

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 51

November 1943

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Herford

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/54

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)

Kr 93/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 151 PG 32071

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/51

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Herford : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 51. November 1943. - 1994  
ISBN 3-8132-0651-3

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0651 3; Warengruppe Nr. 21

© 1994 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<div data-bbox="53 189 419 415" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/32071 /ND</p> <p>NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NOTES OR NOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.</p> </div> <div data-bbox="714 226 865 264" style="text-align: right;"> <u>Prüf-Nr. 1</u> </div> <div data-bbox="419 325 678 355" style="text-align: center;">           Nur durch Offizier !         </div>		
<p>Kriegstagebuch der Seekriegsleitung</p> <p>( 1.Abt. )</p> <p>Teil A</p> <p>November 1943</p> <p>Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz</p> <p>Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel</p> <p>Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner</p> <p>Heft : 51</p> <p>begonnen : 1.11.1943</p> <p>abge- schlossen: 30.11.1943</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		Politischer Lageüberblick. =====
		<p>Nach einem Reuterbericht aus Washington sollen in Moskau <u>neue</u> militärische Entscheidungen <u>nicht</u> getroffen sein. Alle derartigen Entscheidungen seien bereits auf der Quebec-Konferenz und anderswo gefallen. Keiner der Partner habe in Moskau versucht, auf eine Überprüfung irgendwelcher bestehender Pläne zu drängen. Es werde bekannt, daß einer der Hauptbeschlüsse gewesen sei, ein dauerndes Dreimächte-Komitee in London zu errichten, das sich mit dem sich aus der Befreiung des besetzten Europas ergebenden Fragen beschäftigen werde. Es würde parallel mit der Mittelmeer-Kommission tätig sein. Die Alliierten seien in Moskau zu einer völligen Einigung über die Behandlung gekommen, welche Deutschland zuteil werden solle. Gut unterrichtete Kreise in Washington seien der Ansicht, man habe auf der Moskauer Konferenz den Beschluß gefaßt, die militärische Besetzung des Reiches zur Überwachung des Waffenstillstandes durchzuführen.</p> <p>Nach New York Times seien grundsätzliche Abkommen bezüglich der sog. Satellitenstaaten geschlossen. Die Frage der Grenzziehungen sei jedoch nicht abschließen behandelt.</p> <p>Nach einer EFE-Meldung aus New York soll Stalin den angelsächsischen Wünschen nachgegeben haben, daß USA und England das Reichsgebiet nach dem all. Siege besetzen würden. Dafür seien Moskau die Baltischen Staaten sowie bestimmte Sicherheitszonen in Finnland, Polen und Rumänien abgetreten worden.</p> <p>Nach Reuter hat sich die Zahl der streikenden Bergleute in den USA auf 163.000 erhöht. Man erwartet, daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>der Präsident im Kongreß am 1/11. energische Maßnahmen ankündigen werde. Wahrscheinlich werde die Regierung erneut die Kontrolle über die Bergwerke übernehmen.</p> <p>Die Badoglio-Regierung hat die Zerstörer "Trombe" und "Tigre" an die französische Marine (Giraud) zurückgegeben. Badoglio führt z.Zt. in Neapel Verhandlungen mit brit. und USA-Vertretern über Erweiterung seines Kabinetts im Sinne der alliierten Forderungen.</p> <p>Nach Transocean hat jap. Außenminister erklärt, daß Japan keinerlei territoriale Ambitionen verfolge und sich nicht in politische Fragen einmischen wolle, die den afrikanischen Kontinent betreffen. Ebenso hätten die USA kein Recht, sich in die ostasiatischen Probleme einzumischen. Alle Erdteile müßten durch ein dichtes Netz wirtschaftlicher Beziehungen miteinander verbunden werden.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Lage im Raum Kertsch ist ungeklärt. Leitungen mit Krim sind gestört. Chef Genstb.d.Heeres hat Wunsch geäußert, daß Marine zwischen Odessa und Sewastopol ein Schiff verankern möge, das als Funkwiederholer oder sonst irgendwie im Rahmen der Nachrichtenverbindung eingesetzt wird. Wunsch ist natürlich nicht erfüllbar. Nach Mitteilung des MVO zu Genstb.d.H. von 1000 Uhr ist russische Landung südlich Kertsch abgeschlagen. Bei Eltigen ist den Russen Bildung eines Landekopfes gelungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p>Nähere Meldungen fehlen noch.</p>
		<p>Entwicklung der Lage bei Perekop zwingt 44.A.K. zu Versuch, sich westwärts in Raum Cherson durchzukämpfen. Ein starker fdl. Angriff richtete sich auf eigenen Brückenkopf Berislaw, der jedoch gehalten werden konnte. Auch im Raum Kiew und Gomel gelang es, starken Feindangriffen Stand zu halten.</p>
		<p>In Italien ist der Feind am 30/10. zu starken Angriffen gegen die Barbaralinie angetreten. Ein Teil der Linie wurde einige Km eingedrückt.</p>
		<p>-----</p> <p>II) C/Skl dringt darauf, daß Zuführung der für Schwarzes Meer vorgesehenen 6 S-Boote mit allen Mitteln beschleunigt wird. K-Amt muß mit Nachdruck prüfen, wie Leistung der Werft Linz erhöht werden kann. Bei Skl Qu A wird bereits geprüft, welche Dispositionen zweckmäßig sind, um dem gewünschten Zwecke zu dienen. Sobald Überblick gewonnen ist, soll entsprechende Meldung für den Führer erstattet werden.</p>
		<p>-----</p> <p>III) Die in Aussicht genomme Meldung an OKW / W.F.S. betr. Notwendigkeit, rumänisches Gebiet für Marine in Anspruch zu nehmen, soll von Adm. F.H.Qu. mündlich dem Führer erstattet werden.</p>
		<p>-----</p> <p>IV) B.d.K. hat brieflich über Schwierigkeiten betr. : : Wohrschiffsfrage für Werftarbeiter bei Aufgabe : "Paul" berichtet. "Stavangerfjord" wird erst Ende : November einsatzbereit. Ersatzweise soll D. "Monte : Rosa" aus Urlauberstaffel Oslo - Aarhus herausge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p>zogen werden, sobald dafür D."Winrich v. Knieprode" eingestellt worden ist. Mit Entsendung "Monte Rosa" nach Alta ist zum 15/11. zu rechnen. Erste 150 Werftarbeiter müssen auf Werkstattschiffen untergebracht werden.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Feststellung mittlerer Wassertemperaturen im Mittelmeer, die von l/Skl zur Beurteilung der Bedingungen für Einsatz von Kleinst-Ubooten veranlaßt war, ergibt wesentliche günstigere Voraussetzungen, als in unseren Breiten gegeben sind. Notiz in KTB Teil B Heft V.</p> <p>(2)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Zusammenstellung der Flugzeugabschüsse der Flakartl. der Kriegsmarine für September 1943 ist in Vfg. von Skl Qu A I L V gemäß l/Skl 33691/43 geh. in KTB Teil C Heft X enthalten.</p> <p>(3)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Aus wehrwirtschaftlichem Lagebericht des Wehrwirtschaftsstabes im OKW für September 1943 ergibt sich zusammengefaßt:</p> <p>1.) Weiterhin Ausfälle und Rückstände in der Rüstungsfertigung durch Mangel an Arbeitskräften, unzureichende und verspätete Materiallieferungen auf Grund der Luftangriffe sowie neuerdings durch Verengung der Transportmöglichkeiten infolge Wagenmangels.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">7</span>
1.11.43		<p>2.) Arbeitseinsatzlage noch immer gespannt. Besserung wird erwartet von dem jetzt in Gang kommenden Einsatz italienischer Militärinternierter.</p> <p>3.) Erhöhte Transportschwierigkeiten konnten mit verschärften Mitteln überwunden werden. Das aus Italien zurückströmende Wagenmaterial wird eine gewisse Auflockerung bringen.</p> <p>4.) Kohlen- sowie Eisen- und Stahlerzeugung gegenüber dem Vormonat wieder etwas angestiegen. Auswirkungen der Fliegerschäden und Alarme sind geringer geworden.</p> <p>5.) Der Wehrmachtbedarf an Treibstoff konnte auch im September trotz des Rückganges der Einfuhren aus Rumänien infolge Transportschwierigkeiten, insbesondere durch Rückgriff auf die Umlaufmenge, im vorgesehenen Umfang gedeckt werden. Die Produktionsstörungen durch den Fliegerangriff auf Ploesti sind wieder behoben.</p> <p>6.) Buna-Erzeugung wieder angestiegen, liegt aber immer noch 15 % unter dem monatlichen Höchstausstoß in diesem Jahr. In der Kautschukversorgung insgesamt Unterdeckung von rd. 30 %.</p> <p>7.) Wehrmachtsbedarf an Holz konnte auf Grund der Zuteilungen des Reichsforstamtes im Durchschnitt zu 60 % gedeckt werden.</p> <p>8.) Die Ausfälle der Öl- und Treibstoffgewinnungsanlagen durch Luftangriffe machten nur einen geringen Teil der Gesamterzeugung aus. In der Kohlenförderung des Reichsgebietes betrug der Ausfall nur 1 %. In der Kokserzeugung waren überhaupt keine Ausfälle zu verzeichnen. Die Ausfälle an Stahl und Eisen haben sich im Berichtsmonat weiter ermäßigt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>und betragen rd. 5 %. Die Schäden der Verkehrsanlagen führten im allgemeinen zu keinen länger anhaltenden Störungen.</p> <p>9.) Getreide-Rekordernte 1943. Fett-Versorgungslage nicht voll befriedigend. Vieh-Versorgungsbilanz ungünstig. Kartoffelernte 1943 mit 50 Mill. t um 15 Mill. t niedriger als im Vorjahr.</p> <p>10.) Um die Tabak-Versorgung der Zivilbevölkerung aufrecht zu erhalten, mußte ab 1.10.43 eine Verschiebung in der Tabak-Verteilung eintreten. Nunmehr erhält die Wehrmacht nur noch 45,5 % der zur Verfügung stehenden Tabakmengen gegenüber 60 % bisher und der Zivilsektor 54,5 % gegenüber 40 % bisher. Dadurch bekommt der einzelne Soldat nicht mehr das Dreifache, sondern nur noch das Doppelte an Tabakwaren wie der einzelne Zivilist.</p> <p>11.) Zerstörungen im Osten fast überall im befohlenen Ausmaß erfolgt; Räumung von Gütern konnte zum großen Teil nicht in planmäßig vorgesehenem Umfang durchgeführt werden.</p> <p>Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 30096/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(4)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 1/XI.</u> =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>    Durch Zugriff der Ast Dijon vom 16.9.1943 wurden folgende Feindaufträge des englischen Nachrichtendienstes aus der Auftragszeit August / September 1943 bekannt:</p> <p>    1) Gegner verlangt genaue Angaben:</p> <p>        a) über <u>Ankunfts- und Abfahrzeiten von Blockadebrechern</u> aus <u>französischen Atlantikhäfen</u>;</p> <p>        b) über etwaige <u>Läger von Maschinen und Geräten</u> im Küstengebiet, die für Japan nützlich sein könnten;</p> <p>        c) über <u>Vorhandensein und Anzahl von Verpflegungsschiffen für Uboote</u>;</p> <p>        d) ob und in welchen <u>Atlantikhäfen</u> Schiffe vor Anker liegen, die bei <u>Landungsunternehmen</u> zur <u>Sperrung der Hafenmündung</u> versenkt werden sollen.</p> <p>    2) Im Falle des Eintreffens bitte um Angabe von <u>Hafen, Ankunftsdatum und Ladung:</u></p> <p>        deutsche Schiffe                    Regensburg, Efmiland, Rio Grande, Burgenland</p> <p>        deutsche Tanker                    Brake, Charlotte Schlie-   mann, Uckermark, Winnetou</p> <p>        italienische Schiffe               Pietro Orseolo</p> <p>        ehem. britische Schiffe           Spey - Bank</p> <p>        ehem. holländ. Schiffe           Kota - Nopan</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		ehem. norwegische Schiffe                      Silva - Plana.
(5)		3) Blockadebrecher:
		Gewaltig große Schiffe, die die Fahrt Frankreich - Japan ohne Zwischenlandung machen können, würden in den französischen Atlantikhäfen - besonders Bordeaux - stationiert werden und würden die Versorgung mit Kustern, Maschinen und Werkzeugen der japanischen Industrie sicherstellen.
		Gruppe West, KLD Bordeaux sind unterrichtet zur Verwertung der Angaben bei den notwendigen Abwehrmaßnahmen.
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Mar.Att. Tokio meldet Auslaufen von "Osorno" 27/10. aus Djakarta.
		"Osorno", "Alsterufer" und "Rio Grande" erhalten mit FT 1946 Weisung, die von Mar.Att.Tokio mitgegebenen geheimen Gegnerrufzeichen zu ändern. Einzelheiten s.FT 1946.
		-----
		II. <u>L a g e   W e s t r a u m .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Je eine engl. Einheit wurde 1012 Uhr in BE 5240, 1544 Uhr in BE 2670, 1857 Uhr in AM 4320, 1955 Uhr in BE 2425, 2245 Uhr in BE 3820
		geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p style="text-align: right;">9</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1825 Uhr einen Zerstörer in BE 3241 Kurs 250°.</p> <p>Im Kanal wurden westl. Le Treport und nördl. Gris Nez 2250 Uhr am 31/10. und 0022/1. fdl. Ziele geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bisherige äußere Einlaufwege nach St. Nazaire, La Pallice und in Gironde sind gesperrt und durch neue Wege ersetzt.</p> <p>Je ein Uboot wurde aus- und einlaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>S 100 und 141 sind 0200 Uhr in Boulogne eingelaufen. Geleit "Nordvaard" und T 14 haben nach Vlissingen verlegt. Bei Lezardrieux und bei Nieuport wurden insgesamt 9 Grundminen geräumt.</p> <p>M 3643 ist bei Einlaufen in Quistreham auf Mole gestrandet und gesunken.</p> <p>Angelaufener Mineneinsatz 2., 4., 6., 8.Sfl. gegen engl. Ostküste und Torpedoeinsatz 5.Sfl. gegen Westgeleit ist wegen schlechter Sicht abgebrochen. Sämtliche Boote sind 2215 Uhr wieder eingelaufen.</p> <p>Auf Anforderung von 1/Skl meldet Gruppe West, daß Z 27 und ZH 1 1730 Uhr aus der Elbe auslaufen zur Verlegung in den Westraum. Die Boote sollen am 2/11. 0700 Uhr in Rotterdam einlaufen und 1900 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>nach Dünkirchen weitermarschieren, um in der Nacht zum 4/11. nach Cherbourg zu verlegen. Jagdschutz ist durch Gruppe West sichergestellt.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. ist durch 1/Skl unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Scheveningen und nördl. Vlieland wurden 8 Minen geräumt.</p> <p>Geleit 1186 mit Geleit "Nordvaard" und T 14 ist 1900 Uhr von Vlissingen nach Rotterdam ausgelaufen. Geleit 1185 Hoek - Elbe ist planmäßig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 31/10. 1800 Uhr beschossen Feindbattr. einlaufendes Petsamo-Geleit erfolglos mit 348 Schuß. In Battr. Sensenhauer entstand leichter Sachschaden. Am gleichen Tage wurden im Raum Vardö 6 und im Raum Petsamo sowie im Raum Banak je ein Feindeinflug gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich MCK Norwegen wurden nach Norden 37, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels sind insgesamt 25 Schiffe liegen geblieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	10
1.11.43		<p>Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachr. von Weisung betr. Verlegung der Zerstörer:</p> <p>Mit Eintreffen Z 38 in Narvik wird am 5/11. gerechnet. Rückverlegung "Ihn" soll anschließend erfolgen. Anstelle von "Riedel" soll "Galster" gemeinsam mit "Ihn" in Heimat verlegen. "Riedel" und Z 31 sollen erst nach Eintreffen "Steinbrink" und Z 34 in Alta Heimatmarsch antreten. Verlegung "Galster" folgt zeitgerecht im Alleinmarsch nach Narvik. Mit 2- bis 3-tägigem Aufenthalt von "Ihn" und "Galster" in Kr'sand Süd für Blockadebrecher-aufgabe ist zu rechnen.</p> <p>MOK Norwegen meldet Dislokation eigener Streitkräfte nach dem Stande vom 1/11. Einheiten s. Fs. 1005.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte meldet Beginn 3. Op.Abschnittes der Minenaufgaben im Eismeer mit Auslaufen von U 636 am 2/11. Im November wird mit Durchführung der 3 Unternehmungen "Eistorte", "Eiszapfen" und "Eisschrank" gerechnet. Ein weiteres Minen-Uboot wird erst Mitte Dezember einsatzklar.</p> <p>Entsprechend Weisung Chefs Skl hat Skl Qu A am 22/10. an Gruppe Nord / Flotte, nachr. BdK und "Tirpitz" folgenden Befehl erteilt:</p> <p>"1. Seekriegsleitung kann unter Berücksichtigung aller irgendwie möglichen militärischen Lagen nicht auf Einsatz des dem jeweiligen Reparaturzustand entsprechenden Kampfwertes des Schiffes verzichten. Es ist daher zu fordern, daß über die gemeldete Bereitschaft der Artillerie hinausgehend jeweilig die Hälfte der S.A. und M.A. und 60 % der Flak feuerbereit bleiben. Möglichkeiten und Auswirkungen auf Durchführung und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>Endtermin Werftliegezeit sind zu prüfen. Davon endgültige Entscheidung abhängig.</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="325 319 982 435">2. Trotz Würdigung Ausführungen BdK betr. Beurlaubung Besatzung müssen im Falle Durchführung gem. Ziffer 1 Beurlaubungen entsprechend gesteuert werden.</li><li data-bbox="325 458 982 669">3. Ebenso kann auf Notwendigkeit, "Tirpitz" als "ultima ratio" an anderer durch Schleppe erreichbarer Stelle zu örtlicher Verteidigung als schwimmende Batterie einzusetzen, nicht verzichtet werden, falls Lage dies erfordert. Werftarbeiten einschließlich Unterwasserarbeiten sollen hierauf jedoch keine Rücksicht nehmen."</li></ol> <p>BdK hat dazu gemeldet, daß nach Werftangaben Durchführung dieses Befehls eine Verlängerung der Arbeitszeit auf "Tirpitz" um einen Monat bedingen würde, und zum Ausdruck gebracht, daß alles getan werden müsse, um das Schiff rechtzeitig zum Frühjahr gefechtsklar zu machen. BdK hält daher Waffenbereitschaftsforderungen während der Werftliegezeit, die terminverzögernd wirken, für falsch. Gruppe Nord / Flotte nimmt an, daß mit den erhöhten Waffenbereitschaftsforderungen der Skl keine Verlängerung der Werftzeit in Kauf genommen wird, und erbittet Nachprüfung durch OKM, ob die Befürchtungen des BdK hinsichtlich der Verlängerung der Werftliegezeit berechtigt sind. Gruppe nimmt weiter an, daß Maßnahme ultima ratio selbstverständlich nur dann verlangt wird, wenn der jeweilige Stand der Werftarbeiten es überhaupt zuläßt und daß die von BdK erwähnten Schwierigkeiten bei Skl in Rechnung gestellt sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	11
1.11.43		<p>Nach Auffassung von Gruppe Nord / Flotte ist Maßnahme tatsächlich als ultima ratio gedacht, hinter der alle anderen Rücksichten auch bezüglich Fortsetzung der Werftliegezeit usw. zurückstehen müssen.</p>	
		<p>Ansicht der Gruppe Nord / Flotte ist durchaus zuzustimmen.</p>	
		<p>Weitere Erledigung liegt bei Skl Qu A.</p>	
		<p>Betr. Vorbereitung "Wallenstein" unterrichtet Gruppe Nord / Flotte Skl nachrichtlich von folgender Weisung an MOK's Nord, Ost, Norwegen, Emdr. Adm. Uboote, Ausbildungsverband Flotte, FdZ, FdS und F.d.Mensch.:</p>	
		<p>"1.) Die Schwierigkeiten bei der Vorbereitung der Maßnahme "Wallenstein" liegen in der Sicherstellung des für die Kampfführung erforderlichen Nachschubs an Brennstoff, Munition und sonstigem. Ohne diesen, vor allen Dingen den Brennstoffnachschub, muß der Kampfeinsatz der Überwasserstreitkräfte nach 2 bis 3 Tagen zum Erliegen kommen. Die bisherigen Anforderungen gingen darauf hinaus, den für erforderlich gehaltenen Nachschub in den für den Einsatz in Betracht kommenden Häfen aufzustocken. Bei der eigenen Brennstofflage, aber auch der Knappheit auf allen anderen Gebieten ist dieser Weg in absehbarer Zeit nicht zu verwirklichen.</p>	
		<p>2.) Die Sicherstellung des Nachschubs ist deshalb nur auf dem Wege möglich, daß es gelingt, die geringen zur Verfügung stehenden Nachschubmengen bei Eintritt des Stichwortes schwimmend in einem Gefechtstoß baldigst zur Verfügung zu haben und diesen dann dorthin zu verschieben, wo der Einsatz der Seestreitkräfte erfolgt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>Der nach Anlaufen der Maßnahme "Wallenstein" neu zufließende Nachschub muß auf die gleiche Weise zum Einsatzort gebracht werden. Diese Regelung ermöglicht auch den schnellen und zweckmäßigen Einsatz der Seestreitkräfte für andere Aufgaben außer der im "Wallenstein"-Befehl vorgesehenen. Die Durchführung und Vorbereitung dieses Gefechtstrosses werden sich nur ermöglichen lassen, wenn sie von bestimmten Dienststellen laufend mob-mäßig vorbereitet werden, wobei in Bezug auf Brennstoff, Tanker, Minen p.p. die unmittelbare Zusammenarbeit mit den steuernden Stellen des OKM notwendig ist.</p> <p>Gruppe Nord wird die Vorbereitungen in diesem Sinne weiter treiben, ist aber auch dankbar für Vorschläge von den in der Anschrift genannten Dienststellen.</p> <p>3.) Diese Vorbereitungen schließen nicht aus, daß eine gewisse Aufstockung z.B. der Brennstoff- und Minenvorräte für den ersten Bedarf in den Hauptverteilungsstellen z.B. Kiel und Swinemünde notwendig ist. Diese Frage wird von Gruppe mit Skl unmittelbar geklärt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Artl.Träger "Moskwa"-Klasse auf Kronstadt-Reede drehte auf Beschuß von Bättr. Peterhof nach Einnebelung ab. Eigene Batterie Dubnia wurde 1115 - 1145 Uhr aus Cranienburger Kessel erfolglos beschossen.</p> <p>Das am 31/10. gemeldete Stostrupunternehmen an der Landfront wurde in Btl.Stärke durchgeführt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	12
1.11.43		<p>Einbruch in HKL wurde abgeriegelt. Stoßstrupptätigkeit hat in letzter Zeit auffallend zugenommen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte vormittags in Lavansaari ca. 30 und in Grafskaja-Bucht 12 Kleinstfahrzeuge fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 68, in der Ostsee 22 Fahrzeuge eingesetzt. "Steinbrink" und Z 34 stehen auf Marsch durch die Ostsee-Eingänge nach Norden.</p> <p>C900 Uhr wurde D. "Marienburg" (1.322 BRT) bei Steinort von fdl. Flugzeug mit LT versenkt. 11 Mann der Besatzung und der Bordflak werden vermißt. SAT Polares wurde 1324 Uhr NO-wärts Lyserort erfolglos von Torpedoflugzeug angegriffen.</p> <p>Aus Bereich FdM Ost und Admiral Ostland liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Über den Stand des Truppen- und Urlauberverkehrs im Ostsee-Bereich liegt <sup>für Oktober</sup> folgende Übersicht von Skl Qu A VI vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Von Stettin nach Oslo sind 14.000, von Oslo nach Stettin 18.000 Mann Austauschtruppen im Oktober mit den Schiffen "Isar", "Donau" und "Iller" befördert.</li> <li>2.) Von Finnland nach Oslo werden ab 24/10. ein Luftwaffenbaubtl. von 700 Mann und ein Gefangenenbaubtl. der Luftwaffe von 2.300 Mann mit 100 Mann Bewachung mit den Schiffen "Isar", "Donau", "Iller" und "Gotenland" transportiert.</li> <li>3.) Der Urlauberverkehr Norwegen - Dänemark verbunden mit Abtransport 181.I.D. ist in 3 Staffeln von je 3 Schiffen von Oslo nach Kopenhagen,</li> </ol>	
(6)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>Aarhus und Aalborg durchgeführt. Der Abtransport der Division war am 16/10. beendet. Der Urlauberverkehr befördert alle 2 Tage ca. 2 - 3.000 Mann in jeder Richtung.</p> <p>OEW / Sonderstab HWX hat das Ausw.Amt gebeten, bei den bevorstehenden Verhandlungen über Neuregelung des Göteborgverkehrs die Frage des schwedisch / englischen Warenaustausches auf dem Luftweg einzubeziehen, um eine Beschränkung der schwedischen Ausfuhr zum Feind auch auf diesem Wege zu erreichen.</p> <p>Von den 60 in Bau gegebenen MAL sind 24 für Aufstellung der Peipussee-Flottille vorgesehen. Diese Fahrzeuge sollten Ende April / Anfang Mai einsatzbereit sein. Mit diesem Einsatz wird seitens der obersten Führung gerechnet. Nach dem neuesten Bericht der Firma Krupp ist jedoch eine Terminverzögerung zu erwarten. Der Anfall soll nicht im Januar sondern erst Ende Februar beginnen und würde sich daher bis in den Mai hinziehen. Skl hat K zum Ausdruck gebracht, daß eine derartige Verzögerung untragbar ist, und gefordert, daß durch Sondermaßnahmen die termingerechte Fertigstellung der MAL sichergestellt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Von Gruppe "Schill" ist vermutlich ein Uboot verloren gegangen, und zwar wahrscheinlich vor Beginn der Geleitzugsoperation durch nächtlichen Luftangriff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p>BdU beabsichtigt, Gruppe "Schill" am 3. oder 4/11. auf Nachtstrecke südsteuernden<sup>o</sup> Geleitzuges in etwa BE 80 anzusetzen. Fernaufklärung blieb bisher ohne Ergebnis.</p> <p>U 214 meldet Versorgungsplatz in CD 73 durch Trägerflugzeugkompromittiert. Platz wurde verlegt.</p> <p>Erfahrung<del>en</del> der letzten 3 Wochen haben gezeigt, daß Versorgung im Nordatlantik nur unter schweren Verlusten durchführbar ist.</p> <p>U 220 und U 402 sind durch Trägerflugzeuge in BD verloren gegangen. Um 2 weitere Boote besteht Sorge. Verschiedentlich wurde Abwehr von Flugzeugen auf den Versorgungsplätzen gemeldet. Insgesamt sind im Oktober mit Sicherheit 2 T. und 2 Kampfboote bei Versorgung verloren gegangen. Daher können Versorgungsungen im Gebiet nördlich der Azoren nicht mehr durchgeführt werden. Gesamtoperationszeit der Uboote wird damit verkürzt. Aussicht, Geleitzüge ohne eigene Luftaufklärung zu finden, sinkt leider weiter.</p> <p>U 953 sichtete 2030 Uhr in BE 8183 schnelles Truppentransportergeleit mit 13 sm Geschwindigkeit auf 40°. Die nördlich stehenden Uboote werden auf diesen Gegner angesetzt.</p> <p>U 103 hat Minenaufgabe vor Hafen Takoradi planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelt:</p> <p>"1) Chef Op.Abt. aussprach dringende Bitte Admiralstabes, ein deutsches Uboot kurzfristig auf Seegebiet vor Madras und auf Küstenverkehr nördl. davon anzusetzen. Jap. Uboote seien wegen flachen Wassers und weil zu wenig wendig hierfür ungeeignet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>Kleinere Boote ständen erst später zur Vfg. Jap. Mar. habe dringendes Interesse an Aufklärung und wenn möglich auch Störangriffen. Adm.Stab vorschlug, Donnes zu beauftragen, mit dem jap. BdU in Penang bereits Vorbesprechungen gepflogen. Vorschläge in Hinblick auf großes jap. Entgegenkommen in Penang, Wunsch zu erfüllen.</p> <p>2) Jap. BdU Penang, der Operationen im Ind. Ozean leitet, hat Wunsch geäußert, Leiter Deutschdienststelle Penang möge über alle Bewegungen usw. Deutsch-Uboote im Ind. Ozean unterrichtet werden, um entspr. jap. Uboote anzusetzen und Zusammenarbeit zu intensivieren. Falls von dort gebilligt, wäre Besetzung Penang mit erfahrenen Ubootsoffz. zu erwägen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(7)		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 26 Flugzeuge im Westraum eingesetzt. 12 eigene Kampfflugzeuge waren abends gegen Ortschaften an engl. Südküste eingesetzt.</p> <p>Der Feind warf am Tage mit schwachen Kräften 12 Sprengbomben im Gebiet der Scheldemündung auf eigenes Geleit. Außerdem wurden Verkehrsanlagen und ein Flugplatz in Nordfrankreich angegriffen. Ein Flugzeug wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	14
1.11.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 führte im ital. Raum Aufklärung durch. Außerdem wurde in der Nacht zum 2/11. Neapel mit 106 Kampfflugzeugen angegriffen. Nach Vorausmeldung wurden 13 Volltreffer auf Schiffen gemeldet. 3 Ju 88 sind überfällig.</p> <p>Der Feind griff mittags mit stärkeren Kräften und Jagdschutz Bahnhof und Häfen Ancona und Rimini an, wo schwere Schäden entstanden. Schwächere Kräfte griffen wiedernolt La Spezia und die Straße von Aquino an. Militärische Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Lw.Kdo. Südost meldet Aufklärung in der Ägäis. Der Feind führte unter Jagdschutz mit 25 Jabos mittags Angriff auf Flugplatz NW-lich Skutari durch. 2 eigene Flugzeuge wurden zerstört, 2 beschädigt, eine Ju 52 mit Urlaubern und Verwundeten wurde abgeschossen. 4 Feindflugzeuge wurden durch Jäger, 1 durch Flak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Häfen im NO-lichen Schwarzen Meer und Asow-Keer wurden durch Lichtbild aufgeklärt. Erkenntnisse s. Feindlage Schwarzes Meer. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
(8)		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		Vormittags lief ein "Dido"-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer aus. Ein franz. Kreuzer passierte Gibraltar-Straße westwärts.
		Nach Luftaufklärung standen 1740 Uhr, 30 sm NNO-wärts Kap Tres Forcas 60 Handelsschiffe auf Ostkurs, offenbar das am 31/10. in das Mittelmeer eingelaufene Großgeleit. Der am 31/10. bei Kap Spartel gemeldete oststeuernde Geleitzug aus 5 Frachtern, 1 T. und 2 Hilfskriegsschiffen ist am gleichen Tage in Gibraltar eingelaufen.
		In der Nacht zum 1/10. wurde im Seegebiet Neapel nur geringer Schiffsverkehr festgestellt. Die Stadt war hell erleuchtet. In Termoli lagen anscheinend 3 T-Boote und 3 LCJ. In der Nacht zum 1/11. sind Fallschirmjäger 6 sm westl. Pescara gelandet.
		-----
		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>
		S-Bootseinsatz wurde 31. abends wegen Wetterlage und Maschinenstörungen abgebrochen. Ansatz war anscheinend durch fdl. Luftaufklärung erfaßt. Die 3 S-Boote haben nach Viareggio verlegt.
		Am 31. wurde Insel Capraia gesäubert. Bei fdl. Luftangriff auf Civitavecchia am 31/10. mittags wurde R 12 und 2 MFP's durch Splitter beschädigt. Ein D. und verschiedene kleine Einheiten sind gesunken. Durchführung vorgesehener Minenaufgabe durch MFP 150 entfällt damit.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.11.43</p> <p>(9)</p>		<p>Häfen südlich Ancona lagen unter ständigen fdl. Luftangriffen und sind ohne Flakschutz nicht mehr benutzbar.</p> <p>SG 20 hat Durchführung Minenaufgabe in der Nacht zum 1/11. wegen schlechten Wetters abgebrochen. Das Schiff kommt wegen Beschädigung der Minenwurfeinrichtung als Minenträger vorläufig nicht mehr in Frage.</p> <p>Über Verwendung 10. MAS-Flottille für Zwecke der Abwehr ist zwischen SKL/S und OKW Ausl.Abw. Einvernehmen herbeigeführt. Abschrift entspr. Schreibens SKL/S 30074/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Agentenmeldungen befinden sich auf Insel Brac 500 Italiener, keine Engländer. In der Nacht zum 31/10. schossen 15 Geschütze bis 10,5 cm längere Zeit nach See zu.</p> <p>6 D. sind am 31/10. nachm. in Triest eingelaufen. Ein Motor-T. ist von Triest nach Zara ausgelaufen.</p> <p>In Monfalcone sind 31/10. ein Transport-Uboot und ein U-Jäger von Stapel gelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2 sm westl. Kalygnos wurde 0635 Uhr aufgetauchtes Uboot gesichtet mit Kurs auf Leros.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/11. hat "Drache" in Saloniki-golf Minenaufgabe durchgeführt.</p> <p>U-Jagd südlich Amorgos blieb ergebnislos. Geleitverkehr wurde ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt.</p> <p>FdU Mittelmeer erhält Anweisung von Skl, umgehend Cp.Befehl bzw. Op.Anweisungen für U 565, das in Ägäis verlegt, herzugeben.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 31/10. an türkischer Küste 3 Handelsschiffe auf O-Kurs in See. Nach Funkaufklärung wurden 4 S-Boote, Zerstörer G und 2 Uboote in See erfaßt. Am 1/11. wurde im mittl. und ostwärtigen Schwarzen Meer kein Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen in Gelendschik 15, in Noworossisk 2, in Anapa 7, in Taman 7 Landungsboote, in Temrjuk 12 Pontons. Luftaufklärung sichtete zwischen Taman und Straße von Kertsch etwa 20 Kleinfahrzeuge, zwischen Temrjuk und Kertschstraße 1 Kanonenboot auf NW-Kurs, 8 Schlepper, 1 Küfa, 4 R-Boote und 5 Kanonenboote auf Ostkurs.</p> <p>In der Nacht zum 1/11. ist Gegner bei Kamysch Burun und 1 km nördl. Kap Takil gelandet. Landekopf bei Kamysch Burun war nach Meldung von Admiral Schwarzes Meer abends auf 3 km Küstenlänge und 700 m Tiefe eingengt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Heeresseitig ist Räumung von Skadowsk befohlen. Hafen und Unterkünfte sind gesprengt.</p> <p>Sperre S 73 ist planmäßig geworfen.</p> <p>U 19 hat nach beendeter Werftfliegezeit nach Konstanz verlegt.</p> <p>Westlich Sewastopol wurden Minenräumarbeiten durch 7 R-Boote durchgeführt.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Feodosia, Sewastopol und Simferopol am Nachmittag und Abend wurden in Feodosia bei Hako Gebäudeschäden angerichtet, sonstige Schäden waren gering. In der Nacht zum 2/11. ist VP-Streifen durch 7 MFP's in Kertschstraße und durch 3 S-Boote und 2 MFP an Südküste Kertschhalbinsel besetzt.</p> <p>Adm. Schwarzes Meer hat sofortiges Abschleppen aller entbehrlichen Fahrzeuge und Landungsboote von Cherson nach Odessa befohlen.</p> <p>Skl hat Gruppe Süd angewiesen, Lagemeldung Adm. Schwarzes Meer unmittelbar an Skl zu geben und für Gesamtkriegführung und Heer wichtige Meldungen zur Weiterleitung an Genstb. mit zu übermitteln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Bericht Militär-Att. Bangkok wird mit fdl. Angriffsbeginn in Birma erst Anfang nächsten Jahres gerechnet.</p>
(10)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.43</u>		<p>Da weiteres Zurückgehen im Bereich Neu-Guinea - Salomonen aus augenblicklichen Stellungen Gesamtlage gefährdet, sind Japaner entschlossen, jetzt unbedingt zu halten. Zahl der fdl. in diesem Bereich eingesetzten Flugzeugträger wird auf 10 geschätzt. Davon sind 5 ungebraute Handelsschiffe.</p> <p>Japaner rechnen mit Einsatz von 70 - 80 USA-Ubooten im Pazifik, von denen jeweils 1/3 in Op-Gebiet steht.</p> <p>Jap. Personalverluste infolge reger fdl. Lufttätigkeit sind nur gering, Materialverluste jedoch beträchtlich und schwerwiegend im Hinblick auf knappe Schiffsraumlage.</p> <p>-----</p> <p><i>Chy WZ</i></p> <p>(ii) <i>[Handwritten marks]</i></p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten marks]</i></p> <p>1/Skl. <i>[Handwritten marks]</i></p> <p>I a <i>[Handwritten mark]</i></p> <p>I b <i>[Handwritten mark]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Handwritten mark]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Das über die Moskauer Konferenz herausgegebene Communiqué besagt lt. Reuter inhaltlich:</p> <p>"Die Regierungen der USA, Großbritanniens und der Sowjetunion hätten an erster Stelle die Maßnahmen offen und umfassend besprochen, die ergriffen werden müßten, um den Krieg gegen Deutschland und seine Satelliten-Staaten in Europa zu verkürzen. Endgültige milit. Operationen seien abgesprochen worden, hinsichtlich derer Entscheidungen getroffen worden seien, die bereits vorbereitet würden, um die Grundlage für die enge milit. Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern in der Zukunft zu bilden.</p> <p>Die drei Regierungen erkennen an, daß es in ihrem eigenen nationalen Interesse liege, ihre augenblickliche enge Zusammenarbeit und ihr Zusammenwirken bei der Kriegführung auch in der Zeit fortzusetzen, die der Beendigung der Feindseligkeiten folgt.</p> <p>Die Regierungen der USA, Großbritanniens, der UdSSR und Chinas erklärten gemeinschaftlich: "Daß ihr gemeinsames Handeln, das auf die Weiterführung des Krieges gegen ihre respektiven Feinde ausgerichtet ist, für die Organisation und die Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit fortgesetzt wird." Sie erkennen die Notwendigkeit an, eine internationale Organisation aller friedliebenden Staaten zu schaffen, um den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit aufrecht zu erhalten. Sie erklären, daß sie nach Abschluß der Feindseligkeiten ihre milit. Streitkräfte nicht innerhalb des Gebietes anderer Staaten zum Einsatz bringen werden, mit Ausnahme der in dieser Erklärung vorgesehenen Fälle und erst nach gemeinschaftlicher</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>Besprechung. Sie erklären ferner, daß sie mit den all. Nationen ein allgemeines Abkommen zur Regulierung der Rüstungen in der Nachkriegsperiode zustande bringen wollen.</p> <p>Die Außenminister der USA, Großbritanniens und der Sowjetunion hätten festgestellt, daß die Politik der Alliierten Italien gegenüber auf der Tatsache aufgebaut werden müsse, daß der Faschismus restlos vernichtet werden und das ital. Volk Gelegenheit erhalten müsse, sich Regierungs- und sonstige Einrichtungen auf demokratischer Grundlage zu schaffen. Die ital. Regierung müsse ein demokratischeres Gesicht erhalten. Rede-, Religions- und Pressefreiheit müßten wieder hergestellt werden. Alle fasch. Einrichtungen und Organisationen müßten beseitigt und alle fasch. oder profaschistisch eingestellten Elemente aus der Regierung entfernt, alle politischen Gefangenen freigelassen und amnestiert und die Faschistenführer und Generale der Armee, die als "Kriegsverbrecher" bekannt seien oder ähnlicher Handlungen verdächtigt würden, verhaftet und abgeurteilt werden. Der Zeitpunkt für die Durchführung dieser Maßnahmen werde vom Oberkommandierenden an Ort und Stelle auf der Grundlage von Instruktionen durch die gemeinschaftlichen Generalstäbe festgesetzt werden.</p> <p>Die Regierungen Großbritanniens, der UdSSR und der USA seien übereingekommen, daß Österreich "von der deutschen Herrschaft befreit werden solle". Sie erklärten ihren Wunsch, ein freies und unabhängiges Österreich wieder auferstehen zu sehen. Österreich werde jedoch daran erinnert, daß ihm eine Verantwortung zufalle, nämlich an der Seite Deutschlands</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>4) Die Beteiligten waren sich offensichtlich darüber klar und einig, daß ein Scheitern der Konferenz für Deutschland eine erhebliche Entlastung bedeutet haben würde. Daß sie sich für ein Kompromiß entschlossen, beweist ihren einmütigen Willen, den Krieg bis zur Niederringung Deutschlands fortzusetzen.</p> <p>5) Inwieweit Stalin auf verstärkte militärische Unterstützung angewiesen ist, läßt sich nur vermuten. Wenn er geglaubt hätte, ohne diese mit Deutschland militärisch fertig zu werden, bliebe nicht einzusehen, weshalb er sonst seine politische Handlungsfreiheit, die er bisher so sorglich gehütet hat, zum mindestens in der Theorie preisgegeben hat. Es läßt sich verstehen, daß Rußland nach den großen Opfern das natürliche Bestreben hat, den Krieg für sich so schnell wie möglich beendet zu sehen. Es muß vielleicht befürchten, um die Früchte seiner Erfolge gebracht zu werden, wenn der deutsche Widerstand noch mehr Gut und Blut kostet. Deshalb verzichtet Stalin einstweilen darauf, die Ordnung Europas in einer Aufteilung in Interessengebiete anzustreben.</p> <p>6) England beabsichtigt, nach wie vor seine künftige Position in Europa auf der gleichzeitigen Schwächung Deutschlands und Rußlands aufzubauen. Nichts wäre in dieser Hinsicht gefährlicher, als wenn das deutsch = russische Ringen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	19
<u>2.11.43</u>		<p>unentschieden endigte. England ist also auf einen klaren militärischen Sieg Rußlands über Deutschland angewiesen, muß andererseits aber verhindern, daß Rußland diesen Sieg auf Englands Kosten ausnutzen kann. Das Moskauer Ergebnis trägt, scheint es, bei den Bedürfnissen weitgehend Rechnung. Um den Preis effektiver militärischer Hilfeleistung, die den Sieg Rußlands beschleunigen soll, hat England den Verzicht Rußlands auf die Aufteilung Europas in Interessengebiete erkaufte, der Rußland daran hindern soll, in einem großen Teil Mitteleuropas unbeschränkt schalten und walten zu können. Die Verpflichtung Rußlands zu einer gemeinsamen konsultativen Steuerung NachkriegsEuropas durch die Siegerkoalition war ohne Zweifel von vornherein das Ziel der Bemühungen Englands seit 1941. Die Moskauer Konferenz muß als ein wesentlicher Schritt in der gewünschten Richtung bewertet werden.</p> <p>7) Deutscherseits müssen aus dieser Lage folgenden Schlüsse gezogen werden:</p> <p>a) Es muß mit ernsthaften militärischen Anstrengungen der Angelsachsen zur Unterstützung Rußlands in absehbarer Zeit gerechnet werden.</p> <p>b) Um die Konferenzbeschlüsse unwirksam werden zu lassen und die in ihnen liegenden Gefahren abzuwenden, muß eine klare Waffenentscheidung zu Rußlands Gunsten mit allen Kräften hintangehalten werden. Jede Spanne Zeit, die für uns</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>gewonnen werden kann, ist geeignet, die Grundlagen zu verschieben, auf denen die Moskauer Verständigung zustande gekommen ist. Hierfür dürften sich Möglichkeiten umso eher bieten, je schneller wir die Moskauer Partner in die Verlegenheit bringen, sich in praxi zu ihren Abmachungen bekennen zu müssen. Streitäpfel zu diesem Behufe finden sich zwischen Eismeer und Ägäis in genügender Zahl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u></p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Es ist nicht gelungen, den russischen Landekopf bei Kertsch einzudrücken. Die Verteidigung des Krimzugangs am Tartarengraben war bisher erfolgreich. In der Nogaischen Steppe ist es dem 44.A.K. gelungen, einen engen Verteidigungsgürtel 30 km vor Cherson zu errichten. Der Brückenkopf bei Berislaw konnte gehalten werden. Eigene Gegenangriffe bei Kriwoirog sind nicht durchgeschlagen.</p> <p>Aus dem übrigen Verlauf der Ostfront und aus Italien liegen Meldungen über wesentliche Kampfhandlungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) 1.) Nach Information aus F.H.Qu. wird erwogen, Gen.Fm. Rommel mit Sonderauftrag (Inspektion der Gesamtküstenverteidigung aller Fronten) zu betrauen. Gen.Fm. Kesselring würde dann zum Oberbefh. SW ernannt werden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>2.11.43</p> <p>(13)</p>		<p>2.) OKW / W.F.St. hat auf Belastung eigener Truppe durch 8.000 ital. Militärinternierte auf Rhodos hingewiesen. Gruppe Süd, Adm. Ägäis, erhalten Weisung von SkI, daß Abtransport dieser Masse dringend erwünscht ist. Adm. Ägäis soll kurze Lagebetrachtung dazu hergeben und Absichten melden.</p> <p>3.) Nach weiterer Information seitens OKW / W.F.St. op (M) ist neue Führerweisung betreffend Verstärkung im Westraum unterwegs. Weisung ist als Folge der Moskauer Beschlüsse entstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Vortrag <u>Chef SkI Qu A:</u></p> <p>1.) Aus der Krim sind rd. 1100 Mann Marinetruppen herausgezogen, die größtenteils in den Bereich des Adm. Adria abfließen.</p> <p>2.) Nach Meldung von Gruppe West soll vorgesehene Organisation des italienischen Verbandes unter truppdienstlicher Führung von Kpt.z.S. Grossi im Rahmen der BSW-Streitkräfte nunmehr in Kraft gesetzt werden.</p> <p>3.) Durch Führererlaß ist Gesamtverantwortung für Seetransporte im Schwarzen Meer, Adria und Ägäis zuständigen Marinebefehlshabern übertragen worden.</p> <p>4.) Frage der Baustelle für MFP in Saloniki ist immer noch nicht weitergekommen. Hauptausschuß vertritt nach wie vor Standpunkt, daß Herstellung transportfähiger Fahrzeuge auf vorhandenen Werften in Heimat und Zuführung über Donau schneller zum Ziele führt, als Herrichtung der geforderten Baustelle.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>C/Skl wird an Hauptausschuß dringendes Ersuchen richten, unter Hinweis auf operative Notwendigkeit die von Skl geforderte Maßnahme in Saloniki beschleunigt in Angriff zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>C/Skl</u> berichtet, daß Chef Genstb.d.Lw. auf Grund fernmündlicher Aussprache mit C/Skl zugesagt hat, daß nach Möglichkeiten gesucht werden soll, um Marine etwas günstigere Zuweisungsquote an Hohentwiel-Geräten gewähren zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) OB Süd unterrichtet Skl nachr. von folgendem Fs an Dt. Markdo. Italien:</p> <p>"Seekriegsleitung hat mit OKM 1/Skl I op 30089/43 Gkdos. vom 28.10. Überführung aller S-Boote und von 16 R-Booten vom Ligurischen in Adriatisches Meer befohlen. OB Süd hat besonders gegen den Abzug aller S-Boote ernste Bedenken. Die schwierige Lage an der adriatischen Ostküste und in der Ägäis wird in vollem Maße erkannt und eine Verstärkung der dortigen Seestreitkräfte ebenso für notwendig gehalten. Doch würde das völlige Abziehen der einzigen für Offensivaktionen geeigneten S-Boote von der Westküste soviel Kräfte beim Gegner freimachen, daß der eigene Kräftezuwachs in Adria und Ägäis mehr als ausgeglichen werden würde. Schon die wenigen zur Zeit an der Westküste einsatzbereiten S-Boote haben tatsächlich eine außerordentliche Bindung leichter fdl. Seestreitkräfte in diesem Raum bewirkt, in dem der Feind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p style="text-align: right;">21</p> <p>noch immer die Masse seines Nachschubs für die ital. Kampffront heranführt. Eine ähnliche Bedrohung der fdl. Nachschubwege läßt sich mit S-Booten in der Adria und Ägäis zunächst nicht erreichen. Die Bindung der fdl. Kräfte an der Westküste hat weiterhin dazu beigetragen, daß bisher ernsthafte Angriffe leichter fdl. Seestreitkräfte auf den eigenen Küstenverkehr unterblieben sind. Dieser Küstenverkehr ist aber für die weitere Kampfführung in Italien von entscheidender Bedeutung, da bei der Eigenart des ital. Eisenbahn- und Straßennetzes dieses durch planm. Luftangriffe weitgehend ausgeschaltet werden kann. Es wird daher gebeten, die Seekriegsleitung zu veranlassen, ihre Entscheidung noch einmal zu überprüfen und einen Teil der S-Boote an der ital. Westküste zu belassen oder aber dem Mittelmeer gleichlaufend mit der Verlegung der hies. Boote zur Adria neue S-Boote durch Frankreich zuzuführen. Weiterhin wird in Wiederholung mehrfach gestellter Anträge gebeten, eine ins Gewicht fallende Vermehrung der im Mittelmeer eingesetzten Uboote vorzunehmen. Nach den bisherigen Erfolgen kann erwartet werden, daß ein solcher wesentlich verstärkter Einsatz sowohl im Erdkampf wie im Kampf um die eigenen Seewege entscheidende Entlastung bringt."</p> <p style="padding-left: 40px;">SkI hatte unabhängig von vorstehender Unter- richtung an Gruppe Süd, Adm. Adria, Dt. Markdo. Italien und 1.Schn.Div. verfügt:</p> <p style="padding-left: 40px;">"1.) Die vier Boote 3.S-Flottille in Adria sind nach Beendigung Motorenüberholung durch 1. Schn.Div. nach Weisung Admiral Adria einzu- setzen, Admiral Adria Absicht melden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>2.) Aufgabe: Vorstöße von mittl. dalmatinischer Küste gegen feindlichen Nachschub und Seestreitkräfte unter ital. Ostküste mit dem Ziel, feindlichen Nachschub zu schädigen und feindliche Landungsversuche hinter deutscher Front nach Möglichkeit zu behindern.</p> <p>3.) Erforderliche Vorbereitungen (Auswahl Stützpunkt, Bereitstellung Brennstoff, Torpedos, Nachrichtenverbindungen usw.) trifft l.Schn.Div. nach Weisungen Admiral Adria. Dt. Markdo. Italien leistet erforderliche Unterstützung."</p> <p>-----</p> <p>II) Gruppe Nord / Flotte unterrichtet l/Skl nachr. von Weisung an MOK Norwegen, Ost und Nord betr. Absicht, Ende November zunächst 2 größere Minenunternehmungen zur Verstärkung des Westwalles im Seegebiet Große Fischerbank durchzuführen, um die durch fdl. Räumtätigkeit geschwächten Sperren l6 c und d zu ergänzen. Absprunghafen für beide Unternehmungen voraussichtlich Kr'sand Süd. Zur Feststellung evtl. fdl Mineneinsatzes als Banksicherung für die vom Feind geschaffene Sperrlücke im Seegebiet Große Fischerbank, Kleine Fischerbank und Jütlandbank und auf den voraussichtlichen Anmarsch- und Rückmarschwegen des Wurferverbandes werden vor Durchführung der geplanten Minenunternehmungen mehrere Stichfahrten gegen Anker- tauminen für dringend erforderlich gehalten.</p> <p>Die MOK's werden bis 25/11. um Durchführung erforderlicher Stichfahrten ersucht. MOK Norwegen wird außerdem gebeten, das Warnggebiet von Punkt 5742 N 0442 Ost, Punkt 5742 N 0512 Ost, Punkt 5718 N 0512 Ost, Punkt 5718 N 0442 Ost nach 5742 N 0442 Ost möglichst mit B-Booten freizuräumen, damit genanntes Gebiet freigemeldet, wieder befahren und für spätere Sperrunternehmungen benutzt werden kann.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	22
<u>2.11.43</u>	III)	<p>Über Flakbewaffnung der Uboote liegt Übersicht von OKM / A Wa nach dem Stand von Ende Oktober d.J. vor. Ausf. gem. l/Skl 30873/43 gKdos. in KTB Teil C Heft IV. Die Frontforderungen konnten im allgemeinen erfüllt werden.</p> <p>Leider hat sich inzwischen die Ausstattung mit 2 cm Flakvierlingen <sup>alt</sup> kalibermäßig nicht ausreichend erwiesen, so daß erneute Umarmierung der Front-Uboote mit 3,7 cm Flak erforderlich geworden ist.</p> <p>-----</p>	
	IV)	<p>Entsprechend Anfrage von l/Skl (s. KTB 31/10.) meldet Gruppe Süd betr. Infanterieschutz für Mar.Küstenbatterien:</p> <p>"Oberkdo. Heeresgruppe E hat zu Antrag von Mar.Gruppe Süd wie folgt Stellung genommen:</p> <p>1) Die Auffassung des Mr.Gr.Kdos. Süd wird anerkannt. Das Okdo. der Heeresgr. E ist jedoch leider nicht in der Lage, den aufgestellten Grundsätzen und Forderungen z.Zt. zu entsprechen, da ihm nicht nur die geforderten Verstärkungen nicht zugeführt, sondern auch noch 1 großer Verband (1.Pz.Div.) weggezogen worden ist. Die Forderungen der Mar.Gr. Süd müssen daher an das OKW gestellt werden.</p> <p>2) Im einzelnen wird bemerkt,</p> <p>a) Ein, wenn auch geringer infanteristischer Schutz der Mar.Küstenbatt. auf dem Peloponnes ist sichergestellt. Da in den Abschnitten Githion, Kalame, (Kalamata), Pilos, Pyrgos, Golf von Patras Festungsbatl. eingesetzt sind.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>b) Aufgabe aller an der Küste des Peloponnes eingesetzten Teile der 3 Wehrmachtteile muß es bleiben, den Feind zum Ansatz von Angriffen zu zwingen, falls er eine Besetzung des Landes beabsichtigt und sodann bis zum äußersten Widerstand zu leisten. Sind die Stützpunkte und Batt. niedergekämpft, so haben sie ihre Aufgabe gelöst und voraussichtlich Zeit für den Einsatz bereitgehaltener Eingreifreserven im Schwerpunkt geschaffen. Ein Zurückziehen von Batt. und Minensperren kommt daher auf Grund bisherigen, der Heeresgr. E gestellten Verteidigungsauftrages nicht in Frage.</p> <p>3) Mit Eingang neuer Weisung für Gesamtraum ist zu rechnen. Diese wird grundsätzliche Änderung des Auftrages nicht bringen. Mit Verstärkung der Festungstruppen auf Peloponnes im Laufe der nächsten Monate darf jedoch gerechnet werden."</p> <p>Gruppe Süd fügt hinzu, daß die Verhältnisse auf Korfu, Kephallonia und Zante die gleichen sind. Auf diesen Inseln werden gleichfalls Festungsbatl. eingesetzt. Kräfte sind aber anscheinend zu schwach, um Teile zum unmittelbaren Schutz der Küstenbatt. abzuziehen. Während der Ausbauphase der Batt. (etwa 4 Monate) stehen je 80 Marinepioniere als Infanterieschutz zur Verfügung.</p> <p>Es ist also festzustellen, daß die Verteidigung der Küste im wesentlichen der Marine allein zufällt. Diese Lage erfordert, daß unmittelbar an der Küste nur reine Kampfverbände belassen werden dürfen, während alle rückwärtigen Dienste hinter die HKL zurückgenommen werden müssen. Praktisch bedeutet dies z.B. weitgehende Räumung von Patras. Adm. Ägäis ist sich über diese</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>Notwendigkeit klar und veranlaßt, wie mit Qu. Adm. Ägäis mündlich besprochen ist, das Erforderliche in dieser Hinsicht.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 2/XI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus portugiesischen Konsulatsberichten aus Recife und Natal vom 5. bzw. 8/10. ist zu entnehmen, daß die Vorbereitungen für Verschiffung eines brasilianischen Expeditionskorps in Gesamtstärke von 50.000 Mann nach Großbritannien so durchgeführt werden, daß der Einsatz dieser Truppen von Großbritannien aus im Frühjahr erfolgen kann.</p> <p>In Recife ist in Zusammenarbeit mit den Nordamerikanern ein umfangreicher Dienst für die Ubootaufklärung aufgezo-gen. Weitere Wasserflugzeuge mit großem Aktionsradius sowie 15 Boote mit Torpedoeinrichtung sind eingetroffen. Wiederbeginn der deutschen Ubootstätigkeit im Nordatlantik wird als Bedrohung erster Ordnung angesehen, die augenblicklich weitgehend ausgeschaltet werden muß, da ernsthafte Schwierigkeiten für die in Europa kämpfenden Truppen befürchtet werden. Der von Recife ausgehende Überwachungsdienst erstreckt sich auf das Gebiet zwischen der brasilianischen Nordküste, den Gewässern um die Kap Verdischen Inseln und der Küste von Dakar. Zur Zusammenarbeit werden auch engl. Überwasserstreitkräfte und engl. Luftstreitkräfte herangezogen, die in den durch die Azoren und Madeira begrenzten Gewässern eingesetzt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43 (14)		<p>Das System wird durch die Basen Gibraltar, Rabat und <del>Sicht</del> Leone ergänzt. In Natal sind 23 USA-Kriegsschiffe eingesetzt, die gleichfalls für die Ubootsüberwachung in den vorstehend genannten Gebieten vorgesehen sind. Die Fahrzeuge sind teilweise mit Hubschraubern ausgerüstet.</p> <p>Durch einen aus australischer Gefangenschaft zurückgekehrten Sanitätsoffiziere sind folgende Einzelheiten über den Verlust des Blockadebrechers "Ramses" bekannt geworden:</p> <p>"Ramses" ist am 28.11.1942 in der Morgendämmerung in 23° 09' Süd 99° 25' Ost auf einen von Australien nach dem Persischen Golf laufenden Geleitzug gestoßen. Der Geleitzug war gesichert durch den Kreuzer "Adelaide" und den holl. Torpedokreuzer "Van Heemskerck". Nach Aussage des Schiffskapitäns haben die Kreuzer "Ramses" mit einem Ortungsgerät festgestellt, da sie in der Morgendämmerung von außerhalb der Sicht direkt auf "Ramses" zuliefen. Unglücklicherweise war in dem Geleitzug ein Schwester-schiff des Schiffes vorhanden, als welches "Ramses" sich den Engländern ausgab. Damit war der Versuch der Täuschung sofort gescheitert. Auf die üblichen Signalbefehle der Engländer, das Schiff zu stoppen und das Untersuchungskommando abzuwarten, wurde "Ramses" von eigener Hand versenkt. Alle Geheimsachen und die geheime Post sind vernichtet worden. Die Besatzung wurde vollzählig aus den Booten von den beiden Kreuzern aufgenommen. Die Kreuzer hielten "Ramses" bis zur Versenkung für einen Hilfskreuzer und hielten sich in großer Entfernung von "Ramses" auf."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	24
<u>2.11.43</u>		<p data-bbox="315 241 512 272">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="414 287 808 317">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="466 332 621 355">-----</p> <p data-bbox="315 423 730 453"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="315 483 486 514">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="352 529 989 718">Über der Biscaya wurden 26 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde 1559 Uhr in BF 6763, 1539 Uhr in BF 4763, 1729 Uhr in AL 9350 und 1830 Uhr in BE 3740 geortet.</p> <p data-bbox="352 733 989 1020">Eigene Luftaufklärung sichtete 1220 Uhr in BE 6593 3 Zerstörer auf Kurs Süd und 1415 Uhr in BE 5322 Geleitzug aus 23 teilweise große Truppentransporter mit 2 Kreuzern und 7 Zerstörern auf Kurs 40°. Ferner wurden gesichtet 1700 Uhr in BE 2683 17 Handelsschiffe mit 3 Bewachern auf Kurs 70° und 1703 Uhr in BE 2668 44 Handelsschiffe mit einem vermutlich Kreuzer und 7 Bewachern gleichfalls auf Kurs 70°.</p> <p data-bbox="352 1035 989 1126">Abwehr übermittelt Clipper-Meldung über Sichtung eines stark gesicherten Geleitzuges auf Südkurs am 27/10. vor Irland.</p> <p data-bbox="352 1141 1020 1398">Im Kanal wurden von 1740/1. bis 0431/2. Ziele in Seegebiet Les sept Iles und Kanalinseln geortet. Ziele drehten nach Beschuß durch Batr. Painpol ab. Da weitere Bewegungen georteten anscheinend großen Zieles der Tide entsprachen und Absuchen des Seegebietes bei Hellwerden durch Jagdflugzeuge ohne Ergebnis blieb, ist Möglichkeit, daß es sich um treibende Ballons gehandelt hat,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>gegeben. Auf Grund der Ortungen wurde während der ganzen Nacht hindurch von Heeresküstenbatterien und Batterien "Steinbruch" und "Mirus" unter erheblichem Munitionsaufwand Beschuß durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>C Blockadebrecher "Dresden" erhielt bei Verlegung auf Außengironde Grundminentreffer. Schiff konnte mit eigener Kraft jedoch beschädigter Maschine einlaufen.</p> <p>Vor der Gironde wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor Brest wurden 2 Uboote einlaufend, vor Lorient 2 Uboote auslaufend geleitet.</p> <p>1700 Uhr wurde Sperrbrecher 1 mit 2 VP-Booten auf Einlaufweg vor Brest von 6 fdl. Jabos angegriffen. Der Sperrbrecher und 1 VP-Boot erhielten Bombentreffer, das VP-Boot wurde schwer beschädigt und hatte Personalverluste. Die Ausfälle des Sperrbrechers sind noch nicht gemeldet. Ein Angreifer wurde sicher, ein weiterer wahrscheinlich abgeschossen. SW-lich Lorient erhielt M 344 Minentreffer, Boot wird eingeschleppt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/11. ist Verlegung Z 27 und ZH 1 von Rotterdam nach Dünkirchen und Torpedoeinsatz 5.Sfl. gegen Westgeleit an engl. Südküste vorgesehen. Bei Calais wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	25
<u>2.11.43</u>		<p data-bbox="298 254 1015 279"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <hr/> <p data-bbox="298 320 492 344"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="298 359 937 420">Minenräumtätigkeit wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p data-bbox="298 435 927 495">Westgeleit 467 Elbe - Hoek ist 1200 Uhr mit 3 D. angelaufen.</p> <p data-bbox="298 511 968 601">Bei Luftangriff am 31/10. auf Emden wird nachträglich Beschädigung von 3 Schleppkähnen, 3 Motorschiffen und 3 Motorbooten gemeldet.</p> <p data-bbox="298 616 989 994">MOK Nord übermittelt Auszug aus Antrag von Lfl 5 an Ob.d.L. betr. vorübergehende Aufhebung des Befehle der Bekämpfung dänischer Fischereifahrzeuge in den nicht zugelassenen Gebieten der Nordsee. MOK Nord bemerkt dazu, daß Genehmigung dieses Antrages Aufhebung des stillschweigend geduldeten Durchfahrens deutschen Warngebietes von dänischen Fischerfahrzeugen bedingt. MOK Nord vermag nicht zu übersehen, inwieweit diese Maßnahme für ernährungswirtschaftliche Lage tragbar ist, und hält grundlegende Regelung durch Skl in Verbindung mit Ob.d.L. für erforderlich. (s.Fs. 1140.)</p> <p data-bbox="298 1055 740 1081"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="298 1096 471 1121"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="339 1137 937 1227">Über der Nordsee wurden lediglich 2 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 1/11. wurden 3 Flugzeuge im Raum Vardö gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Nach Norden wurden 30, nach Süden 31 Schiffe geleitet. 27 Schiffe sind insgesamt infolge Geleitmangels liegen geblieben.
		U 636 ist aus Tromsø zur Minenunternehmung "Eistorte" ausgelaufen.
(15)		Gruppe Nord / Flotte meldet darauf zu Op.Befehl Nr. 9 von Adm. Nordmeer betr. bisherige Unternehmung Katharina. Neue Aufgabe heißt "Kakteenzucht". Das Abkämmen des Verkehrsweges entfällt. Neu ist Bereitstellung 6.Zfl. mit 2 Booten in vorgeschobener Position zur Aufnahme der durchführenden 4.Zfl. Einzelheiten s. Fs. 1/Skl 3261/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.
(16)		Schwedischer D. "Drottningholm", der im Verwundeten austausch eingesetzt war, kehrt mit deutscher Genehmigung von England nach Schweden zurück. Einzelheiten s. KTB Teil C Heft VIII. Der Dampfer ist 1155 Uhr in Kr'sand Süd eingelaufen und beabsichtigt Weitemarsch am 3/11. vormittags.
		-----
		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		"Dicto" und "Lionel" sind anscheinend klar für Blockadebruch in die Schären bei Uddevalla verlegt. Ein norweg. Kapitän, der beim letzten Blockadebruch erfolgreich beteiligt war, ist von England zurückgekehrt und soll die Durchbruchsaktion leiten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p data-bbox="308 269 980 609">Ein engl. R-Boot wurde 0530 Uhr im Skagerrak von VP-Boot 1606 gestellt. Das Boot, das Handelsflagge führte, hat Flagge gestrichen und ist nach Frederikshavn eingeschleppt. Nach Meldung MOK Ost ist dieses R-Boot identisch mit einem in der Nacht zum 2/11. im Skagerrak gemeldeten angeblichen Uboot. Nach bisherigen Feststellungen befand sich das R-Boot auf dem Marsch nach Lysekil. Offenbar handelt es sich um Einsatz mehrerer Fahrzeuge dieser Art zum Blockadebruch. Nähere Feststellungen bleiben abzuwarten.</p> <p data-bbox="308 632 980 775">In Kronstadt-Bucht wurde von 0900 - 1439 Uhr Räumverband aus 25 Fahrzeugen mit 2 Fugas und 3 Sicherungsfahrzeugen mit wechselnden Kursen zwischen Lavansaari, Großstüters und Neugrund gesichtet. 6 Minendetonationen wurden im Verband beobachtet.</p> <p data-bbox="495 805 650 821">-----</p> <p data-bbox="277 843 469 866">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 889 914 941">Skagerrakbewachung wurde durch 8 VP-Boote und 2 M-Boote durchgeführt.</p> <p data-bbox="308 964 945 1047">Zum Minenräumdienst in den Ostsee-Eingängen waren 31 Fahrzeuge eingesetzt. 8 ELM/J wurden geräumt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p data-bbox="308 1070 980 1183">Südlich Gjedser Odde wurde KFK 99 der KFK-Schulflottille durch Minenschiff "Ostmark" gerammt und ist gesunken. Besatzung wurde vollzählig geborgen.</p> <p data-bbox="308 1206 980 1357">Flugsicherungsboot 102 von Bug ist seit 1/11. überfällig. Besatzung ist wahrscheinlich von 11 an Bord befindlichen französischen Gefangenen überwältigt. Nach Pressemeldungen ist das Boot in einem schwedischen Hafen eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>Der Geleit- und Transportdienst wurde in der gesamten Ostsee ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Bei Netzaufnahme des Netzes südlich Nargoen wurde finnischer D. "Suomi" 1245 Uhr bei Packerort erfolglos von fdl. Flugzeug mit Lufttorpedo angegriffen. Seegebiet zwischen Kolkas und Backofen wurde vorübergehend für Handelsschiffahrt gesperrt. KM-Boote sind zur Minenunternehmung westl. Tolbukin Leuchtturm und 4 finnische S-Boote zur Verseuchung Gebietes ostw. Tüters angesetzt.</p> <p>1.Rfl. führt Räumarbeiten südl. Kalbada-Grund durch. Südlich Namsi-Bank wurden zahlreiche treibende russische Räumgeräte gesichtet. Ein Gerät wurde teilweise geborgen. Westlich dieser Bank wurde ein Bojenstrich von 12 Bojen in Ost-West-Linie festgestellt. Offenbar handelt es sich um großzügige Minenräumaktion, die dem Gegner den Weg für eine umfassende Landung in der Narva-Bucht freimachen soll.</p> <p>25.Msfl. hatte SW-lich Namsi-Bank Gefechtsberührung mit fdl. K- und S-Booten. 3 Gegner wurden vernichtet, ein 4. wahrscheinlich vernichtet, weitere beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Der erwartete HX-Geleitzug ist nicht erfaßt worden. Für 5/11. ist Aufstellung der Boote in 5 Gruppen zu je 4 Booten in BC vorgesehen, wo nächster HX-Geleitzug erwartet wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
2.11.43		<p>U 592 sichtete 1800 Uhr in BC 6762 mehrere Fahrzeuge zunächst auf östlichem, dann auf westlichem Kurs mit hoher Fahrt. Nachstoß blieb ohne Erfolg. Das Boot vermutet Träger mit Sicherung.</p> <p>Luftaufklärung hat den für Gruppe "Schill" in BE erwarteten Südgleitflug bisher nicht erfaßt. Die Gruppe steht mit 8 Booten im VP-Streifen von BE 7647 nach 8557. Erfolgsmeldungen aus dem Atlantik und Indischen Ozean liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 14 Kampfflugzeuge, 71 Zerstörer, 268 Jäger und 24 Aufklärer eingesetzt. Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Westraum.</p> <p>Am Abend wurde eigener Störangriff mit einem Kampfflugzeug und 10 Jabos auf London durchgeführt.</p> <p>Der Feind flog mit schwachen Kräften am Tage im besetzten Westgebiet ein. Angriff auf Sperrbrecher 1 s. Lage Westraum. Am Abend wurde ein Flugplatz in Nordfrankreich angegriffen. In das Reichsgebiet sind Einflüge nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei dem Angriff auf Neapel in der Nacht zum 2/11. wurden u.a. 44 LT 350 abgeworfen. Nach Meldungen von Lfl 2 wurden 2 D. schwer und 4 leichter beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>Am 2/11. waren bei Lfl 2 12 Jabos, 93 Jäger und 14 Aufklärer eingesetzt.</p> <p>Erkenntnisse der Luftaufklärung s. Feindlage Mittelmeer.</p> <p>Der Feind griff Bahnhöfe und Verkehrsanlagen in Terni und Ancona an. Am späten Abend flog unbekannte Anzahl von Flugzeugen in den Raum Rom ein, ohne anzugreifen.</p> <p>Lw.Kdo. Südost 146 Jagdeinsätze. Der Feind stand am Tage mit 4, abends mit 3 Aufklärern über der Ägäis; 6 Flugzeuge waren zur Insurgentenversorgung eingesetzt.</p> <p>Bei Angriff auf Freya-Gerät Durazzo wurden 2 Spitfire im Luftkampf abgeschossen. 1 Baracke brannte aus. Im Raum Scutari flogen Vm insgesamt 21 Flugzeuge ein.</p> <p>In den Mittagsstunden stießen 100 - 170 Liberators, Fortresses und Stirlings in 3 Wellen über Zara - Raum Laibach in den Raum Wien vor und griffen Lw-Industrie in Wiener Neustadt erneut mit erheblicher Schadanswirkung an. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden 7 Angreifer durch eigene Jägerabwehr abgeschossen. Mit Erhöhung dieser Zahl ist zu rechnen.</p> <p>Um Mitternacht zum 3/11. fielen 10 Sprengbomben auf Flugplatz Castelli bei Iraklion.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p data-bbox="311 243 433 266"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="311 284 951 341">Bei Abwehr der Feindlandung in Kertschstraße vernichtete Flak 10 fdl. Landungsboote.</p> <p data-bbox="311 359 926 447">Im Polarmeer meldete Luftaufklärung Häfen Archangelsk und Molotowsk sowie gesamtes Weißes Meer eisfrei.</p> <p data-bbox="495 473 650 485">-----</p> <p data-bbox="275 563 938 586"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="275 628 588 651"><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="311 669 977 916">Von einem am 31/10. aus Tanger gemeldeten Ostgeleit aus 29 Handelsschiffen sind 16 in Gibraltar eingelaufen. Am 1/11. abends lief weiter Geleitzug in Stärke von 5 Frachtern und 2 Spezialfahrzeugen je 2.000 BRT vom Atlantik in Gibraltar ein. Franz. Kreuzer "Montcalm" lief in der Nacht zum 2/11. Gibraltar an und setzte 2/11. abends Marsch nach Westen fort.</p> <p data-bbox="311 934 1023 1085">In Gibraltar lagen 1400 Uhr außer "Montcalm" 1 "Dido" und 1 "Fidji" Kreuzer, ferner 2 ital. Kreuzer, 4 engl. Hsk, 66 Frachter, 12 T., 7 Zerstörer, 20 Korvetten und Geleitboote sowie 165 Flugzeuge.</p> <p data-bbox="311 1103 969 1161">5 Zerstörer, 3 Korvetten und 5 S-Boote liefen abends in das Mittelmeer aus.</p> <p data-bbox="311 1179 982 1297">Tanger und Kap Spartel meldeten starke Patrouillentätigkeit vor Gibraltarstraße mit Zerstörern, Ms- und Wachbooten sowie Flugzeugen, offenbar gegen Uboote gerichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>Am 1/11. meldete Tres Forcas oststeuernden Geleitzug aus 60 Einheiten, am 2/11. 1300 Uhr 12 anscheinend Landungsboote auf Westkurs.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1130 Uhr 20 sm NNO-wärts Arzeu Geleitzug aus 55 Schiffen auf Kurs 60°.</p> <p>Am 1/11. 2345 Uhr standen 40 sm südlich Salerno 5 Schiffe. Kurs ist nicht gemeldet. Aus Ajaccio liefen am 1/11. Nm 2 Zerstörer nach S aus, am 2/11. standen 2 D. vor dem Hafen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 1/11. ist in sardinischen Häfen Ansammlung von Schiffsraum, vornehmlich Transporteinheiten, sowie Zuführung zahlreicher Speziallandungstruppen beobachtet. Angebliches Op.Ziel liegt nördlich.</p> <p>Aufklärung am 2/11. mittags ergab Zunahme Handelschiffsraumes in apulischen Häfen. Einzelheiten fehlen.</p> <p>1035 Uhr wurde vor Toulon 1 Uboot festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Portugal soll 1/11. großer Geleitzug mit Kriegsmaterial und Truppen USA-Osthäfen mit Bestimmung Mittelmeer verlassen haben.</p> <p>Nach Mitteilung Seetr.Chefs Italien sind von den 4 den Italienern überlassenen KT-Schiffen KT 10 und 15 am 8/9. wahrscheinlich zum Feinde übergegangen. KT 16 und 32 sind in Genua und Livorno sichergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
2.11.43		<p>2. <u>Eigene Lage im westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/11. wurde <u>Minenunternehmung</u> von "Kehrwieder" mit F 514 und VP-Boot "Lido" mit F 483 an West- bzw. Ostküste durchgeführt.</p> <p>Am 2/11. morgens sind Hafenanlagen Pescara gesprengt. Einfahrt ist noch frei. In Ancona sind ab 1/11. 3 - 3,7 cm Doppelflak einsatzklar.</p> <p>Als weiteres Boot der Küstensich.Fl. La Spezia wurde G 3 am 1/11. in Dienst gestellt.</p> <p>U-Jagd vor Toulon blieb ergebnislos. D. "Medjerta" wurde erfolglos mit Torpedos angegriffen.</p> <p>FdU Mittelmeer hat Op.Befehl für U 453 betr. Minenaufgabe vor Bari vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 3257/43 Gkdos. Chefs. s. KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>U 453 ist aus Pola für diese Aufgabe ausgelaufen.</p> <p>Nach Mitteilung von Skl Qu A VI sind z.Zt. insgesamt 20 franz. Großschiffe zur Rückführung nach Südfrankreich maschinell bereit. 3 dieser Schiffe waren am 30/10. bereits in Marseille eingetroffen. Überführung der 20 Schiffe wird am 13/11. durchgeführt sein.</p> <p>Befh. Dt. Markdo. Italien meldete:</p> <p>"Bei heutiger Aussprache mit OB Heeresgruppe B über Gesamtlage, die in völliger Übereinstimmung verlaufen, wurde von Gen.Feldmarschall Rommel unter anderem Forderung gestellt, den besonders landungsempfindlichen Raum in Po-Ebene, mit Schwerpunkt Rimini-Po-Mündung, durch einen Minenwall abzuschirmen.</p>	
(17)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.43</u>		<p>Des weiteren erbat Gen.Feldm. Rommel in diesem Raum Küstenvorfeldsicherung durch VP-Einheiten. Habe auf Schwierigkeiten Zuführung Minenmaterials hingewiesen und daß keine VP-Verbände vorhanden. Bei völliger Würdigung bestehender Mangellage auf Sperrmittelgebiet und unzulänglicher VP-Kräfte bittet Gen.Feldm. R., trotzdem seinen Vorschlag wohlwollend zu prüfen unter Hinweis auf Tatsache, daß aus genanntem Raum heraus Aufrollung Front selbst mit geringen Feindkräften möglich.</p> <p>Bei vorläufiger erster Überprüfung ergeben sich hieraus folgende Forderungen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) 1.500 AT-Minen und 2.000 Reißbojen, des weiteren etwa 100 LBM.</li><li>2) Bereitstellung entsprechender Minenträger, worauf Forderung auf Vfg. "Pasana" erneut beantragt wird. Im eigenen Raum außer F 483 nach Beschädigung "Giorgio" z.T. kein Minenträger vorhanden.</li><li>3) Aufstellung einer Küstenschutzfl. mit mindestens 20 Einheiten, hierbei wird versucht, auf vorhandenen Fischerfahrzeuge im eigenen Raum zurückzugreifen."</li></ol> <p>Gruppe West hat in KTB unter 10/10. Betrachtung über Befehlsgliederung im westl. Mittelmeer vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl I a 3161/43 Gkdos.Chefs. s. KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>1/Skl stimmt der Gruppe insofern zu, als die Befehlsgliederung im westlichen Mittelmeer mit der Entwicklung der Lage überprüft werden muß. Chef MND wird gebeten, zu der Betrachtung der Marinegruppe West baldmöglichst vom Standpunkt der Nachrichtenverbindung Stellung zu nehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(18)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
2.11.43		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 31/10. in Dubrovnik eingelaufene 2 S-Fähren und 2 J-Boote haben von Mljet Beschuß erhalten. Am 1/11. 1530 Uhr wurde D. "Marco" in Split durch 10 engl. Flugzeuge in Brand geworfen. Zu gleicher Zeit standen 12 engl. Jagdflugzeuge über Dubrovnik. Engl. Uboot versorgt Hvas nächtlich mit Nachschub und lotet Fahrwasser aus. Nach kroatischer Angabe soll Battra. auf Peljesac durch SS vernichtet sein. Nach Angabe kroatischem MOK Agram befindet sich auf Lagosta fdl. Landflugplatz, auf Mjlet in Porto Polace angeblich engl. S-Bootsstützpunkt.</p> <p>Nach Meldung der Lw über Heeresgruppe F standen 1715/02 1 größeres und 4 kleinere Schiffe westlich Sebenimündung bei Fieri (Albanien) eingenebelt und feuerten 4 Richtungsschüsse auf Leuchtturm.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kmdr. Adm. Adria hatte Befehl erhalten, wöchentlich kurze Lagebeurteilung betr. Bauxitfahrt vorzulegen. Bericht vom 2/11. lautet:</p> <p>"Bauxitfahrt Adria nicht möglich, solange dalmatinische Inseln, deren Säuberung läuft bzw. eingeleitet wird, noch in Bandenhand. Wege westl. Inseln wegen Feindlage nicht benutzbar, da mit Vernichtung oder Aufbringung zu rechnen. Küstenweg innerhalb Inseln von Dubrovnik über Split nach Sibenic durch zahlreiche Feindbatt. gesperrt. Verkehr zwischen genannten Häfen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p data-bbox="300 249 890 340">z.Zt. ganz abgestoppt, Südadria bis Dubrovnik Küstenverkehr nach Lage durch SSKOS gesteuert. Von Triest bis Sibenik Schifffahrt möglich."</p> <p data-bbox="300 355 958 446">MS "Verbano" und "Sansego" sind von Pola nach Zara ausgelaufen. Nach Split sind mit 3 Flugzeugen 11 t Proviant von Triest und Venedig überflogen.</p> <p data-bbox="300 461 927 521">Küstenschutzboot MA 3 hat 1/11. für Küsten- sicherungsfl. Nordadria in Dienst gestellt.</p> <p data-bbox="486 544 642 559">-----</p> <p data-bbox="264 582 388 612">b) <u>Agäis:</u></p> <p data-bbox="300 627 440 657"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="300 665 968 725">Eigenes Flugzeug sichtete 0805 Uhr 150 sm süd- lich Rhodos 2 vermutlich Zerstörer auf S-Kurs.</p> <p data-bbox="476 748 631 763">-----</p> <p data-bbox="300 786 466 816"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="300 824 963 1013">Im Morgengrauen ist Unternehmen Symi durch Landung von etwa 100 Mann der Sturmdiv. Rhodos an Nordküste angelauten. Überfahrt erfolgte durch 1 Motorschiff, 2 Bewacher und 2 Motorboote. Wider- stand durch leichte Flakbattr. wurde durch Ein- satz Ju 88 gebrochen.</p> <p data-bbox="300 1028 937 1088">Von insges. 408 Mann Belegung und Besatzung D. "Ingeborg" sind 306 gerettet.</p> <p data-bbox="300 1103 911 1164">Für 15. Lflottille ist Mot.Segler"Carmelo Padre" KB in Dienst gestellt.</p> <p data-bbox="300 1179 947 1270">Auf Koos ist weitere mit Faschisten besetzte 7,5 cm Flakbattr. an SO-Küste feuerbereit gemel- det.</p> <p data-bbox="300 1285 963 1345">Kleinfahrzeugverkehr war durch Wetterlage be- hindert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	31
<u>2.11.43</u>		<p>D. "Bacchus" und "Johannes Märsk" sind auf Marsch Piräus - Schw. Meer in Chalkis infolge Geleitmangels angehalten.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt betr. Verschiebung Aufgabe "Zwischenspiel" folgende Meldung von Adm. Ägäis:</p> <p>"1.) Verschiebung Zwischenspiel erfolgte durch 10. Fl.Korps ohne Befragen Adm. Ägäis. Wie telefonisch mitgeteilt wurde, war bei der Wetterlage ein Abspringen nicht möglich, daher wurde der Versuch des Auslaufens nicht erst gemacht.</p> <p>2.) Absage Zwischenspiel erfolgte ohne Befragen Adm. Äg. Adm. Ägäis betonte ständig Wichtigkeit Unternehmung. Um bei Wetterlage den wenig seetüchtigen MAL unter allen Umständen ans Ziel zu bringen, wurde das Geleit am 29.10. 1900, wie aus der Lagemeldung vom 30/10. ersichtlich, durch 2 GA-Boote verstärkt. Es ist nicht zutreffend, daß Zwischenspiel aufgehoben wurde, weil die Marine wegen Wetterlage und seetüchtigen MAL's die Landegruppe nicht anlanden konnte. Richtig ist, daß Fallschirmtruppen wegen der Wetterlage nicht eingesetzt werden konnten.</p> <p>3.) Außerdem hatte Adm. Äg. statt MAL Einsetzen eines MFP vorgeschlagen, Heeresgt. E hat diesen Vorschlag jedoch abgelehnt."</p> <p>Gruppe Süd meldet dazu:</p> <p>"1.) Adm. Ägäis wird zugestimmt, daß Einsatz an sich wenig seetüchtigen MAL bei Wetterlage und noch dazu Seeschäden nicht zu verantworten gewesen wäre, da mit großer Wahrscheinlichkeit eingeschiffes Material vor Ankunft Samos verloren und damit Unternehmen in Frage gestellt worden wäre. Wieweit Ersatz MAL durch GA-Boote möglich,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p>von hier nicht zu übersehen. Keines falls aber auch MAL für Anlandung und Ausladung an offener Küste nach Art MFP geeignet, da keine Landeklappe. Benötigt Pier.</p> <p>2.) Auffassung Gruppe übereinstimmt mit H.Gr.E, daß Abzug MFP von "Leopard" nicht in Frage kommen darf."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Zur <u>Krimlage</u> übermittelt Gruppe Süd 1900 Uhr folgende Meldung von Adm. Schw. Meer:</p> <p>"Feind bei Eltiygen gegen 0300/1 in Rgt.Stärke gelandet. 0315 Uhr stürmt Gegner Steilhang. 0500 Uhr weitere 30 Landungsboote, anscheinend zweite Welle vor Küste. Werden durch 1. und 3. Battr. unter Einnebeln zum Abdrehen nach CNO gezwungen. Landekopf bis Dunkelwerden nicht bereinigt, aber auf etwa 3 km Küstennähe und 700 m Tiefe verengt. Bei Janytsch-Takyl gelandete geringe Kräfte vernichtet, etwa 50 Gefangene. Weiterer Versuch bei Jenikale durch eigene Artl. vereitelt. Mit Zuführung weiterer Kräfte bei Eltiygen und Landungen an anderen Stellen zur Bindung eigener Kräfte ist zu rechnen. Zur Sicherung Küste nach See stehen in Kertschstraße vor Feindlandekopf 4 MFP, zwischen Kap Takyl und Kap Tschauda 3 MFP. Südküste Kertsch-Halbinsel gesichert mit 2 MFP zwischen Takio-Opuk und 3 Booten 1.Sfl. zwischen Opuk und Tschauda. Verlegung Krim-Gruppe 3.Rfl. nach Feodosia 3.11. zur Verstärkung VP-Streifen Südküste beabsichtigt. Die Anzeichen für Landungsabsichten an Südküste Krim oder bei hierfür günstiger Wetterlage 1.Sfl. Vorposten- oder Aufklärungstreifen südl. Kertschstr. und Südküste Kertsch-Halbinsel, abgesetzt von Küste zum Offensiveinsatz</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43		<p>gegen Feindstreitkräfte aus VP-Streifen heraus in Zusammenarbeit mit Nachtaufklärer.</p> <p>VP-Streifen nicht ausreichend, um Landungen zu verhindern, können Gegner schwächen, verwirren und dadurch planmäßig Verlauf der Landung stören. Wichtige Aufgabe, Küste rechtzeitig alarmieren. Abwehr Landung muß aber durch Küste erfolgen. OB AOK 17 gleicher Auffassung.</p> <p>Auf Perekop-Enge steht Feind mit Panzern vor Taktarengraben. Eigene Front im Aufbau. AOK 17 glaubt, halten zu können. Verstärkungen von OKH für nächste Tage auf Luftweg in Aussicht gestellt."</p> <p>2135 Uhr meldet Adm. S.M. an Gruppe Süd und 1/Skl:</p> <p>"1.) Nach Gefangenenaussagen Feindstärke Landekopf Eltiygen etwa 14.000 Mann. Gegner verteidigt sich zäh, unterstützt durch Artillerie vom Ostufer und Einsatz von zahlreichen Schlachtfliegern über Kampfraum absolute russische Luftüberlegenheit. Daher weitere nur Verengung Landekopf auf 1,5 km Küstenlänge möglich gewesen. Mit Zuführung frischer feindlicher Kräfte nach Dunkelwerden wird gerechnet. Vor Landekopf stehen Nacht zu 3/11. 3 MFP, südl. davon 4 MFP innerhalb Kertschstraße zwischen Kap Tschauda und Takil 2 MFP und 3 Boote. 1.Sfl. in VP-Streifen</p> <p>2.) Bei Perekop Lage unverändert, über faules Meer weitere Feindtruppen durchgesickert. Gegenmaßnahmen eingeleitet.</p> <p>3.) Im Laufe des Tages nach Dunkelwerden Luftangriffe auf Sewastopol und Simferopol, Schaden noch nicht gemeldet."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>2.11.43</p> <p>(19)</p>		<p>Am 5/11. beabsichtigt Adm. Schwarzes Meer Sperrlegung gegen Feindlandungen</p> <p>a) im Koktecelbucht mit 150 UMA, b) in Barakawbucht mit 50 UMA.</p> <p>Adm. S.M. erhält von Skl Weisung, Lagemeldungen durch Meldung über Absichten, Überlegungen für Ansatz eigener Seestreitkräfte und Tätigkeit VP-Streifen im Kampfgebiet zu ergänzen. Entsprechenden detaillierten Befehl hat A.S.M. von Gruppe Süd mit FT 2026 erhalten. Abschrift s. FT 2026 in Fernschreibsammlung. Außerdem hat Gruppe Süd Adm. Schw. Meer ersucht, falls Auffassung besteht, daß wegen Belastung durch laufende Operationen Änderung der Befehlsorganisation im westl. Schw. Meer notwendig ist, entsprechen den Vorschlag herzugeben.</p> <p>Angelegenheit wird von Skl Qu A weiter verfolgt.</p> <p>Entsprechend Anfrage Genst.d.H. durch MVO (s. KTB 31/10.) übersendet 1/Skl an Genstb.d.H., OKW / W.F.St. op (M) und Ob.d.L. Füstb. I a KM vorläufige Zusammenstellung über russische Transportkapazität im Schwarzen Meer und beantwortet die gestellten Fragen im Übrigen wie folgt:</p> <p>"1) Auf Grund hiesiger Unterlagen wird mit ca. 40 Panzerbooten im Asow-Meer gerechnet, 2) Über die nach Luftaufklärung vom 26. und 29/10. fehlenden 30 Landungsboote geben hiesige Unterlagen keine Auskunft."</p> <p>Abschrift des Schreibens 1/Skl I a 33519/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Am 2/11. abends erfolgten fdl. Luftangriffe auf Sewastopol und Simferopol. Schäden sind noch nicht gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

2.11.43

Stützpunkt Tendra (20 km südlich Otschakow) ist morgens planmäßig geräumt. FS 60 ist 1/11. abends beim Einlaufen Skadowsk zum Abtransport Hako festgekommen. Abschleppversuche blieben bisher erfolglos. 1 weiterer MFP ist zur Hilfeleistung entsandt.

Ausfahrt Sewastopol ist wegen Luftminenverdachts gesperrt.

Aus Sewastopol - Odessa Geleit ist 1 Leichter infolge Seeschadens ohne Personalverlust gesunken.

-----

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

*Chief G/L*

/c/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

I a

I b

I b (Kr)

*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">34</span>
<u>3.11.43</u>		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Zum Ergebnis der Moskauer Konferenz finden sich in den beiden großen russischen Zeitungen Iswestija und Prawda nur allgemeine Ausführungen, die das erzielte Einvernehmen betonen und auf die Behandlung konkreter militärischer Fragen hinweisen. Eine Übersicht über die wichtigsten angelsächsischen und neutralen Presseäußerungen findet sich in Auslandspressebericht des OKW / Amt Ausland Abw. vom 3/11.43.</p> <p>Nach Exchange Telegraph betont man in Moskau ausdrücklich, daß die Zusammenarbeit der vier Großmächte, wie sie sich aus den Moskauer Besprechungen unter Teilnahme Chinas ergeben habe, keine Änderung der Beziehungen der Sowjet-Union zu Japan zur Folge haben werde. In USA-Kreisen in Moskau erkläre man sich besonders befriedigt über die Heranziehung Chinas zu den allgemeinen Besprechungen der Hauptalliierten.</p> <p>Die Streikbewegung der Bergarbeiter in den USA umfaßt etwa 500.000 Mann.</p> <p>Eden hat den türkischen Außenminister zu einer Besprechung nach Kairo eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I) Nach Meldung Dt. Markdo. Italien liegen Einheiten 10. MAS-Fl. unter Kdo. Fr.Kapt. Fürst Borghese noch unter dt. Kriegsflagge. Einheiten waren bisher nicht eingesetzt. Skl hält Fahren unter dt. Kriegsflagge für bedenklich. Solange Duce neue Kriegsflagge für republ.faschistisches Italien nicht befohlen hat, scheint es zweckmäßig, bisherige italienische Flagge unter Fortlassung Savoyenwappens zu benutzen. Entsprechende Anregung soll an Adm. F.H.Qu. übermittelt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Stellv.Chef MND</u> meldet, daß auf Grund Intervention von C/Skl bei Chef Genstb.d.Lw. Zuweisung der Hohentviel-Geräte an Marine bis März auf 50 % der Netzanfertigung gesteigert werden soll. Das bedeutet ab Januar ein mäßiges Mehr gegenüber unserer Forderung. Eine weitere Steigerung wäre nur durch Ob.d.M. bei RM zu erzielen. Versuch empfiehlt sich jedoch nicht mit Rücksicht auf guten Willen, den Chef Genstb.Lw bereits gezeigt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl</u> legt überprüftes Ergebnis der im Oktober 1943 erfaßten Verluste der feindlichen Handels-schiffahrt vor.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gesamtziffer: 73 Schiffe mit 357.975 BRT, davon entfallen auf eigene Uboote:</p> <p style="padding-left: 80px;">39 Schiffe mit 217.889 BRT.</p> <p>Ausf. gem. 2/Skl 14500/43 geh. in KTB Teil D Heft "Feindliche Schiffsverluste 1943".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) Vortrag I a / 1/Skl:</p> <p>a) Seitens OKW / W.F.St. op (M) liegt folgende Information vor:</p> <p>"Chef W.F.St. trug am 30.10. vor, daß er in Übereinstimmung mit OB West der festen Überzeugung sei, daß über kurz oder lang, spätestens aber im Frühjahr 1944 <u>im Westraum</u> die Entscheidung dieses Krieges geschlagen würde. Unabhängig von Feindlandungen an anderer Stelle (Südnorwegen / Dänemark / Balkan) würde sich nach seiner Ansicht der Gegner zu einer Landungsoperation im Westen entschließen, die sich bei einem Gelingen zu einer Großoperation gegen Westeuropa und das unentbehrliche Ruhrgebiet ausweiten könnte und damit zu der gefährlichsten Bedrohung Deutschlands führen würde. Der Atlantikwall und Kanalwall wären trotz guten Ausbaustandes <u>nicht in der Lage</u>, eine Landung des Gegners zu verhindern, da der Gegner zu einer solchen Operation <u>alles</u> an Kampfkraft zum Einsatz bringen würde, was er verfügbar hätte. Von deutscher Seite wäre die Landung niemals auf rein verteidigungsmäßiger Grundlage zu verhindern, sondern könne nur mit starken und voll kampfkraftigen <u>Offensivstreitkräften</u> abgewehrt werden, d.h. der Gegner müsse von uns im offenen Vorgehen zurückgeworfen und vom Festland vertrieben werden.</p> <p>Ob der Gegner <u>wolle</u> oder nicht, er werde aller Wahrscheinlichkeit nach einfach <u>gezwungen</u>, die Landung an der <u>Kanalküste</u> vorzunehmen, um auf kürzestem Seewege die stärkste Kraftentfaltung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>zu zeigen. Ein wesentlicher Zwang werde dabei auch für den Gegner die Ausschaltung der deutschen <u>Sondergeräte</u> im Westen sein. Es ergäben sich also für den Gegner folgende strategischen Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Besetzung der Industriegebiete Westdeutschlands und Frankreichs</li><li>2) Ausschaltung der deutschen Ubootsbasis im Westraum</li><li>3) Ausschaltung der A 4 - Räume</li><li>4) Errichtung der II. Front zur entscheidenden Entlastung Sowjetrußlands.</li></ol> <p>Für Luftlandungen bieten sich unter Ausnutzung der starken Luftüberlegenheit im gesamten Westraumgebiet beste Möglichkeiten. Die eigenen Heereskräfte genügen z.Zt. keineswegs, die Seestreitkräfte sind ebenfalls, wie bekannt, völlig unzureichend für eine Abwehr.</p> <p>Daher Forderung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) Der Abzug von Kräften aus dem Westen für die Ostfront muß sofort aufhören.</li><li>b) Alles was zur Verstärkung der Offensivkraft im Westen (Pz.Divisionen) getan werden kann, muß schnellstens geschehen.</li><li>c) Die Küstenverteidigung ist am Kanalraum, soweit im Ausbau, mit größer Beschleunigung zu vervollkommen. Die Aufstellung weiterer Batterien zu prüfen.</li><li>d) Die z.Zt. viel zu wenig oder überhaupt nicht arbeitenden französischen Kräfte sind zu mobilisieren und voll für den Ausbau der Verteidigung einzusetzen. (Dies um so notwendiger, als der Abzug starker Arbeitskräfte in letzter Zeit unvermeidbar war).</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
3.11.43		<p>e) Von der Marine ist alles zu tun, um die Abwehrbereitschaft an der Küste zu erhöhen und den Einsatz möglichst starker zur Abwehr geeigneter Seestreitkräfte vorzubereiten.</p> <p>f) Die Luftwaffe muß den Einsatz <u>sämtlicher</u> irgend verfügbarer Kräfte auch aus dem Heimatgebiet (vor allem Jäger) <u>so</u> vorbereiten, daß er unverzüglich anlaufen kann.</p> <p>Dabei darf die Möglichkeit einer Landung evtl. <u>gleichzeitig</u> in Südnorwegen / Dänemark keineswegs außer Acht gelassen werden, auch hier sind alle Abwehrkräfte zu mobilisieren.</p> <p>Der Führer stimmte den Gedankengängen Chef W.F.St. grundsätzlich zu und gab sein Einverständnis zur Vorbereitung entsprechender Maßnahmen. Die ganze Frage soll in diesen Tagen mit Chef Genstb. Heer nochmals durchgesprochen werden. <u>Der Führer selbst will bei nächster Gelegenheit auch mit dem Großadmiral das ganze Problem durchsprechen.</u> Er sieht gleichfalls in einer feindlichen Großlandung im Westen die Entscheidungsstunde dieses Krieges, die auf jeden Fall unter rücksichtslosem Einsatz auch der allerletzten Kräfte Deutschlands zu <u>unseren</u> Gunsten ausschlagen <u>müsse</u>. Die gleichzeitige Bedrohung Norwegens oder Dänemarks ist möglicherweise sehr schwer. Hier müsse er nun den vollen Einsatz der Kriegsmarine verlangen. Es müßten dabei so viel Uboote, wie möglich (er sprach von rund 50) bereitgestellt werden, die im Westraum / Kanal ohnehin nicht einsetzbar wären, um gegen die Nord-Operation des Gegners vorzugehen. Entsprechende Planung der Kriegsmarine sei erforderlich. Dabei hielte er es für besondere wichtig, daß schon jetzt für diese</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p>im Nordraum (nördl. Nordsee / Nordsee / Norwegengebiet) einzusetzenden Uboote mit einer Aufstockung von Zaunkönig-Torpedos begonnen würde, da diese Waffe gerade hierbei von entscheidendem Nutzen sein würde. Ein Absinken der Ubootstätigkeit im Atlantik müsse in Kauf genommen werden, was auch durchaus tragbar sei."</p>
(21)		<p>Es liegt außerdem ein Bericht von Gruppe West vor, der eine Beurteilung der Verteidigungsbereitschaft der Marine im Westraum enthält und darlegt, daß die im Rahmen des Möglichen bisher getroffenen Maßnahmen nicht ausreichend sind.</p>
		<p>Ausfertigung des Berichtes, über dessen Behandlung noch berichtet wird, gemäß 1/Skl 3230/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p>
		<p>Für Skl ergibt sich bei dieser Lage zunächst folgende Überlegung:</p>
		<p>Die augenblickliche Verteidigung des hauptsächlich bedrohten Raumes entspricht nicht der hohen Gefahr, in die die eigene Kriegführung durch ein solches Vorhaben des Gegners gerät.</p>
		<p>Den Heereskräften mangelt es vor allem an beweglichen Stoßreserven und im ganzen an der genügend hohen Zahl von Kräften überhaupt.</p>
		<p>Die Luftwaffe wird beim Ansatz einer großen Landungsoperation nicht in der Lage sein, in entscheidendem Ausmaß in den Kampf um die Küste und an Land einzugreifen, weil sie mit dem Kampf gegen die überlegene, feindliche Luftmacht voll beschäftigt wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p style="text-align: right;">37</p> <p>Die Seestreitkräfte sind außerordentlich schwach und in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit durch Neubauten nicht mehr zu verstärken.</p> <p>Es ist höchstens zu prüfen, ob die Lage dazu zwingt, die zur Abwehr feindlicher Landungen geeigneten Seestreitkräfte aus anderen Bereichen zu verstärken.</p> <p>Das Hauptkampfmittel zur Landungsabwehr ist damit die Küstenverteidigung. Die Erfahrungen im Mittelmeer haben gezeigt, daß diese Küstenverteidigung nicht nur über größere Mittel zur Abwehr der augenblicklichen Landungsfahrzeuge verfügen muß, sondern auch Waffen besitzen muß, die die feindlichen Seestreitkräfte zu bekämpfen geeignet sind, welche zur Unterstützung der gelandeten Truppen voll eingesetzt werden.</p> <p>Die Ausstattung mit Küstenartillerie und der Ausbau der Verteidigungsanlagen ist nach Ansicht der Seekriegsleitung weder ausreichend noch in dem notwendigen Ausbauzustand fertiggestellt.</p> <p>Es kommt deshalb darauf an, die Küstenverteidigung so schnell wie möglich und innerhalb der nächsten 5 Monate an der Kanalküste mit allen Mitteln zu verstärken, wenn es nötig ist, selbst unter Einsatz gewisser Kapazitäten aus dem Schiffbauprogramm; dessen Durchführung nichts mehr nützt, wenn der Gegner durch seine Großlandung uns vorher auf die Knie zwingt.</p> <p>Quartiere<sup>veranlaßt</sup> und Waffenamt müssen unter Berücksichtigung aller Umstände dieses besonders dringlichen Gefahrenfalles veranlaßt werden, alle Möglichkeiten unverzüglich auszuschöpfen, um die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p>Verteidigungskraft der bedrohten Küsten innerhalb der nächsten Wochen und Monate mit allen tauglichen Mitteln zu verstärken. In Betracht kämen u.a., soweit l/Skl unterrichtet ist,</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Großzügige Ausstattung und Munitionierung der Küsten mit Raketengeschossen von beweglichen Abfeuert<sup>en</sup>stellen aus, die sowohl gegen die Landungsfahrzeuge als auch gegen Seestreitkräfte zum Einsatz kommen können. Dieses Kampfmittel ist das einzige, das in der kurzen verfügbaren Zeit in größerem Umfang hergestellt und ohne umfangreiche Vorarbeiten aufgebaut werden kann. Es verspricht darüberhinaus bei überraschendem Großeinsatz eine weitgehende moralische Wirkung auf den Feind.</li><li>2) Beschleunigung aller noch bestehenden Bauvorhaben für die Küstenartillerie.</li><li>3) Verstärkung der zur Landungsabwehr geeigneten Fahrzeuge.</li><li>4) Verstärkung der Minensperren zur Landungsabwehr und zur Bekämpfung der Seestreitkräfte auf den Bombardementstellungen.</li><li>5) Umarmierung der S-Boote-ganz oder teilweise - so daß auf Kosten der Torpedoausrüstung mit einem weiteren 4 cm Geschütz, oder wo dies noch nicht vorhanden, mit wenigstens 1 Geschütz dieses Kalibers ausgestattet sind, um fdl. S-Boote jagen zu können.</li></ol> <p>C/Skl wird noch heute Chef M Wa veranlassen, sich mit dem Problem der Waffen zu befassen. Angelegenheit soll am 4/11. im größeren Kreise der Beteiligten weiterbehandelt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p style="text-align: right;">38</p> <p>b) FdZ hat gegen Bestrebungen, die aus der Heimat detachierten Zerstörer und Torpedoboote den Befehlshabern ihres jeweiligen Einsatzbereiches nicht nur einsatzmäßig, sondern auch truppendienstlich zu unterstellen, Einspruch erhoben. Hierzu liegt Stellungnahme des Flottenkdos vor, die z.Zt. bei Skl Qu A II geprüft wird. Problem wird eingehend erörtert, ohne daß sich abschließende Beurteilung ergibt. Weiterer Bericht folgt.</p> <p>c) Seitens Chef 3/Skl ist Frage aufgeworfen, ob im Falle der Räumung von Nikolajewskaja der dort liegende Schlachtschiffneubau (45.000 t) vernichtet werden soll oder ob es auf weitere Sicht gesehen, nicht richtig ist, dieses starke Potential im östlichen Mittelmeer zu erhalten, damit es die künftigen engl./russ. Gegensätze zu schüren in der Lage ist.</p> <p>C/Skl ist der Ansicht, daß auf derartig weite Sicht nur schwer richtig entschieden werden kann, und befiehlt, daß der Neubau ggf. planmäßig gesprengt werden muß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Über Krimlage wird unter Schwarzes Meer berichtet.</p> <p>An der Ostfront ist eigener Angriff im Raum Kriwoi rog nicht durchgeschlagen. Feind hat in Schwerpunkträumen Gomel und Newel erneute Angriffe eingeleitet. Bei Newel ist Durchstoß gelungen. Lage ist ungeklärt.</p> <p>Aus Italien und dem Balkan liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Die grundsätzlichen Darlegungen von Mar.Gruppe Süd über Notwendigkeit verstärkten Luftwaffeneinsatzes sind von l/Skl Ob.d.L. Füstb. I a KM zugeleitet. OKW / W.F.St. op (M) hat Kenntnis erhalten. Gleichzeitig hat Kdo. Lfl 2 bei Füstb. Schriftwechsel mit dt. Markdo. Italien vorgelegt, in dem berechnete Forderungen der Marine aus Kräftemangel von Lw abgelehnt werden und Lflkdo. 2 bittet, künftig von Forderungen abzusehen, die das auch der Marine bekannte Maß der zur Verfügung stehenden Kräfte übersteigen, "da diese Forderungen lediglich als Beitrag zum KTB gewertet werden können."</p> <p style="text-align: center;">Lw.Füstb. I a hat dazu bemerkt:</p> <p style="text-align: center;">"Die Anforderungen nehmen tatsächlich ein solches Übermaß an, daß ihnen wirklich nicht mehr nachzukommen ist. Auch hier müssen Schwerpunkte festgelegt werden für Aufklärung, Überwachung, Sicherung usw. Es muß eine Dringlichkeitsfolge festgelegt werden möglichst für alle Seegebiete, getrennt nach Kriegsschauplätzen und in Beziehung dieser zueinander."</p> <p>Es wird unumgänglich sein, die Bedarfsstellen darauf hinzuweisen, der Kräfte-lage bei der Lw. Rechnung zu tragen, so- weit dies möglich ist. Gewisse Ersparnis- se ließen sich ohne Zweifel erzielen, wenn die zu schützenden Transporte im Rahmen der seetaktisch zulässigen Grenzen zeit- lich und zahlenmäßig mehr zusammengefaßt werden. Man wird die <del>sich</del> dabei unver- meidlichen Nachteile gegen den Vorzug</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p>größerer Sicherheit fallweise abwägen müssen.</p> <p>Die grundsätzliche Forderung der Skl nach ausreichender Unterstützung der Aufgaben der Seekriegführung durch die Luftwaffe bleibt indes unberührt.</p> <p>-----</p> <p>II) Am 1.11. hat rumänischer Marineattaché C/Skl aufgesucht mit der Bitte um Unterrichtung über Lage. Vermerk über Besprechung gem. 1/Skl 30791/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>
(23)		<p>III) Gruppe Süd bittet unter Bezugnahme auf Führerbefehl, wonach bei Verlegen von Dienststellen nach Altrumänien Führer sich Entscheidung vorbehält, schon jetzt über OKW / W.F.St. Genehmigung für mögliche Verlegung Op.Stabes A.S.M. mit Unterpersonal nach Konstanz und von MFP's nach Mamaia zu erwirken.</p> <p>Angelegenheit wird, wie berichtet, durch Vortrag von Adm. F.H.Qu. erledigt.</p> <p>-----</p>
(24)		<p>IV) MVO zu OKH Genstb.d.H. hat am 27/10. Auszug aus Lagebeurteilung durch Gen.Fm von Manstein vom 20/10. mit eigener Stellungnahme übermittelt.</p> <p>Bericht mit Bescheid von C/Skl ist gemäß Vfg. 1/Skl 3215/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft a abgelegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p>V) 1/Skl hat Memorandum von Vizeadm. Abe an RM betr. Flugverbindung Japan / Deutschland an Ob.d.L. Füstb. I a KM, nachr. OKW / W.F.St. op (M) und Chef HWK übersandt und dazu bemerkt:</p> <p>"Die Verbindung Übersee ist immer schwieriger geworden und kann praktisch nur noch mit Ubooten aufrechterhalten werden. Diese Verbindung beansprucht aber wegen der Langsamkeit der Boote außerordentlich viel Zeit. Die Notwendigkeit dieser Verbindung mit Japan hat sich im Laufe der Kriegsjahre immer stärker erwiesen und muß unbedingt aufrechterhalten werden.</p> <p>Die Seekriegsleitung unterstützt den japanischen Antrag und bittet um Unterrichtung, in welchem Maße und wann mit einer Luftverbindung Deutschland / Japan zu rechnen ist."</p> <p>-----</p> <p>VI) OKW / W.F.St. hat unter 22/10.43 vorläufige Dienstanweisung für den Verbindungsstab der deutschen Wehrmacht beim Duce erlassen. Ausf. gem. 1/Skl 33695/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>
(25)		<p>VII) Gruppe Süd hat gemeldet, daß außer in Skaramage, wo bis Ende 44 insgesamt 24 Kriegsfischkutter gebaut werden können, die Möglichkeit besteht, auf anderen griechischen Werften weitere 12 KFK unterzubringen mit dem Fertigstellungszeitpunkt Ende 1944. Voraussetzung dafür ist, daß das Material rechtzeitig eintrifft, und zwar für die ersten 6 KFK bis Ende 43, für die restlichen 6 KFK bis März 44.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	40
3.11.43		<p>Die Lage in der Ägäis macht die Bereitstellung weiterer KFK dringend erforderlich, da wegen des geringen Fahrzeugbestandes die Verbände aufgefüllt und wegen des schlechten Zustandes ein Teil der im Dienst befindlichen Boote gegen neue ausgetauscht werden müssen.</p> <p>SkI Qu A erhebt daher den Bau weiterer 12 KFK im griechischen Raum bis Ende 44 zur Forderung und bittet K um entsprechende Veranlassung.</p> <p>-----</p> <p>VIII) Über die Frage der Organisation der Sicherungsstreitkräfte liegt Denkschrift von Vizeadmiral Ruge vom 18/10. mit Stellungnahme von SkI Qu A II vom 29/10. vor.</p> <p>Ausf. gem. 1/SkI 33151/43 geh. in KTB Teil B Heft 8.</p> <p>-----</p> <p>IX) In Nachrichtenauswertung betr. fremde Marinen berichtet 3/SkI über das Verkehrsnetz Golf von Guinea - Sudan und Reihenfertigung von Motoren für Landungsboote in englischen Werften.</p> <p>Ausf. gem. 1/SkI 33678 und 33815/43 geh. in KTB Teil D "Nachr. Ausw. Fremde Marinen".</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p data-bbox="440 247 619 273" style="text-align: center;"><u>L a g e 3/11.</u></p> <p data-bbox="274 341 907 367"><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p data-bbox="274 406 443 432">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="377 447 883 473" style="padding-left: 40px;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="484 495 638 511" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="274 533 470 559">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="314 574 992 1433" style="padding-left: 40px;">Mar.Att. Tokio übermittelt Auszug aus Vernehmungen der Besatzung sowie noch Wegekarte und KTB von Schiff 28 vom 4.6. - 17.10.43. Der Hsk hat in KV 87 am 15/6. D. "Hoeghsilverdown" lautlos mit Artl. und Torpedo versenkt. Ladung Kriegsmaterial. In KV 89 wurde am 9/7. T. "Ferncastle" lautlos mit LS-Boot und Artl. nach Erfassung durch Bordflugzeug versenkt. In UK 76 wurde am 7/9. norweg. T. "India" mit Artl. und LS-Boot versenkt. Alle 3 Versenkungen erfolgten nachts. Gesichtet wurden: Am 3/8. in UX 52 l Typ "Capetowncastle", der mit 20 sm auf Hsk zulief, dann zurückdrehte. In Dämmerung angesetztes LS-Boot hat Gegner verfehlt, das für Bewacher gehalten und bei der Luftaufklärung vermutet wurde. Wahrscheinlich dieselbe Einheit wurde am 7/8. in UX 39 in Morgendämmerung auf SW-Kurs erneut gesichtet. Am 29/8. wurde in PN 75 l Kreuzer "Pensacola"-Klasse auf SO gesichtet. Schiff 28 drehte auf Scheinkurs Valparaiso. Kreuzer hielt vorübergehend auf Schiff 28 zu. Track an W-Küste ist anscheinend von Kriegsschiffen überwacht. Am 22/9. geriet Schiff 28 nachts in SW 97 unbemerkt in 250° steuernden Geleitzug. 2 Zerstörer und 5 Transporter wurden einwandfrei ausgemacht. Kmdt. nahm an daß im Verkehr Hawai-Westküste ostwärts laufende Schiffe den nördl. Track, westwärts laufende den südlichen Track nehmen, so daß Begegnungen vermieden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	41
3.11.43		<p>werden. Anscheinend sehr reger Verkehr wird nur mit schnellen Schiffen durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Biscaya wurden 18 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 60 und 85 sm SW-lich bzw. S-lich Rockallbank, 160 sm NW-lich Brest und 80 sm südlich Rockallbank geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1235 Uhr in BE 3642 1 Zerst. auf 100°; 1023 Uhr in BF 1189 (im Kanal) 1 S-Boot auf W-Kurs. N-lich Barfleur wurden von 0103 - 0258 Uhr 3 Ziele auf zunächst S, später O-Kurs laufend geortet. Weitere Ziele wurden von 0214 - 0220 Uhr und 0517 - 0534 Uhr NW-lich Gris Nez auf SW-Kurs mit hoher Fahrt festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>1 Uboot wurde auslaufend, 2 einlaufend geleitet.</p> <p>Sperrbrecher 1 erhielt bei dem gemeldeten Luftangriff am 2/11. zahlreiche Schäden durch Bomben- nahtreffer und Bordwaffenbeschuß. 4 Mann sind gefallen, 29 verwundet. Schiff ist mit eigener Kraft nach Brest gelaufen. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0830.</p> <p>1005/3. wurde Stützpunkt Casquet von 2 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Unterkünfte und Leuchtturm sind getroffen. Z 24 hat von Paulliac nach Bordeaux verlegt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0200 Uhr wurden geortete Feindziele bei Barfleur und Gris Nez von eigenen Batterien beschossen. Aufklärungsvorstoß 5.Tfl. aus Le Havre gegen geortete Ziele blieb ohne Erfolg.</p> <p>5.Sfl. mit 9 Booten hat bei Torpedoeinsatz gegen Westgeleit ohne wesentliche eigene Ausfälle an Südküste 2 D. mit 4.500 BRT versenkt. Wegen Seegang und starker Abwehr gab es zahlreiche Fehlschüsse. Kurzbericht s. Fs. 2020:</p> <p>In der Nacht zum 4/11. setzten Z 27 und ZH 1 Marsch von Dünkirchen, wo sie 0530 Uhr eingelaufen waren, über Cherbourg nach W fort. Für Sicherung des Marsches ist Einsatz 5.Sfl. vorgesehen. Ab Cherbourg verlegen "Kondor", "Falke" und "Möve" gemeinsam mit den beiden Zerstörern.</p> <p>Mineneinsatz 2.,4.,6., 8.Sfl. an Ostküste ist wegen geringer Sichtweite entfallen.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Eigene Luftaufklärung sichtete bei Harwich 6 S-Boote auf O-Kurs und Geleitzug ohne Kursangabe sowie bei Queenstown 1 Zerstörer.</p> <p>-----</p>		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
<p>Im BSN-Bereich wurden 16 Minen geräumt. Geleit 467 Elbe - Hoek wurde bis Helder planmäßig durchgeführt und hat 1600 Uhr Weitermarsch nach Hoek angetreten.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>In den Mittagsstunden erfolgte fdl. Luftangriff mit annähernd 300 Flugzeugen aus 6 - 8.000 m Höhe auf V-Haven. Außer 1 Marflakabschuß sind weitere Abwehrrfolge bisher nicht gemeldet. In der Werft und in der Stadt entstanden erhebliche Schäden. Einzelheiten s. Fs. 2055.</p> <p>Im Hinblick auf Lageentwicklung ist Überwachung der Nordsee entsprechend Stellungnahme von MOK Nord (s. KTB 31/10.) nunmehr besonders dringlich geworden. Gr. Nord / Flotte, MOK Nord und Adm. Dänemark erhalten Weisung von Skl zur Durchführung mit militärisch-besetzten dänischen Fischkuttern alle Möglichkeiten der Fahrzeugbeschaffung und des Einsatzes erneut gründlich zu überprüfen. Besprechung der Maßnahmen ist für 16./17.11. vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 8 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 36, nach S 32 Schiffe geleitet 28 Schiffe blieben infolge Geleitmangels in den verschiedenen Häfen des Bereiches liegen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Malmö muß mit baldigem Auslaufen norwegischer Schiffe aus westschwedischen Häfen gerechnet werden. D. "Pacifik Express" ist bemannt und seeklar. Nach Meldung Generalkonsulats Göteborg ist britisches S-Boot "Hope Well" 2/11. 0700 Uhr in Lysekil gelandet und hat gleiche Umlademanöver durchgeführt, wie das am 28/10. eingelaufene S-Boot "Caia Viking", das am 29/10. wieder ausgelaufen war. "Hope Well" wird in der Nacht zum 4/11. wieder auslaufen.</p> <p>Op.Befehl des im Skagerrak erbeuteten 3. Bootes vorstehender Art ist zu entnehmen, daß aus Immingham bzw. Hull am 1/11. 5 solcher Fahrzeuge ausgelaufen sind, um 10 - 15 t Diesel- bzw. Schmieröl nach Lysekil zu bringen. Für Rückfahrt werden schwedische Kugellager, möglicherweise aus Ladungen "Dicto" und "Lionel" an Bord genommen.</p> <p>Erbeuteter Seekarte ist folgender Marschweg entnommen:</p> <p>Von Flamborough Head nach AN 5866 l.K.M. Kurs 81 Grad nach 5912. M. Kurs 30 Grad nach 5645 M. Kurs 0 Grad nach 3811 R.U.E. Kurs 55 Grad nach 3549 R.U.E. Kurs 21 Grad nach 3582 M.Kurs 115 Grad nach 3567 l.U.E. Kurs 67 Grad nach 3672 R.O.E. Kurs 95 Grad nach AO 4155 R.K.M. Kurs 51 Grad nach Halloe.</p> <p>Auf Fährschiff "Seeland" ist zwischen Nyborg - Korsör 1 Sprengkörper explodiert. Eine 2te Explosion folgte nach Einlaufen in Korsör im Kesselraum des Schiffes, das brennend auf Strand gesetzt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>werden mußte und als Totalverlust anzusehen ist. Auch auf Fähre "Odin" explodierte in Nyborg ein Sprengkörper, ohne größeren Schaden anzurichten.</p> <p>Als Ursache der auf Seiskari mehrfach beobachteten Detonationen sind wahrscheinlich Sprengungen für Bunkerbauten anzunehmen.</p> <p>Lufttätigkeit wurde über Tütters, Kurgolowo und Lippowo gemeldet. Ein hinter den Nordforts von Kronstadt liegendes Fahrzeug beschoß vormittags Peterhof.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gefechtsbericht VP-Boot 1606 vom 2/11. über Aufbringung engl. Schnellbootes im Skagerrak s. Fs. 0351.</p> <p>MOK Ost weist im Hinblick auf die Erfassung der engl. Handelsschnellboote auf Notwendigkeit der Zuteilung schneller kampfkraftiger Boote hin. (s.Fs. 1709).</p> <p>"Steinbrink" und Z 34 haben 1150 Uhr Kr'sand Süd nordwärts passiert.</p> <p>Westlich Pillau wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>Geleitdienst wurde im gesamten Ostsee-Bereich ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>D. "Rolandsceck" wurde am 1/11. bei Gotland und am 2/11. bei Ösel erfolglos von Torpedoflugzeug angegriffen.</p> <p>Aus Bereichen FdM Ost und Adm. Ostland liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p data-bbox="295 249 828 294"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="295 317 466 347">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="336 362 947 483">Nach Abwehrmeldung aus Spanien auf Grund Fischermeldung ist am 1/11. frühmorgens eigenes Uboot vor Kap Trafalgar versenkt. 27 oder 41 Schiffbrüchige wurden in Gibraltar gelandet.</p> <p data-bbox="502 506 663 521">-----</p> <p data-bbox="295 536 497 567">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="336 582 979 703">U 154 sichtete in FB 9241 Geleitzug mit Luft- schiff, wurde bei Vorsetzmanöver 1800 Uhr über- raschend von Catalina angegriffen und erhielt schwere Fliebos ohne Schäden.</p> <p data-bbox="336 718 973 876">Luftaufklärung für Gruppe "Schill" blieb ohne Ergebnis. Gruppe steht in VP-Streifen von EE 7813 - 8722. Erwarteter Geleitzug ist vermut- lich nach W ausgewichen und Reichweite der FW 200 entgangen.</p> <p data-bbox="502 899 663 914">-----</p> <p data-bbox="295 982 797 1028"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="295 1050 512 1081"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="295 1096 953 1156">Bei Lfl 3 waren im Westraum 70, im Mittelmeer 2 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="295 1171 953 1323">Der Feind führte außer dem gemeldeten Angriff auf W'haven am Tage mit stärkeren Verbänden An- griffe gegen Fliegerhorst Shipol, Flugplätze Trigueville und St. André sowie gegen Standard Oil Werke bei Caen durch.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p style="text-align: right;">44</p> <p>Bei Abwehr des Angriffes gegen W'haven hatten 109 eigene Jäger und Zerstörer Feindberührung. 17 Abschüsse sind als wahrscheinlich gemeldet. 6 eigene Jäger gingen verloren.</p> <p>Abschußzahl vom 2/11. bei Wiener Neustadt hat sich auf 12 erhöht.</p> <p>Am Abend flie n 4 - 500 Flugzeuge in das rhein. westf. Industriegebiet ein. Angriffsschwerpunkte Düsseldorf und Köln. Es wurde erheblicher Schaden angerichtet. Von 59 eigenen Jägern wurden 17 sichere, 1 wahrscheinlicher Abschluß erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>40 eigene Kampfflugzeuge griffen abends Ipswich mit beobachteter Wirkung an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über eigene Einsätze liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>In Italien wurde ein fdl. Aufklärer zwischen Mailand und Bologna abgeschossen.</p> <p>Der Feind führte kleinere Angriffe auf Flugplätze, Nachschubwege und Brücken im Front- und Etappengebiet durch. In der Ägäis wurden von stärkeren Verbänden die Flugplätze Eleusis und Araxos angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. 4 eigene Flugzeuge wurden beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Schwarzen Meer wurde Aufklärung geflogen. Weitere Einsatzmeldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p data-bbox="225 254 888 276"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="225 319 812 341"><u>1. Feindlage im westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="267 359 951 480">Am 2/11. sind in Gibraltar 6 MTB's, 8 Zerstörer, 1 Transporter und 16 Frachter eingelaufen. In den Atlantik ausgelaufen sind 33 Schiffe, darunter 4 T., 4 Hsk, 9 Korvetten und 9 Zerstörer.</p> <p data-bbox="267 500 905 553">Am 3/11. sind 5 Zerstörer, 3 Korvetten und 5 S-Boote in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p data-bbox="267 573 971 852">Eigene Luftaufklärung sichtete 1145 Uhr Geleitzug von 50 Einheiten vor Neapel auf 260°. 0830 Uhr standen NW-lich Termoli 2 Zerstörer und 25 - 30 Landungsboote. Aus Brindisi und Bari sind etwa 50 kleine Kriegsschiffseinheiten und 23 Landungsboote abgängig gemeldet. Die Landungsboote sind vermutlich mit den bei Termoli gemeldeten identisch. Durch Lichtbild wurden außerdem in Baglioni bei Pozzuoli 22 kleine Landungsmittel ausgemacht.</p> <p data-bbox="267 872 957 1053">Nacheinem portugiesischem Konsulatsbericht aus Tunis vom 18/10. werden französische Truppen in starkem Umfange nach Korsika verlegt. Ausgangspunkte für Landungsunternehmen, die vermutlich gegen das franz. Mutterland gerichtet sind, sollen der Golf von Porto, Golf von Florent und Golf von Sagone sein.</p> <p data-bbox="267 1073 936 1254">In gleichem Bericht werden Nachrichten erwähnt über Möglichkeit einer Verschiebung des im Nordseegebiet vorgesehenen Angriffs auf den Golf von Lyon, besonders auf die Gebiete, die durch Rhonemündung und Perpignan begrenzt werden mit Schwerpunkt im Kanal des Entangs Narbonne.</p> <p data-bbox="456 1282 609 1289">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
3.11.43		<p>2. <u>Eigene Lage im mittl. und westl. Mittelmeer:</u></p> <p>Nördlich San Stefano wurde U-Jäger 2206 0115 Uhr durch MTB mit Torpedo versenkt. Überlebende sind durch R 162 und fdl. S-Boot aufgenommen. Ein fdl. S-Boot ist brennend abgelaufen.</p> <p>Minenunternehmungen an Westküste und an Ostküste sind planmäßig durchgeführt. An Ostküste wehrte Wurfverband F 483 auf Rückmarsch fdl. Luftangriff ab und erzielte einen Abschluß. Zur Durchführung weiterer Minenunternehmung durch TA 24 sind 2 S-Boote zur Sicherung eingesetzt.</p> <p>Fdl. S-Bootstätigkeit in der Nacht und fdl. Lufttätigkeit bei Tage erschweren Aufrechterhaltung Küstenverkehrs erheblich.</p> <p>Auf Ancona wurde erneut schwerer fdl. Luftangriff durchgeführt. Früherer ital. Kreuzer "Augusto" ist gesunken, D. "Savoya" auf Grund gesackt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Civitavecchia am 2/11. wurden im Hafen und an den Kais Schäden angerichtet.</p> <p>Auftreten fdl. S-Boote südlich Piombino veranlaßt Dt. Markdo. Italien, Lfl 2 um Bekämpfung der S-Bootsstützpunkte Ischia und Capri zu bitten.</p> <p>Feststellung bei Skl Qu A hat ergeben, daß Überführung von R-, S-Booten sowie von MFP's auf Strecke Pienza - Venedig durchaus möglich ist. Boote müssen nötigenfalls durch Schuten erleichtert werden. Überführung wird grundsätzlich von Skl Qu A gesteuert. Überführungen werden voraussichtlich in folgender Reihenfolge durchgeführt:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p>Mitte November bis Anfang Dezember 7 Boote 12.Rfl., 9 Boote 6.Rfl., ab Dezember 4 Boote 3.Sfl., 8 Boote 7.Sfl. Dt. Markdo. Italien hat entsprechende Weisung von SkI Qu A erhalten.</p> <p>OB Süd unterrichtet SkI nachrichtlich von An- trag an OKW / W.F.St., daß von dem verstärkten An- fall an Marinefährprähmen und Siebelfähren dem Dt. Markdo. Italien ein ausreichender Anteil zur Erfül- lung seiner Aufgaben zugewiesen werden muß. Bedarf wird lediglich für Bereich OB Süd ungerechnet Forderungen der Heeresgruppe B auf 15 MFP, 10 SF, außerdem 10 Küstenmotorsegler oder Frachtpe- nichen und 3 D. von 1 - 1.500 BRT beziffert. Forderung ergibt sich aus der schwierigen Eisenbahnlage. (s.Fs. 0020).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Airia:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/11. wurde Durazzo durch 3 Zerstörer mit 300 Schuß beschossen. Außer unbe- deutenden Sachschäden geriet ein Kümo in Brand. Feindverband lief nach Süden ab. Luftwaffe wird angesetzt.</p> <p>Am 2/11. 1715 Uhr wurden SW-lich Durazzo nicht 5 sondern 15 Feindeinheiten gesichtet. Danach scheint Minentätigkeit nicht ausgeschlossen zu sein.</p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 8/10. sollen Kommuni- sten in Dalmatien über insgesamt 6 Frachter und 4 Tender verfügen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>Nach einer weiteren Abwehrmeldung aus engl. Generalkonsulat aus Barcelona ist angelsächsischer Vormarsch in Italien nur Vorbereitung für Sprung nach Adria-Ländern. Hauptziel adriatische Küste, Manfredonia-Gebiet und Gargano-Gebirge, um von hier aus die Inseln Lissa, Curzola, Brazzia und Lesina zu besetzen und damit Spalato, Ragusa und Cattaro für deutschen Nachschub auszuschalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei erneutem Luftangriff auf Split am 2/11. nachm. wurde D. "Marco" beschädigt. Versorgung von Split kann nur auf dem Luftwege erfolgen. Nach Verlust von 2 Do 24 durch fdl. Luft ist Zufliegung nur noch mit Jagdschutz möglich.</p> <p>D. "Skarpanto" ist von Pola nach Triest ausge- laufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0840 Uhr ostw. Samos in türkischen Hoheitsgewässern 3 Zerstörer. In der Nacht zum 3/11. und am 3. früh wurden Syra und Flugplatz Eleusis von Flugzeugen angegriffen. Bei Salamis wurde ein Flugzeug durch Marflak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Insel Simi wurde ohne Feindwiderstand besetzt. Engl./ital. Besatzung ist vor 20 Tagen nach Castell-rosso abgezogen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>Bei Säuberung auf Rhodos wurden 185 Festnahmen vorgenommen, Ausrüstung und Waffen sind sichergestellt.</p> <p>Motorschiff "Drache" ist mit R 195 nach Durchführung Minenaufgabe am 2/11. in Saloniki eingelaufen. Am gleichen Tage ist T. "Elli" in Saloniki aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Brand wurde gelöscht.</p> <p>2.M.K.W.A. wurde auf Marsch Kalamata - Tripolis von Banden überfallen und hat 2 Mann und 2 Fahrzeuge verloren.</p> <p>LS 5 ist beschädigt in Koos eingeschleppt.</p> <p>Vorbereitungen für Unternehmung "Leopard" sind angelaufen. An Transportraum sind vorgesehen: 2 MFP's, 2 Pi.Führungsboote, 13 Pi.Landungsboote und 9 Pi-Boote.</p> <p>Gruppe Süd meldet Absicht, die ihr zugewiesenen S-Boote truppendienstlich und einsatzmäßig je einer S-Flottille Adm. Ägäis bzw. Adm. Adria zu unterstellen. (s.Fa. 1910).</p>
		<p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Funkaufklärung wurden am 2. nachm. und abends im Bereich mittl. bis nördl. Ostküste insgesamt 4 R-, 4 S-, 1 M- und 1 Kanonenboot erfaßt. Zerstörer G stand wahrscheinlich noch in See. Außerdem wurden im NW-Teil 5 Ubcote und ein Gtes 65 sm WNW-lich Eupatoria erfaßt.</p>
		<p>Feind ist 2000/02. im Nordteil der Kertschstraße bei Schukowka zwischen Jenikale und Kap Fonar mit anscheinend erheblichen Kräften gelandet und hat am 3/11. vorm. Boden gewonnen. Die Kräftezuführung über See</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>wird unter Schutz Artl. Feuers vom Ostufer her durchgeführt.</p> <p>Nach Aufklärungsmeldung von Lfl 4 von 2144 Uhr wurde Übersetzverkehr mit 8 Booten im Nordteil der Kertschstraße von Kossa Tschuschka zum Landekopf Bakel und über den Siwasch mit 30 Fähren und 20 Booten beobachtet. In Perekop-Bucht wurden 24 Boote erkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene MFP's hatten im Einsatz vor Landekopf bei Eltigen in der Nacht zum 3/11. 5-mal Gefechtsberührung mit leichten fdl. Seestreitkräften. Sie haben ohne eigene Verluste ein fdl. Landungsboot versenkt, 3 Motorkanonenboote beschädigt, davon 1 in Brand geschossen. Kräftezuführung zum Landekopf Eltigen wurde nicht beobachtet. Seit Hellwerden läuft eigener Angriff zur Bereinigung des Brückenkopfes. Adm. Schwarzes Meer hat zur Unterstützung von AOK 17 im Landkampf eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) MAA 614 mit 4 Battr. an Landenge Perekop und Tschongar,</li> <li>b) Legion Schwarzes Meer in Stärke von etwa 150 Mann bei Perekop,</li> <li>c) Neu aufgestellte Battr. mit 4 - 4 cm Beaufors im faulen Meer,</li> <li>d) 15 - 7,62 cm Geschütze ohne Besatzung,</li> <li>e) 200 Mann von früheren Hakos, des Seeko Kaukasus und von ausgefallenen Batterien.</li> </ul> <p>Für Aufstellung neuer Infanterieverbände ist befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.43		<p>a) Abgabe von 5 % aller Marinelandeinheiten,  b) weitere Abgabe von Mannschaften der noch nicht einsatzbereiten Batterien,  c) mehrere Kraftwageneinsatzkolonnen.</p> <p>In der Nacht zum 4/11. ist Einsatz von VP-Streifen beabsichtigt durch</p> <p>a) 4 Boote 1.Sfl. in 2 Rotten an Südküste der Kertschhalbinsel  b) 3 Boote 3.Rfl. NW-lich Kap Takil  c) 4 MFP's vor Eltigen  d) 1 MFP in Kertsch-Bucht  e) 5 MFP im Nordausgang Kertschstraße nordwärts Jenikale.</p> <p>Außerdem ist Auslegung weiterer Minensperren südlich Feodosia in Vorbereitung.</p> <p>Adm. Schwarzes Meer meldet 2300 Uhr Lage wie folgt:</p> <p>1) Landekopf nördl. Kertsch durch laufende Kräfte, Zuführung auf weitest über 3000 Mann verstärkt; Vorbereitungen zum Übersetzen schwerer Waffen und Panzer anscheinend abgeschlossen. Mit verschärften Angriffen 4.11. früh wird gerechnet.</p> <p>2) Landekopf Eltigen auf Ufer-Gelände eingeengt. Eigener Angriff Spätnachmittag eingestellt, wegen Wetterlage nur geringe fdl. Fliegertätigkeit.</p> <p>3) Feindangriff nördl. Armiansk abgewiesen. Gegner verstärkt sich im Einbruchsraum südl. Tartaren-Graben, Hier 20 Panzer abgeschossen.</p> <p>4) Feinstellung südl. Faules Meer eingeengt; beherrschende Stellung in eigener Hand.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	48
3.11.43		<p>Abschleppversuche MFP 560 vor Skadowsk blieben erfolglos. Maschinen wurden zerstört, Waffen bis auf 7,5 cm Geschütz geborgen.</p> <p>Am 1/11. nachm. wurde in Bucht von Ak Metschet ein Leichter torpediert und auf Strand gesetzt.</p> <p>Am 2/11. 0740 Uhr erfolgte vergeblicher fdl. Ubootsangriff auf MFP-Geleit Jalta - Sewastopol vor Jalta.</p> <p>Zur Fahrzeugkontrolle zwischen Otschakow und Cherson sind 1 MFP und 2 VP-Boote eingesetzt mit Befehl, sämtliche für fdl. Übersetzversuche geeigneten Fahrzeuge aufzubringen bzw. zu vernichten.</p> <p>Verlegung 1/614 mit 120 Mann von Otschakow nach Sewastopol wird durch 2 MFP durchgeführt.</p> <p>3 KFK mußten Versuch, bei Tage von Cherson nach Odessa zu verlegen, wegen Feindbeschießung vom Südufer aufgeben.</p> <p>Gruppe Süd hat Überführung der D. "Santa Fee", "Johannes Märsk" und des T. "Bacchus" aus der Ägäis in Schwarzes Meer befohlen. Mit Rücksicht auf verschärfte Krimlage sind Bedenken gegen geleitlose Fahrt zurückgestellt.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Adm. Schwarzes Meer, die nach Rücksprache mit C/Skl ergangen ist:</p> <p>"1) Erfolgte Anlandungen auf Kertschhalbinsel sind von entscheidender Bedeutung für Halten Krim überhaupt. Etwaiger Zwang für Armee, auf Feodosia-Enge zurückgehen zu müssen, erhöht für Russen Erfolgsaussichten für weitere Operationen auch zur See gegen Krim. Falls eigene Stellungen auf Kertsch-Halbinsel nicht zu halten, besteht unter Berücksichtigung eigener Lage am Südflügel Ostfront und erfolgter Abschneidung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p>Krim Gefahr Verlustes Krim mit bekannten Auswirkungen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="273 299 974 545">2) Von Seiten aller Wehrmachtteile muß alles geschehen, um Russen wieder von Kertschhalbinsel nach "Taman" hinüberzuwerfen und weitere Anlandungen zu verhindern. Soweit marineseitig überhaupt noch Kampfkräfte zur See vorhanden sind, müssen sie eingesetzt werden. Bei vorhandener Masse von MFP's, S- und R-Booten ist Einsatz von nur 7 MFP's an diesem Schwerpunkt nicht ausreichend.</li><li data-bbox="273 565 974 651">3) Alle Möglichkeiten, über Wasser herangeführte Russenkräfte zu vernichten, zumindest entscheidend zu schädigen, müssen erschöpft werden.</li><li data-bbox="273 671 974 917">4) Jede Feindverstärkung in bisher gebildeten Landeköpfen und jede weitere Anlandung erfordert laufenden Transport über See. Ziele daher ständig vorhanden. S- und R-Boote sowie MFP finden unter Ausnutzung ihrer artl. Feuerkraft in massierten Angriffen voraussichtlich am günstigsten während der Nacht, gelegentlich vielleicht auch am Tage Erfolgsaussichten. Stärke feindlicher Luftwaffe ist bekannt</li><li data-bbox="273 937 974 1090">5) Operative Führung muß diese Streitkräfte, die offensiv gegen den Feind auf dem Wasser anzusetzen sind, ggf. zur Artl. Unterstützung beim Kampf Armee gegen Landeköpfe, an den Feind heranführen. Absichten mit Heer und Luftwaffe abstimmen.</li><li data-bbox="273 1109 974 1195">6) Ich weiß, daß Ernst der Lage auch dort erkannt ist und alles getan wird, was mit vorhandenen Kräften möglich."</li></ol> <p data-bbox="288 1215 974 1372">Skl hat Meldung von Adm. Schwarzes Meer, daß VP-Streifen nicht ausreichend sind, um Feindlandungen an der Krim abzuwehren, an OKH Genstb.d.H. MVO, OKW / W.F.St. op (M) und Ob.d.L. Füstb. I a KM mit folgender eigener Stellungnahme übermittelt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
3.11.43		<p>"Seekriegsleitung schließt sich dieser Beurteilung an. Durch Feindlandungen in erster Linie bedrohter Küstenstreifen von Nordausgang Kertschstraße bis Feodosia umfaßt Strecke von ca. 140 km. Auch an westlicheren Krim-Küstengebieten und Häfen Feindlandung nicht ausgeschlossen, deshalb auch dort Sicherungskräfte zur Überwachung Küste und Häfen nicht entbehrlich. Außerdem erfordert Sicherung Auflockerungs- und Nachschubtransporte von und zur Krim, Minensuch- und Räumarbeiten für eigene Geleitwege größere Anzahl Sich.-Streitkräfte. Für hauptbedrohten Küstenstreifen daher nur so geringe Anzahl Sich.-Kräfte verfügbar, daß Feindlandungen nicht verhindert werden können. Im engen Gebiet Kertsch-Straße Operieren eigener Kräfte nur bei Nacht möglich, auch dort Bewegungsfreiheit beengt durch eigene Minensperren. Trotzdem haben Nacht zum 3.11. MFP's unter vollem Einsatz Erfolge erzielt. ASM beabsichtigt weiter, wie bereits gemeldet, Verlegung Krim-Gruppe der 3.Rfl. nach Feodosia zur Verstärkung VP-Streifen Süd-Krim-Küste und Auslegung weiterer Minensperren südlich Feodosia."</p> <p>Gruppe Süd hat bei Skl Qu A Prüfung angeregt, ob angesichts Lageentwicklung Auflösung Seeko Ukraine vorzusehen sei auch unter Gesichtswinkel der Personalersparnis. Adm. Schwarzes Meer hat grundsätzlich zugestimmt. (s.Fs. 1815).</p> <p>Weitere Bearbeitung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.43</u>		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Chef MZ</u></p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i> 15 xi</p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.43</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Der Bergarbeiterstreik in denUSA ist am 3/11. beendet worden.</p> <p>Nachrichten aus Algier zufolge, die in der Schweiz veröffentlicht werden, soll die Mittelmeerkommission auf russischem Antrag hin sich mit Frage der Internationalisierung der 3 Mittelmeerzugänge: Dardanellen, Suezkanal und Gibraltarstraße beschäftigen. Außerdem habe Rußland Überlassung von Marine- und Luftstützpunkten im Mittelmeer gefordert, um gemeinsam mit England und USA die Kontrolle dieses Meeres durchzuführen. Hierfür seien einige Inseln in der Ägäis in Betracht gezogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Krimlage entspricht der Meldung, die A.S.M. am 3/11. 2300 Uhr erstattet hat. (s. KTB 3/11.)</p> <p>Im Abschnitt der 6.Armee ist der Feind bis zur Dnjeprmündung vorgedrungen. Angriff gegen Cherson hat begonnen.</p> <p>Im Raum Kiew hat sich Feinddruck erheblich verstärkt. Die Kämpfe sind bis an den Nordrand der Stadt herangetragen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.43</u>		<p>Im Abschnitt der Heeresgruppe Mitte gelang es dem Gegner, stellenweise Raum zu gewinnen.</p> <p>Über Gesamtlage an Ostfront berichtet VO zu Genstb.d.H. nach Unterrichtung im Hauptquartier:</p> <p>Zuführung 5 neuer kampfkraftiger Divisionen ist im Gange. Einsatz ist nicht vor 11/11. möglich. Wo Angriff erfolgen soll, ist noch nicht entschieden. 6.Armee verfügt kaum noch über nennenswerten Kampfwert. In Frage kommt daher mit allen frischen Verbänden zunächst etwa ab 15/11. Stoß aus Brückenkopf Nikopol zum Wiedereröffnen Krimhalses. Während dieser einige Wochen beanspruchenden Operation ist Nordflanke des eigenen nach Osten bis in Raum Kriwoirog vorstoßenden Keils außerordentlich gefährdet. Entscheidung soll in 5 Tagen fallen, sobald Verbände herangeführt sind. Entschluß wird weiter belastet durch Sorge um Feindmassierung mechanisierter starker Verbände im Raum Kiew. Von hier aus nach SW geführter Stoß würde Balkan mehr gefährden, als Wiedereröffnung der Krim für Sicherung des Balkans bedeuten könnte. Eigener Südstoß würde unter diesen Umständen sinnlos sein. Weiterer Sorgenpunkt ist Raum Newel, wo Loch durch Kräfte mühsam geschlossen wird mit Truppen, die 18.Armee in bedenklicher Weise abgezogen werden. Lage ist insgesamt dennoch voller ernsthafter Sorgenpunkte. Es wird vielleicht doch nur sehr energische Frontverkürzung strategischen Ausmaßes übrig bleiben, wobei die bekannten und sehr schmerzlichen Auswirkungen militär- und wirtschaftspolitischer Art in Kauf genommen werden müßten. Im übrigen ist, bevor Entscheidung nicht getroffen ist, mit Befehl betr. Krimräumung nicht zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>II) <u>S e e l a g e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Besprechung über Verstärkung der Küsten-</u> <u>verteidigung:</u></p> <p>C/Skl stellt heraus, daß Lageentwicklung kurzfristige Maßnahmen im Sinne der Erwägungen der l/Skl entsprechend Aufzeichnung am 3/11. dringend notwendig macht.</p> <p>Chef M Wa gibt Überblick über Geschützbestände, die auf Kosten anderer Vorhaben sofort bzw. im Rahmen nächster 4 Monate für Küstenverteidigung verfügbar sind. Hochziehen der Fertigung an Geschützen und Munition wird im allgemeinen zu langwierig sein.</p> <p>Skl Qu A stellt fest, daß Neuaufstellung von Batterien allein an Personalfrage scheitert. Es wird dann angeregte Frage Raketenwurfeinsatzes erörtert. Bis Jahresende können etwa 1000, später monatlich je 500 Wurfgestelle mehr für 8,6 cm Geschosse eingesetzt werden. Munitionsdotierung müßte erheblich gesteigert werden. Großkalibrige Werfer besitzt nur Heer (35 und 21 cm). Reichweiten sind gering ( 1 - 2.000 m). Es kommt nur Flächenbeschuß in Frage. Jedenfalls wäre diese Waffe zusätzlich für Bekämpfung von Anlandungen in unmittelbarer Strandnähe in Betracht zu ziehen. Bedienung müßte durch Batteriebesatzungen erfolgen. Im übrigen ist der reine Küstenkampf Sache des Heeres. Gruppe West bzw. MOK's Nord und Norwegen müßten Aufstellungsorte und Weise mobmäßig vorbereiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Weiter wird Frage der Umarmierung der S-Boote zur Erzielung stärkerer artl. Kampfkraft behandelt. Beschleunigte Prüfung bei K ist erforderlich, Stellungnahme des FdS einzuholen.</p>
		<p>C/Skl entscheidet vorerst, daß nach Vortrag bei Ob.d.M. l/Skl ggf. präzise Forderungen aufstellt, die von Skl Qu A mit den Waffenämtern behandelt werden.</p>
		-----
		<p>B e s o n d e r e s . =====</p>
(28)		<p>I) Skl hat Sollbestand für Seestreitkräfte des Dt. Markdos. Italien für Ende Oktober d.J. festgestellt, Abschrift entspr. Aufstellung vom 4/11. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
		-----
		<p>II) Auf Grund der Anträge der 6.Sich.Fl. und des FdU Mittelmeer betr. Verstärkung der Ubootsabwehrkräfte im Raum von Toulon erhält Skl Qu A folgende Weisung:</p>
		<p>"Es ist in Aussicht zu nehmen, daß der 6. Sicherungsflottille von den in den west-italienischen Häfen noch anfallenden Neubauten Fahrzeuge zugewiesen werden, um sie anstelle anderer weniger geeigneter Fahrzeuge in Dienst zu stellen. l/Skl. legt dabei besonderen Wert darauf, daß die 6. Sicherungsflottille mindestens 3 als U-Jäger geeignete Fahrzeuge erhält, so daß die 6. Sicherungsflottille im Endziel über etwa 6 U-Jäger verfügt. - Da ein Teil der Boote der 22. Ujagdflottille zur Zeit zu längeren Instandsetzungsarbeiten in französischen Werften liegt, wäre es vielleicht zweckmäßig, wenn</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>dieser S-Boote in Adria zur Entlastung Ostflügels Heeresfront in Italien zu verzichten."</p> <p>SkI Qu A wird gebeten, die erforderlichen organisatorischen Anordnungen baldigst von dort zu erlassen. l/Skl legt besonderen Wert darauf, daß die Selbständigkeit der S-Flottillenchefs bei Ansatz und Führung ihrer Flottillen gesichert wird.</p> <p>-----</p> <p>IV) Entsprechend dem von Vizeadmiral Abe geäußerten besonderen Wunsch des japanischen Admiralstabes wird 3/Skl ersucht, alle Nachrichtenbeschaffungsstellen, insbesondere die Abwehrstellen darauf anzusetzen, Nachrichten über die Bewegungen der fdl. Großkampfschiffe beizubringen. Insbesondere sollen die V-Leute im Nahen Osten in dieser Richtung angewiesen werden.</p> <p>-----</p> <p>V) Nach Mitteilung der Schiffbaukommission in Sitzung am 2/11. kann die Nullserie der MZ-Boote im Rahmen des Flottenbauprogramms nur gebaut werden, wenn Reichsernährungsministerium dafür benötigtes Kontingent von 6.000 t Eisen zur Verfügung stellt. Hierfür soll SkI garantieren, daß Zug um Zug für jedes abgelieferte MZ-Boot 1 Fischdampfer an Ernährungsministerium zurückgegeben wird.</p> <p>Abgesehen von allem übrigen, was zu diesem Beschaffungsverfahren zu bemerken wäre, kann l/Skl sich lediglich damit einverstanden erklären, daß in das vorgeschlagene Tauschgeschäft solche Fischdampfer einbezogen werden, die nicht mehr kriegsbereit jedoch für Fischereiaufgaben im Küstenvorfeld noch verwendbar sind. Vorbedingung für Abgabe ist jedoch planmäßige Ablieferung der frontverwendungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>fähigen MZ-Boote.</p> <p>SkI Qu A erhält entsprechende Richtlinie.</p> <p>-----</p> <p>VI) Entsprechend Weisung von SkI (s. KTB 13/10.) legt S Wa Übersicht über voraussichtlichen Zugang an Minen und Sperrschutzmitteln bis März 1944 auf Grund laufender Fertigung vor. Für neue Forderung sind Aufträge noch nicht völlig untergebracht. Übersicht ergibt sich daher im Einzelnen noch nicht. Jedoch dürften vor Mai 1944 Minen aus dem neuen Programm nicht zu erwarten sein. Das neue Programm wird sich indes beschleunigend auf die laufende Fertigung auswirken.</p> <p>Serienfertigung der ZE III wird erst im Mai 1944 anlaufen können.</p> <p>Im Benehmen mit neu gebildetem Sonderausschuß für Minen und Minenabwehr ist bei Minister Speer Einstufung dringendster Sperrwaffen in Dringlichkeit I mit bevorrechtigter Wehrmachtsnummer beantragt.</p> <p>-----</p> <p>VII) K-Amt hat mit Hauptausschuß Regelung für Durchführung der Reparaturen und Werftfliegezeiten der Seestreitkräfte vereinbart.</p> <p>Ausf. gem. l/SkI 34249/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>VIII) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 25.10. - 31.10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht 44/43.</p> <p>-----</p>

(30)

(31)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 4/XI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die aus Australien zurückgeführten deutschen Austauschgefangenen sind auf dem engl. Truppentransporter "New Amsterdam" von Freemantle nach Suez gebracht. Das Schiff wurde zunächst durch holländischen Torpedokreuzer "Van Heemskerck", später durch engl. Kreuzer "Newcastle" und einen Hilfskreuzer gesichert. Während der ganzen Reise durch den Indischen Ozean wurden Zickzack-Kurse gesteuert. Bei dem Auslaufen aus Freemantle und beim Einlaufen von Aden wurde Luftsicherung bis 2 Etmale vor der Küste beobachtet. Im Roten Meer war der Schiffsverkehr besonders in Südrichtung besonders stark. Am 16. oder 17.10. passierte ein Schlachtschiff wahrscheinlich "Revenge"-Klasse den Suez-Kanal nach Süden. Hafenbelegung von Port Said war außerordentlich stark.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Über die Vernichtung austr. Kreuzers "Sidney" durch Schiff 41 sind durch letzten <sup>hin</sup> aus der Gefangenschaft heimgekehrten Offizier weitere Einzelheiten bekannt geworden:</p> <p>Schiff 41 ist am 19.11.1941 etwa 150 sm westl. Carnavon (Australien) auf "Sidney" gestoßen. Der Kreuzer führte mit dem mit 18 sm ablaufenden Hilfskreuzer längeren Flaggensignalverkehr durch und ist sich anscheinend bis zum letzten Augenblick</p>

(32)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>über den Charakter von Schiff 41 nicht klar geworden. Diesem gelang es, auf 900 m Entfernung seine volle Breitseite und Torpedowaffe überraschend einzusetzen. Mit den ersten Salven wurden die beiden vorderen Türme und die Brücke außer Gefecht gesetzt. In dem von 1735 - 1800 Uhr dauernden Gefecht erhielt "Sidney" laufend zahlreiche Artl. Treffer. Schiff 41 erhielt 3 Treffer, von denen einer die Maschinenanlage außer Betrieb setzte und einen schweren Brand verursachte. "Sidney" entfernte sich mit langsamer Fahrt in sinkendem Zustand. Das Sinken selbst ist von Schiff 41 nicht mehr beobachtet worden. Da auf diesem Schiff Feuerlöschleitung zerstört war, konnte der Brand nicht eingedämmt werden, so daß das Schiff verlassen und gesprengt werden mußte. Im Gefecht sind etwa 20 Mann gefallen. Weitere 60 Mann sind durch Untergang eines großen Schlauchbootes in Verlust geraten. Der größte Teil der Besatzung konnte sich an die australische Küste retten oder ist auf dem Wege dorthin von Fahrzeugen aufgenommen worden.</p> <p>Der Bericht bestätigt die Vorstellung, die auf Grund der feindlichen Veröffentlichungen über diesen Erfolg und Untergang von Schiff 41 bereits bestand.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p data-bbox="256 263 671 285">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="256 329 425 352">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="298 367 930 488">Über der Biscaya wurden 43 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1118 Uhr in AL 9990, 1600 Uhr in AL 6510 und 1828 Uhr in AL 8250 geortet.</p> <p data-bbox="298 503 951 594">Eigene Luftaufklärung sichtete 0845 Uhr in BE 3541 und 1235 Uhr in BF 3642 einen Zerstörer auf Kurs 150°.</p> <p data-bbox="262 654 456 677">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="301 697 570 719"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="301 737 951 828">Vor La Pallice und Lorient wurde je eine Mine geräumt. 3 Uboote wurden einlaufend, 2 Uboote auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="303 889 510 911"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="303 926 954 1115">5.Tfl. mit "Kondor", "Falke" und "Möve" hat befohlene Verlegung nach Cherbourg durchgeführt. 5.Sfl. ist zur Fernsicherung für westgehenden Zerstörer mit 9 Booten 1943 Uhr aus Cherbourg in Gebiet bis NW-lich Kanalinseln ausgelaufen und 0110/05. wieder eingelaufen.</p> <p data-bbox="306 1130 969 1319">Z 27 und ZH 1 wurden auf Marsch von Dünkirchen nach Cherbourg am 3/11. 2218 - 2254 Uhr in Kanäle durch engl. Fernkampf Batterien beschossen. Z 27 erhielt leichte Splitterschäden. Das Feuer wurde 2223 - 2256 Uhr durch eigene Batterien gegen engl. Hafenstädte erwidert. Ab 2140 Uhr waren die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Zerstörer durch Feindortungen erfaßt und See- streitkräfte darauf angesetzt. Von 2400 - 0523/04. wurden Feindziele in BF 3633/37/61/53/56 und im Seegebiet Kap Antifer geortet. Ab 0345 Uhr wurde Artl.Gefecht von Land aus beobachtet. Nach Meldung von Z 27 wurden die Zerstörer ab 2315 - 0141 Uhr erfolglos von 5 Jabos angegriffen. Die Anflüge konnten durch konzentrisches Sperrfeuer auf Grund guter B-Meldungen des eingeschifften B-Trupps wirksam gestört werden. 0044 Uhr wurden auf Lauer- stellung bei Kap Antifer liegende engl. S-Boote mit erster Leuchtgranate erfaßt und gejagt. Hier- bei wurde ein S-Boot mit Sicherheit versenkt, 1 oder 2 weitere Boote beschädigt. Torpedoangriff von anderen MTB's konnte nach guten Horchpeilungen ausgewichen werden. Auf Grund Befehls 2. Sich.Div. wurde weitere Jagd abgebrochen. Die Zerstörer sind befehlsgemäß 0530 Uhr in Le Havre eingelaufen. 1930 Uhr sind die beiden Zerstörer aus Le Havre ausgelaufen. Sie wurden durch eigene Ortungen bis Quessant laufend erfaßt, so daß planmäßige Aufnahme am 5/11. 1600 Uhr vor der Gironde gekop- pelt wird.</p>
(33)		<p>2 Boote 8.Sfl. hatten in der Nacht zum 4/11. zwischen Hoek von Holland und Ymuiden Gefechts- berührung mit 5 MGB's. Bei Gegnern wurden Treffer beobachtet. Eigene Boote sind <sup>schon</sup> beschädigt 0145 Uhr mit geringen Personalverlusten in Ymuiden eingelaufen.</p> <p>Bei Fahrübungen 4.Sfl. vor Hoek wurde S 110 durch Zusammenstoß mit S 120 beschädigt. Boot ist mit eigener Kraft in Hoek eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>5.Tfl. ist 0040 Uhr aus Le Havre zum Vorstoß gegen geortete Feindziele ausgelaufen, jedoch 0600 Uhr unverrichteter Sache wieder zurückkehrt.</p> <p>Vor Calais und Dünkirchen wurden je 2 Minen geräumt.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung betr. Abschleppen teilweise gesunkenen engl. Fahrzeuges vom Westen nach Dover. Zusammenhang mit Angriff 5.Sfl. auf Westgeleit in der Nacht zum 3/11. ist möglich.</p> <p>In der Nacht zum 5/11. sind 2., 4., 6., 8. Sfl. mit 21 Booten zum Minen- und Torpedoeinsatz an engl. Ostküste vorgestoßen. Anscheinend ist Gefechtsberührung erfolgt. Nähere Meldungen fehlen noch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 3/11. 2310 Uhr wurde Gruppe VP-Boot 1401 in AN 8557 von 4 - 6 fdl. S-Booten angegriffen. Es wurden 3 S-Boote versenkt, 2 in Brand geschossen. Eigene Schäden waren gering. Das Gefecht wurde teilweise auf kürzeste Entfernung durchgeführt. Außer VP-Boot 1401 waren 1409, FLJ 23 und Tonnenleger "Main" beteiligt. Kurzbericht s. Fs. 1231.</p> <p>0810/04. wurde ein Marinefischkutter vor Ymuiden durch Minentreffer schwer beschädigt und sinkend eingeschleppt.</p>

Heftrand



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>4.11.45</u></p>		<p>Wegen Einflug von 2 Flugzeugen NW-lich Borkum bis nördl. Norderney am 3/11. abends besteht auf Schifffahrtswegen Minenverdacht.</p> <p>Gegen 2010 Uhr sichtete VP-Boot 2007 im Molengat fdl. S-Boote, die nach LG-Beschuß nach Norden abließen.</p> <p>Westl. Texel wurden 4 Minen geräumt.</p> <p>Ergänzende Meldung zu Beschädigungen auf Marinewerft W'haafen s. Tageslage.</p> <p>MOK Nord meldet, daß entsprechend seiner Forderung Lfl 3 Aufklärungsräume zur Luftüberwachung des Minengebietes der Nordsee nach Südwesten durch Gebiet erweitert hat, das ostwärts von holländischer Küste westlich von 3° Ost nördlich von 5330 Nord südlich von 5130 Nord begrenzt wird.</p> <p>Gruppe Nord meldet zu Frage der dänischen Fischereifahrzeuge, daß Befahren und Fischen im Seegebiet eigener Westwallsperrren durch Dänen mit allen Mitteln verhindert werden muß, und schlägt im Interesse des Einsatzes der Luftwaffe und unter Berücksichtigung ernährungswirtschaftlicher Gesichtspunkte vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Durchfahrtslücke durch Warngebiet für Hin- und Rückfahrt dänischer Fischer zur Doggerbank und im Seegebiet westl. Warngebietes freizugeben,</li> <li>2) Sperrlücke zu bewachen und passierende Fahrzeuge gelegentlich zu untersuchen,</li> <li>3) Sperrlücke wird zweckmäßig etwa in Höhe Röm südl. Sperre 10 a gelegt und durch tiefstehende Minen mit schweren Räumhindernissen gegen Fischernetze versehen.</li> <li>4) Alle im Warngebiet und in der Sperrlücke fischenden Fahrzeuge sind rücksichtslos zu vernichten</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.45		<p>bzw. aufzubringen.</p> <p>5) Bisher zugestandene Fischereigegebiete ostwärts Warngebietes sind unter Berücksichtigung beabsichtigter Vergrößerung nach Osten neu festzulegen. (s.Fs. 2202).</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee bzw. im Gebiet Island / Farör wurden vormittags 17, nachmittags 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 3/11. wurde geringe Lufttätigkeit im Raum Petsamo - Kirkenes festgestellt. Kiberg wurde von etwa 30 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 29 Schiffe geleitet. Wegen Geleitmangels sind 16 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>1/Skl hat MOK Norwegen um Bericht betr. Geleitstau ersucht.</p> <p>Adm. Nordmeer meldet, daß Minenaufgabe "Katharina", für die jetzt Stichwort "Kakteenzucht" gilt, nicht vor 17/11. durchgeführt wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	57
4.11.43		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u>	
		<p>Aus Funkunterlagen engl. Handelsschnellbootes "Master Sianfast" ist ersichtlich, daß Engländer eine Flottille aus Schnell- und Räumbooten mit Bezeichnung "Motorcoasters" gebildet haben, anscheinend für Aufgabe, wichtige Güter aus Schweden bzw. von "Dicto" und "Lionel" nach England zu überführen. Zur Flottille, die von einem Kommodore geführt wird, gehören "Gay Viking", "Hope Well", "Nonsuch", "Gay Carsair" und "Master Sianfast" In dem Spezialfunkcode für die Flottille werden "Dicto" und "Lionel" als Base Ships bezeichnet. Die Booté sind neben Lang- und Kurzwellensender mit Radar ausgerüstet, von dem sie jedoch nur möglichst sparsamen Gebrauch machen dürfen.</p>	
		<p>Aus weiteren Unterlagen aus dem Mai d.J. ist ersichtlich, daß auch Handelsschiffe mit R.D.F. und Asdic ausgerüstet sind und daß Admiralität größten Wert auf Nachrichten legt bezüglich Ortung von Ubooten durch diese Handelsschiffe.</p>	
		<p>Nach weiteren Meldungen ist die "Hope Well" mit einem Heck- und Buggeschütz bestückt. "Dicto" und "Lionel" sollen zwischen Lysekil und Uddevalla liegen, so daß mit ihrem nächtlichen Ausbrechen jederzeit gerechnet werden muß. Nach Funkaufklärung hat das am 29/10. aus Lysekil ausgelaufene "Gay Viking" am 30/10. abends Kursanweisung zum Einlaufen in einen engl. Hafen erhalten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>In Kronstadt-Bucht wurden Fahrübungen von 2 S-Booten, 1 Fuga und 1 Kanonenboot beobachtet. Außerdem wurden Minenräumarbeiten durch 2 Schlepper mit Prähmen westl. Kronstadt ausgeführt. 2 Wachboote, 2 S-Boote und 2 Schlepper mit Prähmen sind zwischen 1430 und 1600 Uhr nach Westen ausgelaufen.</p> <p>13 Flugzeuge griffen zwischen 1102 und 1155 Uhr Batterie Kurgolowo erfolglos an. Auf Lavansaari wurden nach Beschuß durch Heeresbatterien starke Detonationen und Rauchentwicklung beobachtet. 0820 Uhr wurde Räumverband aus 32 Fahrzeugen ostwärts Tüters von Inselbattr. beschossen. Der Verband erwiderte das Feuer ohne Wirkung und lief 1545 Uhr nach Nordosten ab. Im Verband wurden 10 Minendetonationen beobachtet.</p> <p>2 Luftangriffe wurden gegen Seeigelbewachung durchgeführt. Auf M 30, M 460 und M 18 entstanden Beschädigungen. 20 Flugzeuge griffen die in Kotka zur Ergänzung liegende M-Bootsgruppe an. M 16 wurde schwer beschädigt, Vorschiff abgerissen. M 459 wurde nur unbedeutend beschädigt. Außerdem traten Personalausfälle ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gegen ein südlich Arendal 1328 Uhr geortetes Uboot wurden 2 M- und 3 VP-Boote zur U-Jagd eingesetzt. Bisher sind Erfolge nicht gemeldet.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 29, in der westl. Ostsee 33 Fahrzeuge zum Minenräumen eingesetzt. Bei Seelands Ref und Pillau wurde je eine, südlich Schulzgrund 2 ELM/J geräumt.</p> <p>Der Transport- und Geleitverkehr im gesamten Ostsee-Bereich vollzog sich planmäßig. Im Bereich des FdM Ost führten 4 KM-Boote Minenunternehmung westl. Tolbuchin durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>KOK Ost beantragt, das erbeutete engl. Handelsschnellboot für Einsatz im Skagerrak BSO zuzuteilen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Beurteilung der Möglichkeiten zur Unterbindung des fdl. Handelsschnellbootsverkehrs vorgelegt. Alle wünschenswerten Maßnahmen, Einsatz von Zerstörern, T-Booten, S- und R-Booten sind aus dem bekannten Kräftermangel nicht durchführbar. Der einfachste und zunächst erfolgversprechende Weg einer Verstärkung der Skagerraksperrren mit flachstehenden Minen kommt wegen Fehlens geeigneter Minen z.Zt. nicht in Betracht. Abschrift der Stellungnahme s. Fs. 1215.</p> <p>Gruppe Nord hat FdZ aufgefordert, zur Frage des Einsatzes von Zerstörern und T-Booten Stellung zu nehmen.</p> <p>KOK Ost hat unter dem 30/10. entsprechend der Weisung von Skl (s. KTB 5/10.) Sperrplanungen im Finnenbusen für 1944 gemeldet und um grundsätzliche Genehmigung der Vorschläge und Forderungen gebeten.</p> <p>1/Skl hat wie folgt entschieden:</p> <p>"1.) Skl sieht in Abriegelung Finnenbusens absolute Schwerpunktaufgabe des Mineneinsatzes Frühjahr 1944. Möglichkeiten jedoch begrenzt durch geringe Minenfertigung trotz eingeleiteten Sonderprogramms. Nach bisherigen Unterlagen kann mit mindestens 6.000 Minen (je 2.000 EMC und UMB, je 1.000 EMF und UMA) sowie 6.000 Reißbojen gerechnet werden. Damit ist Minenbedarf für Fall 1 sichergestellt, für Fall 2 und 3 annähernd, jedoch keine Reserven für Küstenschutz bzw. Alarmsperren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>2) "Nashorn"-Verstärkung zugestimmt. Nach hiesigen Unterlagen liegt schwächste Stufe im Nordteil etwa auf 40 m, im Südteil etwa auf 60 m Tiefe. Vorteil EMF: Rundwirkung auch in der Horizontalen. Tiefeneinstellung bis 58 m möglich. Minenbestandlage fordert für Nashornplanung weitgehend Einsatz vorhandener EMF und UMA.</p> <p>3) Im Sperrsystem "Krebs" ergeben geforderte 3.600 Minen auf 17 sm Länge (ohne finn. Stück) mittl. Minenabstand von 9 m, daher Einsparung notfalls möglich. Dortigen Überlegungen bzgl. Tiefenausdehnung der Sperre und Freiräumen vorgesehenen Sperrfeldes noch in diesem Herbst wird zugestimmt.</p> <p>4) "Seeigel"-Verlängerung Richtung Hungerburg kann nicht zugestimmt werden. In Verlängerung Landfront gelegene Sperre wäre gegen feindl. Räumversuche nicht zu verteidigen. Narva / Hungerburg entfällt, - da in Frontlinie gelegen - als Stützpunkt für Seestreitkräfte und Nachschubbasis für Inseln. Schutz gegen Feindlandungen durch küstennahe Sperren (s. unter 5). Falls Verseuchung Narva-Bucht erforderlich, Durchführung möglichst durch Kriegsmarine, da Lage und Funktionsfähigkeit der von Seestreitkräften geworfenen Sperrmittel zuverlässiger und Verfügbarkeit Luftstreitkräfte unsicher.</p> <p>5) Für Küstenschutz und Alarmsperren vorerst Bereitstellung beantragter <u>Ankertauminen</u> noch nicht sichergestellt. Küstennahe Sperrlegung im Raume ostwärts 26 Grad unter 20 m Wassertiefe möglich, daher weitgehend Bereitstellung vorhandener IM-Bestände beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.43</u>		<p>6) Bereitstellung von Minenschiffen antragsgemäß vorgesehen.</p> <p>7) Im übrigen wird Sperrplanung grundsätzlich zugestimmt. Endgültige Bearbeitung und Entscheidung erfolgt ähnlich wie in diesem Jahre nach gemeinsamer Besprechung MOK Ost und FdM Ost bei Skl. Anfang Februar nächsten Jahres entsprechend dann zu übersehender Lage und verfügbarer Minen.*</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Y. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Luftaufklärung hat den von Gruppe "Schill" erwarteten Geleitzug nicht erfaßt. Mit unbemerktem Passieren muß gerechnet werden.</p> <p>U 333 ist 0300 Uhr bei Nebel auf Landungsboote gestoßen auf dem Kurs des Geleitzuges von 160° und wurde von Zerstörer mit Scheinwerfer erfaßt. T 5-Einsatz war Fehlschuß. BdU nimmt an, daß der erwartete Geleitzug in der Nähe gestanden hat.</p> <p>U 762 hat auf Versorgungstreffpunkt U 405 nicht angetroffen. Da Standortsanfrage erfolglos blieb, muß mit Verlust von U 405 gerechnet werden.</p> <p>Im Indischen Ozean wurde U 168 bei Nachstoßen am Geleitzug in IC 3130 nachts von Catalina mit Bomben angegriffen. Boot wurde beschädigt und ist nur beschränkt tauchklar, beabsichtigt 10/11. Penang einzulaufen.</p> <p>Mar.Att. Tokio erhält folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>"1.) U-Dommes größter deutscher Bootstyp, daher gleiche Schwierigkeiten auf flachem Wasser, wie japanische Boote.</p> <p>2.) Trotzdem für Dommes entgegen bisherigem Auslaufbefehl als erstes Op.Gebiet Seegebiet von Madras vorsehen. Aufenthalt dort nur solange günstige Angriffsaussichten. Abstellung deutschen Kampfbotes allein zur Aufklärung in diesem Raum nicht zu verantworten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p>
		<p><u>Raum um England:</u></p>
		<p>Bei Lfl 3 waren 60 Flugzeuge eingesetzt. Am Abend griffen 9 eigene Kampfflugzeuge London an. Der Gegner führte am Tage im besetzten Westraum nur einzelne Küstenanflüge durch. Am Abend flog er mit etwa 20 Flugzeugen aus Deutscher Bucht in die Ostsee-Eingänge, vermutlich zur Verminung, ein.</p>
		<p>Ein stärkerer Verband, wahrscheinlich aus Mosquitos, flog am Abend in den Raum Düsseldorf - Köln ein. Angriffsschwerpunkt bildete Leverkusen, wo in den I.G.Farwerken verschiedene Schäden ange richtet wurden, die jedoch nur geringen Produktionsausfall zur Folge haben.</p>
		<p>Im Seegebiet zwischen Brest und St. Nazaire wurden 12 Flugzeuge wahrscheinlich bei Minenaufgabe gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
4.11.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 und Lw.Kdo. Südost führten im wesentlichen Aufklärungsaufgaben durch.</p> <p>Der Feind griff am Tage einige Flugplätze an. Am Abend wurden Bomben im Raum Viterbo geworfen. 2005 Uhr wurde Rom von 50 Feindflugzeugen überflogen. In der Nacht zum 5/11. griffen 8 Flugzeuge den Flugplatz Iraklion an.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Lfl 5 waren 56 Flugzeuge eingesetzt, davon 44 zur Sicherung.</p> <p>Nachträgliche LB-Auswertung vom 29/10. ergab, daß die s.Zt. gemeldeten 4 T-Boote 20 sm ostw. Swatci Hoß ein Großzerstörer "Petro Sadowski"-Klasse, 2 T-Boote der S-Klasse und ein anscheinend Geleitfahrzeug waren.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>	
		<p><u>1. Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Nachmittags ist aus Gibraltar ein Kreuzer "Kairo"-Klasse in das Mittelmeer ausgelaufen und ein franz. Kreuzer "Montcalm"-Klasse vom Atlantik eingelaufen. Ferner passierte am Nachmittag die Enge mit Kurs auf das Mittelmeer ein Großgeleitzug aus 23 Transportern, darunter 6 sehr große und 14 große, die alle mit Truppen beladen waren, sowie 2 Frachter im Geleit von 9 USA-Zerstörern der "Dunlop"-Klasse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Ein "Kairo"-Kreuzer hielt sich einige Stunden in Gibraltar auf und lief abends in das Mittelmeer wieder zurück.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1130 Uhr am 3/11. vor Olbia 3 Zerstörer auf Südkurs sowie 3 Wachboote vermutl. im VP-Dienst vor dem Hafen.</p> <p>Aus dem Seegebiet Sizilien - Neapel - Korsika - Sardinien liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Am 3/11. griffen Seestreitkräfte in unbekannter Stärke durch Beschuß der ital. Ostküste im Trigno-Abchnitt in die Erdkämpfe ein. Zu überholender Landung bei Vesta ansetzende Einheiten wurden durch eigene Artl. zum Abdrehen gezwungen.</p> <p>Die am 3/11. in Termoli gemeldeten 23 L-Boote haben sich als Fischerfahrzeuge herausgestellt.</p> <p>Vom 2/11. wird nachträglich gemeldet, daß Kommandounternehmen von 10 Italienern und 1 Franzosen gegen Pescara abgewehrt wurde. Teilnehmer wurden gefangen, 1 S-Boot versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p>
		<p>Eigene S-Boote waren nicht eingesetzt. 2 Boote verlegen nach Via Reggio.</p>
		<p>TA 24 hat in der Nacht zum 4/11. an der Westküste Minenaufgabe planmäßig durchgeführt und ist anschließend in La Spezia eingelaufen. Zur Sicherung eingesetztes S-Boot hatte Feindberührung mit fdl. MTB's ohne Ergebnis.</p>
		<p>Am 3/11. 2000 Uhr explodierte in La Spezia Sprengstofflager 10. MAS-Flottille. Sabotage wird vermutet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Von versenktem U-Jäger 2206 sind insgesamt 69 Soldaten, darunter Kommandant, gerettet. 7 Mann werden vermißt und in Gefangenschaft vermutet. Versenkung des U-Jägers erfolgte durch Torpedos fdl. S-Boote.</p> <p>Der Küstenverkehr wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>Zu der von Befh. Dt. Markdos. Übermittelten Anregung des Oberbefehlshabers Heeresgruppe B erhält Dt. Markdo. von Skl folgenden Bescheid:</p> <p>"I.) Skl stimmt dortiger Auffassung zu, daß im Bereich Heeresgruppe B der Raum Rimini - Po-Mündung am meisten landungsgefährdet. Vorerst aber eher Landungen im Bereich OB Süd zu erwarten. Noch dringlicher als Unterstützung des Heeres bei Abwehr feindlicher Landungsversuche in Italien ist jedoch die Aufgabe, Nachschub an dalmatinischer Küste in Gang zu bringen, denn Versorgung Panzer AOK 2 ruht völlig auf Seeweg. Hinter dieser Aufgabe müssen bis auf weiteres alle anderen zurücktreten. Auf grundsätzliche Weisung Skl über Verteilung Seestreitkräfte vom 28.10. wird hingewiesen.</p> <p>II.) Dortige Forderungen werden im einzelnen wie folgt entschieden:</p> <p>1.) Für ital. Ostküste Dt. Markdo. Italien bisher zugewiesen 1372 Ankertauminen, 1600 Reißbojen, 50 Grundminen, die zum größten Teil wegen Transportschwierigkeiten bisher noch nicht nach Italien abgegangen. Zuweisung weiterer Ankertauminen und Sperrschutzmittel wegen geringer Bestände in Heimat z.Zt. nicht möglich. Wassertiefen vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.43</u>		<p>Po-Ebene ermöglichen aber weitgehende Verwendung von Grundminen, wovon mehr als die 100 erbetenen zugeführt werden können.</p> <p>2.) Wegen "Fasana" muß es bei bisheriger Entscheidung bleiben, wonach "Fasana" zur Verfügungsgruppe Süd. Nach hiesigen Unterlagen außer F 483 auch MS-Boot "Lido" als Minenleger verfügbar. Mit diesen müssen Sperrvorhaben abschnittsweise soweit als möglich durchgeführt werden.</p> <p>3.) Zur Küstenvorfeldsicherung zunächst die zugestandenen 12 Boote der Hafenschutz-Flottille einsetzen. Für Indienststellung weiterer Boote kann Personal jetzt nicht gestellt werden, da Aufstellung Verbände Admiral Adria vordringlich."</p> <p>OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von folgender Entscheidung auf Antrag des OB Süd vom 3/11.:</p> <p>"Die Berechtigung des dortigen Antrages wird voll anerkannt, jedoch erfordert die Lage in der Ost-Adria schnelles Eingreifen. Es bleibt deshalb dabei, daß der Minenleger "Fasana" der Mar.Gruppe Süd zugeteilt wird. Auch muß der dort bekannte Verteilerschlüssel für Kleinschiffsraum zunächst in Kraft bleiben, bis sich übersehen läßt, wie sich angelaufene Maßnahmen für beschleunigte Bereitstellung von Fahrzeugen auswirken.</p> <p>Im Übrigen wird auf den Führerbefehl über den Seetransport vom 25.10.43 und die dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 31.10.43 (CKW / W.F.St. 006560/43 GK) verwiesen."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p data-bbox="302 223 667 247">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="343 269 459 293">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="381 314 511 338"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="381 353 988 571">Nach Abwehrmeldung befindet sich auf Insel Drvenik / Veliki (WSW-lich von Split) an Ost-, West- und Nordküste je eine Batterie von 4 vermutl. 10,5 cm Haubitzen, in Verbindung mit Festungsbatterie bei Rogoznica. Westl. Split kann der Westausgang des Brac-Kanals gesperrt werden.</p> <p data-bbox="381 592 988 774">Am 3/11. erfolgte Luftangriff auf Zara. Am 2. und 3/11. wurde Durazzo aus der Luft angegriffen, Freya-Gerät ist ausgefallen. Am 3/11. 0200 - 0230 Uhr wurde Durazzo mit etwa 200 Schuß von See her beschossen. 3 Segler und 1 Schlepper wurden beschädigt.</p> <p data-bbox="381 795 988 879">Säuberung von Peljesac macht nur geringe Fortschritte, da Verstärkung von Corcula zugeführt ist.</p> <p data-bbox="511 904 667 919">-----</p> <p data-bbox="381 940 542 964"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="381 985 915 1040">Kommandostandort 1. Schnellbootsdiv. und 3.Sfl. ist Venedig.</p> <p data-bbox="381 1061 988 1212">Gruppe 15. L-Flottille mit 2 Fähren, 3 J-Booten und restlichen 5 ital. Torpedos ist 1400 Uhr von Sibenik nach Dubrovnik ausgelaufen. Boote sollen weiter nach Süden durchgeführt werden.</p> <p data-bbox="381 1233 988 1354">Gruppe Süd meldet, daß Feindluftangriff auf Ancona und andere Häfen der ital. NO-Küste das Näherrücken der Luftbedrohung an die Nord-Adriahäfen unterstreichen. Verstärkung des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		Luftschutzes dieser mit ihren Werftanlagen einzigen Kraftquellen der Adria und ggf. auch der Ägäis ist notwendig. (s.Fs. 1800).
		Aktenvermerk von Chef Skl Qu A II betr. fernmündliche Besprechung mit Oberbefehlshaber Gruppe Süd über
		1) Standort Adm. Adria,
		2) Einsatzführung der S-Boote in Adria und Ägäis,
		3) Verlegung Op.Stabes von Adm. Schwarzes Meer nach
		Konstanza
(35)		gemäß l/Skl 30979/43 Gkdos. s. KTB Teil C Heft XIV.
		-----
		b) <u>Ägäis:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Eigene Luftaufklärung sichtete 1043 Uhr 25 sm NW-lich Chios ein Uboot auf 300° und in türkischen Gewässern 6 sm SSW-lich Kueluek 2 Einheiten der "Hunt"-Klasse und ein weiteres Fahrzeug unbekanntes Typs. Im Hafen Kueluek wird seit 24/10. ital. Minenleger "Asio" beobachtet.
		Im ostwärtigen Mittelmeer standen 0835 Uhr 120 sm NW-lich Alexandrien 3 Zerstörer oder Geleitboote auf Kurs 160°.
		-----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Überführung der Landungsboote und Seestreitkräfte für Unternehmen "Leopard", das 4/11. anlaufen sollte, ist wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben worden.
		Laz.Schifr "Gradisca" ist am 3/11. von Marseille kommend in Patras eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Minenschiff "Drache" ist am 4/11. in Chalkis eingelaufen. Die für das Schwarze Meer bestimmten 2 D. und 1 T. sollen 6/11. aus Chalkis auslaufen.</p> <p>U 565 ist auf dem Marsch von Toulon in Piräus eingelaufen.</p> <p>Die von OKW angeregte Rücküberführung der Militärinternierten auf Rhodos beabsichtigt Adm. Ägäis, durch 2 - 3 Einheiten der 15. L-Flottille im Pendelverkehr von Skarpantos nach Kreta durchzuführen, wobei westwärts in jeder Fahrt rund 1.000 Italiener, ostwärts rund 6 - 800 t Nachschub befördert werden sollen. Adm. Ägäis beabsichtigt, wenn Bereinigung der Ost-Ägäis durchgeführt und 9.Tfl. von Offensivaufgaben entlastet ist, unter Berücksichtigung der Gesamtlage erneut Inmarschsetzung Dampfergeleits nach Rhodos zu versuchen.</p> <p>Skl hält weitere Maßnahmen, abgesehen von Lufttransport, z.Zt. ebenso wie Adm. Ägäis nicht für durchführbar. Entsprechende Meldung ist an OKW / W.F.St. op M erstattet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung von U 9 stand ein Uboot 55 sm SW-lich Noworossisk auf O-Kurs. Standort eigenen Ubootes wurde von Feind-Uboot an Anapa gemeldet. Mittags wurden 35 sm SW-lich Adler 2 Handelsschiffe von je 1500 BRT mit Jagdschutz auf NW-Kurs gesichtet. NW-lich Kertsch wurden 0805 Uhr mehrere Fahrzeuge geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Die Nacht zum 4/11. ist an allen Fronten ruhig verlaufen. Mit Hellwerden hat Feinddruck auf den Landekopf an Kertsch-Straße NO-wärts Baksi zugenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/11. hatten eigene VP-Streitkräfte in Kertschstraße mehrfach Feindberührung. Im Nordteil zwang MFP fdl. Landungsboote zum Umdrehen und beschädigte 3 davon. Im Südteil versenkten R-Boote ein fdl. Motorkanonenboot.</p> <p>Im Südausgang der Kertschstraße wurde geplante Minenverseuchung durchgeführt.</p> <p>U 24 ist in Konstanz eingelaufen.</p> <p>Schiff 19 hat 0633 Uhr 45 sm SO-wärts Odessa ein fdl. Uboot vernichtet.</p> <p>Für Nacht zum 5/11. ist folgender Einsatz beabsichtigt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) VP-Streifen 2 Boote 1.Sfl. zwischen Kap Opuk und Kap Takil und 3 Boote 1.Sfl. nördl. Kap Takil, 3 Boote 3.Rfl. nördlich davon bis Kamysch Burun, 1 MFP in Kertsch-Bucht, 5 MFP zwischen Jenikale und Kap Fonar, 3 MFP NW-lich Kap Fonar bis Kap Chronik.</li><li>2.) Auslegen der Sperren S 74 und S 75 mit 3 MFP's und 4 RA-Booten,</li><li>3.) Auslaufen Minenlegers "Murjescu" und "Romania" mit Sicherung für Durchführung Sperre S 47.</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	64
4.11.43		<p>Mar. Verb. Stab Rumänien hat um Zuweisung von 50 MG mit Munition zur Verstärkung rumänischer Küstenbatterien dringend gebeten.</p> <p>Adm. Schwarzes Meer Oberwerftstab hat vorläufig angeordnet, befohlene Auflockerung in Nikolajew nur soweit zu betreiben, daß laufende Reparaturen und beabsichtigter Ubootsbau durchführbar bleiben auf die Gefahr hin, daß Werkstattseinrichtungen im Fall schneller Räumung verloren gehen. Oberwerftstab fragt an, ob Auflockerung ohne Rücksicht auf baldige Weiterverwendbarkeit der Werften betrieben werden soll oder ob obiges Risiko gelaufen werden darf. (s.Fs. 2320).</p> <p>l/Skl hat Krimlage vom 3/11. 2300 Uhr 0336 Uhr an OKW / W.F.St. op (M), Lw.Füstb. I a KM und Genstb. d.H. MVO übermittelt und abends folgende Berichte von A.S.M. von 2105 und 2204 Uhr folgen lassen:</p> <p>a) Seit 0600 Uhr Feindangriffe nach Westen und Süden. Schwerste Abwehrkämpfe. Feind vielfach überlegen. Lage aufs äußerste gespannt. Gegner unterstützt Angriffe durch Salvengeschütze und Artillerie. 12 Feindpanzer abgeschossen. Im Landekopf Baksi (Kertschstr. Nord) eigene schwache Kräfte beim erbittertem Abwehrkampf gegen weiter überlegenen Feind. Frontverlauf Linie Kopkany, Dschanko, Höhe westl. Baksi, Höhe 144, l. Kap Warsowka zurückgenommen. Feindstärke jetzt etwa 2 Schützendivisionen. Starker Schlachtfliegereinsatz. Feindangriff aus Landekopf Eltigen am Nachmittag abgewiesen.</p> <p>b) Lage 1800 Uhr:</p> <p>1) <u>Heereslage:</u></p> <p>a) Nordengé Krim: Durchbruch mehrerer Panzer und Inf. Gegenmaßnahmen laufen d. eigene Truppen schwach und übermüdet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>b) Landung nördlich Kertsch: Brückenkopf erweitert landeinwärts bis Baksi. Feind verstärkt sich bei Tage auf 2 - 3 tausend Mann.</p> <p>c) Landekopf Eltigen verengt, noch nicht endgültig bereinigt.</p> <p>2) Eigener Einsatz für Nacht zum 3.11. ist gemeldet.</p> <p>3) Nachdem die infolge des vom Wm-Befehlshaber erlassenen Räumungsbefehle hierfür eingesetzten MFP's wieder freigeworden und herangeführt sind, stehen in Kertschstraße z.Zt. 10 MFP zur Verfügung, weitere 4 MFP werden Nacht zum 3.11. für Einsatz Kertschstraße von Sewastopol nach Feodosia verlegt. Auf Anforderung Heeresgruppe A neuerdings in Einsatz zwischen Odessa und Bug-Dnjepr 13 MFP. Für dringende Aufgaben, zum Teil des Heeres, im Raum Jalta - Sewastopol - Ak Metschet 8 MFP. Von Westküste 4 MFP auf Marsch zur Krim. Heranziehung weiterer MFP von dort zur Krim im Rahmen des Möglichen eingeleitet. Außer Rest der beschränkt einsatzbereiten 12 MFP und außer KB befindlichen im Schw. Meer zur Zeit 20. Nach Erledigung Minenaufgabe Feodosia gehen weitere 3 MFP in Kertschstraße.</p> <p>4) Einsatz des Großfrachtraumes an Hand neuer Nachschublage mit Heeresgruppe A abgestimmt. Geleitschutz <sup>be</sup>sondere Wichtigkeit Geleitschutzes unterrichtet.</p> <p>5) Für Landeinsatz bei Heer weitere 300 Mann als letztes Aufgebot aus Marine herausgezogen.</p> <p>6) Auf unterem Dnjepr Bootsgruppe unter Haka Skadowsk eingesetzt zur Sicherstellung aller erreichbaren Boote, um Übersetzversuche Gegner zu verhindern.</p> <p>7) Ansehe als Hauptaufgabe Unterstützung Heer in Kertschstraße. Ferner Vorposten Südküste Kertsch-Halbinsel und Offensiveinsatz gegen festgestellten Gegner in See.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.43		<p>Um 11 Uhr gab A.S.M. folgende Lagebetrachtung, die gleichfalls an vorgenannte Stellen sowie an FdU West für Chef SkI übermittelt wurde:</p> <p>"Jetzige Lage bei Heeresgruppe Süd und 6.Armee an Dnjepr-Brückenköpfen läßt Entlastung am Nordausgang Krim in absehbarer Zeit als sehr unwahrscheinlich erscheinen. An dieser Stelle und am Landekopf nördlich Kertsch verstärkt sich fdl. Druck durch Übersetzen bei Tage langsam aber sicher. Eigene Heereskräfte werden sichtbar aufgebraucht, Reserven kaum vorhanden. So muß die schon aussichtsvolle endgültige Bereinigung Landekopf Eltigen in letztem Moment aufgegeben werden, um Reserven zu gewinnen. In Kertschstraße erfolgreiche Unterstützung durch Seestreitkräfte nur nachts möglich wegen geringen Abstands von wirksamer fdl. Landartillerie. Aufenthalt langsamer Seestreitkräfte bei Tage in Kertschhäfen sehr gefährdet, wird in Kauf genommen. Jedes weitere feindliche Vordringen an Land erschwert weitere Verteidigung wegen Fehlens vorbereiteter Stellungen und macht Rückgewinnen immer unwahrscheinlicher. Einziges Gegenmittel nach Auffassung ASM beschleunigte Zuführung reichlicher Truppen mit modernem Kampfgerät, über Luft- und See-Bedrohung Seeweg nach Rumänien und Transnistrien durch feindl. Seestreitkräfte, auch aus Taurien heraus, wird gering eingeschätzt, wohl aber wird mit stark vermehrten Luftangriffen von taurischen Flugplätzen gerechnet."</p> <p>Am 30/10. hat A.S.M. an AOK 17 Übersicht über Verlademöglichkeiten, Seeschiffstonnage mit Umlaufzeiten und Verladeleistung gegeben, die von AOK 17 an Genstb.d.H. weiter gemeldet ist. 1/SkI erhält Kenntnis durch MVO zu Genstb.d.H.</p> <p>Abschrift gem. 1/SkI 30713/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.43</u>		<p>Aus Funkspruch 2318 von A.S.M. an Heeresgruppe A wird entnommen:</p> <p>In Küstenverteidigung, Versorgungs- und Reparatur betriebspark sowie schwimmenden Verbänden sind eingesetzt:</p> <p>Bei Seekmdt. Krim und Seekmdt. Kaukasus rund je 3.500 Offiziere, U.O. und Mannschaften.</p> <p>Dem Heer unmittelbar allein zur Verfügung gestellt sind rund 800 Mann und Legion SW (Hiwir) 200 Mann, ferner ges. MAA 614 an Nordfront Krim.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen amtlicherseits nicht vor. Presseberichte beider Parteien sprechen von größeren Kampfhandlungen im Bereich Bougainville mit starken Verlusten an Kriegsschiffen und Flugzeugen auf beiden Seiten. Amtliche Berichte bleiben abzuwarten.</p> <p><i>Chup...</i></p> <p><i>C/Skl.</i></p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>a</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p data-bbox="412 235 746 261">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="273 322 967 1108">Neue Züricher Zeitung veröffentlicht Information aus Washingtoner gut unterrichteten Kreisen, die drei in Moskau vertretenen Mächte hätten bei der Prüfung des Problems, wie man künftig neue Angriffe verhindern könne, die vollständige militärische Besetzung Deutschlands nach dessen bedingungsloser Kapitulation beschlossen, wobei für die Streitkräfte jeder all. Nation bestimmte Abschnitte in Aussicht genommen seien. Künftige Entscheidungen über die innere Verwaltung Deutschlands würden der Kommission in London überlassen werden, wo auch das Problem der Entwaffnung Deutschlands erörtert werden solle. Die Alliierten hätten keineswegs die Absicht, das deutsche Volk einem wirtschaftlichen Elend preiszugeben, aber sie hätten sich darauf geeinigt, daß die deutsche Rüstungsindustrie vollständig verschwinden müsse. Was die Festsetzung der künftigen Grenzen Deutschlands oder eine Aufteilung des Reiches betreffe, so habe man sich in Moskau dahin geeinigt, die Entscheidungen hinauszuschieben. Wenn sich in Deutschland seperatistische Bewegungen geltend machen sollten, werde man den Dingen freien Lauf lassen, da es sich hierbei um Entscheidungen handle, die die Deutschen unter sich zu treffen hätten.</p> <p data-bbox="270 1127 919 1309">In übrigen zeigt sich gerade die Schweizer Presse beunruhigt über das Konferenzergebnis, da es keine Klarheit über das künftige Schicksal der kleinen Staaten gebracht habe. Man befürchtet, daß die Grundsätze der Atlantikcharta preisgegeben seien.</p> <p data-bbox="268 1330 907 1388">Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat lt. Reuterbericht aus Washington die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p>Moskauer EntschlieÙung durch Einfügung in die von Senator Connally eingebrachte EntschlieÙung über die Nachkriegspolitik angenommen.</p> <p>Spanischer Heeresminister dementiert Gerüchte über Differenzen zwischen Franco und seinen Generälen.</p> <p>Zur engl.-türkischen Besprechung in Kairo berichtet Reuter, Eden werde zweifellos den türk. Außenminister ausführlich über die Bedeutung und den Umfang der Moskauer Entscheidungen unterrichten. Menemencioglu werde Aufklärung über die Pläne der Alliierten auf dem Balkan, besonders hinsichtlich der Türkei, wünschen und erhalten. Man vermute bereits, daß die Türkei aufgefordert werden würde, dem portug. Beispiel folgend den Alliierten Flugzeugstützpunkte zu überlassen. Man spreche sogar von der Möglichkeit, daß die Türkei an der Seite der Alliierten in den Krieg eintreten werde.</p> <p>Dipl. Kreise in Washington erklärten, daß als Ergebnis brit.-amerik. Verhandlungen mit europ. Neutralen wichtige Entwicklungen binnen <del>kurzem</del> kurzem zu erwarten seien. Die Zusammenkunft zwischen Eden und dem Türken in Kairo stelle eine bedeutende Phase dar. Diese Besprechungen seien in der Hauptsache nicht von den Alliierten eingeleitet worden. Sie seien vorsorglich von der Türkei und Portugal unternommen worden, die überzeugt wären, daß Deutschland 1944 besiegt werde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>A. Lagebesprechung bei C/Skl. (11.15 Uhr) =====</p> <p>I.) <u>Vortrag Chef Skl.Qu A :</u></p> <p>Betr. Werftliegezeit "Tirpitz" bedarf es grundsätzlicher Entscheidung, ob eine Ver- längerung der Reparaturzeit zugunsten des artill. Bereitschaftszustandes des Schiffes entsprechend der bisherigen Forderung der Skl. um etwa 4 Wochen in Kauf genommen werden soll. Entscheidung ist angesichts neuerlicher Lage- beurteilung im Hinblick auf verstärkte Jnva- sionsgefahr des Gegners nicht leicht und muß Chef Skl. vorbehalten bleiben. 1.Skl. vertritt Standpunkt, daß beschleunigte Wieder- herstellung der Gefechtsbereitschaft des Schiffes vordringlich ist.</p> <p>II.) <u>Vortrag Chef 3.Skl.:</u></p> <p>Früherer USA-Präsident Hoover ist für Auf- lockerung der Europa-Blockade zugunsten der hungernden Völker der von Deutschland be- setzten Länder eingetreten in dem Sinne, daß die für Griechenland bereits durchgeführten Maß- nahmen auch auf Belgien und andere Länder ausgedehnt werden.</p> <p>Nach authentischen Berichten herrscht im schwed.Generalstab tiefernste Besorgnis um die Ostlage. Im Gegensatz hierzu halten die Presse und öffentliche Meinung noch an ihrer proalliierten Auffassung fest.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Lissabon sind USA- Jnstukture in Portugal selbst bisher nicht festgestellt. Die Anwesenheit britischer Jn-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>strukturen bietet jedoch keinen sicheren Anhalt für die Annahme, daß die Alliierten beabsichtigen, Portugal als einen Brückenkopf für ihre Operation gegen den Kontinent zu benutzen.</p>
		<p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p>
(37)		<p>III.) <u>Heereslage:</u></p>
		<p>Über Krimlage s. eigene Lage schw. Meer.</p>
		<p>An der Ostfront sind im Südabschnitt zwischen Cherson und Berislaw sowie am Brückenkopf Mikopol alle Angriffe abgewiesen. Zwischen Saporoshje und Dnjepropetrowsk hält starker Feinddruck gegen eigene Nordflanke an. Etwa 1 - 2 km Gelände ist verloren gegangen. Lebhaftige Kampftätigkeit wird bei Kriwoi Rog gemeldet. Durchbruchversuch der Russen im Raum Kiew wird fortgesetzt, hat aber bisher nicht zum Erfolg geführt. Lage bleibt jedoch nach wie vor äußerst kritisch. Im Raum Newel setzt der Gegner seine Taktik unter Ausnutzung des unübersichtlichen Wald- und Seegeländes fort um sich nach Westen weiter vorzubohren.</p>
		<p>An ital. Front ist die feindliche Angriffstätigkeit stark belebt. Zuführung neuer Feinddivisionen ist festgestellt.</p>
		<p>-----</p>
		<p>Chef Skl. ist aus Frankreich zurückgekehrt.</p>
		<p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	68
5.11.43		<p>B. Lagebesprechung bei Chef Skl. (16.15 Uhr) =====</p>	
(38)		<p>I.) Vortrag über Heereslage entsprechend vorstehender Aufzeichnung. Außerdem wird Gesamtlage wie am 4.11. zum Vortrag gebracht.</p> <p>Chef Skl. stellt fest, daß sich Frage der Krim-Räumung nur im Rahmen der Gesamtlage beurteilen läßt. Hierzu wird erwartete Führerweisung betr. Lagebeurteilung im Westraum abzuwarten sein. Insgesamt handelt es sich auf der Krim ggf. um Abtransport von 225 OCO Köpfen.</p> <p>Eine Aufstellung der Op .Abt.d.Genst. d.Heeres vom 3.11.43 über die auf der Krim befindlichen Kampfverbände, sonstigen Organisationen und Güter nach dem Stand vom 24.10. ist in KTB Teil C Heft XIV a.abgelegt. Desgleichen eine Übersicht des Genst.d.Lw. vom 1.11. über die <del>WV</del> auf der Basis Krim befindlichen Verbände der Luftwaffe.</p>	
(39)		<p>II.) <u>S e e l a g e :</u></p> <p>Jm Rahmen <del>des Tagesprogramms</del> <sup>Lage</sup> weist I a/1.Skl. auf anhaltende Minenräumtätigkeit der Russen südostwärts Tytters hin. Umfassende Feindlandung in der Narwa-Bucht muß in Betracht gezogen werden. Entsprechende Lagebeurteilung der Skl. für Generalstab des Heeres ist in Bearbeitung.</p> <p>Bezüglich der Ägäis bemerkt C/Skl., daß Durchführung der Inselunternehmung starken Kräfteverschleiß zur Folge hat, der sich empfindlich bemerkbar machen wird, wenn die Versorgung bzw. der Abtransport von Kreta und den übrigen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.43</u>		<p>Inseln notwendig wird. Zuführung 2.U-Bootes aus Toulon in die Ägäis ist vorgesehen mit der Maßgabe, daß Sizilien-Straße während kommender Neumondperiode passiert wird. Die geringe verfügbare U-Bootszahl führt zu bedauerlicher Entblößung des westlichen Mittelmeeres. Zuführung neuer U-Boote in das Mittelmeer ist außerordentlich schwierig; von 5 neu angesetzten U-Booten ist nur einem der Durchbruch gelungen.</p> <p>III.) Betreffend Räumungsmöglichkeit der Krim über See liegt Berechnung von Adm. Schw.Meer vor: Einsatzbereit sind z.Zt. 59 MFP, 12 weitere sind beschränkt Kb, 7 außer Kb., Gesamtzahl 78. Als Haupteinschiffungshäfen müssen im Hinblick auf vorhandene Anlegeplätze Sewastopol, Eupatoria und Ak Metschek dienen. Zur Verfügung stehen insgesamt 45 000 BRT Schiffsraum mit denen in 7 Umläufen zu je 30 000 Mann 210 000 Mann ohne schweres Gerät befördert werden können. Umlaufzeiten je Törn 4 - 6 Tage. Diese Berechnung sieht keinerlei Reserven für schlechtes Wetter und Feindeinwirkung vor.</p> <p>Die von Skl. dem Führer gemeldete Zeitrechnung mit 2 mal 40 Tagen dürfte den tatsächlichen Verhältnissen besser entsprechen.</p> <p>IV.) C/Skl. berichtet über die Weisung von Oberbefehlshaber Gruppe Süd an Adm. Schw. Meer (s. KTB 3.11.), deren Schwerpunkt mehr auf psychologischem Gebiet liegt.</p> <p>Cherson ist wirtschaftlich geräumt. Die Entscheidung betr. Räumung von Nikolajewsk hängt von den strategischen Entschlüssen des Heeres ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>Zuführung weiterer S-Boote über Linz in das Schwarze Meer noch vor Zufrieren der Donau ist in Frage gestellt, da Torpedorohre erst im November geliefert werden sollen. Es wird geprüft, ob durch Rückgriff auf die Rohre für die Peipus-See-Boote Abhilfe geschaffen werden kann. Die Schwierigkeit soll in der Arbeiterfrage liegen.</p> <p>Chef Skl. wird mit Generaldirektor Merker über diese Frage Rücksprache nehmen.</p> <p>Chef Skl. Qu A meldet hierzu, daß Überführung der Boote bis Linz im Hinblick auf die Eislage bis zum Dezember durchgeführt werden muß. Der Bootsneubau in Vegesack ist durch feindliche Luftteinwirkung erheblich verzögert. Eine rechtzeitige Zuführung von S-Booten ist nur noch durch Entnahme aus den Frontbooten möglich.</p> <p>K-Amt ist dringlich darauf hingewiesen, daß außer den S-Booten auch noch möglichst viele der in Linz befindlichen Neubau- und Reparatur-Einheiten vor Zufrieren der Donau in das Schw. Meer verbracht werden <sup> müssen</sup> können.</p> <p>Bezüglich des Ausbaues von Saloniki zwecks Herstellung von MFP ist Chef Skl. nicht der Auffassung, daß an dieser Forderung der Skl. unbedingt festgehalten werden muß. Minister Speer und Generaldirektor Merker haben <sup> mir</sup> die Überzeugung dargelegt, daß die Neueinrichtung der Werft in Saloniki länger dauert als die Erstellung zweckmäßiger transportabler Fahrzeuge in der Heimat.</p> <p>✓) Von Gruppe Nord/Flotte liegt vom 31.10. eine klare und zutreffende Lageschilderung vor,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43  (42)		<p style="text-align: center;"><i>Zeitsunde</i></p> <p>in der die <del>unzutreffende</del> Luftaufklärung in der Nordsee und im Nordmeer herausgestellt wird. An Hand der Erfahrungen der letzten Zeit (Feindaktion bei Bodde, Minenräumen im Westwall und vor dem Skagerrak, Auftreten feindlicher Verbände bei Spitzbergen und in Barentssee) ergibt sich, daß wir bei der augenblicklichen Aufklärungslage immer wieder mit Überraschungen rechnen müssen, die unter Umständen verhängnisvolle Folgen nach sich ziehen können. 1.Skl. hat entsprechende Lagebetrachtung an MVO/Führungsstab der Luftwaffe und an OKW/WFST op M übermittelt. (Vfg. 1.Skl. 3233/43 gK. Chfs. in den Akten 1.Skl./I L 2/VI) MVO ist ersucht, den Chef des Generalstabs über diese Lagebetrachtung und die Sorgen der Seekriegsleitung zu unterrichten.</p>
(43)		<p>WFST op(M) ist in Kenntnis gesetzt, damit er geeigneterweise auch höchsten Orts auf notwendigste Führungsmaßnahmen für den Nordwesten des Reiches hinweisen kann.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>VI) Übergabe der Dienstgeschäfte von Chef EDK an Chef Fd3 ist für 9.11. in Alta vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Zur Frage der Verteilung der Mittelmeerstreitkräfte (s.KTB 28.10. bzw. 2.11.) hat OKW/WFST folgende Entscheidung getroffen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Der Lagebeurteilung Skl. und den eingeleiteten Maßnahmen wird zugestimmt. Feindaktivität und eigene Versorgungslage verlangen dringend Verstärkung eigener Kräfte in Adria und Ägäis. Schwächung Streitkräfte Westküste Jtalien muß mit Rücksicht auf bessere Küstenverteidigung dort in Kauf genommen werden. Verlegung weiterer S-Boote ins Mittelmeer durch Frankr. im Hinblick auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
5.11.43		<p>Lage Westraum/Kanal z.Zt. nicht möglich. Zuführung weiterer U-Boote ins Mittelmeer im Gange.</p> <p>Einzelforderungen betreffs Zuweisung Seestreitkräfte sind künftig zunächst an Skl. (nur nachr. OKW/WFST) zu geben, die für die Seekriegführung auf allen Kriegsschauplätzen verantwortlich und bestrebt ist, Forderungen der verschiedenen Kriegsschauplätze weitgehendst gerecht zu werden."</p> <p>II.) Skl. hat verfügt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Landekompanie des AdS mit 6 L-Trupps zu je einem Offizier, 1 P.UO., 3 UO., 18 Mann wird vorübergehend einsatzmäßig Mar.Gr. Süd unterstellt.</li> <li>2.) Einsatz in Ägäis und bezw. oder Adria nach Ermessen Gr.Süd. Absichten melden.</li> <li>3.) AdS sorgt im unmittelbaren Einvernehmen mit Gr.Süd für beschleunigte Zuführung.</li> </ol> <p>III.) Gruppe West hat unter 27.10. zusammenfassend über die Schwierigkeiten berichtet, die sich bei Überführung von Großschiffsraum aus dem Westraum in die Heimat ergeben haben und um Einverständnis gebeten, daß die nächste Überführung erst in der Neumondperiode Ende Dezember vorgesehen wird. Im Interesse einer besseren Geheimhaltung der Überführungsaktion hat Gruppe West den Dienststellen des eigenen Bereichs unter Schilderung der Schwierigkeiten eine Mitteilung zugehen lassen, daß von der Überführung der Schiffe abgesehen werden soll.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43  (44)		<p>Skl. hat sich mit dieser Maßnahme einverstanden erklärt. Entsprechende Vfg. 1.Skl.3237/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIB.</p> <p>IV.) 3.Skl. hat unter 1.11. Feindlagebericht Nr. 21 erstattet.</p> <p>Hinsichtlich der Mittelmeérlage gelangt 3.Skl. zu folgender zusammenfassender Beurteilung:</p> <p>"Unter den aus dem Mittelmeer abgezogenen Seestreitkräften fällt insbesondere der Abzug fast aller Träger auf.</p> <p>Der im Mittelmeer bisher verbliebene Landungsbootsraum ist nach wie vor auch für größere Unternehmungen ausreichend.</p> <p>Die Abzüge an Kriegsfahrzeugen aller Art werden für das Mittelmeer bedeutsam durch die seit Anfang September festgestellte auffallende Verlangsamung im Truppennachschub. Diese Verminderung der Kräftezuführung deutet an, daß der Gegner derzeit keine neuen großen Operationen im Mittelmeer, sondern im wesentlichen nur den bisherigen Feldzug in Italien weiterzuführen beabsichtigt."</p> <p>Bezüglich der Englandlage stellt der Bericht folgendes fest:</p> <p>"Die aus dem Mittelmeer abgezogenen Landungsboote sind auf dem Marsch nach England festgestellt worden.</p> <p>Es ist anzunehmen, - ohne daß es bisher nachweisbar ist - daß die aus dem Mittelmeer abgezogenen Seestreitkräfte ebenfalls nach England gegangen sind.</p> <p>Damit würde im wesentlichen die Verteilung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11-43		<p>der englischen Flotte, so wie sie vor der Landung auf Sizilien bestand, wieder hergestellt sein. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß keine neueren Erkenntnisse über den Einsatz von Seestreitkräften im Indischen Ozean vorliegen, und auch noch nicht erkannt worden ist, welche Seestreitkräfte der Gegner diesem Kriegsschauplatz zuzuteilen beabsichtigt.</p> <p>Über den Bestand an Handelsschiffsraum und Landungsbootsraum in Großbritannien, der für militärische Operationen geeignet ist, liegen keine zuverlässigen, konkreten Angaben vor. Dagegen läßt sich aus der Schiffsraumlage des Gegners im allgemeinen und aus Einzelmeldungen der Schluß ziehen, daß ihm das für Operationen aus dem englischen Raum heraus erforderliche schwimmende Material zur Verfügung steht. Die Bedeutung der Überführung von Landungsbootsraum aus dem Mittelmeer nach England liegt daher nicht in der Anzahl der überführten Fahrzeuge. Nur die Tatsache an sich, daß diese Fahrzeuge und vermutlich auch die Seestreitkräfte nach England verlegt worden sind, weist auf zukünftige Operationsabsichten des Gegners.</p> <p>Auch die erstmalig Anfang Oktober 1943 festgestellte Überführung großer Landungsfahrzeuge von den USA über den Nordatlantik nach England läßt die Verstärkung des Schwerpunktes England erkennen.</p> <p>Die mutmaßliche Zusammenziehung der Seestreitkräfte in England zeigt an, daß dort die vom Gegner für das Anlaufen weiterer Operationen für erforderlich gehaltene Überlegenheit der Kräfte angestrebt wird."</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>Japaner sind vorläufig noch nicht einverstanden, sondern lediglich mit Freilassung als Zivilisten, sobald Beschäftigung in Shonan gefunden ist.</p> <p>1.Skl. unterrichtet VO bei ital. PdU in Bordeaux entsprechend. Weiter hat Mar.Att. gemeldet daß Aquila 2 u. 3 fahrbereit zur Ausbildung sind. Für A 6 ist Fortsetzung der Werftüberholung erforderlich.</p> <p>2.Skl. BdU op wird von 1.Skl. unterrichtet, daß "Flieder" am 22.10. Äquator passiert hat und 11.11. 20° Ost südlich Kap der Guten Hoffnung passieren wird. Außerdem wird folgende Verabredung japan. BDU's im Südraum mit Versorgungsschiff "Bogota" bezüglich Versorgungsschiff "Tanne" übermittelt:</p> <p>"Das 1.Treffen findet am 25.11. um 14.00 Uhr Moz. auf "Tannenwald" statt. Kommt nach 3 Tagen das Treffen nicht zustande, so marschiert "Tanne" weiter und bittet um Brennstoffversorgung aus einem deutschen U-Boot im Atlantik. "Bogota" führt einen großen Teil des Abgabebrennstoffes in Fässern mit sich aus denen der Abgabetank (150 cbm) nach Versorgung des Bootes wieder gefüllt werden muß. Das Schiff kann deshalb bei einer Versorgung nur bis höchstens 150 cbm auf einmal abgeben. "Bogota" und "Tanne" werden deshalb einen 2.Treffpunkt etwa südostwärts von Madagaskar nach Lage und Wetter verabreden und dort eine 2.Versorgung durchführen. Zeitpunkt und Ort dieser 2.Versorgung werden Skl. nicht genau bekannt werden.</p> <p>"Bogota", "Weserland" und "Burgenland" erhalten durch Ft. 2239 Weisung betr. Änderung geheimer Gegnerrufzeichen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>II.) Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden 27 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>Zwischen 1035 und 2117 Uhr wurden 7 Ortungen je einer engl. Einheit auf verschiedenen Positionen im Umkreis bis zu 100 sm von Rockall-Bank festgestellt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Z 27 und ZH 1 haben Marsch nach Gironde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt und 1815 Uhr vor Le Verdon -Reede geankert.</p> <p>5.T-Flottille mit "Condor", "Möve", "Falke" verlegt in der Nacht zum 6.11. von Cherbourg nach Brest. Aus Brest wurde 1 U-Boot auslaufend geleitet.</p> <p>T 24 und T 25 verlegen 6.11. von Brest nach Concarneau zu Übungen.</p> <p>1.Skl. unterrichtet Gruppe West, Dtsch.Mar. Kdo. Jtalien und FdU Mittelmeer von Übungen, die spanische Luftflotte mit Luftwaffe vom 1. - 25.11. vor Nordspanischer Küste zwischen 9° und 8° West bis 4353 Nord sowie im Gebiet Cartagena und im Gebiet der Balearen durchführt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>2., 6. und 8.S-Flottille haben in der Nacht zum 5. Minenaufgabe im Gebiet Smith-Knoll und Humbermündung durchgeführt. 4.S-Flottille hat Unternehmung aufgegeben, da ein Boot durch Wassereintrich im Maschinenraum ausfiel.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>8.S-Flottille und 1.Gruppe 6.S-Fl. haben Minenaufgabe unbemerkt durchgeführt.</p> <p>2.Gruppe 6.S-Flottille wurde auf Rückmarsch von 6 Feindflugzeugen angegriffen, S 74 wurde stark beschädigt und mußte, da Einschleppen wegen Seegangs unmöglich war, versenkt werden.</p> <p>1.Gruppe 2.S-Fl. stieß bei Verminung auf Seimensicherung Geleits, brach unbemerkt durch und erzielte Torpedotreffer auf 2 Dampfer von 2 500 BRT, deren Sinken wahrscheinlich ist. 2.Gruppe 2.S-Fl. hat nach Durchführung der Minenaufgabe auf Geleit operiert, wurde jedoch durch Sicherung abgedrängt.</p> <p>Kurzbericht s.Fs. 2115. Kurz nach Mitternacht wurde auf mehreren Booten starke Detonation mit Feuerschein beobachtet, sodaß Möglichkeit besteht, daß neu ausgelegte Minen bereits Erfolg hatten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Terschelling wurden 2, vor Vlieland 5 Minen geräumt. Geleit Hoek - Elbe wurde durchgeführt.</p> <p>Mittags wurden Stadt, Hafen und Werft Den Helder sowie Ymuiden und Fahrzeuge in den zeeländ. Gewässern von feindlichen Flugzeugen angegriffen. 3 Flugzeuge wurden abgeschossen, 1 4. geriet in Brand.</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden vormittags 7, später 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>5.11.43</u></p>		<p>An 4.11. wurde geringe Aufklärungstätigkeit im Raum Yardoë, Makkauer und im Raum Banak gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dampfer "Sardinia" 4.11. 1900 Uhr an Südseite Westfjord aufgelaufen. "Galster" 5.11. 1730 Uhr von Alta nach Narvik ausgelaufen, Z 38 4.11. 1500 Uhr in Narvik eingelaufen. "Beitzen" 15.40 freigekommen.</p> <p>Versorgungsflug für Wetterunternehmung "Schätzgräber" wurde ohne Ergebnis durchgeführt. Wiederholung ist bei Mondschein beabsichtigt.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 27 Schiffe geleitet. 27 Schiffe sind wegen Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>An Mole Oranienbaum wurden 2 neue schwere Flakstellungen festgestellt.</p> <p>0600 Uhr wurde linker Flügel 9. Luftwaffenfelddiv. im Oranienbaum-Kessel angegriffen. Angriff wurde abgewiesen. Artillerie-Tätigkeit im Abschnitt 10. Luftwaffenfelddiv. war während des Tages verstärkt. Seelage blieb ohne neue Erkenntnisse.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterfeuer Aarhus wurde durch Sabotage zerstört. U-Jagd im Skagerrak wurde mit Hellwerden eingestellt, da weitere Ortungen nicht vorlagen.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren zum Minenräumdienst 30, in der westlichen Ostsee ebenfalls 30 Fahrzeuge eingesetzt. In den Ostsee-Eingängen wurden insges. 3 ELM geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>Dampfer "Harald Schröder"(922 BRT) ist südwestl. Hainisch gestrandet.</p> <p>Truppentransportverkehr und Geleitdienst wurde im gesamten Ostseeberich ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>MCK Ost übermittelt Gefechtsbericht von Vp.Bt. 606, über Aufbringung feindlichen Handels-S-Bootes am 2.11. Abschrift s. Fs. C848. Weiter übermittelt MCK Ost vorläufiges Vernehmungsergebnis der Gefangenen dieses Bootes und Bericht über Grobauswertung des erbeuteten Materials. Entsprechendes Fs. gem. 1.Skl. 31038/43 gKdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>MCK Ost unterrichtete 1.Skl. nachrichtl. von Meldung an Gruppe Nord/Flotte, daß befohlene Stichfahrten zur Vorbereitung der Verstärkung der Sperren 16 c und d (s.KTB 2.11.) von den BSO-Kräften bei derzeitiger Anspannung der Lage nicht durchgeführt werden können. MCK Ost schlägt vor, falls besondere Flottille für die Aufgabe zugeführt wird, diese MCK Norwegen zuzuteilen und die für MCK Ost vorgesehene Aufgabe von MCK Norwegen mit durchführen zu lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>RKS teilt mit, daß im November mit folgenden Verschiffungen zu rechnen ist:</p> <p>Der Schiffsraumbedarf für den Wehrmachtsnachschub und die Versorgung der kriegswirtschaftlichen Industrien in <u>Norwegen</u> beträgt rund 500.000 to.</p> <p>Für den <u>Finnland</u>nachschub sind 24.000 to gefordert, während nach dem <u>Ostland</u> 107.500 to befördert</p>
(47)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>werden sollen.</p> <p>Jm deutschen <u>Küsten</u>verkehr (außer Kohle) sind in beiden Richtungen 132/147.000 to abzufahren. Jm <u>Küstenkohle</u>verkehr sollen rund 200.000 to zur Verladung kommen, wovon ab Rotterdam maximal 70.000 to.</p> <p>Jm November werden von Lulea rund 320.000 to und von Oxelösund rund 100.000 to zu erwarten sein.</p> <p>1.Skl. hat interessierte Stellen unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .		
=====		
<p>Operationen der Gruppen "Schill" und "Tirpitz" blieben bisher ohne Erfolg. Aufstellung von Gruppe "Tirpitz" wurde geändert.</p>		
<p>U 642 hat Gibraltarstraße passiert und aus CH 72 gemeldet.</p>		
<p>Jn Natalenge hat U 848 am 2.11. 1 Frachter (5000 BRT) versenkt. Boot erhielt in FL 6675 bei 3 schweren Luftangriffen Beschädigungen, blieb jedoch vorläufig tauchklar.</p>		
<p>U 170 wurde zur Hilfeleistung aus FR 49 entsandt.</p>		
<p>M Att. Tokio erhielt folgende Weisung:</p>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1.) Junker zur gemeldeten Versenkung Hilfskriegsschiffes noch melden<ol style="list-style-type: none"><li>a) Uhrzeiten der einzelnen Schüsse,</li><li>b) Gegnerkurs bei jedem Schuß,</li><li>c) Versenkungsort.</li></ol></li><li>2.) Ergebnis Untersuchung von Lüdden, Schäfer und Pich zurückgebrachter Etos melden. Jnsbesondere achten auf von Booten gemeldete stark von einander abweichenden Umdrehungszahlen der Maschine.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>VII.) <u>Luftkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Luftflotte 3 waren 13 Kampfflugzeuge, 289 Zerstörer, 472 Jäger und 20 Aufklärer eingesetzt.</p> <p>Aufklärungsergebnisse sind nicht erzielt. Am Abend waren 7 Flugzeuge gegen London eingesetzt.</p> <p>Der Feind betätigte sich am Tage und in der Nacht mit starkem Verbänden im Westraum und Reichsgebiet.</p> <p>Außer einem Bordwaffenangriff auf Flugplatz Beauvais erfolgte 1535 Uhr Angriff auf OT-Baustelle St.Jungleves-Marquis, wo 700 Sprengbomben fielen. Materialschaden war trotzdem nur gering.</p> <p>In den Mittagstunden erfolgte Einflug von ca. 450 viermotorigen Flugzeugen in 3 Gruppen mit starkem Jagdschutz in rhein.westf. Industriegebiet. Angegriffen wurden Essen, Münster, Duisburg, Düsseldorf, Wuppertal, Recklinghausen Gelsenkirchen u.a. Orte.</p> <p>Zur Abwehr setzte Lw.Befh. Mitte 647, Lfl.3 68 Einsätze an. Jäger erzielten 8 sichere, Flak 5 sichere und 1 wahrscheinlichen Abschluß.</p> <p>In den Abendstunden flogen schwächere Verbände in Küstengebiet der Dt.Bucht und in Westdeutschland ein. Bomben fielen auf Düsseldorf, Bochum und Dortmund. Im Raum Aalborg wird Argentenabsetzen angenommen. Zur Abwehr waren nur 13 Nachtjäger anscheinend ohne Erfolg eingesetzt.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Von Lfl. 2 waren am Tage 14 Jabos, 62 Jäger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.43</u>		<p>und 13 Aufklärer eingesetzt. Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage westl. u. mittl. Mittelmeer.</p> <p>In der Nacht zum 6.11. griffen 102 Kampfflugzeuge Schiffsziele in Neapel an. Bei 4 eigenen Verlusten wurden nach Vorausmeldung 1 Schiff versenkt, 9 beschädigt.</p> <p>Im ital. Raum führte der Feind am Tage Angriffe gegen Flugplätze Viterbo und Devoli durch. In Devoli wurde 1 Me 109 zerstört, 1 weitere im Luftkampf abgeschossen, 10 wurden leicht beschädigt.</p> <p>Gegen 2030 Uhr fiel n 3 - 4 Bomben auf Vatikanstadt und verursachten Materialschäden.</p> <p>Von Lw.Kdo. SO waren 15 Kampfflugzeuge, 43 Jäger, 14 Aufklärer und 13 Transportflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der Feind flog mit 5 Beaufighter bewaffnete Aufklärung im Raum Rhodos und verlor 4 davon im Luftkampf mit 4 Me 109. Außerdem wurden Insel Syros sowie Flugplätze Maritza und Jraklion angegriffen.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) <u>Kriegführung im Mittelmeer und</u> =====</p> <p><u>Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>1510 Uhr sind 26 Kampflandungsboote aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1815 Uhr.30 sm westl, Kap Tenes 32 Schiffe auf 80°, vermutlich das</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>am 4.11. in Gibraltarstraße gemeldete große Transportergeleit.</p> <p>Im Gebiet Korsika/Sardinien wurde nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. Nach Ansicht Dt. Markdos. Jtalien dient Maddalena als Absprunghafen für S-Boote, zum Einsatz gegen eigenen Geleitverkehr. An NO-Spitze Korsikas und bei Porto Vecchio wurden erstmalig getarnte LCT's ausgemacht.</p> <p>Nach LB-Auswertung lagen in <u>Maddalena</u> 2 ansch. Zerstörer, 16 S-Boote und andere, in <u>Capri</u> 6 S-Boote, in Neapel-Hafen und Reede: 2 Zerst., 5 S-Boote, 1 LST, 7 LCJ, 10 LCT, 10 LCT 250, 11 LCT 120, 6 LCM, 34 Frachter (214000 BRT) 1 T. (8 000 BRT).</p> <p>Gesichtet wurden in Castellamarebuch 8 - 10 größere Einheiten, 80 sm NW-lich Bengasi 8 Frachter und 2 Geleitboote auf 320°.</p> <p>3. Skl. gibt folgenden Überblick über Feindlage im Mittelmeer nach Stand 1.11.:</p> <p>a.) <u>Kriegsschiffe:</u></p> <p>Sichtmeldungen von Schlachtschiffen am 28. und 30. 10. bei Alboran waren Fehlmeldungen, wahrscheinlich Verwechslung mit inzwischen in Gibraltar eingelaufenen engl. bzw. italienischen Kreuzern. Im Mittelmeer werden angenommen: 2 Schlachtschiffe "Nelson"-Klasse, 1 "Warspite"-Kl., 1 "Richelieu"-Kl, ferner "Lorraine" (nicht vollwertig).</p> <p><u>Kreuzerbestand</u> durch Abzug von 5 Kreuzern seit Mitte September nach Atlantik auf 13 vermindert, von denen mit Sicherheit mindestens 2 Kreuzer durch Luftangriffe nicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>einsatzfähig; 4 Kreuzer werden im ostwärtigen Mittelmeer angenommen.</p> <p>Von etwa 65 Zerstörern werden 6 als gesunken, 6 als schwer beschädigt angenommen, somit z.Zt. 53 Zerstörer einsatzfähig, von denen etwa 15 im ostwärtigen Mittelmeer.</p> <p><u>6.) Landungsboot-Transportraum:</u></p> <p>Bestand: 153 LST, 363 LCT. Angenommene Verteilung : etwa 35 % ital. Raum, 20 % westliches Mittelmeer, 15 % ostwärtiges Mittelmeer, Rest unbekannt. Seit am 26.10.43 gemeldeten Abzug von 80 LST/LCJ keine weitere Abwanderung aus Mittelmeer festgestellt.</p> <p><u>8.) Geleitzuglage:</u></p> <p>Dem am 21.10. mit 7 Transportern Gibraltar-Straße ostwärts passierenden Truppengeleit folgte 23.10. weiteres Teilgeleit mit 5 Transportern; überführte Truppenzahl insges. etwa 25.000 Mann.</p> <p>Am 31. Oktober Gibraltar-Straße ostwärts passierender Geleitzug von 64 Frachtern, 1 Tanker ist planmäßig.</p> <p>Der monatliche Materialnachschub von England und USA in Höhe von etwa 1,8 Mill. BRT (je drei Geleitzüge in Stärke von durchschnittlich 35 bis 40 bzw. 50 - 60 Schiffen je Geleitzug) dient nach hiesigen Berechnungen, abgesehen vom Durchgangsverkehr in geschätzter Höhe von 300 000 BRT, nur zur Versorgung und nicht zur zusätzlichen Aufstockung von Kriegsmaterial im Mittelmeerraum.</p> <p>Nach Abwehrbericht auf Grund englischer Verbindungen vom 4.11. treffen Amerikaner und Engländer große Vorbereitung für Landung auf dem Balkan. Landungsbereitschaftstermin 12.11.43. Nach Besetzung der Krim soll mit Unterstützung von U-Booten und Luftwaffe sowjetische Landung auf rumänischem Gebiet durchgeführt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.45		<p data-bbox="288 223 854 249">2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer.</u></p> <p data-bbox="326 279 958 430">Verlegung der S-Boote nach Viareggio wurde wegen Wetterlage abgebrochen. OB Süd hat Zerstörung Hafens Pescara angeordnet. Südlichster Hafen Ostküste ist jetzt Guilianova. 4./M.A.A.632 erzielte südlich Ankona 1 Flugzeugabschuß.</p> <p data-bbox="288 461 647 486">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="326 498 440 524">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="352 536 999 748">Am 4.11.abends erfolgte fdl. Luftangriff auf Zara. Mil. Schaden ist unbedeutend. 200 Menschen wurden getötet. Am gleichen Tage wurde mittags 1 Fahrzeug im Hafen Split von einem fdl. Flugzeug beschossen. Über Split wurde seit mehreren Tagen 1 Ballon in großer Höhe beobachtet.</p> <p data-bbox="352 771 947 884">Vom Lw.Kdo. Südost vormittags gemeldeter Feindlandungsversuch bei Cattaro hat sich nicht bestätigt. Es handelte sich um eigene SF und L-Boote.</p> <p data-bbox="352 907 979 1020">Heereslandungsunternehmen am 30.10. bei Sebenice und Privilaka(NW-lich Zara) wurde durch 6 Hafenschutzboote unterstützt. D. "Marco" ist nicht mehr einsatzfähig.</p> <p data-bbox="352 1043 916 1126">Battr. Saseno (westl. Valona) ist von Marine übernommen. Scheinw.Batterie für MAA 623 ist in Durazzo eingetroffen.</p> <p data-bbox="352 1149 968 1232">3.SF. und 3 J-Boote sind 1500/04 von Sebenice nach Dubrovnik, 2 SF, 2 J-Boote 0500/01 aus Dubrovnik nach Durazzo ausgelaufen.</p> <p data-bbox="321 1262 440 1288">B) <u>Ägis:</u></p> <p data-bbox="352 1307 979 1391">Auf Landungsverband für "Leopard" wurde 1300 Uhr in Lavrion Angriff von 6 Bristol-Blenheim mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>durchgeführt. Marine meldet keine Verluste, Heer 1 Gefallenen, 8 Verwundete. 2 Angreifer wurden bestimmt, 1 dritter wahrscheinlich abgeschossen. Unter 4 Gefangenen befindet sich 1 Oberst (Geschwaderführer).</p> <p>Landungsverband in Stärke von 23 Landungs- und 6 Sicherungsbooten verlegt nach Paros, wo Einlaufen 6.11. vormittags vorgesehen ist. Liegeplätze werden durch starke Luftsicherung geschützt. Am 6.11. treten 2 FP und 7 Sicherungsboote hinzu.</p> <p>D. "Santa Fé" ist auf Marsch Piräus - Schw. Meer in Chalkis eingelaufen.</p> <p>Entsprechend Antrag Gruppe Süd (s.KTB 31.10.) hat Skl. Landekompanie des AdS mit 6 L-Trupps vorübergehend einsatzmäßig Gruppe Süd unterstellt. Einsatz nach Ermessen Gruppe Süd in Ägäis oder Adria. Gruppe Süd meldet, daß L-Kompanie vorübergehend einsatzmäßig Adm. Ägäis zur Inselbereinigung zugewiesen ist.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In nordkaukasischen Häfen wurde weiter starke Belegung mit S-, R- und Landungsbooten festgestellt. Nach Funkaufklärung stand Zerstörer "H" 19.17 Uhr im Gebiet mittlerer Ostküste.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Sicherung Kertsch-Straße erhielten MFP's in Nacht zum 5. südlich Jenikale unter festhaltendem Scheinwerfereinsatz gut liegendes Zielfeuer von 3 Batterien 10,5 - 15 cm Kaliber von Kossa -Tschuschka und von leichten Batterien von Jenikale. Von beiden MFP-Gruppen wurde Durchbruch 3 mal versucht. Weitere Versuche mußten wegen aufkommenden Nordweststurmes aufgegeben werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>3.R-Flottille versenkte in gleicher Nacht bei Eltigen 2 Landungsboote , darunter ansch. einen Schlepper.und beschädigte 1 S-Boot schwer. S-Boote im Südtteil der Kertsch-Straße sowie zwischen Kap Opuk und Kap Takyl blieben ohne Feindsichtung. Wetterlage zwang S- und R-Boote gegen Mitternacht zum Abbruch des Einsatzes.</p> <p>Für Nacht zum 6. ist Wiederholung des Einsatzes bei Jenicalerit 5 MFP's unter Führung Chef 3.L-Flottille gegen Feindnachschub zum Landekopf vorgesehen. Vorbereitender Stuka-Angriff, nächtliche Unterstützung eigener Küstenartillerie wird angestrebt.</p> <p>R-Boote und MFP's konnten aus Feodosia in Vp.Streifen vor Eltigen und Kamysch-Burun wegen Wetterlage nicht auslaufen.</p> <p>Von 4. wird nachträglich gemeldet, daß F 314 mit 2 weiteren MFP's und Geleit südlich Cherson Feuerüberfall durch leichte Geschütze, Granatwerfer, MG's und Gewehren abwies. Gegner wurde nach 8 Minuten zum Schweigen gebracht. F 314 erhielt Treffer ohne Ausfälle. Am 6. wurde F 313 an gleicher Stelle durch Art.Beschuß von Land vernichtet. Feindbatterie wurde zum Schweigen gebracht.</p> <p>In Kertsch-Bucht vor Kolonka-Mole wurden 20 LMA geworfen.Durchführung Sperraufgabe S 47 ist wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>4 MFP sind von Sewastopol kommend in Feodosia eingelaufen,für Einsatz in Kertsch-Straße.</p> <p>Bei Luftangriff auf Feodosia 1840 Uhr entstand kein Schaden.</p> <p>Heer hat Transportforderungen wie folgt geändert:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43 (48)		<p><i>Onkawa</i></p> <p>1. Krimstadt - Sewastopol täglich 500 to Versorgungsgut und rd. 200 cbm Betriebsstoff in Tankern.</p> <p>2. Odessa - Krim-Häfen täglich 800 to ohne Tankerraum.</p> <p>3. Doñau - Dnjepr -Mündung täglich 300 to.</p> <p>4. Odessa - Nikolajew zunächst täglich 100 to.</p> <p>Seetransportchef Schw. Meer beabsichtigt Forderungen wie folgt durchzuführen:</p> <p>Zu 1) Durch Dampfer "Adréal", "Peter", "Coasa" und entsprechenden Tankerraum.</p> <p>" 2) Durch 5 Dampfer mit je 2 maligen Umlauf und 20 Leichter mit 7 Schleppern.</p> <p>" 3) Mit 10 Leichtern und 6 Schleppern.</p> <p>" 4) Mit 15 Leichtern und 5 Schleppern.</p> <p>Geleitverkehr wurde am 5.11. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Gruppe Süd hat Geleitchef Schw. Meer Weisung erteilt, schnellste Überführung von "Santa Fé", "Joh. Maersk" und "Bacchus" in geleitloser Fahrt durchzuführen. Einzelheiten siehe Ft. 2131.</p> <p>Bzgl. Nikolajew hat ASM Oberwerftstab Weisung erteilt, trotz Auflockerung Arbeitsfähigkeit der Werft möglichst zu erhalten. Risiko des Verlustes der Werkstatteinrichtungen bei plötzlicher Räumung muß getragen werden. Überführung des Docks nach Odessa wird angestrebt. Die Werft hat von ASM Auftrag erhalten, Reparatur des Tankerraums mit allen Mitteln vorwärts zu treiben, da Krimlage große Betriebsstoffzufuhren auf Seeweg erfordert.</p>
(49)		<p>Gruppe Süd meldet an Skl., daß Frage des Oberwerftstabes wegen Auflockerung der Werft Nikolajew <sup>von SKL</sup> entschieden werden muß. Nach Beurteilung der Gruppe ist Lage in Nikolajew kaum zu halten, selbst bei Anhalten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	79
5.11.43		<p>eigener Rückwärtsbewegungen am Dnjepr angesichts überlegener feindlicher Luftwaffe ist kaum damit zu rechnen, daß Werften in bisheriger Form arbeiten können.</p> <p>ASM hat seit länger<sup>er</sup> Zeit Befehl zur Durchführung von Auflockerungsbewegungen erhalten und durchgeführt. Die in Nikolajew liegenden KM-Fahrzeuge sind soweit sie nicht zur Sicherung von Transporten eingesetzt wurden, vorsorglich nach Odessa verlegt.</p> <p>Zur Landlage liegen folgende Meldungen vor:</p> <p>1230 Uhr: Feindangriffe aus Landekopf Eltigen sind im Gegenstoß abgeschlagen.</p> <p>Seit 0400 Uhr Feindangriffe mit starken Kräften nördostwärts Kertsch.</p> <p>An Perekop-Front starke Spähtrupp-tätigkeit.</p> <p>1900 Uhr: Dschanko nordwestl. Kertsch ging verloren. Erbitterte Kämpfe westl. Kap Waksowka. Bei Perekop wurden alle Durchbruchversuche abgeschlagen. Bei 6. Armee klärt Feind vor Cherson zunehmend auf und verstärkt sich. Heeresgruppe A hat materielle Räumung von Cherson befohlen.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt Lagebeurteilung von Heeresgruppe A vom 4.11.:</p> <p>Nach Einnahme Baksay nordostw. Kertsch ist mit verstärkten Angriffen aus diesem Brückenkopf zu rechnen, da alle Reserven bereits eingesetzt sind, ist Lage hier sehr gespannt. Schwere Abwehrkämpfe in Perekop-Enge lassen Gefechtsstärken der Verbände rasch absinken. Kräfte bis zum äußersten angespannt. Reserven im Großen nicht mehr vorhanden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		Zu weiteren Übersetzversuchen über Dajep stellt Feind weitere Kräfte zwischen Cherson und Berislaw bereit.
		-----
		IX.) Lage Ostasien:
		=====
		Mar.Att. Tokio übermittelt folgende Mitteilung japanischen Admiralstabs:
		"1.) Am 1.11. früh amerik. Landung in Nähe Gazellen- hafen auf Bougainville mit 19 Transportern geschützt durch 4 Kreuzer und 8 Zerstörer. Geleitz- zug war vorher südl. Rendova gesichtet, je- doch infolge schlechten Wetters Fühlung ver- loren. Auf Ausschiffungsplätze angesetzte Stukas und Jäger versenkten 1 Kreuzer, 1 Zer- störer, 2 Transporter und 40 Landungsboote bei 15 eigenen Verlusten.
		2.) Von Rabaul angesetzte 6 Kreuzer und 6 Zerstörer stießen in folgender Nacht westl. Bougainville auf 8 amerik. Kreuzer und 15 Zerstörer. Es wur- den 1 großer amerik. Kreuzer und 2 Zerstörer sicher und 2 weitere Kreuzer und 1 Zerstörer wahrscheinlich versenkt. Eigene Verluste: 1 Zerstörer gesunken, 1 Kreuzer manövrierunfähig.
		3.) Am 2.11. Angriff von 250 B 25 auf Rabaul unter Schutz von P 38. Durch gerade eingetroffene neue Marinejäger 101, durch Schiffsartillerie 51 und durch Landflak 13 abgeschossen. In Rabaul schwere Beschädigung Hafenanlagen, 2 Dampfer gesunken. Eigener Verlust 15.
		4. Stärke amerik. Landungstruppen etwa eine Divi- sion. Da Insel strategisch von großer Bedeutung,



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>jap. Wehrmacht entschlossen, sie mit allen Mitteln zu halten."</p> <p>Ausw. Amt übermittelt über Botschaft Tokio Mitteilung von Bose, daß an Birma-Front Engländer ind. Truppen in 2.Linie zurückgezogen haben. Großteil Bose-Truppen steht bereits in Birma, Rest ist unterwegs, Einmarsch in ind. Gebietsoll noch in diesem Jahr erfolgen. Bose und japan. Generalstabschef sind trotz zahlen- und waffenmäßiger Feindüberlegenheit zuversichtlich.</p> <p>-----</p>
<i>W. H. H.</i>	<p>C/Skl. <i>ml</i> <sup>16</sup>/<sub>kl.</sub></p>	<p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p>I b (Kr) <i>llj</i></p>

. Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p data-bbox="304 235 1000 353">Unter Vorsitz Premierministers Tojo hat Großostasienkonferenz, an der Japan, China, Thailand, Mandschukuo, die Philippinen und Burma beteiligt sind, ihre Tätigkeit aufgenommen.</p> <p data-bbox="513 382 667 390">-----</p> <p data-bbox="436 470 809 492">Lagebesprechung bei Chef Skl.</p> <p data-bbox="436 495 809 503">=====</p> <p data-bbox="304 565 1000 843">I) Im Rahmen des täglichen Lagevortrags stellt <u>Chef Skl</u> fest, daß der Gegner in der Lage ist, unsere Uboote einwandfrei festzustellen, ohne daß wir in der Lage sind, dies zu bemerken. Chef MND erhält Auftrag, erneut zu prüfen, was hinsichtlich vermehrter Schlüsselsicherheit, Verratsmöglichkeiten und Ortungsabwehr geschehen muß. Unter den augenblicklichen Umständen ist es fast ausgeschlossen, die Uboote weiter kämpfen zu lassen.</p> <p data-bbox="346 863 980 916">Chef MND erbittet Zeit zur Vorbereitung entsprechender Stellungnahme bzw. Vorschläge.</p> <p data-bbox="526 945 679 952">-----</p> <p data-bbox="294 979 695 1002">II) Vortrag <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="346 1022 1000 1135">a) Batterie Grelleville wird mit einem Turm im Juni 1944, mit dem zweiten im Juli 1944 schießbereit sein. Möglicherweise lassen sich die Termine noch um einen Monat verkürzen.</p> <p data-bbox="346 1161 980 1372">b) Auf Vortrag betr. Werftliegezeit "Tirpitz" (vgl. KTB vom 5/11.) entscheidet Chef Skl, daß planmäßige Fristen für Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Schlachtschiffes nach Möglichkeit eingehalten werden sollen. Demgegenüber haben Forderungen bezüglich artilleristischer Abwehrbereitschaft des Schiffes zurückzutreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>c) Bezüglich Überführung der S-Boote in das Schwarze Meer besteht Möglichkeit, aus dem Neubau 4 S-Boote herauszuziehen, von denen 3 mit Sicherheit ein 4. wahrscheinlich noch vor dem Zufrieren der Elbe auf die Donau überführt werden können. Das 5. und 6. Boot könnte fristgerecht nur aus Frontbooten im Westraum entnommen werden.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß Rückgriff auf Westboote angesichts neuer Führerweisung über Verteidigungskraft im Westraum nicht in Frage kommt. Es sind daher nur 3 bzw. 4 S-Boote zur Überführung in das Schwarze Meer bereitzustellen.</p> <p>d) Es liegt neue Führerweisung vor, wonach Gesamtsteuerung aller Bauten im Westraum mit Ausnahme der Minister Speer obliegenden Aufgaben OB West übertragen wird. Bei OB West wird zu diesem Zweck besonderer Wehrmachtsstab errichtet. Außerdem sind Ausführungsbestimmungen zu dieser Führerweisung seitens OKW / W.F.St. erlassen.</p> <p>Seitens Skl ist grundsätzlich gegen diese Maßnahmen nichts einzuwenden. Bedenklich bleibt nur das Eingriffsrecht des OB West in die Bauten, die seitens der Marine noch in eigener Regie durchgeführt werden.</p> <p>Chef Skl ist der Auffassung, daß diese Bedenken im Hinblick auf gegenwärtige Lage zurückzutreten haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.43</u>		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Der Befehl des Oberbefehlshabers Heeresgruppe F betr. Neuanlaufen "Leopard" war lt. Meldung von Gruppe Süd mit Admiral Ägäis abgesprochen. Eine Stellungnahme der Skl gegenüber der Heeresgruppe kommt daher nicht mehr in Betracht.</p> <p>Chef Skl stimmt Ansicht von Skl zu, daß Formulierung der Weisung dieser Sachlage nicht Rechnung trägt.</p> <p>b) Wiederanläufertermin für "Leopard" ist auf 9/11. festgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p>Über Krimlage wird auf Bericht von Admiral Schwarzes Meer Bezug genommen.</p> <p>Im Südabschnitt der Ostfront herrschte bis Kiew verhältnismäßige Ruhe. Kiew selbst ist infolge umfassender Feindangriffe aufgegeben. Die eigenen Truppen haben sich in SW-licher Richtung abgesetzt. Im Raum Newel ist der fdl. Durchbruch nach Westen erweitert und bis in ein von Partisanen beherrschtes Gebiet durchgedrungen. Damit ist die Ostwallstellung in diesem Raum nicht mehr zu halten.</p> <p>An der ital. Front fallen die eigenen Verbände unter stark anhaltendem Feinddruck auf die Barbara-Stellung zurück.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43 (51)	V)	<p>Führerweisung Nr. 51 ist inzwischen eingetroffen. Skl hat Gruppe West, Gruppe Nord / Flotte, LOK's Nord, Ost und Norwegen, Admiral Niederlande, Admiral Dänemark, nachrichtlich Admirale Kanalküste und Atlantikküste sowie Kübef. Deutsche Bucht auszugsweise unterrichtet.</p> <p>Chef Skl ist mit Vorschlag Skl einverstanden, alle sich aus dieser Weisung ergebenden Fragen mit den Oberbefehlshabern und den Admiralen Niederlande und Dänemark zu besprechen. Als Zeitpunkt ist etwa 11/11. vorgesehen. Hierfür gibt Skl folgende Weisung als Besprechungsgrundlage an vorstehende Stellen:</p> <p>1.) <u>Seestreitkräfte:</u></p> <p>Ba Abzug von Kräften aus nicht landungsbedrohten Bereichen in nennenswertem Umfang nicht möglich ist, beabsichtigt Seekriegsleitung Verstärkung der für Landungsabwehr geeigneten Seestreitkräfte dadurch zu erreichen, daß möglichst große Anzahl MFP beschleunigt als Artillerie-MFP hergerichtet wird. Zuteilung etwa 2/3 an BSW, 1/3 an BSN. Im übrigen sind alle erforderlichen Vorbereitungen für einen möglichst wirkungsvollen Einsatz aller vorhandenen Seestreitkräfte zu treffen. Besondere Bedeutung kommt hierbei Einrichtung von Einsatzhäfen und Beihilfsstützpunkten zu (z.B. S-Bootsstützpunkte Deutsche Bucht, Südnorwegen und Dänemark).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p data-bbox="277 228 574 258">2.) <u>Küstenverteidigung:</u></p> <p data-bbox="326 273 989 364">Möglichkeiten für die Zuteilung von Geschützen mit Personal und von Handwaffen werden noch geprüft. Hierzu folgt weiteres.</p> <p data-bbox="277 379 497 409">3.) <u>Minensperren:</u></p> <p data-bbox="326 424 999 666">SkI prüft erneut Möglichkeiten für Zuweisung zusätzlicher Sperrmittel. Dort erneut prüfen, wie durch Auslegen von Grund- und Ankertauminen (auch Sperrung der Häfen) Küstenverteidigung noch weiter verstärkt werden kann. Die hierzu bereits vorgelegten Vorschläge sind ggf. zu ergänzen. Sicherstellen, daß vorhandene Minen mit vorhandenen Fahrzeugen alarmmäßig ausgelegt werden können.</p> <p data-bbox="277 681 771 712">4.) <u>Bereitstellung von Alarmeinheiten:</u></p> <p data-bbox="326 727 1010 1105">a) Für die Verstärkung der Küstenverteidigung des Westraumes, Dänemarks und Norwegens im Angriffsfall sind vorbereitend aus den betr. Räumen selbst und aus dem Heimatkriegsgebiet des MOK Nordsee und Ostsee Alarmeinheiten bereitzustellen. Hierzu sind aus Schulen, Lehrgängen und Dienststellen des rückwärtigen Dienstes Soldaten aller Dienstgrade mobilmäßig zu designieren, innerhalb der einzelnen Kommandos und Dienststellen zu Teileinheiten zusammenzufassen und mit Bewaffnung und Ausrüstung für sofortigen Abruf und Abtransport bereitzuhalten.</p> <p data-bbox="357 1120 989 1271">Die Alarmeinheiten aus dem Heimatkriegsgebiet MOK Nordsee und Ostsee sind für den Westraum und für Dänemark vorgesehen, MOK Norwegen ist ausschl. auf die selbstaufgestellten Alarmeinheiten angewiesen.</p>

(52)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>b) Die für Alarmeinheiten vorzusehenden Soldaten müssen ihre militärische Grundausbildung im wesentlichen abgeschlossen haben und an leichten Infanteriewaffen möglichst auch l.MG. ausgebildet sein. Für einzelne Alarmeinheiten wird eine besondere zusätzliche Ausbildung im einzelnen befohlen werden.</p> <p>c) Es ist nicht zu vermeiden, daß die organisatorischen und ausbildungsmäßigen Vorbereitungen für den Einsatz der Alarmeinheiten in beschränktem Maße Eingriffe in die sonstige Tätigkeit der Kommandos und Dienststellen erfordern. Auf jeden Fall muß aber eine Beeinträchtigung vermieden werden, die die fristgerechte Bereitstellung von Besatzungen der Uboots- und Überwasserstreitkräfte und der Fahrzeuge selbst in Frage stellt sowie die Qualität der Ausbildung der Besatzungen herabsetzt.</p> <p>d) In den Einsatzbereichen Westraum und Dänemark sind Sammelräume für die aus dem Heimatkriegsgebiet im Angriffsfalle zuzuführenden Alarmeinheiten vorzusehen. Hier erfolgt ihre Einteilung nach den taktischen Forderungen, ihre zusätzliche Ausrüstung sowie die Organisation ihres Abtransportes in die Einsatzabschnitte. Innerhalb Norwegens regelt MOK Norwegen diese Frage.</p> <p>Entsprechende Weisung l/Skl I op 3277/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil Ca.</p> <p>Hinsichtlich der Bereitstellung zahlreicher Uboote für die nördlichen Seegebiete, denen die Weisung 51 besondere Bedeutung beimißt, ist es nach Auffassung der Skl nicht erforderlich, bereits vorsorglich ein Mehr an Booten im Nordraum abzu-</p>
(53)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>stellen. Es wird vielmehr genügen, im gegebenen Fall die aus der Heimat abfließenden und evtl. zurückkehrenden Boote dort zu sammeln.</p> <p>Chef Skl wird anschließend über die Erwägungen unterrichtet, die in Lagebesprechung bei C/Skl am 3. und 4/11. bezüglich Verstärkung der Abwehrkraft der Küsten behandelt worden sind.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß alle Maßnahmen dieser Art, soweit irgend möglich, beschleunigt in Angriff zu nehmen sind.</p> <p>In diesem Zusammenhang erhält F.d.Schn., nachr. Gruppe West, Gruppe Nord / Flotte folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Abwehr feindlicher Großlandung im Westraum, die im Frühjahr 1944, vielleicht früher, zu erwarten ist, kommt kriegsentscheidende Bedeutung zu. Gleichzeitige Ablenkungsangriff in anderen Bereichen nicht unwahrscheinlich, Großlandung auch in Dänemark möglich.</li> <li>2.) Der Führer hat seine aus dieser Lagebeurteilung sich ergebenden Befehle jetzt in der Weisung Nr. 51 festgelegt. Danach ist u.a. Aufgabe Kriegsmarine, Einsatz möglichst starker zum Angriff gegen die feindlichen Landungsflotten geeigneter Seestreitkräfte vorzubereiten.</li> <li>3.) Für Schnellbootswaffe bedeutet dies, daß neben dem Offensiv Einsatz unter der englischen Küste als zweite Hauptaufgabe von gleicher Bedeutung Einsatz zur Abwehr feindlicher Landungsversuche tritt.</li> <li>4.) Die durch diese geänderte Aufgabenstellung notwendig werdenden materiellen und organi-</li> </ol>

(54)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>satorischen Maßnahmen werden gesondert angeordnet. Vordringlich ist unter diesen weitere Verstärkung Artillerie-Bewaffung der S-Boote und Einrichtung weiterer Einsatzhäfen und Ausweichstützpunkte im Bereich Deutsche Bucht, Dänemark, Südnorwegen."</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Der Führer hat für Italien neue Befehlsregelung befohlen, wonach mit Erreichen der Bernhardlinie, die endgültig gehalten werden muß, die gesamten in Italien befindlichen Kräfte unter einheitlichen Befehl des bisherigen OB Süd gestellt werden, der alsdann die Bezeichnung OB Südwest erhält. Dem OB Südwest unterstehen alle in Erdkampf eingesetzten Verbände der 3 Wehrmachtteile und der Waffen-SS. Dt. Markdo. Italien und Lfl 2 unterstehen in operativer See- und Luftkriegführung dem Ob.d.M. und Ob.d.L. unmittelbar. Diese unterrichten OB Südwest laufend über ihre Absichten. In allen die Kampfführung auf dem Festland und dem Küstenschutz betreffenden Fragen sind sie an die Weisungen des OB Südwest gebunden. Bei Gefahr im Verzuge hat OB Südwest das Recht, dem Dt. Markdo. Italien und der Lfl 2 unter sofortiger Meldung an OKW / W.F.St. und an Ob.d.M. bzw. Luftwaffenbindende Befehle zu geben. Abschrift der Weisung gem. 1/Skl 31168/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>

(55)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43	II)	OKW / W.F.St. op(M) hat um Stellungnahme von Skl gebeten zu Antrag von Heeresgruppe B betr. Unterstützung der Küstenverteidigung durch Minensperren vor Abschnitt Pescara - Po-Mündung.  -----
(56)	III)	Zur Frage der zunehmenden russischen Räumtätigkeit im ostwärtigen Sperrsystem Seeigel im Gebiet Großtütters - Vigrund hat Skl, wie bereits bemerkt, Stellungnahme an OKH Genstb.d.H., nachr. W.F.St. op (M) und Ob.d.L. Füstb. I a KM übermittelt. Abschrift Fs. 1/Skl 31092/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.  3/Skl hat Feindlagebeurteilung über Englandbereich und Mittelmeer an Gruppe Nord / Flotte, Gruppe West, Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, FdU Mittelmeer, OKW / W.F.St. op (M), Genstb.d.H. Fremde Heere West, OB Süd I a M, Lw.Füstb. I c und OKH Genstb.d.H. MVO übermittelt. Abschrift des Fs. gemäß 1/Skl 31244/43 Gkdos. in KTB Teil D "Feindlageberichte 3/Skl."  -----
(57)		L a g e 6/XI. =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> -----
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.43</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> =====
1. <u>Feindlage:</u>		In der Biscaya wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Einzelne vorliegende Ortungen liegen westlich 30° West. -----
2. <u>Eigene Lage:</u>		<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Westlich Rochelle wurde 1 Grundmine geräumt. An Sperre nördlich Bayonne wurden Räumarbeiten durchgeführt. -----
<u>Seegebiet Kanal:</u>		Im Gebiet Kanalinseln wurden 4 ELM/J geräumt. 1906 Uhr wurde VP-Boot auf St. Malo-Reede von 4 fdl. Flugzeugen im Tiefanflug mit Bordwaffen angegriffen. Marflak erzielte 1 Abschluß. FdZ meldet an Gruppe West Vorschlag für Werftliegezeiten der T-Boote: T 22 und 23 sind Anfang Januar reif für Heimatwerften. Als Ersatz können T 28, 29 in Neumondperiode Dezember in Westraum verlegen. Näheres s. Fs. 1830. -----
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		=====
<u>Nordsee:</u>		Vor Ymuiden wurden 2 ELM/A geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p data-bbox="277 232 733 258"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="277 276 449 300">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="314 320 954 568">Nach Abwehrbericht aus glaubwürdiger Quelle in Bergen wurde 4/11. zwischen 0700 und 0900 Uhr 20 sm querab Sandö Verband aus 1 kl. Kreuzer, 2 Zerstörern, 4 - 5 S-Booten, 2 oder 3 Frachtern gesichtet. Weiter seewärts standen 2 weitere Fahrzeuge, davon eins tief im Wasser liegend von Aussehen Tankers oder Leichters. Verband steuerte mit 12 - 16 sm Fahrt NO-lichen Kurs.</p> <p data-bbox="314 588 954 805">MOK Norwegen hält Zweckmeldung für möglich. Andernfalls erscheint Minenunternehmung nicht ausgeschlossen. In jedem Fall zeigt Unklarheit über Feindbewegungen unmittelbar vor eigener Küste erneut Tatsache völlig unzureichender Luftaufklärung. Mit Überraschungen ohne rechtzeitige Vorwarnung muß daher jederzeit gerechnet werden.</p> <p data-bbox="310 825 961 1100">Nach Mitteilung Wehrm.Befh. Norwegen hat im Raum Drontheim festgenommener Agent ausgesagt, daß er in Stockholm Auftrag bekommen hat, in der Nähe von Harran (15 km NO Grong) landenden Fallschirmjägern und Lastenseglern Lichtsignale zu geben. Invasionsgruppe Namsos würde Ende November bis Anfang Dezember landen. Landung der Hauptgruppe in Namsos, Sperrung der Bahn Drontheim - MO bei Harran durch Fallschirmtruppen.</p> <p data-bbox="310 1108 961 1165">Stichworte von Kurzwellensender London um 1830 Uhr würden durchgegeben:</p> <ol data-bbox="310 1173 998 1324" style="list-style-type: none"> <li>1) Vor Beginn des Unternehmens: "Alt klart Laura".</li> <li>2) Als Bereitschaftszeichen für Agenten: "Meldingen til Sigrid. Mor er bin beste Velgaaende".</li> <li>3) Falls Absage des Unternehmens: "Kyre til Mannen, heter Blanke".</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>MOK Norwegen meldet dazu, daß lt. Mitteilung Wehrm. Befh. mehrere Umstände Aussage als glaubwürdig erscheinen lassen.</p> <p>Am 5/11. flogen von 0700 - 1338 Uhr 5 Flugzeuge in Raum Vardö ein.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Beitzen" hat 1140 Uhr in Haugesund Werft festgemacht.</p> <p>Bekanntgabe neuen Minenwarngiets Sirafjord - Sletta durch MOK Norwegen s.Fs. 1115.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach S 31 Schiffe geleitet. 31 Schiffe sind insgesamt liegen geblieben.</p> <p>U 636 ist aus Tromsö zu Minenaufgabe westlich Jugorstraße ausgelaufen.</p> <p>MOK Norwegen unterrichtet Skl nachr. von Meldung an Gruppe Nord / Flotte zu Weisung betr. Stichfahrt-durchführung (vgl. KTB 2/11.) MOK verweist auf Rückwirkung für Geleitdienst, dem 2 MS-Flottillen für mindestens 4 Tage entzogen werden müßten, hält befohlene Endpunkte der Stichfahrten für zu nahe an Westwallsperrern liegend und vorgesehene Freiräumen des Warngbietes D mangels R-Flottillen nicht für durchführbar. MOK schlägt vor, von Stichfahrten, wie in früherem Falle bereits geschehen, abzusehen und Minenschiffe hinter T-Bootsminengeleit laufen zu lassen.</p> <p>Entscheidung liegt bei Gruppe Nord / Flotte.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p data-bbox="251 234 767 258">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="251 299 419 323">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="289 344 961 495">Küstenwache Roedhuse meldet 1220 Uhr in Jammerbucht großes Fahrzeug, später weitere Einheit, die 1400 Uhr beide nach W aus Sicht kommen. Eigene Fahrzeuge kommen nicht in Betracht. "Hope Well" befand sich 5/11. 1700 Uhr noch in Lysekil.</p> <p data-bbox="289 515 937 632">Am 5/11. 1800 Uhr ist ehem. dänisches Ubootsbegleitschiff "Henrik Gerner" im Vorschiff vollgelaufen und auf Grund gesackt. Mit Sabotage wird gerechnet.</p> <p data-bbox="289 651 933 737">In Kronstadtbucht entzog sich Vm Schleppzug weiteren Beschuß eigener Battr. durch Einnebelung. Artl.Gegenwehr war schwach.</p> <p data-bbox="289 757 974 843">Angriff von 2 Strafkompagnien bei 215. I.D. wurde abgewiesen. Im übrigen wird aus Bereich AOK 18 Gefechtstätigkeit nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="481 869 637 884">-----</p> <p data-bbox="251 904 443 928">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="351 949 907 973">In Ostsee-Eingängen wurden 4 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="289 993 974 1109">Am 2/11. überfällig gemeldetes FLD 102 ist in Schweden eingetroffen. Boot und franz. Kriegsgefangene befinden sich dort. Eigene Besatzung ist nach Saßnitz zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="289 1129 971 1215">Im übrigen liegen besondere Meldungen aus Durchführung des Transportverkehrs und Geleitdienstes sowie der Minen- und Sicherungsaufgaben nicht vor.</p> <p data-bbox="289 1235 946 1291">MOK Ost meldet, daß nach längerer Pause am 1. und 3/11. wieder schwedische Flugzeuge im Gebiet</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.43</u>		<p>neuartiges Ortungsverfahren anwendet. Anflug auf irgendwelche Abstrahlung der Boote erscheint nicht ausgeschlossen. Da theoretisch Gefahr Abstrahlung Wanze besteht, wird Benutzung dieses Gerätes sofort verboten. Wird ersetzt durch verbesserte Ausführung (Wanze G 2) und durch Detektorempfänger "Borkum" die bereits in Auslieferung. Benutzung anderer, nicht ganz sicherer Funkempfangsgeräte wird, soweit tragbar, eingeschränkt.</p> <p>Maßnahmen zur eingehenden Überprüfung dieser Geräte laufen. Anderweitige Maßnahmen zur Überprüfung weiterer Ortungsmöglichkeiten sind angeordnet.</p> <p>U 536 meldet aus CB rückmarschierend, daß von Seestreitkräften und Flugzeugen überwachter Geleitzug von CB 16 auf 200 m Linie zwischen Brown- und Emeraldbank nach Lambry Feuerschiff läuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Abend waren 38 Flugzeuge von Lfl 3 gegen London und Norwich eingesetzt. Der Abwehrerfolg vom 5/11. hat sich auf 18 Abschüsse erhöht.</p> <p>Der Feind führte am Tage und in der Nacht zum 7/11. nur schwache Einflüge im Westraum und Westdeutschland durch. Auf Bochum fielen 13 Bomben. 4 Flugzeuge verminten Gebiet von Lorient. Insgesamt sind dabei 6 Verluste festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.43</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Feindl. Geleitzug aus 21 - 22 großen Transportern, der 0700 Uhr auf Ostkurs ostwärts Algier erfaßt war, wurde 1300 Uhr vor Bougie und 1543 Uhr vor Djidjelli von 55 eigenen Flugzeugen mit Torpedos und Bomben erfolgreich angegriffen. 3 Ju 88 und 3 He 111 werden vermißt. Nach vorläufiger Meldung sind auf 14 Schiffen (insg. 149.000 BRT) und 2 Zerstörern Treffer erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 7/11. waren einzelne Kampfflugzeuge der Lfl 2 gegen süditalienische Häfen und Schiffsziele daselbst angesetzt. Vor Salerno wurde 1 D. (3.000 BRT) beschädigt. In Hafenanlagen wurden Brände bewirkt.</p> <p>Der Feind griff mittags im ital. Raum Flugplatz Viterbo mit 25 Flugzeugen an. 1 Feindjäger wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. SO griffen 30 Jabos Ort und Eisenbahnbrücke Motkovic an Adriaküste an. Weitere Anflüge z.T. mit BAW werden von Paros, Naxos und Coos gemeldet. In Paros erzielte eigene Flak 1 Abschuß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43	<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>	<p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p>
		<p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 3/11. in Gibraltar ein Geleit aus 25 größeren Schiffen vom Atlantik einlief.</p>
		<p>Am 5/11. sind den 26 in den Atlantik ausgelaufenen Kampfwagenlandungsbooten 3 weitere LCT gefolgt. Am 5/11. 2000 Uhr lagen in Gibraltar 2 ital., 2 engl., 1 franz. Kreuzer, 2 Hsk, 8 Zerstörer, 22 Korvetten und Geleitboote, ein Transporter, 46 Frachter und 6 T.</p>
		<p>Am 6/11. 0400 Uhr lief ein Geleitzug aus 2 Frachtern und 3 T. vom Atlantik in Gibraltar ein. 0930 Uhr folgte ein Kreuzer der Aurora-Klasse. 1500 Uhr verliesen ital. Kreuzer "Duca de Aosta" und "Guiseppe Garibaldi" mit 2 ital. Zerstörern den Hafen zu Schießübungen nach Osten.</p>
		<p>Luftaufklärung sichtete 1300 Uhr 45 sm NW-lich Bougie Geleitzug aus 28 Schiffen auf Ostkurs mit 14 sm Fahrt.</p>
		<p>Nach zuverlässiger Abwehrmeldung vom 6/11. sollen in korsischen Häfen 110 USA-Landungsboote klar liegen für Commando-Unternehmen gegen Flugplatz und Funkstelle Frejus sowie gegen Verkehrsverbindungen und zur Einbringung von Gefangenen. Führung hat ein kanadischer Oberst.</p>
		<p>Vormittags stand 5 sm ostwärts Toulon ein Uboot. Das ostlaufende große Truppengeleit ist nicht wieder erfaßt worden.</p>
		<p>Nach Abwehrmeldung sind 4 USA-Frachter mit Kriegsmaterial und 3 Schiffe mit australischen Truppen von Port Said nach Bari ausgelaufen.</p>

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	90
6.11.43		<p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p>	
		<p>Planmäßige Sprengung der Kai-Anlagen von Pescara hat 5/11. nachm. begonnen. T 24 und S 157 haben Minenaufgabe bei Elba planmäßig durchgeführt.</p>	
		<p>Engl. Laz.Schiff "St. Andrew" gab 1850 Uhr SOS nach Luftangriff 50 sm ostw.Termoli. Fdl. Lufttätigkeit an Ostküste und Aufklärung über Geleitverkehr zeigt ständige Belegung auf.</p>	
		<p>OB Süd meldet in Lage Einzelheiten über den fdl. Luftangriff am 5/11. abends auf die Vatikan-Stadt. (s.Fs. 2000).</p>	
		<p>Dt. Markdo. Italien beabsichtigt, TA 23, TA 25 und TA 26 3.Geleitflottille, TA 24, TA 27, "Rigel", "Eridano" und "Dragone" 10.Torpedobootsflottille zuzuteilen.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>	
		<p>a) <u>Adria:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Am 5/11. haben vormittags 4 S-Boote Halbinsel Molunat westl. Cattaro kurz und wirkungslos beschossen.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>2 S-Fähren, 7 J-Boote sind 5/11. mittags in Dubrovnik, 2 SF, 2 J-Boote 6/11. vorm. in Durazzo eingelaufen. Weitermarsch nach Süden ist für 6/11. abends vorgesehen. Der in Dubrovnik eingelaufene Verband wurde an SW-Spitze Mljet von 7,5 cm Battr. beschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>Battr. wurde durch J-Boote zum Schweigen gebracht. Auf einer S-Fähre entstanden leichte Splitterschäden.</p> <p>2 Pi.Landungsboote, 1 Sturmboot und weitere Landungsmittel sind für Inselunternehmen in Fiume eingetroffen.</p> <p>Geleitverkehr wurde ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung an Admirale Adria und Ägäis sowie 3.Sfl., daß S 54 und S 61 unter Führung Flottillenchefs vorübergehend Adm. Ägäis einsatzmäßig unterstellt werden. Aufgabe ist Einsatz zur Bereinigung des Dodekanes. Überführung soll ab 9/11. nach Piräus anlaufen. Fahrklare S- und MS-Boote aus Bereich Adm. Ägäis werden Flottillenchef 3.Sfl. für Einsatz unterstellt.</p> <p>S 30 und S 33 werden Adm. Adria unterstellt. Aufgabe ist Einsatz gegen Feindseeestreitkräfte und Nachschub an ital. Ostküste.</p> <p>Entspr. Fs. gem. 1/Skl 3302/43 Jkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(60)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die in der Nacht zum 5/11. gesichteten 4 Zerstörer haben mit 3 Torpedomotorbooten in Golf von Mendelio verlegt. Eigene Luftaufklärung sichtete vorm. vor Kueluek 2 Zerstörer und 2 S-Boote, 10 sm NO-wärts Samos 2 Geleitboote, 160 sm südlich Castellorosso 2 vermutl. Handelsschiffe auf 60°.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	91
6.11.43		<p>100 sm südlich Castellrosso 1 Zerstörer oder Geleitboot auf 90°. Mittags standen 18 sm westl. Castellrosso 3 Zerstörer oder Geleitboote mit hoher Fahrt auf Nordkurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Unternehmung "Leopard" voraussichtlich 9/11. anläuft. Durchführung ist mit 13 Landungsbooten, 2 MFP, 13 Sicherungsbooten (U-Jäger, R-, B- und GA-Boote) sowie 2 Zerstörern und 2 T-Booten als Deckungsgruppe vorgesehen. Laut Befehl von Adm. Ägäis für 9.Tfl. marschiert diese am X minus 1 Tag 0030 Uhr von Piräus nach Syra und läuft nach Ergänzung am gleichen Tage 1300 Uhr in Op.Gebiet aus. 2000 Uhr teilt sich Flottille in Position 4 sm SW-lich Kalymnos in 2 Rotten. Zerstörerrotte unter Führung Flottillenchefs steht zur Flankensicherung gegen fdl. Überwasserstreitkräfte westl. Kalymnos / Leros, T-Bootsrotte ostwärts Pserimo / Kalymnos / Leros auf und ab. Aufgabe ist, Feind von Landungsbooten unter vollem Einsatz abdrängen, binden und vernichten. Am X-Tag 0400 Uhr sammelt Flottille etwa 6 sm NW-lich Leros zum Rückmarsch mit hoher Fahrt zwischen bekannten Sperren nach Syra. Dort ergänzt Flottille und bleibt einsatzklar. Luftwaffe überwacht Op.Gebiet mit starken Kräften.</p> <p>Landungsflottille "Leopard" ist frühmorgens in Nausa-Bucht (Paros-Nord) eingelaufen. Verband besteht unter Zuzug von Fahrzeugen aus Naxos und Milos aus 25 Landungsbooten und 13 Sicherungsbooten. Verband ist in 4 Gruppen eingeteilt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.43</u>		<p>Vormittags wurde Verband von Feindaufklärung erfaßt. 1335 Uhr erfolgte Angriff durch 8 Tiefflieger. R 194, R 43 sind mit Personalverlusten ausgefallen, Landungsboote nicht ernstlich beschädigt. 3 Abschüsse wurden erzielt. Fortsetzung des Vormarsches ist für 1900 Uhr vorgesehen.</p> <p>Bei Beschießung von Koos am 5/11. durch fdl. Seestreitkräfte mit Artillerie sind Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Am 5. abends und in der Nacht zum 6/11. wurde Syra, Kalymnos-Hafen sowie Rhodos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Hafeneinfahrten Kalymnos und Syra sind wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Kämpfe auf Amorgos sind beendet. Eigene Verluste sind nicht entstanden. 4 Schiffbrüchige von "Bulgaria" und 13 von D. "Ingeborg" wurden befreit. 2 Küstensicherungsboote mit Gefangenen und Schiffbrüchigen sind nach Naxos ausgelaufen.</p> <p>Dt. Sicherungskommando auf Syml wurde durch Faschisten-Abteilung abgelöst.</p> <p>Nach Meldung Chefs 21. U-Jagdfl. wurde ein eigenes Aufklärungsflugzeug von fdl. Zerstörer aus türkischem Hoheitsgebiet heraus unwirksam beschossen.</p> <p>-----</p>
c)	<u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand 1 Zerstörer in See. Außerdem wurden 2 Uboote im mittl. bis ostwärtigen Meergebiet erfaßt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>6.11.43</p> <p>(61)</p>		<p>Südlich Eltigen ist an eigener Küste russ. Leichter mit 15 Geschützen angetrieben, stammt wahrscheinlich aus Schlepp des von 3.Rfl. in der Nacht zum 5/11. versenkten Schleppers.</p> <p>3/Skl hat aus Beutematerial und Gefangenenvernehmung Neuaufstellung russ. Asow-Flottille erfaßt, die zur Hauptsache aus Panzerbooten, die auf Wasser- und Bahnweg nach Jeisk transportiert worden sind, besteht. Flottille ist in 3 Divisionen zu je 4 Rotten von planmäßig je 4 Booten eingeteilt. Es ist anzunehmen, daß die Flottille gegenwärtig ihren vollen Bestand erreicht hat. Zur Flottille gehören ferner 2 oder 3 Gruppen Minenräumboote, die im Mai 1943 aus Schwarzmeer-Häfen auf dem Bahnweg herangeführt sind. Außerdem umfaßt die Flottille eine Anzahl von Wachfahrzeugen, die auch zum Minenlegen eingesetzt werden können. Berichtsaufbereitung gem. 1/Skl 34499/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Nach Abwehrberichten sind am 3/11. von Tuapse 2 Kreuzer, 6 T-Boote, 3 Uboote, 2 Zerstörer, 3 Minensucher und 2 T. in Richtung Südkrim ausgelaufen. Sämtliche Transporter, Passagierschiffe sowie alle für Landungen geeigneten Boote aus Tuapse, Sotschi und Adler werden nach Noworossisk in Marsch gesetzt. Angeblich soll Landung an Südkrim geplant sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/11. waren trotz ungünstiger Wetterlage 7 MFP's in Kertschstraße eingesetzt. In gesamtem Aufklärungsgebiet wurde kein Nachschubverkehr angetroffen. Feindbattr. und Scheinwerfer an Land wurden durch eigene Luftwaffe niedergehalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>Für Nacht zum 7/11. ist beabsichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Wiederholte Vorstöße durch 4 MFP an Nord-Kertschstraße bis Höhe Kap Fonar,</li><li>b) Einsatz weiterer 8 MFP vor Kertsch und vor Bucht Kamysch Burun, davon 5 vor Kertsch, weil Heer dort mit Landung rechnet,</li><li>c) Einsatz von 3 R-Booten vor Eltigen und</li><li>d) von 5 S-Booten vor SW-Ausgang Kertschstraße.</li></ul> <p>2 Boote 3.Rfl. haben von Sewastopol nach Feodosia verlegt. Chef 3.Rfl. meldete, 3 vollbesetzte Landungsboote mit Eigenmotor durch 3.Rfl. versenkt, 1 S-Boot und 1 Landungsboot zusammengeschossen, 1 davon auf Strand ausgebrannt.</p> <p>MAL 4 ist aus Sewastopol für Einsatz in Kertschstraße ausgelaufen.</p> <p>Quartiermeisterstab A.S.M. hat nach Odessa verlegt.</p> <p>Lt. Weisung von Adm. Schwarzes Meer an Geleitchef ist Versorgungslage Krim, insbesondere mit Munition und Betriebsstoff, angespannt. Daher sofortige Geleitgestaltung und Inmarschsetzung Transporter nach Beladung mit allen Mitteln anzustreben. Verschiebung wegen Wetterlage ist auf das Äußerste zu beschränken, dabei schärfster Maßstab anzulegen. Auf Geleitsicherung in bisherigem Umfang muß verzichtet werden.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Bugverkehr für Abzug des Schiffsraumes und Räumung von Nikolajew durch Feindbesetzung der Kinburn-Halbinsel gesperrt ist. Adm. Schwarzes Meer hat Weisung erhalten, von Heeresgruppe A brückenkopffartige Besetzung der Halbinsel zu fordern oder entsprechende Artl.Aufstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>an Nordküste des Dnjepr zu erbitten. Nebelinsatz durch Luftwaffe wird bei Passieren der Geleite angeregt.</p> <p>Andererseits liegt von Genstb.d.H. bei Skl Bitte vor, Artl. zwischen Bugmündung und Otschakow in Stellung zu bringen, um überholende Landung des Gegners abzuwehren.</p> <p>Zur Erdlage meldet Adm. Schwarzes Meer mittags:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bei Eltigen Fortsetzung Durchbruchversuche, Bereinigung örtlicher Einbrüche nur teilweise möglich.</li> <li>2) Um Landekopf Baksi seit frühen Morgenstunden Feindangriffe mit starken Kräften. Kap Chroni in Feindeshand. Fu.M.G. gesprengt. Mannschaft in Landkampf eingesetzt.</li> <li>3) Bei Perekop eigener Gegenangriff zur Bereinigung Einbruchsstelle südl. Tartaren-Grabens heute früh angelaufen. Örtliche Erfolge erzielt.</li> </ol> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten notes and signatures:</i></p> <p><i>Chy 102</i></p> <p>C/Skl.</p> <p><i>M. L. S. T. I</i></p> <p>l/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.45</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="415 238 754 261">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="415 261 754 276">=====</p> <p data-bbox="298 334 992 583">In großer Rede anlässlich 26. Jahrestags Oktoberrevolution führte Stalin u.a. aus, dieses Jahre habe Umbruch des Kriegsverlaufs gebracht. Moskauer Konferenz sei von historischer Bedeutung. Verbündete seien entschlossen, Deutschlands Niederlage herbeizuführen. Unter Bezugnahme auf die Kriegshandlungen in Nordafrika und Italien sowie die Luftoffensive gegen Deutschland sagte er:</p> <p data-bbox="298 601 968 817">"Natürlich kann man die Kampfhandlungen im Süden noch nicht als Zweite Front bezeichnen. Es ist etwas in der Art einer Zweiten Front. Die Eröffnung einer echten Zweiten Front ist nicht hinter dem Berge und wird den Sieg beschleunigen und die Zusammenarbeit der anglo-amerik.-sowjet. Koalition noch festigen."</p> <p data-bbox="430 837 957 957">Die gewählte Zeitbestimmung ist durchaus dehnbar. Jedenfalls braucht daraus nicht entnommen zu werden, daß sehr schnelle Entschlüsse gefaßt sind.</p> <p data-bbox="301 976 971 1096">Die Stalinrede steht naturgemäß im Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Aus Pressekommentaren ist u.a. noch zu verzeichnen, daß auch von Finnland bedingungslose Kapitulation verlangt werde.</p> <p data-bbox="301 1115 1020 1332">Nach einer Exchange-Meldung besteht in diplomatischen Kreisen der Eindruck, daß die Erfolge des russ. Heeres und die Möglichkeit eines Übergreifens des Krieges auf den Balkan im Mittelpunkt der türkisch/englischen Besprechungen in Kairo stehen. Erst in zweiter Linie dürften die politischen Ergebnisse der Moskauer Konferenz erörtert werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Reuter hat Erster Lord der Admiralität Alexander seiner Überzeugung Ausdruck gegeben, daß dt. Ubootsgefahr gebannt werde, wenn Zustrom von Flugzeugen, Geleit- und Handelsschiffen in gleichem Tempo anhalte. Schwerste bevorstehende Aufgabe sei, mit japanischer Flotte fertig zu werden.</p> <p>Chef brit. Bomberkommandos, General Harris, erklärte zur Verstärkung des Luftkrieges gegen die deutsche Rüstungsindustrie u.a.: "Wir beabsichtigen, den Rest der Ubootoffensive zu vernichten. Das dürfte sich im Frühjahr bemerkbar machen, sicherlich jedoch, ehe im nächsten Jahr die Blätter fallen."</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Bezüglich Krimlage s. eigene Lage Schwarzes Meer.</p> <p>Im Abschnitt Cherson - Kriwoirog der Ostfront war Kampftätigkeit gering. Besondere Sorge bereitet Möglichkeit umfassender Feindlandung westlich des Bug. (vgl. KTB vom 6/11. unter eigener Lage Schwarzes Meer). MVO z. Genstb.d.Heeres ist von L/Skl über Vorschlag von Gruppe Süd unterrichtet.</p> <p>Auf Werften in Nikolajew beginnen russische Arbeiter, widerspenstig zu werden und weiteren Einsatz zu verweigern.</p> <p>Der Feinddurchbruch bei Kiew hat sich zu Vorstoß in Richtung Fastow entwickelt. Damit ist Aufmarschgebiet der zugeführten 3 eigenen Divisionen erfaßt, das nach W zurückverlegt werden mußte.</p>

(62)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Krimentscheidung ist noch nicht gefallen. Da jedoch Entwicklung der Lage aus Kiew-Raum Einsatz aller verfügbaren Kräfte an dieser Stelle fordert, kann an Absichten bezüglich Wiederöffnen Krimzuganges zunächst nicht mehr festgehalten werden.</p> <p>Chef Skl bemerkt dazu, daß Entscheidung jetzt rein heeresmäßig bedingt ist. Für Marine besteht nur Frage: Kann Krim gehalten werden oder muß Räumung erfolgen. Entscheidung kann ebenfalls nur nach Heeresgesichtspunkten erfolgen. Marineaufgaben liegen in Nachschub bzw. Abtransport. Stellungnahme hierzu ist dem Führer bereits gemeldet.</p> <p>Auch der Durchbruch bei Newel ist Gegenstand ernster Sorge. Der Feind hat in Richtung auf die obere Düna erheblich Raum gewonnen. Es wird versucht, die Ränder des Stoßkeils im N und S einzudämmen und, wenn möglich, im W eine dünne Abwehrlinie zu ziehen.</p> <p>Ein weiterer Gegenstand der Sorge ist Tatsache, daß letzter Luftangriff auf Ruhrgebiet am Tage mit starkem Jagdschutz durchgeführt ist. Es wird daher notwendig, Ostfront wie übrige Fronten durch Abzug aller eigenen Jäger luftmäßig noch weiter zu schwächen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>1) über Weisung des Führers betreffs Neuregelung der Befehlsverhältnisse in Italien entsprechend Niederschrift in KTB vom 6/11. Befh. Dt. Markdo. ist um Stellungnahme bezügl. Standortsverlegung ersucht.</p> <p>2) über Weisung des Führers zur Bildung einer Heeresgruppe z.b.V. aus Heeresgruppe B unter Fm. Rommel, die dem Führer unmittelbar untersteht und dessen Weisungen durch OKW / W.F.St. erhält.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Aufgaben sind</p> <p>a) <u>Studium</u> der Verteidigungsbereitschaft an von uns besetzten Küsten und Vorlage sich hieraus ergebender Vorschläge</p> <p>b) Aufstellen von <u>Operationsstudien</u> zur Führung von Angriffsoperationen gegen einen in Westeuropa gelandeten Feind.</p> <p>Die Operationsstudien haben sich auf Grund einer eingehenden Erkundung der Aufmarsch-, Bewegungs- und Kampfverhältnisse in den einzelnen in Frage kommenden Räumen, insbesondere auf folgende Fragen zu erstrecken:</p> <p>aa) Organisation, Gliederung, Befehlsführung und Heranführen der Kräfte aller Wehrmachtteile für den Gegenangriff, und zwar</p> <ol style="list-style-type: none"><li>(1) der großen Reserven,</li><li>(2) der Kampfgruppen aus nicht bedrohten Küstenabschnitten,</li><li>(3) der Kampfgruppen aus den im rückwärtigen Gebiet liegenden Reserve-Divisionen, Schulen und sonstigen Einrichtungen und Verbänden der Wehrmacht und Waffen-SS,</li><li>(4) der Zuführungen von mob.mäßig vorbereiteten Kräften aller Wehrmachtteile aus dem Heimatkriegsgebiet.</li></ol> <p>bb) Planung der <u>Versorgung</u> der zum Einsatz kommenden Gesamtkräfte aller Wehrmachtteile und der Waffen-SS.</p> <p>cc) <u>Kampfführung</u> im Einsatzraum unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten für den eigenen und feindlichen Panzereinsatz.</p> <p>Als <u>erste</u> Aufgabe hat H.Gr. z.b.V. Verteidigungsbereitschaft von Dänemark zu überprüfen und</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	96
7.11.43 Sonntag		<p>Vorschläge zu ihrer schnellen Verbesserung zu machen.</p>	
		<p>Angesichts Bedeutung der Aufgaben ist es erforderlich, bei der Auswahl des in den Stab der Heeresgruppe einzugliedernden Admiralstabs-offiziers der Kriegsmarine mit besonderer Sorgfalt zu verfahren. Seitens l/Skl wird Kapt.z.S. Reinicke in Vorschlag gebracht.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Meldung Befh. Dt. Markdos. Italien beabsichtigt Unterstaatssekretär ital. Marine, Kpt.z.S. Ferrini, Frg.Kpt. Borghese als Unterstabschef des Unterstaatsekretärs einzusetzen. Sitz in Levico. Ital. Vbdkdo. bleibt bestehen. K.Adm. Varoli scheidet aus. Als Chef Frg.Kpt. Sestini vorgesehen. Zustimmung von Einwilligung Skl abhängig gemacht.</p> <p>Chef Skl hat gegen beabsichtigte Stellenbesetzungen keine Bedenken. Vfg. l/Skl I a 31248/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>IV) Mit Einverständnis Chefs Skl wird Gruppen West und MOK Nord Teilnahme Kmdr. Adm. Kanalküste und Kübef. Dt. Bucht an Besprechung über Weisung 51 an 11/11. anheimgestellt. Chef Skl ist mit Weisung, die als Unterlage für Besprechungspunkte dient, (s.KTB 6/11.) einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>V) Gruppe Süd hat bezügl. Auflockerung der Werften Nikolajew Stellungnahme nochmals wie folgt zusammengefaßt:</p>	
(63)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>1.) Vordringen Feindes in Taurien bis Dnjepr und Einbruchkeil Kriwoirog gefährden Nikolajew aus z</p> <p>2.) In Unkenntnis Absichten und Möglichkeiten höherer Führung Grad Gefährdung bzw. spätere Lage von hier aus nicht zu übersehen.</p> <p>3.) Auch bei Halten jetziger Front wäre Nikolajew durch Heranrücken Feindflugbasen äußerst gefährdet.</p> <p>4.) A.S.M. hat in Anbetracht Lageentwicklung vor längerer Zeit Befehl zur Auflockerung im Raum Nikolajew erhalten und durchgeführt. Nur ortsfeste Anlagen verblieben, über die, insbesondere auch Werkstätteneinrichtungen, Frage Abtransportes entschieden werden muß.</p> <p>5.) Werft Nikolajew 50 Prozent Werftkapazität Schw. Meer, unnötiger Abtransport Einschränkung bis zum Wiederaufbau an anderer Stelle. Verlust Einrichtung bei zu spätem Räumungsentschluß aber Ausfall für immer. Beide Fälle besonders im Hinblick auf beabsichtigten Ubootsbau von empfindlicher Auswirkung.</p> <p>6.) Frage, ob Auflockerung ohne Rücksicht auf Weiterverwendbarkeit Werft Nikolajew weiter zu betreiben, oder ob Betrieb unter Inkaufnahme Verlustes zahlreicher Werkstätteneinrichtungen im Fall schneller Räumung aufrecht zu erhalten, abhängig von Fragen gem. 2. Daher Entscheidung durch Skl."</p> <p>In fernmündlicher Besprechung wird durch C/Skl auf Abhängigkeit der Entscheidung von Heeresmaßnahmen hingewiesen und folgende Weisung übermittelt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">97</span>
7.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>"1.) In Nikolajew vordringlich Abtransport sämtl. schwimmfähigen Fahrzeuge sicherstellen.</p> <p>2.) Auflockerung Werften ohne Rücksicht auf weitere Verwendbarkeit durchführen.</p> <p>3.) Sicherstellen, daß durch von dort betriebene Räumung nicht Absichten des Heeres vorgegriffen wird."</p>
(65)		<p>Bestätigung erfolgt mit Fs. 1/Skl I a 31249/43 Gkdos. Vorgänge und Vfg. 1/Skl I a 31249/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XLV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
I)		<p>Amt Ausl./Abw. hat am 3/11. zur Frage der Berichterstattung der Waffenattachés mitgeteilt:</p> <p>"1.) Der Chef OKW hat in einer Unterredung mit Botschafter Ritter dagegen Einspruch erhoben, daß vom Reichsaußenminister eine neue Weisung an die Missionschefs über die Berichterstattung der Waffenattachés ohne vorherige Beteiligung des OKW bzw. der Wehrmachtteile ergangen sei. Botschafter Ritter hat hierauf ausdrücklich erklärt, der Hinweis an die Missionschefs halte sich im Rahmen der Dienstanzweisung und der bisher geltenden Abmachungen und bezwecke keine Änderungen. Es habe beim RAM das Bedürfnis vorgelegen, auf die Beachtung der gegebenen Richtlinien gemäß der getroffenen Vereinbarungen erneut hinzuweisen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2.) Dem Botschafter Ritter ist daraufhin vom Chef OKW gesagt worden, daß nach dieser Erklärung auf eine weitere Auseinandersetzung mit dem Auswärtigen Amt verzichtet werde. Die Waffenattachés wären angewiesen worden, wie bisher vom OKW bzw. den Wehrmachtteilen angeordnet, zu verfahren."</p> <p>-----</p>
(66)		<p>II) Gruppe Süd hat unter 26/10. Abschrift eines Berichtes über Stimmung bei den italienischen Marinesoldaten vorgelegt mit Bemerkungen, daß der Bericht sich mit den bei Admiral Ägäis gewonnenen Eindrücken deckt.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 30588/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 7/XI.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Biscaya wurden 50 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Je 1 engl. Einheit wurde 1432 Uhr in AM 8110, 0023/08. in BE 6530 und 0204/08. in BE 5770 geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1045 Uhr nord- steuernden Geleitzug aus 43 Handelsschiffen mit 7 Wachbooten in CF 6983.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Girondemündung wurde 1 Mine geräumt. Battr. Breslau meldete 3 km westl. Westspitze Ile de Croix beobachteten Minenabwurf.</p> <p>Z 27, ZH 1 sind 1515 Uhr Bordeaux eingelaufen.</p> <p>T 24, 26 sind 0900 Uhr aus Brest ausgelaufen zur Verlegung nach Concarneau, wurden 1300 Uhr zur Hilfeleistung für von Feindflugzeugen in BF 5530 angegriffenes U 123 angesetzt. Uboot wurde von gleichfalls entsandten U-Jägern aufgenommen und nach Lorient geleitet. T-Boote sind 1730 Uhr Concarneau eingelaufen.</p> <p>Z 24 hat von Bordeaux nach Royan verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischen Wetters wurden MS-Arbeiten und Geleite nicht durchgeführt. VP-Positionen blieben unbesetzt.</p> <p>Von 1906 - 2107 Uhr im Raum Boulogne - Berk sur Mer durch Fu.M.G. erfaßte Feindziele wurden trotz günstiger Sichtverhältnisse nicht bestä- tigt. Ziele wurden von Küstenbatterien ohne Ergebnis beschossen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====
		<u>Nordsee:</u>  Wetterlage beschränkte Minensuch- und Geleit- tätigkeit. Sicherungspositionen blieben in Nacht zum 8/11. unbesetzt. Bei Terschelling wurden 4 Minen geräumt.  ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u>  1. <u>Feindlage:</u>  Am 5. und 6/11. wurde schwache Artl.Tätigkeit aus Petsamo-Bereich gemeldet. Am 6. sind 6 Flug- zeuge in Raum Vardö und 7 Flugzeuge bei Bremanger an Westküste eingeflogen.  Am 7/11. 0033 Uhr griffen 2 S-Boote vor Sogne- fjord eigene VP-Rotte ohne Erfolg an. 2132 Uhr meldete eigenes VP-Boot Ubootsalarm in Westfjord.  Funkaufklärung erfaßte auffällig starken Archangelsk-Funkverkehr und Anwesenheit leichter engl. Seestreitkräfte in östlicher Barentsee, so daß Anlaufen QP-Geleits nicht ausgeschlossen scheint.  ----- 2. <u>Eigene Lage:</u>  0800 Uhr ist FdZ mit "Steinbrink", Z 34, 38 aus Narvik nach Altafjord ausgelaufen. "Galster" und "Ihn" haben Narvik am 6/11. mittags südwärts verlassen.  Adm. Westküste beabsichtigt, "Beitzen" nach Abdichtung in Werft Haugesund nach Bergen zu ver- legen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Norden wurden 23, nach Süden 27 Schiffe geleitet. Liegen blieben insgesamt 10 Schiffe.</p> <p>Auf entsprechende Anfrage meldet MCK Norwegen, daß Schiffsstau nicht vorliegt, Tonnageumlauf normale Flüssigkeit aufweist. Schiffe blieben nur liegen, wenn Löschung bei Geleitabgang nicht beendet und nächstes Geleit innerhalb nächster 2 Tage folgt.</p> <p>Meldung muß noch mit Berichten des RKS über Geleitverzögerungen abgestimmt werden.</p> <p>Zu Weisung von Skl betr. Ausbau Küstenverteidigung aus Anlaß von Führerweisung Nr. 51 meldet Adm. Norwegen:</p> <p>"Ausbau Küstenverteidigung nur möglich durch Zuführung Material und Baukräfte.</p> <p>Zu erreichen nur durch Stilllegung nicht unmittelbar Verteidigung dienender Bauvorhaben O.T., wie z.B. Bahnbau Mo - Fauske. Anträge bei W.B.N. gestellt. Unterstützung Skl bei OKW erbeten."</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SO-wärts Anholt ist 1 Mine in Fischernetz detoniert. Am 6/11. explodierte in gleichem Gebiet 1 Mine vor Fischdampfer. D. "Howald Schröder" ist freigekommen und in Pernau eingelaufen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p>
(67)		<p>Erzverschiffung von Lulea war in Woche vom 10. - 16/10. stark abgesunken. Begründung hierfür im Rahmen einer Übersicht über Gesamtverkehr enthält Kurzbericht Nr. 13/43 der 3/Skl FH unter anderen einschlägigen Nachrichten. Ausf. gem. 34385/43 geh. in KTB Teil D Kurzberichte 3/Skl FH.</p> <p>-----</p>
		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p>
		<p>Im Nordatlantik ist Gruppe "Tirpitz" aufgelöst. Um zu verhindern, daß die in Streifen stehenden Boote vorzeitig durch Ortung erfaßt und durch Ausweichbewegungen umgangen werden, sieht BdU neuartige großräumige gestreute Aufstellung vor. Die 27 Boote der Gruppe erhalten je zu dreien ein Quadrat aus dem Großquadrat AK bzw. benachbarten Großquadraten AJ und BD als Aufstellungsraum zugewiesen.</p>
		<p>Operation Gruppe "Schill" auf den von eigener Luftaufklärung in CF 69 1045 Uhr erfaßten Nordgeleitzug aus 34 Schiffen ist wegen der großen Entfernung erst in der Nacht zum 9/11. möglich. Boote sollen am 8/11. 1800 Uhr in Streifen von CF 2631 bis 3296 stehen.</p>
		<p>In der Biscaya wurde U 123 1000 Uhr in BF 5550 von einem Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen.</p>
		<p>Mit Verlust von U 584, das am 31/10. auf Versorgungsplatz in BD angegriffen wurde, muß gerechnet werden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Mar.Att. Tokio meldet an BdU vor Einfahrt Penang erhöhte Ubootsgefahr. 4 Feind-Uboote sind gemeldet.</p> <p>U 178 ist 6/11. in 0526 Nord 10006 Ost auf Marsch nach Shonan Torpedos ausgewichen. Benachrichtigung von U 168 und U 533 wird erbeten.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p>	
		<p><u>Raum um England:</u></p>	
		<p>Bei Lfl 3 waren 30 Kampfflugzeuge, 10 Zerstörer, 160 Jäger und 23 Aufklärer eingesetzt. In der Nacht zum 8/11. griffen 8 Jabos London an.</p>	
		<p>Der Feind flog am Tage mit etwa 270 Flugzeugen in Frankreich ein. Hierbei wurden Bordwaffenangriffe auf 3 Flugplätze durchgeführt. 2 USA-Jäger wurden durch Flakbeschuß zur Notlandung gezwungen. Ein dritter ist in Holland abgestürzt.</p>	
		<p>Ein Verband von 250 4-mot. Flugzeugen flog vor-mittags in mehreren Wellen mit Jagdschutz aus etwa 60 - 80 Maschinen in den Raum Trier - Saarbrücken ein. Angriffe wurden wahrscheinlich infolge schlechter Wetterlage nicht durchgeführt. Auf Rückflug wurden einige Bomben auf Landkreis Düren abgeworfen.</p>	
		<p>Gleichzeitig drang ein Verband von 150 Fortresses in 2 Wellen in den Raum Münster ein und flog ohne anzugreifen über Holland zurück. Unternehmung ist anscheinend wegen Vereisung abgebrochen. Verband warf auf Rückflug zahlreiche Bomben im Raum Maastricht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.43		<p>81 eigene Jäger erreichten keine Kampfberührung.</p> <p>In der Nacht zum 8/11. führte der Gegner mit schwachen Kräften in Belgien, Nordfrankreich, Westfrankreich sowie im Reichsgebiet in den Räumen Gießen bzw. Koblenz - Köln und Dortmund - Münster leichte Störangriffe durch.</p> <p>Nach sehr zuverlässiger Abwehrmeldung vom 4/11. fordern höchste USA und britische Stellen Wiederaufnahme des Luftkrieges gegen das Reichsgebiet bei Tag und Nacht mit verstärkter Schlagkraft. Gegner glaubt, durch Methoden Hauptangriff und Nebenangriff und zusätzliche Mosquito-Störangriffe Wirksamkeit eigener Nachtjagd zu vermindern. Soweit Wetterlage in Großbritannien zulässt, sollen Schlechtwetterlagen über Zielgebieten, die Nachtjagd behindern, ausgenutzt werden. Zur Zeit herrscht jedoch ungünstige Wetterlage in Großbritannien, besonders starker Bodennebel. Nach Angriff auf Düsseldorf in der Nacht zum 4/11. sind beträchtliche Bruchlandungen mit Totalverlust und Schwierigkeiten bei zeitlich exakter Durchführung entstanden. Brit. Verbandsführer beschwerten sich bei Befh. der schweren Kampfverbände über Einsatzbefehl bei Wetterlagen, die zu erheblichen Verlusten bei Start und Landung führten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei dem Angriff auf den Geleitzug vor Bougie und Djidjelli am 6/11. haben von 55 angesetzten eigenen Flugzeugen 35 angegriffen. Unternehmung war durch Wetterlage und starke Auseinanderziehung des Gegners erschwert. Als Gesamtergebnis werden ein Truppentransporter von 10 - 14.000 BRT und 1 Zerstörer</p>
(68)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>als wahrscheinlich versenkt, 12 Transporter mit ca. 129.000 BRT und ein Zerstörer als schwer beschädigt gemeldet. 2 dieser Einheiten wurden mit HS 293, 13 mit Torpedos getroffen.</p> <p>Am 7/11. waren von Lfl 2 14 Jabos, 26 Jäger und 13 Aufklärer, von Lw.Kdo. Südost 72 Kampfflugzeuge vorwiegend zur Sicherung des Aufmarsches "Leopard", ferner 23 Jäger, 21 Aufklärer und 5 Transporter eingesetzt.</p> <p>Der Feind griff nachmittags Ancona und Scutari an. In der Ägäis wurden 25 Flugzeuge bei bewaffneter Aufklärung gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 4 hat Lichtbilderkundung von Batum, Poti, Suchum, Sotschi und Tuapse durchgeführt. Ergebnis, das bisherige Erkenntnisse bestätigt, s. im einzelnen in Tageslage.</p> <p>Im übrigen liegen Einsatzmeldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar wurden am 6/11. 2000 Uhr 2 "Fidji"-, 1 "Dido"-, 1 "Montcalm"-Kreuzer, ferner 1 Hsk; 1 Transporter, 56 Frachter, 7 T. sowie im Dock ein Hsk und ein norweg. T. festgestellt. Außerdem waren 9 Zerstörer, 11 Korvetten und weitere Kleinfahrzeuge sichtbar.</p> <p>Ein "Fidji"-Kreuzer ist 7/11. 0200 Uhr aus Gibraltar in unbekannter Richtung ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>1055 Uhr sichtete Tres Forcas 1 "Warspite", 2 Kreuzer und 6 Zerstörer und 0800 Uhr Geleitzug aus 35 Frachtern, 2 T. mit 4 Zerstörern und 6 Geleitbooten auf Kurs zum Atlantik.</p> <p>1015 Uhr wurde 23 sm nördl. Bone Westgeleit aus 4 Handelsschiffen und 3 Landungsbooten mit 3 Geleitfahrzeugen gemeldet.</p> <p>Vor Cagliari wurde erstmalig ein Kreuzer auf Ostkurs gesichtet. In Olbia lagen 2 Frachter.</p> <p>Vom 6/11. wird nachträglich gemeldet:</p> <p>0300 Uhr wurde vor Kap Antonio Geleitzug von 8 Frachtern auf NO-Kurs gesichtet. Mittags stand Geleitzug aus 20 Handelsschiffen und 8 Kriegsschiffen 12 sm NW-lich Bougie auf Ostkurs.</p> <p>1500 Uhr sind aus Gibraltar 2 ital. Kreuzer und 2 ital. Zerstörer nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Deutscher VO bei ital. FdU übermittelt Mitteilung von Balearen zurückgekehrten in Spanien lebenden Faschisten, daß auf Mallorca in Fomentor ital. Kanonenboot "Pegaso", auf Minorka in Port Mahon ital. Kreuzer "Regolo", Zerstörer "Fusiliere", "Mitragliere" und "Carabinieri", außerdem 2 S-Boote der ital. Luftwaffe liegen. Trotz mangelhafter spanischer Bewachung ist Auslaufen wegen Brennstoffmangels unmöglich. Stimmung der Besatzungen soll für Mussolini günstig sein.</p> <p>Im Gegensatz hierzu steht Weisung Ob.d.L. Füstb. an Lfl 3, Verbleib ital. Kriegsschiffe zu überwachen, da gemeldet werde, daß in Port Mahon internerierte Einheiten Brennstoffaustausch vornehmen und Unruhe zeigen, so daß mit Ausbruch zu rechnen sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	102
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Auf Elba ist weitere Batterie durch MAA 616 besetzt.</p> <p>Minenunternehmung von TA 24 mit 3 S-Booten im Gebiet Elba mußte wegen Wetterlage verschoben werden. Küstenverkehr war ebenfalls durch Wetter behindert. 0915 Uhr hat U-Jäger 2210 14 sm NW-lich Genua fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Sprengung Pescara-Hafen wird planmäßig durchgeführt und wird 8/11. beendet sein. Restzerstörung von Ortone soll am 10/11. durchgeführt sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Beabsichtigtes Heeresunternehmen im Raum Split sollte 7/11. mit Kleinfahrzeugen anlaufen. Durchführungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>D. "Diana" wurde 40 sm SO-wärts Pola durch anscheinend Torpedotreffer beschädigt, ist jedoch in Pola ohne Verluste eingelaufen.</p> <p>Gruppe Süd meldet im Monat Oktober in der Adria 11 D. mit insgesamt 41.449 BRT gesunken und 2 D. mit 8.205 BRT beschädigt.</p> <p>Admiral Adria meldet weisungsgemäß Absichten für Einsatz S-Boote:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Offensiver Torpedo- und Mineneinsatz gegen ital.Ostküste.</li> <li>2) Einsatz vor albanischer Küste und dalmatischen Inseln gegen in letzter Zeit mehrfach</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Überraschend auftretende Kriegs- und Handelsschiffe sowie zur Bekämpfung von feindl. Versorgungsschiffen, die bei z.Zt. noch schwach besetzter und langgestreckter Küste Nachschub für Banden anlanden.</p> <p>3) Über Aufgaben gem. Ziff. 2) hinaus im Zuge angelaufener Inselbereinigung vor dalmatinischer Küste Einsatz S-Boote in Sonderfällen gegen Bandenschiffahrt beabsichtigt. Nach bisherigen Erfahrungen weichen Banden mit ihren Fahrzeugen von Insel zu Insel aus und bilden immer neue Schwerpunkte. Dieser S-Bootseinsatz nur, solange andere geeignete Einheiten noch nicht verfügbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen ostw. Leros 0400 Uhr 3 Zerstörer zunächst auf Nordkurs, anschließend auf Ostkurs in türkischen Hoheitsgewässern. Im Laufe des Morgens wurden in türkischen Hoheitsgewässern 2 Zerstörer, 2 Geleitboote und 3 Kanonenboote gesichtet. 0845 Uhr standen 170 sm südlich Castellrosso 1 Kreuzer und 2 Zerstörer mit Jagdschutz auf Südkurs, 1200 Uhr bei Kueluek 4 Zerstörer und 4 MTB's.</p> <p>1415 Uhr wurde im äußeren Golf von Athen getauchtes Uboot festgestellt.</p> <p>Funkaufklärung erfasste vormittags und abends lebhaftige Luftaufklärung im Raum Milos - Paros - Naxos im Rahmen des Aufmarsches zu Unternehmen "Leopard". Aufklärungsmeldungen von 2110 Uhr am 6/11. abends führten Seestreitkräfte an den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">103</p> <p>Landungsverband heran, der 0026/07. erfaßt wurde. Zunächst wurden Zerstörer angenommen. Übersicht über Feindlage führte im Laufe des Tages jedoch zu Auffassung, daß es sich um Uboote gehandelt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Kompromittierung des Decknamens "Leopard" ist neuer Deckname "Taifun" befohlen worden.</p> <p>Vorausgruppe des Landungsverbandes geriet 0026 Uhr in Gefechtsberührung mit unbekannter Einheit. GA 45 wurde versenkt. Verband wurde daraufhin unter Landschutz von Paros und Naxos befohlen. Langsame Gruppe lief 0050 Uhr Marmara-Bucht (Paros), schnelle Gruppe 0206 Uhr in Naxos ein. 1 MFP und 2 J-Boote kamen in Nausa-Bucht fest, sind mit Ausnahme eines J-Bootes jedoch wieder flott geworden. Unter gegebenen Verhältnissen und bei auffrischender Windlage wurde zunächst beschlossen, Amorgos durch Gesamtverband nicht anlaufen zu lassen, bis Lage geklärt. Luftwaffe wurde gebeten, bei Tag und Nacht Aufklärung und Angriff gegen Feindstreitkräfte in Amorgos-Gebiet durchzuführen. Bis Mittag waren von dem Gesamtverband in Stärke von 38 Fahrzeugen 2 R-Boote, 1 GA-Boot, 1 MFP, 1 FFK, 7 J-Boote und 1 Pi.Führungsboot ausgefallen. Da sich Wetter besserte und Lagebeurteilung ergab, daß Feindangriff auf Verband nicht durch Zerstörer erfolgte sondern durch Uboote, wurde nach Besprechung mit Luftwaffe Fortsetzung des Aufmarsches befohlen. Landungsverband erhielt Befehl, 0700/08. in mehreren Gruppen zwischen Paros und Naxos zu stehen und im Tagmarsch mit stärkster Luftsicherung nach Amorgos zu marschieren und sich dort vor Eintritt der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Dunkelheit in geschützte Buchten der Nordküste zu verteilen. Sicherung vor der Küste durch 2 U-Jäger, 2 U-Fallen sowie durch 1 S-Boot. Landungsverband umfaßte am Abend 14 Pi.Boote, 6 J-Boote, 2 U-Jäger, 2 U-Fallen, 1 KFK, 2 LFP und 2 R-Boote.</p> <p>Hauptverband hat Befehl, auf Nachzügler nicht zu warten.</p> <p>2130/06. ist U 565 aus Salamis in Op.Gebiet ausgelaufen. Näherer Befehl ist noch nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im nördlichen Teil der Kaukasus-Küste wurde am 6/11. nur mäßige, abends zunehmende Tätigkeit von S- und R-Booten, im mittl. bis südlichen Teil schwache Bewegung von Kleinfahrzeugen erfaßt. Zerstörer H ist 6/11. abends wahrscheinlich in Stützpunkt eingelaufen. Im NW-lichen Seegebiet bis zur Westküste der Krim wurden 4 Uboote mit unbekanntem Standort, im ostwärtigen Schwarzen Meer ein 5. Uboot erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch den bereits gemeldeten Erfolg der 3.Rfl. vor Eltigen haben 3 Boote dieses Verbandes seit 4/11. unter Führung Flottillenchefs, Kapltln. Klaßmann, in harten teils mit Handgranaten und Handwaffen geführten Kämpfen 1 Motorkanonenboot, 1 S-Boot, 5 Landungsboote, 1 Schlepper versenkt, 1 S-Boot schwer beschädigt. Admiral Schwarzes Meer beantragt namentliche Erwähnung des Flottillenchefs im Wehrmachtsbericht.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>Nach Funkaufklärung hat Angriff 3.Rfl. vor Eltigen Zuführung von neuen Landungskräften wirksam verhindert und außerdem neu geplantes Landungsunternehmen südlich Eltigen vereitelt.</p> <p>Auch der Einsatz der 4 MFP's in der Nord-Kertschstraße war in dieser Nacht erfolgreich. Bei schwerem Artl.Beschuß von Land wurde der Vorstoß planmäßig bis in Höhe Kap Fonar durchgeführt. Übersetzverkehr wurde nicht angetroffen. Ein fdl. Motorkanonenboot wurde in Brand geschossen. Die MFP's hatten Personalverluste.</p> <p>Die MFP's vor der Kertsch-Bucht und Kamysch Burun sowie die S-Boote im Südausgang der Kertschstraße hatten keine Feindberührung.</p> <p>Für Nacht zum 8/11. ist in Kertschstraße Einsatz von 4 S-Booten, 10 MFP's und FR-Booten beabsichtigt.</p> <p>Sperren S 74 und S 75 sind planmäßig geworden.</p> <p>U 9 ist 6/11. mittags in Konstanza eingelaufen.</p> <p>Bezüglich der Feindlage in Bugmündung meldet Adm. Schwarzes Meer, daß der am 5/11. bei I.Fliegerkorps beantragte Einsatz von Nebelbomben zur Entlastung eigenen MFP-Verkehrs aus Mangel an Kräften nicht erfolgen konnte. Auch der am 5/11. AOK 17 gemachte Vorschlag, mit MFP's im Landekopf Baussy eigene Truppen zu landen, konnte wegen Truppenmangels nicht durchgeführt werden.</p> <p>Am 6/11. hat Gruppe von 6 eigenen MFP's von 0550 - 0755 Uhr mit allen Waffen am Südufer des Dnjepr unterhalb Cherson liegende Feindnester und Ort Kudmivka wirkungsvoll beschossen. Feind wurde so niedergehalten, daß Gegenwehr nicht erfolgte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Feindreste wurden auf Flucht nach Süden beobachtet. 5 Boote, 1 Kutter, 1 gestrandeter beladener Leichter wurden zerstört. Ebenso wurde der nicht zu bergende MFP 313 nachhaltig zerstört. 2 beladene Leichter wurden in Schlepp genommen. Luftwaffe hat Unternehmung durch Bombenangriffe unterstützt.</p> <p>Zur Erdlage auf der Krim meldet Heeresgruppe A vom 6/11.:</p> <p>"Starke Feindangriffe aus Kertsch-Landeköpfen und bei Perekop nur unter Einsatz letzter Reserven abgewiesen. Eig. Gegenangriffe infolge stärksten Feindwiderstandes nicht durchgeschlagen. Weitere Kräftezuführung im Norden und Osten bestärkt den Eindruck, daß Feind alle verfügbaren Kräfte zur Eroberung der Krim einsetzt. Lage dort auf das Äußerste gespannt. Z.Zt. rege feindl. Übersetzversuche von Kossa Tschuschka aus von Siwasch-Brückenkopf aus, wo sich Feind erheblich verstärkt hat, wird Angriffsbeginn erwartet. Tartarengaben konnte in erbitterten wechsellvollen Kämpfen bei schwersten eig. Verlusten gehalten werden."</p> <p>Am 7/11. ab 1100 Uhr wird Fortsetzung schwerer Feindangriffe bei Perekop gemeldet.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer hat für Einsatz des Heeres zur Verfügung gestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) 3 Offiziere, 40 U.O., 800 Mann,</li> <li>2.) Hiwi-Legion Schwarzes Meer mit 2 Offizieren und 200 Mann,</li> <li>3.) Freigewordenes Personal der ausgefallenen Battr. Kertschstraße. Stärke noch nicht ermittelt.</li> <li>4.) Außerdem gesamte MAA 614 an Krim-Nordfront mit 5 Battr. Die 6. Battr. wird in Nikolajew für Seetransport nach Sewastopol ebenfalls für Einsatz an Krim-Nordfront verladen.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.11.43 Sonntag</p>		<p>Über die Versorgungslage auf der Krim liegt Bericht des MVO zu OKH Genstb.d.Heeres vor, dessen Unterlagen auf Berechnungen des AOK 17 vom 3/11. beruhen.</p>
(69)		<p>Ausfertigung gem. l/Skl 31462/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Danach wird täglicher Nachschubbedarf ab sofort auf 725 ts, darunter 300 ts Munition und 200 cbm Betriebsstoff, für das Heer und 250 ts für die Luftwaffe beziffert.</p> <p>Nachschubbedarf wird nach Absinken der Bestände ab Anfang Dezember ansteigen und ab Mitte Januar Höchststand mit täglich 2.170 ts erreichen. (Bedingt durch Notwendigkeit, Heizkohle und Raufutter zuzuführen). Da dieser Nachschubbedarf voraussichtlich nicht mehr voll gedeckt werden kann, muß gleichzeitig durch sofortige rücksichtslose Drosselung des Kohlenverbrauchs und Ausnutzung aller Holzbestände <sup>Ausgleich</sup> beschaffen werden. Außerdem wäre Rückführung von Pferden, falls möglich, erforderlich.</p> <p>Zur sofortigen Überführung von Sturmgeschützen von Odessa nach Sewastopol sind KT 25 und weitere 7 MFP's bereitgestellt.</p>
(70)		<p>Gruppe Süd unterstreicht Forderung Seefliegerführers Krim auf vorzeitige Umrüstung auf Ju 88, die bisher für Mitte 1944 vorgesehen ist, da eingesetzte BV 138 ihren Aufgaben nicht mehr gewachsen sind. Feind rückt ständig weiter im Bereich westl. <del>Krim</del> <sup>Meeres</sup> meeres vor und tritt mit Luftstreitkräften auf, denen die BV 138 in jeder Beziehung unterlegen sind. Als Ausgleich für den Ausfall der BV 138 wird verstärkte Zuweisung von Flugzeugen und Besatzungen für die 4. (F)/122 gefordert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Skl hat Ob.d.L. Füstb. von Ersuchen der Gruppe Süd unterrichtet mit Bemerken, daß Lageverschärfung und zu erwartende Weiterentwicklung auf der Krim Problem der Aufklärung und des Geleitschutzes in den Vordergrund rückt. Schnelle wenigstens vorübergehende Besserstellung des Schwarzmeerraumes ist im Interesse aller Wehrmachtteile dringend erforderlich.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Chy Skl</u></p> <p>c/Skl llll</p> <p>l/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef M Wa</u> berichtet, daß voller SE 3 Schutz für Bereich Torpedofertigung und Nachrichtenentwicklung gewährt ist. Neuer Vorstoß für Minenfertigung läuft. Die 15.000 t ital. Beuteeisen sind nicht, wie beantragt, der Marine zur Verfügung gestellt. Es ist anzunehmen, daß sie ganz oder teilweise dem Schiffbau zufließen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef 3/Skl:</u> Kairobesprechung ist mit farblosem Communique abgeschlossen.</p> <p>Türkei hat Botschafter aus Rom zurückgezogen. Maßnahme bedeutet nicht Abbruch der Beziehungen, sondern soll lediglich türkische Handlungsfreiheit unterstützen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>(71) III) Als Termin für Besprechung von Maßnahmen gemäß Führerweisung Nr. 51 ist 11/11. bestimmt. Teilnehmern wird anheimgestellt, für Besprechung von Einzelfragen einen Offizier des Stabes mitzubringen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>	IV)	<p>Vortrag <u>Chef Skl Qu A</u> über Führerweisung vom 25/10. betr. Seeschifffahrt im Bereich Mar.Gruppe Süd. Weisung lautet:</p> <p>"Die Adria, die Ägäis und das Schwarze Meer sind Operationsgebiet. Der militärische und wirtschaftliche Nachschub auf dem Seewege entlang der Küste dieser Seeräume, nach Kreta und nach den Inseln des Ägäischen und Jonischen Meeres ist durch die bestehende Seetransportkrisis äußerst gefährdet und erfordert den rücksichtslosen Einsatz der vorhandenen Seeschifffahrt unter einheitlichem Befehl und die auf Höchste zu steigernde Zuführung geeigneten Kleinschiffraumes.</p> <p>Hierzu befehle ich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Das Oberkommando der Kriegsmarine übernimmt die Durchführung der Seetransporte in den bezeichneten Seeräumen.</li><li>2.) Reichskommissar für die Seeschifffahrt sorgt in Zusammenarbeit mit OKM dafür, daß aus Um- und Neubauten beschleunigt geeigneter Kleinschiffsraum in den bezeichneten Seeräumen, bevorzugt in der Ägäis, zum Einsatz gebracht wird. Hauptausschuß für Schiffsbau hat die dazu erforderlichen Eisenkontingente und Werftkapazitäten zur Verfügung zu stellen.</li><li>3.) Ob.d.M. unterrichtet mich über die getroffenen Maßnahmen.</li><li>4.) Erforderliche Durchführungsbestimmungen erläßt Chef OKW."</li></ol> <p>In den Ausführungsbestimmungen des Chefs OKW heißt es:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
<u>B.11.43</u>	"I.	<p>a) Kriegsmarine und Reichskommissar für die Seeschifffahrt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Die Organe der Seekriegsleitung übernehmen die Durchführung des gesamten Seetransportes und erhalten dazu gegenüber den örtlichen Dienststellen des Reichskommissars für die Seeschifffahrt in der Dispositionierung des verfügbaren Schiffsraumes Weisungsrecht.</li> <li>2.) Der Reichskommissar für die Seeschifffahrt sorgt wie bisher für die Bereitstellung und Bereederung des erforderlichen Schiffsraumes sowie für die laufende Ergänzung der in Verlust gehenden Handelsschiffstonnage. Dabei ist die Kriegsmarine berechtigt, sich in die Planung zur Tonnage-Ergänzung einzuschalten und die für die Erfüllung der ihr übertragenen Durchführung des gesamten Seetransportes notwendigen Forderungen zu stellen.</li> <li>3.) Die Anweisung gem. Ziffer 2 bezieht sich sowohl auf die Verlegung von Schiffen über den See- oder Landweg, als auch auf die Ergänzung durch Neu- und Umbauten und gilt auch für den am 10.10.43 erlassenen Führerbefehl über die Vermehrung des Kleinschiffsraumes in der Ägäis (OKW / W.F.St. / Qu I (M) Nr. 006101/43 Gkdos.).</li> <li>4.) Der am 15.6.43 erlassene Führerbefehl, den Bedarf an Besatzungen für Kleinschiffe im Mittelmeer durch die Wehrmacht zu decken, wird auf die obenbezeichneten Seeräume ausgedehnt.</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p>Das OKW übernimmt die Durchführung der weiter erforderlichen Maßnahmen (OKW / WFSSt / Org./Qu Nr. 002841/43 Gkdos.).</p> <p>b) <u>Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion und Kriegsmarine:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Zur Schaffung des Kleinschiffsraumes erforderliche Eisenkontingente sind auf alle drei Wehrmachtteile und den Reichskommissar für die Seeschifffahrt umzulegen (Schwerpunkt Kriegsmarine)</li><li>2. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine ist berechtigt, auf die Verteilung des für den Südostrraum verfügbaren Eisenkontingentes und die Bauvorhaben des Reichskommissars für die Seeschifffahrt (Typen für Um- und Neubau) Einfluß zu nehmen.</li></ol> <p>II. Zur weiteren Klarstellung der Zuständigkeits- und Befehlsverhältnisse wird angeordnet:</p> <p>Den Transportbedarf und die Festsetzung der Dringlichkeit aller Land- und Seetransporte für die Kriegführung und für die Wirtschaft bestimmt der OB Südost bzw. die zuständige Heeresgruppe.</p> <p>III. Ich bitte die Kriegsmarine, in Zusammenhang mit dem Heimatstab Übersee mich laufend über die voraussichtlichen durchführbaren Seetransportleistungen in geeigneter Form zu unterrichten."</p> <p>Skl Qu A hat hierzu folgende Weisung an beteiligte Stellen, nachr. Gruppe West, OKW / W.F.St. / Q, RKS, OKW Heimatstab Übersee erlassen:</p> <p>"Zur Durchführung Seetransporte wird befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Ob.d.K. erwartet, daß alle beteiligten KM-Stellen mit allen anderen beteiligten Stellen von Wehrmacht und RKS eng und verständnisvollzusammenarbeiten, um Höchstmaß an Transportleistung zu erzielen.</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
8.11.43		<p>Seetransportkrise muß unter allen Umständen geneuert werden.</p> <p>2.) Mit Durchführung Seetransporte werden Gruppe Süd bzw. Deutsches Marinekommando Italien je für ihren Bereich beauftragt. Sie haben vorhandenen Schiffsraum nach dem vom zuständigen Wehrmachtbefehlshaber bzw. Heeresgruppe festgesetzten Transportraumbedarf und Dringlichkeit zu verteilen und einzusetzen. Neben Bereederung usw. soll auch Be- und Entladen beim RKS verbleiben, soweit dieser bisher letzteres durchgeführt hat. Gruppe Süd und Deutsches Marinekommando Italien bestimmen und melden den Zeitpunkt, von dem ab Seetransport verantwortlich von ihnen durchgeführt wird.</p> <p>3.) Gruppe Süd und Marinekommando Italien melden OKM Skl A VI:</p> <p>a) Vorplanung für den kommenden Monat mit nicht erfüllbaren Forderungen,</p> <p>b) Ende jeden Monats die im Vormonat beförderten Personen- und Gütermengen nach bisherigem Muster,</p> <p>c) tägliche Schiffslage nach bisherigem Muster. Zwecks schnellster Übermittlung melden Komd. Admirale zu c) gleichzeitig unmittelbar.</p> <p>4.) Gruppe Süd und Markdo. Italien vorlegen Forderung über notwendige Ergänzung Schiffsraum getrennt nach Seegebieten.</p> <p>5.) Auf die Einbeziehung der Hafenkapitäne in die Seetransportaufgaben wird hingewiesen."</p> <p>Chef Skl erteilt Genehmigung, ist jedoch der Ansicht, daß Übertragung des Antrags Kriegsmarine unerwünscht belastet und daß bei bisheriger Regelung der Seetransportabwicklung in dem fraglichen Gebiet</p>	
(72)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>		<p>an gutem Willen des RKS, den militärischen Erfordernissen gerecht zu werden, nicht gezweifelt werden brauche. Überdies sei die Führerweisung unter Umgehung des OKM erwirkt worden.</p> <p>Chef Skl Qu A meldet dazu, daß Hauptinteressen an Seetransporten das Heer ist; daher ist anzunehmen, daß die Weisung von dieser Seite her ihren Anstoß erhalten hat, ohne daß gleichzeitig interessierte Marinestellen dabei beteiligt waren. Skl Qu A ist der Auffassung, daß die Weisung dazu führt, daß diejenigen Stellen, die bisher alle praktische Arbeit geleistet haben, nunmehr auch die Verfügung und Verantwortung erhalten.</p> <p>Chef Skl befiehlt, in Berlin anwesenden bisherigem C/Adm. Ägäis zu befragen, wie sich Maßnahme in Bereich Ägäis praktisch auswirken wird.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Von der Härte der Kämpfe auf der Krim zeugen die eigenen Verlustzahlen, die sich bis 5/11. auf 75 Offiziere, 2512 U.O. und Mannschaften beziffern.</p> <p>An der Ostfront liegt Schwerpunkt der Ereignisse im Süden im Raum Kiew. Feind ist erheblich nach SW und W durchgestoßen und hat Fastow genommen. Lage bei 13. und 7.Armee korps ist unbekannt. Alle eigenen Kräfte werden zur Bekämpfung des gefährlichen Stoßkeiles eingesetzt.</p> <p>An italienischer Front dauern die starken Feindangriffe in unverminderter Heftigkeit an. Eigene HKL ist im allgemeinen gehalten. Zu Besorgnis besteht hier kein Anlaß.</p> <p>Balkanlage ist unverändert.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>		B e s o n d e r e s . =====
(73)	I)	<p>Nach Weisung 51 hat die Kriegsmarine den Einsatz möglichst starker zur Abwehr feindlicher Landungsversuche geeigneter Seestreitkräfte im Westraum und in Dänemark vorzubereiten.</p> <p>Die einzige Möglichkeit, in der kurzen noch zur Verfügung stehenden Zeit zusätzliche für die Landungsabwehr geeignete Streitkräfte zu schaffen, wird in der Bereitstellung einer möglichst hohen Anzahl von Artillerie-MFP gesehen.</p> <p>An Skl Qu A wird daher folgende zusätzliche Forderung übermittelt:</p> <p>"Bis Ende 1943 für BSW: 20, BSN: 10 = insgesamt: 30 Artl.MFP.</p> <p>Bis 31.3.1944 für BSW: 20, BSN: 10 = insgesamt: 30 Artl.MFP.</p> <p>Insges.: für BSW 40, BSN 20 = insgesamt 60 Artl.MFP. =====</p> <p>Hierzu muß auf sämtliche während der kommenden Monate im Heimatbereich anfallende MFP und in gewissem Umfange auch auf den Bestand des AdS zurückgegriffen werden. Ausgenommen hiervon bleiben die 8 von Gruppe West geforderten Minen-MFP und die 6 Minen-MFP für die 24. L-Flottille; auf die Bereitstellung dieser insgesamt 14 Minen-MFP kann keinesfalls verzichtet werden."</p> <p>Skl Qu A ist gebeten, beschleunigt alle Maßnahmen einzuleiten, um die Erfüllung vorstehender Forderungen sicherzustellen.</p> <p>Gemäß der genannten Führerweisung steht die Bereitstellung dieser 60 Artillerie-MFP in der Dringlichkeit</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
8.11.43		<p>Im <u>Mittelmeerraum</u> ist neben der Neuaufstellung der 15. USA-Heeres-Luftflotte in Nordafrika, die zusammen mit der 12. Luftflotte den schwerpunktmäßigen Einsatz starker USA-Luftwaffenverbände ermöglicht, die Zuführung eines neuen USA-Verbandes von Bedeutung. Diese Feindmaßnahmen weisen auf das Fortbestehen größerer operativer Planungen im Mittelmeerbereich hin, wobei das ostw. Mittelmeer weiterhin verhältnismäßig schwach belegt, der Schwerpunkt im zentralen Teil zu liegen scheint. Die adriatische Ostküste wird weiterhin als der besonders gefährdete Abschnitt angesehen.</p> <p><u>Süditalien:</u> Mit weiteren starken Feindangriffen, vor allem mit schnellem Nachstoßen der 8. engl. Armee sowie dem Eingreifen der feindl. Schiffsartillerie und mit überschlagenden Landungen an den Küsten ist zu rechnen. Auf dem <u>Balkan</u> zeichnen sich weitere Maßnahmen der angloamerikanisch. Führung im Küstenbereich der Adria ab. Die feindliche Luftwaffe bemüht sich, durch zunehmende Angriffe auf die Flugplätze, vor allem in Griechenland, den wirksamen Einsatz eigener Luftstreitkräfte gegen die feindl. Schiffsbewegungen im Bereich der ägäischen Inseln auszuschalten.</p> <p>Die Auswirkung der Moskauer Konferenz macht sich in der <u>Türkei</u> in zunehmender, verständlicher Nervosität bemerkbar. Das unmittelbar anschließende Treffen des türkischen Außenministers in großer Begleitung mit Eden in Kairo steht zweifellos in engem Zusammenhang mit den Konferenzbeschlüssen und kann von wesentlicher Bedeutung für die künftige Haltung der Türkei sein. Im ganzen erscheint die Möglichkeit eines weiteren Abschnenkens der Türkei auf die angelsächsische Seite näher zu rücken."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 8/XI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">USA-Kriegsmarine hat im Gebiet der großen Seen ehemaligen Passagier-D. zu Ausbildungs-Flugzeugträger namens "Sable" umgebaut. Schiff soll 40 Kn Geschwindigkeit erhalten haben.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ende Oktober wurde Magellanesstraße von 4 Frachtern in Richtung Atlantik und von 6 in Richtung Pazifik passiert.</p> <p style="padding-left: 40px;">Über Schiffsbewegungen und Verkehrslage im Südatlantik besitzt Skl z.Zt. nur spärlichste Unterlagen. Eigenes Uboot wurde 5/11. in FL 63 von Flugzeug angegriffen. Gesichtet wurden:</p> <p style="padding-left: 40px;">28/8. auf 1251 S 3318 W zweimotoriger USA-Fernaufklärer,</p> <p style="padding-left: 40px;">19/8. auf 1600 S 3129 W 1 Handelsschiff und</p> <p style="padding-left: 40px;">15/9. auf 2434 N 3728 W 1 Handelsschiff</p> <p style="padding-left: 40px;">Entsprechende Feindlageunterrichtung für alle Außerheimischen erfolgte mit FT 2042.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">"Osorno", "Rio Grande", "Alsterufer" erhalten mit Sonderschlüssel Tibet nur für Kapitäne folgende Weisung durch FT:</p> <p style="padding-left: 40px;">"1) Für "Osorno" werden Punkte Offerte und Orange 200 sm nach Westen verlegt Insel gut abgesetzt im Osten lassen.</p> <p style="padding-left: 40px;">2) "Osorno" Orange nicht vor 3.12., "Rio Grande" Rasthaus nicht vor 5.12. und "Alsterufer" Algebra nicht vor 8.12. passieren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>		<p>3) Einlegen von Wartezeiten, am besten in Großquadranten GD, GE, GN, GO, GW, GX oder entsprechende Verringerung Marschfahrt anheimgestellt.</p> <p>4) Eigene Uboote operieren im Südatlantik ostwärts der im Fahrbefehl festgelegten Grenze an Steuerbord des Heimmarschkurses.</p> <p>5) Diesen FT besonders geheimhalten, um Kompromittierung der anderen Schiffe zu vermeiden."</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 41 Flugzeuge im Einsatz beobachtet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1205 Uhr in CF 3968 1 Zerstörer auf Kurs N, 1650 Uhr in CF 3928 1 Kreuzer auf Kurs W, beide Einheiten mit hoher Fahrt.</p> <p>Vor Brest wurde erneuter Minenabwurf beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>5.Tfl. mit "Kondor", "Falke", "Möve" ist von Brest kommend 1000 Uhr in La Pallice eingelaufen. Südlich Brest wurden 2 ELM/A geräumt. 5 Uboote wurden ein-, 1 auslaufend geleitet. Unter Einlaufenden befand sich U 123, das am 7/11. nicht in BF 9530 sondern in BF 5530 aufgenommen war. D-Geleitverkehr verlief planmäßig.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nördlich Kap Antifer wurde 1909 - 2051 Uhr Feindziel ohne weitere Feststellungen geortet. Wegen grober See waren VP-Positionen nur teilweise besetzt. Küstenwege wurden nur im Kanalinselbereich abgelaufen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am Tage war eigener Einsatz von Minensuch- und Räumflottillen stark, nachts aus Wettergründen eingeschränkt. Nördl. Borkum wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>Auf Räumbootsbegleitschiff "Alders" entstand 2240 Uhr vor Ymuiden Heizraumbrand, Schiff läuft mit Schlepperhilfe ein.</p> <p>Geleit 1187 Hoek - Elbe mit 2 D. ist 1800 Uhr ange- laufen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>
		<p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Am 7/11. früh erfolgte 1 einzelner Einflug im Raum Vardö, nachm. 1 Einflug von 4 Flugzeugen bei Sandoe und in Nacht zum 8/11. 1 einzelner Einflug im Raum Stavanger.</p> <p>Nach N wurden 31, nach S 19 Schiffe geleitet. 30 Schiffe sind liegen geblieben.</p> <p>Am 7/11. 2020 Uhr wurde Uboot in AF 3393 (Westfjord bei Rottvaer) geortet. Bekämpfung ist mit 6 VP-Booten aufgenommen, Schifffahrt im Westfjord gesperrt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p>Schlepper "Frigga" ist im Ofotenfjord, 1 MFP in Billefjord aufgelaufen.</p> <p>"Galster", "Ihn" sind 7/11. 1730 Uhr Aalesund eingelaufen und haben Weitermarsch nach S 0800/08. fortgesetzt.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl von folgender Weisung betr. Verlegung Z 31, "Riedel":</p> <p>"1) Z 31 und "Riedel" haben am 10.11. ab Narvik in Heimat zu verlegen.</p> <p>2) Befehlsführung ab 63 Grad 30 Min. Nord durch Gruppe Nord / Flotte.</p> <p>3) Mit Zeitpunkt Einlaufen Kr'sand Süd - voraussichtlich 13.11. - stehen Boote für etwa 2 Tage MOK Ost für Blockadebrecheraufgabe zur VfG. MOK Ost einweist Zerst. unmittelbar.</p> <p>4) Brennstoffergänzung Kr'sand Süd vorgesehen."</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß Abdichtungsarbeiten "Beitzen" erst 9/11. oder 10/11. beendet sein werden.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>U 648 stieß 2200 Uhr in Azorengbiet (BC 9935) auf Trägergruppe mit westl. Kurs und schoß Dreierfehlfächer auf Träger. Gruppe wurde in künstlicher Nebelwand und in Regenbö aus Sicht verloren. T 5 Schuß auf Bewacher wurde Fröhdetonierer.</p> <p>U 714 sichtete 1035 Uhr in AJ 9414 einen D. und 4 Bewacher auf 140<sup>0</sup> und meldete 1720 Uhr vermutlich im Nachstoßen Flugzeugangriff. Seitdem hat Boot nicht mehr gemeldet.</p> <p>Mit Verlust U 841 muß gerechnet werden.</p> <p>U 537 hat in BC 40 häufige Ortungen auf normalen Frequenzen und mit Naxos festgestellt. Boot wurde 31/10. bei unklarem Naxos von Flugzeug angegriffen, verlegt nach ED 59.</p> <p>Eigene Luftaufklärung bedeckte mit Gerät vormittags wegen Ausfalls einer Maschine nur Gebiet zwischen CF 3842, 3962, 6815, 5984, 3842; nachmittags blieb Aufklärung mit 3 Maschinen mit Gerät in CF 3341, 6365, 8266, 2769 und 3341 ebenfalls ohne Erfolg. Entweder war Aufklärung zu lückenhaft oder Gegner ist nach W ausgewichen. Gruppe "Schill" marschierte ab 2000 Uhr mit Höchstfahrt nach Standlinie CF 2561 - 3436. Für 9/11. ist Aufklärung mit 5 Maschinen ohne Gerät südlich 41<sup>0</sup> N bis 21<sup>0</sup> W vorgesehen.</p> <p>Boote der aufgelösten Gruppe "Tirpitz" marschieren planmäßig zu neuer Aufstellung nach NO.</p> <p>Aus Indischem Ozean liegen Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
8.11.43		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren am Tage 16 Aufklärer, 26 Jäger, 6 Zerstörer und 2 Wetterflugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 9/11. warfen 13 Flugzeuge über London 14 SC 250 und 16 SD 70.</p> <p>Der Feind führte am Tage mit schwächeren Kräften Angriffe gegen Eisenbahnzüge in Belgien / Nordfrankreich und auf OT-Baustelle St. Inglebert sowie gegen einige Orte im Rheinland durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Flugzeuge waren vorwiegend zur Aufklärung eingesetzt.</p> <p>Der Feind griff nachmittags Turin und Städte im Raum Genua - Cremona - Pavia sowie Schiffsziele in Sudabucht und eigenes Geleit SW-lich Amorgos (Landungsverband "Taifun") ohne Erfolg an.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p>VII. <u>Kriegführung in Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u>  =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Der am 7/11. 0800 Uhr von Tres Forcas gemeldete Geleitzug bestand nach endgültiger Feststellung aus Algeciras aus 55 Frachtern, 3 T. und 8 Sicherungseinheiten. Er passierte 07/2050 Uhr Pta Cardero. 9 der Frachter und 4 Sicherungsfahrzeuge des Geleits liefen in Gibraltar ein.</p> <p>Im Gibraltarbereich herrschte ab 7/11. abends reger Schiffsverkehr:</p> <p>In den Atlantik liefen</p> <p>07/1645 Uhr 3 USA-Zerst. aus Gibraltar  07/1730 Uhr 3 USA-Frachter mit Deckslast, 1 leichter Kreuzer und 1 Zerstörer aus dem Mittelmeer,  08/1545 Uhr 9 Frachter, 1 T., 2 Korvetten aus Gibraltar,  07/1950 Uhr 5 Frachter aus Gibraltar  07/2100 Uhr 1 "Dido", 1 "Fidji" aus Gibraltar.</p> <p>In das Mittelmeer liefen ein:</p> <p>07/1630 Uhr 3 britische Zerstörer  08/1830 Uhr 1 "Montcalm",  08/0800 Uhr 1 Großtransporter (25.000 BRT).</p> <p>In Gibraltar liefen ein:</p> <p>07/1830 Uhr 2 Frachter, 1 Zerst. aus dem Mittelmeer  08/0630 Uhr 1 Schlachtschiff "Warspite"-Klasse im Schlepp mit 4 Zerstörern. Schleppverband war 07/mittags von Alboran gemeldet</p> <p>Möglicherweise rührt die Beschädigung des Schlachtschiffes von eigenem Luftangriff am 16/9. in der Bucht von Salerno her, wo 1 schwere Einheit - Schlachtschiff oder schwerer Kreuzer - schwer beschädigt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p>gemeldet wurde (s. KTB 16/9.).</p> <p>In Gibraltar liefen außer den gemeldeten 9 Frachtern des Großgeleits 1 LCT, 2 ital. und 2 engl. Zerstörer aus dem Atlantik ein.</p> <p>In Ajaccio lagen nach Luftaufklärung 2 Zerstörer, 1 anscheinend Transporter, in Bonifacio 2 KFP, in Maddalena 3 S-Boote, 1 T., 3 D. und 6 Küstenfahrzeuge, in Olbia 2 D.</p> <p>0923 Uhr standen 35 sm NO-wärts Kap Spartivento 2 vermutl. Transporter, 3 D., 4 Landungsboote auf Kurs S und 0918 Uhr 60 sm NO-wärts desselben Kaps 11 Landungsboote auf N-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Untersuchung der Sprengstoffdetonation in La Spezia ergab keine Belastung der Besatzungen 10. MAS-Flottille. In Ancona ist 1 Schlepper bei fdl. Luftangriff versenkt. In Pescara sind im Rahmen planmäßiger Zerstörung weitere 21 Fahrzeuge versenkt worden, deren Verlegung aus Personalmangel nicht möglich war.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß Mitte Oktober Küstenschutzboot "Delphin" in Livorno in Dienst gestellt wurde.</p> <p>Transportlage ergibt keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 6. und 7/11. sind 3., 5. und 8. Battr. LAA 623 in Durazzo eingetroffen. Torpedobatterie in Einfahrt Cattaro ist mit 3 Rohren und 3</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>		<p data-bbox="325 258 992 344">Torpedos einsatzklar gemeldet. Gemeldete Explosion auf D. "Diana" rührt anscheinend von Torpedotreffer her.</p> <p data-bbox="325 364 1016 420">Einsatz von 7 Arados 196 als Geleitschutzstaffel aus Pola ist angeordnet.</p> <p data-bbox="325 439 1005 591">Überführung SF und T-Boote an Ostküste nach S vollzieht sich planmäßig. Erster Pulk ist in Corfu, zweiter Valona eingetroffen, dritter ist 08/0700 Uhr in Durazzo eingelaufen und setzt Marsch 0930 Uhr fort.</p> <p data-bbox="325 610 957 666">Laz.Schiff "Gradisca" soll 9/11. aus Patras über Corfu nach Triest auslaufen.</p> <p data-bbox="325 686 1016 837">Chef 3.Sfl. beabsichtigt, mit 4 Booten 9/11. aus Venedig auszulaufen und nach Ergänzung in Pola nach Dubrovnik zu gehen. Rotte S 30, 33 verbleibt Dubrovnik als Einsatzhafen. Flochef mit Rotte S 54, 61 beabsichtigt Weitermarsch nach Patras 10/1700 Uhr.</p> <p data-bbox="325 857 998 943">Gruppe Süd regt an, zu prüfen, ob Motorenüberholung der S- und R-Boote während ihrer Überführung zur Adria im Westraum möglich ist.</p> <p data-bbox="542 969 698 979">-----</p> <p data-bbox="294 1003 415 1029">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="325 1049 467 1075"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 1094 1005 1211">Nach Luftaufklärung standen 0820 Uhr 1 anscheinend Kreuzer auf 45° 150 sm nördl. Alexandrien und 1045 Uhr 2 Zerstörer auf 170° etwa 120 sm NNW-lich Alexandrien.</p> <p data-bbox="325 1230 1005 1286">In Ägäis wurden folgende Ubootsstandorte gemeldet:</p> <p data-bbox="325 1306 1005 1392">0610 Uhr bei Kap Sideros, 0932 Uhr südl. Skarpanthos, 1120 Uhr in Koostraße, 1132 Uhr 65 sm SSO-wärts Rhodes und 1550 Uhr vor Nordküste Amorgos.</p> <p data-bbox="532 1418 687 1428">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Landungsverband "Taifun" hat Vormarsch von Paros 08/0700 Uhr planmäßig angetreten, wurde 1015 Uhr erstmalig von Feindluft erfasst und 1330 Uhr von 12 fdl. Flugzeugen im Tiefanflug angegriffen. Ergebnis waren lediglich 3 Verwundete. Verband ist mit Masse 1500 Uhr Amorgos eingelaufen. 3 T. und 2 Pi.Boote sind in Nausa-Bucht zurückgeblieben. R 195 hat mit Maschinenschaden in Marmara-Bucht geankert.</p> <p>R 34, 194 und 211 sind 1150 Uhr zur Reparatur in Piräus eingelaufen. S 55 ist 1400 Uhr von Piräus nach Nordspitze Amorgos ausgelaufen zur Sicherung Landungsverbandes gegen Seestreitkräfte.</p> <p>In der Nacht zum 8/11. fielen einzelne Bomben im Raum Nios.</p> <p>D. "Santa Fe", "Joh. Maersk", "Bacchus" haben Reise in Schwarzes Meer fortgesetzt von Chalkis.</p> <p>Aus Meldung von Gruppe Süd (s. ET 1730) ergibt sich, daß Absicht von Adm. Ägäis, Einheiten 9.Tfl. bei "Taifun" als Deckungsgruppe für Landungsverband bei Sprung auf Leros nur bei Dunkelheit und dann rückhaltslos einzusetzen, von Heeresgruppe E nicht gebilligt ist. Gruppe Süd erkennt zwar taktische Bedenken von Adm. Ägäis gegen Tageinsatz als berechtigt an, hat jedoch im Hinblick auf operative Lage Admiral Ägäis im Sinne der Auffassung der Heeresgruppe E Einsatzbefehl erteilt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 2 Zerstörer im NO-Teil der Ostküste in See, mehrere Uboote im Seegebiet Krim und westlich davon. 1 Uboot wird</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.43</u>		<p>anscheinend vermißt. Nach Gefangenenaussagen verlor Feind bei Landung Eltigen in der Nacht zum 1/11. 2 L-Boote, in der Nacht zum 5/11. Rgt.Artl. der 218.Schützendivision. Von 12 Geschützen kamen nur 3 zum Absprunghafen zurück, bei Jenikale mehrere Boote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 18 versenkte auf Batum-Reede 1116 Uhr 1 T. (2.000 BRT).</p> <p>In der Nacht zum 8/11. versenkte 3.Rfl. vor Eltigen neuerdings 2 Mot.K-Boote, 1 S-Boot und beschädigte 1 weiteres K-Boot. Eigene S-Boote blieben ohne Feindberührung. Vorstoß der MFP's in Nordteil der Kertschstraße wurde wegen starken Artl.Beschusses von Land abgebrochen. F 446 erhielt Volltreffer in Kommandostand.</p> <p>Für Nacht zum 9/11. ist vorgesehen:</p> <p>aa) Verseuchung Nordteil Kertschstraße mit Minen durch 4 MFP</p> <p>bb) VP-Streifen vor Kertsch-Bucht durch insgesamt 12 MFP und 2 R-Boote.</p> <p>Nach Vorausmeldung hatten 4 MFP's vor Eltigen 2100 und 2156 Uhr Gefechtsberührung mit fdl. Kanonenbooten und S-Booten.</p> <p>U 20 ist 1300 Uhr aus Konstanz in Op.Gebiet ausgelaufen. Wurfverband für Minenaufgabe S 47 ist gleichfalls aus Konstanz in See gegangen.</p> <p>Bei Kamysch Burun aufgelaufener F 574 ist freigekommen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

116

8.11.43

Geleitverkehr verlief ohne Zwischenfälle.  
 1 FR-Boot der Donau-Fl. bekämpfte 6/11. abends  
 in Kazan-Enge Partisanen mit Artl.

Nach Mitteilung von MVO zu OKH Genstb.d.H.  
 hat Heeresgruppe A Weisung erhalten, nördl.  
 Jagolyskij-Bucht vorspringende Landzunge zu be-  
 setzen, um Feindvordringen und Sperrung der Enge  
 südlich Otschakow zu verhindern.

Zur Heereslage meldet Heeresgruppe A:

1500 Uhr: "In Landeköpfen beiderseits Kertsch keine  
 Veränderung. Im Siwasch-Landekopf Feindan-  
 griffe abgewiesen. Im Tartarenwall hielten  
 äußerst erbitterte und harte Kämpfe an.  
 Nach wechselvollen Kämpfen Tartarengaben  
 von 700 m westl. B.W. ab in eigener Hand.  
 Durch erneute Zuführung von Feindkräften  
 Richtung auf Perekop ist mit weiterer Ver-  
 schärfung zu rechnen. Im Bereich Perekop-  
 Enge eingesetzte Flakkräfte vernichteten  
 vom 31.10. - 4.11. 50 Panzer."

2000 Uhr: "Im Raume Perekop schwere Feindangriffe,  
 die abgewiesen wurden. Der über den  
 Siwasch vorgedrungene Feind nahm Urschni."

Adm. Schwarzes Meer hat 2012 Uhr vorsorgliche  
 Vorbereitungen befohlen zur Verlegung Seekdo.  
 Ukraine und Mar.Dienstst. Nikolajewsk nach und  
 in Raum Odessa, O.W. Stab A.S.M. nach Tiraspol.

-----

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

*Kriegsmarine*

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

I (Kr)  
*Handwritten signature*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.43		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>In einer Entschließung der sozialdemokratischen Partei Finnlands wurde am 8.11. erklärt, daß Finnland hoffe, der Frieden möge bald zurückkehren und daß es sich aus dem Kriege lösen könne. Es könne jedoch keine Rede davon sein, daß Finnland vor einer fremden Macht kapituliere.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) <u>Chef 3.Skl.:</u></p> <p>a) Nach Bericht dt. Gesandten Bukarest spitzt sich Lage in Rumänien allmählich zu. Es mehren sich Symptome des Versuchs einer Rückversicherung auf angelsächsische Seite und zwar anscheinend unter stillschweigender Duldung Antonescus. Lage ist auf längere Sicht nicht ungefährdet.</p> <p>b) 3.Skl. berechnet Gesamtbeförderungskapazität des Feindes im Schwarzen Meer auf ca. 55 000 Mann mit leichten Waffen.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II.) <u>Heereslage:</u></p> <p>Der Feind erzielte aus Durchbrüchen bei Kiew und Nowel weiteren erheblichen Raungevinn. Ein neuer starker Angriffspunkt zeichnet sich bei Witebsk ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.43		<p>III.) <u>Vortrag Ia/ 1.Skl.:</u></p> <p>a) Zu Bericht Gruppe Skd betr. Einsatz 9.T-Fl. bei Unternehmen "Taifun" am Tage (s.KTB 8.11.) meldet C/Skl., daß von Eingreifen seitens Skl. nach reiflicher Überlegung abgesehen ist. Wenn befohlen ist, Ägäis zu halten, muß das Risiko, die wertvollen Fahrzeuge zu verlieren, getragen werden, da Jnbesitznahme von Leros unerläßliche Voraussetzung für Durchführung des Befehls bedeutet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. stimmt Auffassung zu.</p> <p>b) OKW/WFST op (M) hat zur Unterrichtung übersandt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Betrachtung der feindlichen Angriffsmöglichkeiten gegen den Nordraum v.3.11. und</li><li>2.) Betrachtung der feindlichen Angriffsmöglichkeiten von Westen her gegen den Westraum.</li></ol> <p style="padding-left: 40px;">Abschriften gem. Vfg.Skl.Ia 3336/43 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft a.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bezüglich Ziffer 1.) ist OKW/WFST zu folgendem zusammenfassenden Urteil gelangt:</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>"Von weitgehender operativer Wirksamkeit ist nur der Angriff auf Oslo mit Nebenangriffen auf Jütland und die südnorwegischen Stützpunkte südlich Bergen.</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Er fordert gleichzeitig das größte Risiko und die meisten Kräfte.</p> <p style="padding-left: 40px;">Daneben kann bei aktiver Beteiligung Schwedens der Zangenangriff auf Drontheim zu einem entscheidenden Einbruch der Angelsachsen</p>

(75)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
9:11.43		<p>in die Festung Europa führen.</p> <p>Die übrigen Möglichkeiten haben nur örtliche Bedeutung, die sich jedoch auf lange Sicht gesehen auf die Versorgungslage entscheidend auswirken können."</p> <p>Bezüglich Ziffer 2.) lautet Urteil zusammenfassend, daß für eine Großlandung mit operativer Zielsetzung vor allem die Kanalküste in Frage kommt, möglich ist sie auch bei besonderen Witterungsverhältnissen in den Niederlanden. Cherbourg und Bretagne kommen in erster Linie für Landungen mit begrenztem Ziel und Nebenoperationen in Frage.</p> <p>c) Auf Vorschlag 1.Skl. erhält Adm. Schw.Meer nachr. Gruppe Süd. folgenden Funkspruch von Chef Skl.:</p> <p>"Vor Krimküste eingesetzte Seestreitkräfte haben durch ihren erfolgreichen Einsatz an dem bisherigen günstigen Ergebnis der Abwehrkämpfe wesentlichen Anteil. Ich spreche Jhnen allen, besonders der 3.R-Fl., meine Anerkennung aus. Der Kampf muß hart und entschlossen weitergeführt werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 9.11. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht über Ostrow sind zwischen 29.10 und 31.11. etwa 10.000 Mann kanadischer Truppen verschifft worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43	2.) <u>Eigene Lage:</u>	<p>Aus Batavia sind die ersten drei nach Europa bestimmten Blockadebrecher ausgelaufen. Der erste passiert 20° Ost südlich von 45° Süd etwa am 13.11. und soll den Äquator nicht vor dem 3.12. überschreiten. Das Schiff muß deshalb im Südatlantik eine Wartezeit von etwa 10 Tagen einlegen bzw. entsprechend seine Marschgeschwindigkeit herabsetzen. Da die Feindverkehrs-lage im Südatlantik zur Zeit nicht bekannt ist, muß den Schiffen Bewegungsfreiheit gegeben werden.</p> <p>2.Skl.BdU Cp wird daher gebeten, im Südatlantik operierende U-Boote anzuweisen, sich ab 13.11. an die Grenzen des Weges Anton zu halten. Blockadebrecher sind in gleicher Weise unterrichtet. Abschnitt D von Weg Anton wird ab 1.12. gesperrt.</p> <p>Mar.Att.Tokio übermittelt folgende Meldung von Shonan bezügl. Versorgung von "Tanne" und "Kiefer":</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Treff- und Beölungspunkt "Tannenwald" zwischen Japseite und Bogota auf 28 S 80 O neu festgelegt.</li><li>2) Zweite Beölung mit 80 to von Jap. gefordert auf zweitem Treffpunkt "Kiefernwald" auf 30 S 56 O zur Vermeidung sonst notwendiger Beölung im Nordatlantik.</li><li>3) Beölungszeitpunkte<ol style="list-style-type: none"><li>a) Tanne 28.Nov. und 4.Dez.</li><li>b) Kiefer etwa 25. und 31.Dez.</li></ol></li><li>4) Boote melden durchgeführte Beölung drei Male nach Kiefernwald.</li><li>5) Geplante Abfahrt 16.Nov. Tanne von Penang, Bogota von Shonan.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
9.11.43		<p>6) Programm mit Chef jap. Seekriegführung Jnd. Ozean festgelegt und seitens Bogota durchführbar.</p> <p>7) Tanne ist ab Kiefernwald mit 10 sm zu koppeln. 2. Skl. BdU op ist entsprechend unterrichtet. Mar. Att. Tokio erhält Weisung,</p> <p>1) Fliedler über entgegenlaufende Blockadebrecher unterrichten zu lassen. Gleiches ist von hier erfolgt.</p> <p>2) jap. Marine zu unterrichten, daß Brennstoffversorgung für Tanne und Kiefer im Nordatlantik voraussichtlich nicht möglich ist; Skl. bittet, daß Tanne und Kiefer sich mit Marschfahrt entsprechend einrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Biskaya wurden 45 Flugzeuge in Einsatz beobachtet. Je 1 engl. Einheit wurde 1915 Uhr in AL 9950 und 10. 0319 Uhr in AM 7780 geortet. 1300 Uhr wurden 30 sm NNW-lich Bayonne Ortschaften gemeldet, die möglicherweise mit U-Boot in Zusammenhang stehen, das 8. 1503 Uhr 30 sm SW-lich Kap Ferret von Luftaufklärung erfaßt wurde. U-Bootsjagd ist bisher ergebnislos geblieben. Am 9. sichtete eigene Luftaufklärung 1100 Uhr in CF 5378 3 Landungsboote auf 360°, 1357 Uhr in CG 1182 24 Landungsboote, 12erst. und 1 Handelsschiff auf 330°, 1132 Uhr in CF 2591 Geleitzug aus 34 Handelsschiffen mit 7 Sicherungseinheiten auf N-Kurs und 1852 Uhr in CF 2342 Geleitzug aus 34 Handels-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.11.43</u>		<p>schiffen mit 3 Zerst. und 4 Bewachern auf 330<sup>0</sup>, offenbar den bereits 1132 Uhr erfaßten Verband.</p> <p>Nach Abwehrbericht hat Ostrow am 22.10. auf Rückfrage von Fremde Heere West und Lw.Füstab. Ic nochmals bestätigt, daß engl. Südhäfen leer sind. Ostverlegung von Landungsbooten und Truppen aus Raum Salcombe-Poole hält an. Gros dürfte in Raum Portsmouth-Southampton liegen.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung sind 9. /0900 Uhr 6 Feindfrachter in Lissabon eingelaufen. Geleitschutz bis Tejomündung bestand aus 2 Zerstörern und 1 Flugzeug.</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Bei Brest, Lorient, La Pallice wurden insges.</p>
		<p>5 Minen geräumt. MS "Tannenfels" verlegt in Nacht zum</p>
		<p>10./11. von Royan nach Brest. Geleitverkehr verlief</p>
		<p>ohne Zwischenfälle.</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Nordwestlich St.Malo wurden 2 Minen geräumt.</p>
		<p>1315 Uhr wurden 5 französische Fischkutter vor St.Malo</p>
		<p>von engl. Jagdflugzeugen mit Bordwaffen ohne wesentliche</p>
		<p>Wirkung angegriffen. 1630 Uhr erfolgte SW-lich</p>
		<p>Jersey wahrscheinlich Minenabwurf. Am 8.11. wurde</p>
		<p>zwischen 1740 und 2045 Uhr Netzzuführungskabel zu</p>
		<p>Fu MG Blanc Nez durch Sabotage zerschnitten.</p>
		<p>Täter ist entkommen.</p>
		<p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	120
9.11.43		<p>III.) <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u> =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u> In dt. Bucht wurden 4 Minen geräumt. Geleit 1187 Hoek - Elbe wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Im Raum Nordschottland/Faroeer wurden vormittags 14, später 21 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Nach Funkaufklärung untersuchte 2105 Uhr engl. Kriegsschiff schwed. D. "Nagara" in Position 80 sm westl. Stadlandet. Nach Feinauswertung der Lichtbilderkundung handelt es sich bei dem am 28.10 11.30 Uhr 80 sm CNO -wärts Vardoe durch Aufklärung der Lfl.5 erfaßten Verband aus 5 ansch. Geleitbooten neuen Typs, 1 ansch. Minenleger, 1 Räumboot und 5 Bewachern. Lfl.5 nimmt daher an, daß es sich um russischen Verband handelte und nicht, wie s.Zt. vermutet, um Wiedererfassung englischen Verbandes mit Zerstörern. Am 2:11. vorgenommene LB-Erkundung von Molotowsk ergab gegenüber 15.9. Abnahme von 17000 BRT Handelsschiffsraum. Mangels Vergleichsbilder ist nicht zu ersehen, ob Abzug nach Archangelsk oder Murmansk erfolgt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Am 8. vormittags wurde aus Petsamobereich beiderseitige Artl. Tätigkeit gemeldet. Schifffahrt im Westfjord und nördlich Bodoe ist wieder freigegeben. Z 31 und "Riedel" haben von Alta nach Narvik verlegt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.43</u>		<p>"Galster" und "Jhn" sollen auf Befehl von Gruppe Nord/Flotte in Nacht zum 12.11. von Kr'sand Süd nach Kiel verlegen. (s.Fs.1157). Geleitet wurden nach N 36, nach S 26 Schiffe. 36 Schiffe sind liegen geblieben.</p> <p>-----</p> <p>IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Rahmen lebhafter Artl. Tätigkeit erhielt Peilstand in Kathedrale Peterhof 4 Volltreffer. Lufttätigkeit war normal. Bomben- und Jagdflugzeuge griffen Heeresbattr. 688 während Beschuß von Lavansaari an.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Anholt wurden 2 Minen geräumt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p>MCK Ost hat Stand der Bauten zur Verstärkung der estnischen und lettischen Küste gemeldet. Abschrift s.Fs. 1426.</p> <p>Bezügl. Verschiebung Battr. "Blücher" auf Eisenbahn teilt MVO zu Genst.d.H. mit; daß diese <del>zu</del> erfolgen kann, wenn Versorgungsverkehr und sonstige Zuführungen zur H.Gr. Nord nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Entscheidung über Einsatzfahrten liegt bei Gen.d.Trspw. Nord.(s.Fs.1240).</p> <p>-----</p>

(76)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.43		<p>V.) U - Bootskriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehr sind in der Nacht zum 7.11. aus Plymouth 2 geleitete Transporter mit 10 000 Mann engl. Infanterie mit Bestimmung Sizilien ausgelaufen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neuartige Aufstellung eigener Boote im Nordatlantik in 10 Gruppen zu je 3 Booten mit Schwerpunkt in AK ist als Notbehelf zu werten, um der Ortung in leicht erfaßbaren Streifen nach Möglichkeit zu begegnen und dabei gewisse Aussichten auf Erfassung Gegners zu behalten. Allerdings ist Wahrscheinlichkeit Durchschlüpfens durch die Lücken groß.</p> <p>Im Azorenggebiet wurde von Gruppe "Schill" erwarteter Geleitzug 1150 Uhr von eigener Luftaufklärung in CF 2591 erfaßt, muß also eigenen Aufklärungsstreifen in der Nacht passiert haben. Es sind auch Leuchtgranaten und rote Lichter gesichtet. Außerdem gelang U 466 0602 Uhr Versenkung eines Zerstörers in CF mit T 5. Ein T 5 Angriff von U 262 auf Zerstörer in CF 2658 blieb ohne Erfolg.</p> <p>Da die Boote der Gruppe morgens bei der im Azorenggebiet einsetzenden lebhaften fdl. Luftaufklärung tauchen mußten, sind sie völlig achteraus gesackt.</p> <p>Wiedererfassung des Gegners 1910 Uhr durch Flugzeug in CF 2342 blieb für die Gruppe ohne Einfluß, da Peilzeichen nicht gehört wurden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.43		<p><u>3. Ostfront:</u></p> <p>lfl. 5 meldete Sichtung von 4 S-Booten vor Lysekil 09.10 Uhr auf 300°, 0930 Uhr auf 120°.</p> <p>Besondere Einsatzmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII.) Kriegführung in Mittelmeer und</u>  <u>Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer.</u></p> <p>1 "Birmingham" lief Vm. aus Atlantik in Gibraltar ein. 7 Frachter passierten Cap Spartel mit Kurs auf Gibraltarenge.</p> <p>Im Seegebiet und Küstenvorfeld Korsikas und Sardinien wurden besondere Schiffsbewegungen nicht beobachtet. Besondere Bereitstellungen von Truppen, Material, Schiffen und Lebensmitteln waren nach Luftaufklärung nicht erkennbar. Lediglich in Cagliari sind 9 Frachter festgestellt.</p> <p><u>2. Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>T 24 mit 3 S-Booten hat in der Nacht zum 9.11. Minenaufgabe im Gebiet Elba planmäßig durchgeführt.</p> <p>U-Jagd im Gebiet Genua und Piombino blieb erfolglos. Auf SG 15 erfolgte vor Savona erfolgloser Luftangriff mit Bomben.</p> <p><u>3. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u> Admiral Adria meldet, daß Inselbereinigung durch Pz. ACE fortschreitet. Küstenweg innerhalb</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.43		<p>der Inseln ist zwischen Sebenik - Split und Dubrovnik noch gesperrt, Außenweg wegen Feindlage unbenutzbar. Schifffahrt Triest - Sebenik ist möglich. Änderung in Bauxitfahrt ist also nicht eingetreten.</p> <p>Chef 3.S-Fl. meldet, daß Betriebsstunden für Rotte S 30, 33 nur für 3 Torpedoeinsätze gegen ital. Ostküste ausreichen. Boote müssen anschließend zu Motorenwechsel verlegen.</p> <p>Gruppe Süd schlägt vor, angesichts Schwäche eigener Luftaufklärung Feindlage an ital. Ostküste durch Einsatz größeren Agenteneinsatzes zu erkunden. (s.Fs. 1905).</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>8./2245 Uhr wurden 3 Zerst. von SW kommend gesichtet, die Nordküste Amorgos ohne Ergebnis absuchten. In Nacht zum 11. standen in Südägäis mit Sicherheit 1 Zerst., 2 Geleit-, 2 T-, 2 M-, 2 U-Boote. Da türkische Hoheitsgewässer nicht lückenlos eingesehen sind, ist mit Anwesenheit weiterer Einheiten zu rechnen.</p> <p>0110 Uhr meldete U-Jäger 2110 2 Zerst. bei Amorgos. Nach Luftaufklärung liefen 1045 Uhr 2 S-Boote aus türkischen Gewässern aus. 1635 Uhr stand bei Lemnos anscheinend getauchtes U-Boot.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mit Rücksicht auf 18-stündige Überfahrt Amorgos-Coos infolge ungünstiger Wetterlage wurde Landungsverband, der planmäßig mit Masse Amorgos verlassen hat, in 2 Gruppen geteilt, die für Nacht zum 10.11. Stampalia bzw. Levitha anlaufen sollen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.43		<p>Eintreffen des Verbandes am Zielort ist daher nicht vor 10.11. nachmittags möglich.</p> <p>Frühaufklärung am 9. ergab in Vormarschgebiet keine Feindsichtung. Stampaliagruppe ist anschl. unbemerkt 1600 Uhr eingelaufen. Levithagruppe wurde mittags von fdl. Torp. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Eigene Luftsicherung hat Angriff abgewehrt. Gruppe ist 1415 Uhr eingelaufen.</p> <p>1445 Uhr wurde U-Jäger 2101 auf Marsch Kalymnos - Stampalia von 6 T-Flugzeugen vergeblich angegriffen. Eigenem Jagdschutz gelang 1 Abschluß.</p> <p>1 MFP und 1 Pi-Boot sind infolge See- und Motorschadens in Amorgas zurückgeblieben.</p> <p>Fortsetzung Marsches beider Landungsverbandsgruppen ist für 10. früh vorgesehen.</p> <p>Von den ursprünglich 5 am Unternehmen beteiligten R-Booten sind bisher 3 ausgefallen. Adm. Ägäis beantragt daher beschleunigte Zuführung zugezogener R-Boote aus Adriaraum. Auch S 55 fällt für einige Tage wegen Maschinenstörung aus.</p> <p>Minenleger "Morosini" hat Minenaufgabe planmäßig durchgeführt. Säuberung von Skiathos und Skopelos durch Seekmdt. Saloniki in Zusammenarbeit mit Heer ist angelaufen.</p> <p>U 575 ist Angriffsraum in südl. Ägäis zugewiesen. Begrenzung in N durch Linie Coos - Siryna, in W durch 26° O, in O durch türk. Hoheitsgrenze, in S unbeschränkt. Aufgabe ist Kampf gegen fdl. Überwasserstreitkräfte und Nachschubverkehr, sowie bis auf Widerruf gegen U-Boote. Während Taifun Schwerpunkt in Seegebiet im Eingang zum Golf von Coos. Stellungnahme Skl., folgt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.11.43	b) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Neue Erkenntnisse über Dislozierung Seestreitkräfte sind nicht gewonnen. Nach weiterer Gefangenenaussage verlor Russe in Nacht zum 3.11. bei Übersetzen zu Landekopf Bakşi durch Minen und Artl. Beschuß 6 - 8 Landungsboote mit 650 Mann.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 9.11 wurde Minenverseuchung in Nordteil Kertschstraße planmäßig durchgeführt. Auf Rückmarsch ging F 449 durch Strandung an Feindküste im Nebel verloren.</p> <p>MFP-Gruppe vor Eltigen hatte dreimal Gefechtsberührung mit fdl. Landungsverband. 1 M-Kan.Bt. wurde beschädigt, Verband zum Abdrehen veranlaßt.</p> <p>Übrige MFP-Gruppen blieben ohne Feindsichtung. Südgruppe geriet auf Rückmarsch bei Hellwerden in starken Nebel in Feuerwechsel mit MFP-Gruppe Eltigen. F 419 erhielt Treffer in Bereitschaftsmunition und lief schwer beschädigt in Kertsch ein. Unter 5 Gefallenen befindet sich Gruppenführer.</p> <p>Zur Abwehr in Nacht zum 9.11. erwarteter Großlandung und auf Grund Peilmeldung von Fu MG Kap Tschauda waren Vp.Streifen vor Feodosia durch 3 Boote 1.S-Fl., vor Eupatoria durch 4 MFP's besetzt. Auf Eupatoriagruppe erfolgten 2 U-Bootsfehlgriffe. Im übrigen blieb Einsatz ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Für Nacht zum 10. sind 13 MFP's in Vp.-Streifen in Kertschstraße ausgelegt, 3 S-Boote liegen in Sofortbereitschaft in Jwanbaba. In Kertschstraße wird Minenaufgabe K 18 durchgeführt. Im Gebiet Sewastopol legen rum. Zerst."Romania" und "Murgescu" Sperre S 47 aus.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>9.11.43</p>		<p>Von Landekopf Eltigen sind seit 1930 Uhr mehrfach Gefechtsberührungen mit fdl. K-Booten gemeldet. Gegner sind nach 0 abgedrängt.</p> <p>Südlich Otschakow erzielten 2 MS-Flugzeuge vor- mittags 28 Räumertfolge.</p> <p>Nach Meldung Adm. Schw. Meer macht Räumung in Cherson gute Fortschritte; Auflockerung Nikolajewsk ist weitgehend durchgeführt, geht weiter ohne Absichten des Heeres zu stören. Mar.Dstst. Odessa ist angelaufen.</p> <p>Zur Landlage Krim meldet MVO Heeresgruppe A:</p> <p>"Bei 17.Armeekorps in feindl. Landeköpfen bei Kertsch keine Veränderung.</p> <p>Im Sziwasch-Landekopf nördlich Tarchan Feind- angriff verlustreich abgewiesen. Kämpfe westlich Ur- shni dauern an. Gegen rechten Abschnitt der Pere- kop Landenge keine Angriffe, während gegen westl. Eckpfeiler der Einbruch-Stelle wechselvolle Kämpfe stattfanden. Infolge hier ständig wachsenden Feinddruckes sowie durch erhebliche eigene Ausfälle und durch die infolge schlechten Wetters ungenügen- de Zuführung eigener Kräfte bleibt Lage weiterhin verschärft. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Matt Tokio übermittelt folgende Mitteilungen jap. Admiralstabs:</p> <p>"Nach neuesten Meldungen wurden in der See- schlacht in der Nacht zum 2.11. westlich Bougainville</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.11.43</u></p>		<p>3 große Kreuzer, 2 Zerstörer und 1 Kreuzer oder Zerstörer mit Sicherheit versenkt. 2 USA-Zerstörer haben sich gegenseitig bekämpft, einer davon geriet in Brand. 1 Kreuzer und 2 Zerstörer wurden wahrscheinlich versenkt, 1 eigener Zerstörer ist gesunken, 1 eigener Kreuzer blieb manövrierunfähig liegen. Die Amerikaner behaupten, in diesem Gefecht 1 jap. Kreuzer und 4 Zerstörer versenkt zu haben.</p> <p>An 5.11. haben 14 jap. Marineflugzeuge einen Feindverband kurz nach Sonnenuntergang angegriffen und</p> <p>1 großen Träger der "Island"-Kl., 1 mittl. Träger, 2 große Kreuzer und 2 Kreuzer oder Zerstörer versenkt.</p> <p>An der Westküste von Bougainville haben am 1. und 2.11. Landungen der Amerikaner stattgefunden, gegen die die Japaner alle verfügbaren Streitkräfte auf der Insel zusammengezogen haben. Gleichzeitig mit den Landungen erfolgten schwere Luftangriffe auf Rabaul und Buka. Bei Rabaul wurden 174, bei Buka 39 Angreifer abgeschossen.</p> <p>An 8.11 hat eine 2.große Luftschlacht westl. Bougainville stattgefunden. Jap. Marineluftwaffe griff einen Verband von 4 Schlachtschiffen, mehr als 8 Kreuzer und Zerstörern und 5 Transportern an. Es wurden versenkt:</p> <p>3 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, 3 Zerstörer und 4 Transporter.</p> <p>Schwer beschädigt:</p> <p>1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer oder große Zerstörer,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>9.11.43</p> <p>(78)</p> <p><i>Chief of Staff</i></p>	<p>C/Skl.</p>	<p>1 Transporter.</p> <p>Abschüsse etwa 12 Maschinen, eigene Verluste 15 Maschinen.</p> <p>Am 8. gaben die Amerikaner die Versenkung von 2 und die Beschädigung von 8 weiteren Kreuzern der Japaner bekannt. Bei welchem der Gefechte dieser Erfolg erzielt sein soll, ist aus der Pressemeldung nicht ersichtlich. "</p> <p>Eine Bewertung dieser offensichtlich auf beiden Seiten verlustreichen Aktionen ist auf Grund der bis jetzt vorliegenden Nachrichten nur schwer möglich.</p> <p>-----</p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b(Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.43</u>		<p data-bbox="415 234 793 260" style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p data-bbox="298 322 625 347">I) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="337 367 975 610">In Durchbruchsräumen westlich Kiew und westlich Nowel hat Feind erneut Gelände gewonnen. Gegenangriff 25.Pz.Div. gegen Fastow ist angefallen. Angriff bei Witebsk hat zu Einbruch bis 12 km Tiefe in eigener Linie geführt. Zurückverlegung der Front in Peipussee-Linie ist beabsichtigt, sobald Frostwetter Wegeverhältnisse gebessert hat.</p> <p data-bbox="337 632 936 687">In Italien halten die schweren Kämpfe an. Bernhardstellung wird gehalten.</p> <p data-bbox="495 715 650 727" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="288 749 666 775">II) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="337 792 988 908">a) Durch Befehl Chefs OKW ist OB West mit Verantwortung für einheitliche Vorbereitung und Durchführung geschlossenen Einsatzes aller Sonderwaffen betraut.</p> <p data-bbox="337 929 988 1046">Durch OKM / Skl ist zu prüfen und vorzuschlagen, in welcher Form Teile der schweren Marineküstenartl. sich an dem Fernkampf beteiligen können.</p> <p data-bbox="401 1070 897 1096">Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.</p> <p data-bbox="337 1112 951 1168">b) Bezeichnung der Transport-Uboote wird aus "Aquila" in "Merkator" geändert.</p> <p data-bbox="495 1195 650 1208" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="273 1229 586 1254">III) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="337 1274 975 1391">Forderung von Skl, 60 Artl.MFP herzurichten, davon 30 bis Ende d.Jahres, läßt sich ohne Rückgriff in laufende Vorhaben nicht erfüllen. Es müssen irgendwelche Abstriche an anderen Stellen</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.43</u>		<p>d) war so überladen, daß wachweise Leute nebenher schwimmen mußten, c) der 1. Tag mit d) zusammen, annimmt, daß Boot in 2. Nacht bei starkem Seegang vollgeschlagen und untergegangen.</p> <p>2) Jap.Mar. Tokio beauftragte Stationschef "Yokosuka" mit Suchaktion durch Flugzeuge. Minister versicherte mir persönlich, daß äußerstes geschähe. Tatsächlich wurden von a bis c mehrfach Flugzeuge gesichtet, die offenbar suchten, aber nicht fanden. Nach schwerem Sturm am 6. Nov. ist Suchen eingestellt.</p> <p>3) Etwa eine Stunde vor Unfall meldete Geretteter achterer Ausguck zur Brücke "Schaumstreifen achteraus". Auf Brücke u.a. ein "Baumstamm achteraus", was entspr. Beachtung fand. Möglicherweise aufdampfte Boot an BB und schoß aus blendendem Mondstreifen.</p> <p>4) Auch GHG war nicht besetzt. Dies so wie andere gemeldete Unterlassungen der Schiffsführung war Gegenstand lebhafter Kritik unter jüngeren Offizieren.</p> <p>5) Über 50 deutsche BB, V und Hilfsschiffe ein- und ausliefen bisher unbehelligt Kobe oder Yokohama ohne jedes Geleit.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgte mit FT 1927.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
<u>10.11.43</u>		<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Ortungen erfolgten 1329 Uhr in BE 6484, 1943 Uhr in BE 7550 und 11/11. 0328 Uhr in BE 6420.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 8/11. wurden noch 1 Mine bei La Pallice, am 9/11. je 3 bei Brest und Lorient geräumt. Ubootsjagd in BF 9371 wurde am 9/11. abgebrochen, da seit 1800 Uhr klare Ortungen ausblieben.</p> <p>1 Uboot wurde einlaufend, 3 auslaufend vor St. Nazaire geleitet. Am 9/11. 2230 Uhr wurde D. "Frisco" in Blaye durch Feindflieger ohne Erfolg mit Bordwaffen beschossen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte stimmt Vorschlag PdZ betr. Werftliegezeit T 22, 23 Januar - April 1944 in Heimatwerft zu und ist mit Vorlegung Maschinenüberholung T 25 15/11. - 15/12. in Brest einverstanden. (s.Fs. 1155).</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Lebhafte fdl. Lufttätigkeit wurde im Küstengebiet von Dieppe bis Zeebrügge gemeldet. Bomben fielen in Nähe Batterien Wissant, Gr. Kurfürst und Todt. SW-lich Serk wurde anscheinend Minenabwurf durchgeführt.</p> <p>Westlich Guernsey wurden Schlepper und Boote mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, ebenso Boote im Hafen Lezardrieux. Es entstanden leichte</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.43</u>		<p>Schäden und Verluste. 2 Angreifer gerieten in Verlust.</p> <p>2000 Uhr erfolgte erneuter Sabotageakt an Netzkabel für Fu.M.G. Blanc Nez.</p> <p>Wegen hellen Mondscheins blieben VP-Positionen unbesetzt. Geleite fielen aus.</p> <p>-----</p>
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>
		<u>Nordsee:</u>
		<p>0550 Uhr drehten fdl. S-Boote nach Beschuß durch Einheiten 7.Msfl. nördlich Ymuiden ab. Nach Funkaufklärung ist 1 fdl. S-Boot gesunken.</p>
		<p>Auf Geleitweg Elbe - Hoek wurden 5, SW-lich Hanstholm 1 Mine geräumt.</p> <p>-----</p>
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		<p>Über Nordsee wurden 37 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 3 Boote 30. MTB-Fl. standen in See. 0139 Uhr wurden bei Ekkerøey 2 S-Boote gesichtet. Am 9/11. erfolgten einzelne Einflüge im Raum Vardö, Petsamo und bei Ståvanger.</p>
		<p>Nach Abwehrmeldung aus London vom 2/11. sind aus Nordirland 12 engl. USA-Fahrzeuge (insges. 86.500 BRT) angeblich mit Ziel Nordrußland ausgelaufen.</p> <p>-----</p>
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<p>Geleitet wurden nach N 44, nach S 19 Schiffe.</p> <p>Liegen geblieben sind infolge Geleitmangels 29 Schiffe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	129
10.11.43		<p>"Beitzen" ist auf Marsch nach Bergen wegen starker Dünung umgekehrt. Abdichtungsarbeiten in Haugesund nehmen noch 10 - 12 Tage in Anspruch.</p> <p>Z 31 und "Riedel" sind 1200 Uhr aus Narvik nach S ausgelaufen.</p> <p>Konteradm. Bey hat mit 9/11. Führung der Kampfgruppe in Vertretung Chefs BdK übernommen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Zwischen 1000 und 1300 Uhr griffen Bomberverbände von bis zu 20 Maschinen Kurgolowo, Lippowo und Flugbrücke ohne Erfolg an. 1 Angreifer stürzte ab.</p> <p>0750 Uhr stand Geleitzug NW-lich Seiskaari auf O-Kurs. Bei dem Verband befand sich lt. finnische Angabe 1 Uboot.</p> <p>Bei Tüters herrschte tagsüber sehr rege Lufttätigkeit. 9 Flugzeuge versenkten 1250 Uhr estnisches Motorboot mit 4 Mann bei Überführung von Hungerburg nach Aseri.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Truppentransportverkehr mit schnellen Schiffen ohne Geleit zwischen Frederiksstad und Frederikshavn ist 1600 Uhr aufgenommen.</p> <p>Bei Hela wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>1.Rfl. hat Reißbojenteil von Sperre Seehund I a planmäßig geworfen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.43</u>		<p>Auf entsprechende Meldung von MOK Ost (s. KTB-6/11.) hat Skl entschieden:</p> <p>"Schweden sind des öfteren darauf hingewiesen, daß sie sich bei Anfliegen deutscher Streitkräfte ebenso wie eigene Flugzeuge der Bekämpfung aussetzen. Anfliegende Flugzeuge sind, sofern sie nicht einwandfrei als neutral erkannt werden können, mit allen Mitteln auch weiterhin zu bekämpfen. Ob es zweckmäßig ist, Schweden hierüber nochmals eine Mitteilung zukommen zu lassen, wird zur Zeit geprüft."</p> <p>FdM Ost meldet, daß von Finnen Anspruch erhoben wird auf Überlassung von 3 estländischen Flüchtlingen die bei Versuch, in finnischer Uniform nach Estland zurückzukehren, ergriffen waren. (s. Fs. 2000).</p> <p>Skl ist der Ansicht, daß es sich nicht lohnt Finnen mit solcher Lappalie zu verstimmen.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht soll etwa 16/11. aus Bristolkanal Geleitzug aus 40 - 50 Frachtern nach Mittelmeer abgehen. Aus Geleit sollen 8 D. mit Kriegsmaterial für Portugal abgezweigt werden.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung sollte Ende Oktober von Norfolk Großgeleit aus ca. 80 Schiffen, darunter T., mit Bestimmung Gibraltar und Algier auslaufen. Ladung hauptsächlich Kriegsmaterial und Lebensmittel.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">130</span>
<u>10.11.45</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Gruppe "Schill" hat U 228 09/1100 Uhr in CF 2685 luftgesicherten Nachzügler (5.000 BRT) auf 350° mit Zaunkönig versenkt.</p> <p>Aus Tirpitzgruppe ist mit Verlust von U 842 vermutlich durch Luftangriff und aus Monsunbooten mit Verlust von U 533, das zuletzt in Oman-Golf operierte, zu rechnen.</p> <p>Aus Nordatlantikaufstellung (in AK) müssen 5 Boote vorzeitig Rückmarsch antreten, so daß 2 der 10 Dreiergruppen ausfallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 10 Kampfflugzeuge, 31 Zerstörer, 208 Jäger und 21 Aufklärer eingesetzt.</p> <p>NW-lich Kap Ortegal wurde durch 4 Ju 88 1 Sunderland abgeschossen.</p> <p>Der Feind operierte tagsüber im Westraum mit starken Verbänden gegen Verkehrsanlagen, Flugplätze und Fahrzeuge im Küstengebiet. Vor der Atlantikküste wurden Minen geworfen.</p> <p>In der Nacht erfolgten ca. 200 Durch- und Rückflüge nach und von Italien. Angriffe richteten sich gegen Bahnanlagen im Raum Susa - Turin und nördlich Nizza. Angriffsschwerpunkt bildete Eisenbahnbrücke bei Redco (Genua). In Modena wurde 1 Transportzug getroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.43</u>		<p>Im Reichsgebiet sind nur vereinzelte Flugzeuge festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum.</u></p> <p>Bei Angriff auf Neapel in Nacht zum 10/11. wurden 1 Schiff versenkt, 4 beschädigt. Weitere Einzelheiten sind wegen künstlichen Nebels nicht festgestellt. Starker Nachtjagd fielen 6 eigene Maschinen zum Opfer.</p> <p>Am Tage waren bei Lfl 2 24 Jabos, 123 Jäger und 11 Aufklärer, bei Lw.Kdo. SO 85 Kampfflugzeuge, davon 64 gegen Leros, außerdem 21 Stukas, 22 Jäger, 19 Aufklärer und 11 Transportflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der Gegner griff am Tage im ital. Raum Freya-Gerät bei Nettuno sowie Verkehrseinrichtungen bei Genua, Brescia und Bozen an. 3 Fortresses wurden abgeschossen.</p> <p>Im Balkanraum wurde Durazzo-Hafen und in Ägäis in den Abendstunden je ein Flugplatz auf Coos und Rhodos angegriffen. 3 Feindaufklärer wurden durch eigene Jäger abgeschossen.</p> <p>Bei bewaffneter Aufklärung im Seegebiet Calino wurden 1 Zerstörer und 1 Geleitboot von 7 eigenen Kampfflugzeugen erfolgreich angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Mitteilungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.43		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u>            =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Das 09/0935 Uhr von Kap Spartel gemeldete Ostgeleit ist 09/1445 Uhr in Gibraltar eingelaufen. In Gibraltar wurden 10/1930 Uhr festgestellt: 1 "Warspite", 1 "Birmingham", 1 Hsk. Außerdem 1 Hsk im Dock. Ferner waren 52 Frachter und 8 T. sichtbar.</p> <p>Aus Gibraltar sind vorm. ausgelaufen in den Atlantik: 11 Kampfwagenlandungsboote, 2 Frachter, 1 Zerstörer, 1 Korvette, in das Mittelmeer: Geleitzug aus 17 Frachtern, 1 T. mit 10 Sicherungseinheiten. 0812 Uhr hat Geleitzug aus 36 Frachtern, 3 T. mit 5 Sicherungseinheiten vom Atlantik kommend Europa Pt, passiert.</p> <p>In Ajaccio wurde nur 1 LCJ erkannt. In Maddalena lagen 7 MGB's.</p> <p>Am 9/11. blieben Luftangriffe auf Penichengeleit zwischen Piombino - Civitavecchia und auf Genua ohne Wirkung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>09/2200 - 2230 Uhr wurde südl. Valona SF-Gruppe mit J-Booten von ansch. ital. Zerstörern in Brand geschossen. Besatzungen sind an Land geschwommen. Auslaufen S-Boote aus Venedig ist wegen ungünstiger Wetterlage verschoben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.43		<p>Am 9/11. wurde bei Tieffliegerangriff auf Sanseno 1 Schlepper versenkt, 1 weiterer beschädigt. Bei der Detonation auf D. "Diana" am 7/11. wird nunmehr Haftsprengkörperanschlag vermutet.</p> <p>1. S-Fk-Pulk ist 10. früh aus Korfu über Patras nach Piräus, 3. Pulk abends aus Bari nach Durazzo ausgelaufen. Am 8/11. in Pola in Dienst gestellte Kreuzer "Cattaro" und TA 21 sind beschränkt fahrbereit gemeldet.</p> <p>Heimatstab Übersee Außenstelle Triest hat bei OKW Zuteilung von 10 SF zur Durchführung eigener Transporte beantragt. Gruppe erhebt bei Skl Qu A Einspruch und bittet, anfallende SF ausschließlich Kriegsmarine zur Deckung dringenden Bedarfs zuzuteilen. (s.Fs. 2025).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0130 - 0140 Uhr wurden 3 Zerstörer vor Levitha gesichtet. Nach Meldung Gruppe Süd wurden am 9/11. durch Luftaufklärung in türkischen Hoheitsgewässern insgesamt 2 Zerstörer, 4 Geleitboote und 18 kleine Kriegsfahrzeuge gezählt. An S-Seite Mendelia-Golfs lag gut getarntes S-Boot.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Levitha-Gruppe Landungsverbandes wurde 0130 - 0140 Uhr von 3 fdl. Zerstörern mit Artl. wirkungslos beschossen. Stampalia-Gruppe wurde gegen Mitternacht von Feindluft erfaßt und ab 0015 Uhr laufend von Flugzeugen angegriffen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.43		<p>Da Vormarschgebiet nach Frühaufklärung feindfrei war, haben beide Gruppen Weitermarsch planmäßig über Calino nach Kooos durchgeführt. Verband wurde nachm. erneut von Feindluft erfaßt. Gefechtsberührungen erfolgten nicht.</p> <p>Ab 2040 Uhr wurde Hafen Calino durch fdl. Zerstörer mit Artl. beschossen.</p> <p>GA 54 sammelt Nachzügler bei Naxos und Amorgos, um sie am 11/11. Landungsverband zuzuführen.</p> <p>Durch verzögertes Auslaufen S-Bootsrotte aus Venedig ist mit rechtzeitigem Eintreffen dieser Fahrzeuge für Unternehmen Taifun nicht mehr zu rechnen. S 55 ist zum Maschinenaustausch Vm in Saloniki eingelaufen.</p> <p>Abends meldet Adm. Ägäis, daß Heeresgruppe E am 9/11. befohlen hat:</p> <p>"Taifun ab 12/11. startbereit, Durchführung auf besonderen Befehl."</p> <p>Weiter meldet Adm. Ägäis:</p> <p>"H.Gr. E drahtet: Verhältnismäßig ungestörter Anmarsch zu "Taifun" berechtigt zur Hoffnung auf Gelingen taktischer Überraschung nach Zeit und Ort. Alarmierung fdl. Besatzungen durch verstärkte Luftangriffe am 11/11. ist daher zu vermeiden. Es kommt darauf an, daß Luftw. am 11/11. bisheriges Einsatzbild aufrecht erhält, im übrigen mit allen Kräften vollzogenen Aufmarsch schützt und am Tag selbst stärkste Unterstützung der Landungsoperation sicherstellt.</p> <p>Zusatz Adm. Ägäis:</p> <p>Auffassung H-Gruppe wird nicht geteilt, da Aufmarsch zur Unternehmung Gegner bekannt und heute seit 2040 Uhr Calino Hafen durch Zerstörer beschossen wird."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.43</u>		<p>Zur Beendigung der Säuberungsaktion auf Amorgos sind 4 Küstensicherungsboote von Naxos zugeführt. Anschließend ist Bereinigung auf Nios, Herakleia, Schinusa, Karos und Kupho-Inseln beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand Zerstörer H im Gebiet Tuapse oder nördlich davon. Eigene Luftaufklärung meldete 2130 Uhr 35 sm SW-lich Tuapse 3 vermutl. Handelsschiffe, 1 T., 3 MS-Boote auf 300° 2315 Uhr wurde letzter Standort des Verbandes 10 sm südlich ersterer Position gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Eltigen hatten eingesetzte MFP's von 09/1745 - 2100 Uhr wiederholt Gefechte mit fdl. S- und K-Booten. Feind wurde nach O abgedrängt, konnte Landungsstelle in keinem Fall erreichen. Landungsversuche wurden ab 2100 Uhr 9/11. eingestellt. Auf Rückmarsch wurden MFP's, die bis Hellwerden wegen Nebels vor Eltigen geankert hatten, von Ostufer mit 15 cm Geschützen beschossen.</p> <p>Am Tage hat Gegner Landekopf Majak laufend von Kossa Tschuschka aus verstärkt. Zuführung ist von eigener Küstenartl. nicht mehr zu erfassen. A.S.M. hält Einsatz der Seestreitkräfte auch bei Nacht in den um 4000 m breitem Gewässer infolge starker Gefährdung von beiden Ufern nicht für erfolgversprechend und sieht außer Bekämpfung durch LW in Mineneinsatz einzige Möglichkeit, fdl. Über- setzverkehr zu stören.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.43		<p>Bisher sind Gebiete ostwärts Kap Fonar und ostwärts Linie von 4520 N 3838 O nach 4521,6 N 3640 O mit LMA verseucht.</p> <p>In Nacht zum 12/11. ist Auslegen Sperre westlich obiger Linie mit AT-Minen beabsichtigt. Außerdem hält A.S.M. zusätzliche Verseuchung Seegebiete zwischen früherer Seilbahn und Verbindungslinie Kap Fonar - Achilleonski Unterfeuer mit LMB oder BMA durch Flugzeuge für dringend erforderlich.</p> <p>Für Nacht zum 11/11. sind 6 MFP's, 5 R-Boote, 3 S-Boote in Kertschstraße und südlich davon eingesetzt. In mittl. Kertschstraße ist Auslegen Minensperre beabsichtigt.</p> <p>Minenwurfverband "Romania" hat Sperre S 47 planmäßig geworfen.</p> <p>Im Hinblick auf gespannte Krimlage hat A.S.M. befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sofort mit Dampfertonnage so disponieren, daß ein Drittel der Tonnage jeweils in Sewa bereitliegt.</li> <li>2. Auf Stichwort "Sewastopol" sofort zweites Drittel Dampfertonnage nach Sewa in Marsch setzen.</li> <li>3. Letztes Drittel von Westen auslaufen lassen, wenn erstes Drittel Sewa verläßt. Geleite in dieser Reihenfolge weitersteuern.</li> <li>4. Geleitfahrzeuge entsprechend einsetzen."</li> </ol> <p>Zur Landlage Krim liegen folgende Meldungen von A.S.M. vor:</p> <p>a) 10/11. früh: "Gegen 2300 Uhr nach Feuerüberfall südl. Perekop. Unter hohen Feindverlusten abgewiesen. Im Landekopf Baksy während Nacht Feindangriffe im Nordteil. Zurücknahme eigener Front bis Westrand Jurakow - Kut. Erneute</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.43		<p>Angriffe seit Tagesanbruch. Im Landekopf Eltigen Ruhe."</p> <p>b) 10/11. abends:</p> <p>"1) An Perkop-Front keine besonderen Kampfhandlungen. Heranzuföhren von Verstärkungen und Schanzerarbeiten beobachtet. Eigene blutige Verluste (nur Deutsche) bei Kämpfen an Perkop-Front vom 1. bis 7.11. 93 Offiziere, 2483 UO und Mannschaften.</p> <p>2) Im Landekopf Eltigen feindl. Bereitstellungen durch Artl. Feuer zerschlagen.</p> <p>3) Im Landekopf Baksy durchstieß Gegner unter Ausnutzung Nebelwetter eigene HKL bis gegen südl. Höhe 106,6. Unter Einsatz letzter Reserven Stoß zum Stehen gebracht und Lücke geschlossen. Seit Mittag Feindangriff auf Baksy gegen HKL zwischen Höhe 129,6 und 115,4. Kämpfe dauern an.</p> <p>4) Bandenlage auf Krim in letzten Tagen wesentlich verschärft. Sabotagefälle und Angriffe auf Kraftfahrzeugen pp. stark im Zunehmen. Auch Hauptverbindungswege für Einzelfahrer selbst am Tage gefährdet. Kolonnenfahrt daher befohlen. Scharfe Maßnahmen gegen Zivilbevölkerung angeordnet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
<i>Cher 2/2</i>		<p>c/Schl.</p> <p>1/Schl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>alg</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.45		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>In gemeinsamer erneuter Erklärung Churchills und Roosevelts zum U-Bootskrieg wird behauptet, daß von August bis Oktober d.J. im Atlantik und Mittelmeer mehr deutsche U-Boote vernichtet seien, als alliierte Handelsschiffe durch U-Boote versenkt wären. Die Deutschen hätten neue Waffen und neue Methoden eingeführt. Bisher sei es den Alliierten jedoch gelungen, mit der sich stets ändernden Lage fertig zu werden.</p> <p>Reuter vermittelt als Auffassung der britischen Presse, daß Churchills Rede im Mansion House bezweckt habe, ein Nachlassen der Kriegsanstrengungen als Folge eines voreiligen Optimismus zu verhindern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>A) Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Im Durchbruchraum Kiew ist eigener Angriff zur Wiedereinnahme von Fastow nicht durchgeschlagen. Feind hat weiter Raum gewonnen in Richtung Schitomir. Eigene 7. und 13.A.K. sind stark abgekämpft. Zu 59 A.K. klafft Lücke von 45 km Breite. Lage in diesem Abschnitt ist äußerst unbefriedigend.</p> <p>Bei Gomel ist Feind zum erwarteten Großangriff angetreten, der zu Einbruch von 12 km Tiefe geführt hat. Lage bei Witebsk und im Durchbruchraum Nowel blieb im großen und ganzen gehalten.</p> <p>An ital. Front dauern schwere Kämpfe vornehmlich auf westlichem Flügel an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43	II) Seeelage:	Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. -----
	B) <u>Besprechung bei Skl. über Verstärkung der Verteidigungskraft unserer Küsten im Westen und Norden.</u>	Teilnahme: Oberbefehlshaber der Gruppe West, der Gruppe Nord/Flotte, des MOK Nord, des MOK Ost, des MOK Norwegen, Kmdr. Adm. Niederlande, Deutsche Bucht, Dänemark, aus dem Hause Antschef Skl Qu A, Chefs Skl. Qu A I und II, Hauptantschefs AMA, M Wa und K, C/Skl., Chef 1.Skl., Ia, Ib/1.Skl. und Referenten.
(81)		Zunächst wurde Führerweisung Nr. 51 durch Verlesung im Wortlaut zur Kenntnis gebracht.
(82)		Anschließend skizziert der Ob.d.M. die Lage, aus der heraus die Weisung entstanden ist (Unterlage gem. I opa 31403/43 gKdos. v. 9.11. s. KTB Teil B Heft V) und gibt als Richtlinie, daß alle Anstrengungen für die neue Aufgabe gemacht werden müssen, <u>ohne zunächst die Ausbildungsbelange der Kriegsmarine und das Flottenbauprogramm anzutasten.</u> Erst bei Ansatz einer entscheidungsuchenden Landungsoperation dürfen alle Kräfte ohne andere Rücksichten eingesetzt werden.
		Auf diese neue Aufgabe muß die Truppe eingestellt werden.
		C/Skl. und Chef Skl. Qu geben eine Darstellung der Absichten der Skl. und der Kräftelage.
		Die Minenfragen werden durch IE/1.Skl. zusammengefaßt vorgetragen.
		Chef Skl. Qu A II gibt die Richtlinien für die Aufstellung der Alarmeinheiten bekannt, Die Einzelheiten und insbesondere die Unterlagen für die an das OKW zu erstattende Meldung zur Weisung 51 werden nachmittags in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	135
11.11.43		<p data-bbox="274 204 652 234">Einzelbesprechungen geklärt .</p> <p data-bbox="274 249 854 309">Chef MND sieht die besonderen Gefahrenpunkte in seinem Bereich:</p> <ol data-bbox="274 325 973 680" style="list-style-type: none"><li data-bbox="274 325 973 544">1) In dem Abzug des größten Teils der Behelfsfunker der Marineartillerie, die in langwieriger Arbeit als Träger der Funkkreise herangebildet sind, die die Drahtnachrichtenverbindungen ersetzen sollen, weil nach allen Erfahrungen mit schlagartigem Ausfall des Drahts bei Feindlandungen zu rechnen ist.</li><li data-bbox="274 559 973 680">2) In dem voraussichtlichen Totalausfall der Fu.M.-Ortungen, weil die Geräte größtenteils gegen Beschuß nicht genügend geschützt sind und der Gegner sie stören kann.</li></ol> <p data-bbox="315 695 973 756">Die Forderungen der Befehlshaber erstrecken sich auf folgende Punkte:</p> <ol data-bbox="315 771 973 1421" style="list-style-type: none"><li data-bbox="315 771 973 861">1.) Bereitstellung des Gefechtstrosses für Seestreitkräfte an Brennstoff und Nachschub (Gruppe Nord).</li><li data-bbox="315 876 973 967">2.) Näher-Heranziehen der Seestreitkräfte an die voraussichtlichen Landungsräume (MOK Norwegen).</li><li data-bbox="315 982 973 1103">3.) Verbesserung der Personalverhältnisse durch Abstoppen der dauernden Abkommandierungen und dadurch Heben des Ausbildungsstandes (Adm. Niederlande).</li><li data-bbox="315 1118 973 1300">4.) Erhöhung der Munitionsbestände, vor allem der Schießübungsmunition, weil die Schießfertigkeit der Batterien, die erwiesenermaßen mangelhaft ist, sonst nicht auf die Höhe zu bringen ist (MOK Nord und Adm.Dänemark).</li><li data-bbox="315 1315 973 1421">5.) Die neue Aufgabe bedingt gewisse Gerechtsame für die Oberbefehlshaber zu Anordnungen für die Vorbereitungen , z.B. Ausbildung, Aus-</li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>rüstung usw. Bisher scheiterten Versuche in dieser Richtung an dem Widerstand der Schulen usw., deren gedrängter Lehrplan zusätzliche Aufgaben nicht zuließ. Einige Maßnahmen sind aber schon jetzt nicht zu umgehen, weil sie, erst bei Einsetzen der Feindtätigkeit ausgelöst, zu spät kommen.</p>
		<p>6.) Eine Hauptsorge vor allen für die Alarmeinheiten ist die Bereitstellung der Bewaffnung.</p>
		<p>Die hiernach notwendigen Maßnahmen werden von Skl., hauptsächlich vom Quartiermeister, durch besondere Anordnungen veranlaßt. Zu einzelnen Punkten muß die Entscheidung des Ob.d.M. eingeholt werden.</p>
		<p>Nähere Behandlung der einzelnen Punkte ergibt sich bei weiterer Verfolgung fallweise.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>C) <u>Besonderes:</u></p>
		<p>I) Ob.d.M. hat an Reichsminister Speer auf Grund der Vorbesprechungen mit Chef MWA Übersicht der neuen und zusätzlichen Bauforderungen im Rahmen des Flottenbauprogramms 1943 übermittelt.</p>
		<p>Die in dieser Übersicht enthaltenen Bauforderungen sind im Zusammenhang mit dem Flottenbauprogramm für die wachsende Zahl der Überwasser- und U-Boot-Verbände und Truppen- und Ausbildungseinheiten und für die gesteigerten Aufgaben der Seekriegführung zusätzlich zu den zurzeit laufenden Bauaufgaben notwendig. Sie sind eingehend auf ihre unbedingte militärische Notwendigkeit geprüft und unter Anlegung schärfsten Maßstabes auf das tragbare Mindestmaß zusammengestrichen.</p>
		<p>Nicht enthalten sind in der Aufstellung die bereits in die Wehrkreisrangfolgeliste eingereihten, genehmigten oder in Durchführung begriffenen Bauten.</p>
		<p>Einbezüglich dieser Vorhaben muß nach überschläglicher Schätzung für die nächsten anderthalb Jahre</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	136
11.11.43		<p>insgesamt mit einem Bedarf folgender Größenordnung gerechnet werden, jedoch ausschließlich der Bauvorhaben, die vereinbarungsgemäß von der OT, dem Sonderbau Speer und dem Heer durchgeführt und kontingiert werden:</p> <p>Baueisen 40.000 t je Vierteljahr            Bauarbeiter 30.000            Einzelheiten gem. Ausf. des Schreibens 1/Skl. 34606/43 geh. in den Akten 1.Skl. I IIa.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(83)		<p>II) F. d. Schn. hat unter 6.11. grundsätzliche Betrachtung über den defensiven Einsatz der Schnellboote im Westraum vorgelegt, die zu folgender Schlußfolgerung führt:</p> <p>"Aus der Erkenntnis heraus, daß die Schnellbootkriegführung bei der derzeitigen Feindlage und den zu erwartenden weiteren schweren Verlusten die ihr von der Führung gestellte Aufgabe, nämlich den Kampf gegen die feindliche Handelsschiffstonnage, nur erfüllen kann, wenn sie von einer Stelle unter Ausnutzung aller sich bietenden Möglichkeiten und Entbindungen von allen Aufgaben, die sie von diesem Hauptziel ablenken, geführt wird, beantrage ich eine grundsätzliche Weisung, die mir die Möglichkeit gibt, die Waffe in diesem Sinne zu führen."</p>	
(84)		<p>Stellungnahme von Gruppe Nord / Flotte ist beigefügt. Entscheidung Skl. bleibt vorbehalten. Ausf. gem. 1.Skl. 31508/43 gKdos. und 1/Skl. 3369/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>III) Auf Grund von Gruppe W vorgelegter ausführlicher Meldungen über Verteidigungskraft der Marine im Westraum (vgl. auch KTB 3/11.) ist von Skl. in</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		Ergänzung zu der Berichterstattung des OB West an OKW/WFST op Bericht vorgelegt. Ausf. gem.1/Skl. 3236/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.  -----
(85)		IV.) Skl. Qu A entscheidet, daß dem Vorschlag des FdSchn. betr. 4.S-Fl.(s.KTB 8/11.) nicht entsprochen wird. Befohlene Überführung S 131, 148, 149 ist durchzuführen. Fd Schn. ist in Berlin mündlich unterrichtet.  -----
		V) OB Süd weist darauf hin, daß die von OKW /WFST. am 6.11. festgesetzte Trennungslinie zwischen OB Südwest und OB Südost sich nicht deckt mit der am Jsonzo laufenden Grenze zwischen Dt.Markdo. Jtalien und Mar. Gruppe Süd. OB Süd hält Übereinstimmung zwischen den Befehlsbereichen von Ob. Südwest und Dt.Markdo. Jtalien für dringend geboten im Hinblick auf Verteidigung istrischen Raumes, Beteiligung des OB SW an Adria-Verkehr, Steuerung der Werften u.a. Gründe. OB Süd bittet daher Skl., Bereich Dt.Markdo. Jtalien entsprechend zu erweitern und schlägt für den Fall, daß Loslösung Seekmdt. Adria von Bereich Adm. Adria unerwünscht sein sollte, vor, gesamten Bereich Adm. Adria mit Dt.Markdo. Jtalien zu vereinigen.(s.Fs.1025).  Weitere Behandlung liegt bei Skl.Qu A.  -----
		VI) Bei 3/Skl. liegen Berichte von portugiesischen Konsuln in Rabat, Oran und Tunis von Mitte Oktober vor, die übereinstimmend Feindabsichten gegen französische Stdk

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		137
		<p>behandeln. Ausgangspunkte sollen afrikanische, italienische Küste, Korsika und Gibraltar sein.</p> <p>Berichte basieren anscheinend mehr auf allgemeinen Gerüchten als auf konkreten Anhaltspunkten.</p> <p>-----</p> <p>VII) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 1. - 7.11. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 45/43.</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>Geleitverkehr im Nordatlantik vom 1.9. - 1.11.43 s.Seite 4 ff.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 11./XI.</p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar Att Tokio erbittet für "Rio" und "Alsterufer" Hinweis, welche Punkte ihres Fahrbefehls "Offerte" und "Orange" entsprechen.</p> <p>Bezüglich des Verlustes von Schiff 28 unterrichtet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>Skl. MOK Ost /Heimatstab Ausland , MPA, AMA/M Wehr, nachr OKW/Ausl. III und Skl. Chef MND III über Schicksal der Besatzung. Heimatstab Ausland enthält Weisung, Angehörige der Besatzungsmitglieder dahingehend zu unterrichten, daß das Schiff am 17.10.43 durch Feindeinwirkung verloren gegangen ist und daß nur ein Teil der Besatzung sich hat retten können. Von den Vermissten sind möglicherweise einige wenige in Gefangenschaft geraten.</p>
(86)		<p>Vfg. 1.Skl. I k 31611/43 gKdos. in Akte 1/Skl. I k Sonderakte Schiff 28.</p> <p>OKW / Ausland III ist unterrichtet, daß Streichung HTS, "Ostfriesland" aus Blockadebrecherprogramm 1943/44 rückgängig gemacht wird. Das Schiff ist an Westküste Frankreichs zu verlegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biskaya wurden 54 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 1344 Uhr in BE 9890 und 1840 Uhr in BF 1470 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient wurde 1 ELM/J geräumt, Je 1 U-Boot wurde aus- bzw. einlaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eine ELM/J wurde NW-lich Jersey geräumt. Ab 1450 Uhr flogen starke fdl. Bomberverbände bei Gris Nez ein. Auf Batterie Todt und Umgegend fielen Bomben ohne Schadenwirkung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>VP-Positionen waren wegen Helligkeit nicht besetzt.</p> <p>Aus dem Kriegstagebuch der Gruppe West vom 4.10.43 wird entnommen, daß das Gruppenkommando von der Verwendung der LM mit alter Zündungsart im flachen Wasser vor der Küste absieht. Es befremdet, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) die diesbezügliche Weisung der Seekriegsleitung, die in Übereinstimmung mit dem zuständigen Waffenamt erfolgt war, vom Gruppenkommando der S. J. zur Überprüfung weitergegeben wurde, ohne Skl. zu benachrichtigen.</li> <li>2) Die Stellungnahme der S.J., welche von der Auffassung der Seekriegsleitung abweicht, hier nicht zur Kenntnis gebracht wird.</li> <li>3) Die Tatsache, daß die Weisung der Skl. unberücksichtigt blieb, erst durch das Kriegstagebuch bekannt wird.</li> </ol> <p>Die Grundminen sollten bei Landungsgefahr ausgelegt werden, kürzere Lebensdauer mußte in diesem Fall in Kauf genommen werden, durch Rollschutz war ruhigeres Liegen zu erwarten. Eine erneute Überprüfung mit der Amtsgruppe Sperrwaffen des OKM ergab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die Frage der Batterieerschöpfung wird nicht für ausschlaggebend gehalten. Auch in ungünstigen Fällen wird mit einer Lebensdauer von mindestens 15 bis 20 Tagen gerechnet, wobei einzelne Detonationen in ganz besonders lang anhaltender schwerer See möglich sind. Eine absolute Sicherheit gegen Batterieerschöpfung bzw. Selbstdetonation wird in schwerer Brandung auch für die Zukunft kaum zu erreichen sein. Bätte-</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>rieerschöpfung und Selbstdetonationen wurden bei Offensivveinsätzen im Feindgebiet bisher stets in Kauf genommen, es besteht daher kein Grund, dieses Risiko bei defensiver Verwendung vor der eigenen Küste nicht zu tragen. Da Gebiete mit besonders schwerer Brandung als Landungsplätze unwahrscheinlich sind, wird dieses Risiko verhältnismäßig gering eingeschätzt.</p> <p>2) Die zusätzliche Sicherung durch den provisorischen Rollschutz bringt bereits eine gewisse Sicherheit, an der Verbesserung des Rollschutzes wird weiter gearbeitet.</p> <p>Die Seekriegsleitung hält daher den Einsatz von Grundminen alter Zündungsart als Alarmsperren zur Landungsabwehr weiterhin für richtig. Zum mindesten ist es zweckmäßig, die in den Häfen des Westraums lagernden LM-Bestände, soweit sie nicht zur Verminung der Häfen benötigt werden, bei Feindlandung in See statt für Sprengaufgaben an Land einzusetzen.</p> <p>Gruppe West wird von dieser Stellungnahme der Skl. unterrichtet und angewiesen, erneut Vorbereitungen über Einsatz der LM zur Landungsabwehr zu treffen. Minen-träger sind auszuwählen, Minen entsprechend verteilt auf die Häfen oder in deren Umgebung zu lagern und Sperrbefehle vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:
		=====
		<u>Nordsee:</u>
		Einsatz der BSN-Streitkräfte war wegen stürmischer Wetterlage eingeschränkt. Westgeleit 468 wurde um 24 Stunden verschoben.
		1 Mine wurde bei Texel geräumt .
		1445 Uhr wurde Verband des Fd Mot. Südlich Over-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>flakkee von fdl. Verband 4-motoriger Bomber in 2000 m Höhe mit engl. Jagdschutz überflogen. Schlagartig einsetzendes Flakfeuer der Motorboote sprengte Verband auseinander. 2 Maschinen explodierten, 1 dritte stürzte brennend ab. Weitere zeigten Trefferwirkungen. Eigene Jäger nutzen Sprengung des Verbandes aus und hängten sich an Feindflugzeuge an.</p> <p>Betr. Grundminensicherung gegen Feindlandungen hat MOK Nord weisungsgemäß Planung bzw. Stellungnahme gemeldet.</p> <p>1/Skl. entscheidet dazu wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bei Sperrplanungen Hollandraum Seelage (Feindminen, Fahrwasserverhältnisse, Wassertiefen usw.) zu wenig berücksichtigt.</li> <li>2) Betr. Dringlichkeiten im Hollandraum ist Skl. im allgemeinen einverstanden. Einzelheiten s. Vfg. 1.Skl. 30875/43 gKdos. in Akte 1/Skl. IE.</li> <li>3) Zur Planung Deutsche Bucht: <p>Vorhaben zur Inselficherung nicht dringend, soweit gegen dortige Einzelanlagen und Geräte nur Raids oder Ablenkungsangriffe zu erwarten (Röm.) Bei Mangel an Grundminen Konzentration auf Gebiete möglicher Feindlandungen operativen Ausmaßes erforderlich (z.B. Flugplätze Borkum und Sylt) unter Beschränkung auf durch Fahrwasserverhältnisse und Wassertiefen gefährdete Strecken.</p> </li> <li>4) Jütische Küste: <p>Als mögliches Feindziel wird Inbesitznahme Esbjerg und Tyborön angesehen, dementsprechend Sicherungsmaßnahmen darauf konzentrieren.</p> </li> </ol>

(87)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.43		<p>5) Dortige Auffassung wird geteilt, daß Auslegen Sperren erst bei bevorstehender Landungsgefahr erfolgen soll, zumal Lebensdauer der Mine durch Bewegung in Strom und Erandung beschränkt. Bereitstellung besonderer MFP's nicht durchführbar, LM-Abwurf von fast allen Sicherungstreitkräften behelfsmäßig möglich.</p> <p>6) Planungen überprüfen und neue Absichten melden, zunächst für Hollandraum 500 LMB zur Verfügung. Sperrbefehle vorbereiten, in Frage kommende Minenträger auswählen und Minen entsprechend lagern, so daß auf Stichwortausgabe Durchführung mit jeweils verfügbaren Minenträgern kurzfristig möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Über der Nordsee wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Vor Ofotfjord sind durch HS-Boot Minen geschnitten. Am 10./11. sind im Raum Vardø und Banak 13 einzelne Flugzeuge eingeflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
<p>04.00 Uhr ist M 401 nördlich Namsos für einige Stunden, 07.00 Uhr T. "Taifun" vor Drontheim ebenfalls für kurze Zeit aufgelaufen.</p>		
<p>Z 31, "Riedel" haben 2115 Uhr vor Aalesund geankert.</p>		
<p>Geleitet wurden nach N 30, nach S 19 Schiffe, 28 Schiffe sind wegen Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
11.11.45		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee	
1. <u>Feindlage:</u>			
Zwischen Kronstadt und Oranienbaum wurden üblicher Wachbootsverkehr und vereinzelte Schleppzüge beobachtet.			
Im Raum NW-lich Kotly (Lugabucht) wurde von MHA 531 erfolgreiche Bandenbekämpfung durchgeführt.			
-----			
2. <u>Eigene Lage:</u>			
Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 32, in der Ostsee 19 Fahrzeuge eingesetzt. Je 1 ELM/U wurde bei Anholt und Stevnes geräumt.			
"Galster" und "Jhn" sind 2345 Uhr aus Kr' sand Süd nach O ausgelaufen.			
1.R-Fl. hat Sperre Seehund I a planmäßig geworfen.			
Betr. exstnische Flüchtlinge (s.KTB 10./11.) hat MOK Ost von 1/Bkl. Weisung erhalten, Flüchtlinge an Finnen auszuliefern, da sie als Träger finnischer Uniform entweder finnische Deserteure sind oder wegen Mißbrauchs finnischer Uniform zu bestrafen seien.			
-----			
V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .			
=====			
Nächste Operation von Gruppe "Schill" ist etwa 18.11. auf nordgehenden Geleitzug vorgesehen. Südgehender Geleitzug soll wegen Vollmondes am 13.11. auslassen werden.			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>Wegen Brennstofflage werden 5 weitere Boote von Gruppe Eisenhart abgezogen und auf Rückmarsch vorübergehend zur Verstärkung von Gruppe Schill eingesetzt.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>M Att Madrid hat 10.11. gemeldet:</p> <p>"Beim Ort El Barquero Viveros-Bucht gesamte Besatzung eines U-Bootes schiffbrüchig gelandet, Boot gesunken, Ursache Verlust anscheinend Fliegerangriff, jedenfalls eine Maschine abgeschossen und aus ihr 6 Leichen geborgen. Weitere Nachrichten erst im Laufe morgigen Tages, da sehr schlechte Verbindung mit El Barquero."</p> <p>Nach neueren Meldungen vom 11.11. sind 42 Schiffbrüchige von U-Boot (Kmdt.Wolf) lebend und 5 Tote geborgen und nach Ferrol gebracht.</p> <p>Spanische Marine hat spanisches Außenministerium unterrichtet und gleich vorgeschlagen, Schiffbrüchige deutschen Konsuls zwecks Heimschaffung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Am 10.11. gegen 14.00 Uhr wurde von spanischem Wachboot "Arcila" 4 sm nördlich Kap Ortegalea Kampf zwischen U-Boot und Fliegern beobachtet, der anscheinend unentschieden abgebrochen wurde. Boot lief dann in die Bucht von Santa Marta (Carino) ein, kurz danach aber wieder nach Norden aus. Untergang dann nördlich Punta Estaca. Ob infolge neuen Angriffs oder weil nicht mehr zu halten, noch nicht bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(88)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	141
11.11.43	<u>Besonderes:</u>		
		<u>U-Bootsbestand 1.XI.43</u> (in Klammern 1.X.1943).	
	a) <u>Frontboote</u>		
	Atlantik	132	
	Mittelmeer	13	
	Nordmeer	12	
	Schwarzes Meer	<u>6</u>	
		163	(175)
	b) U.A.K. und Front- ausbildung	175	(177)
	c) Schul- und Versuchs- boote	<u>85</u>	( 69)
	Jnsgesamt	423	(421)
	Im Oktober 1943 sind in		
	Dienst gestellt	27	( 21)
	zur Front getreten'	12	( 18)
	vermißt	26	( 10)
	außer Dienst ge- stellt	8	( 9)
	<u>Verluste</u> in % der im Oktober eingesetzten U-Boote im Gebiet (Monatsdurchschnitt):		
	Nordatlantik	= 30 % (9,8 %)	
	Nordmeer	= 0 % (9,1 %)	
	Mittelmeer	= 20 % (25 %)	
	Schwarzes Meer	= 0 % ( 0 %)	
	Verluste in % zur Gesamtfrontbootszahl:		
	Im Oktober 1943	= 16 % (4,2 %)	
	Monatl. Durchschnitt seit Kriegsbeginn	= 6,1 % (5,9 %)	
	" " " Januar 1943	= 10,5 % (9,9 %)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p data-bbox="238 204 730 234">VI. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="238 234 720 257">=====</p> <p data-bbox="248 287 455 309"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="248 340 968 551">Eigene Einsatzmeldungen liegen nicht vor. Der Feind griff am Tage Bahnhöfe und Verkehrsanlagen in Belgien und Nordfrankreich an. Mit stärkeren Kräften erfolgte in den Mittagsstunden ein Einflug unter Jagdschutz in den Raum Cherbourg. Hier fielen 300 Sprengbomben auf Baustelle bei Valognes, die zu 30 % beschädigt wurde. Baracken fielen zu 100, Baumaschinen zu 60 % aus.</p> <p data-bbox="248 567 984 687">Ein Kampfverband von 25 Liberators griff erneut den Eisenbahnviadukt bei Antheor an, ohne ihn zu treffen. Weitere Angriffe wurden gegen die Hafenstrecke St. Raphael - Cannes und die Küstenstraße durchgeführt.</p> <p data-bbox="248 703 968 1081">Im Reichsgebiet wurde mit starken Verbänden kurz nach Mittag ein Angriff auf Münster durchgeführt. Im Hafen entstanden einige Schäden. Zur Abwehr waren 250 eigene Jäger gestartet, die 9 Flugzeuge abschossen. Weitere 2 Abschüsse sind durch Flak gemeldet. Am Abend führte der Gegner mit schwächeren Kräften Störflüge im Reichsgebiet bis in den Raum Berlin, in Westdeutschland sowie in Belgien und Nordfrankreich durch. Außerdem wurde Durchflug von etwa 250 Flugzeugen nach Oberitalien gemeldet. Angriffsziel war wiederum Bahnstrecke Antheor, die unterbrochen wurde, In Oberitalien wurden Turin, Alessandria und Cuneo angegriffen.</p> <p data-bbox="518 1103 647 1118">-----</p> <p data-bbox="248 1156 455 1186"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="248 1202 984 1391">16 Do 217 der II/ KG 100, 23 He 111 der I/KG 26 und 17 Ju 88 der III/KG 26 waren auf Geleitflug angesetzt, der 18 5 Uhr durch 48 Flugzeuge angegriffen wurde. Nach Vorausmeldungen wurden Treffer auf 4 Zerstörern, einem Geleitschiff und 15 Handelsschiffen mit zusammen 112.000 BRT erzielt. 7 eigene Flugzeuge werden vermißt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	142
11.11.43		<p>In der Nacht zum 11.11. haben 3 Flugzeuge einer Staffel der KG 100 je einen Treffer auf 2 Einheiten eines Verbandes aus Zerstörern erzielt, der Kalymnos beschossen hatte und nach Westen abließ. Der Verband wurde letztmalig westl. Misiro 0006 Uhr auf Kurs 115<sup>0</sup> mit geringer Fahrt gesichtet.</p> <p>Am Nachmittag zwischen 1850 und 1900 Uhr griffen 4 Do 217 ostlaufenden Feindverband im Seegebiet von Leros mit 8 HS 293 an. Eine größere Einheit wurde wahrscheinlich versenkt, eine kleinere beschädigt.</p> <p>In übrigen wurden von der eigenen Luftwaffe Aufklärungsflüge durchgeführt.</p> <p>Der Feind hat am Tage Freya-Gerät bei Nettunia erfolglos angegriffen und Betriebsstofflager bei Durazzo in Brand geschossen.</p> <p>In der Ägäis wurden 25 Feindflugzeuge teilweise zu bewaffneter Aufklärung festgestellt. Am Abend wurden Grosseto, Orbetello und Taquinia angegriffen. Außerdem wurden Störangriffe im Raum Verona - Padua durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl. 4 und 5 haben Aufklärungsaufgaben durchgeführt. Lfl 4 sichtete 0815 Uhr bei Trapezund 4 Zerstörer und 10 kleine Kriegsfahrzeuge auf Ostkurs; Lfl 5 1410 Uhr in Thorshavn 1 Kreuzer, 3 Zerstörer und 12 kleine Fahrzeuge, möglicherweise VP-Boote, sowie 1400 Uhr vor Ostküste der Faroer 15 Vp.Boote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.45		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>1. Feindlage mittl. und westl. Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung hat "Warspite" starken Maschinenschaden, der durch Lufttorpedo verursacht ist. Dies würde eine Bestätigung für eigenen Erfolg vom 16.9. bedeuten können.</p> <p>In der Nacht zum 11.11. sind in Gibraltar 6 Frachter vom Atlantik eingelaufen. Durch die Gibraltarstraße in den Atlantik sind 4 Frachter und 1 Zerstörer und in das Mittelmeer am 10. nachm. ein Geleitzug aus 38 Handelsschiffen mit 10 Sicherungseinheiten und am 11. ein Geleitzug aus mehr als 50 Handelsschiffen mit 3 Zerstörern eingelaufen. Nach einer Meldung von Ceuta handelt es sich um 63 beladene Handelsschiffe, meist große Fahrzeuge, Dieser Geleitzug wurde 50 sm westl. Oran in Stärke von 48 Handelsschiffen mit 7 Zerstörern und 4 Kanonenbooten auf Kurs 100° letztmalig erfaßt.</p> <p>Ein Großgeleit aus 52 Einheiten wurde 40 m SOwärts Crotoné auf Kurs SO ohne Zeitangabe gemeldet.</p> <p>Nach einem Abwehrbericht aus Lyon beabsichtigten Angloamerikaner in der Nacht zum 13.11. bei St. Raphael und Frejus Landungsversuche kleineren Stils. Angriff bei St. Raphael gilt dem Eisenbahnviadukt.</p> <p>Nach einer Mitteilung der britischen Admiralität haben U-Boote im Mittelmeer und Ägäis im Laufe der letzten Streifen insgesamt 7 Schiffe versenkt, 3 Schiffe wahrscheinlich versenkt und 6 beschädigt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	143
11.11.45		<p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>TA 24 mit 3 S-Booten hat Minenunternehmung bei Elba planmäßig durchgeführt. Teilsprengungen im Hafen von Livorno sind ausgeführt. Hafen ist bis auf eine Einfahrt gesperrt.</p> <p>OB Süd bezieht sich in Fernschreiben an Skl., nachr. OKW / WFST, auf Befehl OKW, wonach OB Südwest Schutz der Küsten an tyrrhenischem, Ligurischem und Adriatischem Meer obliegt, wobei Schwerpunkt am Tyrrhenischen Meer und im Golf von Genua liegt, und weist darauf hin, daß demgegenüber Verlegung sämtlicher S-Boote Dt. Markdos. Italien und Adriatisches Meer befohlen ist. Nach Auffassung OB Süd birgt Entblößung eines für Kriegführung so wichtigen Gebietes wie ital. Westküste von jeglichen Offensivmitteln auf See schwerwiegende Gefahren in sich. OB Süd beantragt daher, an ital. Westküste bis zum Eintreffen Nachschubs weiterer Boote aus der Heimat wenigstens eine S-Flottille zu belassen.</p> <p>Stellungnahme 1/Skl. folgt.</p> <p>-----</p>	
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>4 S-Boote sind 1100 Uhr aus Venedig über Pola nach Cattaro ausgelaufen, Eintreffen voraussichtlich bei Hellwerden.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 10.11. wurden in Durazzo 2 Motorsegler beschädigt. In Split ist D. "Balcic" infolge Bombentreffers ausgebrannt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p>1. SF-Pulk ist in Patras, 3. in Durazzo eingelaufen.</p> <p>Trogir (westl. Split) ist durch Heeresseinheiten genommen. Beschränkte Landverbindung Split - Sebenic ist hergestellt.</p> <p>Jnsel Trvanik ist vorübergehend von einer MAA-Battr. aus Sebenic besetzt.</p> <p>Gruppe Süd beantragt im Hinblick auf Gesamtlage und Mangel an Kleinschiffsraum in Adria und Ägäis Überprüfung der Möglichkeit des Baues von MFP's in Adria-Werften. (s.FS.1615).</p> <p>Seekmdt. Nordadria hat in Ermangelung anderer kurzfristig herzurichtender Fahrzeuge Jndienststellung Kreuzers "Cattaro" am 15.10 . vorbereitet und am 8.11. durchgeführt. Einsatz ist für Jnselbereinigung vorgesehen. Bewaffnung besteht aus 6 - 8,35 cm Flak, 4 - 4,7 cm, 4 - 2 cm Oerlikon, 2 - 1,32 cm Breda-Doppellafette, 4 SMG , 10 LMG. Das Schiff hat Kohlenfeuerung.</p> <p>Weiter sind von Seekmdt. Nordadria in Dienst gestellt: TA 21 und TA 22 (ex Jnsidioso und ex Misori). In Vorbereitung befindet sich Jndienststellung TA 20 (ex Audace), ferner die von 3 Küstenschutzbooten in Venedig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	b) <u>Ägäis:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 10.11. mittags erfolgte Feuerüberfall von Lerros auf Jnsel Telemos westl. Kalymnos ohne besondere Wirkung.</p> <p>10./2100 - 2137 Uhr beschossen 2 - 3 Zerstörer Hafen Kalymnos. Schon früher beschädigter D. "Trapani" geriet erneut in Brand und ist gekehtert. 3 U-Jäger erhielten Splitterschäden. Verband lief nach Westen ab und wurde</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	144
11.11.43		<p>von eigener Luftwaffe erfolgreich angegriffen.</p> <p>11./0257 Uhr beschossen 3 Zerstörer Hafen und Stadt Coos. Bei Marine entstanden keine Ausfälle.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist der Kalymnos angreifende Verband anscheinend aus türkischen Gewässern gekommen.</p> <p>Am 11.11. wurde türkische Küste lückenlos von eigener Luftaufklärung eingesehen. Nach Lichtbilderkundung lagen in Mendelia-Bucht 1 Zerstörer und 2 Geleitboote, vermutlich die in der Nacht zum 11.11. bei Kalymnos beschädigten Einheiten. Ein neuer Verband aus einem Zerstörer mit 2 Geleitbooten wurde im Golf von Coos gesichtet. 1700 Uhr standen 2 Zerstörer an NO-Spitze Kalymnos auf Südkurs. Im ganzen Dodekanes-Gebiet war lebhaftere Luftaufklärung festzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>9.T-Flottille ist mit 4 Booten von Piräus nach Syra ausgelaufen. TA 14 ist in Syra wegen Kondensator-schadens ausgefallen. 1530 Uhr sind übrige 3 Boote aus Syra ausgelaufen, werden etwa 2300 Uhr in Op.Gebiet stehen.</p> <p>Stichwort für Unternehmen "Taifun" ist für Nacht zum 12.11. befohlen.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt Planung für Durchführungsoperation "Taifun". Fs. gem. 1.Skl. 3374/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Danach ist Absprung Landungsverbandes zwischen 2000 und 2200 Uhr aus Häfen Coos, Marmari und Kalymnos vorgesehen. Marsch erfolgt in 2 Gruppen ostwärts und westlich Kalymnos - Leros. Deckung durch je eine Rotte 9.T-Fl. Landung erster Welle</p>	
(89)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43		<p data-bbox="259 211 994 393">0330 Uhr in nördlicher Alinde-Bucht, Palma-Bucht ; ostw. zwischen Leros und Gurna-Bucht. Nach Jnbesitznahme Küste Alinda-Bucht Einlaufen und Ausschiffung 2.Welle mit schwerem Gerät vorgesehen. 0500 Uhr und 0700 Uhr springen Fallschirmjäger in 2 Wellen auf Landenge Jnselmitte ab.</p> <p data-bbox="259 408 994 468">Auf Skarpantos erfolgte 10.11. Explosion in ital. Beutelager.</p> <p data-bbox="259 483 994 665">Die 3 für Schwarzes Meer bestimmten Dampfer sind in die Dardanellen eingelaufen. 2 nach Suda bestimmte Dampfer sind aus Piräus nicht ausgelaufen, da griech.Besatzung eines D. kurz vor Auslaufen zum größten Teil desertierte. Übriger Geleitverkehr wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p data-bbox="549 695 725 710">-----</p> <p data-bbox="217 748 455 778">c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="259 793 393 824"><u>Feiudlage:</u></p> <p data-bbox="259 839 994 1020">Nach Luftaufklärung stand 10./2100 Uhr 40 sm südl. Tuapse Geleitzug aus vermutlich 7 Handelsschiffen auf 310<sup>0</sup> mit Jagdschutz von 9 Flugzeugen. Vermutlich dasselbe Geleit wurde 2340 Uhr am 10.11. in Stärke von 1 T. (7 000 BRT), 3 Handelsschiffen und 3 Geleiteinheiten erneut erfaßt:</p> <p data-bbox="259 1035 994 1156">Vor Nordtamanküste wurden 3 Schlachtschiffe auf Westkurs gesichtet. Funkaufklärung hat größere Einheiten in See nicht erfaßt, außer einem Zerstörer im Bereich Tuapse.</p> <p data-bbox="549 1179 725 1194">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.45	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 11.11. waren Vp-Streifen in Kertsch-Straße mit 5 R-, 2 S-Booten und 6 MFP's besetzt. R- und S-Boote behinderten fdl. Nachschubverkehr nach Eltigen in 7-maliger Gefechtsberührung. Gegner wurde jedes Mal zum Abdrehen gezwungen. Hierbei wurden 1 fdl. Motorkanonenboot durch Torpedotreffer von S 51 versenkt. 3.R-Fl. erzielte auf mehreren Motorkanonenbooten und S-Booten Artl. Treffer. R-Boote wurden auf Rückmarsch nach Feodosia von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. R 204 ist schwer beschädigt in Feodosia mit Personalausfällen eingebracht.</p> <p>Nach Funkaufklärung wird im russ. Funkspruch bestätigt, daß eigene VP-Streitkräfte in Kertschstraße Nachschub nach Landekopf Eltigen fast völlig verhindert haben.</p> <p>Für Nacht zum 12.11. ist Einsatz in Vp-Streifen im Südtail Kertschstraße durch 5 S- und 4 R-Boote und südlich davon durch 7 MFP's vorgesehen. Außerdem ist Verminung der Kertsch- Bucht durch MFP's geplant. Da Kertsch infolge Entwicklung der Landlage als Liegehafen für MFP's ausfällt, werden zunächst 5 MFP nach Feodosia verlegt. Übrige sollen Kamysch Burun als Hafen benutzen.</p> <p>U 23 ist in Konstanza von Unternehmen eingelaufen. U 19 in Op. Gebiet ausgelaufen.</p> <p>D. "Burgas" und "Zar Ferdinand" sind nach Dardanellen überführt zum Weitermarsch nach Ägäis .</p> <p>Zur Landlage meldet Adm. Schwarzes Meer</p> <p>a) frühmorgens:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43	" 1)	Im Landekopf Baksy anhaltend schwere Kämpfe. Südflügel auf Linie Ostrand Koloska, Höhe 104,3 Adschin-Uschka und Berg Emirowo, Höhe 106,6 zurückgenommen. Feind in Morgenstunden bei Adschin-Uschkas durchgebrochen.
	2)	Im Landekopf Eltigen Ruhe. Hier Verpflegungssatz zur Hälfte gekürzt, da durch Einsatz See- streitkräfte Nachschub unterbunden.
	3)	Südlich Siwasch feindl. Stoßtrupp vernichtet. Mit Hellwerden eigener Angriff gegen bei Nowy-Tschuwasch gelandeten Gegner.
	4)	An Perekop-Front wahrscheinlich eigene Angriffs- unternehmungen Nikopol. Lage nördl. Kertsch durch Zurücknahme der Front und Durchbruch bei Adschin- Uchkas für Hafen Kertsch kritisch, da keine Re- serven mehr vorhanden, mit Verlust Kertsch als Stützpunkt für MFP muß gerechnet werden. "
	b) abends:	
(90)	" 1)	Feinandgriffe im Landekopf Baksy mit gesamter In- fanterie der bisher übergesetzten 4 Divisionen und 20 bis 25 Panzern auf breiter Front. Eigene, Nacht zum 11. neu bezogene HKL zurückgedrückt auf Linie Ostra-Kertsch-Ostrand Bullgansk, Höhen 133, 3 und 71,3. Gegner fortsetzt Angriffe gegen nur stützpunktartig besetzte neue HKL. Kolonka mit Mole in Feindhand. Damit Hafen Kertsch unter direktem Beschuß feindl. Artl. und als eigener Stützpunkt für MFP gusgeschaltet.
	2)	Im Landekopf Eltigen weiterhin Ruhe.
	3)	Bei Norwyrtschuwasch (ostwärts Perekop) gelandeter Feind in Gegenangriff vernichtet. Halbinsel frei- gekämpft. An Perekopfront Artl. Tätigkeit."

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.42	VIII. Lage Ostasien.	146
	Besondere Meldungen liegen nicht vor.	

*Chy Skl*

C/Skl:

*M. H. 14*  
*14*

1/Skl.

*V*  
*145*

*I b*

I b (Krr)

*uy*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Eden erklärte im Unterhaus im Rahmen Moskau-berichte, Europa-Kommission in London werde sofort gebildet. Ihre Aufgabe werde es sein, den 3 Regierungen gemeinsame Empfehlungen zu unterbreiten.</p> <p>In einer Botschaft an den polnischen Aussenminister erklärte Eden, dass der Tag der Wiederherstellung der polnischen Unabhängigkeit sich nähere.</p> <p>Nach Reuter wird Treffen Churchill - Roosevelt - Stalin - vermutlich in Kanada - vorbereitet.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef SKL. =====</p> <p>I) 1/SKL. schlägt vor, Antrag Ob.Süd auf Belassung einer S-Flottille an ital. Westküste abzulehnen. Chef SKL. stimmt zu.</p> <p>Ob.Süd, nachr. OKW/WFST, Dt. Mar.Kdo. J erhält folgenden Bescheid:</p> <p>"SKL. hat Kräfteverteilung, Mittelmeer nochmals eingehend geprüft. Gefahr feindl. Grossleistung im Westraum, verbunden mit gegenwärtiger eigener Schwäche besonders Heereskräfte, macht Abzug S-Boote aus Kanal nach westl. Mittelmeer vorerst unmöglich. Andererseits Aufgaben in Adria und Ägäis von äusserster Dringlichkeit. Nachschub für Pz.AOK 2 über See noch immer nicht angelaufen, da Inseln vor dalmatinischer Küste zum grossen Teil noch in Feindeshand. In Adria</p>

(91)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.45.		<p>kaum Seestreitkräfte vorhanden; Zuführung, die nur aus westl. Mittelmeer erfolgen kann, daher äusserst dringend. Ähnlich Lage Kägäis, wo baldige Besetzung restlicher noch in Feindeshand befindlicher Inseln Voraussetzung für Halten jetziger Stellung überhaupt. Demgegenüber Einsatz S-Boote im westl. Mittelmeer nicht von gleicher Dringlichkeit. SKL. sieht sich daher außerstande, eine S-Flottille im westl. Mittelmeer zu belassen oder neue S-Boote zuzuführen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	II)	<p style="text-align: center;">Vortrag <u>Chef SKL. Qu.A.</u> :</p> <p>a) Termin für "Tirpitz" kann voraussichtlich eingehalten werden, Schiff wird Mitte März klar sein für Dampfproben.</p> <p>b) Entwurf des Einheitsprahms als Ersatz für MFP, LAL, SF und S-Boot des Heeres liegt vor. Fahrzeug ist landtransportfähig. SKL. Qu.A ist einverstanden unter der Bedingung, dass sich Bewährung des Fahrzeuges erweist, bevor MFP-Bau abläuft. Weitere Voraussetzung bildet Einverständnis von Heer und Luftwaffe.</p> <p>c) Herrichtung der 60 Artl. MFP's bedingt nach Mitteilung von K Verschiebung in der Fertigstellung von 10 VII C-Booten um ca. 4 Wochen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef SKL. befiehlt, dass Umbau der MFP's erfolgt. Eine Beeinträchtigung der Termine für Elektro-Uboote darf dabei nicht erfolgen. Bei anderen Typen kann, falls unvermeidbar, geringe Verzögerung in Kauf genommen werden. K erhält Auftrag, bisherige Angaben nochmals zu prüfen und ggf. günstigere Vorschläge zu machen.</p> <p>d) Wegen Munitionsmangel bei Heer hat Marine Abgabe von 15 Mill. Patronen Gewehrmunition zugesagt. Gefordert waren 60 Millionen. Bei Sollbestand von 290 Mill. verfügt Marine über 180 Mill. Stück. Abgab</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	148
12.11.43		von 60 Mill. würde Fehlbetrag auf 50% erhöht haben, was abgelehnt werden musste. 1 Solleinheit = 99 Patr. je Gewehr und 3500 Patr. je l.MG. -----	
		III) Auf Vortrag <u>Chefs 3.SKL.</u> : Am 10.10. ist russisch/chinesischer Vortrag über Kriegsmateriallieferung für Tschiang Kai Schek abgeschlossen, in dem u.a. Entsendung deutscher Waffeninstruktoren aus russ. Kriegsgefangenschaft festgelegt ist. -----	
		IV) Über Schaffung republikanisch faschistischer italienischer Flagge wird erst am 15.12. beraten werden. Es ist erforderlich, bis dahin Provisorium für Kriegsmarine zu schaffen. Entsprechender Vorschlag wird an Dt.Mar.Kdo.Italien übermittelt. -----	
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
		V) <u>H e e r e s l a g e :</u> Krimlage s. Eigene Lage Schwarzes Meer. Am Südtail der Ostfront herrschte von Cherson bis Kiew verhältnismässig schwache Kampftätigkeit. Der Angriff im Raum Kiew dauert in unverminderter Heftigkeit an. Feind ist bis auf 30 km an Shitomir vorgedrungen. Auch bei den Durchbruchsstellen bei Gomel, Witebsk und Newel ist Lage nach wie vor kritisch. In Italien dauern harte Kämpfe vor und in Bernhardstellung an. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(92)		<p>I) Ausw. Amt hat Bericht Botschafters Ankara aus zuverlässiger Quelle über Information betr. Kairokonferenz zur Kenntnis gebracht. Ob. Gruppe Süd wird auszugsweise wie folgt unterrichtet:</p> <p>"1) Eden forderte in Kairo angesichts schwieriger Kampflage für England in Ägäis Zurverfügungstellung türkischer Flugplätze zwecks Jägereinsatz. Auf Ablehnung türk. Aussenministers mit Begründung, dass Verlangen Kriegszustand Türkei mit Deutschland herbeiführen würde, hinwies Eden auf Trübung engl.-türk. Beziehungen im Falle der Ablehnung. Militärische Lage Deutschlands sei ferner derart schwach, dass wie im Falle Portugal nur förmlicher Protest zu erwarten. Ausserdem würden bei Ablehnung amerikanische Lieferungen künftig eingestellt.</p> <p>2) Türkische Regierung beschloss, Lage durch Ministerpräsidenten Volkspartei darlegen zu lassen und diese Entscheidung herbeizuführen. Türkische Regierung wünscht offensichtlich, ihren folgenschweren Entschluss Alliierten gegenüber durch Volksvotum zu untermauern. Ablehnung englischer Forderung auch durch Volkspartei ist zu erwarten. Russen sollen sich mit britischer Forderung im Hinblick auf Möglichkeit Bombardierung rumänischer Ölfelder einverstanden erklärt haben.</p> <p><u>Zusatz SKL.:</u></p> <p>Es wird angenommen, dass Türkei britischer Forderung zur Zeit nicht nachgeben wird. "</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43.	II)	Bei Lw wird Frage Fernflugs Deutschland - Japan weiterverfolgt. (vgl. KTB 3/11. Besonderes Ziffer V). 1.SKL. hat vorsorglich bei Lw.Führstb. darauf hingewiesen, dass Lage hinsichtlich aller für Atlantikkriegführung geeigneten Flugzeuge so unbefriedigend ist, dass unter keinen Umständen hiervon Maschinen für einen Japanverkehr abgezweigt werden können. -----
(93)	III)	Nachdem Modellversuche mit Unterwasserschlepps günstig ausgefallen sind, fordert 1.SKL. bei SKL. Qu.A Bau von zunächst 10 UT-Leichtern und 10 U-Nachschubleichtern, die in erster Linie für Nachschub in Adria, Ägäis und Schwarzem Meer gedacht sind. Verwendungsmöglichkeit im Atlantik für Ubootsversorgung ist von 2.SKL. B.d.U.Op zu prüfen.  Einzelheiten in den Akten 1.SKL. IIIa.  -----  L a g e 12. XI. -----
	I.	<u>Kriegführung in den ausserheimischen Gewässern.</u> =====
		Keine besonderen Vorkommnisse.  -----
	II.	<u>L a g e W e s t r a u m :</u> =====
	1.	<u>Feindlage:</u>  Über Biscaya wurden 39 Flugzeuge im Einsatz, ausserdem 2 Seenotmaschinen erfasst.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43.		<p>Je 1 engl. Einheit wurde 0902 Uhr in BE 3538, 1214 Uhr in BE 3291, 1857 Uhr in BE 3510 und 2006 Uhr in AL 9160 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
2.		<p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auslaufend wurden 4, einlaufend 2 Uboote geleitet 10/0556 Uhr ist span. Fischerfahrzeug aus St. Sebastian 30 sm WSW-lich Arcachon infolge Kollision mit M 444 gesunken. Besatzung wurde geborgen und an anderen span. FD abgegeben.</p> <p>11/1655 Uhr erfolgte Jaboangriff mit Bomben und Bordwaffen auf VP-Rotte 708/10. Kmdt. 708 ist gefallen. 1 Flugzeug wurde abgeschossen. 1944 Uhr wurde bei Lorient ein weiteres Flugzeug durch M 4040/44 abgeschossen.</p> <p>Nach Untersuchung funkmessträgerverdächtiger spanischer Fischereifahrzeuge in BF 9100/9200 wird D. "Pansemka" in Gironde zur Untersuchung eingebracht. (s.Fs. 1950).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und VP-Dienst entfiel wegen stürmischen und zugleich hellen Wetters.</p> <p>Gruppe West hat zu Führerweisung Nr. 51 geplante beschleunigte Durchführung defensiven Flankensperrensystms gemeldet und Bedarf angemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
12.11.43.		<p>1. SKL. hat dazu entschieden:</p> <p>"1) Vorziehen Frühjahrspannung küstennahen Sperrsystems aus EMC mit ZE (N-Sperren) und LMB mit AA 1 (L-Sperren) in Neumondperiode Ende November und Ende Dezember genehmigt. Prüfen, ob anstelle taktischer Sperren zur Sicherung Geleitweges vor Barfleur und Cap de La Hague Verstärkung Flankensperren in Seinebucht zur Abdeckung landesgefährdeten Ostküste Cotentin und Raumes südl. Seinemündung zweckmäßiger.</p> <p>2) Unter Kennbezeichnung KA 14 werden zugeteilt: 1.110 EMC mit Kette, 100 m Ankertau und ZE 80 Tage, sowie 812 LMB mit AAL. Zuführung 1.000 EMC sofort, Rest erste Dezemberhälfte, LMB je Woche etwa 150 Stück. Für Vorbereitung der LM rechtzeitige Angabe erforderlich, ob sie aus schmaler oder normaler Minenspur geworfen werden sollen.</p> <p>3) Weitere Ankertauminenzuteilung z.Zt. nicht möglich, weitere LMB-Zuführung in geringem Umfang laufend möglich.</p> <p>4) Für Erneuerung Sperrsystems nach ZE-Ablauf wird Bereitstellung von je 800 EMC mit Kette und ZE in Februar und März vorgesehen. "</p> <p>Vfg. gem. 1. SKL. I E 3310/43 Gkdos Chefs. in Akte 1. SKL. I E.</p>	
(95)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nord- =====</p> <p>m e e r : =====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wegen Wetterlage war Minensuchtätigkeit eingeschränkt. HS-Boot DB 45 wurde 10.11. bei Räumen einer Mine nördlich Wangerooß beschädigt. Nördlich Vlieland und Terschelling wurden am 12.11. 4 Minen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.47.</u>		<p>geräumt. Westlich Helgoland wurde Sperrbrecher durch Minentreffer beschädigt.</p> <p>Geleit 468 Hoek - Elbe ist weiterhin verschoben.</p> <p>Im Ysselmeer und Zeeländischen Gewässern wurden insgesamt 34570 BRT geleitet. Die Verlagerung des Güterverkehrs auf diesen Binnenweg, der von SKL. und MOK Nord seit langem von RKS gefordert wurde, hat mit der Zeit beträchtlichen Umfang angenommen und zu starker Entlastung des Seeverkehrs mit Rotterdam geführt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 12 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Sehr lebhafter Funkverkehr wurde zwischen England - Murmansk - Archangelsk tagsüber, abends wieder nachlassend beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitet wurden nach Norden 35, nach Süden 33 Schiffe. Liegen geblieben sind 24 Schiffe</p> <p>Lfl. 5 hat Gruppe Nord mitgeteilt, dass die zur Versorgung von Wetteraufgabe "Schatzgräber" nach Petsamo verlegte FW 200 nach Drontheim zurückverlegt wird, da bis Mitte Januar nicht mehr mit günstiger Einsatzwetterlage gerechnet werden kann. Gruppe Nord/Flotte meldet, dass Adm. Nordmeer hinsichtlich Wetterentwicklung gleicher Ansicht ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	151
12.11.43.		<p>MCK Norwegen hat unter 30.10. weisungsgemäss über Wegeführung an der Eismeerküste (vgl. KTB 25/10.) berichtet. MCK plant, neben bisherigen Zwangswegen Festlegung folgender Geleitwege:</p> <p>a) <u>Wegezone Küste:</u> Geleite laufen in grossen Schlägen ohne feste Wegeführung mit Minengeleit im Raum zwischen Küste und Südgrenze Warngebiet.</p> <p>b) <u>Wegezone See:</u> In erster Linie schnelle Kriegsschiffgeleite laufen 3 sm nördl. der Nordgrenze des Warngebietes mit wechselnden Kursen in langen Schlägen. Durchlaufen des Warngebietes und Überlaufen eigener Sperren ist nur in Notfällen mit Minensuchgeleit Tiefeneinstellung 8 m erlaubt.</p> <p>Admiral Polarküste hat Befehl erhalten, eigene UMB-Sperren zur Überprüfung auf Fehlbestand mit SDG minus 8 m überlaufen zu lassen.</p> <p>1.SK.L. stimmt geplanter Einführung der Wegezone Küste und See zu. Überprüfung UMB-Sperren mit SDC minus 8 m ist unzweckmässig, auch nicht erforderlich, da Überlaufen eigener Sperren nur in Notfällen und mit Minensuchgeleit vorgesehen ist.</p> <p>Nachträglich: MCK Norwegen hat 7.11. gemeldet, dass im Rahmen Agentenbekämpfung an Varangerküste durch Funkspiel eigener Abwehr fäl. Uboot in Nähe Persfjord gelockt und erfolgreich bekämpft wurde. Vernichtung ist bestätigt. Einzelheiten enthält Fs. 1.SK.L.3311/43 Gkdos Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>SK.L. hat diesen ungewöhnlichen Erfolg der Abwehr an OKW/W.F.St. Op (M) übermittelt.</p>	
(96)		<p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43.	IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
1.	<u>Feindlage:</u>	Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----
2.	<u>Eigene Lage:</u>	<p data-bbox="346 435 971 526">Linienräum- und Geleitdienst sowie Truppen- transporte wurden im gesamten Ostsee-Bereich plannässig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="346 530 971 616">MOK Ost hat am 4.11. Rückblick auf Oktober 1943 gemeldet. Ausfertigung gem. 1.SKL. 30978/43 Gkäos in KTB Teil C Heft III.</p> <p data-bbox="346 621 971 742">Aus Bericht ergibt sich bezüglich BSO-Bereich, dass Übernahme erweiterten Befehlsbereiches reibungs- los und ohne führungsmässige Schwierigkeiten vor sich gegangen ist.</p> <p data-bbox="346 746 971 837">Aus Bereich Kübef. Mitte ist auf anwachsende polnische Widerstandsbewegung hinzuweisen. Im Raum Karthus wird von Bandenbildung berichtet.</p> <p data-bbox="346 842 971 1059">Im Bereich F.d.M. Ost/ Adm. Ostland: Stimmung in Estland ist weiterhin absinkend, jedoch geteilt. Einstellung gebildeter Kreise positiver. In Reval nehmen Überfälle und Beraubungen wahrscheinlich unter Beteiligung abgesetzter Banditen zu. Transport- und Treibstofflage weiterhin sehr ange- spannt.</p> <p data-bbox="578 1075 655 1090">-----</p>
(97)		-.-



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
12.11.45.		<p data-bbox="310 189 844 211">V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p data-bbox="310 249 947 309">Besondere Nachrichten von den operierenden Booten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="310 325 1015 824">Die an nordspanischer Küste gelandete Besatzung stammt von U 966, das seit Auslaufen aus Drontheim am 5.10. vermisst wurde. Boot wurde am 10.11.0300 Uhr in 65 sm Abstand von Land in BF 7423 von fdl. Flugzeug mit 7 Fliebos angegriffen, blieb jedoch tauchklar. Ab 0830 Uhr wurde Angriff erneuert. Neue Ausfälle traten ein. Eine Consolidated wurde schwer beschädigt. Bei weiteren Angriffen wurde Boot tauchunklar. Gegen 1400 Uhr wurde Bucht Santa Martha ausgefahren, dabei von Flugzeugen, die von Land her anfliegen, mit Bordwaffen angegriffen. Als Korvette in Sicht kam, wurde Boot 1600 Uhr 2 sm SO-wärts Punta Estaca auf 55 m Wasser gesprengt, wobei in Tauchbunker liegender Waboblindgänger detonierte. Besatzung wurde bis auf 8 Tote oder Vermisste geborgen.</p> <p data-bbox="310 831 1010 1111">Erhebliche Zunahme fdl. Luftwaffe im Atlantik macht Problem des Auffindens fdl. Geleitzüge zunehmend schwieriger. Gegner hat alle Trümpfe in der Hand: Weitreichende dauernde alle Gebiete überdeckende Luftaufklärung unter Anwendung für uns nicht erfassbarer Ortungsmethoden, dadurch Feststellung der Boote und ihre Aufstellungen. Möglichkeit des Ausweichens und Steuerung der Geleitzüge in riesigen Seegebieten.</p> <p data-bbox="310 1126 1020 1285">Demgegenüber verfügen wir bisher über keine hinreichende Luftaufklärung. Uboot muss für sich selbst aufklären, ist ohne wirksame neue Ortungsmittel und in Bewegungsfreiheit durch fdl. Luftüberlegenheit bei Tag und Nacht erheblich eingeengt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.43.</u>		<p>Daraus ergibt sich als gebieterische Forderung: Eigene weitreichende Luftaufklärung und Bekämpfung fdl. Luft, Verbesserung eigener aktiver und passiver Mittel auf dem Gebiet des Ortungswesens.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung: -----</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl. 3 waren 32 Kampfflugzeuge, 46 Jäger und 43 Aufklärer eingesetzt. Über eigenen Einsatz liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Der Feind führte am Tage in Einzeleinflügen in Holland, Belgien und Nordfrankreich Bordwaffen- angriffe sowie einen Jaboangriff auf Flugplatz bei Lille durch. Bei Amiens wurde eine "Taifun" durch Eisenbahntransportflak abgeschossen. Am Abend flo- gen etwa 15 Flugzeuge in rhein.westf. Industrie- gebiet ein und warfen aus sehr grosser Höhe einige Sprengbomben auf Bochum, Recklinghausen und Krefeld.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die beiden im westl. Mittelmeer marschierenden Geeleite wurden vorn. von eigener Luftaufklärung wie- der erfasst. Der am 11.11. bei Arzeu angegriffene Convoi wurde in Stärke von 24 D., davon 1 T. mit 3 Zerst. ausgemacht. Als endgültiges Erfolgsergebnis ist Versenkung von 4 D. mit rd. 29.000 BRT und von 2 Zerst. sowie Beschädigung von 11 D. mit 84.000 BRT und von 2 Zerstörern und einem Bewacher gemeldet. Bei dem Angriff blieb der Gruppenkommandeur I/EG 26 vor dem Feind, Einzelheiten der Angriffsdurchfüh- rung s. Tageslage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">153</span>
12.11.43.		<p>Am 12. blieb Einsatz von 12 Kampfflugzeugen gegen den zweiten nach Osten steuernden Geleitzug ohne Erfolg, da der Gegner nicht gefunden wurde.</p> <p>Im übrigen wurde im ital. Raum Aufklärung geflogen.</p> <p>Lw.Kdo. Südost hatte 122 Kampfflugzeuge, 48 Stukas, 18 Zerstörer, 34 Jäger, 30 Aufklärer und 60 Transportflugzeuge mit Schwerpunkt Leros eingesetzt. Im Rahmen der Aufklärung wurde Lichtbild-erkundung von Alexandrien durchgeführt.</p> <p>Der Feind griff am Tage Flugplätze bei Valona an. 3 Me 109 wurden beschädigt. Weitere Angriffe wurden auf Flugplatz bei Ancona, auf Civitavecchia, Padua sowie auf Flugplatz Maritza bei Rhodos durchgeführt. In der Ägäis wurde mittags eigenes Geleit erfolglos mit Bomben und Torpedos angegriffen. Insgesamt wurden 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Vormittags ist eine "Birmingham" aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. In Gibraltar eingelaufen sind aus dem Mittelmeer 9 LCT.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfasste 0610 Uhr 55 sm westl. Kap Tenes oststeuernden Geleitzug aus 24 D., davon 1 T. mit 3 Zerstörern. Wahrscheinlich Teile</p> <p style="text-align: right;">..-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.43.		<p>des am 11.11. bei Arzeu erfolgreich angegriffenen Grossgeleites und 0915 Uhr 16 sm NW-lich Cran oststeuernden Geleitzug aus 45 Handelsschiffen, darunter zahlreiche sehr grosse, mit 8 Zerstörern. Dieses Geleit wurde 1712 Uhr letztmalig NO-wärts Arzeu in Stärke von 52 D. mit 7 Bewachern erfaßt. Wahrscheinlich handelt es sich um das zweite Grossgeleit, das am 11.11. früh durch die Gibraltar-Enge eingetreten ist.</p> <p>In Gibraltar wurde 1930 Uhr eine "Warspite" im Dock festgestellt.</p> <p>Lichtbilderkundung von Maddalena ergab 14 Artl.- und 11 Torpedo-S-Boote. Im Golf von Gaeta standen mittags 7 anscheinend Minensucher.</p> <p>In der Nacht zum 12.11. operierten 4-6 S-Boote südlich Elba. Eigenes nordlaufendes Geleit wurde zunächst von 4. anschliessend von 2 S-Booten angegriffen. Angriff wurde durch R-Boote abgewehrt</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>2. Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 11.11. hat Minenschiff "Kehrwieder" mit R-Booten Minenaufgabe vor Tibermündung planmässig durchgeführt. TA 24 soll in Nacht zum 13. weitere Minenaufgabe im Gebiet Elba erledigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>3. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Insel Trvnik und gegenüberliegendes Festland sind durch Heerestruppen freigekämpft. Trvnik-Kanal ist für Schifffahrt freigegeben. Trogir und Rogoznica können angelaufen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	154
12.11.43.		<p>Nach Abwehrmeldung wird seit Ende Oktober Insel Korcula in jeder 2. Nacht durch engl. Schiff von Bari aus versorgt.</p> <p>U 453 hat Minenaufgabe vor Bari planmässig durchgeführt und kehrt nach Pola zurück.</p> <p>S 61 musste wegen Kurbelwellenbruchs Marsch in Ägäis unterbrechen, ist mit S 54 in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p>Gruppe Süd hat vorgeschlagen, "Cavour" als bewegliche schwimmende Flakbatterie einzusetzen, dazu Flakbewaffnung zu verstärken und zunächst nur Flak und Mittelartillerie zu besetzen, sowie Schiff mit technischem Personal soweit zu besetzen, dass 12-15 sm Marschfahrt gewährleistet sind.</p> <p>Zur Begründung wird angeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ausbau und Einbau schwerer Artl. an Küste ist in absehbarer Zeit nicht durchführbar.</li> <li>b) Ausbau Mittelartl. und Flak und Einbau an Küste ist möglich, dauert aber Monate. Bei langer Küste ist schwerpunktmässiger Einsatz durch Verlegen des Schiffes zweckmässiger.</li> <li>c) Einsatzmöglichkeit gegen Feind- bzw. bandenbesetzte Inseln und Feindunternehmung gegen Küste ist nur bei fahrbarem Schiff gegeben.</li> <li>d) Bordbattr. benötigen weniger Personal als Landbattr.</li> <li>e) Batterieschutz ist an Bord Panzerschiffes grösser als an Land.</li> <li>f) Gefährdung durch Luftwaffe verringert sich durch Verschiebungsmöglichkeit und Verstärkung eigener Flak. Schliesslich</li> <li>g) Indiensthaltung des Schiffes wird bei Feind Eindruck einsatzbereiten Schlachtschiffes mit entsprechend strategischen Auswirkungen hervorrufen. (s.Fs. 2020).</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.45.	b)	<p><u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung erfasste durch Lichtbild- erkundung 0600 Uhr in Alexandrien einen Kreuzer, 3 Zerstörer, 8 Geleitboote, 15 kleine Kriegsfahr- zeuge, "Woolwich", 16 kleine Landungsboote, 12 Transporter, 24 Frachter, 6 T. (zus.: ca. 240.000 BRT Handelsschiffsraum) sowie im Schwimmdock 1 vermutl. Zerstörer.</p> <p>Tagsüber wurden Überwasserstreitkräfte im Op.-Gebiet Leros nicht gesichtet. Es herrschte jedoch rege Lufttätigkeit. Abends 1845 Uhr melde- te eigener Ujäger Passieren von 2 Zerstörern durch Koos-Strasse nach Norden. Luftaufklärung meldete 1925 Uhr SW-lich Koos 2 Einheiten auf NW-Kurs, 2135 Uhr 3 Zerstörer vor Ostküste Leros ohne Kurs- angabe und 2335 Uhr 5 sm NW-lich Simi einen Zer- störer, 2 Wachboote auf Westkurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Unternehmen "Taifun".</u></p> <p>Vormarsch ist in Nacht zum 12.11. planmässig in zwei Gruppen ostw. und westlich Kalymnos nach Leros angetreten. R 195, das 0124 Uhr durch Luft- angriff beschädigt wurde, nimmt an Operationen weiter teil. 0210 Uhr wurde durch R 210 kleines fdl. Fahrzeug bei Telendo vernichtet. 0200 Uhr wurde engl. Bewacher neuen Typs mit 2 Offizieren und 14 Mann von Ujäger 2101 nach Kampf bei Telendo aufgebracht und in Hafen Kalymnos eingebracht.</p> <p>Ostgruppe hat Landung 0521 Uhr in starkem Abwehrfeuer begonnen und bis 0554 Uhr mit Ausnahme nördlichster Gruppe durchgeführt. Westgruppe hat 0543 Uhr 5 sm SW-lich der Insel unter starkem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	155
12.11.43.		<p>Landbeschuss abgedreht, 0540 Uhr wurden Fallschirmjäger zurückgerufen.</p> <p>Abgedrehte Westgruppe erhielt Befehl, Landung unter Führung Chefs 9.Tfl. zu erzwingen. 0900 Uhr wurden Stukas auf 21 cm Batt. an SW-Ecke Leros angesetzt und Landung der Westgruppe für 1245 Uhr befohlen. Durchführung war jedoch wegen starken Feindbeschusses der Küste nicht möglich. TA 18 wurde durch Kesseltreffer auf 12 m herabgesetzt. Auf TA 17 fiel Artl. aus. Landungsversuch wurde abgebrochen, soll an Westküste bei Dunkelheit wiederholt werden. Alle T-Boote haben zur Ergänzung Syra angelaufen. F 570 wurde mit ausgefallenen Maschinen eingeschleppt.</p> <p>1330 Uhr wurden Fallschirmtruppen gelandet.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden eigene Bewegungen vom Gegner erfasst und an Alexandrien gemeldet. Flugzeugeinsatz wurde angefordert.</p> <p>Westgruppe erhielt Befehl, wegen starker fdl. Gegenwehr Landung unter vollem Einsatz der Ujäger an Ostteil der Insel durchzuführen.</p> <p>SKL. hat OKH Genstb.d.H. , OKW /WEST Op und Ob.d.L. Führstb. über Lage "Taifun" wie folgt unterrichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Nordgruppe wegen Feindabwehr nicht herangekommen, nach Südspitze umgeleitet.</li> <li>2.) Westgruppe 2. Versuch ebenfalls gescheitert. TA 18 ausgefallen, Treffer Kessel, muss Piräus zurück.</li> <li>3.) 1330 Uhr Fallschirmjäger abgesprungen.</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43.		<p>4.) Alle TA-Boote setzten sich nachmittags zur Brennstoff-ergänzung ab. Wiedereintreffen im Op.-Gebiet nach etw. 18 Stunden.</p> <p>Säuberungsaktion Insel Skropelos und Skiathos wurde wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>1. SF-Pulk ist Piräus von Patras eingetroffen.</p> <p>Zu Op.-Befehl für Uboote in Süd-Ägäis:</p> <p>SKL. sieht bessere Einsatzmöglichkeiten für U 565 im Raum Leros unmittelbar als im jetzt vorgesehenen Op.-Gebiet. Gruppe Süd, Adm. Ägäis erhalten Weisung, Möglichkeiten zu prüfen und bei Zustimmung entsprechend zu verfahren sowie Absichten zu melden.</p> <p>Adm. Ägäis meldet dazu, dass Einsatzmöglichkeiten im Raum Leros eingehend geprüft, aber aus folgenden Gründen abgelehnt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eingeengt durch eigene Minensperren und türkische Hoheitsgewässer</li> <li>b) Eigene Kampffliegertätigkeit.</li> <li>c) Operation eigener Zerstörer und T-Boote</li> <li>d) Eigene Ujagd.</li> </ul> <p>Adm. Ägäis beabsichtigt, U 565 im jetzigen Op.-Gebiet zu belassen.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet hierzu SKL. nachrichtlich von folgender Weisung an Adm. Ägäis :</p> <p>"Auf Grund bisheriger Erfahrungen ist Einsatzgebiet Uboote auf Raum Leros, insbesondere östw. Leros, zu erweitern. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43.	c)	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.S-Fl. und 3. Rfl. versenkten in der Nacht zum 12.11. vor Landekopf Eltigen 2 Munitions- leichter von etwa 200 BRT und 2 kleine Fahr- zeuge, schossen einen Brennstoffleichter in Brand und beschädigten durch Artl. 2 Motorka- nonenboote.</p> <p>Bucht von Kertsch wurde planmässig vermint.</p> <p>1. Battr. MAA 613 hat am 10.11. durch Treffer auf Verladestellung an Tamanküste aus- gedehnten Brand verursacht. 1. und 3. Battr. erzielten je einen Treffer auf ein Motorkanon- boot. 3. Battr. hat am 12. bei Kossa Tschuschka einen Munitionsleichter zur Explosion gebracht.</p> <p>0300 Uhr haben 6 MFP's von Kertsch nach Feodosia verlegt.</p> <p>In Nacht zum 13.12. sind 7 MFP's in Kertschbucht und südlich davon 5 S-Boote im Südausgang Kertschstrasse mit Schwerpunkt vor Eltigen eingesetzt.</p> <p>Aus Geleit Konstanza - Odessa wurde 1200 Uhr 35 sm SSW-lich Odessa D. "Theoderich" (4000 BRT) durch fdl. Ubootsangriff versenkt.</p> <p>Minenwurfverband mit "Romania", "Kur- gesca", 2 D., 1 T., 2 rumän. Zerstörern und 2 Kanonenbooten sowie mit 4 R-Booten und KFK steht in 2 Geleiten auf Rückmarsch Sewastopol - Konstanza.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.43.		<p>Nach Meldung Heeresgruppe A hat Feindeinbruch NO-wärts Kertsch zu erheblicher Verschärfung der Gesamtkriegslage geführt. Feindl. Brückenkopf hat nunmehr Grösse erreicht, die Bereitstellung starker Durchbruchskräfte erlaubt. Unter Einsatz letzter Reserven, bei denen auch Marinelandalarmeeinheiten eingesetzt waren, gelang es, den zum ersten Mal von Panzern unterstützten Angriffen von 4 Feinddivisionen abzuwehren und unter Einsatz küssersten Kampfeswillens und letzter psychologischer Kräfte aufzuhalten. Dabei wurden 5 Panzer vernichtet. Der nördlich Nowyj Tschuwasch gelandete Feind wurde vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien: =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p><i>Handwritten initials</i></p>	<p><i>Handwritten signature</i></p>	<p><i>1. SKL</i></p> <p><i>Ia</i></p> <p><i>Ib</i></p> <p><i>Ib (Kr.)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>In Beirut ausgebrochene Unruhen haben am 12/11. zum Waffeneinsatz de Gaulle'scher Truppen gegen die demonstrierende Bevölkerung geführt. Brit. Gesandter in Beirut hat gegen dies Verfahren franz. Behörden Einspruch erhoben. Brit. Regierung könne nicht zulassen, daß angesichts der strategisch wichtigen Lage Syriens Zustände einträten, die dem seitens England an Syrien und Libanon gegebenen Unabhängigkeitsversprechen widersprechen. Jedenfalls versucht England, alle Vorteile aus Entwicklung zu ziehen, an der es selbst wahrscheinlich nicht ganz unschuldig ist. Englisches Einschreiten wird erwartet.</p>
		<p>Nach alliierten Meldungen soll Abdankung Victor Emanuels bevorstehen und Regentschaft gebildet werden. Als Ministerpräsident wird Graf Sforza genannt. Absetzung Generals Roatta als Generalstabschef der Badoglio Armee ist in Algier amtlich bekannt gegeben.</p>
		<p>Über die Haltung der Türkei ist ein klares Bild nicht zu gewinnen. Der englische Druck und die Furcht vor Rußland machen es der türkischen Regierung schwer, ihre bisherige außenpolitische Linie einzuhalten, so sehr ihr dies auch erwünscht sein mag.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p data-bbox="410 220 785 244"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="319 305 901 332">I) Betr. <u>Umbau MFP</u> gemäß Weisung Nr. 51:</p> <p data-bbox="356 347 888 405"><u>Hauptamtschef K:</u> Für erste Umbauserie bis Ende Dezember können 26 MFP in Betracht.</p> <p data-bbox="356 423 988 541">Für Verteilung der Umbauten, die rd. 1 Mill. Arbeitsstunden gebrauchen, auf leistungsfähige Firmen liegt je ein Vorschlag des Hauptausschusses Schiffbau bzw. von K vor.</p> <p data-bbox="356 559 928 677">Ersterer vermeidet Inanspruchnahme von Reparaturkapazität weitgehend und einen Eingriff in neu anlaufenden Sektionsbau von Ubooten vollständig.</p> <p data-bbox="356 695 965 783">Letzterer entstand aus Forderung, Ubootsbau einschl. auslaufender VII C Boote in keiner Weise zu beeinträchtigen.</p> <p data-bbox="356 801 977 922">In Stellungnahme Hauptausschusses zu beiden Vorschlägen wird zum Ausdruck gebracht, daß der Bau der 26 Artl.MFP auf jeden Fall störend in das gesamte Kriegsschiffbauprogramm eingreift.</p> <p data-bbox="356 940 1000 1312">Der erste Vorschlag bedingt zwar die Verschiebung von Ubooten des Types VII C um einige Wochen, wird aber für vorteilhafter gehalten, da die viel wichtigere Reparatur-Kapazität nicht wesentlich geschmälert wird. Das Verschieben der Uboote bedingt zur Vermeidung eines verspätet anlaufenden Sektionsbaues wahrscheinlich die Stilllegung von 4 Ubooten. Da der Hauptausschuß über die erste Planung hinaus 12 Uboote Typ VII C mehr baut, wird der Verlust von 4 Booten und die Verschiebung der übrigen 8 Boote für tragbar gehalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	158
13.11.43		<p>Allerdings bedarf der Umbau von 8 LFP im holländischen Raum einer Neuplanung, da der O.W.St. eine untragbare Bauzeit von 3 Monaten gefordert hat.</p> <p>Bei dem zweiten Vorschlag erscheint dem Hauptaussehuß Inanspruchnahme der Reparaturkapazitäten bei Blohm &amp; Voß und bei K.M.W. W'haven bedenklich.</p> <p>K hat aus vorstehenden Gründen dritten Vorschlag <sup>an</sup> ausgearbeitet, der Schmälerung des Ubootsbauprogramms vermeidet. Der Vorschlag sieht vor:</p> <p>Bei Deschinag 10 LFP bei Verzögerung des Zerstörerbaues um 4 Wochen,</p> <p>bei Unterweser 2 LFP bei Verzögerung des U-Jägerbaues um 2 Wochen,</p> <p>bei Rickmers 2 LFP bei Verzögerung des M-Bootsbaues um 2 Wochen,</p> <p>bei Neptunwerft 4 LFP bei Verzögerung 1 U-Jägers und 1 M-Bootes um 4 Wochen,</p> <p>auf holländischen Werften 8 LFP.</p> <p>Insgesamt 26 LFP.</p> <p>Chef Skl entscheidet, so bedauerlich die Beeinträchtigung des Baues der Überwassereinheiten auch ist, daß entsprechend dem dritten Vorschlag verfahren wird.</p>	
(98)		<p>-----</p> <p>II) Chef Skl befiehlt, daß von Entsendung 2. Ubootes in Südägäis abgesehen wird, da Ansatz eines Ubootes bereits zu Schwierigkeiten führt.</p>	
		<p>-----</p> <p>III) Chef Skl ist mit folgendem Befehl an Gerettete von Schiff 28 einverstanden:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		<p>"Ich habe angeordnet, daß die Familien der Besatzung des "Michel" nunmehr über das Schicksal ihrer Angehörigen unterrichtet werden. Der Verlust des ruhmreichen Schiffes und eines großen Teiles seiner Besatzung erfüllt uns alle mit Trauer. Mit den zwei großen Reisen, die das Schiff unter der Führung der beiden ausgezeichneten Kommandanten geführt hat, gehört es zu den erfolgreichsten deutschen Kriegsschiffen. Wahrt fern der Heimat die Überlieferung der ruhmreichen Taten Eures Schiffes und Eurer Kameraden, haltet den Geist der stolzen deutschen Hilfskreuzer wach und wahrt die Ehre der Flagge, wo immer Ihr als deutsche Seeleute für Führer, Volk und Reich Eure Pflicht zu erfüllen habt, bis Ihr nach Kampf und Sieg in die Heimat zurückkehren werdet."</p> <p>-----</p>
IV)		<p>Entfesselung engl. Kriegsgefangener ist nunmehr befohlen.</p> <p>-----</p>
V)		<p>Vortrag <u>Chef Skl Qu A</u>: OB Süd hat Erweiterung Bereichs Dt. Markdo. Italien zwecks Angleichung an Bereichsgrenze OB SW und OB SO gefordert (s. KTB 12/11.). Außerdem hat OB SO Zuführung einer dt. MAA für kroatischen Raum erbeten.</p> <p>Beiden Wünschen kann nicht entsprochen werden. Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p>
VI)		<p><u>Vortrag I c / l/Skl:</u></p> <p>a) Notenwechsel mit Spanien betr. Auslieferung der Besatzung des Ubootes "Blum" ist noch nicht abgeschlossen. Z.Zt. wird erwogen, die freizugehenden Ubootsmänner durch andere ev. erholungsbedürftige Soldaten unauffällig zu ersetzen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																								
<u>13.11.43</u>		<p>in Betracht kommt. Im gegenwärtigen Augenblick ist kein Uboot im Atlantik zu entbehren, auch im Hinblick darauf, daß jetzt erstmalig die Ju 290 zum Einsatz kommt, woraus eine Belegung der Geleitzugsbekämpfung erwartet wird.</p> <p>c) Zur Frage der Bereitstellung von Einsatzführern ist vorgesehen, FdU Norwegen nach Südnorwegen zu verlegen, sobald Lage dies erfordert. Aufstellung besonderen Ubootseinsatzführers Südnorwegen erübrigt sich. Bis zum Eintreffen des FdU Norwegen im Süden kann die Führung vorübergehend durch 2/Skl BdU op erfolgen. Chef Skl ist einverstanden.</p>																								
(101)	IX)	<p style="text-align: center;">----- opM</p> <p>OKW / W.F.St. hat unter dem 11/11. Lagebericht brieflich an Chef 1/Skl erstattet, in dem Situation an der Ostfront geschildert wird. Bericht ist in</p>																								
(102)	XTB	<p>Teil C Heft a abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>																								
		<p>I) Aus Aufstellung von Skl Qu A VI vom 6/11. ergibt sich folgende Übersicht über den Schiffsraum im westl. Mittelmeer, der Adria, Ägäis und dem Schwarzen Meer auf Grund der bei Skl vorliegenden Unterlagen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 5%;">a)</td> <td style="width: 75%;">im westl. Mittelmeer 118 Schiffe mit</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">401.564 BRT</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>in der Adria 56 Schiffe mit</td> <td style="text-align: right;">63.172 BRT</td> </tr> <tr> <td></td> <td>55 Motorsegler mit</td> <td style="text-align: right;"><u>4.452 BRT</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>zusammen</td> <td style="text-align: right;">67.624 BRT</td> </tr> <tr> <td>c)</td> <td>in der Ägäis 38 Schiffe mit</td> <td style="text-align: right;">85.357 BRT</td> </tr> <tr> <td>d)</td> <td>im Schwarzen Meer 32 Schiffe mit</td> <td style="text-align: right;">40.417 BRT</td> </tr> <tr> <td></td> <td>27 Motorsegler mit</td> <td style="text-align: right;"><u>3.164 BRT</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>zusammen</td> <td style="text-align: right;">43.581 BRT</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">-----</p>	a)	im westl. Mittelmeer 118 Schiffe mit	401.564 BRT	b)	in der Adria 56 Schiffe mit	63.172 BRT		55 Motorsegler mit	<u>4.452 BRT</u>		zusammen	67.624 BRT	c)	in der Ägäis 38 Schiffe mit	85.357 BRT	d)	im Schwarzen Meer 32 Schiffe mit	40.417 BRT		27 Motorsegler mit	<u>3.164 BRT</u>		zusammen	43.581 BRT
a)	im westl. Mittelmeer 118 Schiffe mit	401.564 BRT																								
b)	in der Adria 56 Schiffe mit	63.172 BRT																								
	55 Motorsegler mit	<u>4.452 BRT</u>																								
	zusammen	67.624 BRT																								
c)	in der Ägäis 38 Schiffe mit	85.357 BRT																								
d)	im Schwarzen Meer 32 Schiffe mit	40.417 BRT																								
	27 Motorsegler mit	<u>3.164 BRT</u>																								
	zusammen	43.581 BRT																								



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
13.11.43 (103)	II)	<p>In Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 23/43 berichtet 3/Skl FL u.a. über englisch/amerik. Oktoberbericht zum Ubootskrieg sowie Erklärung des brit. und amerik. Marineministers zum Ubootskrieg bzw. zum Seekrieg, ferner über Einzelheiten betr. fdl. Kriegsschiffsverluste und Kriegsschiffsneubauten.</p> <p>In der Oktobererklärung zum Ubootskrieg heißt es, daß zu dem Abwehrerfolg vor allem folgende Faktoren beigetragen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die großen Fortschritte beim Ausmachen der Uboote,</li> <li>b) die Schließung der Lücke im Mittelatlantik durch Verwendung Geleitflugzeugträgers vom Muster "Woolworth",</li> <li>c) Anwendung des Leigh-Scheinwerfers für die Ubootsabwehr Luftwaffe. Der letztere habe die Nacht für die Deutschen fast so gefährlich wie den Tag gemacht.</li> </ul>	
(104)		<p>Berichtsausfertigung gemäß 1/Skl 35147/43 Gldos. in KTB Teil D "Material zur Feindlage".</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 13/XI. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		<p data-bbox="298 228 712 254">II. Lage Westraum. =====</p> <p data-bbox="298 293 468 319">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="337 337 912 647">Über der Biscaya wurden 50 Flugzeuge im Einsatz mit zeitlichem Schwerpunkt zwischen 1400 und 1700 Uhr erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 0725 Uhr in BC 6110, 1214 Uhr in BE 3291, 1840 Uhr in AM 7831, 1837 Uhr in BE 3310, 1858 Uhr in AM 7943, 1954 Uhr in BE 2890 und 2008 Uhr in AM 5440 geortet.</p> <p data-bbox="495 671 650 681">-----</p> <p data-bbox="298 707 498 733">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="337 751 612 777"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="337 795 964 848">Je eine ELM wurde vor Brest und vor Lorient geräumt.</p> <p data-bbox="337 866 1000 987">In Gironde wurden 5 spanische Fischerboote zur Untersuchung eingebracht. Außerdem sind zahlreiche weitere Boote in See untersucht worden. Außer normalen Funkgeräten wurde nichts gefunden.</p> <p data-bbox="511 1011 667 1022">-----</p> <p data-bbox="337 1047 550 1073"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="337 1091 1000 1274">Hafenschutzboot FO 12 ist in schwerem Wetter leck geschlagen und in Totalverlust geraten. Wetterlage erlaubte keinen Geleit-, Minensuchdienst und keine Besetzung der VP-Positionen. 1930 Uhr explodiertendurch Blitzschlag 8 Munitionshäuser des Marinezeugamtlagers Zedelgham bei Brügge.</p> <p data-bbox="524 1298 679 1309">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p style="text-align: right;">161</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>A) Gruppe West meldet als Absichten für Neumondperiode November / Dezember:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Beginn Neuauslegung Minensperren Kanal mit verfügbaren Grundminen, Beginn mit L 2 und L 3.</li> <li>2.) Dazu Verlegung 3 Boote 4.Tfl. und 3 Boote 5.Tfl. ab 22/11. nach Le Havre (5 Wurfboote, 1 Kampf- und Führerboot). Führung Chef 4.Tfl.</li> <li>3.) Eine Rotte 4.Tfl. verbleibt Brest für Ubootshilfe.</li> <li>4.) Bei Verlegungsmarsch Scheinunternehmen an nordbretonischer Küste mit D. "Recum" und 8.Tfl. als abgesetzte Seitensicherung, 4.Tfl. abgesetzte Nahsicherung.</li> <li>5.) "Recum" verlegt bis 15/11. nach Brest.</li> <li>6.) 4.Tfl. verlegt nach Durchführung der Minenaufgaben nach Brest zurück.</li> <li>7.) 5.Tfl. verbleibt nach Durchführung Minenaufgabe Le Havre zum Einsatz gegen fdl. S-Boote.</li> </ol> <p>B) Nach fernmündlicher Rücksprache mit C/FdZ müssen Z 23 und Z 24 etwa im Februar 1944 Werftliegezeit beginnen. Durchführung auf Heimatwerft ist erwünscht. Bisher war von Skl ins Auge gefaßt; daß Zerstörer im Westraum ihre große Werftliegezeit dort durchführen. Gegen Verlegung in Heimat und zurück sprechen das nicht unbeträchtliche Risiko des Kanalmarsches von Westen nach Osten und der vermehrte Heizölbedarf für 2-malige Verlegung. In Anbetracht der Dringlichkeit der Forderung des FdZ wird Gruppe West ersucht, Beurteilung über Möglichkeit des Kanalmarsches der beiden Zerstörer nach Osten vorzulegen. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I op 31764/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p>
(105)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		<p data-bbox="298 232 995 258"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <hr/> <p data-bbox="298 299 491 325"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="298 341 974 745">Geleit-, Minensuch- und Vorpostenaufgaben waren wegen anhaltender stürmischer Winde ausgesetzt. Vom 12/11. wird weitere Räumung von 5 Grundminen in der Deutschen Bucht gemeldet. Am 13/11. vorm. flogen etwa 200 fdl. Flugzeuge über die Deutsche Bucht bis in den Raum Flensburg - Kiel, weitere 100 Flugzeuge in den Raum Bremen. Wirkungslose Bombenangriffe erfolgten bei W'haven und Brunsbüttel. Ein Flugzeug wurde durch Marinebattr. Sylt, ein weiteres durch Flußräumflottille Koordijk abgeschossen. Außerdem wurde ein fdl. Jagdflugzeug durch Marineflak in Hoek von Holland vernichtet, das einen Angriff auf VP-Boot 2014 durchgeführt hatte.</p> <p data-bbox="298 765 974 817">In den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit 52.572 BRT durchgeführt.</p> <p data-bbox="505 843 660 858">-----</p> <p data-bbox="298 881 752 907"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="298 923 467 949">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="298 969 959 1115">Über der Nordsee wurden 33 Flugzeuge mit vermutl. Schwerpunkt im Seegebiet Shetlands erfaßt. Am 11/11. herrschte geringe Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo. Am 12/11. wurden 1 Boston im Raum Banak und 4 Flugzeuge im Raum Vardö gemeldet.</p> <p data-bbox="515 1143 674 1158">-----</p> <p data-bbox="298 1180 493 1206">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="337 1223 959 1276">Am 12/11. ist T. "Banko" (461 BRT) vor Berlevaag nach Kollision mit VP-Boot gestrandet.</p> <p data-bbox="337 1295 974 1381">Nach Meldung Adm. Nordmeer ist bewaffnete Aufklärung für Wetterunternehmen "Baßgeiger" 0712 Uhr gestartet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p>Nach Norden wurden 32, nach Süden 16 Schiffe geleitet. 16 weitere Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Feilstand Ost wurde durch Feindbattr. aus Leningrad beschossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27, in der Ostsee 16 Flugzeuge eingesetzt. Ostwärts Halsbarre und westl. Anholt wurde je eine Mine geräumt. Geleitdienst wurde in Ostsee-Bereich planmäßig durchgeführt.</p> <p>Minenräumarbeiten im Bereich FdM Ost waren durch Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>12,8 cm Battr.Stellung Voeltzendorf ist seit 12/11. feuerbereit.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>U 155 hat vor brasil. Nordküste D. "Siranger" (5.393 BRT) versenkt.</p> <p>In BD 6723 stieß rückmarschierendes U 592 auf 330° steuernde Dampfergruppe mit Sicherung, verlor jedoch nach 3 Fehlschüssen Fühlung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		Im Azorengebiet (CE 1339) sichtete U 536 einen Zerstörer auf Ostkurs. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.  -----
		VI. Luftkriegführung. =====
		<u>Raum um England:</u>
		Bei Iffl 3 waren 22 Kampfflugzeuge, 20 Jäger und 18 Aufklärer eingesetzt. Eigene Kampfeinsätze sind nicht erfolgt.
		Der Feind übte am Tage im Westraum lebhaftere Einflugtätigkeit vorwiegend mit Jabos und Jägern aus. Im Raum Antwerpen und im Raum Cherbourg wurden Bordwaffenangriffe durchgeführt. Bei Dortrecht wurde eine Liberator abgeschossen.
		Bei dem Einflug starker Kampfverbände in das Reichsgebiet wurden mittags etwa 1.000 Brandbomben auf Flensburg abgeworfen, von denen 500 Blindgänger waren. Im Abflug wurden einige Brandbomben auf Fliegerhorst Husum gelegt. Nennenswerte Schäden sind in Flensburg und Husum nicht entstanden.
		Der in den Raum SW-lich Bremen einfliegende Verband von 150 Kampfflugzeugen vereinigte sich im Raum Oldenburg mit in einzelnen Gruppen einfliegenden insgesamt 200 Jagdflugzeugen. Im Abflug wurde der Verband an der Reichsgrenze durch weitere 200 Jagdflugzeuge aufgenommen. Bombenabwurf dieses Verbandes ist nicht gemeldet. Zur Jagdabwehr waren 200 Jäger und 115 Zerstörer eingesetzt. Nach bisherigen Meldungen sind 8 Kampf- und 6 Jagdflugzeuge abgeschossen, jedoch ist mit Erhöhung der Zahl zu rechnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p>Am Abend flogen 30 Feindflugzeuge in das Reichsgebiet ein. davon 20 bis in den Raum Eberswalde - Prenzlau. Ein Flugzeug berührte rückfliegend Berlin. Weitere 25 Flugzeugen flogen in das rhein.westf. Industriegebiet ein. Einige Bomben fielen auf Bochum.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Raum führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p>Der Feind stand mittags mit 50 - 100 Flugzeugen in mehreren Wellen über Turin. BAW sind nicht gemeldet. 12 Flugzeuge griffen Flugplatz Frosinone bei Rom an. Am Abend führte der Feind bewaffnete Aufklärung an der Küste von Ostia bis Civitavecchia durch. Ein Schiff wurde in Brand geworfen.</p> <p>Lw.Kdo. Südost hatte 68 Kampfflugzeuge, 62 Stukas, 24 Jabos, 12 Aufklärer und 20 Transportflugzeuge mit Schwerpunkt Leros eingesetzt.</p> <p>Der Feind flog am Tage bewaffnete Aufklärung bis Agram und Tirana. Am Abend wurde Koos von 5 Flugzeugen ohne wesentliche Wirkung angegriffen.</p> <p>In der Ägäis wurde bei Levitha ein fdl. Flugzeug durch Jäger abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Lfl 5 waren 41 Flugzeuge eingesetzt. Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p>VII. Kriegführung in Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Mit Kurs auf den Atlantik wurden 1745 Uhr nördl. Tres Forcas 2 T., 2 Zerstörer und ein Kanonenboot gemeldet. 1915 Uhr passierte Geleitzug aus 20 Frachtern, 2 T. mit einem Zerstörer und 2 Korvetten Gibraltar nach Westen. Weitere 10 Frachter und eine Korvette lief<sup>en</sup> aus dem Mittelmeer in Gibraltar ein. 1430 Uhr sind 6 LCT neuen Typs vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Mit Kurs auf das Mittelmeer passierten 1600 Uhr ein Transporter von 20.000 BRT mit Truppen, 1 Hilfskreuzer von 15.000 BRT, 2 Zerstörer H-Klasse und eine Korvette Tanger in Richtung Mittelmeer.</p> <p>1815 Uhr lief ein Geleitzug aus Gibraltar aus 11 Frachtern, 1 T. unter Geleit eines Hsk und von 7 Korvetten in das Mittelmeer aus.</p> <p>In Bonifacio-Straße wurde ein Minensuchboot gesichtet. Im Seegebiet Sizilien - Neapel wurde lediglich 0915 Uhr südläufiges Geleit aus 3 Handelsschiffen und 10 Landungsbooten 70 sm nördl. Palermo gesichtet.</p> <p>1100 Uhr standen in Gaeta-Bucht in Frontnähe 11 Schiffseinheiten. Da <sup>in</sup> Neapel Zunahme an Frachtraum und an Landungsmitteln festgestellt wurde, sind Vorbereitungen zu einer Feindlandung hinter der eigenen Front nicht ausgeschlossen.</p> <p>In Bari wurden 5, in Barletta 9 LCT ausgemacht.</p> <p>Nach Funkaufklärung soll in der Nacht zum 14/11. von Bastia aus trotz ungünstiger Vollmondlage ein nicht näher bekanntes Unternehmen ausge-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
13.11.43		<p data-bbox="301 232 467 258">führt werden.</p> <p data-bbox="301 273 985 424">Nach Abwehrbericht sind am 11/11. aus Catania nach Bari 4 engl. Uboote mit MG und Gewehren ital. Herkunft sowie Lebensmitteln und Propagandamaterial ausgelaufen. Boote sollen Verbindung mit Partisanen in Albanien und Griechenland aufrecht erhalten.</p> <p data-bbox="301 447 985 886">Nach sehr zuverlässig beurteiltem Abwehrbericht wird nach erfolgter militärischer Einigung in Moskau Verschärfung der alliierten Offensive in Süditalien mit gleichzeitigen Landungsoperationen in den toskanischen Häfen für allernächste Zeit erwartet. Nach erfolgreicher Durchführung und Einrichtung von Stützpunkten ist zweites Landungsunternehmen mit schwächeren Kräften längs französischer Mittelmeerküste im Raum von Cannes und Toulon zwecks Bindung deutscher Kräfte beabsichtigt. Für erstes Unternehmen ist 7.USA-Armee z.Zt. in Sizilien bereitgestellt. Für Einsatz an franz. Mittelmeerküste sind gemischte USA- und französische Truppenkontingente auf Sardinien und Korsika versammelt.</p> <p data-bbox="301 908 985 1022">Landungsabsichten an der Atlantik- und Kanal-küste sind vorläufig auf unbestimmte Zeit zurückgestellt, da Russen auf dortiger Fronteröffnung nicht bestanden haben.</p> <p data-bbox="301 1044 985 1256">Im Balkanraum sind nur Kommandoraid's auf Inseln und Festland der Adria-Küste zwecks Unterstützung der Partisanenverbände beabsichtigt. Größere Landungsoperationen auf dem Balkan sind vorerst nicht vorgesehen, da Rußland sich Besetzung dieser Staaten vermittels eines Staatsstreiches in Bulgarien als eigenes Op.Gebiet vorbehalten hat.</p> <p data-bbox="301 1279 985 1407">Nach dem gleichen Bericht ist Türkei z.Zt. weder durch englische noch durch russische Angriffe gefährdet, da in Moskau Unantastbarkeit der türkischen Neutralität zur Vermeidung von Spannungen innerhalb</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		<p>der Alliierten als zweckmäßig und wünschenswert bezeichnet wurde.</p> <p>Wie weit diese Meldung, die angeblich auf Quellen in engl. Botschaft Madrid, USA-Botschaft Lissabon und Dissidentenkomite in Madrid und Algier zurückgeht, nur den Inhalt unverbindlicher Unterhaltung wiedergibt oder wie sie sonst zu bewerten ist, steht dahin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Bis 12/11. waren aus ital. Häfen nach Marseille 11 franz. Schiffe mit 51.704 BRT ohne Verluste zurückgeführt.</p> <p>Minenunternehmung TA 24 im Gebiet Elba ist planmäßig durchgeführt. Auf Anmarsch wurden südlich Livorno 3 anscheinend fdl. S-Boote gesichtet. Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p>
(106)		<p>Auf Geleit D. "Giorgio" wurde am 12/11. 0445 Uhr westl. Orbetella vergeblicher S-Bootsangriff durchgeführt. Geleitdienst verlief im übrigen planmäßig. Fdl. Lufttätigkeit im Gebiet Ancona - Pescara war verstärkt. Schwerpunkt bei Angriff lag auf Benedetto, dem jetzt südlichsten eigenen Hafen an ital. Ostküste .</p>
(107)		<p>Dt. Markdo. schlägt vor, da Überschneidungen auf dem Gebiet der Schiffbau-, der Rüstungs- und Kriegsindustrie zwischen deutschen und ital. Aufträgen erfolgen, grundsätzliche Regelung vorzusehen, nach der sämtliche Bauvorhaben des Schiffbaues ausschließlich beim Ministerium Speer, ital. Ruk und O.W.St. anzumelden und Aufträge aller deutschen und ital. Dienststellen für ital. Industrie ausnahmslos über <sup>über Stab</sup> General Lejers zu leiten sind. (s.Fs. 2245).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissse	165
13.11.43		<p>Erledigung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>Anregung von Gruppe Süd, angesichts Schwäche eigener Luftwaffe im ital. Raum beschleunigten Aufbau bzw. Vervollständigung des Agentennetzes in Süditalien vorzunehmen (s. KTB 9/11.), ist von 1/Skl an 3/Skl, nachr. VO Ausland / Abwehr bei Skl übermittelt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist planmäßig mit 702 Verwundeten in Triest eingelaufen.</p> <p>TA 21, D. "Ramb III" und Kleinfahrzeuge sind in der Nacht zum 13/11. von Pola aus zu Inselunternehmen ausgelaufen. Unternehmen ist 13/11. früh planmäßig angelaufen. Landungen sind auf Krk, Cherso und Lussino durchgeführt. Landetruppen des Heeres waren auf D. "Ramb III", 3 S-Fähren und zahlreichen Kleinfahrzeugen eingeschifft. Sicherung erfolgte durch Kreuzer "Cattaro", TA 21, Küstenschutzboot "Najade" und Seeflugzeuge. Auf den Inseln wurde bisher geringer Widerstand festgestellt. "Cattaro" und TA 21 haben mehrere flüchtende Motorsegler aufgebracht und Gefangene gemacht, darunter 8 Engländer. "Ramb III" ist abends Pola eingelaufen. Auf Lussino sind voraussichtlich 14/11. 2 - 15 cm Geschütze feuerbereit. Besetzung ist auf dringendes Ersuchen des Heeres durch LMA 621 aus Pola vorgesehen.</p> <p>S 30, 33 sind in der Nacht zum 14/11. aus Cattaro zu Unternehmen gegen ital. Ostküste ausgelaufen. Nähere Meldungen fehlen noch.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p>S 57 und 61 haben Dubrovnik am 12/11. abends südwärts verlassen.</p>
		<p>Fdl. Uboote wurden vorm. SW-lich Pola, nachm. zwischen Krk und Cherso gemeldet. Am 12/11. 2340 Uhr wurde ein Uboot von eigenen Ubooten 50 sm südl. Pola geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>b). <u>Ägäis:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach eigener Luftaufklärung ist in der Nacht zum 13/11. durch Straße von Rhodos ein Verband aus einem Zerstörer und 2 Geleitbooten in Ägäis eingelaufen. Gegen 2400/12. sind im Gebiet Nisoro vermutl. S-Boote zu diesem Verband gestoßen, der ostwärts Koos nordstuernd durch eigenes Flugzeug mit Erfolg angegriffen wurde. Eine Einheit lag bis 0210 Uhr 13/11. NW-lich Koos stark brennend gestoppt. Vermutlich ist Verband später in Koos-Golf eingelaufen.</p>
		<p>In türkischen Hoheitsgewässern wurden am 13/11. früh insgesamt 3 Zerstörer, 4 Geleitboote gesichtet. Ein weiterer Zerstörer wurde NO-wärts Rhodos ablaufend erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Unternehmen "Taifun":</u></p>
		<p>Wie bereits gemeldet, hatte Westgruppe Befehl, nach den Fehlschlägen des gestrigen Tages Anlandung in der Nacht zum 13/11. an der Landestelle der Ostgruppe durchzuführen. Nordostgruppe hatte Auftrag, in Nacht zum 13/11. an Halbinsel ostw. Leros zu landen. Absicht der Kampfgruppe ist Inbesitznahme der Alinda-Bucht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	166
13.11.43		<p>9.Tfl. hat 2330 Uhr in Syra Bunkerung begonnen.</p> <p>Die Anlandung der Truppen der Westgruppe an der Ostseite von Leros ist gegen 0600 Uhr in schwerem Feuer unter vollem Einsatz der U-Jäger und R-Boote durchgeführt. Wetterlage hat sich inzwischen erheblich verschlechtert, so daß Verkehr der leichten Seestreitkräfte und Seeflugzeuge lahmgelegt wurde. Eine Restgruppe von 28 Mann konnte infolgedessen von R 195 nicht mehr an Land gesetzt werden.</p> <p>R 102 fischte, beim Einlaufen in Koos auf Reede 1030 Uhr einen engl. Funker und einen Seeman von Zerstörer "Dalverton", der in der Nacht zum 13/11. 0030 Uhr durch Mine oder Torpedotreffer gesunken ist. Da im genannten Gebiet eigene Minensperre nicht vorliegt und von Luftwaffe beschädigter <del>Zerstörer</del> <sup>U-Boot</sup> 0210 Uhr noch brennend gesichtet wurde, ist Erfolg von U 565 nicht ausgeschlossen.</p> <p>9.Tfl. mußte von Syra nach Piräus weiterlaufen, da in Syra geeignetes Kesselspeisewasser nicht erhältlich war. Flottille läuft, sobald Wetterlage es zuläßt, mit 2 Kompanien des Rgt. "Brandenburg" und Gerät nach Syra aus, um anschließend Op.Gebiet aufzusuchen.</p> <p>Nach weiterer Lagemeldung von Adm. Ägäis von 1950 Uhr hat Ostgruppe Nordküste der Alinda-Bucht freigekämpft. Auf Südufer wurde wichtige Anhöhe ostw. Stadt Leros erreicht. Weitere Säuberung der Alinda-Bucht ist beabsichtigt, um Anlanden schwerer Waffen zu ermöglichen.</p> <p>Ostgruppe hat bisher 2 S-Boote, 1 Küstensicherungsfahrzeug, 3 - 15,5 cm Geschütze, 1 leichte Flak sowie schwere und leichte Maschinengewehre erbeutet. Nach Meldung Heeresgruppe F wird auf Mitte der Insel eigenen Fallschirmjägern starker Widerstand geleistet.</p>	
(108)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		<p>S 55, das beim Auslaufen aus Saloniki Schrauben beschädigt hat, läuft, sobald Wetterlage es zuläßt, nach Piräus zum docken. TA 18 konnte wegen Seegangs noch nicht eingedockt werden.</p> <p>Eigenes Geleit aus 2 Frachtern mit 3 Hilfs-VP-Booten als Sicherung wurde am 12. mittags im Tiefanflug von 12 Feindflugzeugen mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Auf eigener Seite entstanden nur geringe Personalausfälle. Einer der Angreifer wurde sicher, ein zweiter wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Nach Einlaufen in Suda ist der D. "Pierre Luigi" dieses Geleits aus bisher ungeklärter Ursache in Brand geraten, bevor Ladung gelöscht war.</p> <p>Die vom Schwarzen Meer überführten bulgarischen Dampfer "Zar Ferdinand" und "Burgas" sind planmäßig in Mudros eingelaufen.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Op.Gebiet U 565 weisungsgemäß auf Gebiet ostw. Leros bis Nordgrenze 3730 Nord erweitert wurde.</p> <p>-----</p>
c)	<u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Ortung und Funkaufklärung standen im NO-lichen Schwarzen Meer bis zur Halbinsel Kertsch 5 S-Boote. Vor der südl. Ostküste ein weiteres S-Boot und ein Minensuchboot. Im Seegebiet westl. und SW-lich der Krim wurden 3 Uboote in See erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	167
13.11.45		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. Sfl. hat in der Nacht zum 13/11. bis Hellwerden vor Landekopf Eltigen, KFP's in Kertschbucht und südlich davon nichts gesichtet. Marinebattr. 9/613 erzielte Treffer auf fdl. mot. Kanonenboot, das abgeschleppt wurde.</p> <p>MAL 4 ist als schwimmende Batterie vor Perwomajsk eingesetzt.</p> <p>Die beiden Sewastopol - Konstanza-Geleite sind planmäßig durchgeführt. D. "Santa Fe" und T. "Bacchus" sind im Geleit von Bosporus her in Konstanza am 12/11. eingelaufen.</p> <p>1045 Uhr wurde Schiff 19 südlich Tendra erfolglos von fdl. Flugzeug mit Torpedo angegriffen.</p> <p>Gruppe Süd weist nach Abzug Flak-Rgt. 202 aus Konstanza auf Unzulänglichkeit des Flakschutzes in diesen wichtigen Nachschubhafen hin, dessen Bedeutung im Hinblick auf Lageentwicklung weiter zunimmt. Gruppe bittet, bei Ob.d.L. zu erwirken, daß ausreichende Flakkräfte sobald als möglich wieder zugeführt werden.</p> <p>Über Landlage Krim liegt Meldung nicht vor.</p> <p>Gruppe Süd hat laufende Übermittlung Lagebeurteilung der Skl betr. Südhälfte Ostfront im Hinblick auf Auswirkung für Marinemaßnahmen erbeten. CB Gruppe Süd wird wie folgt unterrichtet:</p> <p>"Eigene Absicht, Lage Melitopol durch Einsatz kampfkraftiger Reserven soweit zu bereinigen, daß Landverbindung Krim wieder hergestellt, mußte zunächst aufgegeben werden, weil bereitgestellte Truppen im Raum Kiew - Shitomir eingesetzt werden mußten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.43		<p>Skl rechnet bis auf weiteres nicht mehr mit Herstellung Landverbindung Krim. Entwicklung im Bereich unteren Dnjepr abhängig von Kräfteaufwand des Gegners. Beschränkte eigene Reserven Heer verfügbar, so daß Front z.Zt. gefestigt."</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien . =====</p> <p>Mr.Att. Tokio hat als Wehrmachts-Att. folgende Information des Chefs der Op.Abtteilung des jap. Admiralstabes zur Lage im SW-Pazifik an OKW und Skl übermittelt:</p> <p>"1) Herzstück gesamter Südraum-Verteidigung nach Osten zu ist Rabaul, das zur Festung erster Ordnung ausgebaut ist, 5 Flugplätze u. alle Einrichtungen leistungsfähigen Stützpunktes besitzt. Als Vorfeld sind Bougainville und Buka anzusehen. Gehen diese Inseln verloren, so gerät R in Zange zwischen Finschhavn und B. und dürfte nicht lange zu halten sein. Deshalb wurde, als sich nach Verlust Guadalcanars herausstellte, daß infolge gegnerischer Luftüberlegenheit das Nachschubproblem für entferntere Inseln nicht zu lösen war, Bougainville ausgebaut und ist heute für mindestens 6 Monate bevorratet. 2 Flugplätze im Süden, 2 im Norden, davon einer auf Buka. Gesamtstärke jap. Truppen eine Division, die vorwiegend im Süden aufgestellt, dazu etwa 2 Batl. Marinelandungsgruppen im Norden und auf Buka. Zusätzl. Versorgung lfd. von Rabaul mittels kleine Motorfahrzeuge, die tags Rabaul verlassen und nachts Inseln erreichen. Versorgung Rabauls wiederum geschützt durch 2 Flugplätze mit Jägern auf Neu Irland.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	168
13.11.42		<p>2) Jap. Wehrmacht entschlossen, B. mit vollem Einsatz zu halten und glaubt, im Stand zu sein, gelandete Truppen durch Abschneiden der Zufuhr zur Kapitulation zwingen zu können.</p> <p>3) Nach starken amerik. Luftangriffen auf Rabaul im Oktober, die auf bevorstehende Landung schließen, erfolgte Verlegung kampfkraftigster Heimatluftverb. der Mar. ins Kampfgebiet. Sie errangen die großen Erfolge."</p> <p>Über die zweite Luftschlacht bei Bougainville hat jap. Admiralstab Mar.Att. und Luftwaffen-Att. Tokio mitgeteilt:</p> <p>"Am 7/11. nach Mitternacht wurden japseits 1000 Mann Nähe amerik. Landungsplatzes gelandet. Am 8. morgens von Landbeobachter neuer amerik. Nachschubkonvoi Gazellenhafen (Westküste Bougainville) gemeldet. Auf diesen zunächst Träger, Stuka und Jabos angesetzt, 1030 sichtet Aufklärer fdl. Schlachtschiffverband in 220 Grad 50 sm Abstand Bougainville. Am Nachmittag auf Landungsstelle angesetzter Verband von 18 2-mot. und 9 Trägertorpedoflugzeugen kann wegen Regen dort nicht angreifen, dreht nach See ab und trifft Schlachtschiffverband, den er bei geringer Sicht und einbrechender Dunkelheit von 18 bis 1820 Ortszeit angreift. Veröffentlichte Erfolge beruhen auf Meldungen zweier Fühlung haltender Aufklärer. Außergewöhnlicher japanischer Erfolg wird von Admiralstab auf Überraschungsmoment durch unsichtiges Wetter, schlechtes Dämmerungsschießen amerikanischer Flak und fehlenden Jagdschutz zurückgeführt. Meldungen über Ablauf des Gefechtes noch etwas unklar."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.43</u>		<p>Nach der Veröffentlichung des jap. Hauptquartiers haben jap. Streitkräfte einen fdl. Kreuzer oder großen Zerstörer versenkt, ein Schlachtschiff, 2 Flugzeugträger, 1 großen, 3 kleine Kreuzer oder Zerstörer und einen Zerstörer beschädigt. Bei 2 eigenen Verlusten wurden 30 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Das all. Hauptquartier meldet hingegen, daß bei dem neuen Gefecht bei Rabaul all. Flugzeuge einen jap. Kreuzer und 2 Zerstörer versenkt und einen Kreuzer und 11 Zerstörer beschädigt haben. Der Angriff sei von einem Träger aus geführt worden. Bei 17 all. Verlusten seien 64 jap. Flugzeuge abgeschossen. Weitere 24 jap. Flugzeuge seien bei Rabaul abgeschossen.</p> <p><i>Chy. 102</i></p> <p><i>C/Skl. 11</i></p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>Uly</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Russischer Druck auf Washington im Sinne klaren Fallenlassens Finnlands kommt erneut in Informationen aus Moskau zum Ausdruck.</p> <p>Reuter nimmt Erörterung über geplante Konferenz zwischen Churchill, Roosevelt und Stalin zum Anlaß, um Rußlands Bruch mit Japan propagandistisch herauszustellen und Spanien mit Drohung kriegführender alliierter Haltung gegen Franco Regime einzuschüchtern.</p> <p>Dt. Gesandter Lissabon hat 9/11. Äußerung eines aus Moskau in Lissabon durchgereisten hohen USA-Offiziers wie folgt wiedergegeben:</p> <p>"Auf Konferenz habe sich kein Teilnehmer festgelegt und es seien lediglich für den Augenblick belanglose Beschlüsse über Österreich gefaßt worden. Englische und amerikanische Militärs seien sich einig, daß ein Stoppen der Sowjets das Hauptziel sein müsse. Deshalb werde man schnellstens auf dem Balkan sowie in Norwegen und Finnland Fuß zu fassen suchen. Angloamerikanische Politiker ständen auf gleichen Standpunkt. Landung in Westeuropa sei für zukünftige Lage taktisch uninteressant. Die Amerikaner wollen eine 10 Millionen-Armee aufstellen, um bolschewistische Gefahr zu dämmen und ein demokratisches Europa für kommende Zeiten zu garantieren. Den freien französischen Nachrichtenorganisationen in Frankreich sei vordringliche Klärung und Bekämpfung kommunistischer Organisationen befohlen worden."</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 <u>Sonntag</u>	(110)	<p data-bbox="284 234 709 279"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p data-bbox="284 294 461 325">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="326 340 979 498">In Biscaya wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Geortet wurde je 1 engl. Einheit 1227 Uhr in AL 9494, 1535 Uhr in BD.3583, 2053 Uhr in AM 7280 und nach Funkaufklärung 1100 Uhr 1 engl. U-Jagdtrawler in BF 1520 festgestellt.</p> <p data-bbox="326 514 1010 672">Abwehr legt ergänzenden ausführlichen Ostrow-Bericht vom 22/10.43 betr. Aufstellung einsatzberei- ter Reservetransportflotte in schottischen Ge- wässern vor. Ausf. gem. 1/Skl 34459/43 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial."</p> <p data-bbox="497 687 657 710">-----</p> <p data-bbox="284 725 492 756">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="326 771 606 801"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="326 816 979 869">Vor St. Nazaire und La Pallice wurde je eine ELL geräumt.</p> <p data-bbox="497 884 657 907">-----</p> <p data-bbox="326 929 543 960"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="326 975 979 1035">Sicherungs-, Geleit- und Minensuchdienst ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p data-bbox="497 1050 657 1073">-----</p> <p data-bbox="284 1141 1030 1186"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p data-bbox="284 1202 492 1232"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="284 1247 1010 1413">Am 13/11. wurde 1 fdl. Flugzeug bei Lemmer von Marflak abgeschossen. Am 14/11. wurde Sicherungs- und Geleitdienst in Nordsee und Hollandbereich am Tage planmäßig, nachts infolge Wetterlage eingeschränkt durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.11.43</u> <u>Sonntag</u>		Im Isselmeer und Zeeländischen Gewässern wurden 17.957 ERT geleitet. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 10 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 12/11. Nm entstand im Raum Petsamo Feuerwechsel bei Durchführung eigen- nen Geleits nach Kirkenes. Auf D. "Chios" und in Battr. Petsamo und Sensenhauer entstanden geringe Sachschäden und einzelne Personalausfälle. Am 13/11. 2000 Uhr wurden 2 S-Boote bei Godøey gesichtet. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Geleitet sind nach N 31, nach S 29 Schiffe. 29 Schiffe sind liegen geblieben. ----- <u>Besonderes:</u> Zu Führerweisung Nr. 51 hat Gruppe Nord / Flotte unter 8/11. vorgeschlagen: "1.) Verlegen des Westwalles in dem Seegebiet vor der Küste zwischen Bergen und etwa Ameland in das nähere Küstenvorfeld und Verzicht auf Aus- bessern und Verstärkung des von uns nicht mehr kontrollierbaren bisherigen Westwalles. Durch Verlegung wird eigene Überwachung erleichtert, zumal wenn neue Sperren im Bereich vorhandener oder neu aufgestellter Ortungsgeräte liegen, in gleichem Verhältnis Erschwerung für den Gegner.

(III)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	171
14.11.43 Sonntag		<p>Nachteil Verengung eigener Küstenwege muß bei Gesamtlage in Kauf genommen werden, zumal Ausweichwege zwischen altem und neuem Westwall in einem breiten Streifen bestehen bleiben. Der bisherige Schutz dieser Wege durch den alten Westwall ist, wie engl. Minenräumen im vorigen Monat zeigt, sowieso problematisch. Dichte des neuen Westwalls muß sich nach Schwerpunkten richten, also zunächst vor dem Skagerrak und dann vor den Küstenstrichen, wo Landung zunächst zu erwarten oder am ehesten möglich. An Schwerpunkten ist "Seeigel"-artiger Ausbau anzustreben. Einschränkung der Fischerei in dem verhältnismäßig schmalen Streifen muß in Kauf genommen werden, zumal wenn als Ausgleich der Fischerei Gebiete des alten Westwalls freigegeben werden. Durchschleusen der Fischerei durch die Sperren an festgelegten unter günstiger Bewachung liegenden Stellen, wobei Sperrlücken in Alarmfall durch Alarmsperren zu schließen wären.</p> <p>2.) Je nach Durchführbarkeitsmöglichkeiten für Vorhaben des neuen Westwalls ist zu prüfen, ob bisherige Skagerrak-Sperren als zweite Sperrlinie noch zu verstärken sind, wobei Ergänzung mit Sperren gegen flachgehende Fahrzeuge dringend erwünscht.</p> <p>3.) Die Vorhaben<sup>zu</sup>(1.) und 2.) können nicht als Alarmsperren vorgesehen werden, da sie sonst in jedem Fall zu spät kommen. Alarmsperren können vorgesehen werden für Absperrung des Kattegats und der Ostsee-Eingänge. Ebenso können Alarmsperren auch noch dort vorbereitet werden, wo selbst ein Überraschendes Auftreten des Gegners an der Küste noch Zeit zum Auslegen solcher Sperren läßt, z.B. im norwegischen Schärengebiet und in Häfen und Flußmündungen der Deutschen Bucht und der dänischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Westküste. Dort, wo Überraschendes Auftreten unmittelbar vor dem feindlichen Zielraum möglich ist und die Sicherung durch den neuen Westwall nicht so weit getrieben werden kann, daß eine feindliche Überraschung durch den am neuen Westwall bedingten Aufenthalt ausgeschlossen erscheint, muß ggf. neben der Landverminung am Strande eine Verminung des Strandgewässers mit Grundminen erfolgen."</p> <p>Skl hat darauf entschieden:</p> <p>"1) <u>Westwall:</u></p> <p>a) Aufbau neuen Sperrsystems erfordert Tiefengliederung von mindestens 25 Meilen. Dadurch vor eigener Küste bzw. zwischen beiden Sperrsystemen operative Freiheit für Einsatz leichter Streitkräfte und Uboote stärkstens behindert und eigene Wegführung auf grundminengefährdete Wassertiefen gedrängt. Gegen Planung spricht ferner notwendige Rücksichtnahme auf Fischerei-Interessen. Mangel an Minen schließt großzügige Neuplanung aus.</p> <p>b) Daher Beschränkung auf Verstärken und Ausbessern alten Systems an erkannten feindlichen Durchbruchslücken unter starker Räumschutzverwendung. Schwerpunkt große Fischerbank, Erweiterung nach Süden bis Breite Hornsriff, nach Norden bis Breite Kristiansand-Süd anstreben. Auch im Südtail alten Westwallgebietes Einsatz von Sperrschutzmitteln prüfen, um den Dänen Fischen und Befahren dieses Gebietes zu verleiden und Minenverstärkung vorzutäuschen. Durchführungsmöglichkeit vorerst durch Mangel an Minen beschränkt.</p> <p>c) Zuteilung N 4 und N 5 wird hiermit um 250 EMG, 200 m Ankertau erhöht, Sperrschutzzuteilung</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">172</span>
<p><u>14.11.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>auf 880 Stück verdoppelt. Weitere Zuführung vorerst nicht möglich.</p>
		<p>2) <u>Skagerrak:</u> Verstärkung Skagerrak-Sperre weiterhin vorgesehen, dabei gegen flachgehende Fahrzeuge (Landungsboote und Handelsschnellboote) Verwendung von Linen mit Reißleinen, sowie gegen Durchbruchversuche. Einsatz von Sperrschutzmitteln. Hierfür z.Zt. nur 300 UMB mit 300 m Ankertau und 200 EMF mit 300 m Ankertau, sowie etwa 500 Sperrschutzmittel verfügbar. Da Lebensdauer vor allem der flach eingestellten Minen und der Reißleinen im Winter stark eingeschränkt, Zeitpunkt des Werfens vorbehalten.</p> <p>3) a) Schutz besonders landegefährdeter Küstenstriche durch Grundminensperren im unmittelbaren Küstenvorfeld ist vorgesehen, MOK Nord zur Vorlage der Planungen aufgefordert. b) Vorschlag besonderer Landeschutzminen für flache Küstengewässer wird gesondert verfolgt.</p> <p>4) Unterrichtung beteiligter MOK's von dort."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p>
		<p>Gruppe Nord / Flotte, BdK, Adm. Nordmeer, FdZ, nachr. MOK Norwegen, MOK Ost erhalten von Skl folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 Sonntag		<p>1) Zwei Zerstörer der Kampfgruppe umgehend in Skagerrak-Bereich verlegen. (Näheres siehe Weisung Flottenstreitkräfte Winter 43/44, die demnächst ausgeht).</p> <p>2) Gruppe Nord / Flotte setzt diese Zerstörer entweder selbst ein oder stellt sie von Fall zu Fall zu besonderen Aufgaben LOK Norwegen bzw. LOK Ost (BSO) zur Verfügung.</p> <p>3) Hauptstützpunkt dieser Zerstörer Oslofjord. Häufiger Wechsel des Standortes ist vorzusehen.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>3/Skl PH berichtet in Bericht Nr. 10/43 über Schifffahrt in türkischen Häfen, über englische Neubauten und Kühlrautonnage der Feindmächte. Ausf. gem. 1/Skl 35279/43 geh. in KTB Teil D Heft "Fremde Handelsschifffahrt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Von Gruppe "Eisenhart" erwarteter Geleitzug wird für 15/11. 0800 Uhr in BD 28 r. Kante gekoppelt. Nachzüglerroute der Convois SC läuft über BD 83 und AL 66. Gruppe ist um 125 sm in Richtung 145° verlegt.</p> <p>Erfolgsmeldungen sind nicht eingegangen.</p> <p>Aus Kurzbericht U 692 über Durchbruchoperation im Mittelmeer vom 18/10. - 13/11. Boot ist dicht unter spanischer Küste marschiert und hat im Gegensatz zu</p>

(112)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>allen übrigen Booten Durchbruch im Nordteil der Enge durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 19 Kampf-, 23 Jagd- und 26 Aufklärungsflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Besondere Einsatzmeldungen liegen von keiner Seite vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im westl. und mittl. Mittelmeer wurden von Lfl 3 und Lfl 2 Aufklärungsflüge durchgeführt.</p> <p>Lw.Kdo. SO hatte 80 Kampfflugzeuge, 77 Stukas, 45 Jagd-, 22 Aufklärungs- und 23 Transportflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der in Nacht zum 13/11. gemeldete Angriffserfolg der KG 100 ist durch Gefangenenaussage bestätigt. In der Nacht zum 15/11. meldete KG 100 im Gebiet Leros 1 Treffer HS 293 auf Feindeinheit, vermutlich Geleitboot oder Zerstörer.</p> <p>Der Feind führte am Tage Bordwaffenangriffe gegen Ortschaften auf Kreta durch und verlor dabei 2 Maschinen durch Flakabschuß, 1 dritte durch Notlandung.</p> <p>1225 Uhr griffen 60 Liberators mit Jagdschutz durch 30 Lightnings Sofia an. Bahnlinie Sofia - Istanbul wurde unterbrochen. 17 bulgarische Jäger kamen bei 3 eigenen Verlusten zu keinem Erfolg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.11..43</u> <u>Sonntag</u>		Im Gebiet Leros wurden 2 Beaufighter von eigenen Jägern abgeschossen.
		In der Nacht zum 15/11. sind 7 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung auf Balkan, 13 bei Aufklärung über Ägäis und 10 - 12 über Rhodos gemeldet. BZW sind nicht gemeldet.
		-----
		<u>Ostfront:</u>
		Bei Lfl 5 waren 50 Flugzeuge eingesetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.
		-----
		<u>Besonderes:</u>
		Ob.d.L. Füstb. hat am 12/11. an Lfl 3, 5, nachr. Lw.Befh. Mitte, Gen.d.Aufkl.Fl. im Hinblick auf "drohende Gefahr Nord bzw. Jütland" folgenden Befehl erteilt:
		"1.) Mit sofortiger Wirkung wird als neue Grenze für Aufklärung zwischen Lfl-Kdo. 3 und 5 der 55. Grand nördlicher Breite festgelegt.
		2.) Durch Lfl-Kdo. 5 ist vermehrte, nach Möglichkeit tägliche Aufklärung des Seegebietes nördlich dieser Grenze bis in Höhe Drontheim, nach Westen bis zur englischen Ostküste und einschl. der Shetlands und Farör-Inseln sicherzustellen. Schwerpunkt innerhalb dieses Gebietes sind der Raum der eigenen Minensperren südwestl. Kap Lindesnes sowie des Seegebietes um Shetlands und Farör, hier insbesondere die bekannten Schiffslicheplätze.
		3.) Dazu sind die Aufklärungskräfte der Lfl 5 so zu dislozieren, daß mindestens 2 Staffeln für diese Aufklärung gem. Ziffer.2, 1 Staffel für Aufklärung der russischen Nordmeerhäfen zur Verfügung stehen. Dabei wird in Kauf genommen, daß die Aufklärung in Richtung Island / Dänemark-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	174
14.11.43 Sonntag		<p>Straße sowie im Nordmeer im wesentlichen mit Seeaufklärungsflugzeugen durchgeführt werden muß.</p> <p>4.) Auf enge Zusammenarbeit und schnellen Austausch der Aufklärungsergebnisse mit Iffl 3 und den Marine-Dienststellen wird besonders hingewiesen."</p> <p>1/Skl hat Gruppen Nord / Flotte, West, MOE's Ost, Nord, Norwegen und Adm. Nordmeer entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p>	
		<p>Am 13/11. gegen Mitternacht ist Geleitzug aus etwa 20 Frachtern, 1 T. und 7 Transportern mit 11 Zerstörern und 2 Kanonenbooten in den Atlantik ausgelaufen. Aus dem Atlantik sind am 14/11. Vm 4 Frachter und 2 Geleit-MS-Boote, mittags 1 "Fidji"-Kreuzer, vom Mittelmeer Vm 1 Kreuzer "Boise"-Klasse und Nm 2 LCT in Gibraltar eingelaufen.</p>	
		<p>In das Mittelmeer ausgelaufen ist 1600 Uhr 1 Kreuzer "Leander"-Klasse.</p>	
		<p>Lichtbilderkundung nordafrikanischer Küste ergab: 1420 Uhr 40 sm ostw. Alboran Geleit aus 11 Frachtern auf W-Kurs, 4 sm abgesetzt 1 Schlachtschiff "King George" Klasse und 3 Zerstörer auf gleichem Kurs,</p> <p>1445 Uhr Geleit aus 10 LST mit 2 VP-Booten in Oran einlaufend, gleichzeitig 15 sm NO-wärts Oran 7 Frachter und Fahrgastschiffe mit 2 Zerstörern und 8 VP-Booten auf O-Kurs,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 Sonntag		<p>in <u>Mers el Kebir</u>: 1 leichten Kreuzer, 4 Zerstörer, 9 LCT, davon 8 mit LCT 120 beladen, 1 T., 4 Frachter, 1 Werkstattschiff,</p> <p>in <u>Oran</u>: 5 Uboote, 2 LST (1 im Dock) 2 T., 29 Frachter und Fahrgaster.</p> <p>Aufklärung im Raum Korsika - Sardinien ergab</p> <p>0809 Uhr in <u>Bastia</u>: 2 MGB's, 4 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 T., 2 Frachter,</p> <p>0923 Uhr in <u>Maddalena</u>: 4 S-Boote, 8 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 T., 3 Frachter u.a.,</p> <p>0910 Uhr in <u>Olbia</u>: 2 T., 3 Küstenfrachter,</p> <p>2145 Uhr 30 sm südlich Salerno 6 südlaufende Handelsschiffe mit 3 Bewachern.</p> <p>Nach Funkaufklärung ergibt sich aus Funksprachverkehr zwischen Bastia und Ajaccio, daß sich das von Bastia aus vorgesehene Unternehmen (s. KTB 13/11. auf Erkundungsraid gegen Elba bezieht, dessen Belegung mit 1000 Deutschen und 500 Italienern angegeben wird. Unternehmen mit Teilen eines Sturmabtl. ist auf Zeitpunkt günstigeren Mondstandes aufgeschoben.</p> <p>Abwehr übermittelt ausführlichen Ostrow-Bericht über alliierte Absichten im Mittelmeerraum. Danach fühlt sich all. Oberkdo. in Italien äußerst unsicher und es wird in britischen Attachékreisen in Lissabon angenommen, daß vor neuen Unternehmungen zuerst Italien entweder erobert oder doch gesichert sein müsse.</p> <p>Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 34459/43 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 Sonntag	2. Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:	<p>Am 13/11. abends und in Nacht zum 14/11. erfolgten fdl. BAW auf San Benedetto und Civitavecchia. Hier wurden D. "LM Ruß" (1.448 BRT) und 2 VP-Boote versenkt, Kaianlagen beschädigt und 2 Anlegeplätze unbrauchbar gemacht.</p> <p>Wegen stürmischen Wetters wurde Durchführung vorgesehener Minenaufgaben verschoben.</p> <p>Befh. Dt. Markdo. Italien meldet von erster Besprechung ital. Unterstaatssekretärs d. Marine bei Dt. Markdo., daß bisher Cdo. Supremo noch keine grundsätzlichen Anweisungen über Aufbau Wehrmacht gemäß Weisung OKW vom 19/10. empfangen hat. Sitz und Organisation Mar.Ministeriums noch nicht endgültig festgelegt. Besonderen Wert legte Kapt.z.S. Ferrini auf baldige Klärung Bau-Programm ital. Transp.- und Klein-Uboote. Besatzungsfrage bleibt offen. In der Frage der Gewinnung ital. Freiwilliger für Eingliederung in Küstenverteidigung usw. besteht noch keine klare Auffassung. Offz.Korps noch uneinheitlich in Bezug auf Bereitswilligkeit zum Mitkämpfen und Einordnen in vorgesehenen Aufbau. Überprüfung z.Zt. im Dienst befindlichen Offz. erst im Anlaufen. Mit Veränderung ist zu rechnen. Weiteres wird mit Dt. Gen. in nächsten Tagen von hier besprochen werden. Nach wie vor Eindruck bestätigt, daß in absehbarer Zeit mit positiver Mitarbeit ital. Marine noch nicht zu rechnen. Auch in Vorbereitung befindlicher Einsatz erster Einheiten 1 MAS-Fl. noch beeinträchtigt durch vielerlei Hemmungen. Erforderlich ist von ital. Führung Erlaß klarer Richtlinien über Neuaufbau ital. Wehrm. und Anlehnung an o.a. Anord. OKW / W.F.St.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 Sonntag		<p data-bbox="284 234 652 264">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="326 279 445 309">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="362 309 497 340"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="362 325 989 582">Eigene Luftaufklärung meldete vor Vasto 17 kl. Kriegsfahrzeuge, nördl. Termoli 17 ansch. LCM und 12 kleine Fahrzeuge. Nach Ansicht Dt. Markdos. ist Landungsoperation nördlich Termoli unwahrscheinlich. Termoli war am 13. und 14. schwach belegt. In apulischen Häfen sind Anordnungen nicht gemeldet bis auf Tarent, wo 17 gr. Transporter vermutet werden.</p> <p data-bbox="533 597 688 612">-----</p> <p data-bbox="362 627 523 657"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="362 672 937 733">Inselunternehmung ist planmäßig bei nur geringen Verlusten des Heeres fortgesetzt.</p> <p data-bbox="362 748 947 808">Über Unternehmung S 30, 33 aus Nacht zum 14/11. liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p data-bbox="362 824 979 914">S 61 hat Befehl, von Cattaro nach Saloniki zu laufen zur Durchführung Motorenreparatur. In Pola sind 12/11. 4 HS-Boote in Dienst gestellt.</p> <p data-bbox="362 929 937 990">Torpedowerkstatt Gimovec in Cattaro ist in Betrieb genommen.</p> <p data-bbox="362 1005 994 1156">Adm. Adria hat Seekdo. Nordadria angewiesen, daß durch Indiensthaltung Flakkreuzers "Cattaro" Indienststellungen anderer Kriegsfahrzeuge infolge personeller Schwierigkeiten keinesfalls verzögert werden dürfen.</p> <p data-bbox="533 1171 688 1186">-----</p> <p data-bbox="326 1209 445 1239">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="362 1254 497 1285"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="362 1300 947 1391">Am 12/11. 0000 Uhr ist Sinken einer Einheit nach heftiger Explosion auf Nordende "Drache"-Sperre G 102 beobachtet.</p>

(114)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	176
<u>14.11.45</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 13/11. 1910 Uhr wurden 3 vermutl. Zerstörer ostw. Calino Kreise fahrend von eigenem Flugzeug gesichtet.</p> <p>Aus weiterer Gefangenenvernehmung ergibt sich, daß Zerstörer "Dalverton" am 13/11. 0130 Uhr wahrscheinlich nicht von eigenem Uboot sondern von Flugzeug versenkt worden ist. Adm. F.H.Qu. ist für Lagevortrag rechtzeitig informiert worden.</p> <p>MFS Koos meldete 14/0328 Uhr 6 unbekannte Fahrzeuge von S nach N laufend ohne nähere Angaben.</p> <p>In der Nacht zum 14/11. verlegten 2 Zerstörer oder Geleitboote von Koos-Golf in Mendeliagolf. Flugplatz Antimachia (Koos) wurde von 13/1910 bis 14/0245 Uhr laufend von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Eine der 3 Funkstellen auf Leros gab 0227 Uhr und 0329 Uhr im Klartext: "Alle Funksprüche vernichtet. Kein Käfig. Alles zerstört. Funkstelle bleibt weiter im Verkehr." Dieser Klartextverkehr wurde von planmäßiger Störung Funkverkehrs Leros - Alexandrien durch LNO Athen im Benehmen mit Heer ausgelassen.</p> <p>Bei Einflug von 9 Flugzeugen 0925 Uhr in Mirabellatucht (Kreta) erzielten Heeresküstenbatterien 4 Abschüsse.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Verband "Nipper" (9/11. als 2 Zerst. gemeldet) je 1 Luftangriff 1630 Uhr 11 sm NO-wärts, 2116 Uhr 9 sm nördlich Leros und 2150 Uhr an NW-Spitze von Leros.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Landlage auf Leros hat sich angesichts hartnäckigen Feindwiderstandes verschärft.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>14.11.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Ujagdfl.Chef meldete 0918 Uhr Überraschende Wetterbesserung, so daß Einsatz kleiner Seefahrzeuge ab 1600 Uhr wieder vorgesehen ist. Über Verbleib von 4 LFP's, 8 Pi.Landungsbooten, 1 Pi.Führungs- und 1 Pi.Räumboot sowie 2 J-Booten fehlen seit 13/2000 Uhr Nachrichten. Teil ist vermutlich durch Feindeinwirkung versenkt, Teil unter Küstenschutz gelaufen.</p> <p>9.Tfl. konnte bei herrschender Wetterlage erst mittags Piräus erreichen und meldete alle 4 Boote a.KB infolge Treffer und Seeschäden. Chef 9.Tfl. erhielt darauf Befehl von Adm. Ägäis: "Verzicht auf Einsatz Flottille bei Lage Taifun nicht möglich. Schnelles Wiederauslaufen Piräus anstreben."</p> <p>Erfolg war, daß Auslaufen TA 17 und 16 mit 160 Mann von Rgt. Brändenburg auf 2400 Uhr vorgesehen wurde.</p> <p>Kampfgruppe Müller meldete 1750 Uhr:</p> <p>"Anlandung schw. Waffen Alinda-Bucht nach jetzige Lage unmöglich. Feind zwischen Griffio-Bucht und Landekopf Alinda-Bucht überlegen. Neuer Kampfplan: Brückenkopf Alinda-Bucht unter allen Umständen halten. Nach stärkster Luftwaffenunterstützung auf Lero Monte Kera-Viglia und Monte Viglia Durchbruch am 15.11. gegen Mittag Pandeli-Bucht. Dort neuen Brückenkopf bilden. Hauptmann Doerr mit 120 Mann Anlandung in der Nacht zur Verstärkung Küstenjäger und Wegnahme Kastell Lero."</p> <p>Lw.Kdo. SO setzte im Laufe des Tages 96 Stukas gegen die Insel zur Entlastung der Heerestruppen ein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43 Sonntag		<p>D. "Pier Luigi" ist auf Suda-Reede völlig ausgebrannt und gesunken. Mit Sabotage wird gerechnet, da alte Besatzung Tag vor Auslaufen aus Piräus vollzählig desertiert war.</p> <p>S 54 ist 1645 Uhr von Adria kommend in Piräus eingetroffen, soll 15/11. in Op.Gebiet Leros weiterlaufen, möglichst mit S 55.</p> <p>Über Belegungsstärken von Kreta hat Skl folgende Zahlen bei Heeresgruppe F festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>aa) 31.500 dt. Heeresangehörige, 15.000 Italiener.</li><li>bb) 173 ortsfeste, 153 bewegliche, 52 Inf.Geschütze, 175 Pak.</li><li>cc) 1.817 Pferde und Maultiere.</li></ul> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden an Ostküste 8 S-, 2 M-Boote, im westl. Schwarzen Meer 5, auf Rückmarsch nach C 2, auf Ausmarsch nach W 1, mit unbekanntem Standort 2 Uboote erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Nacht zum 14/11. mußte Einsatz der See- streitkräfte in Kertschstraße infolge starkem SO- Sturmes abgebrochen werden. 3.Rfl. ist mit See- schäden Feodosia eingelaufen.</p> <p>In Nacht zum 15/11. wird VP-Streifen in Kertschstraße mit 4 S-Booten und 7 LFP's besetzt. Außerdem sind 2 S-Boote zwischen Balaklawa und Kap Sarytsch angesetzt auf Grund rumänischer Sichtmel- dung unbestimmter Fahrzeuge.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.43		<p>0720 Uhr wurden LFP's auf Dnjepr durch Feindbatter aus Skadowsk wirkungslos beschossen. Feuer wurde erwidert.</p> <p>Linienwurfverband ist für Aufgabe S 50 Vm aus Konstanz ausgelaufen.</p> <p>Am 12/11. erfolgten 2 schwerere fdl. Luftangriffe auf Iwanbaba sowie auf Schleppgeleit Sewastopol - Odessa in Höhe Tendra.</p> <p>Zur Landlage Krim meldete Adm. Schwarzes Meer vom Morgen:</p> <p>1) In Landeköpfen Kertschstraße nur vereinzelt Artl. und Spähtrupptätigkeit.</p> <p>2) Aus Aschkadan Feindangriffe nach S. Südlich Aschkadan eingebrochener Gegner geworfen. Eigener Gegenangriff südwestl. Aschkadan erfolglos. Neuer Gegenangriff 14/11. abends. Feindangriff Armiansk abgeschlagen.</p> <p>3) Starker Verkehr vor Nordfront und auf Taman, sowie V-Mannmeldungen deuten auf gleichzeitigen bevorstehenden Großangriff von Norden und Osten sowie Landung bei Feodosia hin. Gegner hat starke Kräfte auf Taman und im Norden zusammengezogen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>H.Att. Tokio übermittelt folgende Information jap. Admiralstabes:</p> <p>*7/11. nach Mitternacht wurden japseits 1000 Mann nahe amerik. Landungsplatzes gelandet. 8/11. morgens von Landbeobachter neuer amerik. Nachschubkonvoi Gazellenhafen (Westküste Bougainville) gemeldet. Auf diesen zunächst Fräger, Stuka und Jabos</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>14.11.43 Sonntag</p> <p><i>Chief GUY</i></p> <p><i>V. F.</i></p>		<p>angesetzt, 10.30 sichtet Aufklärer feindl. Schlachtschiffverband in 220 Grad 50 sm Abstand Bougainville. Nachmittags auf Landungsstelle angesetzter Verband von 18 zweimotorigen und 9 Trägertorpedoflugzeugen kann wegen Regen dort nicht angreifen, dreht nach See ab und trifft Schlachtschiffverband, den er bei geringer Sicht und einbrechender Dunkelheit von 18 bis 1820 Ortszeit angreift. Veröffentlichte Ergebnisse beruhen auf Meldungen zweier Fühlung haltender Aufklärer. Außergewöhnlicher japanischer Erfolg wird von Admiralstab auf Überraschungsmoment durch unsichtiges Wetter, schlechtes Dämmerungsschießen amerik. Flak und fehlenden Jagdschutz zurückgeführt. Meldungen über Ablauf des Gefechtes noch etwas unklar."</p> <p><i>C/Skl.</i></p> <p><i>l/Skl.</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>leej</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p data-bbox="455 234 792 279">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="326 317 828 347">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="440 370 569 385">-----</p> <p data-bbox="440 423 813 468">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="259 483 502 514">Im kleinsten Kreis:</p> <p data-bbox="259 536 569 567">I) <u>Heereslage</u>:</p> <p data-bbox="290 597 906 967">Zu neuem Durchbruch, dessen Abriegelung versucht wird, setzte fdl. Großangriff mit 13 Schützendivisionen und 3 Pz.Korps an Nordflanke des eigenen Ostkeils im Abschnitt der Heeresgruppe Süd an. Auch südlich Gornel erfolgten schwere feindliche Angriffe. Nördlich Gornel wurde eigene HKL einige km zurückverlegt. Beiderseits Smolensk war eigenen Truppen voller Abwehrerfolg gegen 17.Schützendiv. und 200 Panzer beschieden. Im Durchbruchraum Newel errang der Feind an W- und N-Flanke geringfügige Vorteile.</p> <p data-bbox="440 990 569 1005">-----</p> <p data-bbox="238 1020 906 1345">II) TS verfügt im Dezember über von ihr geforderte volle Zahl von 15 Torpedobooten. Von Gruppe Nord /Flotte liegt Antrag vor, Stichfahrt für Minenaufgaben im Westwall durch TS-Boote während Pause zwischen Schießabschnitten durchführen zu lassen. Außerdem ist Gestellung von 4 Sicherungsbooten für Durchführung der Minenaufgaben selbst nur durch Zugriff auf TS-Boote während eines Schießabschnitts möglich. Andernfalls ist Durchführung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p>der Minenaufgabennicht möglich. Chef Skl. lehnt Eingriff in Schießabschnitte der TS entschieden ab. Ausbildungsstand U-Bootskommandanten und Offiziere erlaubt es nicht, Programm auch nur im geringsten zu kürzen. U-Bootlage im Atlantik benötigt jedes fertig werdende Boot schnellstens. Augenblicklicher Bootsstau in Ostsee darf nicht noch verschlimmert werden. Durchführung der Aufgabe muß daher auf Januar verschoben werden. Stichfahrten sollen jedoch schon stattfinden.</p>
		<p>Gruppe Nord /Flotte , nachr. FdZ, TJ, TS erhalten dementsprechend folgende Weisung:</p>
		<p>"1.) Einsatz von 4 Booten der 2. und 3.T-Fl. während Schießpause vom 19. - 28.11 freigegeben. Beeinträchtigung Schulbetriebes darf durch diesen Einsatz nicht entstehen.</p>
		<p>2.) Darüberhinaus kein Rückgriff auf Torpedoschule zur Verfügung stehende Boote der 2. und 3.T-Flottille. T 28 ebenfalls zur Verfügung TS, solange T 19 noch nicht klar.</p>
		<p>3.) Auch wenn unter diesen Bedingungen in Neumondperiode November noch keine der geplanten Minenunternehmungen durchgeführt werden kann, sollten nach Ansicht Skl auf jeden Fall wenigstens die Stichfahrten durchgeführt werden."</p>
	III)	<p>----- Generaldirektor Merker (Hauptausschuß) hat an Ob.d.M. Schreiben gerichtet, das in kritischer Form zu Forderungen der Skl für Flottenbauprogramm 1943 Stellung nimmt.</p>
(115)	C/Skl	<p>Schreiben ist in KTB Teil C Heft e Ap A abgelegt. bringt zum Ausdruck, daß das Schreiben, das</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>übrigen, zunächst an ihn selbst und nicht sofort an Ob.d.M. als höchste Instanz der Marine hätte gerichtet werden sollen, den kriegsbedingten Gesichtspunkten, die von der Seekriegsleitung nach Maßgabe ihrer Verantwortlichkeit und getragen von ihrer ganzen beruflichen Erfahrung pflichtgemäß vertreten werden, nicht Rechnung trägt.</p> <p>C/Skl. weist noch darauf hin, daß die von Gen.Dir.Merker beanstandeten Neuforderungen mit ihren störenden Auswirkungen in erster Linie auf dem Sektor U-Bootsbau liegen. Das Merkersche Schreiben wende sich aber aus naheliegenden Gründen ausschließlich gegen die Forderungen bezüglich der Überwasserstreitkräfte.</p> <p>Chef Skl. erkennt an, daß das Schreiben Merkers aus dem Rahmen des im Militärischen Gewohnten herausfällt, ist jedoch der Auffassung, daß Gen.Dir. Merker sich wie kein anderer in den Dienst der Marine gestellt hat und ihr wertvollste Mitarbeiter leistet. Er ist daher berechtigt, darauf hinzuweisen, daß durch das Erheben neuer Forderungen die Durchführung der alten Aufgaben gestört wird.</p> <p>Es wäre abwegig, einen solchen Mann bekämpfen zu wollen. Zur Herstellung beiderseitigen vollen Verständnisses für einander ist es notwendig, daß zwischen C/Skl. und Gen.Dir.Merker persönliche Rührung, die bisher nicht vorhanden ist, hergestellt wird. Erledigung des Schreibens behält sich Chef Skl. zunächst vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Gruppe Nord / Flotte hat am 14.11. zu Abzug der Zerstörer aus Nordraum Stellung genommen. Ausf. gem. 1/Skl. 3412/43 gK.Chefs. in Akte 1/Skl. I op IX, 2</p> <p>Nach fernmündlicher Ergänzung durch C/Gruppe Nord am 15.11. ist an Gruppe Nord /Flotte, nachr. Kampfgruppe, Adm. Nordmeer; PdZ folgende Weisung ergangen:</p> <p>1.) Mit Verlegung "Lody" und "Steinbrink" nach Skagerrak-Bereich einverstanden. Z 31 und "Riedel" nicht vor Eintreffen "Lody" und "Steinbrink" aus Skagerrak-Bereich zurückziehen, sofern nicht Zwischenzeit durch dort eingesetzte T-Boote überbrückt werden kann.</p> <p>2.) Minenunternehmungen im Nordmeer-Bereich müssen vorerst zurückgestellt werden. Durchführung mit 4 Zerstörern nicht freigegeben. Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß Skagerrak Zerstörergruppe durch nächste 2 klarwerdende Zerstörer auf 4 verstärkt werden soll(s.Weisung Flottenstreitkräfte Winter 43/44). Zahl Zerstörer bei Kampfgruppe kann also voraussichtlich nicht vor Februar wieder erhöht werden.</p> <p>3.) Bis dahin sollen vorhandene 5 Zerstörer für Einsatz "Sächarnhorst" bereitgehalten werden. T 28 und T 29 sollen nicht nach Westraum, sondern ebenfalls mit weiteren klarwerdenden Booten 6.T-Fl. in Skagerrak-Bereich verlegt werden. T 28 steht zur Verfügung TS, solange T 19 noch nicht klar."</p>
(116)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43	II)	<p>Zur Frage Organisation der Zerstörer liegt Stellungnahme von Gruppe Nord / Flotte vom 28.10. vor. FdZ vertritt Standpunkt, daß Änderung der Flottenzugehörigkeit je nach Dislozierung des Zerstörers größere Nachteile enthält als bisheriges Festhalten an alter Flottillenzugehörigkeit. Gruppe Nord / Flotte erkennt die von FdZ im einzelnen angeführten Gründe für seine Auffassung nicht an und stellt ihrerseits vom FdZ nicht erwähnte Nachteile bisheriger Organisation heraus und schlägt folgende Organisation vor:</p> <p>"a) Ein Zerstörerflottillenkommando im Westraum, zu dem alle Zerstörer treten und voll unterstellt werden, die im Westraum im Einsatz sind.</p> <p>b) Zwei Zerstörerflottillenkommandos im Nordraum, zu denen alle Zerstörer treten, die sich im Nordraum im Einsatz befinden. Zuteilung der Zerstörer zu den einzelnen Flottillenkommandos befiehlt FdZ.</p> <p>c) Ein Zerstörerflottillenkommando in der Heimat, dem alle Zerstörer voll unterstellt werden, die sich voraussichtlich länger als 4 Wochen in der Heimat aufhalten. Hierzu gehören die Neubauten, die Zerstörer in der Erprobung und in der Ausbildung, die Zerstörer bei Schulen in der Heimat und die Zerstörer die eine Werftliegezeit in der Heimat durchmachen. Dieser Flottillenchef leitet gleichzeitig die Ausbildung, gemeinsame Übungen mit dem Ausbildungsverband pp. und ist der Einsatzführer bei Verwendung der fahrbereiten Zerstörer in der Heimat für besondere Aufgaben (z.B. "Wallenstein", Finnischer Meerbusen pp.).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>Bei dieser Regelung wird es möglich sein, von Zeit zu Zeit auch die im Einsatz befindlichen Flottillen-chefs mit dem Heimatflottillenchef auszutauschen."</p> <p>C/Skl. stimmt Stellungnahme Flottenchefs zu und sieht in ihr nichts Nachteiliges für FdZ, für den die vorgeschlagene Organisation Erleichterung schafft, ohne ihm in seiner Selbständigkeit einzuschränken.</p> <p>Skl. Qu A II hat gleichfalls im Sinne der Ansichten von Gruppe Nord/Flotte Stellung genommen.</p> <p>Gesamter Schriftwechsel gem.1.Skl. 32236/43 gKdos. und Vorgänge befindet sich in Akte 1/Skl. IIIa.</p> <p>-----</p> <p>III) Die von Admiral Norwegen angeschnittene Frage des Einsatzes der Flottenstreitkräfte im Falle von Feindoperationen gegen Norwegen (vgl. KTB 9/10.) ist in weiteren Stellungnahmen des BdK, Adm. Nordmeer, des MOK Norwegen erneut und der Gruppe Nord/Flotte erörtert und vertieft worden. Der Gedanke, eine Überprüfung der Dislokation und Befehlsführung für den Jnvasionsfall in Norwegen und Jütland durch ein Kriegsspiel zu überprüfen, ist allgemein anerkannt worden.</p> <p>Skl. hat abschließend am 13.11. wie folgt entschieden:</p> <p>"1.) Skl. stimmt grundsätzlichen operativen Überlegungen Gruppe Nord/Flotte in vollem Umfange zu. Im übrigen wird auf die demnächst ausgehende Weisung für Einsatz Seestreitkräfte verwiesen.</p> <p>2.) Das vorgeschlagene Kriegsspiel ist durchzuführen, Leitung Gruppe Nord. Es wird geprüft, ob Gruppe Nord für dieses Kriegsspiel V.Adm. Weichold zur Verfügung gestellt werden kann. Im übrigen wird</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.11.43</p> <p>(118)</p>	<p>Krie</p>	<p>anheimgestellt, Offiziere aus der Front für dieses Kriegsspiel vorübergehend bei Gruppe Nord/Flotte einzusetzen."</p> <p>Gesamter Schriftwechsel gem. 1.Skl. 31998/43 gKdos. bzw. 3331/43 gKdos. Chefs. und Vorgänge befindet sich in Akte 1/Skl. I op VIII, 1.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 15.11.</p> <p>=====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar Att Tokio meldet, daß zu Bitte jap.Marine bei evtl. Verlust "Bogota" für Versorgung "Kiefer" ggf. "Brake" ersatzweise zur Verfügung zu stellen, Einverständnis erteilt wurde.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Biskaya wurden 40 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde zwischen 1147 und 1806 Uhr in 6 Positionen in BE, BF und AM geortet.</p> <p>Ein USA-Dampfer stand 1105 Uhr in AM 6410 (im Nordkanal).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>Ju 290 sichtete bei erstem Einsatz 1733 Uhr in CG 7919 Geleitzug aus 67 Handelsschiffen, 4 Bewachern, 3 Zerstörern auf Kurs 290<sup>0</sup>, vermutlich Convoi MKS 30, der 13.11. Gibraltar verlassen und sich mit SL 139 vereinigt hat.</p>
(119)		<p>Von 2255.Uhr ab bis nach Mitternacht wurden SW-lich Brest unbekannte Ziele geortet.</p> <p>5/Skl. hat Anzahl feindlicher Erkundungsdienstfragen betr. Marine im Westraum übermittelt. Ausf. gem. 1.Skl. 35149/43 geh. in KTB Teil C Heft IIb.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St.Mathieu wurde Vp-Rotte mittags von fdl. Jägern mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Boote haben 1 Taifun abgeschossen und sind mit Personalverlusten in Brest eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Gruppe West unterrichtet Skl. nachr von Weisung an MS "Bordeaux", daß ab Passieren Royan seewärts innerhalb Befehlsbereichs Gruppe West für "Tannenfels", "Pietro Orseolo" und "Himalaya" Deckbezeichnungen "Taunus" bzw. "Eifel" und "Spessart" führen.</p> <p>Stürmisches Wetter verhinderte Einsatz der Seestreitkräfte.</p> <p>Gruppe West hält bei gegenwärtiger Lage Ostmarsch der Zerstörer noch für möglich, allerdings für risikoreicher als Westmarsch. Ob Weiterentwicklung der Lage im Februar Durchbruch noch zuläßt, ist vor allem im Hinblick auf Minenlage vor Flandern-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>Küste noch ungewiß. Für Notwendigkeiten Blockadebruchs hält Gruppe bei Werftfliegezeit Z 23/24 Ersatzgestellung durch 2 Zerstörer für erforderlich und bittet im Hinblick auf starke Gefährdung bei Ostmarsch nochmals um Prüfung, ob mit Zuführung dt. Arbeitskräfte Werftfliegezeit Z 23/24 nicht doch in Westraum möglich ist. Ostmarsch ist nur zu rechtfertigen bei absoluter Notwendigkeit, die nach Ansicht von Gruppe West nicht unbedingt gegeben ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 468 Elbe - Hoek mit 4 D. 1600 Uhr ab Elbe angelaufen.</p> <p>Jm übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden Vm 20, später 5 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 14.11. wurden Einzeleinflüge im Raum Vardö und Bergen, am 15.11. über Schiffsliegeplätzen im Altafjord gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	Geleitet wurden nach N 36, nach S 14 Schiffe. Liegen geblieben sind 21 Schiffe.  -----
	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.	-----
	1. <u>Feindlage:</u>	Nach Abwehrmeldung sollen lt. Aussage schwed. Lotsen D "Rapid" und "Realf II" Liegeplatz bei Lodoese verlassen haben und zusammen mit "Dicto" und "Lionel" bei Halloe in den Schären liegen.  -----
	2. <u>Eigene Lage:</u>	0630 Uhr wurde M 445 beim Auslaufen aus Kopenhagen durch außenbords angebrachte Sprengkörper erheblich beschädigt und Kopenhagen eingedockt.
		Dt.D. "Detlef" ist 0642 Uhr bei Kvarten in Bottnensee aufgelaufen und leck geworden.
		Schwed. Bergungsdampfer ist aus Holmsund ausgelaufen.
		MOK Ost, nachr. Gruppe Nord / Flotte und MOK Norwegen erhalten folgende Weisung von Skl.:
		"1.) Mit 1/Skl. I c 31497/43 gKdos. vom 9.11. wird bestätigt, daß deutsche Seestreitkräfte und Handelsschiffe mit Flakbewaffnung jedes sie anfliegende Flugzeug unter Feuer zu nehmen haben, wenn es nicht einwandfrei als eigenes oder neutrales erkennbar ist.
		2.) Jm Anschluß an Besprechung Oberbefehlshabers MOK Ost wird ergänzend mitgeteilt, daß sinngemäß Landflak das Feuer zu eröffnen hat, wenn deut-



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
15.11.45		<p>scher Küsten angeflogen werden und Flugzeuge nicht einwandfrei als eigene oder neutrale erkannt werden können.</p> <p>3.) Befinden sich die Flugzeuge über deutschem Hoheitsgebiet, zu dem auch Hoheitsgewässer gehören, so sind sie auch, wenn sie als neutral erkannt sind, mit allen Mitteln solange zu bekämpfen, bis sie sich aus ihm entfernen.</p> <p>4.) Vorgenannte Bestimmungen (unter Ziff.3) finden keine Anwendung auf genehmigte schwed. Zivilfluglinien, z.B. Stockholm - Berlin." (vgl. auch KTB Teil C Heft VIII).</p>	
(120)		<p>Besonderes:</p> <p>MOK Ost hat unter 10.11. entsprechend Weisung 1/Skk. (s. KTB 29.10) Vorschläge und Anträge des Adm. Dänemark über erforderliche Verstärkungen zur Verteidigung dänischen Raumes mit eigener Stellungnahme vorgelegt.</p> <p>Anträge werden, soweit sie sich um Aufstellung der Seezielartillerie, sowie um technische Mittel zur Abwehr von Landungen, Küstenüberwachung und Personalstärken für Hafenverteidigungen handeln von Skl.Qu A weiterverfolgt.</p> <p>Bezüglich Minensperren beantragt Adm. Dänemark außer für Esbjerg, Hirtshals, Thyborön und Frederikshavn nunmehr auch abhängige Sperre für Einfahrt Skagen und hält taktische Sperren an Grenze Reichweite schwerer Schiffsgeschütze vor Küste von Esbjerg - Hanstholm für sehr erwünscht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>MOK Ost hat hiergegen keine Bedenken, mißt Sperre indes besonderen Wert nicht bei.</p> <p>1/Skl. entscheidet dann wie folgt:</p> <p>"1) Mit abhängiger Sperre Skagen-Hafen einverstanden, jedoch erst in zweiter Dringlichkeit.</p> <p>2) Weiträumige Sperplanung vor Küste zwischen Esbjerg und Hanstholm materialmäßig nicht möglich. Vorgehen ist:</p> <p>a) Verstärkung Westwalles mit Schwerpunkt Große Fischerbank, nach Möglichkeit Verlängerung südwärts bis Breite Hornsriff (veranlaßt Gr. Nord/Flotte).</p> <p>b) Auslegen von Grundminen im Küstenvorfeld an besonders landegefährdeten Strecken (Planung von MOK Nord angefordert)."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Nach Funkortung standen Geleitzüge HX und SC etwa in BD 82 und 83, also südlicher als gekoppelt. Boote der Gruppe Eisenhart erhielten Befehl, mit hoher Fahrt nach SO vorzustoßen. Falls Gegner nicht erfaßt wird, ist für 16.11. Auflösung der Gruppe vorgesehen mit Absicht, alle Boote auf den von Ju 290 in CF 7919 erfaßten MSK-Convoi (s. Feindlage Westraum) anzusetzen. Geplant ist Ansatz in 3 Gruppen von je 3 um ein Tagesetmal nördlicher aufgestellter Untergruppen. Als südlichste Gruppe steht Gruppe Schill in CF 27 - 29.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>In DP 2220 schoß U 129 Viererfehl gegen Träger auf Kurs W. Angriffsraum: U 530 vor Colon, U 193 Golf von Mexiko, U 129 nördl. Floridastraße.</p> <p>Nach Mitteilung von 2/Skl. BdU Op ist neue "Konsun"-Unternehmung mit U 510, 508, U 172 angelaufen. Versorgung für diese Boote ist in KS 30 erforderlich, wo Boote 16.1., 26.1. bzw. 9.2.44 eintreffen sollen.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl. 3 waren 19 Kampfflugzeuge, 18 Zerstörer, 40 Jagd- und 22 Aufklärungsflugzeuge eingesetzt. Erster Start einer Ju 290 (s.Lage Westraum) in südlichem Nordatlantik erfolgte 0830 Uhr.</p> <p>Für 16.11. 0400 Uhr ist Start von 46 Kampfflugzeugen gegen Plymouth vorgesehen.</p> <p>Der Feind hielt sich am Tage im Westraum zurück und flog auch am Abend nur mit schwachen Kräften in das Ruhrgebiet und in Belgien und Frankreich ein. Einige Bomben fielen in Recklinghausen, Gladbeck, Oberhausen, Düsseldorf und Neukirchen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Lfl. 2 wurde vorwiegend Aufklärung durchgeführt. Lw.Kdo. SO hatte im Rahmen der Unternehmung Taifun 102 Kampfflugzeuge, 86 Stukas, 49 Jagd-, 24 Aufklärungs- und 22 Transportflugzeuge aufgeboten. Besondere Kampfhandlungen liegen noch nicht vor.</p> <p>Der Feind griff mit stärkeren Kräften Flugplätze Eleusis, Calamata sowie Maritza und Gadura (auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>Rhodos) an. Jnsgesamt wurden durch eigene Jäger 14, durch Flak 2 Angreifer abgeschossen. 18 eigene Flugzeuge wurden am Boden zerstört bzw. beschädigt. Von KG 100 sind z.Zt. nur 1 T-Flugzeug , ab 17.2. 2 weitere einsatzbereit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Schwarzen Meer wurden 2 LT-Angriffe gegen eigene Geleite durch 2 bzw. 6 Flugzeuge durchgeführt.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>1. Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien befinden sich bei Gibraltar und Europa Pt. 4, in der Meerenge angeblich weitere 3 Bojen, die automatisch Annäherung von U-Booten an Empfangsstellen an Land und Fahrzeuge in der Nähe melden. Nach weiterem Bericht soll 15.11. aus Casablanca Geleitzug mit französischen und marokkanischen Truppen nach Italien auslaufen.</p> <p>Nach Lichtbildauswertung ergab, daß am 14.11. 1920 Uhr 40 sm ostw. Alboran nicht 1 "King George V" sondern "Richelieu" auf W-Kurs stand.</p> <p>Mit Kurs in den Atlantik sind aus Gibraltar-Bereich gemeldet:</p> <p>0545 Uhr: 1 Truppentransporter, 1 Hsk, 0740 Uhr: bei Terifa Geleit aus 18 Frachtern, 4 Transportern mit 6 Zerstörern,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	186
15.11.43		<p>0840 Uhr: bei Tanger dasselbe. Geleit in Stärke von 16 großen Transportern und 15 Frachtern mit 10 Zerstörern und Flugzeugsicherung,</p> <p>0800 Uhr: bei Tanger 1 Schlachtschiff, vermutlich "Nelson"-Klasse, 1 Kreuzer und 4 Zerstörer und</p> <p>1900 Uhr: bei Gibraltar "Renown", 1 Kreuzer Fidji-Kl. 3 Zerstörer.</p> <p>Mit Kurs Mittelmeer sind gemeldet:</p> <p>1640 Uhr aus Gibraltar auslaufend 1 "Fidji",</p> <p>1640 Uhr bei Kap Spartel 2 Kreuzer, vermutlich "Exeter" und "Birmingham"-Kl. mit 3 Zerstörern.</p> <p>In Gibraltar ist aus dem Atlantik ein Kreuzer "Cairo-Klasse" eingelaufen.</p> <p>Hafenbelegung Bastia, Maddalena, sowie in Sardinien sind im wesentlichen unverändert. In Tarent wurde Zugang von 2 ital. anschl. leichteren Kreuzern aus Brindisi und von 1 Monitor, aus Brindisi Abgang von 4 Zerstörern festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Wegen anhaltender Schlechtwetterlage wurde eigener Schiffsverkehr nicht durchgeführt.</p> <p>OB Süd übersendet an Skl. und RKS folgendes Fs:</p> <p>"Nach einer Anordnung des BVM sollen, wie mir der Befehlshaber des Dt. Markdo. Italien meldet, sofort 150 Mann Handelsschiffsbesatzung aus westlichem Mittelmeer nach Ägäis überführt werden, wodurch im westlichen Mittelmeer von 12 in Fahrt befindlichen Dampfern mindestens 8 stillgelegt werden. Gegen diese Maßnahme muß ich Einspruch erheben, da sie praktisch den Nachschub für die Front und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p data-bbox="273 229 1011 444">den btransport und Rückstau in Höhe von 300.000 tons wertvoller Kriegsmittel nach Norden stilllegt. Der Einsatz von Kleinfahrzeugen als Ersatz der ausfallenden Großtonnage kann in der jetzigen Jahreszeit nur teilweise erfolgen. Im übrigen sind die MFP's infolge monatelangen schärfsten Einsatzes zum überwiegenden Teil reparaturbedürftig."</p> <p data-bbox="335 465 803 489">Beantwortung erfolgt durch Skl.Qu A.</p> <p data-bbox="542 514 673 526">-----</p> <p data-bbox="232 547 594 571">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="273 592 389 616">a) <u>Adira:</u></p> <p data-bbox="308 635 439 659"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 677 1021 828">Seit 9.11. wurden nächtlich 2 Zerstörer auf Patrouille zwischen Porto Palermo und Strade Bianhe (25 sm nördlich Korfu) beobachtet. In der Nacht zum 14.11. stand 1 S-Boot auf Wartestellung 1 sm SO-wärts Cap Ploce.</p> <p data-bbox="308 846 1011 934">In letzten Tagen haben sich Luftangriffe gegen Flugplätze und Versorgungseinheiten im Küstenabschnitt der Adria verstärkt.</p> <p data-bbox="553 958 683 970">-----</p> <p data-bbox="273 1006 464 1031">b) <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 1049 988 1200">Kreuzer "Niobe" (= ex "Cattaro") und TA 21 sind 14.11. abends Pola eingelaufen. Damit ist Inselunternehmen nach Bericht Seekdt. Nordadria nach planmäßigem und schnellem Verlauf erfolgreich abgeschlossen. Weiteres s.Fs. 0220.</p> <p data-bbox="308 1218 1021 1400">Rotte S 30/35 hat Vorstoß in Nacht zum 14.11. nicht durchgeführt, da Brennstoff in Cattaro sich als unbrauchbar erwies. Boote haben in Nacht zum 15.11. nach Dubrovnik verlegt, um Unternehmung gegen ital. Ostküste in Nacht zum 16.11. von dort aus durchzuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
15.11.43		<p>Seetransportstelle Zara hat 12.11. Dienst aufgenommen.</p> <p>Adm. Adria weist darauf hin, daß fast völliges Fehlen eigener Jagdflugzeuge und ungenügende Flakausstattung Seetransportlage auch nach Inbesitznahme der Inseln weiter stark gefährdet.</p> <p>Innerhalb und außerhalb Cattaro-Bucht sind 15.11. 4 treibende Minen festgestellt .</p> <p>Gegen Feindzerstörer hat Admiral Adria Einsatz von Torpedo- und Kampfflugzeugen bei Lw.Kdo. SO erbeten. Zum Schutz Küstenweges ist Auslegen Flankensperre beabsichtigt, sobald Minenträger verfügbar sein wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Feststellung eigener Lw standen 14.11. abends im Gebiet Leros /Samos 2 Verbände. Erster wurde 1915 Uhr So-wärts Samos in Stärke 1 Zerst., 1 Geleitboot erstmalig gesichtet und laufend erfaßt auf Marsch durch Straße von Samos nach N, stand 2200 Uhr vor N-Küste Samos und wurde 2330 Uhr zwischen Samos und Nikaria auf S-Kurs durch Do 217 angegriffen. Verband setzte Marsch nach S in Richtung Leros fort. Möglicherweise hat er Truppen und Munition von Samos zugeführt.</p> <p>Zweiter Verband (Nipper) stand 14.11. 2125 Uhr 12 sm NO-wärts Leros und wurde gleichfalls von eigenen Flugzeugen angegriffen. 1 Bombentreffer wurde auf Zerstörer oder Geleitboot beobachtet, 1 Fahrzeug später brennend gesichtet.</p>	

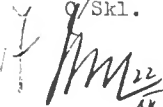




Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>15. 0626 Uhr stand U-Boot vor Naxos, beschoß Stadt wirkungslos mit 10 Schuß Artl. Boot hat 1 Mot. Segler in Naxos-Gebiet versenkt. Auch zwischen Kudros und Mytiléne versenkte 1 U-Boot 2030 Uhr 1 Mot.Segler.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Unternehmen "Taifun":</u></p> <p>Feind hat anscheinend in Nacht zum 14.11. Verstärkungen gelandet. Kampfgruppe Müller schätzt Verluste eigener gelandeter Truppen auf 35 - 40 %. 14.2015 Uhr ist Kampfgruppe Doerr mit 120 Mann ohne Verluste auf Halbinsel östlich der Stadt gelandet. Lage blieb 15.11. tagsüber weiterhin angespannt. Eigener Landekopf zwischen Grifo und Via Bellini war durch erfolgreichen Feinddurchstoß zu Alinda-Bucht zerrissen. Eigene Gegenangriffe blieben erfolglos. Für Abend wurde Anlandung schwerer Waffen an Nordseite Pandelibucht unter Großeinsatz von Nebel vorgesehen.</p> <p>Von den Landungsfahrzeugen standen nur noch 1 MFP. 3 Pi.-Landungsboote und 3 J-Landungsboote bereit. Rest beschädigt oder vermißt. U-Jäger trotz zahlreicher Treffer einsatzklar, U-Fallen CA 44 und 42 nicht fahrbereit, R 195 vorübergehend a.KB.</p> <p>Auf Anmarsch in Op.Gebiet standen 2 SF, 3 J-, 1 Pi-Boot.</p> <p>T 17 und 16 sind 0205 Uhr mit ca. 150 Mann von Rgt. Brandenburg von Piräus ausgelaufen und haben 1330 Uhr Truppen in Attibucht (Kalymnos) abgesetzt. Boote laufen zur Ergänzung nach Piräus zurück. Verband wurde 1232 Uhr SW-lich Calino von 11 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	188
15.11.42		<p>S 54 ist 15.11. früh aus Piräus ausgelaufen und wurde 1430 Uhr ostw. Leros im Op.Gebiet erwartet. Es ist 1500 Uhr in Isolavecchia eingelaufen.</p> <p>T 14 und 15 sollen 15.11. abends aus Piräus auslaufen. TA 15 ist bei Dampfprobe erneut für 2 Tage ausgefallen. TA 14 geht im Alleinmarsch nach Calino und führt, da Heerestruppen nicht verfügbar, 50 <u>Karineartilleristen</u> und Nachschubgut nach Coos zu. Erster Teil MA ist bereits durch Luft überflogen.</p> <p>Zur Lage auf der Insel: 1445 Uhr wurde Castell Lero durch Küstenjäger genommen. Nach Meldung Gruppe Müller von 1630 Uhr hielten starke Feindangriffe auf Brückenkopf Alinda an. Lage erscheint dort bei eigenen starken Verlusten kritisch. Nach weiterer Meldung von 1834 Uhr hat Kampfgruppe Saldern bis 1630 Uhr Lage bereinigt, starken Feindangriff angewiesen und führt Auftrag zur Bildung Brückenkopfes Pandeli-Bucht durch. Brandenburg landet bis 2100 Uhr je nach Lage in Pandeli-Bucht oder ostw. Lero mit Auftrag Freikämpfen Pandeli-Bucht und Vereinigung mit Gruppe Saldern. Anschließend ist in der Nacht Anlandung 5 Pi.Landungsboote mit schweren Waffen beabsichtigt.</p> <p>In der Nacht zum 15.11. irrtümlich durchgeführter Munitionsabwurf auf Kalymnos deutet darauf hin, daß Feindlage ebenfalls angespannt ist.</p> <p>Über Bereinigung Nios <sup>ist</sup> nachträglich gemeldet, daß nach Angabe ital. Hauptmanns Nios-Besatzung aufgefordert wurde, nach Santorin zu kommen. In Santorin soll sich Befehlshaber der südl. Cykladen (1 ital. Oberst) mit 800 Italienern befinden,</p>	
(121)			

Tag Uhrzeit	Ort . Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>außerdem 1 Battr. und 1 Funkstation. Ital. Oberst, zur Übergabe aufgefordert, hat Übergabe abgelehnt.</p> <p>5 GA-Boote sind aus Cykladengebiet in Piräus eingelaufen.</p> <p>S 55 ist 0010 Uhr von Saloniki in Piräus eingetroffen.</p> <p>Sturmdiv. Rhodos hat Insel Nisirio nach Säuberung feindfrei gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>U 19 sichtete 1530 Uhr 8 Rauchfahnen 50 sm SW-lich Tuapse auf 210°. Verband kam 1705 Uhr aus Sicht. Nach Funkaufklärung ist im nördöstlichen Schwarzen Meer anhaltende S-Bootstätigkeit zu beobachten. 7 S-Boote und 1 MS-Boot und 3 U-Boote wurden erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Nacht zum 15.11. hat 1.S-Fl. vor Eltigen keinen Verkehr getroffen, Landstellen mit Artl. beschossen und Treffer auf Booten erzielt. Boote wurden auf Rückmarsch von 4 Flugzeugen ohne Wirkung angegriffen und schossen eins davon ab. Sperre S 50 ist planmäßig geworfen.</p> <p>In Nacht zum 16.11. ist Vp-Streifen Kertschstraße mit 4 R-Booten und 7 MFP's besetzt. R-Boote wurden 2300 Uhr vor Eltigen von See- und Luftstreitkräften und Küstenartl. gleichzeitig angegriffen. 2340 Uhr griff Gegner mit je 10 Booten von S und her an. R 207 erhielt schwere Artl.Treffer und mußte unterfangen werden. Boote haben 0045/16. Rückmarsch nach Feodosia angetreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
15.11.43		<p>Am 15.11. früh erfolgten laufende Schlacht-Fliegerangriffe auf MFP's in Kamysch Burun ohne Schädenswirkung.</p> <p>F 592 wurde aus Geleit Sewastopol - Odessa 0455 Uhr 4 sm westl. Tajankutsk durch Feind-U-Boot torpediert und ist gesunken. 19 Mann werden vermißt.</p> <p>0900 Uhr wurde Geleit MT 1 und 3 Jäger 35 sm westl. Tajankutsk von 20 T-Flugzeugen erfolglos angegriffen. 1230<sup>n</sup> erfolgte vergeblicher Angriff auf Odessa - Sewastopolgeleit KT durch 20 Flugzeuge im Tiefanflug. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Offenbar handelt es sich um dieselben Angriffe, die Lfl. 4 im Lagebericht des Genstb.d.Lw.(Tageslage) gemeldet hat. Es fällt auf, daß die Zahl der angreifenden Flugzeuge außerordentlich stark differiert.</p> <p>Gruppe Süd erhält von Skl, Weising, zu prüfen, ob mit derzeitiger Organisation ASM plötzlich notwendig werdende Transporte bei Räumung Krim durchzuführen oder ob Einrichtung Sonderstabes (nach Art Stab Scheurlen) erforderlich und zweckmäßig ist.</p> <p>Zur Landlage Krim berichtet Heeresgruppe A vormittags:</p> <p>"Bei 17.Armee läßt neben ständig wachsendem Feinddruck an Landekopffront Kertsch der erneut verstärkte N-S-Verkehr vor Perekop- und Siwasch-Front auch hier das baldige Wiederaufleben starker Angriffe erwarten. Nach 3-maligem Angriff NO Balgansk mit Pz. und Infanterie gelang Gegner Einbruch S Höhe 133, 3. Einbruchsstelle abgeriegelt. 7 Pz. vernichtet. Landekopf Eltigen unverändert. Hier führt Gegner Luftversorgung durch. Jm</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.11.43</u>		Siwasch-Landkopf Einschießen fdl. Artl. auf Landnase NO Tschutschak. Jm Raum Aschkaden - Perekop feindl. Schanzarbeiten."
-----		
VIII. Lage Ostasien.		
=====		
Besondere Nachrichten liegen heute nicht vor.		
-----		
<u>Chy SkL</u>	g/SkL.  22 1x	1/SkL.    I b (Kr) 

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43	-	<p data-bbox="436 228 774 269">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="319 314 943 338">Besondere Nachrichten sind nicht zu verzeichnen.</p> <p data-bbox="252 364 905 429">Chef Skl. hat sich in Führerhauptquartier be- geben.</p> <p data-bbox="474 455 605 470">-----</p> <p data-bbox="422 535 760 576">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p data-bbox="252 610 394 632"><u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="249 662 905 813">Feindlicher Großangriff aus Raum Kriwoirog in Richtung Nikolajew ist aufgefangen. Eigene An- griffe gegen Straße Kiew - Shitomir sind von S her angelaufen. Nördlich Kiew besteht eingeschlossene Lücke bis Korosten.</p> <p data-bbox="249 833 864 889">In den Schwerpunkten Gomel, Witebsk, Newel ist Lage unübersichtlich.</p> <p data-bbox="246 908 915 1120">Bezüglich Krimräumung werden Überlegungen in Studienform ausgearbeitet. Problem liegt in Schwierigkeit, Räumung vor Gegnerstörung zu schützen. Räumungsbefehl liegt nicht vor. Führer rechnet immer noch damit, nach Bereinigung der Lage Kiew, Operation zur Öffnung Krimzuganges aus Brückenkopf Nikopol durchführen zu können.</p> <p data-bbox="246 1140 899 1191">Im übrigen keine besonderen Vorträge und Ent- scheidungen.</p> <p data-bbox="467 1211 597 1226">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.11.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 216.11.</u> =====</p> <p>I.) <u>Kriegführung in außerheinischn Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">SkI. hat keinen Überblick über Schiffsraum-einsatz Gegners in SW Pazifik einschl. Hawaii.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach den in diesem Gebiet angenommenen Stärken der englischen neuseeländischen, australischen und USA-Truppen werden theoretisch für die <u>Versorgung</u> der kämpfenden Truppen an den Fronten und die Ersatzheere in Australien und Neuseeland sowie für die <u>Ein- und Ausfuhr</u> von England und den USA etwa 2 Millionen BRT Frachtraum (Kreislauf-tonnage) angenommen. Dabei ist der erforderliche Einsatz an <u>Tank- und Truppen-transportraum</u> nicht eingerechnet, da er nicht zu schätzen ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Seekriegsleitung bittet daher Mar.Att. Berlin, folgende Fragen durch den japanischen Admiralstab beantworteten zu lassen:</p> <p>1) In welcher Höhe wird dort beurteilt :</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) der für Nachschubzwecke erforderliche Frachtraum im Gebiet des südwestlichen Pazifiks einschl. Hawaii</li><li>b) der eingesetzte Tankraum im gleichen Gebiet</li><li>c) der im gleichen Gebiet dort gebundene Truppen-transportraum ?</li></ul> <p>2) Erfolgt der Nachschub für alle Truppen nur aus den USA oder werden z.B. engl. Truppen aus England versorgt ?</p> <p>3) Welcher Schiffsraum (Truppentransporter, Tanker und Frachter) ist im besonderen für Hawaii gebunden ?</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
16.11.43		<p>4) Bis zu welchem Umfang erfolgt die Versorgung der Truppen material- und ernährungsmäßig einschl. der Ersatzheere aus dem Lande, d.h. von Australien und Neuseeland ?</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	
		<p>II.) <u>L a g e W e s t r ä u m :</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biskaya wurden außerordentlich starke Aufklärung mit 74 Flugzeugen erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde geortet:</p> <p>06.32 Uhr in CE 8360 (120 sm SW Sao Miguel)  10.18 Uhr " AM 7720 (110 sm SSW Porcupine-Bank)  11.41 Uhr " CF 9390 (300 sm westl. Cap Vincent)  12.00 " " BE 1870 (460 sm SW Porcupine-Bank)  1754 " " BE 1321 (300 sm SW " " )  1826 " " BE 3190 (190 sm südl. " " )  17.55 " " BE 1960 (380 sm SW " " )</p>	
		<p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 10.25 Uhr den Geleitzug vom Vortag wieder in CG 7494 auf N-Kurs. und sichtete 11.35 Uhr in CG 7411 Geleitzug aus 44 Handelsschiffen mit 8 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs 1350. 12.31 Uhr wurde in CG 4558 1 Schlachtschiff mit 2 Zerstörern auf 320<sup>0</sup> gesichtet. Letztere kontrollierten anscheinend spanischen 10000 BRT Schiff. Eigene Ju 290, die festgestelltes Feind ES benutzte, wurde vom Gegner erst sehr spät als feindlich erkannt und erhielt bei Annäherung an Schlachtschiff erst auf 3 000 m Abwehrfeuer.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vor La Pallice wurde eine Grundmine geräumt. Vor Brest wurden 2 U-Boote auslaufend, 1 einlaufend geleitet.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Wegen stürmischer Wetterlage blieben VP-Positionen unbesetzt. Minensuchtätigkeit und Geleitedienst fielen aus.
		1443 Uhr griffen 12 Taifun 2 Saugbagger vor Trouville an. Einer wurde beschädigt eingebracht, Bergung des zweiten wird versucht. Personalverluste waren nicht unerheblich.
		FdZ hält Durchführung Werftliegezeit Z.23/24 in Westraum nicht für erfolgversprechend, da Abzug Arbeitskräfte auf Heimatwerften diese sehr schwächt und gleichzeitig im Westraum gleiche Leistung, wie in Heimat, nicht zu erreichen ist.
		Liegezeiten werden dadurch erheblich verlängert bei fehlender Garantie für ausreichende Arbeitsausführung und Wiederherstellung notwendiger Kb.absolute Notwendigkeit Rückführung Zerst.23/Zerst.24 in Heimat erscheint dringend gegeben.
		Als Ersatz für Z 23/24 fallen Z 25, 28, und 39 an.
		-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 468 Elbe - Hoek wurde durchgeführt.</p> <p>Im Ysselmeer und zeeländischen Gewässern wurden 70 412 BRT gleitet.</p> <p>Vp.Boot vor Ymuiden meldete 2100 Uhr S-Bootsgeräusche.</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 12 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>Am 15.11. flogen 4 Flugzeuge im Raum Vardoe und 1 Flugzeug im Raum Petsamo ein. Je 1 Mosquito stand mittags über Sola und Bergen. Bei Sandö flogen Nm. 3, südlich Stavanger abends 1 Flugzeug ein.</p> <p>Am 16. erfolgten von 10.40 Uhr bis 13.00 Uhr Einflüge starker Verbände teilweise 4-motoriger Flugzeuge in mehreren Wellen zwischen Lindesnes und Skudesnes zum Angriff auf Rjukan und Knaben-grube sowie auf Industriewerke. Wasserstoffwerk wurde zerstört. Staudamm blieb unbeschädigt. Im Vorbeiflug wurde Geleit "Monte Rosa" (Wohnschiff für Unternehmen "Paul") und "Pernambuco" bei Lister mit Bomben erfolglos angegriffen. Vp.Bt. 5311 erzielte 1 Abschuss. Geleit ist mit 3 M-Booten bis 17. früh in Hitteroey Sund eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitet wurden nach N 43, nach S 20 Schiffe. Liegegeblieben sind 19 Schiffe.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse, soweit nicht in Feindlage behandelt, nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43		IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		In Luga-Bucht wurden NNW-lich Kap Kolgambia mehrere unbestimmte Schiffe beobachtet. Vm. standen 2 Flugzeuge über Küstengebiet Ösel/Pernau.
		0700 Uhr erfolgte LT -Abwurf in Vorhafen Libau. Torpedo lief auf Strand.
		Nach finnischer Meldung stand 15.11. SW-lich Telbuchi Räumverband beim Räumen mit Fernzündungsgeräten. Ein MS-Prahm wurde beschädigt.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Z 31, "Riedel" sind Kr'sand Süd eingelaufen.
		Schwed. Schoner "Turo!" ist vor Grena infolge Minentreffers gesunken. Am 15. ist schwed. Dampfer "Maifried" bei Viken innerhalb schwed. Hoheitsgewässer durch Minentreffer beschädigt und nach Trelleborg eingebracht.
		Schwed. Dampfer "Lestris" wurde auf Marsch nach Lulea auf Veranlassung MOK Ost Abw. wegen Verdachts ausländische Flüchtlinge zu entführen angehalten und nach Warnemünde eingebracht.
		-----
		V.) U - Bootskriegführung: =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Abwehrmeldungen sind 1.11. Nm. in Reykjavik 4 tiefbeladene Frachter ( 5 - 6 000 Ladetons) und 14.11. Nm. Geleitzug aus 11 Schiffen in Ballast,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.43		<p>darunter 2 T, mit 2 Zerst. und 2 Trawlern eingelaufen.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Gegen den am 13. und 16. von Ju 290 erfaßten nordgehenden Geleitzug in CG ist Operation mit 3 Gruppen beabsichtigt. Erster Streifen wird mit 8 Booten für 18. abends in CF 25 ausgelegt, zweiter für 19. abends in BE 87 mit 9 Booten und dritter für 20. abends in BE 57 mit 10 - 12 Booten.</p> <p>U 542 meldete 08.18 Uhr 1 Dampfer in BD 3917 und wahrscheinliche Versenkung eines Zerstörers mit T 5, sowie Fröhdetonierer eines T 5 bei Angriff auf weitere Zerstörer aus Suchgruppe.</p> <p>U 964 meldete 0835 1 Zerstörer in BD 3971.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. ) L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>1. Raum um England:</u></p> <p>Erfolge der Fernaufklärung im Atl. s. Feindlage Westraum.</p> <p>Der Feind griff am Tage Benzinfabrik ostw. St. Nazaire und Feldflugplatz Brest ohne besonderen Erfolg an. Über Angriff gegen Bagger vor Trouville ist berichtet.</p> <p>Mittags flogen 130 Fortresses und Marauder über Toulon in Raum Salons/westl. Marseille ein. 80 Flugzeuge griffen Flugplatz Jstres an. 1 Do 217 und 1 He 111 wurden zerstört, 1 Ju 87 und 1 Ju 52 beschädigt. Bei Angriff auf Flugplatz Salons wurden 7 He 111 beschädigt. 1 Fortres wurde durch Flak, 2 durch Jäger abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43		<p>Am Abend griffen schwächere Kräfte (ca.30 Mosquitos Orte im Rheinland an. Auf Köln/Recklinghausen und Krefeld fielen einzelne Bomben.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Flugzeuge führten im westl.,mittl. Mittelmeer und Ägäis Aufklärung durch.</p> <p>Im Rahmen Unternehmens "Taifun" hatte LW-Kdo.S0 89 Kampfflugzeuge, 81 Stukas , 30 Jagd-, 16 Aufklärungs- und 20 Transportflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der Feind führte mittags Angriff mit starken Verband unter Jagdschutz auf Flugplatz Eleusis durch. 1 Lightning wurde abgeschossen. 2 Ju 88 sind beschädigt.</p> <p>Eigene Geleite im Gebiet Leros wurden Vm. erfolglos und in 5 Anflügen von 11 Flugzeugen angegriffen. Eigener Jagdschutz schoß 6 Beaufighter ab.</p> <p>In der Nacht zum 17. fielen je 20 Bomben auf Flugplätze Maritza und Gedura (Rhodos).</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>IB-Auswertung betr. Schwarzmeerböfen liegt noch nicht vor.</p> <p>Lfl. 5 meldet:</p> <p>13.30 Uhr 90 sm westl. Shetlands 17 Handelsschiffe mit 3 Zerst. auf 135°.</p> <p>14.21 Uhr 35 sm östlich Nordshetlands 2 S-Boote auf 90° bei Anflug auf 60° abdrehend.</p> <p>Nach Meldung Kmdr. Generals dt.Lw. in Finnland ist Beluschja-Hafen nur schwach belegt. NO-licher Seeweg beginnt zu vereisen. Jugorstraße zeigt geschlossene Eisdecke.</p> <p>Über Großanflug in Südnorwegen ist unter Feindlage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43		<p>Norwegen berichtet.</p> <p>Außer gemeldetem Abschluß durch Vp.Boot wurden weitere Feindflugzeuge durch Jäger, 1 durch Flak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Am 15. 1900 Uhr in Atlantik auslaufend gemeldeter Verband aus "Renown", 1 Fidji", 3 Zerstörern wurde nicht wieder erfaßt. Türme des Kreuzers sollen nach Algeciras-Meldung von üblichem Typ abweichen.</p> <p>Über den am 15. 1640 Uhr bei Kap Spartel auf Ostkurs gemeldeten Kreuzerverband liegen wieder-sprechende Angaben vor. Die als 1 "Exeter" und 1 "Birmingham" gemeldeten Einheiten sind von spanischen und eigenen Beobachtern als 1 "Renown" und 1 Kreuzer unbestimmten Typs anzusprechen, die nach kurzem Aufenthalt Gibraltar vor Hellwerden wieder verlassen haben sollen. Klärung wird ver-sucht.</p> <p>Nachträglich meldet Tanger, daß 15.11. 20.15 Uhr Geleitzug aus 28 Schiffen, darunter große Transporter, möglicherweise aus noch mehr Schiffen mit Kurs auf Mittelmeer passiert haben.</p> <p>Am 15.11. 1800 Uhr sind aus Malaga angeblich 2 schnelle Passagier-Dampfer mit 1625 franz.Flücht-lingen nach Oran ausgelaufen. Beide Dampfer ("Sidi Bahia" und "N 152") sind von 2 Geleitbooten und 1 Torp .Boot aufgenommen.</p> <p>Am 16.11. 0935 Uhr stand 30 sm NO-wärts Kap</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.43		<p>Tenes weststeuerndes Großgeleit aus 65 Handelsschiffen mit 5 Geleiteinheiten.</p> <p>0852 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 15 sm nördlich Arzeu 2 Zerstörer auf 80° und SO-wärts davon 2 Zerstörer auf 75 . 13.30 Uhr wurden 25 sm SO-wärts Kap Spartivento 8 unbeladene Landungsboote auf 30° gesichtet.</p> <p>Im Seegebiet Sardinien, Korsika und im mittl. Mittelmeer war eigene Aufklärung nicht lückenlos.</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Auf Stadt und Hafen Benedetto wurde starker fdl. Luftangriff durchgeführt.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe mußte wegen Maschinenschadens auf "Lido" verschoben werden.</p> <p>Nach Meldung Dt.Markdo. Jtalien vom 10.10. verdient in Konstruktion begriffenes ital. Spezialstufenboot Beachtung.</p> <p>Prüfung durch K hat ergeben, daß Versuchsboot gut gearbeitet hat.</p> <p>Angelegenheit wird weiter verfolgt.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15.11. 13.30 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Strandbatterie und T-Lager Durazzo. Es entstanden leichte Schäden und Ausfälle.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 14./mittags gegen Bucht Sibenico wurde SF 108 beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
16.11.45		<p>Nach Meldung von Adm. Adria vom 16.11. 17.40 Uhr ist Säuberung Poljesac abgeschlossen. Gegner ist nordwärts auf Festland ausgewichen. Heer fordert Inbesitznahme von Korzula, die Banden Schlupf- raum bietet. Absprung erfolgt von Poljesac aus. Hako Dubrovnik hat Befehl allen verfügbaren Klein- schiffsrqum einzusetzen.</p> <p>Bei Inselbereinigung im Bereich Pola (Quar- mero) sind 1 USA-, 3 engl. Marineoffiziere, 3 engl. Marinesoldaten, 16 kroatische Partisanen durch Marine- kräfte gefangen genommen.</p> <p>Sperrwaffenkdo. Split und Hafenerüberwachsungs- stelle Rogonica sind 15.11. im Standort eingetroffen.</p> <p>Adm. Adria fordert dringend Zuführung, der von Skl.QuA zugewiesenen 12 T- und 20 Frachtpenichen aus westl. Mittelmeer. Beschleunigter MFP-Umbau ist zur Verhütung schwerer Transportkrise erforderlich.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung laufen 17.11. 5 Schiffe mit USA-Kriegsmaterial aus Suez nach Bari aus.</p> <p>Am 15.11. sind Seestreitkräfte tagsüber im Op.Gebiet Leros nicht aufgetreten. Flakabwehr war schwach.</p> <p>16.12.20 Uhr griffen 11 Flugzeuge westlich Celino 1 SF und 2 T-Boote auf Marsch Amorgos-Cali- no im Tiefanflug an. SF ist brennend gesunken. 7 Abschüsse des Jagdschützes sind bereits verzeich- net.</p> <p>Nach Luftaufklärung lagen 16.00 Uhr in Kuelluck 1 Zerstörer, 2 Geleitboote in türkischer Bucht, 1 Zerstörer, 1 Geleitboot on Karilia-Bucht</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43		<p>3 Mot.Kan.Boote und 5 S-Boote.</p> <p>1940 - 1945 Uhr beschossen 2 Zerstörern, die aus SO angelaufen waren, Stadt und Hafen Coos mit Artl. Bei Marine entstanden keine Ausfälle.</p> <p>Nach Meldung von Kampfgruppe Salden hat Leros 1800 Uhr Übergabe angeboten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 565 hat 15.11. 1730 Uhr in CO 3381 (vor SO-Küste Coos) mit T 5 feindl. U-Boot wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Vorgesehene Freikämpfung Pandelibucht war 03.50 Uhr noch nicht durchgeführt. Anlandung schwerer Waffen ist daher aufgeschoben.</p> <p>Heeresgruppe E hat Sofortbereitstellung weiteren Btls. Reg.Brandenburg zur Überführung im Seetransport nach Coos. befohlen.</p> <p>Anlandung von 280 Soldaten auf Halbinsel südlich Alundabucht wurde bei auffallend schwacher Gegenwehr durchgeführt.</p> <p>07.25 Uhr meldete Leros an Kairo:</p> <p>"Lage sehr kritisch. Feindverstärkungen gelandet. Verteidigung auf Maerviglia durch Stuka außer Gefecht. Truppe erschöpft und demoralisiert. Wenig Hoffnung."</p> <p>Angesichts eigener schwieriger Lage glaubte Adm. Agäis, daß es sich bei dieser Beurteilung nur um Teillage handeln dürfte.</p> <p>Adm. Agäis beabsichtigt befohlene Überführung Btls. Brandenburg 16.11. abends mit TA 17 im Alleinmarsch (da TA 16 für 1 Woche außer KB.) und mit</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43		<p style="text-align: right;">196</p> <p>"Drache", R 211 in Rottenfahrt nach Calino. 1000 Uhr wurden Stadt Leros und Pandeli durch Batt. "Brandenburg" sowie Battr. Stellungen auf Monte Mereviglia genommen .</p> <p>Adm. Ägäis hat für Nacht zum 17.11. Chef 3.S-Fl. mit Führung Landungsboote beauftragt, um Anlandung schwerer Waffen unter Eingehen jedes Risikos durchzuführen und beabsichtigt persön- lich nach Calino zu fliegen, wo seit 15.11. ein Admiralstabsoffizier des Adm. Ägäis abgestellt ist.</p> <p>Befauerlicherweise sind die TA-Boote maschi- nell den Ansprüchen der Operation nicht gewachsen, sodaß sie in erster Linie als Schnelltransporter eingesetzt werden müssen.</p> <p>S 94 (ohne Flochef) wird zur Flankensiche- rung der Landungsboote für Nacht zum 17. vorgesehen.</p> <p>Die 18.00 Uhr angebotene Kapitulation des Geg- ners gelangte erst 24.00 Uhr durch Meldung Chefs 21.U-Jagdflottille zur Kenntnis von Adm. Ägäis. Truppentransport TA 17, "Drache", "R 211" wurde be- legt. TA 17 und RA 211 sind 23.40 Uhr mit Material und Nachschub für Leros und Amoros aus Piräus in See gegangen.</p> <p>Sonstige Meldungen aus Ägäis liegen nicht vor.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung stand Geleitzug aus 1 Tanker, 1 Zerstörer und 5 Wachbooten auf 330° 40 sm südlich Adler und wurde 21.38 Uhr von U 19 mit Dreierfehlfächer angegriffen.</p> <p>In mittl. und westl. Schw. Meer wurden 6 U- Boote in See erfaßt, außerdem 2 auf Ost- und 1 auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.43	Westmarsch.	<p>In östlicher Kertschstraße wurde Verband von 1 Zerst. mit 30 kleinen Fahrzeugen in Kiellinie unter Küste stillliegend beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zu Gefechtshandlungen in Kertschstraße in Nacht zum 16.11. wird ergänzend gemeldet, daß 8 fdl-Durchbruchversuche nach Eltigen abgewiesen wurden. R-Boote sind mit unterfangenem R 207 06.20 Uhr Feodosia eingelaufen.</p> <p>Vp.Streifen vor Eltigen wurde von MFP's aus Kamysch Burunstreifen übernommen.</p> <p>Durchlaufende fdl. Luftangriffe auf Kamysch Burun am 15.11. wurden 2 MFP's stark beschädigt.</p> <p>11.45 Uhr sind 4 MFP's aus Feodosia in Vp. Streifen vor Eltigen ausgelaufen. Durch Luftangriffe wurde 1 MFP beschädigt und ist nach Feodosia zurückgekehrt.</p> <p>Auch von 4 S-Booten, die Nm. aus Jwanbaba in Südkertschstraße ausliefen, mußte eins wegen Maschinenschadens Kehrt machen.</p> <p>Vp.Spreifen in Kertschstraße ist in Nacht zum 17. durch insges. 6 MFP besetzt.</p> <p>2 beschädigte MFP's sind mit Schlepperhilfe in Odessa eingebracht.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Jwanbaba am 15.11. traten bei MAA 601 Ausfälle an Flakwaffen und Personalverluste ein. 1 Abschuß wurde als sicher, 3 als wahrscheinlich gemeldet.</p> <p>Zur Landlage Krim vom 16.11. früh meldet ASM: "Landekopf Eltigen mehrere feindl. Stoßtrupps abge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
16.11.43		<p>wiesen, Nordfront und Landekorps "Bakhsy" keine besonderen Vorkommnisse."</p> <p>Gruppe Süd meldet zu Anfrage von Skl. (s.KTB 15.11.); daß Einrichtung Sonderstabs für Transportaufgabe bei evtl. Krimräumung nicht erforderlich ist, daß Aufgabe durch ASM mit Geleit- chef S.M. und Seetransp.Chef gelöst werden kann und bereits vorbereitet wird.</p> <p>Zu Ersuchen von Gruppe Süd betr. Zuführung ausreichender Flakkräfte nach Konstanza teilt Lw.Füstab Ia KM mit, daß DLM Rumänien Weisung erhalten hat, bei Rumänen notwendige Verstärkung zu fordern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Jap.MVO teilte mit, daß lt. Bekanntgabe jap. Hptqu. von 16.30 seit Morgendämmerung des 16.11. durch Marineluftstreitkräfte bei Bougainville bei 4 jap. Flugzeugverlusten 1 fdl. großer Flugzeugträger, 2 mittelgroße Flugzeugträger, 3 Kreuzer und 1 großes Kriegsschiff nicht erkannten Typs versenkt worden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

*Handwritten:* 2. 11. 8. 11  
V. 27

c/Skl.  
*Handwritten signature*  
XII

1/Skl.  
*Handwritten signature*

Ia  
*Handwritten signature*

Ib  
*Handwritten signature*

I b(Kr)  
*Handwritten signature*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43		<p data-bbox="422 220 760 266">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="277 296 995 647">Iswestija schreibt, russisches Volk schätze die der Roten Armee durch die USA und England im Kampf gegen Deutschland geleistete Hilfe hoch ein. Die milit. Aufgaben, denen die Alliierten jetzt gegenüberstünden, seien von außerordentlicher Bedeutung. Die hitlerfeindliche Koalition besitze die tatsächliche Überlegenheit der Streitkräfte über das faschist. Deutschland und seine Vasallen. Der Tag des Sieges hinge jetzt davon ab, wie bald und wie vollständig diese Überlegenheit ausgenützt werden werde, um den Feind im gemeinsamen milit. Waffengang zu vernichten.</p> <p data-bbox="277 659 1002 780">Russischer Botschafter in Mexiko hat in Rede eindeutig Anspruch Rußlands auf Polen bis zur Demarkationslinie von 1939 festgestellt. Kommentare hierzu sind in Washington nicht erhältlich.</p> <p data-bbox="270 795 1000 1112">Nach Exchange Telegraph sei in Moskau grundsätzlich beschlossen, daß ein all. Rat aus Großbritannien, den USA und Rußland Deutschland für die Dauer der Waffenstillstandsperiode, d.h., der Periode zwischen Einstellung der Feindseligkeiten bis zur endgültigen Niederlegung der Friedensbedingungen regieren solle. Eine solche Periode könnte anderthalb bis drei Jahre dauern je nach der Länge der Zeit, die bis zum Vorliegen greifbarer Beweise eines Gesinnungswechsels des deutschen Volkes benötigt würde.</p> <p data-bbox="267 1127 995 1324">Eine schwedische Information aus London besagt, es lägen deutliche Anzeichen vor, daß die All. die Zeit-tabelle ihres großen Vorstoßes gegen Westeuropa umgestalteten. In diplomat. Kreisen Washingtons rechne man mit einer Beschleunigung der Durchführung der Invasionspläne. Im Laufe der nächsten Wochen dürften sich die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.43		<p data-bbox="285 205 986 456">all. Strategie und Politik ständig entfalten. So sei auch eine neue Deklaration über die Friedensziele der All. zu erwarten, besonders hinsichtlich Deutschlands. Alle diese Pläne dürften Gegenstand einer neuen und bald bevorstehenden Besprechung zwischen Roosevelt und Churchill sein, an der auch evtl. Stalin teilnehmen werde. Vor dieser Konferenz seien keine größeren Aktionen zu erwarten.</p> <p data-bbox="285 474 975 625">Die Militärreferenten der englischen Zeitungen geben ihrer Ungeduld Ausdruck über das zögernde Vorgehen der Alliierten, das den Deutschen erlaube, sich zu erholen und neue Schläge auszuteilen. (Leros, Italien, 2. Front).</p> <p data-bbox="285 644 971 765">In neugebildeter Badoglio-Regierung hat Admiral de Courten Portefeuille als Marineminister behalten. Als Nachfolger für General Ambrosio als Generalstabschef wird Marschall Messe genannt.</p> <p data-bbox="410 879 747 925" style="text-align: center;">----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="279 952 553 979"><u>Heereslage :</u></p> <p data-bbox="279 994 967 1149">In neuer Einbruchsstelle bei Dnjpropetrowsk ist Lage gehalten. Eigene Operation auf Shitomir verläuft günstig. Korosten mußte Gegner überlassen werden. Im Raum Nevel und Witebsk ist gegnerischer Einbruchraum vergrößert worden.</p> <p data-bbox="279 1167 940 1224">Im übrigen ergaben sich besondere Vorträge und Entscheidungen nicht.</p> <p data-bbox="495 1251 652 1267" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.45		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Zur Frage der Führungsorganisation der Kriegsmarine im Mittelmeer hat Skl am 15/11. nach Prüfung der seitens Gruppen Süd und West s.Zt. vorgelegten Stellungnahmen folgende Entscheidung getroffen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Es tritt folgende Organisation der See- kriegführung in Kraft:</p> <p>A. Einteilung des Mittelmeeres einschl. Adria in drei Operationsbereiche bzw. Zuständigkeitsräume:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) <u>Gruppe West</u>: Das westliche Mittelmeer westlich der Linie, die von der Bereichsgrenze zwischen Gruppe West und Deutschem Marinekommando Italien zum Punkt 40° N, 6° Ost und von dort auf dem 6. Längengrad nach Süden führt. Diese Linie entspricht gleichzeitig Bereichsgrenze zwischen Luftflotte 2 und 3.</li> <li>2.) <u>Deutsches Marinekommando Italien</u>: Das westliche Mittelmeer zwischen der Linie unter 1.) und der Linie, die von Cap Passero über NW-Ecke Insel Gozo (Malta) auf dem 14. Längengrad nach Süden führt. Diese Linie entspricht gleichzeitig der Bereichsgrenze zwischen Luftflotte 2 und Luftwaffenkommando Südost.</li> <li>3.) <u>Gruppe Süd</u>: Die gesamte Adria einschl. des Küstenvorfeldes vor der ital. Küste, das mittlere Mittelmeer ostwärts der Linie unter 2) und das östliche Mittelmeer.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43		<p>Soweit in der Adria Interessen des Balkanraumes (OB Südost, Mar.Gr. SWd) und des ital. Raumes (OB Südwest, Dt. Markdo. Italien) gleichzeitig berührt werden, entscheidet die Seekriegsleitung.</p> <p>B. In den Küstenvorfeldabschnitten der gesamten Seegebiete führen die im Küstenbereich zuständigen Befehlshaber, Kommandierenden Admirale mit folgenden Ausnahmen:</p> <p>1.) Im Küstenvorfeld der frz. Südküste führt der BSW (6. Sich.Fl.)</p> <p>2) Für die Führung im Küstenvorfeld des Adria-Küstenbereichs des Dt. Markdo. Italien ist der Admiral Adria zuständig. Er setzt die ihm unterstellten Sicherungstreitkräfte (11. Sich.Fl.) auch für diesen Küstenvorfeld-Abschnitt ein.</p> <p>C. Zur Überbrückung der Nahtstellen zwischen den einzelnen Küstenvorfeld-Abschnitten, ferner zwischen der Bereichsführung der italienischen Adria-Küste und der Seekriegführung in der Adria findet unmittelbare Zusammenarbeit zwischen den unmittelbar beteiligten Befehlshabern statt. Gruppe West, Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien unterrichten sich gegenseitig über die Aufklärungs-Ergebnisse in den ihnen zugeteilten Seeräumen.</p> <p>D. Für die Führungsorganisation des Ubootskrieges gelten die erlassenen Befehle.</p> <p>E. Soweit erforderlich, sind Zeitpunkte für Inkrafttreten dieser Regelung noch im einzelnen zwischen Gruppe Süd, Gruppe West und Dt. Markdo. Italien zu vereinbaren unter Meldung an Skl."</p> <p>Abschrift von Vfg. Skl Qu. A II 4313/43 Gkdos. gem. 1/Skl 32747/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
17.11.43	II)	<p>Betr. Herauslösung T-Boote 35/37 bei TS durch umgebaute M-Boote stellt l/Skl fest:</p> <p>"Torp.Schule benötigt insgesamt 15 Boote. Diese Zahl wird erstmalig im Dezember erreicht, da gegenwärtig der Bereitschaftszustand bei den Booten der 2. und 3. T-Flottille besonders günstig ist. Im Januar wird die Zahl voraussichtlich schon wieder absinken.</p> <p>Da die Forderung der Torp.Schule vom Ob.d.M. anerkannt worden ist, werden die ersten klarwerdenden umgebauten M-Boote nur dazu dienen, das zunächst noch bestehende Fehl auszugleichen, so daß eine Herauslösung von T-Booten zunächst noch nicht möglich ist.</p> <p>Unter Berücksichtigung einer angemessenen Erprobungs- und Einfahrzeit für die umgebauten M-Boote rechnet l/Skl daher frühestens April - Mai 1944 mit der Herauslösung der ersten T-Boote 35/37 aus dem Torpedoschulbetrieb."</p> <p>Skl Qu A wird unterrichtet und gebeten, Gruppe Nord / Flotte und FdZ zu entsprechendem Antrag in diesem Sinne zu benachrichtigen.</p> <p>-----</p>	
(123)	III)	<p>l/Skl I E hat Karte gefertigt, die Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkung im Oktober 1943 aufzeigt. Ausf. entspr. Verfügung l/Skl I E 31886/43 Gkdos., die nach üblichem Verteiler zur Ausgabe gelangt, in KTB Teil D Heft "Eigene Schiffsverluste 1943".</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11:43	IV)	Im Hinblick auf Erhaltung und Verstärkung der Küstenverteidigung werden in Abänderung bisherigen Befehls zum 1.1.44 nur 250 MA-Offiziere zur Seeoffizierslaufbahn überführt. Abschrift entspr. Verfügung von MPA gem. 1/Skl 35335/43 geh. in KTB Teil C Heft X.
(124)		-----
		L a g e 17/XI.
		=====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u>
		=====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Einblick in alliierte Versorgung gestattet Funkanspruch von Cairo an London, Kapstadt, Djibuti und Beirut, der am 2/11. von Funkentzifferung erfaßt wurde. Darin wird London um Funkentscheidung gebeten, ob Madagaskar-Reis nach Syrien geliefert werden soll unter Betonung, daß militärische Verschiffungen nach Beirut wichtiger sind, als übliche Verladungen englischer Militärbehörden. (s.Fs. 1520).
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		M.Att. Tokio hat 15/1839 Uhr gemeldet, daß "Tanne" vor Penang wahrscheinlich durch Feind-Uboot versenkt ist. Neuer Mar.Att. für Berlin sowie sonstige Passagiere befanden sich nicht an Bord dieses Ubootes. Am 17/1647 Uhr meldete Mar.Att. Tokio, daß Admiral Kojima mit 12 weiteren jap. Offizieren und 3 Beamten Ausreise auf "Kiefer" antritt. Unter Offizieren befinden sich Frég.Kapt. Muchaku als Att. für Madrid und Freg.Kapt. Oogi als erster Gehilfe für Berlin. Auf "Tanne" ist gesamte gemeldete Ladung sowie große Menge Kurierpost in Verlust geraten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43		<p>es "Flieder" hat 14/11. an jap. Mar.Att. gemeldet, daß Funknachrichten nicht mehr an Norddeich, sondern nur noch an Tokio absetzt.</p> <p>SkI Chef IWD und 2/SkI BDU op sind entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 60 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Hohe Einsatzzahl letzter Tage kann mit Feindannahme zusammenhängen, daß Jahreszeit und Mondphase für Auslaufen von Blockadebrechern günstig sind.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde geortet:</p> <p>1000 Uhr in CG 7570 (240 sm SW Kap Vincent),  1249 Uhr in AM 5448 (120 sm NO Porcupine-Bank),  1722 Uhr in BE 9385 (200 sm NW Kap Crtegal),  1831 Uhr in BE 1236 (340 sm SW Porcupine-Bank),  2143 Uhr in AL 9131.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat gestrigen N-steuernden Geleitzug (Flora) 1313 Uhr in CF 9217 mit 8 sm Geschwindigkeit wieder erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurden 2, vor Girondemündung 1 Mine geräumt. 0840 Uhr wurde Tonnenleger im Hafen Lezardrieux von 4 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Schiff wurde beschädigt. Südl. Brest ist ein Nebelprahm gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.11.43</u></p> <p>(125)</p>		<p>4 Uboote wurden auslaufend, 2 einlaufend geleitet.</p> <p>Gruppe West meldet Absicht 8.Zfl., mit 6 Booten Übungen in Biscaya ab 20/11. bis 21. mittags außerhalb der Außenpunkte durchzuführen. Flottille ist bei Marsch auf den Wegen einsatzmäßig bzw. außerhalb der Außenpunkte Gruppe West direkt unterstellt. Für die Nacht zum 18/11. ist Verlegung von "Recum" von Royan nach Brest vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischen Wetters waren VP-Positionen nicht besetzt.</p> <p>0910 Uhr warfen 4 fdl. Flugzeuge im Gebiet zwischen Kanalinseln vermutlich Minen ab.</p> <p>Gruppe West unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an BSN betr. Auslegen von Flankensperren im Seegebiet nördlich Dieppe und in der Seinebucht für kommende Neumondperiode. Es handelt sich um Sperren I 2, 3, 4 bzw. als Ausweichaufgaben I 5, 6, 7. Als Minenträger werden 3 Boote 4.Tfl., 3 Boote 5.Tfl. unter Führung Chfs.4.Tfl. eingesetzt. Als abgesetzte Seitensicherung ist 5.Sfl. vorgesehen. Führung FdS. Ausfertigung gem. 1/Skl 3431/43 Gkdos.Chfs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Minenräumarbeiten, Wegeablaufen und Sicherungsdienst wurden planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">202</span>
17.11.43		<p data-bbox="277 238 731 258"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="277 284 446 303"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="314 326 928 417">Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 16. sind 3 Flugzeuge im Raum Vardö, eine Spitfire im Raum Banak eingeflogen.</p> <p data-bbox="314 435 951 681">Nach einer USA-Pressemeldung soll deutscherseits beabsichtigt sein, "Tirpitz" aus Altafjord nach Deutschland zu überführen. In Nähe Altafjords sei eine Anzahl leichter deutscher Einheiten als Schutz für "Tirpitz" eingetroffen. Im Fall der Überführung werde es wahrscheinlich zu einer Verfolgung des Schlachtschiffes ähnlich derjenigen von "Bismarck" kommen.</p> <p data-bbox="314 700 948 821">Luftaufklärung sichtete 60 sm westl. der Shetlands 1341 Uhr 2 Zerstörer auf 330° und 25 sm NO-wärts New Castle 1400 Uhr 8 - 10 Schiffe auf N-Kurs, deren Art und Größe nicht erkannt ist.</p> <p data-bbox="314 839 923 929">Am 16/11. wurden 120 sm NO-wärts Kanin NoB 3 Zerstörer, 6 vermutl. M-Boote und 2 Bewacher auf SW-Kurs gesichtet.</p> <p data-bbox="464 954 619 969">-----</p> <p data-bbox="270 987 464 1006"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="304 1029 971 1276">Die Schäden bei dem Luftangriff auf das Molybdenwerk bei Knaben und auf das Salpeterwerk bei Rjukan in Südnorwegen konnten wegen Leitungsstörung noch nicht festgestellt werden. Nach Meldung von Lfl 5 konnte dem Angriff wegen Mangel an Flak und Jagdkräften namhafte Abwehr nicht entgegengestellt werden. 4 Abschüsse sind wahrscheinlich.</p> <p data-bbox="304 1294 938 1384">Geleitet wurden nach Norden 36, nach Süden 35 Schiffe. 26 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43	(126)	<p>Gruppe Nord / Flotte meldet Absicht Chefs 6.Zfl. mit "Lody" und "Steinbrinck" 20/11. von Alta nach Kr'sand Süd zu verlegen, und unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an K-Gruppe, Admiral Nordmeer, daß Minenunternehmungen im Nordmeer ausfallen. Ausf. gem. 1/Skl 3424/43 Gkdos.Chefs. in XTB Teil C Heft II a.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet, daß Versorgungsflug für Wetterunternehmung "Baßgeiger" planmäßig gestartet ist.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ab 1400 Uhr lag heftiges Trommelfeuer auf Oranienbaumer Kessel. Gegner erzielte 8 km südl. Oranienbaum Einbruch von 1 Km Tiefe. Kämpfe halten an. Infanterieverteidigung der Marinebatterien ist in erhöhte Bereitschaft gelegt. Auf Kampfanlagen im Bereich 20. und 26. A.K. liegt Störungsfeuer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordausgang des Sundes und in der Mecklenburger Bucht wurde je eine ELM/A geräumt.</p> <p>Die MFP's und MFK's der Uboots-, Netz- und Sperrbewachung konnten wegen schweren Wetters nicht ausgelegt werden. M 3121 ist bei Porkalla aufgelaufen und wurde durch M 19 abgeschleppt. M 3139 ist leck geschlagen und unterfangen. MFP 511 ist an Westküste Hochland gestrandet. Besatzung wurde geborgen.</p> <p>Transport- und Geleitdienst wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle im gesamten Ostseebereich durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43		<p data-bbox="290 234 823 272"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="290 302 963 521">Der von Luftaufklärung mittags in CF 9217 erfaßte Geleitzug stand nach Funkaufklärung in CF 9551. Gruppe "Schill" steht mit 7 Booten am 18/11. 1800 Uhr in 2 VP-Streifen von CF 5516 nach 5367 bzw. am 19/11. 1800 Uhr von CF 1338 nach 2238. Eigene Abendaufklärung hat Befehl, Uboote durch Peilzeichen heranzuführen.</p> <p data-bbox="357 536 844 567">Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="471 589 626 604">-----</p> <p data-bbox="290 672 782 710"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="290 733 497 763"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="284 778 984 1096">Am Tage erfolgten in das besetzte Westgebiet nur vereinzelte Einflüge mit Bordwaffenangriffen. In das Reichsgebiet flogen in der Nacht zum 18/11. stärkere Kräfte ein und griffen Orte in Südwest-Deutschland an. Schäden wurden angerichtet in Mannheim, Ludwigshafen und auf I.G-Werk Oppau. Ein weiterer Angriff wurde auf Duisburg durchgeführt. Ein Einflug von 4 - 6 Mosquitos in NO-Deutschland berührte auch Berlin. Bei Einsatz von 206 eigenen Nachtjägern ist bisher nur ein Abschuß gemeldet.</p> <p data-bbox="466 1118 621 1134">-----</p> <p data-bbox="284 1149 481 1179"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="284 1194 958 1254">Aus dem westl. und mittl. Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="284 1270 942 1391">Im Bereich Lw.Kdo. Südost führten eigene Flugzeuge Aufklärung in der Süd-Ägäis durch. Insgesamt waren 41 Kampfflugzeuge und 35 Stukas gegen Samos eingesetzt.</p> <p data-bbox="279 1406 994 1481">Der Feind klärte über der Straße von Otranto und im Raum Saloniki und Larissa auf. Mit stärkeren Kräften</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43		<p>wurden die Flugplätze Calamaki und Eleusis angegriffen. Der Angriffsverband von Calamaki wurde im Abflug von Jägern südlich Corfu aufgenommen. Insgesamt wurden 10 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Eine erhebliche Anzahl eigener Flugzeuge wurde auf den Flugplätzen zerstört bzw. beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Eine BV 222 hat Versorgungsaufgabe "Baßgeiger" durchgeführt. Aufklärungserkenntnisse von Lfl 5 sind in Feindlage Nordmeer gemeldet.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>		
<p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p>		
<p>Nach Ermittlung Dt. Markdos. Italien wurde die am 15/11. 1640 Uhr von Kap Spartel gemeldete Kampfgruppe aus einem Schlachtschiff "Renown"-Klasse, einem Kreuzer "Fidji"-Klasse und 3 Zerstörern in Gibraltar einlaufend gesichtet. Auslaufen des Verbandes während der Nacht ist nicht beobachtet. Es wird angenommen, daß die Einheiten in das Mittelmeer ausgelaufen sind, da Sichtmeldungen von Ceuta und Tanger aus der Nacht zum 16/11. morgens nicht vorliegen. Meldung von Algeciras von 1900/15. über Passieren eines Schlachtschiffes "Renown"-Klasse, eines Kreuzers und von 3 Zerstörern nach dem Atlantik betrifft wahrscheinlich den gleichen Verband vor seinem Einlaufen in Gibraltar.</p>		
<p>Aus Gibraltar sind am 17/11. in den Atlantik 6 Frachter mit 2 Geleiteinheiten, in das Mittelmeer 1 USA-Kreuzer "Boise"-Klasse mit 2 USA- und 2 ital.</p>		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43		<p>Zerstörern am Nachmittag wieder eingelaufen.</p> <p>Des am 16/11. bei Kap Tenes gemeldete große Westgeleit wurde morgens 32 sm NW-lich Oran in Stärke von 60 Handelsschiffen erneut von eigener Luftaufklärung erfaßt. Teile des Geleits sind anscheinend in Oran eingelaufen.</p> <p>Am 16. mittags standen 6 Landungsboote 20 sm SO-wärts Kap Spartivento auf NO-Kurs, vermutlich mit Bestimmung apulische Häfen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung im Raum Sardinien - Korsika war wegen Schlechtwetters nicht lückenlos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>TA 24 hat Minenaufgabe "Fuchs" planmäßig durchgeführt. 2 weitere Aufgaben sind für die Nacht zum 18. vorgesehen.</p> <p>Am 15/11. ist im Hafen Livorno ein Dampfer durch Seeschaden in Verlust geraten. 2 weitere Dampfer wurden beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/11. wurde D. "Gigliola" auf Reise Triest-Pola 1010 Uhr von einem von Norden kommenden fdl. Flugzeug angefliegen, das auf Bordwaffenbeschuß nach Norden abdrehte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.45		<p>0400 Uhr verlegen S 30, 33 und S 61 von Cattaro nach Dubrovnik zur Brennstoffergänzung. Gruppe Süd meldet, daß S 30, 33 und 61 sofortigen Motorenwechsel benötigen, der in Adria-Bereich durchgeführt werden soll. Infolgedessen ist zunächst nur S 54 für Einsatz verfügbar.</p> <p>Betr. Bauxitfahrt meldet Admiral Adria, daß Schiffahrtsweg innerhalb der Inseln noch nicht freigekämpft ist. Inselbereinigung hat gute Fortschritte gemacht und berechtigt zur Annahme, daß Schiffahrt in etwa 14 Tagen anlaufen kann. Von istrischen Häfen ist Reise bis Dubrovnik angesichts starker fdl. Luftbedrohung voraussichtlich nur im Nachtmarsch möglich. Von Dubrovnik nach Süden ist Einsatz von Kleinschiffsraum vorgesehen. Bei Tage werden Häfen und schwimmende Ziele von fdl. Flugzeugen regelmäßig angegriffen. Nachts steht Seegebiet besonders vor südalbionischer Küste unter ständiger Kontrolle durch fdl. Zerstörer. Schiffahrt ist daher nach Süden auch nach Freikämpfung der Inseln nur bei Nacht und etappenweise von Hafen zu Hafen möglich.</p> <p>Auf Antrag von Gruppe Süd hat OKM / K mitgeteilt, daß Bau von 110 MFP Typ D auf Adria-Werften geplant ist. Zunächst ist Auftrag auf Zusammenbau von 50 MFP's erteilt. Mit Ausstoß der ersten MFP's ist vor März 1944 nicht zu rechnen. Monatliche Fertigung wird auf mindestens 10 MFP's geschätzt. Unabhängig hiervon läuft Überlandtransport in die Adria.</p>
		<p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0200 Uhr wurden 2 in Mandelia-Bucht einlaufende Zerstörer von eigenen Flugzeugen erfolglos angegriffen. 1010 Uhr stand nördl. Rhodos ein kleines Kriegsschiff auf Westkurs. 1240 Uhr wurden 2 Uboote an SO-Küste von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
17.11.43		<p>Kreta gesichtet. 1900 Uhr wurde Koos von See her durch Zerstörer mit Artl. beschossen. Nach Funkaufklärung gab Alexandria 2235 Uhr mit höchster Dringlichkeit Stichwort "Blaze".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 54 hat am 16. abends aus Leros ausbrechendes Motorboot mit ital. Offizieren und Mannschaften nach Galino eingebracht, weiter die Befreiung von einem deutschen Offizier und 176 Mann Fallschirm- und Heerestruppen auf Leros gemeldet. Chef 3.Sfl. ist 0530 Uhr in Porto Lago eingelaufen. Hafen zeigte weiße Flagge. In Parteni-Bucht wurden ein großer Schlepper, ein Dampfer (500 BRT), 2 Motorsegler, Brennstoffprahm, 370 ital. Minen, Proviantlager sichergestellt. Chef 3.Sfl. meldet Parteni-Bucht als S-Bootsstützpunkt geeignet.</p> <p>Am 15/11. 1729 Uhr hat U 565 vor SO-Spitze Koos ein fdl. Uboot versenkt. Ital. Funkstelle auf Leros ist gebrauchsfähig übernommen worden.</p> <p>Nach Meldung Admiral Ägäis sind auf Leros 3.000 Engländer und 5.000 Italiener gefangen, 130 Geschütze erbeutet.</p> <p>Die Gefangenen und Verwundeten werden von TA 17 und 14 sowie "Drache" abtransportiert. Überführung erfolgt bis Syra im Schnelltransport, von dort im Sammeltransport nach Piräus. T 15 folgt am 18/11. früh. R 211 ist mit Nachschub aus Piräus in Porto Lago eingelaufen.</p> <p>Bei Leros-Unternehmen waren eingesetzt 3 U-Jäger, 4 U-Fallen, 5 R-Boote, 3 MKF, 1 VP-Boot, 5 MFP's, 4 T-Boote, 1 S-Boot, 1 Siebelfähre, 11 Pi.Landungsboote und 7 J-Boote. In Totalverlust geraten sind beim Antransport 1 U-Falle und 1 Siebelfähre. Durch Bomben beschädigt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43 (127)		<p>wurden 3 R-Boote, von denen 1 bereits wieder KB ist. Entsprechender Vermerk i m 32370/43 Gmdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Der Führer hat die Durchführung der Unternehmung mit folgendem Befehl an OB Südost, nachrichtlich Skl.u.a. gewürdigt:</p> <p>"Die Eroberung von Leros, mit beschränkten Mitteln, aber großer Kühnheit angelegt, trotz verschiedener Rückschläge zäh durchgehalten und mit Tapferkeit zum siegreichen Abschluß gebracht, ist eine Waffentat, die einen ehrenvollen Platz in der Geschichte dieses Krieges finden wird.</p> <p>Die militärische und politische Bedeutung dieses Sieges sind groß und noch nicht zu übersehen.</p> <p>Ich spreche Führung und Truppe und besonders dem Generalleutnant Müller meine volle Anerkennung aus.'</p> <p>Nach Meldung Admiral Agnis beabsichtigt Kampfgruppe Müller, Insel zu säubern und beschleunigt Truppendeile zu den nördlich Leros befindlichen Inseln vorzustaffeln und baldmöglichst Samos zu bereinigen.</p> <p>Für die Nacht zum 18/11. ist S 54 ostwärts Leros eingesetzt.</p> <p>2315 Uhr näherten sich 3 schnellfahrende Motorfahrzeuge dem Hafen Koos und drehten im eigenen Feuer unter Nebelverwendung in Richtung auf türkische Küste ab. Es besteht Minenverdacht.</p> <p>D. "Burgas" und "Zar Ferdinand" sind 0150 Uhr vom Schwarzen Meer kommend in Piräus eingelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.43	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p data-bbox="888 102 951 137">206</p> <p data-bbox="311 273 443 296"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="311 316 933 371">Das am 16/11. NO-wärts steuernd gemeldete Tankergeleit ist anscheinend Tuapse eingelaufen.</p> <p data-bbox="311 391 971 480">Nach Luftaufklärung lagen in <u>Tuapse</u> 5 Frachter, 1 T., 3 Küfas, 4 K-Boote, in <u>Gelendschik</u> 2 große, 3 mittlere, 2 kleine Küfas.</p> <p data-bbox="311 500 923 556">Nach Funkaufklärung wurden Zerstörer H und C im SO-lichen Schwarzen Meer erfaßt.</p> <p data-bbox="467 579 622 594">-----</p> <p data-bbox="311 616 467 639"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="311 659 961 904">In der Nacht zum 17/11. kam es im VP-Streifen in Kertschstraße zu kurzer Gefechtsberührung zwischen eigenen MFP's mit anscheinend vortastenden fdl. Kanonenbooten. 3 Boote l.Sfl. drängten im Südtteil Kertschstraße gegen Mitternacht ein S- und ein K-Boot ohne eigene Ausfälle nach Osten ab. Nachschubverkehr nach Eltigen wurde nicht festgestellt.</p> <p data-bbox="311 923 957 1010">In der Nacht zum 18/11. ist VP-Streifen in Kertschstraße mit 8 MFP's, 3 S-Booten und 2 R-Booten besetzt.</p> <p data-bbox="311 1029 943 1244">Am 16/11. wurde 1330 Uhr Iwanbaba erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am gleichen Tage wurde Geleit MT 1 bei Kap Tarchankutsk 1222 Uhr von fdl. Uboot erfolglos beschossen. Am 17/11. 0700 Uhr wurde Geleit KT 25 und Schlepper "Danubius" in Höhe von Eupatoria ebenfalls erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.</p> <p data-bbox="311 1264 902 1319">5 MFP's sind zum Einsatz in Kertschstraße von Sewastopol nach Feodosia verlegt.</p> <p data-bbox="311 1339 930 1395">Überführung von 5 Sturmgeschützen mit MFP's nach Ak Metschet ist durch Nebel verzögert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.43		<p>Zur Landlage auf der Krim meldet Adm. Schwarzes Meer an Nordfront nur geringes beiderseitiges Störungsfeuer sowie Nebel, im Landekopf Baksy anhaltende Verstärkung des Gegners.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Auf entsprechende Anfrage von C/Skl meldet Mar.Att. Tokio, daß bei Japanern Leitung der Seeoperationen ausschließlich bei örtlichem Befehlshaber liegt. Dieser hat Sitz in Rabaul und angeblich nicht mehr gemeldet, als in der Presse veröffentlicht ist, so daß Admiralstab Tokio angeblich über klares Bild der Lage im Süden nicht verfügt. Admiralstab sieht Lage jedoch trotz großer Erfolge nicht ohne Bedenken an, da Flugzeugverluste offenbar so groß sind, daß sie in absehbarer Zeit unmöglich ersetzt werden können. Außerdem wird Landungsaktion von Finschhafen aus nach Neu-Pommern befürchtet.</p>
(128)	C/Skl.	
<i>Chap. 102</i>	<i>[Signature]</i>	
	I/Skl.	
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	

I b (Kr)

*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Die Alliierten haben ein Informationsbüro der Vereinigten Nationen ( Unio ) eingerichtet, dem die russische Regierung bisher nicht beigetreten ist.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>(129) Chef Skl ist aus dem Führerhauptquartier zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Hinsichtlich der Operationen westlich Kiew wird positive Entwicklung erwartet. Lage im Raum Gomel und Newel zeigt noch bisherige Anspannung.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 8. - 14/11. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 46/43.</p>
(130)		<p>Besondere Hinweise erübrigen sich.</p> <p>-----</p>

207

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.11.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 18/XI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 41 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Englische Einheiten wurden in der Zeit zwischen 0515 und 2359 Uhr in BE 6740, 3320, 5190, 3290, in AM 4851, AL 6510 und in CF 2480 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte den nordsteyern- den Großgeleitzug 0945 Uhr in CF 5636 wieder. Geleit- zug meldete 1001 Uhr Fühlunghalter.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient und Gironde wurde je eine Mine geräumt. 5 Uboote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>Geleit "Recum" hat tagsüber in Tudy geankert und Marsch abends nach Brest fortgesetzt.</p> <p>Torpedoschießübungen T 24, 26 sind planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Fdl. Luftangriffe auf Battr. "Todt" und Gefechts- stand Kap Gris Nez blieben ohne wesentliche Schäden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.42		<p>Eigene Flakabwehr meldet beobachtete Treffer. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1189 Hoek - Elbe ist mit 5 D. und starker Sicherung 1700 Uhr angelaufen. Vor dem Geleit wurden bei Scheweningen 2 Minen geräumt.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden insgesamt ca. 74.000 BRT im Geleitverkehr befördert.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Fdl. Aufklärung erfaßte 1012 Uhr bei Haugesund eigenes nordgehendes Geleit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/11. erfolgte im Raum Petsamo bei Durchführung eigenen Kirkenes-Geleits Feuerwechsel ohne Schäden. Am 17/11. 1700 Uhr ist Truppentransporter "Gordias" SW-lich Tromsø aufgelaufen. Bergung läuft. Mittags haben einzelne Feindflugzeuge im Küstengebiet Bergen und Feiesteden vermutlich Minen abgeworfen. Nachprüfung läuft. Am 17. hat vorm. ein stärkerer fdl. Luftverband Industrieziele in Südnorwegen angegriffen. Näheres unter Luftkriegführung.</p> <p>Nach Norden wurden 49, nach Süden 35 Schiffe geleitet. 11 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.11.43</u>		<p>MOK Norwegen weist im Hinblick auf geplanten Besuch Kreuzers "Nürnberg" in Oslo darauf hin, daß am 16. und 18/11. starke fdl. Luftverbände in den Raum Oslofjord eingeflogen sind und daß in Horten kein, in Oslo nur unzureichender Flakschutz vorhanden ist und daß Jagdstreitkräfte im Bereich völlig unzureichend sind. Gestellung von Jagdschutz durch Lfl 5 ist während Anwesenheit "Nürnberg" nicht möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1047 Uhr wurde ein Verband aus 6 Wach- und 2 R-Booten südlich Seiskari durch Battr. "Bismarck" beschossen. Ein Fahrzeug wurde versenkt, ein 2. beschädigt. Verband lief unter Einnebelung ab.</p> <p>Der am 17/11. gemeldete Feindeinbruch wurde im schweren Kampf bereinigt. Alte HZL ist seit 1200 Uhr in eigenem Besitz. An Leningradfront wurden lebhaftere Bewegungen auf Feindseite gemeldet. Nördlich Hungerburg und über Narva-Bucht wurden von Flugzeugen anscheinend Minen abgeworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SO-wärts Larvik hat ein VP-Boot 1101 Uhr 1 Liberator abgeschossen und ein 2. beschädigt. Ein anderes VP-Boot meldete 1220 Uhr ca. 40 - 50 Bombenabwürfe 20 sm SO-wärts Larvik. 1230 Uhr wurde ein fdl. Flugzeug SO-wärts Arendal durch eigenen Jäger abgeschossen. Ein eigener Jäger ist 30 sm SO-wärts Larvik abgestürzt. VP-Streife ist zur Hilfeleistung angesetzt. 40 sm westl. Hanstholm wurden mehrere Schlauchboote ohne Besatzung gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">209</span>
18.11.42		<p>Funkpeilbake Aarhus wurde durch Sabotage zerstört.</p> <p>Bei Seelandsrev wurden 2 Grundminen geräumt.</p> <p>Geleitdienst im Ostsee-Bereich, der auch Kreuzer "Münberg" umfaßte, wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>0958 Uhr wurde D."Bremerhaven" nördl. Baltisch Port und 0910 Uhr D."Melpomene" und "Unitas" westl. Bernau erfolglos von fdl. Torpedoflugzeugen angegriffen.</p> <p>Netz- und Sperrbewachung sowie Räumarbeiten wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 18. morgens wurde U 718 von U 476 bei Übungen 20 sm NO-wärts Bornholm gerannt. U 718 ist gesunken, U 476 beschädigt. Von dem gesunkenen Boot sind bisher 7 Mann, darunter der Kommandant I. und II.W.O., gerettet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Im Nordatlantik steht Gruppe "Schill" auf Marsch nach befohlenem VP-Streifen. Der gesichtete Geleitzug wurde 1400 Uhr in CF 5369 von eigener Luft erneut gemeldet. Gruppe "Schill I" erhielt 1200 Uhr Befehl, in Unterwasserfahrt nach NO zu marschieren und 1800 Uhr neuen Befehl, nach Auftauchen in NO-licher Richtung mit großen Schlägen zu suchen und 2400 Uhr in neuem verengten VP-Streifen von CF 2981 nach 3782 zu stehen.</p> <p>Abendaufklärung erfaßte den Geleitzug erneut in CF 5232 und verbesserte Standortmeldung 2020 Uhr in CF 5318. Zwischen 1930 und 2020 Uhr gegebene Peilzeiger wurden nur von einem Boot gehört. Dieses, U 262, meldete die Peilung 2017 Uhr aus CF 5259 in r.w. 15°. 2300 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.43		<p data-bbox="301 238 988 326">meldete U 515, daß es Geleit 1309 Uhr in CF 5340 gesichtet habe. Späte Abgabe dieser wichtigen Meldung ist auf Gegnerabwehr zurückzuführen.</p> <p data-bbox="301 344 988 556">Aus dieser Lage ergibt sich, daß die Funkaufklärung, die den Standort 1000 Uhr in CF 6477 angegeben hatte, offensichtlich unzutreffend war. Die Meldungen der Luftaufklärung haben offenbar gegenüber den Sichtmeldungen der Boote Fehler von 20 - 40 sm enthalten. An das Vorhandensein von verschiedenen Geleitzügen dürfte nicht zu denken sein.</p> <p data-bbox="301 579 988 916">Mar.Att. Tokio übermittelt Vorschlag letzten Kommandanten der Monsun-Boote aus Shonan, daß Einsatz Dommes als Kommandant aus Gesundheitsrücksichten keinen Erfolg verspricht, da borddienstunfähig. Es wird daher vorgeschlagen, daß Kommando U 178 von Spahr übernommen wird. Falls operativer Einsatz nicht mehr beabsichtigt, hat U 178 durch Einsparung Treiböls zusätzlich 180 cbm Lademöglichkeit bei Aufteilung der Torpedos auf Monsun-Boote, so daß der Ausfall des jap. Transport-Ubootes weitgehend ausgeglichen wäre. Entscheidung ist bis 21/11. erforderlich.</p> <p data-bbox="498 943 650 954">-----</p> <p data-bbox="265 1032 754 1070">VI. Luftkriegführung. =====</p> <p data-bbox="265 1097 470 1120"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="265 1138 977 1191">Am Tage herrschte im Westraum nur geringe Einflug-tätigkeit.</p> <p data-bbox="265 1214 977 1327">Am Abend flogen 450 - 500 Flugzeuge in 3 Gruppen in das Reichsgebiet ein. Eine Gruppe von 20 Flugzeugen, vermutlich Mosquitos, betätigte sich im westfälischen Industriegebiet. Eine zweite Gruppe aus 400 Flugzeugen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.43		<p style="text-align: right;">210</p> <p>führte einen Angriff auf Mannheim - Ludwigshafen, die dritte Gruppe von 250 - 300 Flugzeugen Angriff im Raum Berlin durch. Einzelheiten s. Tageslage. Gegen die letztere Gruppe waren ca. 110 Jäger eingesetzt, denen nach bisherigen Meldungen 17 Abschüsse zuzuschreiben sind.</p> <p>6 eigene Kampfflugzeuge griffen London an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff die Flugplätze Larissa, Eleusis und Iraklion an. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 hat 85 Flugzeuge eingesetzt, vornehmlich zu enger Sicherung und zum Jagdschutz. 1140 Uhr griff ein starker 4-mot. Feindverband in Südnorwegen Industriewerke Kjeller an. Es wurde erheblicher Schaden angerichtet. Außerdem wurde der Flugplatz Rygge bekämpft. Nach bisherigen Meldungen sind 7 Angreifer abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feinlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>17/11. nachm. passierten Tres Forcas 38 Frachter, 1 T. mit 4 Zerstörern und 2 Kanonenbooten in Richtung Atlantik. 1155/18. wurde dieser Geleitzug von Punta Carnero in Stärke von 46 Frachtern, 3 T., sämtliche Fahrzeuge in Ballast, mit einem Zerstörer, einer Korvette und 2 U-Jägern gemeldet. 0550 Uhr sichtete Tanger 10 Fahrzeuge, deren Einzelheiten nicht auszumachen waren, weststeuernd.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>18.11.43</u></p>		<p>In Gibraltar sind 1130 Uhr ein Kreuzer "Delhi"-Klasse und 1200 Uhr ein Geleitzug aus 10 Frachtern mit 2 Korvetten aus dem Mittelmeer eingelaufen. Weiter sind ein Uboot der "Iltis"-Klasse und ein Uboot "Redoutable"-Klasse vom Mittelmeer eingelaufen. 1000 Uhr sind 2 Frachter in Ballast in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Im Hafen lagen am 17. abends ein "Kairo", 1 "Boise", 1 Hsk, im Dock eine "Warspite", ferner 1 USA-Laz.Schiff, ein franz., ein belgischer Transporter, 49 Feindfrachter und 8 Feindtanker und 4 neutrale Frachter.</p> <p>In der Nacht zum 18/11. wurde auf dem Wege von und nach Neapel reger Schiffsverkehr beobachtet. 2300/17. stand 60 sm SSO-wärts Salerno ein nordsteuerndes Geleit aus 60 Schiffen und ein südsteuerndes Geleit aus 20 Schiffen.</p> <p>In Ajaccio lagen 3 Zerstörer, ein wahrscheinlich Werkstattschiff.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Minenunternehmung "Iltis" im Ligurischen Meer wurde wegen Wetterlage abgebrochen. Minenunternehmung "Notung" ist durch 6 Boote 11.Rfl. planmäßig durchgeführt. Flankensicherung der S-Boote wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p>Der Kleinschiffsverkehr war durch die Wetterlage gleichfalls behindert.</p> <p>Gemäß Weisung OKW / W.F.St. übernimmt OB West mit 21/11. 0000 Uhr einheitlichen Oberbefehl in Italien entsprechend Weisung vom 6/11.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	211
18.11.43	3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>		
	a) <u>Adria:</u>		
		<u>Feindlage:</u>	
		<p>Gefangenenvernehmung nach Quarnero-Unternehmen hat ergeben, daß Anfang November eine Gruppe englischer Kommandotruppen unter Führung USA-Seeoberleutnants von Termoli mit 2 Motorseglern auf Lussin eintraf. Heer hat wertvolle militärgeographische Küstenbeschreibung erbeutet. Nach Heeresmitteilung soll engl. Uboot vor etwa 14 Tagen 12 aus Gefangenschaft entwichene engl. Offiziere in Nord-Adria aufgenommen haben. Ein weiteres Uboot soll zum gleichen Zweck unterwegs sein. Am 16. und 17/11. wurden Sibenic und Durazzo von vereinzelt fdl. Flugzeugen angefliegen. In Sibenic sind ein Schwimmkran und 2 Fahrzeuge gesunken. Die Marineanlagen erlitten Luftdruckschäden. In Durazzo wurde Angriffstätigkeit nicht beobachtet. Minenabwurfverdacht besteht nach Meldung von Admiral Adria nicht. Außerdem wurde am 17. mittags das Freya-Gerät in Bar von 2 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen und beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Am 17/11. sind die Inseln Arsinello, Sansego und Unie kampfflos besetzt. Insel Prvic ist feindfrei gemeldet. In Triest sind 2 weitere Siebelfähren eingetroffen. Personal der Haka Lagosta ist vorübergehend als Inselbesatzung auf Lopud abgestellt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.43		<p data-bbox="314 216 1014 526">Gruppe Süd hält bei Wichtigkeit des Offenhaltens der Otranto-Straße angesichts eigener luftmäßiger Schwäche Einsatz ital. Klein-Uboote gegen Feindüberwachung für zweckmäßig, jedoch nur für möglich mit deutschen Besatzungen, wobei die gewisse Untermischung mit überprüfem zuverlässigen ital. Personal möglich ist. Gleiche Aufgaben wie in Otranto-Straße ergeben sich für CB-Boote in Ägäis. Gruppe Süd hält mit Rücksicht auf die Dringlichkeit dieser Aufgaben an Einsatz der CB-Boote in Adria und Ägäis fest. (s.Fs. 2145).</p> <p data-bbox="275 583 394 606">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="314 628 443 651"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="314 674 1014 886">Nach Meldung Admiral Ägäis ist Verlegung der Feindstreitkräfte aus Raum Leros in Raum Samos festgestellt. Aus Kueluek sind 1 Zerstörer, 2 Geleitboote, aus türkischer Bucht 1 Zerstörer, 1 Geleitboot anscheinend ausgelaufen. Nach Luftaufklärung befand sich kein größeres fdl. Kriegsfahrzeug mehr in türkischen Hoheitsgewässern.</p> <p data-bbox="314 946 467 969"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="314 991 1014 1400">Chef 21. U-Jagdfl. ist 0550 Uhr aus Leros mit 3 U-Jägern und 3 R-Booten zur Durchkämpfung der Inselgruppe nördlich Leros ausgelaufen. 0800 Uhr befand sich Lipso in eigener Hand. 40 ital. Gefangene wurden gemacht. Anschließend wurden auf Patmos 30 ital. Gefangene eingebracht. 1100 Uhr wurde Insel Phurni feindfrei gemeldet. 1300 Uhr haben sich in Nikaria befindliche Italiener ergeben. Nicht erfaßt sind bisher ein engl. Hauptmann, der schwache Partisanenbanden organisiert hat. FT-Station, Munitionslager und Fernsprechverbindung nach Samos sind gesprengt. 240 Gefangene, Waffenbeute werden nach Syra überführt. Schit ist Samos nach Meldung Adm. Ägäis einzige vom</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
18.11.43		<p>Feind besetzte Ägäis-Insel.</p> <p>Küstenverteidigung Leros ist durch Heer sichergestellt. Battn. Porto Lago durch Marine besetzt und klar. Funkstelle Leros ist gleichfalls klar.</p> <p>TA 17 ist 0650 Uhr mit Verwundeten und Gefangenen in Piräus eingelaufen. TA 14 und 17 sind 1600 Uhr aus Piräus nach Leros ausgelaufen. TA 15 folgte 1920 Uhr.</p> <p>Zur Sicherung der Überführung Hebewerkes von Piräus nach Saloniki sind "Drache", MAL 12 und 3 GA-Boote eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen an mittlerer bis südlicher Ostküste 3 S-, 4 M-, 1 Kanonenboot, Zerstörer H und C, im NW-lichen Schwarzen Meer 5, im ostwärtigen 1 Uboot in See.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 18 versenkte 1715 Uhr 10 sm südlich Tuapse einen D. von 1.500 BRT.</p> <p>In der Nacht zum 18/11. sind aus VP-Streifen vor Kertsch und Kamsch Burun besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Vor Eltigen beschossen MFP's Landungsstelle, vernichteten 1837/17. ein kleines fdl. Landungsboot. Im Übrigen wurde Nachschubverkehr nicht beobachtet.</p> <p>S- und R-Boote blieben ohne Gefechtsberührung, sichteten bei Kap Tusla 2 S-Boote und kleine Fahrzeuge, die nach Osten abließen.</p> <p>1900 Uhr wurden südlich Eltigen mit Kleinfahrzeug gelandete 15 Russen durch Scheinwerferbedienung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.43		<p>2. Battr. MAA 613 und rumänischen Posten aufgerieben.</p> <p>0330 Uhr sind 10 MFP's mit 16 Sturmgeschützen, 17 LKW's und 80 ts. Munition trotz schlechten Wetters von Odessa nach Ak Metschet ausgelaufen. Verband wurde 1547 Uhr durch 6 Torpedoflugzeuge erfolglos angegriffen.</p> <p>MAL 4 liegt fahrunklar als schwimmende Batterie bei Perwomaisk zur Sicherung des Dnjpr - Liman, MAL 2 in Feodosia klar zum Einsatz in Feodosia-Bucht und ostw. bei erwarteten Feindlandungen.</p> <p>In der Nacht zum 19/11. sind 4 MFP's vor Kertschbucht, 2 vor Kamysch Burun, 5 vor Eltigen, 3 Boote l. Sf im Südausgang Kertschstraße eingesetzt. S-Boote traten 2000 Uhr wegen NO-Windstärke 6 Rückmarsch an. Auch Auslaufen der MFP's aus Kamysch Burun wurde durch NO-Wind behindert.</p> <p>Zur Landlage auf der Krim meldet MVO Heeresgruppe A, daß Gegner sich ungruppiert zum Angriff gegen eigenen rechten Flügel mit Stoßrichtung auf Kertsch. Übersetzverkehr im Siwasch-Landekopf sowie Einschließen der Feindartl. lassen auch dort baldigen Angriff erwarten.</p>
<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p>		
<p>Zu den in der Presse bekannt gegebenen Luftschlachten bei Bougainville am 11. und 17/11. teilt jap. Admiralität mit:</p>		
<p>"Am 11.11.43 versenkt: 1 Kreuzer oder Zerstörer beschädigt : 1 Schlachtschiff, 2 große Träger, 1 großer Kreuzer, 3 Kreuzer oder Zerstörer, 1 Zerstörer.</p>		
<p>Am 17.11. 43 versenkt: 1 großer Träger, 2 mittlere Träger, 3 Kreuzer, 1 Kriegsschiff unbek. Typs."</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.43		<p>Von der Gagnerseite wird nach einem scharfen Dementi durch den USA-Marineminister Knox zu den Meldungen der Japaner überhaupt keine Stellung genommen, so daß das Bild über den Ablauf der Kämpfe noch weiterhin unklar bleibt. Dafür berichten die Alliierten von zahlreichen Luftangriffen auf verschiedene jap. Stützpunkte auf Neu-Guinea und den Salomonen. Die Alliierten melden hierbei den Abschluß zahlreicher jap. Flugzeuge.</p> <p>Burma-Front: Die bisherigen Kämpfe an der Burmafront haben sich nicht über Spähtrupptätigkeit hinaus erweitert. Die RAF hat am 16.11. einen größeren Angriff auf wichtige Punkte im jap. Hinterland durchgeführt.</p> <p>Am 14/11. hat das USA-Marineministerium die Versenkung von 7 feindl. Schiffen als Erfolge von amerik. Ubooten im Stillen Ozean bekannt gegeben.</p>

*Chy 2/2*

*JH*

*C/Skl.  
Mri  
11.*

*1/Skl.  
A*

*I a*

*I b*

*I b (Kr)  
uej*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Russische Presse wendet sich nachdrücklich gegen Auffassung, daß Dreimächteerklärung in Bezug auf Österreich Einverständnis Rußlands zu Errichtung eines mittel- oder osteuropäischen Staatenbundes bedeuten könne.. Rußland lehnt selbstverständlich alle Tendenzen ab, die auf Schaffung einer Barriere vor dem Westen gerichtet sind.</p> <p>Türkischer Außenminister hat angeblich erklärt, Türkei werde Alliierten erst dann Stützpunkte überlassen, wenn ihre Küsten und Hafenstädte gegen Luftangriffe gesichert seien. Flughäfen und Landungsplätze seien bereits angelegt. Türkei werde nicht vor dem Frühjahr Gelegenheit zum Einsatz ihrer Armee erhalten. Eine Provokation Deutschlands solle jedoch vermieden werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>K.Adm. Topp</u> meldet, daß Heer und Luftwaffe dem Vorschlag des Hauptausschusses auf Schaffung einheitlichen Landungsbootstyps nicht zugestimmt haben. Damit entfällt auch bedingte Zustimmung der Marine.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef M Wa</u> berichtet über Besprechung mit Reichsminister Speer betr. SE-Schutz für Nachrichtenindustrie, Bereitstellung von Walzenstraße für "Hannover"-Panzer und Eisenkontingentsforderung entsprechend dem Schreiben des Ob.d.M. u.a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(131)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.43</u>		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) Vortrag <u>Chef Skl Qu A II:</u></p> <p>a) über Führungsorganisation im Mittelmeer entsprechend Niederschrift in KTB vom 17/11. Chef Skl erteilt Zustimmung.</p> <p>b) über Aufstellung "Marineeinsatzabteilung" (M Einsatz A). Durchführung durch Gruppe Nord / Flotte. Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IV) Vortrag <u>I k / l/Skl:</u> über Wiederanlauf Blockadebrecherverkehrs.</p> <p>Obwohl sich Schwierigkeit des Durchbruchs im Atlantik mit Azorenbesetzung verschärft hat, ist l/Skl der Auffassung, daß ein Versuch, den Verkehr wieder aufzunehmen, gemacht werden sollte. Wenn der Durchbruch nur einem oder zwei Schiffen gelingt, wiegt dieser Erfolg rüstungswirtschaftlich mehr, als alle Verschiffungen auf Transport-Ubooten z.Zt. zusammen ergeben können. Die ernste Gesamtlage macht es erforderlich, auch das größere Risiko zu übernehmen.</p> <p>Hinsichtlich der Durchführung hält l/Skl es entsprechend der geänderten Lage nicht für richtig, den Versuch des letzten Jahres zu wiederholen und ein- und auslaufende Schiffe in einer kombinierten Operation durchzubringen. Es sollen vielmehr zunächst 2 schnelle Schiffe hereingebracht werden. Erst dann wird zu entscheiden sein, ob die Operation fortgesetzt wird oder nicht. Das dritte auf Heimreise stehende Schiff würde im südlichen Atlantik zu warten haben. Es besteht die Absicht, die beiden einlaufenden Schiffe in 4-tägigem Abstand auf bekannter Einzel-fahreroute des Gegners im Nordatlantik in Richtung England laufen und nach Erreichen der England -</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Marinegruppe West hält bei gegenwärtiger Lage eine Kanalverlegung der Zerstörer in die Heimat noch für möglich, ist aber der Auffassung, daß mit dem Ostmarsch ein wesentlich höheres Risiko verbunden ist als dem Westmarsch. Gruppe West bittet daher nochmals um Prüfung, ob mit Zuführung deutscher Arbeitskräfte die Werftliegezeit der Zerstörer Z 23 und Z 24 nicht doch im Westraum durchführbar ist. Die Verlegung der Zerstörer in die Heimat sei nur bei absoluter Notwendigkeit zu rechtfertigen, diese ist nach Ansicht Gruppe West nicht unbedingt gegeben.</p> <p>Der FdZ hält die Durchführung der Werftliegezeit im Westraum nicht für erfolversprechend, da ein Abzug von Arbeitskräften von Heimatwerften diese zu sehr schwächt und gleichzeitig im Westraum nicht die gleiche Leistung wie in der Heimat zu erreichen ist. Die Liegezeiten werden dadurch erheblich verlängert bei fehlender Garantie für ausreichende Arbeitsausführung und Wiederherstellung der notwendigen Kriegsbereitschaft. Nach Ansicht FdZ ist daher die absolute Notwendigkeit zur Rückführung der Zerstörer Z 23 und Z 24 zur Werftliegezeit gegeben.</p> <p>Soweit bei l/Skl bekannt ist, stimmen Skl Qu A und K der Auffassung des FdZ grundsätzlich zu und würden eine Rückführung der Zerstörer zu einer Werftliegezeit in der Heimat fordern, wenn eine Rückführung aus operativen Gründen möglich ist.</p> <p>l/Skl beabsichtigt daher, wenn es die Lage gestattet, die beiden Zerstörer etwa im Februar in die Heimat zurückzuführen. Ob die Rückführung im Februar möglich sein wird, wird erst kurz vorher endgültig entschieden werden können. Skl Qu A und K werden</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43	B) 1.)	<p>Mar.Gr. Süd entsendet baldigst Offizier zu Adm. Schwarzes Meer, der vorstehendes mündlich zu überbringen hat. Dabei ist Adm. Schwarzes Meer anzuweisen, Vorarbeiten gem. Ziff. A) beschleunigt durchzuführen und Absichten auf gleichem Wege zu melden.</p>
	2.)	<p>Entsendung Vertreters Skl zur Besprechung mit Gruppe Süd und Adm. Schw. Meer bleibt vorbehalten. Ort der Besprechung Sofia oder Krim."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p>OKW / W.F.St. hat Oberstlt. d.G. Rohrbeck in Bereich <sup>Süd</sup> Ostraum entsandt, um sich über Versorgungslage in Dalmatien und Griechenland unter besonderer Berücksichtigung der Land- und Seetransportverhältnisse in Adria und Ägäis zu unterrichten.</p>
(134)		<p>OKW / W.F.St. op (M) hat unter 13/11. den Bericht über den vom 2. - 7/11. durchgeführten Auftrag übersandt. Abschrift gem. 1/Skl 32237/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
		<p>1/Skl hat mit Skl Qu A, dem der Bericht gleichfalls zugegangen ist, die weitere Verfolgung der Berichtspunkte, soweit sie durch Kriegsmarine aufzugreifen bzw. richtigzustellen sind, abgestimmt.</p>
		<p>Gruppe Süd, Adm. Adria erhalten dazu von 1/Skl folgendes Fs:</p>
	"1.)	<p>Welche Inseln an Adria-Ostküste müssen nach Säuberung unbedingt besetzt bleiben, um Seeverkehr aufrecht zu erhalten?</p>
	2.)	<p>Was kann Kriegsmarine zur Besetzung dieser Inseln beitragen ?</p>
		<p>Kann Kriegsmarine Besetzung einiger Inseln ganz übernehmen und welcher ?"</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43	IV)	<p>Gruppe West meldet:</p> <p>"In Sitzung Wehrmachausschuß OB West am 17.11. wurden für Seekriegsbauten mit Rücksicht auf Atlantikwall vorläufig nur 400.000 - 600.000 cbm Beton in Aussicht gestellt. Davon könnten folgende Bauvorhaben zum Teil mit Bauverzögerung weitergeführt werden:</p> <p><u>U-Boots-Waffe:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Kraftwerke 58.000 cbm Beton.</li> <li>2.) Fertigstellung der Werkstätten.</li> <li>3.) Umwallung Brest, Lorient, La Pallice und Bordeaux 108.000 cbm.</li> <li>4.) U-Schleusen 37.000 cbm.</li> <li>5.) Bauvorhaben Marseille 280.000 cbm.</li> <li>6.) Werkstättenbau Bordeaux 20.000 cbm.</li> </ol> <p><u>S-Boot-Waffe:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Bauvorhaben Cherbourg 30.000 cbm.</li> <li>2.) Bauvorhaben Ymuiden / Rotterdam 130.000 cbm.</li> </ol> <p><u>Nachrichtenwesen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Nur Funkmeßstellen 15.000 cbm.</li> </ol> <p><u>Befehlsbunker:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Befehlsbunker und Zündtischbunker für abhängige Minensperren 47.000 cbm.</li> </ol> <p>Insgesamt: 725.000 cbm Beton.</p> <p>Alle übrigen Bauten müssen zurückgestellt werden. Auch Erweiterung U-Boot-Unterstände. 3. Bauabschnitt Brest - Lorient. Marinebauprogramm für Seekriegsbauten in Frankreich wurde CKM AMA/B mit B.Hr. Mar.Baudir. 949 Gkdos. v. 16.11. vorgelegt. Bei dieser beabsichtigten Betonzuteilung können 2 Befehle nicht eingehalten werden:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.43</u>		<p data-bbox="329 217 992 308">1.) Führerbefehl: Im Herbst 1944 werden, falls mehr als 96 Uboote abgestellt werden, diese ohne Betonschutz repariert werden müssen.</p> <p data-bbox="329 323 1028 474">2.) Ob.d.M.-Befehl: Die S-Boot-Waffe ist der Uboot-waffe gleichgestellt worden. S-Boote werden jedoch auch weiter z.T. ungeschützt liegen müssen. Entscheidung erbeten, ob U-Boot- oder S-Boot-Bunker vordringlich gebaut werden sollen. "</p> <p data-bbox="391 489 884 520">Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.</p> <p data-bbox="511 541 667 556">-----</p> <p data-bbox="480 632 677 671">L a g e 19/XI. =====</p> <p data-bbox="290 716 926 746">I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="290 777 459 807">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="391 822 895 852">Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p data-bbox="290 904 484 934">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 949 967 1003">"Osorno" und "Alsterufer" erhalten folgenden FT-Befehl von l/Skl:</p> <p data-bbox="329 1019 1009 1109">"1) Zum Durchbruch werden zuerst die schnellen Schiffe "Osorno" und "Alsterufer" angesetzt. "Rio Grande" wartet im südlichen Südatlantik.</p> <p data-bbox="329 1124 1009 1245">2) Aufgabe erfordert vollen Einsatz und höchste Leistung von Kapitän und Besatzung. Skl vertraut darauf, daß sie die Aufgabe mit Glück und Schneid in bewaffneter Weise lösen werden.</p> <p data-bbox="329 1261 988 1351">3) Absicht ist, beide Schiffe in 4-tägigem Abstand auf bekannter Einzelfahrerroute des Gegners im Nordatlantik in Richtung England laufen und</p>



Tag Uhrzeit	Ort .Wetter	Vorkommnisse
19.11.47		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Im Sicherungs-, Minensuch- und Räumdienst waren starke BSN-Verbände eingesetzt. Je 1 Mine wurde bei Borkum und vor Scheveningen geräumt.
		1 VP-Boot ist vor Hoek im Nebel festgekommen.
		Geleit 1189 Hoek - Elbe ist bisher planmäßig verlaufen.
		Im Ysselmeer und Zeeländischen Gewässern wurden ca. 35.000 BRT geleitet.
		In der Nacht zum 19/11. und am 19. Vm wurden starke fdl. Bomberverbände beim Durchflug im holländischen und norddeutschen Küstenraum durch Marflak bekämpft. Bei Texel wurde 1 Abschluß gemeldet.
		-----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Über der Nordsee wurden 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 18. und in der Nacht zum 19/11. flogen vereinzelte Flugzeuge im Raum Stavanger und im Raum Bergen ein.
		-----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Nach Norden wurden 29, nach Süden 16 Schiffe geleitet. 4 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben. Meldungen aus Bereich Admiral Polarküste stehen noch aus.
		"Baßgeiger" meldet 2001 Uhr, daß Schiff auf Packeis aufgeschoben ist und 31° Schlagseite hat. Ausrüstung ist z.T. verloren gegangen, sonst alles wohl.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p style="text-align: right;">219</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Kronstadt-Bucht lag schwerer Artl. Beschuß auf Peilstand Ost und Störungsfeuer aus Kronstadt und Lissi NoB auf eigenem Küstengebiet, besonders Peterhof. Schäden waren gering. Vereinzelt Flugzeuge warfen Bomben im Küstengebiet ab. Über der Luga-Bucht und im Gebiet Tüters wurde gleichfalls Lufttätigkeit beobachtet. Bei Bombenabwürfen auf 3. Msfl. NW-lich. Hochland wurden 2 Abschüsse erzielt. Hungerburg meldet erneut Minenabwurf.</p> <p>Heeresartilleriestellungen im Oranienbaumer Kessel lagen in lebhaftem Artl. Feuer. An der Leinogradfront wurden rege Feindbewegungen beobachtet. Nach Auffassung AOK 18 dürften Angriffsvorbereitungen im wesentlichen beendet sein. Mit Durchführung wird bei Eintritt starken Frostes oder erkannter eigener Absetzbewegung gerechnet. AOK 18 beurteilt Lage zuversichtlich, obwohl eine Division aus Bereich XV.A.K. abgezogen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 35 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge, in der Ostsee 26 Fahrzeuge eingesetzt. Räumerfolge sind nicht gemeldet. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>2225 Uhr wurde Wetterwarte des BSO in Kopenhagen durch Sabotage erheblich beschädigt, außerdem die Feldweibelunterkunft des Adm. Dänemark.</p> <p>Im Bereich FdM Ost haben 5 KM-Boote Verseuchung des Seegebietes NO-wärts Schepel durchgeführt. Im übrigen keine besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Operation gegen Geleitzug Flore:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldet den Gegner 1015 Uhr in CF 2639 auf Nordkurs. Sichtmeldung von U 262 von 0800 Uhr in CF 2642 ergibt 40 sm westlicheren Standort. Abendaufklärung erfaßte den Gegner 1815 Uhr in CF 2322, also nur 15 sm ostw. des nach Ubootmeldungen erkoppelten Standortes. Gegen 1900 Uhr gesandte Peilzeichen wurden von 6 Booten der Gruppe "Schill" gehört. Schnittpunkt lag im Gebiet von höchstens 15 sm Durchmesser, also navigatorisch ausgezeichnet. Der Geleitzug konnte somit 1900 Uhr einwandfrei in BF 8780 festgestellt werden. Alle Boote wurden auf den Geleitzug angesetzt, den sie nach Kopylung bis 2400 Uhr erreichen können. Aus weiteren Ubootmeldungen bis Mitternacht ergibt sich, daß der Geleitzug seinen Nordkurs beibehalten hat, Weitere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>NW-lich Kap Ortegal wurden 2 fdl. Flugzeuge von eigener Ju 88 in freier Jagd abgeschossen. Am Abend wurde London von 6 Zerstörerflugzeugen angegriffen. Der Feind flog mittags mit 150 Fortresses in 2 Gruppen unter Jagdschutz bis zur holländischen Grenze in die Rheinprovinz ein, führten jedoch Angriff nicht durch. 48 eigene Jäger gelangten nicht zur Gefechtsberührung. Am Abend griffen etwa 300 Flugzeuge das rhein.westf. Industriegebiet an. Auf insges. 82 Orte wurden Minen-, Spreng- und Brandbomben geworfen</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
19.11.43		<p>32 eigene Jäger starteten zur Abwehr. Bisher sind 4 Abschüsse gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>10 weitere Flugzeuge flogen anscheinend zur Vermutung in das norddeutsche Küstengebiet.</p> <p>In Frankreich wurden am Tage Flugplätze angegriffen und abends das Gebiet vor Lorient und der Gironde vermint.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Nachmittags wurde ein Verband aus einem Kreuzer und 2 Zerstörern im Raum nördlich Alexandrien von 26 eigenen Kampfflugzeugen angegriffen. Auf den Fahrzeugen wurden 4 - 5 Treffer mit leichten Bomben erzielt. Ein genaues Ergebnis konnte nicht beobachtet werden. Der Gegner führte im Raum der Adria und Ägäis Aufklärungsflüge und Angriffsflüge gegen Flugplätze durch. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Am 18. vorm. passierte ein Geleitzug aus 28 Frachtern und einem T. Ceuta nach dem Mittelmeer. 6 Frachter waren vorher nach Gibraltar abgezweigt. Dem Konvoi schlossen sich aus Gibraltar 11 Frachter, 1 Transporter und ein T. sowie als Geleitschutz 2 Kreuzer, 1 Hsk, 1 Zerstörer und 3 Geleitboote an. Ferner liefen aus Gibraltar ein USA-Kreuzer "Boise"-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p>Klasse und 2 Zerstörer in das Mittelmeer aus. Am 18. nachm. sind aus dem Atlantik ein großer Transporter, 1 Hsk und ein Zerstörer eingelaufen.</p> <p>Am 19. 0415 Uhr standen 15 Handelsschiffe und 3 Bewacher südl. Salerno auf Ostkurs. Dt. Markdo. Italien ist der Ansicht, daß der belebte Nachschub der letzten Tage der Frontverstärkung bzw. Vorbereitungen zu überholender Landung an ital. Westküste dient.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Am 18/11. versenkte U 81 im Golf von Tarent einen Transporter von 7.500 BRT.</p> <p>Die am 18. unterbrochene Minenunternehmung "Iltis" ist von T 24 planmäßig durchgeführt. Das Boot wurde 0300 Uhr nördl. Elba von fdl. S-Booten und Flugzeugen ergebnislos angegriffen.</p> <p>Der eigene Küstenverkehr war durch Wetterlage weiterhin behindert. Südlich Livorno ist eine Frachteniche durch Strandung verloren gegangen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien, Dt. Seetransportchef Italien, Gruppe Süd, BVM über Gruppe Süd, BVM Italien über Dt. Markdo. Italien, OB Süd, nachrichtlich OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee, RKS erhalten betr. Abzug deutscher Seeleute aus Italien für Südost-raum folgende Weisung:</p> <p>"1.) Nach Entscheidung OKW / W.F.St. Schwerpunkt Seetransport z.Zt. Adria-Ostküste und Ägäis.</p> <p>2.) Besatzungslage in Schwerpunktgebieten erfordert Abzug von 150 Mann Besatzungen. Beabsichtigter Abzug trägt dieser Sachlage Rechnung und ist notwendig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.45		<p>3.) Da inzwischen durch Adm. K.M.D. Hamburg für Agäis 35 Patentinhaber und 115 Seeleute abgeschickt sind, sind aus Italien von den restlichen 95 Köpfen (gem. F.S. Essen 1238) noch so viele Leute abzuziehen, als die Lage dringendst erfordert. Ein evtl. Rest ist in Italien zu belassen. Entscheidung fällt Gruppe Süd. Zahlen sind zu melden.</p> <p>4.) R.K.S. - BVM muß mit allen Mitteln sorgen, daß entstandene Lücken schnellstens aufgefüllt werden. Dazu müssen auch Italiener und Franzosen herangezogen werden.</p> <p>5.) Dt. Markdo. Italien meldet, welche Schiffe <u>durch Besatzungsabzug stillgelegt sind.</u>"</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>30 sm SO-wärts Ancona wurde ein Uboot gesichtet. Mittags standen vor Brindisi 7 große Transporter mit 4 Geleiteinheiten auf Nordkurs. Nachträglich wird gemeldet, daß am 17/11. ein Motorsegler 40 sm südlich Ancona durch Überwasserstreitkräfte vernichtet wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach letzten schweren Luftangriffen auf Split ist D. "Balcio" total zerstört, D. "Marco" gesunken. Bei Jaboangriff auf Sibenic am 18/11. mittags und nachmittags wurde D. "Milano" und "Renella" beschädigt. Hako Sibenic meldet, daß infolge vermehrter Luftangriffe und gesteigerter Nervosität Einsatz der Hafendarbeiter praktisch auf 0 abgesunken ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.43</u>		<p>Gruppe Süd meldet dazu, daß Gegner Schutzlosigkeit eigener Küsten erkannt hat und ausnutzt, und beantragt erneut erheblich verstärkten Flakschutz aller Kaliber. Außerdem unterstützt die Gruppe die gestellten Anträge auf Verstärkung von Aufklärungs-, Kampf- und Jagdkräften der Luftwaffe.</p> <p>Im Gebiet Cattaro wurde Abschluß eigenen Wasserflugzeuges durch 7 engl. Jäger und gleichzeitig Minenabwurf auf See durch 15 - 20 Feindflugzeuge beobachtet.</p> <p>Bei Angriff auf Valona mit Bomben und Bordwaffen am 18. nachm. entstanden bei der Marine keine Schäden.</p> <p>Heer beabsichtigt, aus Kräftemangel Inseln Novi und Zirköenizza zu räumen und Besatzung von Krk durch kleines Polizeikommando zu ersetzen. Admiral Adria unterstützt bei Gruppe Süd Antrag von Seekmdt. Nord-Adria, bei Heeresgruppe B, für Inseln Krk, Cherso und Lusino als Mindestbesatzung je eine verstärkte Kompanie zu fordern.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In türkischen Hoheitsgewässern wurden am 18. abends und 19. früh Streitkräfte nicht gesichtet. Räumungsverkehr von Samos in Richtung Süden wird mit kleinen Fahrzeugen fortgesetzt. Nach Funkaufklärung sind über 70 Flüchtlinge aus Samos auf türkischem Gebiet eingetroffen.</p> <p>0808 Uhr griff Uboot in Siteia-Bucht (Kreta) einen Motorsegler erfolglos mit Artl. und Torpedos an und versenkte 1400 Uhr im gleichen Gebiet 2 Motorsegler und Küstenschutzboot "Növe", wobei 100 Italiener ertranken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	222
19.11.43		<p>1545 Uhr versenkte ein Uboot an SO-Küste Peleponnes im Hafen Monemvasia liegenden D."Boccaccio" (3.140 BRT) mit Torpedoschuß.</p> <p>Nach Meldung Adm. Ägäis ist Insel Syri 18/11. durch engl. Commando-Truppen im Handstreich genommen. 14 Mann starke Wache wurde überwältigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Säuberung Leros ist durch Kampfgruppe Müller fortgesetzt. Während Eroberung der Insel sind durch Beschuß während der Landung 5 MFP's, 2 Pi.Landungsboote, 2 J-Boote und ein kleines Sturmboot verloren gegangen. Personalverluste stehen noch nicht fest.</p> <p>Nach Meldung Admiral Ägäis sind einsatzbereit: 3 U-Jäger, 1 U-Falle, 2 MFP's, 7 Pi.Boote, 1 Pi.Sturmboot, 6 J-Boote, 2 KFK und 3 R-Boote. Nicht einsatzfähig sind weiter 1 SF, 1 Pi.Boot, 2 Pi.Führungsboote, 1 J-Boot und 2 U-Fallen.</p> <p>S 54 ist in der Nacht zum 19/11. in Vathi-Hafen auf Nord-Samos eingedrungen. Boot wurde von brit. Offizier an Land mit Handwaffen beschossen. Im übrigen wurde keinerlei Abwehr festgestellt. Hafen erscheint völlig unbefestigt. In der Nacht zum 20/11. ist S 54 zur Sicherung ostw. Leros eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 19/11. ist Minenschiff "Zeus" (ex Morosini) zur Minenaufgabe aus Piräus ausgelaufen, wurde von fdl. Luftaufklärung erfaßt und hat daher Unternehmung abgebrochen.</p> <p>TA 14, 15 und 19 sind vorm. in Leros eingelaufen und nachm. mit 400 Gefangenen nach Piräus zurückkehrt. Zum weiteren Gefangenenabtransport sind 2 D. unter Sicherung von 2 U-Jägern und einem R-Boot nach Leros und ein D. nach Syra unterwegs.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p>Im Kanal von Patras ist eigener Motorsegler infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt Meldung 9. Tfl., die bei Tiefanflogen fdl. Flugzeuge Typ Hudson neuartige Waffen, anscheinend Geschütz Kaliber 7 cm, beobachtet hat.</p> <p>-----</p> <p>c). <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde zunehmende Bewegung von Kleinfahrzeugen sowie Inseesein von Kreuzer der "Krasny Krim"-Klasse erfaßt. Außerdem wurden 4 Uboote im Funkbild festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zmdr. Admiral Schwarzes Meer, Vizeadm. Kieseritzki, ist mittags bei fdl. Luftangriff bei Kamysch Burun gefallen. Beisetzung erfolgt 22/11. in Simferopol. Vertretung hat bis auf weiteres Seekmdt. Krim, Kapt. z.S. Schulz, übernommen. Bei Luftangriff auf Kamysch Burun wurden 3 MFP's durch Bomben getroffen und weitere beschädigt. SW-lich Tendra erfolgte 0906 Uhr erneuter erfolgloser LT-Angriff auf KT 25, 0955 Uhr ebenfalls erfolgloser Luftangriff auf eigenes Geleit OSO-wärts Sulina. Geleit MT 1 mit "Xanten" und 3 U-Jägern ist 0400/18. 80 sm westl. Eupatoria von fdl. Uboot erfolglos angegriffen.</p> <p>Nach Sturmfahrt sind 6 MFP's in Ak Metschet und 4 in Eupatoria mit insges. 10 Sturmgeschützen, 21 LKW's und 80 ts. Munition von Odessa kommend eingelaufen. 2 MFP's mußten wegen Seeschäden mit Schlepper-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">223</span>
19.11.45		<p>hilfe nach Odessa zurückkehren.</p> <p>Am 18. abends beschossen 1. und 3. Battr. 613 Motorpannenboote und Kleinfahrzeuge vor Westküste Taman-Halbinsel ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>In der Nacht zum 19/11. sind 5 MFP's, in der Nacht zum 20/11. 8 in VP-Streifen in Kertschstraße eingesetzt. Feindsichtungen sind nicht erfolgt. S- und R-Boote sind in der Nacht zum 20/11. nicht eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div data-bbox="41 778 222 1020" style="width: 20%;"> <p><i>Handwritten initials</i></p> </div> <div data-bbox="243 824 378 929" style="width: 20%;"> <p>6/Skl. <i>Handwritten signature</i></p> </div> <div data-bbox="315 945 388 1126" style="width: 20%;"> <p>1/Skl. <i>Handwritten signature</i></p> </div> <div data-bbox="429 1065 492 1186" style="width: 20%;"> <p>I a <i>Handwritten signature</i></p> </div> <div data-bbox="637 1050 709 1186" style="width: 20%;"> <p>I b <i>Handwritten signature</i></p> </div> <div data-bbox="880 1088 994 1194" style="width: 20%;"> <p>I b (Kr) <i>Handwritten signature</i></p> </div> </div>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">224</span>
20.11.43		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Donauwasserstände seit 60 Jahren niedrigste Höhe aufweisen, so daß Überführung der 3 Neubau-S-Boote ohne weiteres nicht möglich sein wird. Es wird geprüft, da Leichtern an sich nicht ausreicht, ob Herausnahme der Einbauten Abhilfe schaffen kann.</p> <p>Weiter meldet Chef Skl Qu A, daß Organisationsbefehl für Alarmeinheiten aufgestellt ist. Dazu ist zu bemerken, daß Rekrutenausbildung sich mit behelfsmäßiger Schießausbildung von 3 Wochen begnügen muß und daß Schulen und Lehrgänge wöchentlich einen halben Ausbildungstag auf Kosten des Sportdienstes vorzusehen haben. Es ist daran festzuhalten, daß die Ubootsausbildung nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Operation gegen Shitomir hat zum Erfolg geführt. Der Platz ist zurückgenommen. Die Straße nach Kiew ist in breiter Linie in eigener Hand. An den übrigen Abschnitten der Ostfront ist die Lage im allgemeinen gehalten.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
20.11.43		<p>c) Verlegung einer S-Bootsflottille in einen Skagerrakhafen, d) Stationierung einer R-Flottille in einem südnorweg. Hafen, e) Aufstellung von MFP-Gruppen als Artl.Träger bzw. schwimmende Torpedobatterien.</p> <p>5.) Alle übrigen Seestreitkräfte, in erster Linie aus dem Ostsee-Bereich, müssen nach bisher laufenden Wallenstein-Vorbereitungen in Einsatzbereitschaft gebracht werden. Für den Alarmfall ist für den Nachschub ein schwimmender Troß vorzusehen.</p> <p>6.) Ausgesprochene Seestreitkräfte, wie Zerstörer, T-Boote und S-Boote, sollen nach Möglichkeit nicht in der Strandverteidigung sondern in der Operation aus dem freien Seeraum gegen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes angesetzt werden. Verhinderung der Landung selbst muß der Küstenverteidigung, den Minensperren und der Luftwaffe überlassen bleiben. Dementsprechend sind die Einsatzhäfen für die Verbände vorzusehen.</p>	
		<p>-----</p> <p>II) Chef Skl hat nachstehende Weisung von I/Skl für den Einsatz der Flottenstreitkräfte im Winter 1943/44 genehmigt, durch die ein großer Teil der in Ziffer I.) gemachten Vorschläge des Gruppenkommandos Nord / Flotte ihre Erledigung findet:</p>	
		<p>I.) <u>Aufgaben und Kräfteverteilung:</u></p>	
		<p>1.) Die Kriegslage macht es notwendig, in Rechnung zu stellen, daß unsere Gegner in absehbarer Zeit den Versuch einer Großlandung auf dem europäischen Festland unternehmen.</p>	
		<p>Als am meisten bedroht ist der Westraum anzusehen, wo sich dem Gegner an den Küsten Nordfrankreichs, Belgiens und Hollands von der Halbinsel Cotentin bis Den Helder Möglichkeiten</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>bielen, im unmittelbaren Wirkungsbereich seiner Luftstreitkräfte, insbesondere seiner Jäger, nur mit kleinen und mittleren Landungsfahrzeugen starke Verbände an die Küste zu werfen. Die zahlreichen leistungsfähigen Häfen in diesem Raum gestatten nach der Bildung starker Brückenköpfe die schnelle Überführung ganzer Armeen und die laufende Nachführung des für einen großen Feldzug erforderlichen Nachschubes.</p> <p>Aber auch ein Großangriff gegen den Raum Dänemark - Südnorwegen ist nicht ausgeschlossen. Die Schwierigkeiten sind hier für den Gegner größer, der Erfolg aber kann im Falle eines Gelingens der Unternehmung entscheidend sein.</p> <p>Daneben muß nach wie vor mit der Möglichkeit feindlicher Landungsunternehmungen mit begrenztem Ziel gerechnet werden. Während es im Westraum bei feindlichen Landungen zunächst schwer erkennbar sein wird, ob sie der Beginn eines entscheidungssuchenden Großunternehmens sind oder nur ein Teilziel verfolgen, sind im Nordraum derartige Landungsversuche möglich an der norwegischen Westküste zur Unterbrechung unserer Verbindungen nach Nordnorwegen und zur Abriegelung der Shetland-Enge, an der norwegischen Nordküste zur Unterbindung unseres Nachschubs ins Polargebiet und unserer Erzverschiffungen von Narvik und im Bereich Kirkenes - Petsamo zur Wegnahme der Nickelgruben.</p> <p>Im Westraum wird die Aufgabe der Bekämpfung feindlicher Landungsversuche im engeren Kanalbereich und vor der holländischen Küste neben den Sicherungsverbänden in erster Linie den Schnellbooten zufallen. In der Mitte und im Westteil des Kanals kommt auch der Einsatz von Zerstörern und Torpedobooten in Frage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">226</span>
20.11.43		<p>Bei einem Großangriff gegen Dänemark und Süd-norwegen ist von größter Bedeutung, daß dem Gegner der Einbruch in das Skagerrak verwehrt wird. Landungen nur an der dänischen Westküste oder nur im Bereich der Westküste Süd-Norwegens sind für einen Großangriff nicht ausreichend, da es hier in Dänemark an leistungsfähigen Häfen, in Süd-Norwegen an leistungsfähigen Verbindungswegen in das Hinterland fehlt. Im Falle eines Großangriffes muß daher der Gegner versuchen, die Häfen an der dänischen Ostküste und die süd-norwegische Küste zu gewinnen. Das aber setzt den Einbruch in das Skagerrak voraus.</p> <p>Diesen nach Möglichkeit zu verhindern, ist die entscheidende Aufgabe der Kriegsmarine bei einem feindlichen Großangriff auf den Raum Dänemark - Süd-norwegen.</p> <p>Bislang waren hierfür der Einsatz der Kampfgruppe von Norden her und der Einsatz des Ausbildungsverbandes mit allen im Heimatbereich in der Ausbildung und bei den Schulen befindlichen Zerstörern, Torpedobooten und S-Booten vorgesehen und vorbereitet.</p> <p>Darüberhinaus sind jetzt in Bereich des Skagerrak ständig Zerstörer und Torpedoboote zu stationieren, deren Einsatz gegen feindliche Minenräumverbände in der Nordsee und zur Verstärkung der eigenen Minensperren vorzusehen ist.</p> <p>2.) Neben dieser jetzt in den Vordergrund tretenden Aufgabe der Abwehr feindlicher Landungsversuche bleiben die bisherigen Aufgaben der Überwasserstreitkräfte im wesentlichen dieselben wie bisher.</p> <p>a) In N o r d m e e r muß damit gerechnet werden, daß der Gegner während der Dunkelheitsperiode versuchen wird, den Verkehr nach Rußland wenigstens mit Einzelfahrern wieder aufzunehmen. Gegen diesen Verkehr ist neben Ubooten auch die Kampfgruppe einzusetzen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>Die Aufgabe, dem örtlichen Verkehr im russischen Bereich durch Auslegen von Minensperren und durch Unternehmungen gegen Häfen und Stützpunkte Abbruch zu tun, tritt demgegenüber zurück.</p> <p>Die durch die Stationierung der Kampfgruppe in Norwegen erzielte Bindung feindlicher schwerer und der zu ihrer Sicherung erforderlichen leichten Einheiten im englischen Heimatbereich ist nach Freiwerden der feindlichen schweren Einheiten im Mittelmeer nicht mehr von der gleichen Bedeutung wie früher, jedoch mit Rücksicht auf den japanischen Bundesgenossen nach wie vor von Wert.</p> <p>b) Im <u>S k a g e r r a k</u> ist die Verhinderung des feindlichen Blockadebruchs eine Aufgabe, die nicht mehr nur von den Sicherungsverbänden gelöst werden kann, nachdem der Gegner einen Frachtschnellbootsverkehr nach Schweden eingerichtet hat.</p> <p>c) Im <u>W e s t r a u m</u> bleibt für die <u>Schnellboote</u> Hauptaufgabe nach wie vor der Angriff gegen den Geleitverkehr an der englischen Küste mit Torpedo und Mine. Neben den unmittelbaren Erfolgen dieses offensiven Einsatzes ist eine indirekte Auswirkung hoch zu veranschlagen. Die erzielte Bindung feindlicher leichter Seestreitkräfte stellt die wirksamste Entlastung für unsere eigenen Geleite dar. Der Einsatz der Schnellboote für Sicherungs- und Geleitaufgaben muß demgegenüber auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben.</p> <p>Für die <u>Zerstörer</u> und <u>Torpedoboote</u> ist neben dem Einsatz zur Abwehr feindlichen Landungsversuche die wichtigste Aufgabe im kommenden Winter die Sicherung ein- und auslaufender Blockadebrecher.</p> <p>Wie bisher sind ferner ein- und auslaufende Uboote, wenn es die besonderen Umstände erfordern, durch Zerstörer und Torpedoboote zu sichern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>Im Kanal sind für Minenaufgaben, für die Bekämpfung der feindlichen S-Boote und für die Sicherung besonders wertvoller Geleite auch Torpedoboote einzusetzen.</p> <p>Ein Einsatz der Zerstörer und Torpedoboote zur Bekämpfung feindlicher Ujagdgruppen in der äußeren Biscaya, zu Angriffen auf schwach gesicherte feindliche Nord-Süd-Geleite westlich der Biscaya und zu Angriffen auf feindliche Geleite und Minenunternehmungen im westlichen Kanal kann in Betracht kommen, wenn die Voraussetzungen zu derartigen Unternehmungen, die zur Zeit fehlen, gegeben sind.</p> <p>d) Neben diesen in der Hauptsache defensiven Aufgaben der Überwasserstreitkräfte soll der Ubootskrieg als einziges Mittel der Offensive im Seekrieg und als Schwerpunktaufgabe der Kriegsmarine mit äußerster Tatkraft fortgeführt werden. Hierzu ist erforderlich, daß der Aufbau der Ubootswaffe planmäßig weiterläuft. Ein beträchtlicher Teil der Einheiten der Flotte muß daher nach wie vor in den Dienst der Ausbildung für die Ubootswaffe gestellt bleiben.</p> <p>Der Aufbau der S-Bootswaffe, die im Offensiv-Einsatz den Tonnagekrieg der Uboote ergänzt, ist ebenfalls uneingeschränkt fortzuführen. Dieses erfordert bis auf weiteres das Abstellen einer verhältnismäßig hohen Zahl von S-Booten für die Ausbildung.</p> <p>3.) Diesen Aufgaben entsprechend ist folgende Verteilung der Kräfte vorgesehen:</p> <p>a) Im <u>N o r d r a u m</u> :</p> <p>Die Kampfgruppe mit "Scharnhorst", "Tirpitz" und mindestens 5 Zerstörern, dazu später "Prinz Eugen". Mit Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von "Tirpitz" wird nicht vor April 1944 gerechnet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>b) Im <u>Skagerrak</u> :</p> <p>4 Zerstörer und die 6. T-Flottille. Hierfür sind sofort zunächst 2 Zerstörer aus dem Nordraum in das Skagerrak zu verlegen. Mit den nächsten in der Heimat klarwerdenden Zerstörern ist ihre Zahl auf 4 aufzufüllen und zu halten. Darüberhinaus noch zur Verfügung stehende Zerstörer sind wieder der Kampfgruppe zuzuführen.</p> <p>c) Im <u>Westraum</u> :</p> <p>6 Zerstörer und die 4. und 5. T-Flottille. Eine Zuführung weiterer Kräfte nach dem Westraum ist nicht vorgesehen, auch nicht als Ersatz für zur Werftliegezeit nach der Heimat zu verlegende Zerstörer und Torpedoboote.</p> <p>d) Die <u>S-Flottillen</u> bleiben zunächst sämtlich im Westraum eingesetzt. Die Verlegung von Schnellbooten in den Bereich Skagerrak - Südnorwegen ist für den Fall einer feindlichen Großlandung in diesem Raum vorgesehen und wird dann durch die Seekriegsleitung angeordnet werden. Im Übrigen wird ein Abzug von S-Booten in andere Bereiche nur im geringsten, unvermeidlichen Umfange durchgeführt werden.</p> <p>e) Die 2. und 3. T-Flottille müssen weiterhin für die Ubootsausbildung in der Ostsee eingesetzt bleiben.</p>
		<p>II.) <u>Weisungen für den Einsatz</u> :</p> <p>Die Chefs und Kommandanten müssen über die Absichten der Führung für den Einsatz der Seestreitkräfte bei der Abwehr feindlicher Landungen und über die ihnen im einzelnen dabei zufallenden Aufgaben ständig unterrichtet sein, damit sie beim Abreißen der Verbindungen selbständig im Sinne der Führung handeln können. Sie müssen die entscheidende Bedeutung kennen, welche ihrem Einsatz bei der Abwehr eines feindlichen Landungsversuches zukommt. Jede Störung oder Verzögerung der An-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.45		<p>landung kann der entscheidende Beitrag zur Abwehr der Landung an der Küste sein. Jede auch die geringste Angriffsmöglichkeit ist daher auszunutzen.</p> <p>1.) <u>K a m p f g r u p p e :</u></p> <p>Die Hauptaufgabe der Kampfgruppe ist der Einsatz bei feindlichen Landungsversuchen. Hierfür ist die Kampfgruppe im Rahmen der sich aus der Lage ergebenden Möglichkeiten voll einzusetzen.</p> <p>In jedem Falle, gleichgültig wo der Gegner landet, erfolgt dieser Einsatz am zweckmäßigsten von außen her in den Landungsraum hinein oder gegen die feindlichen Nachschublinien. Nur bei voller Bewegungsfreiheit kann die Kampfkraft der Schiffe ganz zur Wirkung gebracht werden.</p> <p>Die Kampfgruppe ist daher dort zu stationieren, wo eine Feindlandung nicht zu erwarten und damit die Gefahr der Blockierung am geringsten ist. Diese Voraussetzungen sind am besten im Alta-Fjord gegeben. Hier ist zugleich die Gefahr, daß die Kampfgruppe vorher durch Angriffe aus der Luft zerschlagen wird, am geringsten.</p> <p>Im übrigen kann die Kampfgruppe auch die weiteren ihr zufallenden Aufgaben von hier am besten lösen.</p> <p>Die Aufgabenstellung für den Einsatz gegen feindliche Einzelfahrer oder Geleitzüge ist, sofern der Gegner den Verkehr durch das Nordmeer überhaupt wieder aufnimmt, der geringen Stärke der Kampfgruppe während des Winters anzupassen. Der Einsatz von "Scharnhorst" kann auch im Polarwinter in Frage kommen.</p> <p>Minenunternehmungen und Unternehmungen gegen feindliche Häfen und Stützpunkte sind auf besonders erfolgversprechende Gelegenheiten zu</p>

*Man darf sich vom Scharnhorst  
hoffentlich im O.B. d. M. in  
diesem Falle gegen die  
W. O. G. Nord/Flotte  
als stärk. e/SK gegen die  
Landung auswirken.*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>beschränken. Sie sind durch Mar.Gruppe Nord / Flotte von Fall zu Fall vorzuschlagen. Solange nicht mehr als 5 Zerstörer bei der Kampfgruppe zur Verfügung stehen, sind diese für den Einsatz von "Scharnhorst" bereitzuhalten.</p> <p>Die Kampfgruppe hat es daneben unbeschadet der Verantwortung des MOK Norwegen als ihre besondere Aufgabe zu betrachten, für die Sicherheit des Verbandes auf seinen Liegeplätzen zu sorgen und planmäßige Durchführung der Instandsetzungsarbeiten auf "Tirpitz" sicherzustellen. Für den Fall, daß der Gegner wider Erwarten den Versuch unternehmen sollte, mit Überwasserstreitkräften in den Altafjord einzudringen, ist auf "Tirpitz" die Kampfbereitschaft ständig in dem befohlenem Umfange zu erhalten.</p> <p>2.) Die für den Einsatz im S k a g e r r a k vorgesehenen Zerstörer und Torpedoboote werden Marinegruppe Nord / Flotte zugeteilt. Sie sind durch Gruppe Nord / Flotte selbst der Lage entsprechend einzusetzen oder von Fall zu Fall für besondere Aufgaben MOK Norwegen bzw. MOK Ostsee (BSO) zum Einsatz zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Als Hauptstützpunkt dieser Einheiten ist H o r t e n vorzusehen. Im übrigen ist ein häufiger Wechsel des Liegeplatzes zweckmäßig, wofür sowohl die südnorwegischen Häfen (Kr'sand Süd - Stavanger) als auch die dänischen Häfen in Betracht kommen.</p> <p>Die Einsatzmöglichkeiten für die bei einem feindlichen Einbruch ins Skagerrak aus der Ostsee heranzuziehenden Seestreitkräfte werden sich aus der Lage ergeben. Die Vorbereitungen für diesen Einsatz sind in der von Marinegruppe Nord / Flotte vorgesehenen Weise zu treffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>Der Einsatz der Schnellboots-Flottillen, die aus dem Westraum herangeführt werden, wird voraussichtlich am zweckmäßigsten in derselben Weise erfolgen wie der Einsatz der Kampfgruppe, d.h. von außen her gegen den Landungsraum und die feindlichen Nachschublinien. Das Operationsgebiet dieser S-Flottillen wird dann die ganze nördliche Nordsee und das Skagerrak sein. Die für diesen Einsatz erforderlichen Stützpunkte und Einsatzhäfen sind vorzubereiten; hierbei kann mit schwimmenden Stützpunkten (S-Boots-Begleitschiffe) nur dann gerechnet werden, wenn diese schon jetzt in die betreffenden Gebiete gelegt werden.</p> <p>3.) <u>Westraum</u>:</p> <p>Im Westraum sind alle den Einsatz der S-Boote, Zerstörer und Torpedoboote zur Abwehr von Feindlandungen betreffenden Fragen zu klären, die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen und Weisungen für den Einsatz zu erlassen.</p> <p>Wenn auch die Führung des Kampfes im Küstenvorfeld weitgehend den örtlichen Stellen, in erster Linie den Sicherungs-Divisionen, überlassen bleiben muß, so ist es doch notwendig, das Rückgriffsrecht dieser Stellen auf die in ihren Bereichen liegenden See- streitkräfte einzuschränken, damit die obere Führung die Möglichkeit behält, den Einsatz dieser Streitkräfte zu steuern. Insbesondere trifft dies für die Schnellboote zu, die nicht in Einzelaktionen verzettelt werden dürfen, sondern nach Weisungen der Gruppe West vom FdS zusammengefaßt planvoll geführt, am wirkungsvollsten zum Einsatz kommen können.</p> <p>Hinsichtlich der übrigen Aufgaben bleibt es für den Einsatz der S-Boote und der Zerstörer und Torpedoboote im Westraum grundsätzlich bei den bisherigen Weisungen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
20.11.45		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 20/XI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> "Rio Grande" erhält mit FT 0945 folgende Weisung: "Auf Grund verschärfte Feindlage wird Durchbruch vorerst mit "Osorno" und "Alsterufer" versucht. "Rio Grande" muß im Südatlantik warten. Als Wartengebiete werden die Quadrate Gustav Nanny, Gustav Otto, Gustav Victor, Gustav Willy und Gustav X und das Seegebiet südlich von diesen Quadraten zugewiesen. In diesem Gebiet je nach Wetterlage unter möglichst geringem Brennstoffverbrauch auf- und abstehen. Mit Wartezeit von etwa 4 Wochen rechnen. Wird aus irgendeinem Grunde Durchhalten der Wartezeit unmöglich, rechtzeitig Funkmeldung an Skl geben." -----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 45 Flugzeuge und 1 Seenotflugzeug im Einsatz erfaßt. 0911 Uhr wurde in BF 7587 ein Flugboot von eigener Luftaufklärung gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.43</u>		0710 Uhr wurde in EE 6578 bei Geleit Flore ein Flugzeug geortet.  Eigene Luftaufklärung erfaßte den Geleitzug 1815 Uhr 440 sm westl. Kap Finisterre auf N-Kurs.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		4 Uboote wurden einlaufend geleitet.
		8.Zfl. mit Z 23, 24, 27, 32, 37 und ZH 1 ist zu Übungen ausgelaufen, die im Gebiet zwischen 4430 und 4520 Nord, 0220 und 0350 West durchgeführt werden. Am 21/11. mittags ist Einlaufen in Concarneau, Benodet bzw. Ile de Croix je nach Wetterlage vorgesehen.  -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		0945 Uhr wurde ein franz. Fischerboot vor Calais von fdl. Flugzeug versenkt. Nachmittags erfolgten 10 fdl. Luftangriffe zum Teil im Sturzflug auf Battr. im Calais-Bereich ohne besondere Ausfälle. Von 1702 - 1739 Uhr wurde ein fdl. Fahrzeug 5,5 sm NW-lich Dünkirchen von eigener Küstenbatterie mit 149 Schuß beschossen. Ein Treffer wurde beobachtet.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">231</span>
20.11.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Je eine Grundmine wurde westl. Föhr und SW-lich Helgoland, 2 Grundminen NW-lich Scheveningen geräunt. VP-Boot 1308 erhielt SW-lich Den Helder Minentreffer und wurde auf Strand gesetzt. Geleit 1189 Hoek - Elbe ist ohne Störungen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 19. 1600 Uhr wurde ein S-Boot an der Westseite von Froeyen gesichtet. Am 18/11. sind 2 Flugzeuge im Raum Vardö, am 19. 1 Flugzeug im Raum Vardö und 3 Flugzeuge im Raum Bergen, je ein weiteres Flugzeug im Raum Stavanger, Nordfjord und Bergen eingeflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Norweg.D. "Kamoey" (2.498 BRT) und D. "Deneb" (856 BRT) sind am 19/11. auf Bodö-Reede bzw. bei Malesund aufgelaufen.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 34, nach Süden 26 Schiffe. Liegen geblieben sind 24 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei Artl.Beschuß des Küstengebietes in der Kronstadt-Bucht erhielt Gefechtsstand Peterhof Volltreffer, der leichte Sachschäden verursachte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.42</u>		<p>Zwischen Leningrad und Kronstadt und westlich Kronstadt wurde üblicher Schlepper- und Wachbootsverkehr beobachtet. In Lugabucht wird geringe Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>MOX Ost meldet, daß im dänischen Raum noch wenig Heizöl vorhanden und Nachschub durch KMA Kiel nicht möglich ist, so daß die Geleit- und Sicherungsaufgaben nur noch beschränkt durchgeführt werden können. Weiteres veranlaßt Skl Qu A.</p> <p>Im Riga-Busen ist Minenschiff "Dieter Körner" am 18/11. 0010 Uhr von Torpedoflugzeug erfolglos angegriffen worden. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Operation gegen Geleitzug Flore:</u></p> <p>Die nach dem bisherigen Verlauf der Operation zu erwartenden günstigen Aussichten, mit Masse zum Angriff auf den Geleitzug zu gelangen, haben sich leider nicht erfüllt. Obwohl eine Anzahl von Booten in unmittelbarer Nähe des Gegners gelangt ist, ist es sowohl in der Nacht zum 20/11. als auch in der darauffolgenden Nacht nicht zur Gefechtsberührung gekommen. Es wurden lediglich eine Fregatte und 2 Flugzeuge vernichtet. Unglücklicherweise wurde das mit Suchgerät ausgerüstete Flugzeug der eigenen Aufklärung abgeschossen. Das unsichtige Wetter tat das Seinige, um das Insichtkommen des Geleitzuges zu verhindern. Da die Boote keine Aussicht mehr hatten, eine Angriffsstellung zu erreichen, wurde die Operation abgebrochen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.45		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 43 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Am Abend wurden 2 Kampfflugzeuge, 8 Zerstörer und 4 Jabos gegen London und 6 Jabos auf Brighton angesetzt.</p> <p>Der Gegner führte im besetzten Westgebiet vereinzelte Küstenflüge ohne Angriffe durch. Mittags flog ein Verband aus 100 Flugzeugen in den Raum Calais, Amiens, Dieppe ein und griff Audingham SO-wärts Kap Gris Nez mit etwa 120 Sprengbomben an. Militärischer Schaden wurde nicht angerichtet. In Westfrankreich wurden Artl.Stellungen bei Fecamp ohne Schaden angegriffen.</p> <p>Einflüge in das Reichsgebiet erfolgten nicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Lw.Kdo. Südost waren 19 Flugzeuge, davon 16 Aufklärer, eingesetzt. 6 Jabos griffen im Golf von Gaeta 2 fdl. R-Boote an, die beschädigt wurden.</p> <p>Der Feind führte am Tage mit 17 Flugzeugen bewaffnete Aufklärung in der Ägäis durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von 4 Flugzeugen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.43</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind vormittags 2 Zerstörer nach dem Mittelmeer und 20 Landungsboote in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien haben am 19. abends 2 große Kriegsschiffe, angeblich ein Schlachtschiff und ein Träger, sowie ein Frachter und 4 Zerstörer in Richtung Mittelmeer Tanger passiert. Andere Beobachtungen über diesen Verband liegen noch nicht vor.</p> <p>Das am 18/11. in das Mittelmeer eingetretene Großgeleit ist bisher nicht wieder erfaßt worden.</p> <p>Die Aufklärung im Gebiet Corsika und vor der West- und Ostküste war durch schlechte Sicht stark behindert und erbrachte keinerlei Erkenntnisse. Vor Gaeta wurden 3 vermutl. M-Boote durch Küstenbatt. zum Abdrehen gezwungen. Nach Abwehrbericht erfolgt laufender Verkehr von Algier und Oran nach Corsika, desgleichen nach Neapel und Salerno, teilweise als Einzelverkehr.</p> <p>Nachtaufklärung meldete am 19/11. abends, daß Brindisi, Tarent und Neapel nicht abgeblendet waren.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Minenaufgabe "Ritterschlag", die durch TA 24 mit 6 R-Booten durchgeführt werden soll, wurde wegen Wetterlage verschoben. Ostwärts Catania wurde abends ein Frachter von eigenem Uboot erfolglos angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>Hafenschutzboot "Lido" und MFP 483 hatten bei Anmarsch zur Minenunternehmung am 19. abends südl. Benedetto Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern. Beide Einheiten wurden schwer beschädigt und auf Strand gesetzt. Bei dem Gegner wurde ein einwandfreier Treffer beobachtet. (s.Fs. 1230).</p> <p>Dt. Markdo.Italien übermittelt Mitteilung von OB Süd, daß eingestellte ital. Hilfswillige zum Teil schon auf dem Transport und bei Bombenangriffen geflüchtet sind und daß nur der geringste Teil von ihnen als zuverlässig angesehen werden kann. Verstärkte Überwachung ist erforderlich. Da außerdem bei den bestehenden Verhältnissen noch mehr als in Rußland mit der Gefahr des Überlaufens und des Verrats militärischer Geheimnisse gerechnet werden muß, erscheint unbegrenzte Einstellung ital. Hilfskräfte nicht als zweckmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Die Zerstörer, die "Lido" und MFP 483 bekämpft haben, beschossen 2220 Uhr am 19/11. Benedetto ohne wirksamen Schaden.</p> <p>1400 Uhr am 19/11. wurde südlich Pola ein fdl. Flugzeug durch eigene Seestreitkräfte abgeschossen.</p> <p>Eine Kolonne von 9 LKW's der 3/1.M.K.W.A. wurde 18/11. auf Weg von Durazzo nach Tirana von fdl. Tieffliegern angegriffen. Mehrere Wagen sind beschädigt.</p> <p>Bei günstiger Wetterlage ist in der Nacht zum 21/11. Rückverlegung von S 30, 33, 61 von Dubrovnik nach Pola beabsichtigt. Boote sollen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>dabei südlich Mljet und Lagosta sowie rund um Insel Vis aufklären und in Häfen Komaza und Vis hineinstoßen und Fahrzeuge vernichten. Anschließend sollen auf Weitermarsch Störungen fdl. Übersetzverkehrs von Brac nach dem Festland durchgeführt werden.</p> <p>Am 19/11. ist Funkstelle Fiume in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Aufklärung sichtete 1539/19. 10 sm westl. Castellrosso 3 S-Boote auf 300<sup>0</sup>, 0622/20. 65 sm südl. Rhodos ein, <sup>en</sup>vermutl. Kreuzer und 2 Zerstörer auf 110<sup>0</sup> und 1228 Uhr in Koos-Bucht einen Zerstörer und ein Geleitboot.</p> <p>In der Nacht zum 20/11. hat U 565 NW-lich Rhodos ein fdl. Uboot versenkt. 1120 Uhr am 20/11. versenkte ein Feind-Uboot in der Suda-Bucht einen Segler durch Artl.Feuer.</p> <p>Meldung über Kommando-Unternehmung gegen Symi, die einer Funkmeldung aus Kairo entnommen war, ist durch Sturmdivision Rhodos nicht bestätigt worden.</p> <p>Bei Aufklärungsvorstoß in der Nacht zum 20/11. wurde durch S 54 festgestellt, daß Tigani-Hafen (Samos) unbesetzt war. Nach Flüchtlingsaussagen sind seit Tagen keine fdl. Seestreitkräfte in Vathi gesichtet. Angeblich befinden sich noch etwa 100 Engländer auf der Insel, jedoch keine schweren Waffen. Ital. Divisionskommandeur soll zu Verhandlungen bereit sein. S 54 wurde trotz Scheinwerfergebrauchs vor Vathi und in Küstennähe weder be-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>leuchtet noch beschossen.</p> <p>S 55 ist aus Piräus ausgelaufen und 1900 Uhr in Wartstellung ostw. Leros bis Nordküste Kos aufgestellt.</p> <p>U-Jagdchef hat befohlen, verfügbare und geeignete Fahrzeuge während der Dunkelheit im Seegebiet Samos mit Schwerpunkt nördl. Vathi und südl. Tigani-Bucht aufzustellen, bis Unternehmen gegen Samos (Stichwort "Damokles") heeresseitig klar ist.</p> <p>Ein D. mit 400 ts Nachschub ist in Rhodos von Piräus eingelaufen. Rückmarsch mit Gefangenen ist wegen Ubootsgefahr angehalten.</p> <p>Minenschiff "Drache" ist nach Durchführung der Geleitaufgabe am 19/11. abends in Piräus wieder eingelaufen. Geleit Hebewerk ist vormittags in Chalkis eingelaufen.</p> <p>Gruppe Süd beantragt entsprechend neuer Lage Aufstellung Seeko Dodekanes mit Sitz Leros. Hierzu Aufstellung von 2 MAA zur Besetzung von 12 Mittelbattr. und 15 leichten Battr. auf Leros, Rhodos und Stampalia. Aufstellung ist mit Mitteln der Gruppe Süd nicht durchzuführen. (s.Fs. 2055 und 2110).</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung der Kaukasushäfen ergibt Verlagerung des Schwerpunktes der fdl. Kriegs- und Handelsschiffsbewegungen von Batum nach Poti.</p> <p>Über den im Bereich Tuapse am 19/11. aufgetretenen Kreuzer haben sich weitere Anhaltspunkte aus Funkaufklärung nicht ergeben. Zerstörer F wurde am 20/11. nachm. wahrscheinlich im Seegebiet des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.43		<p>SO-lichen Schwarzen Meeres erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/11. sind je 3 MFP's vor Eltigen und Kertsch ausgelegt. Vor Eltigen kam es 1910 Uhr zu Gefechtsberührung mit mehreren Kanonenbooten, die abdrehten.</p> <p>Ortschaft Kapkani ostw. Kertsch wurde durch MAA 613 beschossen. Außerdem wurde ein Flugzeug abgeschossen. Mittags erfolgte schwerer fdl. Luftangriff sowie Artl. Beschuß auf Kamysch Burun. Dabei wurde ein MFP vernichtet, ein weiterer beschädigt. Abends sind 8 beschädigte MFP's aus Kamysch Burun ausgelaufen, um in Sewastopol repariert zu werden.</p> <p>Nach Wetterbesserung sind abends 3 S-Boote aus Iwanbaba zum Einsatz vor Eltigen ausgelaufen. In VP-Streifen in Kertschstraße sind 8 MFP's eingesetzt.</p> <p>D. "Santa Fé" ladet in Odessa 15 neu eingetroffene und 3 aus MFP gelöschte Sturmgeschütze. Weitere 3 Sturmgeschütze sind in 2 MFP's umgeladen.</p> <p>Zu dem Soldatentod des Kdr. Admiral Schwarzes Meer und seines Admiralstabsoffiziers bei Kamysch Burun meldet Adm. Schwarzes Meer, daß Bombenangriff und Bordwaffenbeschuß auf zweifellos erkannten Kraftwagen erfolgte, der nächsten Bunker nicht mehr erreichen konnte.</p> <p>Zur Landlage meldet Admiral Schwarzes Meer, daß Feindangriff im Landekopf Baksy bis auf geringen Einbruch abgewiesen wurde. Einbruchsstelle ist abgeriegelt. Gegenangriff aus Kertsch in Richtung Norden ist im Gange. An Nordfront herrschte geringe Artl. Tätigkeit.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.45	VIII. Lage Ostasien.	=====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Chap. 2</i>	c/Skl.	<i>[Signature]</i>
<i>[Signature]</i>	l/Skl.	<i>[Signature]</i>
<i>[Signature]</i>	I a	<i>[Signature]</i>
		I b
		I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommenisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">236</span>
<u>21.11.41</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="381 232 718 257">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="358 305 837 329">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p data-bbox="437 441 631 465">L a g e 21/XI. =====</p> <p data-bbox="296 526 930 550"><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="358 592 750 616">Keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p data-bbox="296 728 698 752"><u>II. Lage Westraun.</u> =====</p> <p data-bbox="296 792 468 816">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="337 834 977 985">Über der Biscaya wurden 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1841 Uhr wurde eine engl. Einheit in BE 3810 (südlich Jersey) geortet, vermutlich S-Boote. Weitere zahlreiche Ortungen erfolgten im Laufe des Tages in dem üblichen Einholgebiet.</p> <p data-bbox="337 1003 977 1185">Eigene Luftaufklärung meldete 1015 Uhr einen Kreuzer, einen Zerstörer in BE 5898 auf 330°, 1550 Uhr 2 Korvetten in BE 5583 auf Kurs 30°. Möglicherweise sind hier die gleichen Einheiten erfaßt, die als Fernsicherung bei Geleitzügen SL 139 und MMS 30 angesehen werden können.</p> <p data-bbox="337 1203 957 1324">1220 Uhr wurde nordgehender Geleitzug aus 50 Schiffen mit 6 Bewachern in BE 5588 erneut erfaßt. Nach Funkaufklärung wurde der Geleitzug 1620 Uhr von eigener Luftwaffe angegriffen. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>•</p> <p>8.Zfl. hat nach planmäßigem Übungsverlauf in Concarneau bzw. auf Benodet Reede geankert. 5.Tfl. mit "Kondor", "Möve" und "Falke" ist aus La Pallice zum Tag- und Nachtschießen ausgelaufen. T 24, 26 sind in Brest eingelaufen.</p> <p>SW-lich Brest wurden 2 Minen geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend aus St. Nazaire geleitet.</p> <p>In der Nacht zum 21/11. ist auf Hafenschutzboot vor St. Nazaire grober Sabotageakt durch vermutlich 2 Besatzungsmitglieder ausgeführt, der erhebliche Personalausfälle gefordert hat. Nähere Einzelheiten fehlen noch. Kriegsgerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>NO-wärts Dünkirchen wurde eine Mine geräumt. Am Abend wurde ein erneuter Sabotageakt gegen Fu.M.G.-Anlage bei Blanc Nez durchgeführt. Dieselbunker wurde gesprengt. Ab 2200 Uhr bis nach Mitternacht wurden feindliche Ziele im Gebiet Gris Nez geortet. Beschuß durch eigene Batterien erfolgte ohne beobachtete Wirkung.</p> <p>Vorgesehener Einsatz 5.Sfl. gegen Westgeleit in Plymouth-Bucht ist wegen schlechter Sicht ausgefallen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">237</span>
21.11.45		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>            =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Je eine Mine wurde NW-lich Terschelling, nördl. Ameland und nördl. Norderney geräumt. VP-Boot 1308, das nach Grundminentreffer auf Strand gesetzt wurde, ist freigekommen und in Helder eingeschleppt.</p> <p>Sicherungs- und Minensucharbeiten wurden am Tage planmäßig durchgeführt, fielen in der Nacht zum 22/11. wegen Nebels aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 20/11. wurde je ein Einflug im Raum Bergen und südlich Stavanger beobachtet. Gegen 2000 Uhr wurde engl. Kleinst-Uboot durch KFK NB 59 vor Vestbyfjord bei Bergen nach Beschuß aufgebracht. Boot ist 7 - 8 m lang ohne Sehrohr. Bug besteht aus ablösbarer Haftmine von 350 - 500 kg Sprengladung. Bootsführer war norwegischer Fährich, der angibt, daß Boot durch Gun-Boot bis vor Küste geschleppt wurde, dann durch Solvik-Sund - Hjeltefjord Bergen angesteuert hat, um im Hafen lohnendes Ziel zu suchen. Boot ist in Bergen eingeschleppt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 20/11. 2000 Uhr sind "Lady" und "Steinbrinck" von Alta zur Verlegung in Skagerrak-Raum ausgelaufen.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 36 Schiffe geleitet. 15 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Abwehrfeststellungen liegen norweg. D. "Rapid" und "Realf II" mit "Dicto" und "Lionel" bei Halloey in den Schären. Nach Erkundung durch eigenen getarnten MFK sind im Hafen Halloey jedoch Schiffe nicht gesichtet.
		Im Bereich Admiral Ostland ist Ortschaft Perelissie (20 km SW-lich Oranienbaum) vom Feind genommen. Gegenangriff ist im Gange.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Die Geleite in den Ostsee-Eingängen wurden durch Nebel verzögert. D. "Lippe" kollidierte mit D. "Trepanum". Letzterer sank. "Lippe" ist mit Bugschaden in Kopenhagen eingelaufen.
		Im Bereich des FdM Ost wurde vormittags Uboots-, Netz- und Sperrbewachung planmäßig durchgeführt.  -----
		V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====
		Gruppe Süd hat Durchführungsanordnung zu dem Erlaß des OKW / W.F.St. vom 31/10. betr. Seetransport in den Seegebieten Schwarzes Meer, Ägäis und Adria. erlassen und nachrichtlich vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 50220/43 geh. in KTB Teil C Heft XI.  -----

(139)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.43 <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">238</p> <p>VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Luftaufklärung gegen in BE vermuteten südgehenden Geleitzug ist erfolglos geblieben. Für 22. abends werden 16 Boote in VP-Streifen von BE 7869 nach 8768 aufgestellt. Weitere Boote sollen südlich dieses VP-Streifens operieren. Von 3 Booten in diesem Seegebiet sind Standortmeldungen auf Aufforderung bisher nicht eingegangen. In der Nacht zum 22/11. meldete U 212 in BE 7986 2 Zerstörer.</p> <p style="text-align: center;">In übrigen liegen Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 hat 5 FW 200 und 3 Ju 290 zur Fernaufklärung gegen Nordgeleitzug angesetzt, der 1020 Uhr erstmalig erfaßt wurde.</p> <p>Gegen 1700 Uhr fand erster Einsatz eines He 177-Verbandes gegen das Großgeleit statt. Abstand vom Einsatzhafen betrug 1400 km. Hierdurch wurde die für diesen Typ vorgesehene Eindringtiefe von 1200 km um 200 km überschritten. Motoren haben ausgezeichnet gearbeitet. Eindringtiefe ist nunmehr auf 1900 km erweitert worden. Wetterlage beim ersten Angriff war mäßig bis schlecht. Von 25 eingesetzten Kampflugzeugen erreichten 20 das Ziel, 3 He 177 gerieten in Verlust, 2 hatten Störungen. Abgeworfen wurden 40 HS 293, wobei 11 Versager auftraten. Bei geringer Wolkenhöhe lag Abwurfhöhe zwischen 4 - 600 m. 2 Handelsschiffe von zusammen 18.000 BRT wurden wahrscheinlich versenkt, 3 Handelsschiffe durch Nahtreffere beschädigt. Geringes Kampfergebnis wird von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Lw.FüStb. auf fehlende Übung der Besatzung zurückgeführt. Angriffe werden Gegner überrascht haben. Es besteht Möglichkeit, daß dieser seinen Schifffahrtsweg aus der Eindringtiefe der He 177 nach Westen verlegt. Einsatz des Verbandes wird alsdann auf Mittelmeer beschränkt bleiben, dort jedoch in den ostwärtigen Teil hineinreichen und damit neue Möglichkeiten <sup>gegen</sup> <del>des</del> Gibraltar - Suez-Verkehr<del>s</del> eröffnen.</p>
(140)		<p>Der Feind führte nennenswerte Luftunternehmungen im Raum um England nicht durch.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Eigene Flugzeuge beschränkten sich im ital. Gebiet auf Aufklärung. Der Feind griff mittags Eisenbahnbrücke Fano nördlich Ancona sowie Stadt und Hafen Civitavecchia an. 4 Angreifer wurden abgeschossen. Eigene Schiffe wurden nicht beschädigt.</p>
		<p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost waren 52 eigene Flugzeuge eingesetzt. Der Feind griff mit 11 Flugzeugen Flugplatz Iraklion an und flog mit 15 Flugzeugen Aufklärung in der Ägäis und mit 3 Flugzeugen Aufklärung in der Otranto-Straße. Im Raum Durazzo - Tirana wurden durch Zerstörerstreife mehrere eigene LKW's beschädigt.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>Lfl 5 meldet Einsatz von 3 Flugzeugen ohne besondere Vorkommnisse.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
21.11.43		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.	
<u>Sonntag</u>		=====	
		1. <u>Feindlage mittl. und westl. Mittelmeer:</u>	
		<p>Mittags ist ein Kreuzer "Philadelphia"-Klasse mit 5 Zerstörern vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen, vormittags ein "Birmingham" aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p>	
		<p>Ein 1450 Uhr von Tanger gemeldeter Ostgeleitzug aus 42 Frächtern und 6 T. lief in das Mittelmeer weiter. Aus Gibraltar schlossen sich nachmittags 2 beladene T. sowie ein "Kairo"-Kreuzer und ein Hsk an, während ein T. des Geleits gegen Abend in Gibraltar einlief.</p>	
		<p>Das am 18/11. in das Mittelmeer eingetretene Großgeleit wurde 0845 Uhr 30 sm KO-wärts Kap Tenes in Stärke von 60 Handelsschiffen mit 3 T., einem Kreuzer, 3 Zerstörern und 2 Korvetten wieder erfaßt.</p>	
		<p>Eigene Luftaufklärung war vorm. im Seegebiet Sardinien - Corsika und im mittl. Mittelmeer nicht lückenlos. 1000 Uhr wurden in Bonifacio-Straße 2 Zerstörer, ein S-Boot und ein MS-Boot gesichtet. In Maddalena wurde erneut Zunahme von S-Booten sowie Abnahme an Frachtraum festgestellt. Im Hafen lagen 20 S-Boote. Belegung von Bastia war unverändert.</p>	
		<p>Wiederholte V-Mannmeldungen über Schiffstransporte von Oran und Algier nach Corsika sind durch Luftaufklärung bisher nicht bestätigt. In der Nacht zum 21/11. wurde 60 sm südl. Salerno ein Geleitzug aus 40 Handelsschiffen und Bewachern auf 30°, vermutlich mit Bestimmung Salerno oder Neapel beobachtet. Nach Abwehrmeldung soll sich im ostwärtigen Mittelmeer ein Flugzeugträger befinden, der 18/11. von Suez nach Cypern ausgelaufen sein soll. Bestätigung durch Luftaufklärung liegt nicht vor.</p>	
		-----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.43 <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="295 238 865 269">2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="331 284 942 374">Gen.Fm. Kesselring hat als CB Südwest und OB Heeresgruppe C Befehl im gesamtitalienischen Raum übernommen.</p> <p data-bbox="331 390 989 541">TA 24 mit 4 S- und 6 R-Booten ist zur Minenunternehmung "Ritterschlag" aus St. Stefano ausgelaufen. Eigener Geleitverkehr war durch Wetterlage behindert. 1725 Uhr ist eine Frachtperniche SO-wärts Pombino infolge Seeschadens gesunken.</p> <p data-bbox="331 556 968 647">Dt. Markdo. Italien meldet, daß Abgabe aller Fahrzeuge ll. Sich.Div. an Admiral Adria abgeschlossen ist.</p> <p data-bbox="512 672 668 687">-----</p> <p data-bbox="295 707 657 737">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="331 752 450 783">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="367 798 502 828"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="367 836 999 1055">Am 20/11. nachm. wurde Uboot seewärts Iussin gemeldet. Bei Erkundung der Hafenplätze bei Markaska (SO-wärts Split) wurden verwendbare Fahrzeuge nicht erfaßt. Am 19/11. vorm. ist Chefboot Seekmdt. aus Sibenic in Split eingelaufen. Begleitendes ital. MAS-Boot wird vermißt, ist offenbar zum Feind übergegangen.</p> <p data-bbox="367 1070 1010 1319">In der Nacht zum 21/11. standen an Ostküste in Höhe Benedetto 2 Zerstörer auf und ab. Außerdem wurden laufend Luftangriffe durchgeführt. Vormittags wurde Küste südlich Benedetto vermutlich durch diese Zerstörer unter Beschuß genommen. Im Raum Ancona wurden Störflüge, vermutlich mit Agentenabsetzen, beobachtet. In Termoli sind 2 anscheinend MS-Boote festgestellt.</p> <p data-bbox="528 1330 683 1345">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	240
21.11.43		<u>Eigene Lage:</u>	
<u>Sonntag</u>		Torpedobattr. Kabala bei Cattaro ist mit 2 Rohren und 2 Torpedos schußbereit.	
		Panzer-ACK 2 hält an bisherigen Absichten für Säuberung der dalmatinischen Inseln fest. Truppe für Inbesitznahme von Corcula steht bereit. Es werden gesäubert	
		1.) Inseln vor Zara	
		2.) Insel Solta	
		3.) Inseln von Brac bis Mljet.	
		Raab und Bag werden erst vorgenommen, sobald die Festlandküste von eigenen Kräften besetzt ist, um Entweichen der Banden nach dem Festland zu verhindern.	
		-----	
		b) <u>Ägäis:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Der am 20/11. in Kooß-Bucht gesichtete Verband von einem Zerstörer und einem Geleitboot wurde von eigener Luftaufklärung 0755 Uhr an gleicher Stelle bestätigt.	
		Ein Sabotageversuch, vermutlich durch engl. Störtrupp, an Südspitze Symi ist durch Faschistenkommando abgeschlagen. Nach Funkauswertung sind bis einschließlich 20/11. etwa 2.000 Flüchtlinge aus Samos auf türkischem Gebiet gelandet.	
		Westlich Nikaria wurden 2 Uboote geortet.	
		Angriff auf Motorsegler am 20/11. in Suda-Bucht durch fdl. Uboot erfolgte in Minenwarngelände. Motorsegler ist nicht gesunken, sondern auf Ladung schwimmend eingeschleppt.	
		-----	

(14)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Rahmen der Unternehmung Damokles wurden S 54 und 55 mit Parlamentär nach Samos geschickt. Empfang des Parlamentärs und Übergabe der Insel wurden abgelehnt. S-Boote wurden mit Artl. beschossen und sind nach Leros zurückgelaufen. Unternehmung Damokles ist daraufhin angelauten. Nähere Mitteilungen fehlen noch.</p> <p>TA 14 und 15 sind nachmittags von Leros nach Piräus mit Fallschirmjägern ausgelaufen.</p> <p>In Suda-Bucht wurde Ubootsjagd durch Flugzeuge bisher erfolglos durchgeführt. Wegen Ubootsgefahr sind alle Häfen an der Nordküste Kretas gesperrt. Außerdem ist Motorseglerverkehr zwischen Kreta und Rhodos eingestellt. Insgesamt sind nach Angabe eines Küstenmotorseglers in den letzten Tagen von Feind-Ubooten 3 Küstenmotorsegler versenkt worden.</p> <p>Geleit "Schiaffino" ist mit 2.700 Gefangenen von Leros nach Piräus ausgelaufen. 2 R-Boote sind von Leros nach Levita und Stampalia zur Inselversorgung ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 21/11. ist Minenschiff "Morosini" für Sonderaufgabe in See gegangen.</p> <p>Geleit Schiffshebewerk hat abends Chalkis nach Norden verlassen.</p> <p>Unternehmen "Damokles": Nach Meldung Adm. Ägäis hat Heeresgruppe E befohlen:</p> <p>"Wetterlage erfordert sofortiges Handeln. Mit ernstem Widerstand wird nicht gerechnet. Nach Meldung Admiral Ägäis Schiffsraum für Damokles ab sofort klar. Ich befehle:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sofortige Entsendung eines Parlamentärs nach Samos,</li> <li>2) Anlandung auf Samos im Handstreich am 22/11. morgens,</li> <li>3) 1. Fallschirmjägerregiment 2 und Fallschirmjäger-</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">241</span>
21.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>kompanie Brandenburg sind unverzüglich auf das Festland zu überführen bzw. zu überfliegen. Einsatz behält sich Oberkommando Heersgruppe E vor." (s.Fs. 1118).</p> <p>Befehl Kampfgruppe Müller betr. Danokles s. Fs. 2048 und 2142. Im Fall der Ablehnung der Übergabe ist Anlandung bei geeigneter Wetterlage für 23/11. 0100 Uhr vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vor Ostküste wurde Schiffsverkehr nicht festgestellt. 1030 Uhr wurde 10 sm nördl. Sewastopol Uboot nach Ortung bekämpft. Beschädigung ist wahrscheinlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Höhe Kap Lukull wurde eigenes Motorseglergeleit von fdl. Flugzeugen vergeblich angegriffen. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. Nachmittags erfolgte Luftangriff auf Iwanbaba durch 10 Flugzeuge, von denen 3 durch Flak abgeschossen wurden. Schäden wurden nicht angerichtet.</p> <p>Im VP-Streifen vor Eltigen verhinderten 3 MFP in mehreren Gefechten zwischen 1900 und 2135 Uhr am 20/11. Gegnernachschub. Nur 3 Feindboote erreichten den Landekopf. Ein voll beladenes Landeboot wurde vernichtet, 1 weiteres wahrscheinlich vernichtet. Die abgedrängten Feind-Fahrzeuge liefen mit Ostkurs ab.</p> <p>1.Sfl. mit 3 Booten blieb südlich Eltigen bis Hellwerden ohne Feindberührung und geriet 0446 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>in Gefecht mit Landungsverband aus 8 Landungsbooten und 2 LEB. 2 mittelgroße Landungsboote wurden versenkt. Ein Boot versuchte Durchbruch unter Einsatz von 4,5 cm Geschützen und Maschinenwaffen und Unterstützung schwerer fdl. Küstenbattr. Der Versuch wurde abgeschlagen. Der Rest des Landungsverbandes wurde bis auf wahrscheinlich 3 Einheiten, die von eigener Küstenbattr. unter Beschuß genommen wurden, abgedrängt. Erfolg der eigenen Küstenbeschießung ist nicht beobachtet. S-Flottille brach Gefecht wegen einsetzender fdl. Luftangriffe ab. Verband wurde auf Rückmarsch durch Schlachtflieger, Jäger und Bomber mit Bomben und Bordwaffen vergeblich angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 22/11. sind in Kertschstraße 6 MFP's und 4 R-Boote eingesetzt. 5 R-Boote sind auf Anmarsch bei Kap Tschauda durch Luftangriff beschädigt.</p> <p>U 18 erhielt bei Vorstoß auf Tuapse-Hafen schwere Waboverfolgung, wurde beschädigt und mußte Rückmarsch antreten.</p> <p>Bisheriger Chef des Stabes Gruppe Süd, Konteradm. Brinkmann, wurde zum Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer ernannt.</p> <p>Zur Landlage Krim meldet MVO Heeresgruppe A, daß Gegner im Landekopf Baksy zum erwarteten Angriff angetreten ist. Südlich Bulganak wurde Einbruch mit 25 Panzern erzielt. Durch zusammengefaßtes Artl. Feuer wurden eingebrochene Panzer zum Rückzug gezwungen. Gegenstoß wird vorbereitet. Am 21/11. früh war Hauptkampflinie nach erbittertem Ringen wieder voll in eigener Hand. 18 Panzer sind vernichtet.</p> <p>An anderen Fronten Ruhe. Landekopf Eltigen wird von Feind durch die Luft versorgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(142)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
21.11.43		VIII. Lage Ostasien.	
<u>Sonntag</u>		=====	
		<p>Von Mar.Att. Tokio liegt über die Kämpfe bei Bougainville folgender Bericht vor:</p>	
		<p>"a) <u>5.11.:</u> Nach einem Luftangriff auf Rabaul sichteten gegen Mittag jap. Aufklärungsflugzeuge 2 Träger, 5 Kreuzer, 7 Zerstörer SO-wärts von Rabaul. In der Abenddämmerung angesetzte 14 Trägertorpedoflugzeuge versenkten 1 Träger und warfen einen 2. in Brand, der später sank. Außerdem wurden 2 Kreuzer und 2 Zerstörer versenkt.</p>	
		<p>b) <u>8.11.:</u> Auf Verband von 4 Kreuzern, 7 Zerstörern, 16 Transportern gesichert durch 60 Jäger wurden 27 Trägerstuka und 71 Jabos angesetzt, die 3 Zerstörer und 2 Transporter versenkten, 2 Kreuzer beschädigten. Weitere 5 Transporter sind später verbrannt. Bei 15 eigenen Verlusten wurden 21 Feindjäger abgeschossen.</p>	
		<p>Um 1020 Uhr wurden durch Aufklärer 3 Schlachtschiffe und 4 Kreuzer südwestl. von Gazellenhafen und um 1445 Uhr 4 Kreuzer, 5 Zerstörer, 30 Transporter eben südwestl. von Gazellehafen gemeldet. Angesetzte 13 Trägertorpedoflugzeuge fanden Geleit wegen Unsichtigkeit nicht, dafür wurde der Schlachtschiffverband in der Dämmerung angegriffen und 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer versenkt. Ein anderer Torpedoflugzeugverband griff ebenfalls die Schlachtschiffe an. 1745 Uhr sinken 2 Schlachtschiffe, ein 3. brennt mit hellen Flammen. Sinken wird angenommen, da später von Aufklärern nicht wiedergefunden wurde. Verlust 8 eigene Flugzeuge. Bei einem Nachtangriff auf den Geleitzug wurde ein Erfolg nicht beobachtet.</p>	
		<p>c) <u>10.11.:</u> Bei unsichtigem Wetter nachts Feindgeleitzug, der in Gazellebucht einlief, angegriffen. 1 Transporter in Brand, 5 eigene Flugzeuge verloren.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter:	Vorkommnisse
<u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der Nacht zum 11. wurden westl. der Mono-Inseln 10 Transporter, 10 Zerstörer und etwas später abgesetzt davon 2 große Träger, 1 kl. Träger und 20 andere Einheiten südwestl. der Mono-Inseln gesichtet, in der Morgenfrühe außerdem noch 4 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer mit Jagdschutz. Um 0700 Uhr morgens erfolgte ein Großangriff durch 60 Trägerstuka und 70 Trägerjäger auf Rabaul, der später noch durch 60 Bomber und 20 Flugboote verstärkt wurde. 103 jap. Jäger und jap. Flak schossen 71 Angreifer ab. 11 eigene Jägerverluste. 1 jap. Zerstörer im Hafen gesunken. Mittags griffen 14 Trägertorpedo-, 25 Trägerstuka und 35 Trägerjäger den Feindträgerverband an. Auf großen Träger, wahrscheinlich "Essex", wurden 2 - 60 kg-Bombentreffer erzielt. 1 Kreuzer oder Zerstörer wurde durch Torpedo versenkt, 3 weitere Zerstörer getroffen. Jap. Verluste schwer: Alle Torpedoflugzeuge, 17 Stuka und 4 Jäger.</p> <p>Wachm. wurden südöstl. der Gazelle-Bucht 3 Schlachtschiffe des "North Carolina"-Typs, 2 Kreuzer und 4 Zerstörer entdeckt. In Regenbö angreifende Torpedoflugzeuge erzielten je 1 Treffer auf je 1 Schlachtschiff und Kreuzer und versenkten 1 Zerstörer.</p> <p>d) <u>11.11.:</u></p> <p>Angriff von 12 schw. Marinekampfflugzeugen auf einen Stützpunkt auf den Ellice-Inseln (südl. Gilbert-Inseln) und von 8 Kampfflugzeugen auf Port Darwin.</p> <p><u>12.11.:</u></p> <p>Im Laufe des Tages Sichtung verschiedener Kampfgruppen. Eine bestehend aus 3 Kreuzern und 5 Zerstörern, die zweite aus 1 Träger, 2 Kreuzern, 3 Zerstörern und 8 Transportern, die dritte aus 2 Trägern, 4 Kreuzern und 4 Zerstörern. Letzte Gruppe wurde am 13. morgens durch 12 Torpedoflugzeuge angegriffen, die Treffer auf 1 Träger und 1 Schlachtschiff (bisher von Aufklärung nicht gemeldet) meldeten. Am nächsten Tag wurde das</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">243</span>
<p>21.11.43 <u>Sonntag</u></p>		<p>Schlachtschiff mit großer Ölspur und 5 sm gesichtet und der Träger nicht wieder entdeckt. Untergang möglich. Außerdem 2 Kreuzer versenkt, 1 Zerstörer in Brand geworfen. Verluste 2 eigene Maschinen.</p> <p>e) <u>16.11.:</u></p> <p>Nachm. Sichtung 18 feindl. Schiffe, darunter 2 Träger westl. von Shortland. In der Nacht Angriff durch 17 Torpedoflugzeuge. Versenkt wurde 1 Träger, 2 Hilfsträger, 3 Kreuzer. 5 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>In der gleichen Nacht wurde Buka von See her beschossen.</p> <p>In der Morgendämmerung des 17. griffen 10 Stuka und 55 Jäger einen Geleitzug vor der Gazelle-Bucht an, Erfolg nicht einwandfrei beobachtet. Anschließend Luftschlacht mit 110 Feindjägern und Stuka. 14 eigene Maschinen verloren, 5 Gegnermaschinen abgeschossen.</p> <p>f) Jap. Erfahrungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Nach Funkbeobachtung waren auch engl. Schiffe an den Kämpfen beteiligt.</li> <li>2) Erfolge waren besonders durch Angriffe in der Dämmerung, in der Nacht und durch Ausnutzen tropischer Regenböen begünstigt. Ausbildung in letzter Zeit speziell hierauf abgestellt. Torpedoabschußentfernung unter 1000 m. Treffer meist Mitte, hierdurch Wirkungssteigerung.</li> <li>3) Der Torpedo der Trägermaschinen hat eine Sprengladung von 235, der Torpedo von Landtorpedomaschinen eine Sprengladung von 370 kg.</li> <li>4) Infolge der Dunkelheit sind Irrtümer im Erkennen der verschiedenen Typen möglich.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>5) Die jap. Flak bei Rabaul hat große Abschusserfolge erzielt, weil die Ausbildung der USA-Flieger "meist 20jährige Studenten" mangelhaft war und sich die Flugzeuge in unvorsichtiger Weise in günstiger Flakreichweite aufgehalten haben.</p> <p>c) Stellungnahme des <del>AAP</del> Mar. und des Luft-Attachés in Tokio: Amerikaner haben augenscheinlich unter Einsatz gesamt verfügbarer Seestreitkräfte und überlegener Luftstreitkräfte baldige Entscheidung bei Rabaul erzwingen wollen. Trotz der Verluste ist es ihnen gelungen, den Nachschub nach der Gazelle-Bucht zu bringen: Gelandete USA-Truppen - Divisionsstärke - sind vorläufig an Landungsstelle gebunden und wenig bewegungsfähig. Neue Landungen in anderer Gegend werden erwartet. Lage ist vorläufig noch völlig unentschieden, wobei für die Japaner im Vergleich zu den Salomonen-Kämpfen die Nachschublage leichter ist."</p>

Chief SWL

*[Handwritten signature]*

b/Skl.  
*[Handwritten signature]*

1/Skl.  
*[Handwritten signature]*  
I a

*[Handwritten signature]*  
I b

I b (Kr)  
*[Handwritten signature]*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.11.45</u>		<p data-bbox="422 219 761 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="385 305 865 329">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="474 355 631 370">-----</p> <p data-bbox="395 446 774 483"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="281 517 947 668">I) <u>SkI Chef MKD</u> meldet, daß der Führer Bericht Reichsministers Speer erwartet betr. Stand Funkmeßortung von Ubooten. Minister Speer wird über den Stand der Arbeiten des Forschungsrates berichten.</p> <p data-bbox="319 687 968 869">Chef SkI spricht heute mit Reichsmarschall und Gen.Fm. Milch über dieses Problem. Das Ziel muß sein, möglichst bald über ein eigenes Funkmeßgerät zu verfügen, um wenigstens die gleiche Ausstattung wie der Gegner zu besitzen. Auch das eigene Uboot muß orten können.</p> <p data-bbox="474 895 642 910">-----</p> <p data-bbox="267 929 989 1338">II) <u>Chef SkI Qu A II</u> berichtet über Antrag von Gruppe Süd betr. Aufstellung Seekmdt. Dodekanes (s. KTB 20/11.). Heeresgruppe Südost hat Gstellung des Festungskommandanten Leros durch Marine gefordert. Es ist beabsichtigt, den Cykladenbereich zum Seekmdt. Attika zu schlagen, evtl. eigene Küstenschutzflottille für diesen Bereich aufzustellen. Chef SkI Qu A schlägt vor, den Anträgen der Gruppe grundsätzlich zuzustimmen vorbehaltlich der Möglichkeit, die Kräfte bereitzustellen. OKW und Admiral Führerhauptquartier wären zu unterrichten, daß die Marine nur Kräfte in beschränktem Umfange stellen kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.11.43</u>		Chef Skl ist der Ansicht, daß Gestellung des Inselkommandanten dem Heer überlassen bleiben sollte, und befiehlt, zu prüfen, ob sich die Aufstellung des Seekmdt. Dodekanes erübrigt.  -----
(143)		III) Ob.d.M. hat den Brief des Generaldirektor Merker (s. KTB 15/11.) beantwortet. Abschrift in KTB Teil C Heft e A.p.A.  -----
		IV) <u>Chef 3/Skl</u> : Die Spannung im gegnerischen Lager infolge der Entwicklung der Lage im Libanon und Syrien ist durch völliges Zurückweichen der Franzosen behoben.  Ein neuer nach Lissabon entsandter diplomatischer Vertreter der USA gilt als eifriger Förderer der Stützpunktpolitik. Die in dem Zusammenhang mit der Frage der Inselbesetzung kolportierten Nachrichten über angeblich englisch / amerikanische Meinungsverschiedenheiten sind nach den bei 3/Skl zur Verfügung stehenden Informationen in keinem Falle nachweisbar.  Nach einer Information des türkischen Botschafters aus Moskau soll die russische Winterarmee die Aufgabe haben, bis Ende des Jahres die Landesgrenze zu erreichen. Wie diese Grenze verläuft, ist nicht näher angegeben.  -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		V) <u>Heereslage:</u>
		Im Abschnitt Nikopol - Dnjpropetrowsk errangen unsere Truppen erhebliche Abwehrrfolge. Im Raum der 8.Armee hat der Gegner bei Bereschewka neue Erfolge erzielt. Die Lage bei Tscherkassy ist noch ungeklärt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.42		<p>Im Raum Gomel wurden die eigenen Linien unter starkem Druck weiter zurückgenommen. Die 12-tägige Abwehrschlacht westlich Orsha ist als beendet anzusehen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e m e r k u n g :</u></p> <p>Infolge des Brandes im OKM am 22/11. abends (s. Luftkriegführung, Besonderes) sind die im Laufe des Tages eingelaufenen Fernschreiben und Funksprüche zum größten Teil verbrannt. Es liegen daher von den einzelnen Kriegsschauplätzen nur lückenhafte Berichte vor.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22/XI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio erhält mit Telegramm 1615 Anfrage, ob in See befindliche Blockadebrecherkapitäne eingehend über bekannten ES-Austausch zwischen feindlichen Handels- und Kriegsschiffen unterrichtet sind. Bei Skl vorhandene Unterlagen entstammen Besatzungsvernehmungen durch Schiff 28 vom 29.11.42 und 2.1.43.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.43		<u>II. Lage Westraum.</u> =====
		<p>Soweit Nachrichten vorliegen, enthalten sie keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p>Gruppe West hat vorläufiges Untersuchungsergebnis betr. Vorfälle auf FN 05 gemeldet. Das Boot war nach 5-monatiger Werftliegezeit im Laufe des 20/11. erstmalig wieder auf Position gegangen und lag dort zu Anker. Die Meuterer haben die an Oberdeck befindlichen 3 Posten überrumpelt und die Besatzung im Raum eingeschlossen. Als sie sich nach 2 Stunden befreien konnte, waren 2 der Posten erschossen, der 3. fehlte. Der Kommandant war in seiner Kammer offenbar durch Handgranate getötet. Insgesamt sind 7 Mann getötet, ein Mann vermißt, vermutlich einer der beiden Täter. Der andere wurde erschossen, als er sich im Maschinenraum auffällig zu tun machte. Abschrift der Meldung s. Fs. 0440.</p>
(144)		<p>3/Skl hat die durch Funkaufklärung und Sichtung im Monat Oktober 1943 erfaßten Standorte von fdl. Flugzeugen im Nordatlantik kartenmäßig zusammengestellt. Außer einer Steigerung in der Tätigkeit der Island-Staffeln ist eine wesentliche Änderung gegenüber dem Vormonat nicht festzustellen. Ausfertigung gemäß 1/Skl 40154/43 Ghdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p>
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		<p>Minensuch- und Minenräumarbeiten wurden wegen Nebels nicht durchgeführt. Meldungen über besondere Vorkommnisse liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	246
22.11.43		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wird mit PQ-Geleitzug gerechnet, der z.Zt. noch westlich der Bäreninsel steht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 Uboote haben als Gruppe "Eisenbart" VP-Streifen von AC 1968 nach 4365 besetzt. 3 weitere Uboote haben Befehl erhalten, beschleunigt auszulaufen, um den VP-Streifen nach Norden und Süden zu verlängern.</p> <p>1145 Uhr wurde eigenes Geleit von 8 fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 D. gerieten in Brand.</p> <p>MOK Norwegen berichtet, daß zum Schutz der Lofotenfischerei in der Saison Januar bis April im norwegischen Raum vorhandene Sicherungsstreitkräfte unter bewußter Inkaufnahme von Nachteilen für die Geleitaufgaben mit einigen Einheiten bereitgestellt werden können, und bittet darüberhinaus, daß die den Westfjord passierenden Uboote angewiesen werden, sich möglichst häufig auf den Fanggründen zu zeigen. Zu weiterer Überwachung der Fischereigeiete prüft MOK Norwegen mit Abwehr Einsatz getarnter Funktrupps auf Fischkuttern. Für die zeitweilige Verstärkung der für die Verarbeitung der Fänge besonders wichtigen Orte und Inseln durch Heerestruppen wird mit W.Befh. Norwegen verhandelt. Außerdem wird versucht, bei Lfl 5 erweiterte Aufklärung des Küstenvorfeldes zu erreichen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.43		<p data-bbox="291 208 811 231">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="291 273 930 326">Meldungen über besondere Vorkommnisse liegen nicht mehr vor.</p> <p data-bbox="484 353 641 367">-----</p> <p data-bbox="291 443 800 465">V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g =====</p> <p data-bbox="291 508 930 594">In CF 2150 bzw. 2153 wurde am Abend von 2 Ubooten eine Zerstörergruppe festgestellt und von einem Boot erfolglos angegriffen.</p> <p data-bbox="291 613 966 825">Luftaufklärung innerhalb der Verbindungslinie von BE 1280, 3750, 9750 und 7530 gegen erwarteten südsteuernden Geleitzug war nicht lückenlos und ohne Ergebnis. Möglicherweise ist der Geleitzug westlich 23° West marschiert. Gruppe "Weddingen" hat Befehl, beschleunigt neuen VP-Streifen von CF 1291 nach 2272 zu besetzen.</p> <p data-bbox="456 852 613 866">-----</p> <p data-bbox="291 941 780 964">VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="291 1006 495 1029"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="291 1049 899 1102">Bei Lfl 3 waren 7 Kampfflugzeuge, 32 Jäger und 19 Aufklärer am Tage eingesetzt.</p> <p data-bbox="291 1121 976 1208">Der am 21/11. angegriffene nordgehende Geleitzug wurde in Stärke von 70 Schiffen 1022 Uhr 560 sm WNW-lich Brest erneut erfaßt.</p> <p data-bbox="291 1227 971 1280">Der Feind flog am Tage mit schwachen Kräften in den Raum Morlaix - Guernsey ein, ohne anzugreifen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.43		<p>Starke feindliche Luftverbände flogen ab 1835 Uhr über Holland in den Raum Berlin. Bei 10/10 Bedeckung, Sprühregen und starkem Wind war Abwehrein-satz von Jägern nicht möglich. Auf Berlin wurden nach bisherigen Meldungen schätzungsweise etwa 1.000 Minen und Sprengbomben, über 100.000 Stabbrand-bomben und mindestens 5.000 Phosphorbomben abge-worfen. Der Angriff war der bisher schwerste auf diese Stadt. Der Schwerpunkt lag im alten Westen. Es entstanden ausgedehnte Flächenbrände. Die Zahl der zerstörten und beschädigten Baulichkeiten und Häuser ist erheblich. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Unter den öffentlichen Gebäuden, die dem An-griff zum Opfer fielen, befindet sich auch das OKM. Soweit bisher zu übersehen ist, wurde der Gebäude-komplex von einer schweren Sprengbombe und von zahl-reichen Brand- und Phosphorbrandbomben getroffen. Die Bekämpfung des Feuers wurde erschwert durch den Brand der hölzernen Verwaltungsbaracke im großen Mittelhof. Der größte Teil des Gebäudes ist daher ausgebrannt. Unmittelbar nach Ausbruch der Brände rissen die Telefonverbindungen ab. Ein Vordringen in den Teil des Hauses, in dem die 1/Skl untergebracht ist, war schon gegen 2330 Uhr nicht mehr möglich. Daher wurde um diese Zeit mit dem vorhandenen Wach-personal die vorgesehene Ausweiche in der Tannenber-gallee besetzt, nachdem vorher vergeblich versucht war, von benachbartem Shellhaus aus die Dienstge-schäfte weiter zu führen. Der wachhabende Lagezäm-meroffizier, Korv.Kapt. Schmit und eine Ordonnanz wurden schwer verwundet. Chef 1/Skl nahm nach Mitter-nacht in der BdU-Befehlsstelle am Steinplatz Ver-bindung mit C/Skl und Chef Skl auf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.43  (146)		<p>Berichte der Übrigen von dem Ereignis betroffenen Ämter und Abteilungen des Hauses werden in KTB Teil B Heft V niedergelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Bei Lfl 2 waren 10 Jabos, 132 Jäger und 12 Aufklärungsflugzeuge eingesetzt. Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer. Der Feind griff am Tage Civitavecchia Stadt und Hafen sowie die Flugplätze Folgino südwestl. Ancona und Giampino südlich Rom an. 5 Angreifer wurden insgesamt abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Iw.Kdo. Südost waren 12 eigene Kampf- flugzeuge und 7 Aufklärungsflugzeuge eingesetzt. Der Feind klärte in der Ägäis mit 15 Flugzeugen auf. Am Abend wurden 4 fdl. Flugzeuge im Raum Ploesti festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>Lfl 5 meldet Einsatz von 42 Flugzeugen. Der Feind griff mittags eigenes Geleit im Nordfjord an. D. "Arkturus" ist gesunken, D. "Sol" leicht beschädigt und konnte Fahrt fortsetzen. Weitere Flugzeuge wurden im Raum Arendal - Egersund - Gossen - Stavanger gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(A) 22.11.43		<p>2. <u>Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Gaeta und Civitavecchia am 21/11. wurde der Hafen von Civitavecchia schwer beschädigt. Schiffsverluste traten nicht ein.</p> <p>F.d.U. Mittelmeer hat am 20/11. folgende Weisung erhalten:</p> <p>"1.) Zweckmäßigkeit Ansatzes eines weiteren Ubootes zwischen Sizilien und Neapel prüfen. Da auch Luftwaffe mit Erfolg Geleitzüge längs afrik. Küste bekämpfen kann, Gebiet zwischen Sizilien und Neapel für sie jedoch ungünstig ist, erscheint Ansatz eines weiteren Bootes gerechtfertigt.</p> <p>2.) U 565 bleibt bis zur Bereinigung Samos im augenblicklichen Op.Gebiet. Boot bleibt in östl. Mittelmeer stationiert."</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 19/11. haben 3 HZ-Boote Erkundungsvorstoß gegen Uljan zur Feststellung geeigneten Landeplatzes durchgeführt und hatten dabei mehrfache Gefechtsberührung. Für 21/11. war Verlegung Laz.Schiffes "Gradisca" von Triest nach Ägäis vorgesehen. Ein ital. MAS-Boot ist in Zara überfällig. Anlaufen ital. Feindküste wird angenommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.43	b) <u>Ägäis:</u>	<p>TA 15 und 14 sind 0100 Uhr in Piräus eingelaufen mit Fallschirmjägern und Gerät an Bord. Die Rotte hat auf dem Marsch geortetes Uboot bei Mikaria mit Wabos bekämpft.</p> <p>S 54 und 55 sind 0415 Uhr aus Porto Lago ausgelaufen zu erneuter Parlamentärüberführung nach Tigani. In Falle der Kapitulation von Samos sind Verhandlungen für 0600 Uhr vorgesehen. 0600 Uhr laufen TA 15 und 19 aus Piräus nach Porto Lago aus.</p> <p>Admiral Ägäis hat Kurzbericht 9.Tfl. über Unternehmen "Taifun" vom 11. und 12/11. mit eigener Stellungnahme vorgelegt. Bericht gemäß l/Skl 40109/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(147)	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
VIII.	L a g e	O s t a s i e n .
=====		
		<p>Militär-Att. Tokio hat am 15/11. gemeldet:</p>
(148)	"1.)	<p>Trotz großer Bougainville-Erfolge jap. Mar.Luftwaffe beurteilt jap. Genstb. Südsee Lage weiter ernst. <sup>fallweise</sup> <del>das</del> durch jap. Fliegerverluste Kräfteverhältnis beiderseitiger Luftwaffen erneut zu ungunsten Japaner verschoben, werde Feind für Fortsetzung Angriffe ausnutzen. Für Behauptung jetzt von 14 Batl. besetzten und für halbjahrversorgten Bougainville keine augenblickliche Gefahr trotz Verstärkung dortigen Feindes. Nach Entwicklung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.43		<p>Laebucht, Finchhafenlage aber Feindlandung Westzipfel Neupommern Dez. wahrscheinlich. Dort daher eben neue jap. Div. eintreffend. Gleichzeitig Feindunternehmen jetzt auch von Port Darwin gegen Timor usw. denkbar. Auch dorthin jap. Verstärkung. Jap. Genstb. entschlossen, Südseegebiet unter Ersatz dortiger laufender hoher Verluste zu halten.</p> <p>2.) Brit. Angriffsvorbereitungen gegen Birma anscheinend noch nicht beendet. Genstb. rechnet Ende Dez. mit feindl. Landungsversuchen Westküste Birma, die japanischerseits über Land schwer versorgbar, und Andamanen, Nikobaren. Letztere beide durch 6 jap. Abt. und Luftstreitkräfte ausreichend besetzt. Jap. Verstärkung auch nach Nordmalaja und Sumatra."</p>

*Bay*

*[Handwritten signature]*

*C/Skl. [Handwritten signature]*

*l/Skl.*

*[Handwritten signature]*

*I a*

*I b*

*I b (Kr)  
[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">250</span>
23.11.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Besprechung zwischen l/Skl und C/Skl in BdU-Befehlsstelle Steinplatz ergibt, daß Op.Abtteilung keine Führungsmöglich<sup>keit</sup> besitzt, da die Nachrichtenverbindungen am Steinplatz schon für die Bedürfnisse des BdU knapp sind. C/Skl beauftragt daher 0230 Uhr in Fernschreibgespräch (Fernsprecher ist ausgefallen) mit C/Gruppe Nord / Flotte diese Stelle, die Führung der Geschäfte der Operationsabteilung vorläufig bis auf weiteres zu übernehmen. Gruppe erhält Weisung, Gruppenkommandos und Oberkommandos entsprechend zu unterrichten und wichtigste Zusammenstellung laufender Ereignisse 2-mal täglich durch Fernschreiben nach Berlin - Steinplatz zu melden. Gruppe Nord hat unmittelbare Nachrichtenverbindung mit Gruppe West, nicht dagegen mit Gruppe Süd. Sie wird versuchen, Fernschreibverbindung mit Gruppe Süd herzurichten sowie mit FT Verbindung aufnehmen. Ein Admiralstabsoffizier der Skl soll am 23/11. in Kiel eintreffen, um bei der Aufstellung der OKW-Lage behilflich zu sein.</p> <p>Gruppe Nord hat Gruppen West, Süd, MOK Ost, Nord und Norwegen, Dt. Markdo. Italien 0325 Uhr wie folgt unterrichtet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.43</u>		<p>"Wegen Ausfall OKM-Gebäudes durch Fliegerangriff vorläufige Leitung SkI bei Gruppe Nord. Alle sonst an SkI gerichteten Meldungen in möglichst gekürzter Form und auf das wesentlichste beschränkt an Gruppe Nord. Empfang dieses Befehls und Herstellen der Verbindungen durch Fernschreiber oder FT bestätigen. Leitung BdU-Kriegführung verbleibt BdU Berlin."</p> <p>Gruppe Nord erhält weiter Weisung, auch Unter- richtung des OKW / W.F.St. über Seekriegslage zu übernehmen und hierzu täglich möglichst bis 1000 Uhr Lagemeldung an op M abzusetzen, sowie über wichtige Ereignisse laufend ggf. fernmündlich Vorausmeldungen abzugeben.</p> <p>Führerhauptquartier ist fernmündlich unter- richtet.</p> <p>Im Verlauf des Vormittags befiehlt Chef SkI, daß Ausweiche Bismarck sofort zu besetzen ist. Die ersten Teile der l/SkI werden bereits am Mittag mit Kraftwagen verlegt. Im übrigen hat l/SkI Ausweiche Tannenbergallee durchgehend besetzt, von wo aus Lei- tung der Verlegung nach Bismarck erfolgt, und einen Raum in der BdU-Befehlsstelle Steinplatz belegt, wo alle mit der Seekriegführung zusammenhängenden Nach- richten einlaufen.</p> <p>Auf Veranlassung von l/SkI erläßt SkI Chef MND an Gruppen Nord, West und Süd, Dt. Markdo. Italien folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>"1) Fernsprechhauptvermittlung OKM Totalausfall, Not- betrieb läuft an. Fernschreibzentrale OKM be- triebklar.</li><li>2) Ab sofort Fernschreibbeschränkung für Leitungen nach und über Berlin. Nur SSD und Kr-Fernschrei- ben.</li><li>3) Entsprechende Fernschreiben für SkI, l/SkI / Qu, Chef MND eins und zwei nimmt 2/SkI BdU op an.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	251
23.11.43		<p>4) Chef MND drei meldet sich, sobald arbeitsfähig und Umschaltung durchgeführt, von neuer Dienststelle.</p> <p>5) Fernschreiben für Stellen des OKM, die oben nicht genannt oder nicht unmittelbar über Fernschreibvermittlung OKM erreichbar, werden vorläufig nicht angenommen."</p> <p>1/Skl erläutert Ziffer 3 an die gleichen. Empfänger wie folgt:</p> <p>"Führung, wie befohlen, bis auf weiteres durch Gruppe Nord als "Gruppe Nord / Skl."</p> <p>Daher alle Führungsnachrichten an Gruppe Nord, nur wichtigste, für Ob.d.M. bestimmte Nachrichten gleichlautend an 1/Skl (über 2/Skl BdU op)."</p> <p>Untersuchung der inzwischen wieder betretbaren Räume der Operationsabteilung im OKM-Gebäude ergibt, daß eine Reihe von Zimmern vom Brand verschont geblieben ist. Es ist daher gelungen, die wichtigsten Operationsakten aus dem Panzerschrank in dem sonst vollständig ausgebrannten Dienstzimmer von I op zu bergen. Außerdem sind alle I b - Akten, das gesamte KTB sowie die in den Räumen von I Nord, I West, I u, I c, I f und I i aufbewahrten Schriftsachen erhalten geblieben. Bergung und Abtransport der Akten und Einrichtungsgegenstände nach Bismarck wird veranlaßt. Die Aufgabe wurde bis zum 30/11. durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II) Gruppe Nord / Flotte übermittelte 0918 Uhr folgende Telegrammmeldung:</p> <p>"Skl durch Fliegerangriff Nacht vom 22/23.11. 43 ausgefallen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte 23/11. um 0245 Uhr Führungsaufgabe der Skl übernommen.</p> <p>a) Gruppe Nord / Flotte: Nach Funkaufklärung kann Laufen eines PQ-Geleitzuges vermutet werden. Gegen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.43		<p>diesen 4 Uboote im Streifen von Qu AC 1968 u.M. nach Qu. 4565 Mitte angesetzt. 3 weitere Uboote aus Narvik bzw. Hammerfest laufen am 22. und 23. zur Verstärkung Operationsgruppe aus. K-Gruppe dreistündige Bereitschaft. Ansatz bei entsprechender Lage beabsichtigt. Luftaufklärung eingeleitet.</p> <p>b) MOK Norwegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Engl. Einmann-Uboote bei Versuch, in Hafen Bergen einzudringen, durch Wachboot bei Knarrevik aufgebracht und unbeschädigt nach Bergen eingeschleppt.</li> <li>2) 22/11. 1105 Uhr Nordgeleit mit 3 Dampfern bei Stadlandet von 8 Blenheim mit Bomben angegriffen. D. "Arturus" brennend gesunken. D. "Gol" getroffen, setzt Marsch fort.</li> </ol> <p>c) MOK Ost:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bewachung Skagerrak durch 3 VP-Boote.</li> <li>2) 22/11. 0800 Uhr Meldung durch D. "Ruhrt", daß dän. D. "Japos" (480 BRT) in AO 7611 (Südausgang Sund) Minentreffer.</li> <li>3) 17/11. Besatzung Klein-Tüters zurückgezogen.</li> <li>4) 22/11. 1730 Uhr vor G'hafen Baggerschute durch U 961 gerammt. Uboot beschädigt.</li> <li>5) U 59 und U 339 auf Wrack aufgelaufen und durch Schlepper abgeschleppt. Beschädigung der Boote bisher nicht festgestellt.</li> <li>6) T 2 von T 12 auf Ausmarsch nach Kr'sand S bei Schw 14 gerammt. Beide Boote beschädigt. Rückmarsch Kiel.</li> <li>7) 22/11. abends Brand in Flugzeughalle der Orlogs-Werft K'hagen. Flugzeuge und Flugzeugteile verbrannt. Sabotage.</li> </ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252
23.11.43		<p>8) Geleite und Minenräumdienst planmäßig.</p> <p>d) MOK Nord:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 11 Minenräumungen vor Hoek.</li> <li>2) Geleite und Minensuchdienst planmäßig.</li> </ol> <p>e) Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 5 Torpfl. mit 3 Booten auf Verlegungsmarsch La Pallice nach Brest.</li> <li>2) Unternehmungen 8 Zersthfl. 4, Torpfl. Tanker Recum bisher planmäßig.</li> </ol> <p>f) Gruppe Süd:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) D. Santa Fee 22/11. 1100 Uhr mit 12 Sturmgeschützen Odessa aus nach Sewastopol, Sicherung 2 Zersth., 3 R-Boote.</li> <li>2) Zur Lage Samos Landungsflottille 22/11. 1130 Uhr Leros aus nach Samos. Südgruppe Tigani, Nordgruppe Vati, 1501 Uhr S-Bootsrotte mit General Huller Tigani eingelaufen. Auflösungserscheinungen an Land. Kein Widerstand. Noch rund 6.000 Italiener auf Insel. S- und R-Boote Sicherung Samos-Straße und Nordküste Samos übernommen. Torp.-Boots-Rotte Nachtaufstellung zwischen Leros und Gaidaronisi.</li> </ol> <p>g) Meldung Dt. Markdo. Italien liegt noch nicht vor."</p> <p>Nach kurzer Lagebesprechung mit Chef Skl erhält Gruppe Nord / Flotte folgende Weisung:</p> <p>"Entscheidung über beabsichtigten Einsatz Hintze behält sich Ob.d.M. vor."</p> <p>Fernschreiben l/Skl 3516/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(149)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.43	III)	<p>2219 Uhr übermittelt Gruppe Nord folgende Abendlage:</p> <p>a) Gruppe Nord / Flotte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Luftaufklärung gegen vermuteten PQ-Geleitzug ohne Ergebnis. 4 Uboote auf alter Position, 3 Uboote auf Anmarsch ins Op.-Gebiet.</li> <li>2) Minenschiffe "Brummer", "Elsaß" auf Marsch nach Kristiansand-Süd für Minenunternehmung Große Fischerbank zur Verstärkung Westwall. 2 T-Boote und 2 Zerstörer Stichfahrt für Minenunternehmung.</li> </ol> <p>b) MOK Norwegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bei Petsamo-Geleit am 21/11. nachm. und 22/11. früh Gefecht zwischen Küstenbatterien ohne Ergebnis.</li> <li>2) Geleitdienst am 23/11. planmäßig.</li> </ol> <p>c) MOK Ost:</p> <p>Bewachung Skagerrak von Qu AO 4185 nach Qu. 4152 durch 4 VP-Boote.</p> <p>d) MOK Nord:</p> <p>Tanker "Weissenburg" Quadrat 8265 links unten von 20 Flugzeugen angegriffen. Durch LT-Treffer beschädigt. Einfahrt Helder eingeschleppt. Fünf Maschinen abgeschossen.</p> <p>e) Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sonderunternehmung 8.Zfl. mit 6 Booten und 4.Tfl. mit 5 Booten und Dampfer "Recum" ohne beabsichtigte Feindberührung. Z 37, Z 32, ZH 1 1100 Uhr Concarneau-Reede geankert. Z 24, Z 25, Z 27 Rückmarsch zur Gironde. T 23, T 27, T 22 0800 Uhr Cherbourg ein. T 26, T 24 0830 Uhr Brest ein.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	253
23.11.43		<p>Dampfer "Recum" (5.500 BRT) 0850 Uhr Brest ein.</p> <p>2) Durch Bordwaffenangriff Leuchtfeuer Kap Gris Nez beschädigt.</p> <p>3) Schweizer Dampfer "Ambula" von Lissabon kommend Marseille ein.</p> <p>4) Für Nacht zum 24/11. Verlegung T 23, T 27, T 22 von Cherbourg nach Le Havre und "Kondor", "Möve" und "Falke" von Brest nach Le Havre beabsichtigt.</p> <p>5) U-Geleit: Brest 1 ein, 1 aus, St. Nazaire 1 aus, Pallice 1 ein.</p>	
(150)		<p>f) Gruppe Süd:</p> <p>1) Schwarzes Meer: Dampfer "Santa Fe" mit 12 Sturmgeschützen an Bord Quadrat CL 5246 Ubootstorpodotreffer im Vorschiff, Schiff gesunken.</p> <p>2) Ägäis: Motorsegler "Panagia Chios" ca. 17 sm von Skopelos entfernt durch vermutlich feindliches Uboot versenkt. Besatzung gerettet. Samos hat</p> <p>○ 22/11. 1000 Uhr kapituliert. Verhandlungen mit dem z.Zt. dienstältesten Offizier auf Samos, Oberstleutnant Ungaro, um 1000 Uhr beendet. Eindruck ziemlich starker militärischer Auflösungserscheinungen. Batterien waren nur halb besetzt, bei Übergabe jedoch gesprengt bis <sup>auf</sup> zwei Geschütze. Nach Aussagen flüchtiger Soldaten am 21/11. und nachts 22/11. etwa 2.000 Flüchtlinge nach Türkei übersetzt. Westrand Insel ca. 1500 Banditen. Italienischer Divisionskommandeur geflohen. Rund 700 Engländer 14/11. vermutlich nach Leros abgezogen. Rest in den letzten Tagen Türkei entflohen. Auf Insel noch ca. 6.000 Italiener.</p> <p>3) Adria: Fahrtbegrenzung: <del>Alle</del> Schiffe über 1.000 t nur bis Zara, von dort Umschlag in Künos. Schiffe unter 1.000 t bis Sibenice, dort Umschlag in Künos für Weitertransport."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.43		<p data-bbox="295 204 823 234">IV) <u>Meldungen des Genstb. der Luftwaffe:</u></p> <p data-bbox="347 249 979 430">Bei Lfl 3 waren 17 Kampfflugzeuge, 75 Jäger und 45 Aufklärer eingesetzt. Im Mittelmeer wurde ein Geleitzug aus 40 Handelsschiffen 0910 Uhr in Oß Ost 2711 auf Kurs 80° erfaßt. 1715 Uhr wurde ein aus Algier auslaufendes Geleit auf Ostkurs festgestellt.</p> <p data-bbox="347 446 999 763">Im Raum Holland - Belgien / Nordfrankreich erfolgten einzelne Küstenanflüge ohne Angriffe. Mittags griffen 2 Kampfverbände mit Jagdschutz Flugplätze im Raum Lille an. Außerdem wurden Baustelle und Eisenbahn südostw. St. Omer und Baustelle Audingham angegriffen. Hier wurden 11 Baracken zerstört. Insgesamt wurden 3 Angreifer abgeschossen. In Westfrankreich wurde die Küste von einzelnen Flugzeugen angefliegen, die Angriffe nicht durchführten.</p> <p data-bbox="347 778 1020 1232">Ab 1810 Uhr flog der Feind mit schwachen Kräften in den Raum Düsseldorf - Eifelgebiet ein und führte unwesentliche Angriffe durch. Ein starker Verband griff 1926 Uhr bis 2120 Uhr aus 6.000 m Höhe und geringer Sicht wiederum Berlin an. Der Angriff bedeckte annähernd dieselben Stadtgebiete wie am Tage vorher mit gewisser Ausdehnung nach Norden, so daß die im Norden der Stadt liegenden Industrieanlagen stärker mitgenommen wurden. Einzelheiten s. Tageslage. Zur Abwehr starteten 193 Jäger, die nach bisherigen Meldungen nur 7 Abschüsse erzielten. Die Flak hatte nur Feuererlaubnis bis zu 5.000 m, blieb infolgedessen wirkungslos.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.43		<p>Nach Information aus dem Lw.Füstb. hat die Tatsache, daß der Gegner den schweren Angriff am 22/11. ohne Erdsicht mit derartiger Präzision durchgeführt hat, stark beeindruckt. Man ist sich darüber klar, daß er die Auffindung des Zieles der hervorragenden Navigation seiner Pfadfinder verdankt, die mit allen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet sind. Die Verschleierung einzelner markanter Berliner Gewässer gegen Erfassung im Rotterdam-Gerät ist anscheinend noch nicht ausreichend. Jedenfalls ist festgestellt, daß der Gegner bei einer Wetterlage, die vorher jeden Angriff ausschloß, einen gutliegenden schweren Angriff durchführen konnte.</p> <p>Überraschenderweise hat das Planschießen der Flak am 22/11. 26 Abschüsse eingebracht. Der Erfolg der Nachtjäger am 23. abends mit 7 sicheren und 4 fraglichen Abschüssen enttäuscht.</p> <p>-----</p> <p>V) Dt. Markdo. Italien meldet, daß als neuer Standort Monte Catini westlich Florenz in Aussicht genommen ist.</p>

*Chy 2/12*

*13/11*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

*I b*

I b (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.43		<p style="text-align: right;">255</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Chef SKI begibt sich in das Führerhauptquartier.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>I) <u>Lagemeldungen Gruppe Nord:</u></p> <p style="padding-left: 20px;"><u>M o r g e n l a g e :</u></p> <p>1) Über vermuteten PQ-Geleitzug keine weiteren Anzeichen.</p> <p>2) 2 Zerst., 2 T-Boote auf Stichfahrt für Minenunternehmen.</p> <p>B) <u>MOK Ost:</u></p> <p style="padding-left: 20px;">"Nürnberg" 23/11. nachm. Oslo eingelaufen.</p> <p>C) <u>MOK Nord:</u></p> <p>1) Behinderung Minenkontrolle und Vorpostentätigkeit durch stürmisches Wetter.</p> <p>2) Tanker "Weißenburg" bei Engelmangatt gestrandet und nach Übernahme Besatzung aufgegeben.</p> <p>D) <u>Gruppe West:</u></p> <p>1) Z 24, Z 23, Z 27 1815 Royan bzw. Le Verdon Reede ein.</p> <p>2) T 23, T 24, T 22 Le Havre ein.</p> <p>3) "Kondor", "Falke", "Möve" 1600 Uhr Brest aus. Einlaufmeldung Le Havre liegt noch nicht vor.</p> <p>4) Nachm. Luftangriff auf Batterien Todt, Großer Kurfürst und Gris Nez. Leichte Schäden. Ein Abschuß wahrscheinlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.43		E) <u>MOX Norwegen, Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien:</u> Keine neuen Meldungen. Verspätet wegen gestörter Leitungen.  -----  <u>A b e n d l a g e :</u> 1.) Ostsee: K.b.V. 2.) Norwegen: 24/11. 1517 Uhr deutscher Dampfer (887 BRT) im Bredsdund (bei Aalesund) auf Mine gesunken. 3.) - 4.) Nordsee, Kanal: K.b.V. Stürmische Wetterlage. 5.) Atlantik / Südküste: 24/11. gegen 1315 Uhr Fliegergroßangriff auf Toulon. Treffer in Werft und Hafen. Einzelheiten fehlen noch. 6.) Mittelmeer: Keine Meldungen wegen Leitungsstörung. 7.) Adria / Ägäis: Nach Gefangenaussagen auf Lussin Errichtung eines Luft- und Seestützpunktes geplant. Heer hält ständige Besetzung Cherso und Lussin für notwendig. Mangels Heereskräften MAA beantragt. Bisherige Beute auf Samos: 50 Geschütze, 12 Flak, (2 cm), 10 schwere Fla.MG, 1700 ital. Gefangene, darunter 15 Offz. 8.) Schwarzes Meer: Keine neuen Meldungen. 9.) Nachtrag Lage Mittelmeer: 23/11. 1800 zweite Welle mit weiteren schweren Waffen Samos gelandet. Bei Küstenüberwachung R 211 und R 195 14 Flösse und Fahrzeuge mit flüchtendem Feind vernichtet. Fortsetzung Säuberung Insel am heutigen Tage. 24/11. bis 1300 weitere 800 Italiener entwaffnet. 1 Schwarzhemden-Batl. von 500 Mann bleibt unter Waffen.  Zu Ziffer 7.) ist C/Gruppe Nord / Flotte von Chef Skl Qu A unterrichtet, daß MAA nicht gestellt wird.  -----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
24.11.43		<p><u>N a c h t l a g e :</u></p>	
		<p>1.) Ostsee: Kronstadt-Bucht Lage unverändert. 24/11. 1135 Uhr NW Seiskari 5 M-Boote Kurs West. Ubootsnetz- und Sperrbewachung planmäßig. R-Boote wegen Wetterlage nicht gearbeitet. SAT Flakschutz in Irbenstraße. 2 Dampfer Gotenhafen - Riga, 1 Dampfer Reval - Libau geleitet. Bei Bogskaer 1 Dampfer in Seenot. Eisbrecher Castor zur Hilfeleistung in See. Bewachung Skagerrak gegen Blockadebrecher durch 4 VP-Boote, 2 Zerst., 2 T-Boote, 3 M-Boote in Bereitschaft in Kr'sand Süd. Beim Minenräumdienst in Ostseeausgängen 23 Fahrzeuge. Geleitet 2 Minenschiffe, 2 U-Boote. Geleitet wegen Wetterlage bei Seelandsrev vor Anker.</p> <p>2.) Norwegen: 23/11. 1631 Uhr Raum Petsamo Feuerwechsel bei Durchführung Petsamo-Geleit. Kein Schaden. 24/11. 1517 Uhr 1 Dampfer (887 BRT) im Bredsund (bei Aalesund) auf Mine gesunken. Geleite: Polarküste 10 Schiffe nach Norden, 14 nach Süden, 9 liegen geblieben. Nordküste 11 nach Norden, 16 nach Süden. Westküste 6 nach Norden, 4 nach Süden.</p> <p>3.) Nordsee: Bergungsmöglichkeit gestrandeten Tankers "Weißenburg" wird geprüft. Wegen anhaltender stürmischer Wetterlage keine Geleit- und Minensucharbeiten. VP-Positionen nicht besetzt. Im Ysselmeer 3.000 BRT, in Zeeländischen Gewässern 2.118 BRT geleitet.</p> <p>4.) Kanalküste: Bomben- und Bordwaffenangriffe 23/11. 0315 Uhr SW Berk sur Mer auf VP-Rotte und 24/11. 1038 Uhr auf VP-Boote und Tonnenleger in Lezardrieux. Ein Abschuß bestimmt, ein zweiter wahrscheinlich. Geringe Personalausfälle.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.43		<p>5.) Atlantik - Südküste: Bei Fliegerangriff auf Toulon 24/11. mittags in Werft und Hafen große Schäden (werden gesondert gemeldet).</p> <p>6.) Mittelmeer: Keine Meldungen wegen Leitungsstörung.</p> <p>7.) Adria / Ägäis: Nach Meldung Skdt. Nordadria bringt Abzug Heerestruppen von Krk Erschwerung Schiff-fahrtskontrolle. 24/11. fdl. Bordwaffenangriffe im Raum Durazzo. Geringe Verluste. Eigener Geleitverkehr o.b.V. Bisherige Beute auf Samos: 50 Geschütze, 12 Flak (2 cm), 10 schwere Fla.MG, 1700 ital. Gefangene, darunter 15 Offz. Bei Küstenüberwachung durch 2 R-Boote in Samos-Straße 72 Ital. eingebracht. Schiffsverkehr im Kreta-Bereich wegen Ubootsgefahr gesperrt.</p> <p>8.) Adm. Schwarzmeer: Keine neuen Meldungen einge-gangen. Nachtrag Ägäis: 23/11. 1800 Uhr zweite Welle mit weiteren schweren Waffen Samos gelandet. Säuberung Insel im Gange. 24/11. bis 1300 Uhr weitere 800 Ital. entwaffnet. 500 Schwarzhemden bleiben unter Waffen. 2 TA-Boote 24/11. abends mit 100 Fall-schirmjägern Piräus ein von Portolago.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) MNO Berlin erhält von 1/Skl folgende Weisung:</p> <p style="padding-left: 40px;">"An Gruppe Nord sind folgende sonst für 1/Skl bestimmten Nachrichten <u>unmittelbar</u> weiterzuleiten:</p> <p>1) Lagemeldungen der Gruppen, MOK und Markdo. Italien, das OKW, OKH, Ob.d.L.</p> <p>2) Meldungen der Dienststellen der <u>Kriegsmarine</u> über wichtigste <u>Kriegsereignisse</u>.</p> <p style="padding-left: 40px;">Alle anderen an das <u>OKM</u> gerichteten Fernschreiben, die nicht von in Berlin befindlichen Ämtern p.p. selbst abgeholt werden, sind laufend an Steinplatz (B3U) Zimmer 17 zu schicken (keinesfalls durch Fern-schreiber übermitteln.)"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.45	III)	<p><u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>2/Skl BdU op beabsichtigt, Gruppe "Weddi<del>gen</del>" auf nächsten nordsteuernden Geleitzug aus VP-Streifen von etwa CF 8350 nach 6850 operieren zu lassen. Streifen soll in der Nacht zum 27/11. eingenommen sein.</p> <p>0300 Uhr wurde U 542 in CF 2417 von Zerstörern gejagt.</p> <p>Zu fdl. Luftangriff auf Toulon meldet 2/Skl BdU op Totalausfall von U-Stützpunkt Mourillon. Missyessi ist eingeschränkt benutzbar. Werft hat schwere Schäden. Stromzufuhr total ausgefallen. Ubootpersonal ausfälle sind gering. Ein Uboot ist schwer, 3 weitere sind weniger schwer beschädigt.</p> <p>Nach Meldung 6.Rfl. sind 2 R-Boote schwer, 1 R-Boot leicht beschädigt. Besatzungen unverletzt.</p>
<p><i>Handwritten initials: JET</i></p>	<p><i>Handwritten initials: MS</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>Handwritten initials: Hg</i></p>	<p><i>Handwritten initials: If</i></p> <p><i>Handwritten initials: Ib (Kr)</i></p> <p><i>Handwritten initials: uy</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.45		<p style="text-align: right;">258</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef Skl ist aus Führerhauptquartier zurück- gekehrt. Niederschrift über die Besprechung gemäß l/Skl I b                      Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Erstmalige telefonische Verbindung mit Aus- weichstelle "Bismarck" wurde hergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>I) <u>Lageberichte Gruppe Nord / Flotte:</u> <u>T a g e s l a g e :</u> 1.) <u>Ostsee:</u></p> <p>Verstärkung Küstenfront westl. Oranienbaumer Raumes sowie an Narva-Bucht durch OEH be- fohlen. Verfügbare Kräfte Adm. Ostland in vorderster Linie eingesetzt. Vorhandene Seestreitkräfte FdM Ost bei nicht zu un- günstigen Wetterverhältnissen in der Lage, Feindlandungen südlich eigener Sperrn in Narva-Bucht abzuwehren, da mit größeren Feindeinheiten in diesem Gebiet voraus- sichtlich nicht zu rechnen ist. Voraus- setzung ausreichender Jagdschutz. Ohne diesen bei Fliegerangriffen, abgesehen von Boots- ausfällen, Munitionsbestand für Seezielbe- kämpfung schnell erschöpft. In Morgenlage gemeldeter Dampfer in Seenot bei Bogskær ist</p>
(151)		(152)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(A)		
15.11.43		untergegangen. Schicksal Besatzung unbekannt. Seenotflugzeug nur Trümmer angetroffen.
		2.) <u>Norwegen:</u>
		K.b.W. Eigene Luftaufklärung 24/11. in mittlerer Nordsee, Seegebiet Farör, ostwärts Island und im Nordmeer ohne taktisches Ergebnis.
		3.) <u>Nordsee:</u>
		Außer 1 Tankergeleit Elbe / Weser wegen anhaltender stürmischer Wetterlage keine Geleit- und Minensuchttätigkeit. VP-Positionen bis auf Position westl. Sylt nicht besetzt. Nacht zum 26. wegen Wetters keine Geleit- und Minensuchttätigkeit beabsichtigt.
		4.) <u>Kanalküste:</u>
		25/11. vormittags mehrere Bombenangriffe auf Batterien im Raum Calais / Gris Nez. Keine Batterieschäden und Personalausfälle. 2 Abschüsse. Bei Bombenangriff auf Cherbourg 1627 Uhr 3 Abschüsse, keine größeren militärischen Schäden.
		5.) <u>Atlantik / franz. Südküste:</u>
		K.b.W.
		6.) <u>Mittelmeer:</u>
		23. und 24/11. stärkerer, meist westlaufender Verkehr in Gibraltarstraße. 23/11. nachm. einliefen Gibraltarstraße aus Mittelmeer 13 Frachter und erstmalig 12 LST als Decklast, Kurs Atlantik. 1 LST und 12 Frachter schlossen sich Geleit aus Gibraltar an. 24/11. vorm. 13 Frachter Gibraltar aus, Kurs West. Von nordafrik. Küste geringer Schiffsverkehr. Keine weiteren Meldungen wegen Leitungsstörung.
		7.) <u>Adria / Ägäis:</u>
		Nach Meldung HVO bei Pz.AOK Reihenfolge Inselführung wie folgt neu festgelegt: Ugljan, Murter, Pasman, Kurnat, Dugi-Otok, Zut, Solta, Korcula, Brac, Hvar, Lljeta, Lagosta, Lissa. Bei Korcula

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(154)		
<u>25.11.43</u>		<p>2 Uboote Frederikshavn Reede.</p>
		<p>2.) <u>Norwegen:</u></p>
		<p>Geleite: Polarküste 11 Schiffe nach Norden, 8 nach Süden, 9 liegen geblieben. - Nordküste 13 nach Norden, 15 nach Süden. - Westküste 5 nach Norden, 7 nach Süden. Keine weiteren Meldungen.</p>
		<p>3.) <u>Nordsee:</u></p>
		<p>25/11. ein Tanker Elbe / Weser geleitet. Sonst wegen stürmischen Wetters keine Geleit- und Minensuch- tätigkeit, ebenso in Nacht zum 26. Sicherungsposi- tionen nicht besetzt.</p>
		<p>4.) <u>Kanalküste:</u></p>
		<p>25/11. vorm. mehrere Bombenangriffe auf Batterien im Raum Calais / Gris Nez. Keine Batterieschäden und Personalausfälle. 2 Abschüsse. Bei Bombenangriff auf Cherbourg 1627 Uhr 3 Abschüsse, keine größeren militärischen Schäden.</p>
		<p>5.) <u>Atlantik / Franz. Südküste:</u></p>
		<p>24/11. nachm. ein Hilfsminensuchboot bei Cap Lardier bei Abschleppversuch wegen Maschinenschadens leck geschlagen und gesunken.</p>
		<p>6.) <u>Mittelmeer:</u></p>
		<p>23. und 24/11. stärkerer meist westlaufender Verkehr in Gibraltarstraße. 23/11. nachm. einliefen Gibraltarstraße aus Mittelmeer 13 Frachter und erstmalig 12 LST mit 8 LCT als Deckslast, Kurs Atlantik. Ein LST und 12 Frachter schlossen sich Geleit aus Gibraltar an. 24/11. vorm. 13 Frachter Gibraltar aus, Kurs West. Vor nordafrik. Küste geringer Schiffsverkehr. Weitere Meldungen nicht eingegangen.</p>
		<p>7.) <u>Adria / Ägäis:</u></p>
		<p>3 eigene S-Boote 24. und 25/11. in Dubrovnik wegen Wetterlage nicht ausgelaufen. Fortsetzung Insel- unternehmen planmäßig. Uljan besetzt. Brückenkopf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
25.11.43		<p>Schwerpunkt Feindwiderstand mit starker Luftunterstützung erwartet. Nach Meldung Kampfgruppe Müller starke Detonationen 23/11. 1510 Uhr auf Nysiros. Fernsprechverbindung Coos - Kalino seitdem gestört.</p> <p>8.) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nacht zum 25/11. sämtliche VP-Streifen Kertschstraße ohne Feindberührung. Kein Nachschubverkehr. MFP vor Kamysch Burun von Landbatterie erfolglos beschossen. 25/11. morgens Luftangriff auf eigenes Geleit CL 2670. Keine Ausfälle.</p> <p>An Landfronten Krim Nacht zum 25. nur beiderseitige Späh- und Stoßtrupptätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N a c h t l a g e :</u></p> <p>1.) <u>Ostsee:</u></p> <p>Kronstadt-Bucht Lage unverändert. U-Bootsnetz- und Sperrbewachung planmäßig. MFP und KFK wegen Wetterlage nicht auf Position, 1. Rfl. nicht gearbeitet. SAF Flakschutz und Relais-Geleit zwischen Backofen und Kolkas. 25/11. 1530 Uhr Netzender am Kohlenpier Reval von Transporter gerammt und gesunken. Gestern gemeldeter Dampfer in Seenot bei Bogskær untergegangen. Schicksal Besatzung unbekannt. Ein schwedischer Zerstörer und ein schwedischer Bergungsdampfer zur Hilfeleistung ausgelaufen. Geleitet ein Tanker Gotenhafen über Riga nach Reval, 1 Laz.Schiff Neufahrwasser / Turku, 1 Truppentransporter Neufahrwasser / Turku.</p> <p>Bei Minenräumdienst in Ostsee 20, in Ostsee-Ausgängen 22 Fahrzeuge. Bewachung Skagerrak wie bisher.</p> <p>Geleite: Schnellgeleit Frederikshavn / Frederiksstadt und Frederiksstadt / Frederikshavn. Wegen Wetterlage 2 Minenschiffe Frederikshavn ein,</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	260
(155)			
25.11.43		<p>auf Pasma gebildet. Säuberung Rivan und Sestrunj im Gange.  Ein Dampfer auf Marsch Pola - Zara. Ein Dampfer südl. Pasma-Straße gestrandet und gesunken. Einzelheiten fehlen.  Aus Ägäis-Raum keine neuen Meldungen.</p>	
		8.) <u>Schwarzes Meer:</u>	
		<p>24/11. in Kertschstraße, vor Kertsch-Bucht, Kamysch Burun und Eltigen 11 MFP's. Sämtliche VP-Streifen ohne Feindberührung, kein Nachschubverkehr. MFP vor Kamysch Burun von Landbatterien erfolglos beschossen.</p>	
		<p>25/11. morgens Luftangriff auf eigenes Geleit in CL 2670. Keine Ausfälle. Nachprüfen Detonationsstelle "Santa Fee" südlich Cap Eupatoria auf AT-Minen bisher ohne Erfolg. Arbeiten wegen Wetter abgebrochen. Weg für Dampfer über 2 m Tiefgang gesperrt.</p>	
		<p>Nacht zum 26. vor Kertsch-Bucht 4 MFP, vor Kamysch Burun 2 MFP, in Südkertsch-Straße 3 R-Boote, 2 S-Boote beabsichtigt. In beiden Landeköpfen Krim 25/11. ruhiger Verlauf.</p>	
		-----	
(156)		<p>II) Mar.Att. Tokio erhält von 1/ Skl telegraphische Weisung betr. geplanter Versorgungs. Abschrift der Verfügung 1/Skl I g 2501/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XI.</p>	
		-----	
		III) <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u>	
		<p>U 625 sichtete in AL 3960 einen schweren engl. Kreuzer auf SO-Kurs mit hoher Fahrt. 2 Boote der Gruppe "Weddingen" wurden in CF 5136 bzw. 5227 0150 bzw. 0517 Uhr von fdl. Flugzeugen angegriffen. Gegen MSK-Geleit-zug wird am 26/11. erstmalig eigene Luftaufklärung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.43		<p>angesetzt.</p> <p>Ende November ist Operation in Verbindung mit eigener Luftaufklärung im Gebiet AL 10 - AL 40 beabsichtigt. Die z.Zt. in AE und südlich davon stehenden Uboote sowie 4 aus Frankreich kommenden Boote steuern dieses Gebiet an. Zwischen 51 und 56<sup>0</sup> Nord ist bis auf taktische wichtige Meldungen völlige Funkstille befohlen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Luftkriegführung.</u></p> <p>Der Feind führte am Tage mit einzelnen Flugzeugen Angriffe im Raum Flensburg - Hamburg - Bremen durch. Am Abend betätigten sich 10 Störflugzeuge in Norddeutschland bis in den Raum Berlin - Magdeburg. Von 0115 - 0415 Uhr am 26/11. wurde ein schwerer fdl. Luftangriff auf Frankfurt durchgeführt. Von 263 eingesetzten eigenen Jägern wurden nach bisherigen Meldungen 10 - 15 Abschüsse erzielt. In Frankfurt wurden erhebliche Beschädigungen gemeldet.</p> <p>30 eigene Flugzeuge waren gegen London und Dover eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>V) Im <u>Mittelmeer</u> ist U 453 aus Pola zur Minenunternehmung ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Stellungnahme gegenüber Ausführungen des Admiral Adria bezüglich Besetzung der südadriatischen Inseln. Gruppe unterstützt Forderung auf Besetzung der Inselbatterien, jedoch nicht Forderung nach 2 MAA'n für Dauerbesetzung der Inseln. Ausbau dortigen Netzes für Beobachtungs- und Meldestellen wird anerkannt. Besetzung der Inseln mit militärischem Personal und dort stehende</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.43		<p>Verteidigungseinrichtungen und Beobachtungsstellen sind jedoch grundsätzlich Sache des Heeres. Den geringen Heeresstärken im dalmatinischen Raum steht noch viel angespanntere Personallage der Marine gegenüber, deren Konzentration auf reine Marineaufgaben erforderlich ist.</p> <p>Auffassung entspricht der Auffassung der Skl. Skl Qu A ist unterrichtet.</p> <p>Nach Mitteilung Lw.Füstab. haben die Rumänen Flakschutz von Odessa um 2 schwere und 2 leichte Flakbatterien verstärkt. Lfl 4 versucht, eine weitere rumän. Flakabteilung nach Odessa zu ziehen.</p> <p><i>Handwritten signatures and initials:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Top left: <i>Long</i></li><li>Below top left: <i>Y</i></li><li>Center left: <i>g/skl.</i> with signature <i>M</i> and <i>XII</i></li><li>Below center left: <i>l/skl.</i> with signature <i>L</i></li><li>Bottom center: <i>A</i></li><li>Bottom right: <i>I b</i></li><li>Far right: <i>I' b (Kr)</i> with signature <i>ny</i></li></ul>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">262</span>
26.11.47		<p data-bbox="381 223 720 261"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="294 306 904 359">Besondere Nachrichten sind z.Zt. nicht zugänglich.</p> <p data-bbox="448 387 605 397">-----</p> <p data-bbox="358 473 933 556">Chef Skl begibt sich bis 29/11. nach Frankreich zur Besichtigung der U-Flottillen in St. Nazaire und Lorient.</p> <p data-bbox="448 586 605 597">-----</p> <p data-bbox="384 677 658 715"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="294 749 933 833">Skl Chef MND wird die unbedingt notwendigen Nachrichtenverbindungen in Befehlsstelle Bismarck bis 27/11. fertig stellen.</p> <p data-bbox="294 855 919 938">Verlegung Personals l/Skl nach Bismarck ist im wesentlichen durchgeführt. Ausweichstelle Tannenbergl ist abends aufgelöst.</p> <p data-bbox="438 969 594 979">-----</p> <p data-bbox="448 1055 648 1093"><u>L a g e 26/XI.</u> =====</p> <p data-bbox="256 1130 622 1153">I) <u>Lageberichte Gruppe Nord:</u></p> <p data-bbox="298 1176 467 1199">a) <u>Tageslage:</u></p> <p data-bbox="334 1214 479 1236">1.) <u>Ostsee:</u></p> <p data-bbox="386 1259 959 1372">Finnen melden Flugzeug-Minenabwurf 24., 25., 26/11. SO und S Borga, S Lovisa, Südeingang Bjoerkoe-Sund. 2 Mann Besatzung von bei Bogskaer gesunkenem Dampfer "Casablanca" von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.43		schwedischem Zerstörer geborgen.
(157)		<p>2.) <u>Norwegen:</u></p> <p>25/11. morgens Bombenabwürfe im Raum Kirkenes, kein Schaden. 26/11. 0951 Uhr erfolgloser LT-Angriff auf eigenes Geleit im Kaasby-Sund (westlich Magerøey). Zerstörer "Steinbrink" nach Kollision mit Dampfer "Samev" 26/11. 1430 Uhr Drontheim ein. "Samev" bei Rosoe aufgesetzt. Bergung eingeleitet. 25/11. abends Uboot Bergen auslaufend von Routen-Dampfer gerammt. Docken erforderlich.</p>
		<p>3.) <u>Nordsee:</u></p> <p>26/11. vormittags Feindverbände in Deutsche Bucht eingeflogen. Hauptangriffsziel Stadtzentrum Bremen. Schadens- und Abschufmeldungen liegen noch nicht vor. Mehrere Bombenabwürfe im Raum der friesischen Inseln ohne nennenswerte Schäden. Zwei Abschüsse durch Marineflak im Abschnitt W'haven. Wegen anhaltender stürmischer Wetterlage keine Geleit-, Minensuch- und VP-Tätigkeit.</p>
(158)		<p>4.) <u>Kanalküste:</u></p> <p>26/11. vormittags wiederholte Bombenangriffe auf Batterie Gris Nez und Aujighen (bei Calais). Keine Schäden. Mittags Luftangriff auf Cherbourg. Unbedeutende Schäden. Nacht zum 27/11. Auslegen Minensperre durch 6 T-Boote und Mineneinsatz durch 9 S-Boote beachsichtigt.</p> <p>5.) <u>Atlantik / Franz. Südküste:</u></p> <p>K.b.V.</p> <p>6.) <u>Mittelmeer:</u></p> <p>26/11. 0750 Uhr nördlich Algier 15 Schiffe, 6 Sicherungsfahrzeuge, Kurs Ost. 25/11. abends nördlich Carbon (bei Bougie) 18 Transporter, 4 Zerstörer, Kurs</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	263
26.11.43		<p>Ost.</p> <p>7.) <u>Adria / Ägäis:</u>            Weitere Teile Kampfgruppe Müller von Leros nach Samos überführt. Erfassung von Beutewaffen und Gerät sowie Säuberung Insel fortgesetzt. Bisher kein Auftreten von Banden.</p> <p>8.) <u>Schwarzes Meer:</u>            25/11. 1336 Uhr erneuter Luftangriff auf eigenes Geleit Konstanza - Sewastopol. Keine Ausfälle. 1720 Uhr ein Dampfer in GL 2687 nach Uboots-torpedotreffer gesunken. In Kertschstraße seit Dunkelwerden 6 MFP, 4 R-Boote, 3 S-Boote. Nacht zum 26/11. durch MFP in Kertschstraße 1, vor Kamsch Burun 3 Landungsboote versenkt. Weitere 4 Boote abgedrängt. Nachschub zum Landekopf Eltigen nicht durchgekommen. Landlage Krim 26/11. früh k.b.v.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Nachtlage:</u></p> <p>1.) <u>Ostsee:</u>            Finnen melden Flugzeugminenabwurf 24., 25. und 26/11. südostwärts und südlich Borge, südlich Lowisa, Südeingang Bjoerkoe-Sund. Ubootsnetz- und Sperrbewachung k.b.v. MFP und MFK wegen Wetterlage nicht auf Position. R-Boote nicht gearbeitet. Ksfl. Ostland alle Beobachtungspositionen besetzt. SAT Flakchutz und Relaisgeleit Backofen - Kolkas. 2 Mann Besatzung von bei Bogskær gesunkenem Dampfer "Casablanca" von schw. Zerst. geborgen. Bewachung Skagerrak wie bisher. Beim Minenräumdienst in Ostsee 25, in Ostsee-Ausgängen 24 Fahrzeuge und 3 LS-Flugzeuge. Geleit: 3 Uboote, 1 Minentransportschiff, 1 Tanker, 1 Transporter, 2 T-Boote, Staffel Oslo - Aarhus, Aarhus - Oslo, Frederikshaven - Frederiksstaedt, Frederiksstaedt - Frederikshaven.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.43</u>		<p>2.) <u>Norwegen:</u></p> <p>25/11. morgens Bombenabwürfe im Raum Kirkenes, kein Schaden. 26/11. 0951 Uhr erfolgloser LT-Angriff auf eigenes Geleit im Maasoe-Sund (westl. Nageroey). Zerstörer Steinbrink nach Kollision mit Dampfer "Samev" 26/11. 1430 Uhr Drontheim ein. "Samev" bei Rosoe aufgesetzt. Bergung eingeleitet. Uboot Bergen auslaufend von Routendampfer gerammt. Docken erforderlich.</p> <p>Geleite: Polarküste 12 Schiffe nach Norden, 8 nach Süden, 12 liegen geblieben. - Nordküste 18 nach Norden, 15 nach Süden. - Westküste 7 nach Norden, 10 nach Süden.</p> <p>3.) <u>Nordsee:</u></p> <p>26/11. vormittags Einflüge starker Feindverbände in Deutsche Bucht. Hauptangriffsziel Stadtzentrum Bremen. Schadensmeldungen liegen noch nicht vor. Vereinzelt Bombenabwürfe im Bereich friesischer Inseln ohne nennenswerte Schäden. Abends Anflug mehrerer Minenleger. Minenabwurfverdacht auf Geleitwegen im Raum Borkum - Terschelling. Morgens und abends nach bisherigen Meldungen durch Marineflak 4 Abschüsse. Wegen anhaltendem Südweststurm an holländischer Küste keine Minensuchtätigkeit. Nur eine VP-Position besetzt. In Zeeländischen Gewässern 58.909 BRT geleitet.</p> <p>4.) <u>Kanalküste:</u></p> <p>26/11. vormittags wiederholte Bombenangriffe auf Batterien Gris Nez und Audighen (bei Calais). Keine Schäden. Bei Luftangriff auf Cherbourg mittags unbedeutende Schäden. Nacht zum 27/11. 6 T-Boote 2 Flankensperren planmäßig ausgelegt. 9 S-Boote zur Mineunternehmung 1800 Uhr Cherbourg aus, 2300 Uhr wieder ein.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	264
26.11.43		<p>5.) <u>Atlantik / Franz. Südküste:</u>                  26/11. 1347 Uhr 240 sm westl. Cap Vincent                  35 H'Schiffe, 5 Bewacher, Kurs 270 Grad.</p> <p>6.) <u>Mittelmeer:</u>                  24/11. und Nacht zum 25/11. an gesanter ital.                  Front keine größeren Kampfhandlungen. 24/11.                  nachmittags Westflügel Seebeschuß durch 5                  vermutlich Zerstörer, die bei Eingreifen                  eigener Artillerie hinter Nebel abliefen.                  24/11. wegen Sturmweatherlage Küstenverkehr                  fast stillgelegt. Ein KFP bei Sestri Levante                  gestrandet. Seegebiet Sardinien, Korsika und                  gesamtes Mittelmeer wegen Wetter keine Auf-                  klärung geflogen. Nacht zum 25/11. eigener                  Luftangriff auf Häfen La Maddalena und Bastia.                  In La Maddalena ein Schiff (2 - 3.000 BRT)                  getroffen. In Hafenanlagen Bastia Brände und                  Explosionen.                  Feindlicher Schiffsverkehr: 25/11. 0750 Uhr                  nördlich Algier 15 H'schiffe, 8 Sicherungsein-                  heiten, Kurs Ost. Belegung Gibraltar starke                  Abnahmen an H'schiffen, sonst unverändert.                  25/11. mittags nordwestlich Oran 16 große                  Transporter (je etwa 20.000 BRT), 5 Zerstörer,                  Kurs Ost. (Luftaufklärung). 25/11. abends                  nördlich Kap Carbon (bei Bougie) 1 Transporter,                  4 Zerstörer, Kurs Ost.</p> <p>7.) <u>Adria / Ägäis:</u>                  26/11. lebhaftes Jagdstreifentätigkeit mit                  Tiefangriffen im Raum Durazzo - Elbasan -                  Valona. Ein TA-Boot 25/11. morgens Grundbe-                  rührung nordwestlich Cherso. Auf Marsch zum                  Docks nach Pola wegen schweren Wetters nach-                  mittags Lussin - Piccolo ein. 26/11. weitere                  Teile Kampfgruppe Müller von Leros nach Samos</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.43</u>		<p>überführt. Erfassung von Beutewaffen und Gerät, sowie Säuberung Insel fortgesetzt, bisher kein Auftreten von Banden. 25/11. MS-Flugzeug in Hafen Iraklion 3 Minen geräumt.</p> <p>8.) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>25/11. 2150 Uhr vor Kamysch Burun durch MFP ein feindliches Landungsboot versenkt. 2250 Uhr 6 weitere Landungsboote abgedrängt, hiervon 2 versenkt. Absicht Gegners wahrscheinlich handstreichartiger Überfall auf Stützpunkt Kamysch Burun oder Versuch, Landekopf Eltigen unter Umgehung eigener VP-Streitkräfte von Norden unter der Küste laufend zu erreichen. Ein MFP Unterwasserschäden und Personalausfälle. Vor Eltigen R- und S-Boote.</p> <p>8 Feindfahrzeuge von Taman kommend Aufklärungsvorstoß, außerhalb Waffenreichweite nach Norden abgedreht. R- und S-Boote 0230 Uhr feindlichen Landekopf beschossen. Landlage Krim 26/11. früh k.b.V.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Zusätzliche Meldungen und Berichte:</u></p> <p>a) <u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Ausl.Abw. übermittelt V.M.Bericht aus USA-Botschaft Metro über Felipe vom 25/11.:</p> <p>"1) USA-Regierung beabsichtigt, im Laufe nächster 3 Monate Rückziehung Kontinent eingesetzter USA-Truppen und Ersatz durch engl. Kolonialtruppen. Grund zu hohe Beanspruchung verfügbarer Transportmittel durch Nachschub, besonders, da Versorgung USA-Truppen Vielfaches an Schiffsraum benötigt, was für gleiche Anzahl engl. Kolonialtruppen erforderlich. Besetzung Nordafrika durch USA-Truppen bleibt jedoch bestehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">265</span>
26.11.45		<p>2) Im Zuge gleicher Absicht Verlegung Mittelmeerraum eingesetzter USA-Kriegsschiffe nach Pazifik vorgesehen. Als Ersatz verstärkten Einsatz ital. und franz. Flotteneinheiten unter alliierter Führung.</p> <p>3) Erfolge Italien, besonders angesichts hoher Verlustziffer durchaus unbefriedigend, daher Absicht, noch im Dezember Versuch zu unternehmen, durch Landung im nordital. Raum Erfolg herbeizuführen.</p> <p>4) Letzte Geleitzüge Mittelmeer brachten zu Bereitstellungszwecken erhebliche Artilleriemengen nach Tobruk, Bengasi, Alexandrien."</p> <p style="padding-left: 40px;">Der Grund für die Absichten gemäß Ziffer 1 und 2 dürfte weniger in dem Schiffsraumbedarf als vielmehr in den pazifischen Plänen der USA zu suchen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eigene Luftaufklärung sichtete Vm westlich der Farör 5 Zerstörer auf 120°. Im übrigen blieb Aufklärung ohne taktisches Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Fliegerführer Atlantik erfaßte 1350 Uhr Geleitzug in CG 7434 auf 270° in Stärke von 25 Handelsschiffen, 13 Landungsschiffen und 5 Bewachern.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gruppe "Weddiagen" hat Befehl, 27/11. 1800 Uhr mit 16 Booten in VP-Strifen von CF 6521 nach 6516 zu stehen. Für 27/11. ist Luftaufklärung für Vor- und Nachmittag beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.43		<p>Aus Gebiet Gruppe "Weddingen" meldete U 864 2214 Uhr Angriff durch Überwasserstreitkräfte in CF 5690 und in gleichem Gebiet 0525 Uhr am 27/11. Luftangriff.</p> <p>Im Mittelmeer ist U 593 zu Kurzunternehmung gegen fdl. Uboote vor Toulon eingesetzt.</p> <p>2/Skl EdU op hat Erfahrungsbericht über Geleitoperation Nr. 6 (Schillgeleitzug) übersandt.</p> <p>Ausfertigung gem. 1/Skl 40375/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>d) <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</u></p> <p>1) Dt. Markdo. Italien unterrichtet Admiral Adria, daß MS 75 und 76 der 10. MAS-Flottille "Borghese" in Venedig klar sind. Einsatz ist gegen Feindkräfte an ital. Ostküste geplant. Stichwortbefehl "Teppich". Absprunghafen Senigallia.</p> <p>2) Entsprechend Weisung Skl betr. Führungsorganisation Mittelmeer ist Admiral Adria auch für Minensicherung im Küstenvorfeld der Westadria zuständig.</p> <p>Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Adm. Adria erhalten von 1/Skl daher Weisung, daß die für Minensicherung des Küstenvorfeldes Westadria vorgesehenen Sperrmittel zur Verfügung von Adm. Adria stehen. Einzelheiten regelt Dt. Markdo. Italien unmittelbar und stellt Unterrichtung von Adm. Adria über durchgeführte bzw. noch ausstehende Sperrvorhaben an ital. Ostküste sicher.</p> <p>3) Nach Meldung Adm. Ägäis wurde 0954 Uhr D. "Salomea" bei Lemnos von fdl. Uboot erfolglos angegriffen. Am 25/11. wurden im Hafen Iraklion 5 Minen durch MS-Flugzeug geräumt.</p>
(159)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
----------------	---------------	--------------	-----

26.11.43

Laz.Schiff "Gradisca" steht auf Marsch  
Triest - Rhodos.

- c) Gruppe Süd hat dringenden Minenbedarf für A.S.M. zur Durchführung Aufgaben Südwall westlicher und östlicher Teil angemeldet.

Zusätzliche Sicherung der Krim-Nachschub- bzw. Räumungstransporte durch Ausbau des Südwalles ist an sich erwünscht. Angriff von Überwasserstreitkräften gegen eigenen Geleitverkehr ist bei der geringen Aktivität der Russenflotte jedoch kaum anzunehmen, ein wirksamer Schutz gegen Uboote ist nur unter stärkstem Mineneinsatz zu erwarten, wofür das notwendige Minenmaterial fehlt. Das Sperrvorhaben muß daher gegenüber den Minenaufgaben zur Sicherung des Westraumes und des Finnenbusens zurücktreten. Möglich ist u.U. ein Ausgleich innerhalb der Sperrvorhaben der Gruppe Süd durch Abzug der für die Ägäis bzw. Adria bereitgestellten Minen nach dem Schwarzen Meer.

Gruppe Süd erhält folgende Weisung:

- "1) Minenzuteilung für Südwall Schwarzes Meer in absehbarer Zeit nicht möglich, da vorhandene Bestände restlos für Westraumsicherung eingesetzt gem. Führerweisung 51 und Neulieferungen für Abriegelung Finnenbusens im Frühjahr 1944 zurückgelegt werden müssen.
- 2) Anheimgestellt Ausgleich innerhalb Bereiches Gr. Süd mit Ägäis- oder Adria-Zuteilungen, mit deren Zuführung unter geringen Einschränkungen zunächst noch zu rechnen; Stellungnahme hergeben."

*Handwritten signature*

C/Skl.  
*Handwritten signature*

l/Skl.

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

I b (Kfr)  
*Handwritten signature*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Politische Nachrichten stehen auch heute noch nicht zur Verfügung.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Sk1 beabsichtigt, Führung von Befehlsstelle Bismarck ab 28/11. 1100 Uhr zu übernehmen.</p> <p>Gruppenkdos, MOK's, Dt. Markdo. Italien, FdU Mittelmeer, CKW / W.F.St., CKH Genstb.d.H., Ob.d.L. Füstb., MNO Berlin und Bernau erhalten folgende Weisung:</p> <p>"1) Seekriegsleitung übernimmt Führung ab Sonntag, 28.11., um 1100 Uhr von Ausweiche Bismarck aus. In Bismarck befinden sich:</p> <p>C/Skl, 1/Skl, 3/Skl, Sk1 Qu A I, A II, A IV, A VI, A/U, Sk1 Chef MND.</p> <p>2) In Berlin bleiben 2/Skl BdU op, Sk1 Qu A III, Sk1/H.</p> <p>3) Zur sicheren Abwicklung des Nachrichtendienstes hat der Absender ab sofort in der Anschrift die Abteilung des Empfängers genau anzugeben.</p> <p>4) Befohlene Fernschreibbeschränkung bleibt vorläufig bestehen.</p> <p>5) Befehle für technische Durchführung Nachrichtendienst erl. St. Chef MND".</p> <p>Chef Sk1 erhält durch Gruppe West entsprechende Meldung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.11.43</u>		2/Skl BdU op, Chef MFD, Skl Qu A III und Skl/H werden abschriftlich unterrichtet.  -----  <u>L a g e 27/XI.</u> -----  I) <u>Lageberichte Gruppe Nord:</u> 1) <u>Tageslage:</u> 1.) <u>Ostsee:</u> Kronstadt-Bucht Lage unverändert. 27/11. 1200 Uhr ostw. Dünamünde russ. Flgz. von Sicherungsfahrzeugen abgeschossen. Nördl. Lyserort erfolgloser feindl. LT-Angriff auf SAT. Südostw. Langeland und in Danziger Bucht insges. 7 Minen geräumt. 2.) <u>Norwegen:</u> Keine Meldungen eingegangen. 3.) <u>Nordsee:</u> Bei Luftangriff auf Bremen 26/11. mittags in Werften und Industrieanlagen keine größeren Schäden. Kleinere Fahrzeuge und Prähme im Hafen gesunken. 4.) <u>Kanalküste:</u> K.b.V. 5.) <u>Atlantik / Franz. Südküste:</u> 27/11. 0850 Uhr 240 sm westl. Lissabon (CG 4478) 8 Schiffe bis 10.000 BRT, 52 Schiffe bis 5.000 BRT, 5 Bewacher, Kurs 330 Grad, Fahrt 7 sm. 0905 Uhr 270 sm WSW Lissabon (CF 6935) 3 Kreuzer Kurs 150 Grad, Fahrt 10 sm.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(A) 27.11.45		<p style="text-align: right;">268</p> <p>6.) <u>Mittelmeer:</u></p> <p>Transportgeleit (Einzelheiten fehlen) 26/11. mittags nördl. Kap Bengut, nachmittags NO Bougie durch Luftaufklärung erfaßt. NW Liparische Inseln 5 H'Schiffe, Kurs NO (vermutl. für Neapel oder Salerno). Nach Grobauswertung La Maddalena keine Veränderungen. Raum Sardinien, Korsika, Ligurisches und Tyrrhenisches Meer keine Meldungen. (27. früh). Beabsichtigte Minenunternehmung wegen Wetter verschoben.</p> <p>7.) <u>Aina - Ägäis:</u></p> <p>Säuberung Insel Samos fortgesetzt bis 26/11. abends. 4.000 Gefangene. Ein Dampfer und 3 Sicherungsboote 27/11. 0500 Uhr Syra aus nach Mios zur Bereinigung der Inseln Santerin.</p> <p>8.) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Bei Auslaufen Schleppgeleits aus Bugaz, Ausgang Dnestrowskij Liman nach Odessa ein U-Jäger festgenommen. Abschleppversuch bisher erfolglos. Dabei Luftangriff. Ein Fahrzeug gesunken, ein weiteres schwer beschädigt. Personalausfälle. 26/11. mittags Artl. Beschuß auf Kamysch Burun. Geringer Schaden.</p> <p>VP-Streifen Kertsch-Straße seit 26/11. 1100 besetzt durch 10 LEFP, ein LEFP vor Eltigen nach Detonation gesunken, vermutl. auf Mine.</p> <p>Landlage Krim: Keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Luftversorgung des Landkopfes Eltigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Nachtlage:</u></p> <p>1.) <u>Ostsee:</u></p> <p>Kronstadt-Bucht Lage unverändert. Ubootsnetz- und Sperrbewachung planmäßig. 1 R-Flottille bei Häumarbeiten südl. Kalbadagrund. Netzgruppe bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p>Arbeiten am Netz. SAT's Flakschutz und Relaisgeleit Backofen - Kolkas.</p> <p>27/11. 1200 Uhr ostwärts Dünamünde russ. Flg. von Sicherungsfahrzeug abgeschossen. Nördl. Ljserort erfolgloser LT-Angriff auf SAT. Ein Torpedo 20 m von Bordwand detoniert. Ein Oberflächenläufer. 2 Dampfer auf Marsch Riga - Gotenhafen. Bei Minenräumdienst in Ostsee 22, in Ostseeausgängen 25 Fahrzeuge, 3 MS-Flugzeuge. SO Langeland und in Danziger Bucht insgesamt 7 Minen geräumt. Bewachung Skagerrak wie bisher. Geleite: Ein Minentransportschiff, 2 Minenschiffe, 2 Uboote, Staffeln Aarhus - Oslo, Frederikshavn - Frederiksstadt, Frederiksstadt - Frederikshavn, ein Tanker, 2 Hebeschiffe, ein Kühlschiff.</p> <p>2.) <u>Norwegen:</u></p> <p>27/11. 2240 Uhr Z 31, Riedel Kristiansand Süd aus nach Stavanger. Lody 1400 Uhr Aalesund aus nach Stavanger.</p> <p>Geleite: Polarküste 8 Schiffe nach Norden, 4 nach Süden. - Nordküste 36 nach Norden. - Westküste 5 nach Norden, 8 nach Süden.</p> <p>Keine weiteren Meldungen.</p> <p>3.) <u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Bremen 26/11. mittags in Werften und Industrieanlagen keine größeren Schäden. Einige kleinere Fahrzeuge im Hafen gesunken. Ein Dampfer (3.697 BRT, Ballasäter) mit 7 Sicherungsbooten und Sperrgeleit seit 27/11. 1530 Uhr auf Marsch Hoek - Elbe. Sicherung 1 Dampfer Esbjerg - Elbe, 1 Netzender Elbe - Esbjerg. 8 Geleite in Zeeländischen Gewässern (92.713 BRT), 2 Geleite Ysselmeer (10.798 t).</p> <p>27/11. rege Minensuchtätigkeit, nachts wegen hoher Dünung teilweise ausgefallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p>4.) <u>Kanalküste:</u> Nacht zum 28/11. Minenaufgabe durch 6 T-Boote beabsichtigt. Meldung über Durchführung liegt nicht vor.</p> <p>5.) <u>Atlantik / Franz. Südküste:</u> 27/11. 0850 Uhr 240 sm westl. Lissabon (CG 4478) 8 H'schiffe bis 10.000 BRT, 52 Schiffe bis 5.000 BRT, 5 Bewacher, Kurs 350 Grad, Fahrt 7 sm. 0905 Uhr 270 sm WSW Lissabon (CF 6935) 3 Kreuzer, Kurs 150 Grad, Fahrt 10 sm. Luftaufklärung.</p> <p>6.) <u>Mittelmeer:</u> 26. und 27/11. Gibraltar geringer Schiffsverkehr in beiden Richtungen. 26/11. aus Mittelmeer 1 LCT Gibraltar ein. Transportgeleit (nähere Angaben fehlen) 26/11. mittags nördl. Kap Bengut, nachmittags NO Bougie durch Luftaufklärung erfaßt. Zwischen Malta und Bengasi 27/11. vorm. 20 meist mittlere H'schiffe, Kurs SO. Nach Grobauswertung La Maddalena keine Veränderungen. Raum Sardinien, Corsika, Ligurisches und Tyrrhenisches Meer keine Meldungen. Bei Luftangriffen bei Genua, auf Ancona, Pescara, Rimini vereinzelte Schäden. Eigenes Minenunternehmen wegen Wetter verschoben. 26/11. bei Schlechtwetter festgekommen ein Transporter bei Stefano, 2 LFP, 1 R-Boot, 1 Hafenschutzboot in Genua-Bucht.</p> <p>7.) <u>Adria - Ägäis:</u> Säuberung Insel Samos fortgesetzt bis 26/11. abends, 4000 Gefangene. Ein Dampfer mit 3 Sicherungsbooten 27/11. 0500 Uhr Syra aus nach Nios zur Bereinigung der Insel Santorin. Santorin 27/11. 2300 Uhr kapituliert. 28/11. Inbesitznahme und Gefangenenabtransport.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43	S.) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Gelendschik: 3 Frachter (je 1500 BRT), 6 Kkfa (zus. 2.000 BRT), 1 T-Boot. Vor Hafen ein T-Boot, ein K-Boot, Kurs 130 Grad.</p> <p>Kowrossisk und Anapa schwach belegt. Im mittleren und SO-Schwarzes Meer nichts gesichtet. Bei Auslaufen Schleppgeleit aus Bugaz (Ausgang Dnjestr-Liman) nach Odessa ein U-Jäger festgekommen. Bei Abschleppversuch Bombenangriff. Ein Fahrzeug gesunken, ein weiteres schwer beschädigt, Personalverluste. 26/11. mittags Artl. Beschuß und Luftangriff auf Kamysch Burun. Geringer Schaden.</p> <p>VP-Streifen Kertsch-Straße seit 1630 Uhr besetzt durch 10 MFP's. Ein MFP vor Eltigen nach Detonation gesunken. Vermutlich auf Mine. An Landfronten Krim 26/11. und Nacht zum 27/11. keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Luftversorgung des Landekopfes Eltigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Zusätzliche Meldungen und Berichte:</u></p> <p>a) <u>Kriegführung in außerrheinischen Gewässern:</u></p> <p>Die Blockadebrecher "Osorno" und "Alsterufer" haben Befehl, von FS 14 über ES 98, EH 45, DD 36, CC 62, BD 86, ED 69, BE 24, etwa BE 52 nach etwa BE 47 zu marschieren.</p> <p>"Osorno" soll ES 98 am 9., DD 36 am 17. und BE 24 am 23., "Alsterufer" soll ES 98 am 13., DD 36 am 21. und BE 24 am 27. Dezember 1943 erreichen.</p> <p>2/Skl BdU op wird entsprechend unterrichtet und erhält Weisung, die betreffenden Seegebiete zeitgerecht für Angriffe gegen Einzelführer zu sperren und zwar 6 Tage vor und 7 Tage nach mitgeteilten Passierzeiten, so daß den Blockadebrechern</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p>rechnet werden. Truppenkonzentrationen in GB finden im Raume südlich Bristol zwischen Warminster, Bridgewater und Cillingham sowie bei Taunton, Wellington und Exeter statt. Im genannten Raum von Cornwall-Devon insgesamt 3 neue Panzer-Div. Truppenübungsplätze und Militärlager im Raum von Hull, Nottingham, Lincoln, die seit September zum größten Teil leer waren, sind jetzt wieder voll aufgefüllt. Keine besonderen Truppenansammlungen in Nord-England und Schottland.</p> <p><u>Zusatz:</u> Marinegruppe Nord hat Auszug durch Fernschreiben. Luft hat.</p> <p>Lw.FüStb. teilt betr. Schutz eigener S-Bootsoperationen im Kanalgebiet durch Nachtjagd entsprechend KTB des FdS vom 16. - 31/8.43 nach eingehender Untersuchung mit:</p> <p>"1. Eine Unterstützung der Schnellboot-Operationen im gesamten Kanalgebiet durch Nachtjagd ist aus technischen Gründen z.Zt. nicht möglich. Geräte-Erfassungen mit Bordsuchgeräten gegen die sehr tief fliegenden feindlichen Flugzeuge sind bei dem derzeitigen Entwicklungsstand in Boden- bzw. Wassernähe nicht zu erzielen. Spezialgeräte hierfür sind noch nicht vorhanden.</p> <p>2. Eine gewisse Unterstützung der S-Boot-Operationen an der Kanalküste wird mit der in Kürze zu erwartenden Beendigung des Ausbaues der Nachtjagdräume 115 und 116 (im Raum Ostende - Boulogne - Dieppe - Le Havre) möglich sein. Der Abwehrerfolg der deutschen Nachtjagd in der Nacht vom 4. zum 5.11.1943 gegen englische Minenleger an der dänischen Küste hat bei 7 erzielten Abschüssen gezeigt, daß durch diese Maßnahme durchaus Erfolge zu erwarten sind."</p> <p>1/Skl unterrichtet FdS und Gruppe West entsprechend.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	271
(A)			
<u>27.11.45</u>		<p>c) <u>Norwegen / Nordmeer</u>:</p> <p>Abwehr übermittelt folgende Mitteilung der Sicherheitspolizei und des S.D.</p> <p>"Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD teilt mit:</p> <p>Nach Meldung aus Stockholm konnte ein Telefongespräch zwischen 2 unbekanntem Stellen abgehört werden, in dem von einer kurz vor Weihnachten bevorstehenden Invasion der Alliierten in Nordnorwegen gesprochen wurde. Die nötigen Vorbereitungen dazu würden von allen Seiten getroffen. Gleichzeitig wurde in Erfahrung gebracht, daß die norweg. Flüchtlingslager an der schwed.-norweg. Grenze, wo sich diese größtenteils befinden, von der schwed. Heimwehr militärisch ausgebildet und mit Waffen versehen würden. Diese norweg. Emigranten sollen für den Einsatz im Falle einer angloamerik. Invasion in Norwegen bereitstehen.</p> <p><u>Zusatz:</u> Marinegruppe Nord erhielt Auszug durch Fernschreiben. Heer und Luft haben."</p> <p>-----</p>	
		<p>d) <u>Ostsee</u>:</p> <p>MOK Ost hat in Interesse und auf Wunsch des Führers <del>ist</del> der Ubootsausbildung bei S Wa Forderung nach tiefgesteuertem und magnetischen Räumgerät mit genügender Räumbreite erhoben und Entwicklung und Beschaffung derartigen Geräts beantragt, um für Ubootsgebiet der Agru-Front absolute Minenfreiheit auch für tiefes Wasser sicherstellen zu können.</p>	
		<p>l/Skl nimmt hierzu gegenüber S Wa wie folgt Stellung:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(A)  27.11.45		<p>"Forderung ist an sich berechtigt, doch wird keine Möglichkeit gesehen, <u>größere</u> Übungsgebiete (Flächen) minenfrei zu räumen und zu halten, da hierfür-selbst bei Vorhandensein von Geräten mit größerer Räumbreite - die nötigen Fahrzeuge fehlen. Zum Freiräumen von Wegen (Strichen) und evtl. kleineren Gebieten zum Auf-Grund-Liegen der Uboote ist jedoch die Schaffung eines entsprechenden tiefstenernden Kabelgerätes erforderlich."</p> <p>OKH Genstb.d.H. unterrichtet Skl über VC Meer von nachstehender Weisung an Heeresgruppe Nord:</p> <p>"Unabhängig von der befohlenen und dem OKH zu meldenden Verstärkung der Front im Oranienbaumer Raum hat der Führer die beschleunigte und mit allen Mitteln zu betreibende Verstärkung der Küstenfront westl. des Oranienbaumer Raumes, sowie an der Ducht von Karva angeordnet. Hierzu sind alle im Innern des Landes befindlichen und im Notfall für Verteidigung der Küste geeigneten mil. Einrichtungen (Schulen, Lehrgänge usw.) sowie alle irgend verfügbaren rückwärtigen Dienste und Truppenteile an die Küste zu verlegen. Es muß unter allen Umständen verhindert werden, daß dem Gegner eine Landung überhaupt gelingt. Hat er erstmal an Land Fuß gefaßt, ist es erfahrungsgemäß außerordentlich schwierig, ihn wieder zu vertreiben."</p> <p>H.Gr. meldet zum 24.11. die beabsichtigten Maßnahmen unter Angabe des Zeitpunktes, bis zu dem sie durchgeführt sein können."</p> <p>Antwort ist von Gruppe Nord unmittelbar im Benehmen mit l/Skl erteilt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
27.11.43	e)	<u>Ubootskriegführung.</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		<p>Nach Abwehrmeldung aus diplomatischer Quelle Lissabon liegen in Brooklyn Navy Yard z.Zt. 18 Transporter, die ca. 25.000 Mann nach England überführen sollen. Convoi soll sich mit anderem Convoi aus 45 Schiffen, der aus Norfolk und New Port News kommt, vereinigen. Voraussichtliche Abfahrt aus New York 30/XI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Nach Funkaufklärung meldete unbekannter USA-D. aus DB 3674 Verfolgung durch Uboot (wahrscheinlich U 129).</p>	
		<u>Geleitzugsoperation in CG:</u>	
		<p>Auf Grund der Luftaufklärung vom 26/11., die den erwarteten Gegner 1345 Uhr in CG 7434 auf 270° gemeldet hatte, war angenommen, daß der westliche Kurs noch bis zum 27/11. beibehalten wurde. Morgenaufklärung vom 27/11. erfaßte jedoch den Geleitzug 0830 Uhr in CG 4478 auf 350°. Der Kurswechsel nach Norden war also bereits am 26/11. nachm. durchgeführt. Damit stand der für den 27/11. 1800 Uhr befohlene VP-Streifen erheblich in Lee. Gruppe "Weddingen" marschierte daher ab 1600 Uhr mit 5 sm unter Wasser nach Nordosten und erhielt Befehl, nach dem Auftauchen ab 1830 Uhr mit hoher Fahrt weiterzulaufen. Gegen 2030 Uhr erfaßte eine BV der Abendaufklärung den Gegner in CF 6539. Die ausgesandten Peilzeichen wurden von 5 Booten 1235 Uhr gemeldet. Jedoch stand nur ein Boot genügend weit vorlich, daß ein Schnittpunkt zustande kam. Boote erhielten daher Befehl, auf Kursen von 350 - 290° zu operieren. Der eigene Luftfühlerhalter blieb am Gegner bis eine Stunde nach Mitternacht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p>Der VP-Streifen im Nordmeer wurde aufgelöst. 3 U-Boote wurden in beweglicher Überwachung von AB 3568 bis AB 3973 eingesetzt. 2 Boote besetzen AB 6552 bzw. 6397.</p> <p>-----</p>
		<p>f) <u>Luftkriegführung.</u></p>
		<p><u>Raum um England:</u></p>
		<p>Nach vorläufig abgeschlossenen Ermittlungen wurden bei den Angriffen auf Berlin am 22. und 23/11. 2.500 Sprengbomben, 1.000 Minenbomben, 350.000 Brandbomben festgestellt, sowie ca. 2.000 Tote und ca. 500.000 Obdachlose gezählt.</p>
		<p>Am 27/11. liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 27/11. wurde ein Angriff durch 86 Ju 88 auf Neapel durchgeführt. 11 eigene Flugzeuge gingen verloren. Wirkung des Angriffs konnte nicht einwandfrei erkannt werden, da Hafen und Stadt gut vernebelt waren.</p>
		<p>Bei Angriff gegen fdl. Geleitzug NO-wärts Algerien am 26/11. wurden durch eigene Kampfflugzeuge 2 Mosquitos und 4 Spitfire abgeschossen. Durch starke Jagdabwehr entstanden eigene Verluste, da der Angriff bei noch zu großer Helligkeit erfolgte. Der Feind führte Angriff in Italien, im Gebiet südlich Bologna sowie auf Stadt und Bahnhof Rimini durch. 2 Fortresses wurden abgeschossen. In der Otranto-Straße und in der Ägäis wurde fdl. Luftaufklärung festgestellt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p style="text-align: right;">273</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. / Luftmineninspizient unterrichtet Skl von Schreiben an Lw.Füstb. betr. Einsatz von Minenzündgeräten mit Druckdose, in dem zum Ausdruck gebracht wird, daß Skl mit dem Einsatz der Dosengeräte einverstanden ist unter der Voraussetzung, daß der Einsatz mit stärkeren Kräften (mindestens 100 Flugzeuge jede 2. Nacht) über einen längeren Zeitraum (mindestens 2 Monate) mit Sicherheit durchgeführt wird, und daß gelegentlichen Einsätzen mit wenigen Flugzeugen mit Rücksicht auf die Möglichkeit der Kompromittierung und die sich daraus ergebenden Folgen gegenüber eigenen Geleitzwegen und Übungsgebieten nicht zugestimmt werden kann.</p> <p>In dem Schreiben ist die dritte von Skl gestellte Bedingung: Schwerpunktbildung vor den Häfen der engl. Westküste nicht erwähnt. Der Einsatz ruht vorerst, da die Bedingungen, die der Luftmineninspizient aufführt, z.Zt. seitens der Luftwaffe nicht erfüllt werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>g) <u>Kriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>1.) Mar.Att. Madrid meldet, daß Engländer in der Nacht zum 28/11. oder 29. beabsichtigen, ital. G. "Fulgor" nach Gibraltar abzuschleppen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß Küstenverkehr wieder planmäßig aufgenommen ist. Gegnerische Lufttätigkeit in Mittel- und Norditalien war infolge Wetterbesserung verschärft. Am 26/11. ist eine Siebelfähre in Ancona infolge Bombenvolltreffers gesunken. Bei dem fol. Luftangriff auf Toulon am 25/11. mittags sind 4 Fährprähme versenkt und 9 Penichen schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		<p>2.) Nach Meldung Admiral Adria wurden im Küstengebiet Scutari - Valona durch Flak 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Inselunternehmung Zara schreitet fort. Nach Bereinigung Insel Rava wird Igel auf Insel Grossa gebildet. Kleinere Inseln bei Murter sind bereinigt. Wegeführung Zara - Sibenice durch Pasman-Kanal ist freigegeben. Damit ist Wegeführung von Fiume bis Split geöffnet.</p> <p>3.) Admiral Schwarzes Meer fordert von Lfl 4 sofortige energische Bekämpfung der fdl. Einsatzflugplätze nördl. der Krim und beschleunigte Zuführung ausreichender Jagdstreitkräfte zum Schutz der Geleite im NW-lichen Schwarzen Meer, da eigene Nachschublage durch die Entwicklung der Erdlage erheblich gefährdet wird.</p> <p>Nach Information seitens Lw.Füstb. wird getan, was möglich ist. Angriff gegen fdl. Luftstützpunkte ist befohlen.</p> <p>Im übrigen liegen zusätzliche Meldungen aus der Ägäis und dem Schwarzen Meer nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>h) Marine- und Luft-Attaché Tokio melden:</p> <p>"Um japanische Kräfte zu binden und zersplittern, leitete USA-Flotte von Hawaii aus Parallel-Unternehmen zu Bougainville ein. Am 19.11. griffen über 700 Trägerflugzeuge und viermotorige Bomber die Inseln Tarawa und Makin der Gilbertgruppe sowie Auran, am 20.11. mit 200 Flugzeugen, worauf am 21.11. auf Tarawa, Makin und der von Japanern nicht besetzten Insel Apöama etwa 6000 Mann gelandet wurden. Jap. Abwehrerfolge siehe Bericht Hauptquartiers vom 23.11. Auf einem der als schwer beschädigten Flugzeugträger haben sich 2 japanische Torpedoflugzeuge an Deck gestürzt. Danach brannte Träger mit 300 m hoher Stichflamme. Weitere Einzelheiten fehlen noch. Da Makin</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.43		und Tarawa gut befestigt sind und bis letztem Mann verteidigt werden sowie Entsatzoperationen eingeleitet, sieht Admiralstab Lage mit Vertrauen entgegen. Gronau, Wenneker."
<i>Handwritten signature</i>		<p><i>C/Schl.</i> <i>[Signature]</i></p> <p><i>1/Schl.</i> <i>[Signature]</i></p> <p><i>I/S</i></p> <p><i>I/S</i></p> <p>I b (Kr) <i>Uej</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p><sup>regelmäßig</sup> Eingewisses) Aufsehen erregt eine Rede, die Smuts am 25/11. in London gehalten hat, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß man nach dem Sieg der verbündeten Nationen über Deutschland und Japan in Europa nur noch mit 2 Großmächten, nämlich Großbritannien und Rußland, zu rechnen haben werde. Rußland wird eine beherrschende Stellung auf dem Kontinent zgedacht.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Skl hat 1100 Uhr planmäßig Führung von Befehlsstelle Bismarck aus übernommen.</p> <p>-----</p> <p>II) Schiffsbaukommission - Unterkommission Zerstörer - hat sich Anfang November mit der Frage der Torpedoboots- und Zerstörertypen in Rahmen des Flottenbauprogramms beschäftigt. 1/Skl übermittelt an Skl Qu A Stellungnahme, in der Übergang zum 6-Motorenzerstörer befürwortet wird, da eine Steigerung der Geschwindigkeit um 1,5 kn erreicht wird und darüberhinaus die Möglichkeit besteht, die Armierung des Zerstörers beträchtlich zu verstärken. Die Erhöhung des Displacements um 500 t ist in Kauf zu nehmen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.43</u> <u>Sonntag</u>	III)	<p>Gruppe Nord / Flotte meldet, daß bei Bearbeitung "Wallenstein" sich Notwendigkeit ergeben hat, 50.000 cbm Heizöl auf entscheidende Stützpunkte und Einsatzhäfen verteilt bis 1.5.44 aufzustocken. Gruppe schlägt in Anbetracht fehlender Reserven als vorsorgliche Maßnahme vor, ab 1/12. monatlich 10.000 cbm unter entsprechender Verbrauchsrosselung einzusparen und in luftschuttsicheren Lagern in Heimat und Norwegen einzulagern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 28/XI. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß "Bürgenland" 19/11. aus Shonan ausgelaufen und am 21/11. in Djarkarta eingelaufen ist, sowie daß Admiral Koyima 10/12. aus Tokio abreist und Auftreten Feind-Uboote vor Penang und Vernichtung "Tanne" auf Tätigkeit ital. Versorgungsschiffes "Eritrea" zurückführt.</p> <p>Skl unterrichtet alle Außerheimischen mit FT 1620 über weitere Sichtmeldungen im Südatlantik. (s. KTB 8/11.).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya sind 17 Flugzeuge im Einsatz gemeldet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.43 Sonntag		<p>Eigene Luftaufklärung erfaßte den am 27/11. in CG gemeldeten Großgeleitzug aus 60 Handels-schiffen 0130 Uhr in CF 5265 auf Kurs 350°.</p> <p>Eigene Flieger erhielten schweres Flakfeuer vom Geleitzug.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurde eine, vor St. Nazaire 2 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/11. hat 4.Tfl. Minen-untersuchung planmäßig durchgeführt. Flottille ist 0530 Uhr in Le Havre eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen / Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Minenräum- und Sicherungsdienst ist ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Bei Borkum und Terschelling wurden 3 Minen geräumt. Geleit 1191 Hoek - Elbe steht vor Beendigung. Geleit 470 Elbe - Hoek ist 0800 Uhr angelaufen.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern sind ca. 20.000 BRT geleitet.</p> <p>Bei Luftangriff auf Bremen am 26/11. mittags sind in Werften und Industrieanlagen größere Schäden nicht entstanden. Im Hafen sind einzelne kleinere Fahr-zeuge gesunken.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="298 223 751 247"><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p data-bbox="298 263 468 287">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="401 305 878 329">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="478 353 634 368">-----</p> <p data-bbox="298 390 495 414">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="339 432 975 520">"Elsas" und "Brunner" sind von Osten kommend in Kr'sand Süd eingelaufen. "LoGy" ist 0630 Uhr in Stavanger eingelaufen.</p> <p data-bbox="339 538 951 595">Geleitet wurden nach Norden 50, nach Süden 51 Schiffe.</p> <p data-bbox="339 613 961 731">Gruppe Nord / Flotte meldet, daß Durchführung Minenaufgabe "Fridolin" nicht vor 29/11. erfolgt. Zerstörer liegen in 6-stündiger Bereitschaft.</p> <p data-bbox="339 749 975 837">"Steinbrink" hat über Kollision in der Nacht zum 26/11. Kurzbericht vorgelegt. Reparaturdauer voraussichtlich 3 Wochen in Oslo. (s.Fs. 1735).</p> <p data-bbox="339 855 975 913">Von den Ubooten im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="509 934 665 949">-----</p> <p data-bbox="302 1025 820 1049">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="302 1049 820 1064">=====</p> <p data-bbox="302 1088 474 1112">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="343 1130 913 1188">Luftaufklärung gegen Blockadebrecher im Skagerrak blieb ohne Ergebnis.</p> <p data-bbox="343 1206 955 1294">Nach finnischer Meldung haben Flugzeuge im Gebiet 20 sm nördl. Hochland 8 Luftminen abgeworfen.</p> <p data-bbox="509 1315 665 1330">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">277</span>
28.11.43 Sonntag	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Kreuzer "Würnberg" steht im Alleinnarsch von Oslo nach Kopenhagen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachrichtlich, daß Anlaufen von Kopenhagen durch "Würnberg" für 2-tägigen Aufenthalt trotz bestehenden Ausnahmezustandes im Einvernehmen mit Admiral Dänemark genehmigt ist. Schiff ist so zu sichern, daß Sabotage ausgeschlossen bleibt.</p> <p>NO-wärts Danzig wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Aus dem Bereich des FdM Ost und des Adm. Ostland liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Operation der Gruppe "Wedd//gen" wurde fortgesetzt. Geleitzug wurde 0100 Uhr in CF 6292 auf 350° durch Luftaufklärung gemeldet. Im Laufe der weiteren Nacht sind 13 Meldungen von Ubooten über gesicherte Leuchtgranaten und 3 Meldungen über Luftangriffe eingegangen. 0724 Uhr meldete U 262 den Gegner in CF 6225. Es ist möglich, daß weitere Boote am Geleitzug standen, an der Abgabe einer Meldung jedoch verhindert waren. Boote erhielten 0615 Uhr Befehl, bei Helligkeit zu tauchen, da starke Luftabwehr zu erwarten ist. Aus Funkaufklärung ergibt sich, daß am 27/11. von den Azoren 16 Maschinen und 6 Sicherungsflugzeuge gestartet sind und daß in der Nacht am Geleitzug selbst starke Luftkräfte eingesetzt waren.</p> <p>U 262 kam 0721 Uhr zum Angriff auf 3 Schiffe, die als wahrscheinlich versenkt angenommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.43 <u>Sonntag</u>		<p>Von einem anderen Uboot sind 2 Flugzeugabstürze nach Angriffen auf Uboote beobachtet. Ein Funker und ein Pilot sind gefangen. Auf verschiedene Korvetten und Zerstörer sind Zaunkönigfehlschüsse abgegeben.</p> <p>Über Verluste an eigenen Ubooten liegen Anhaltspunkte noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 führte in der Nacht zum 29/11. Störangriffe mit 4 Zerstörern auf London durch.</p> <p>Der Feind übte am Tage im Westraum nur mäßige Einflugtätigkeit aus. Um die Mittagszeit flogen 150 Flugzeuge in den Raum Toulon - Marseille von Süden her ein und warfen 20 Sprengbomben auf Bucht Sanary (westl. Toulon). Ein Flugzeug wurde abgeschossen.</p> <p>Ebenfalls von Süden flogen um die Mittagszeit 40 Flugzeuge in den Raum Bruck an der Mur und flogen ohne anzugreifen nach Süden zurück. Start von 251 eigenen Jägern führte nicht zur Gefechtsberührung.</p> <p>Am Abend griffen 15 - 20 Feindflugzeuge das rhein. westfl. Industriegebiet an.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Lfl 2 wurde lediglich Aufklärungstätigkeit durchgeführt. Der Gegner führte im Raum Udine mit 60 4-mot. Flugzeugen und Jägern Angriffe auf Straßen und Bahnstrecke durch. Ein Einflug in Kroatien bis Brod blieb ohne Angriff. Bei Angriff von 10 Jabos auf Nettunia wurde ein eigenes S-Boot getroffen. Dubrovnik wurde ohne</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">278</span>
<u>28.11.45</u> <u>Sonntag</u>		<p>Schadenswirkung angegriffen. An der Westadria-Küste und über der Otranto-Straße wurde bewaffnete Aufklärung durch Jäger und Kampfflugzeuge geflogen. In der Nacht zum 29/11. wurde Flugplatz Ciampino bei Rom angegriffen. Hierbei wurde durch Flak 1 Abschub erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen sind nicht eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung Ob.d.L. Füstb. ist Lfl 4 auf Notwendigkeit des Einsatzes der 6 Aufklärungsflugzeuge des 1. Fl.Korps mit Hohentwieleinbau zur nächtlichen Ubootsjagd und zum Begleitschutz im Schwarzen Meer hingewiesen worden. Außerdem hat 1.Fl.Korps Befehl erhalten, den Stützpunkt der fdl. Flugzeuge, die am 26/11. eigenes Geleit bei Odessa angegriffen haben und dabei einen Schlepper und ein R-Boot versenkten, zu bekämpfen.</p> <p>Nach Bereinigung der Ägäis-Inseln beabsichtigt Lw.Füstb. allmähliches Abziehen von Kräften der Verbände des Lw.Kdo. Südost. Vorher soll jedoch S-Bootsbasis Castellrosso noch einmal energisch angegriffen werden.</p> <p>Schließlich ist beabsichtigt, eine Stukagruppe und wahrscheinlich eine Kampfgruppe an die Adria für Bandenbekämpfung bzw. Angriffe gegen die fdl. Häfen an die ital. Ostküste bei Nacht zu verlegen.</p> <p>Der Flakschutz von Odessa ist seitens der Rumänen durch Zuführung von 2 schweren Flakbattr., der Schutz von Konstanz durch Zuführung einer Jagdstaffel verstärkt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.45</u> <u>Sonntag</u>		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar wurden am 26/11. 2 brit. Hilfskreuzer, 11 Zerstörer, 1 Transporter, 1 Laz.Schiff, 40 Frachter, 7 T., 41 Kleinfahrzeuge sowie in Dock eine "Warspite" festgestellt.</p> <p>Belegung ist also schwach.</p> <p>Am 27/11. 0830 Uhr sind 2 Zerstörer in das Mittelmeer, 1410 Uhr 6 Frachter in den Atlantik aus Gibraltar ausgelaufen.</p> <p>Am 28/11. 0815 Uhr wurde ein Flugzeugträger und ein Kanonenboot bei Kap Tres Forcas auf östl. Kurs gesichtet. 1515 Uhr meldete Kap Tres Forcas ein Schlachtschiff ("Repulse"-Klasse) und 2.Zerstörer.</p> <p>Nach Abwehrberichten sollen in Kürze größere Landungsoperationen der Alliierten in Italien bevorstehen. In den letzten Tagen sind aus Gibraltar insgesamt 8.000 Mann auf Zerstörern und Frachtern angeblich zum Einsatz bei Landeunternehmung nördlich Rom abtransportiert.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid ist Abholung "Fulgor" von Cadiz-Reede nach Gibraltar auf 29. 1600 Uhr verschoben. Tanker soll von Arsenal San Fernando durch 2 spanische Schlepper auf Reede geschleppt und dort engl. Schlepper übergeben werden. Laut Unterrichtung seitens span. Attaché-Gruppenleiters sind ital. Handelsschiffe in spanischen Häfen vom spanischen Außenministerium zum Auslaufen freigegeben worden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.43		
<u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensucharbeiten vor franz. Südküste wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Geleitet wurden 7.000 BRT.</p> <p>Von 3 gegen Toulon anfliegenden Flugzeugen wurden durch Hafenschutzboot 1 sicher, 1 wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Die bisher gemeldeten schweren Schäden an Ubootsstützpunkt Toulon sind doch nicht so groß, als daß nicht Instandsetzung von Ubooten in Ausweichstelle möglich wäre.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 26/11. 1545 Uhr nördl. Bougie gemeldete ostgehende Transportergeleitzug, der von eigener Luftwaffe angegriffen wurde, ist bisher nicht mehr erfaßt. Nach dem Angriff wurden am 27. 0913 Uhr 30 sm NO-wärts Bougie 2 Zerstörer stilliegend beobachtet.</p> <p>Am gleichen Tage stand 1000 Uhr 190 sm SO-wärts Malta ein Geleit aus 20 Handelsschiffen mit einem Kreuzer und 4 Zerstörern auf SO-Kurs.</p> <p>Am 28/11. blieb Aufklärung im mittleren Mittelmeer ohne taktische Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/11. haben TA 23 und 24 Minenaufgabe "Greif" im Elba-Gebiet durchgeführt.</p> <p>U 407 hat 1117 Uhr vor der Cyrenaika-Küste einen leichten Kreuzer torpediert.</p>
(164)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.41</u> <u>Sonntag</u>		<p>Boote 7.Sfl. sind ab Nettunia, 3.Sfl. mit 3 Booten ab Civitavecchia nachmittags zum Einsatz ausgelaufen.</p> <p>In La Spezia ist am 25/11. Fährschiff 844 als Minenschiff "Dwarzläufer" in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28/11. vorm. wurde im Gebiet Bari größere Ansammlung von Fischereifahrzeugen, am gleichen Tage 0940 Uhr vor Termoli eine Gruppe von 5 Handelsschiffen gesichtet.</p> <p>Am 27/11. mittags wurde Benedetto, am 28/11. 1115 Uhr Zara von Flugzeugen angegriffen. Der Hafen Benedetto blieb unbeschädigt, über Zara fehlen nähere Angaben.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 453 hat Minenaufgabe vor Brindisi planmäßig durchgeführt und ist nach Pola zurückmarschiert.</p> <p>S 61, 33, 30 sind am 27. 1700 Uhr aus Dubrovnik ausgelaufen, um gegen Übersetzverkehr zwischen den Inseln und dem Festland zu operieren. Einlaufen in Split erfolgte 0600/28. Für 1700 Uhr ist Auslaufen der 3 S-Boote nach Pola vorgesehen. Seekmdt. Dalmatien hat mit Kreuzer Cattaro am 25/26.11. Sicherung für Landungen auf Inseln westlich bis südlich Zara durchgeführt und am 27/11. morgens Landung auf Insel Kornat gedeckt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.43 Sonntag		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Insel Santorin hat am 27/11. 2200 Uhr kapituliert. Insel wurde am 28/11. 1100 Uhr übernommen. Besatzung in Stärke von 19 Offizieren, 624 U.O. und Mannschaften wird abtransportiert.</p> <p>Nach Meldung Adm. Ägäis ist im Ägäis-Raum mit ital. Flugzeugen unter amerik. Hoheitszeichen zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung hat im mittl. und ostw. Schwarzen Meer fdl. Schiffsbewegungen nicht gesichtet. Anapa und Taman-Hafen waren belegt, Funkaufklärung erfaßte im nördl. Teil vor Kaukasus-Küste 2 S-Boote und Zerstörer H, im südlichen 3 S-Boote, 2 Motorkanonenboote und vermutlich Zerstörer F.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz von 9 MFP's in Kertschstraße in der Nacht zum 28/11. blieb ohne besondere Vorkommnisse. Der fdl. Luftnachschub zum Landekopf Eltigen wurde in der Nacht fortgesetzt. MFP belegten Landekopf mit 100 Schuß 7,5 cm.</p> <p>In der Nacht zum 29/11. ist VP-Streifen in Kertschstraße mit 5 MFP's besetzt. Einsatz von 3 S-Booten und 3 R-Booten wurde wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>U 9 ist aus Konstanza zur Feindfahrt ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.43</u> <u>Sonntag</u> (165)		<p>Bei Luftangriff auf Kamysch Burun <del>gering</del> ein MFP durch Volltreffer in Totalverlust. 2 weitere MFP wurden leicht beschädigt.</p> <p>Bei Bugatz festgekommener U-Jäger 2311 ist abgeschleppt und in Bugatz eingelaufen.</p> <p>Minensucharbeiten wurden planmäßig ohne Räum-erfolge durchgeführt, Geleite nach Wetterbesserung wieder aufgenommen.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer meldet, daß beantragter Luftangriff auf Flugplatz Skadowsk mit guter Trefferlage und beobachteter Brandwirkung auf abgestellte 15 Jagd- und 20 Bombenflugzeuge des Gegners mit 23 eigenen Flugzeugen der Lfl 4 durchgeführt worden ist.</p> <p>OKW / W.F.St. op M hat Unterrichtung erbeten, ob Absicht Chiefs Skl, Angelegenheit des Ausbaues Stützpunktes Konstanza dem Führer mündlich vorzutragen, durchgeführt ist und mit welchem Ergebnis.</p> <p>Gruppe Süd beantragt nach erfolgter grundsätzliche Zustimmung von Skl und A.S.M., Seeko Ukraine aufzulösen, die verbleibenden Seekos als Seeko Ostkrim und Seeko Westkrim - Ukraine neu zu bezeichnen. Bisheriger Seekmdt. Ukraine ist als Seekmdt. Dodekanes mit freiwerdendem Stabspersonal vorgesehen. Adm. Schwarzes Meer hat Absicht der Gruppe nicht zugestimmt und neuen Vorschlag in Aussicht gestellt. Weitere Erledigung liegt bei Skl Qu A II.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VIII. Lage Ostasien.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

*Chief Skl*

*c/Skl.*

*1/Skl.*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

I v (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.45		<p data-bbox="397 223 731 266">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="346 308 795 334">Aus letzten Tagen ist nachzutragen:</p> <p data-bbox="282 350 891 406">Columbien ist auf Seite der Alliierten in Krieg gegen Achsenmächte eingetreten.</p> <p data-bbox="282 424 966 515">Eine Rede Salazars zeigt wachsende Verständigung mit Angelsachsen, insbesondere im Hinblick auf portugiesisch - japanische Spannung.</p> <p data-bbox="282 532 917 618">Türkischer Botschafter hat Rom verlassen. In Istanbul wurden erstmalig Verdunkelungsübungen angeordnet.</p> <p data-bbox="282 636 912 722">Eine Erklärung Montgomerys kündigt starke Offensive in Italien an mit ausgesprochenem Ziel, Italien bis nördlich Rom in Besitz zu nehmen.</p> <p data-bbox="436 749 591 762">-----</p> <p data-bbox="346 837 850 890">Chef Skl ist aus Frankreich nach Berlin zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="436 917 591 929">-----</p> <p data-bbox="370 1005 707 1044">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p data-bbox="282 1079 603 1105">I) Vortrag Chef Skl Qu A:</p> <p data-bbox="322 1121 914 1301">1) Luftwaffe hat sich außer Stande erklärt, Luftschutz Toulon zu verstärken. Marine wird 4 Batterien von westfranzösischen Ubootsstützpunkten abziehen. Außerdem müssen weitere Batterien an Kanalinseln zugeführt werden, um ausreichenden Schutz von Toulon anzustreben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		2) Inselkommandant Leros wird von Heer gestellt. 3) K.Adm. Löwisch ist trotz Einspruchs SkI von OKW / W.F.St. Dt. General bei kroatischer Wehrmacht unterstellt. OKW / W.F.St. op (M) hatte in Unkenntnis der Auffassung von SkI zugestimmt. -----
		II) Vortrag <u>Chef 3/SkI</u> über politische Nachrichten entsprechend politischem Lageüberblick. -----
		B e s o n d e r e s . =====
		I) C/SkI spricht an Gruppe Nord / Flotte Dank der Seekriegsleitung aus "für die nach Zerstörung ihrer Dienststränge schnell und reibungslos erfolgte Übernahme der Führung und deren Fortsetzung durch Gruppe Nord / Flotte. Hierdurch möglich gewesen, Führung der Kriegsmarine ohne Unterbrechung fest in der Hand zu behalten und Unterrichtung oberster Führung sicherzustellen. Dies auch im Führerhauptquartier anerkannt."
(166)		Fs. 1/SkI 50209/43 geh. in KTB Teil B Heft V. -----
		II) Chef OKW erläßt nachstehende Weisung: "1) Nach Meldung des deutschen Generals beim Oberkdo. der Rum. Wehrmacht ist Transnistrien bei weiter anhaltendem Zustrom z.Zt. mit über 100.000 Soldaten aller Wehrmachtteile belegt. Darunter befinden sich Truppenteile und Versorgungsdienste, die infolge der veränderten Lage keinerlei Auftrag und Aufgaben mehr haben. Ihre Angehörigen sind größtenteils beschäftigungslos, führen nach vorliegender Meldung ein Bummelleben und gefährden die Disziplin in jeder nur denkbaren Weise.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		<p>2) Diese Belegungsstärke steht in krassem Mißverhältnis zu den derzeitigen Frontstärken. Ungünstige Auswirkungen auf Volksdeutsche und andere Landeseinwohner sind unausbleiblich. Im Falle stärkerer feindlicher Luft- und Seeangriffe auf größere Ortschaften, besonders auf Odessa, entstehen durch Überbelegung unnötige Verluste.</p> <p>Hinzu kommt die Gefahr, daß bei weiterer Veränderung der Frontlage ein Strom ungerichteter Truppenverlegungen sich in den Rumänischen Raum ergießen würde, was unter allen Umständen vermieden werden muß.</p> <p>3) Ich bitte, schärfste Weisungen zur Durchkämpfung aller in Transnistrien liegenden Truppenteile zu erlassen mit dem Ziel, daß</p> <p>a) nur die unbedingt notwendigen Truppenteile und Versorgungseinrichtungen in Transnistrien verblieben und</p> <p>b) alle übrigen Einheiten, soweit sie nicht zur Verstärkung der Fronttruppe herangezogen werden können, zwecks Auflösung oder nützlicher Verwendung rücksichtslos in die Westukraine oder in das Generalgouvernement abgeschoben werden.</p> <p>4) In diesem Zusammenhang weise ich erneut darauf hin, daß jede Verlegung von Truppenteilen nach Rumänien an meine Genehmigung gebunden ist."</p> <p>Abschrift Fs. gem. l/Skl 40 335/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>III) Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachr. von Unterrichtung übriger Gruppen und MCK's betr. Aufstellung Marine-Einsatz-Abteilung entsprechend Auftrag von Skl:</p>
(167)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		<p>Marine-Einsatz-Abt. bildet Stammtruppenteil, Schule und Ausbildungsverband für Einsatzkommandos und anfällige Aufgaben auf allen Kriegsschauplätzen. Aufgaben von Abwehr II bleiben unberührt. Zunächst befinden sich 6 Landeinsatzkommandos mit je 12 Mann in Aufstellung.</p> <p>Entspr. Schrbn. gem. 1/Skl 40 658/43 Gkdos. befindet sich in Akten 1/Skl I op.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/XI.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl erläßt an Gruppe West Führ.Stab Weisung betr. Blockadebruch.</p> <p style="padding-left: 40px;">Abschrift der Vfg. 1/Skl I k 3521/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl beabsichtigt, Befehlsführung für einlaufende "Osorno" und "Alsterufer" erst ostwärts 20° W an Gruppe West zu übertragen. Diese Länge wird von "Osorno" voraussichtlich am 23/12., von "Alsterufer" am 27/12. erreicht werden. Auslaufende Blockadebrecher werden erst im Januar 1944 nach Auswertung der Erfahrungen von "Osorno" und "Alsterufer" angesetzt. Aufnahme letzterer durch Zerstörer muß entgegen bisheriger Absichten bald nach Tagesanbruch erfolgen. Durchbruch durch Biscaya kann nur noch mit Hilfe der Zerstörer und Kampfflugzeuge</p>
(168)		
(169)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		<p>erkämpft werden. Aufstellung nördlicher Sicherungs- oder Ablenkungsgruppe von Torpedobooten ist zu prüfen. Einzelheiten der Planung sollen in mündlicher Aussprache mit I k / l/Skl festgelegt werden, Gruppe alsdann ihre Absichten zur Aufnahme melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 62 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 28/11. wurde je 1 engl. Einheit in CF 6660, CF 6860, BE 9830, am 29/11. in AL 6830 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1503 Uhr in AM 4784 3 Handelsschiffe und 2 USA-Zerstörer auf 90° mit 10 sm Geschwindigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>0915 Uhr wurde in Brest einlaufendes Ubootsgeleit bei St. Matthieu von 16 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf 2 VP-Booten entstanden Personalausfälle, auf VP-Boot 715 Decksbeschädigungen durch Bombenblindgänger. 2 Abschüsse sind beobachtet. Kurzbericht 7.Vpfl. s. Fs. 1400.</p> <p>Vor Lorient und St. Nazaire wurden 3 Uboote einlaufend geleitet.</p> <p>Sperrbrecher 149 erhielt vor St. Nazaire 2 Minentreffer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.43</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u>	Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst sind wegen schlechten Wetters ausgefallen.  -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Am 28/11. durchflogen ab 1800 Uhr einige Hundert Störballons Deutsche Bucht und Küstengebiet in Richtung Osten. Ballons schleppen Drahtseile zur Störung der Licht- und sonstigen oberirdischen Leitungsnetze.
		Geleit 1191 Hoek - Elbe ist durchgeführt. Vor Geleit wurde nördlich Ameland 1 Mine geräumt. M 323 wurde wegen Maschinenstörung Cuxhaven eingeschleppt. Geleit 470 Elbe - Hoek hat wegen stürmischen Wetters auf Borkum-Reede gekentert.
		KFK 1227 ist in Höhe Bovbjerg aus Sicht Rottenbootes gekommen, vermutlich gekentert oder gestrandet, da 2 Leichen und Trümmer angetrieben sind. Schlüssel-sicherheit gilt zunächst als gefährdet.
		Minensuch- und VP-Dienst wurde wegen stürmischen Wetters abgebrochen.
		Ab 1345 Uhr flogen ca. 300 fdl. Flugzeuge in 6 Verbänden unter Jagdschutz in den Raum Bremen ein. Durchführung des Angriffs s. unter Luftkriegführung.
		MOK Nord befürwortet Planung Adm. Niederlande betr. Auslegung RMH-Sperre in Fahrwasser Veere - Hoek bei Walcheren zum Schutz der Insel gegen Landung. Bedarf 34 RMH.
(170)		Landung an Leeküste Walcheren ist durchaus naheliegend.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">284</span>
29.11.43		<p>MOK Nord, nachr. Adm. Niederlande, erhält folgende Entscheidung:</p> <p>"1) Landungsschutzsperre Nordostküste Walcheren grundsätzlich genehmigt.</p> <p>2) Statt RMH (20 m Oe) Einsatz LMB (MA 1 - 5 m Oe) prüfen, deren Zündgeräte auch gegen kleinere Landungsfahrzeuge ansprechen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung westlich Farør und Jan Mayen, an mittelnorwegischer Küste sowie im Gebiet Banak - Bäreninsel blieb am 28/11. bei nicht lückenloser Einsicht ohne taktische Erkenntnisse. Am 29/11. wurde 60 sm ostw. Lerwik nach unsicherer Sichterkundung 1 M-Fahrzeug (1.000 t) auf O-Kurs gemeldet.</p> <p>Am 27. und 28/11. wurden vereinzelte Einflüge in den Gebieten Kirkenes, Vardø, Berlevaag, Petsamo und Drontheim gemeldet. Weitere Flugzeuge erschienen am 28/11. im Raum Bergen und Egersund - Lister.</p> <p>Am 27/11. 1032 Uhr erfolgte Feuerüberfall mit 200 Schuß im Raum Petsamo. Es entstand Sachschaden.</p> <p>28./0008 und 0415 Uhr wurden S-Bootsgeräusche vor Hafeneinfahrt Petsamo geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Nord/Flotte meldet Durchführung Minenaufgabe "Fridolin" nicht vor 30/11. Zerstörer liegen in 6-stündiger Bereitschaft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		<p>Adm. Nordmeer befiehlt 1214 Uhr für Kampfgruppe 3-stündige Bereitschaft.</p> <p>Nach Meldung MOK Norwegen ist vollständige Reparatur "Beitzen" in Norwegen nicht möglich. Provisorische Instandsetzung erfordert etwa 4 Wochen.</p> <p>T. "Banco" ist 27/11. abgeschleppt und in Berlevaag eingebracht.</p> <p>Geleitet wurden nach N 33, nach S 37 Schiffe. Infolge Geleitmangels sind 7 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>MOK Norwegen hat an Lfl 5 Anfrage gerichtet betr. U-Jagdmöglichkeit im Polarraum. Lflkdo. 5 hat unter 14/11. folgende Antwort erteilt:</p> <p>"1.) Es ist nicht möglich, schon jetzt Maßnahmen zu treffen, um das Flugzeug in der Helligkeitsperiode des nächsten Jahres in verstärktem Umfang zur Sicherung der Geleite einzusetzen. Die Zuführung neuer Verbände hängt von der Entwicklung der Lage auf den übrigen Kriegsschauplätzen ab und kann von Ob.d.L. nicht auf lange Sicht, sondern nur kurzfristig entschieden werden.</p> <p>2.) Eine erfolgreichere Bekämpfung feindlicher Uboote während der Dunkelheitsperiode und bei Schlechtwetterlage ist weder durch Vermehrung der Flugzeuge noch durch vermehrte Ausrüstung mit Schiffssuchgeräten zu erwarten. Dabei ist zu beachten, daß vom Schiffssuchgerät Fahrzeuge, die sich weniger als 2 km von Land entfernt oder sich in Buchten und Schären befinden, nicht erfaßt werden können.</p> <p>Die im Bereich der Luftflotte z.Zt. vorhandenen Schiffssuchgeräte werden im übrigen mit der Masse für die großräumige Aufklärung, die täglich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.43		<p>auf besonderen Wunsch der Marinemedienststellen geflogen wird, benötigt. Mit einer verstärkten Zufuhr von neuen Geräten kann nicht gerechnet werden, da das Schiffssuchgerät ein Engpaßteil und eine Besserung der Beschaffungslage in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist.</p> <p>3.) Die Durchführung einer <u>laufenden</u> Überwachung des fraglichen Seegbietes ist aus den zur Genüge bekannten Gründen (Flugbetriebsstoff, Anzahl der vorhandenen Flugzeuge) nicht möglich. Darüberhinaus muß auf die Abhängigkeit von der Wetterlage hingewiesen werden, die oft das Gewinnen eines lückenlosen Bildes einschränkt.</p> <p>4.) Lfl 5 ist der Ansicht, daß es in der Helligkeitsperiode des Jahres 1943 mit den zur Verfügung stehenden Aufklärungs- und Jagdkräften gelungen ist, die Geleite an der Polarküste nicht nur gegen Luftangriffe, sondern auch gegen die Ubootsgefährdung zu sichern. Während durch die z.T. sehr starken Luftangriffe keine Verluste eintraten, wurden durch fäl. Uboote bei 987 gesicherten Fahrzeugen nur 5 durch Torpedo versenkt. Die Luftwaffe hat in derselben Zeit 4 fäl. Uboote versenkt, 3 beschädigt und in 10 Fällen die Geleite vor Torpedolaufbahn gewarnt. Demnach hat sich die bisherige Luftsicherung als wirksam erwiesen und nennenswerte Verluste verhindert. Anzeichen für eine Verschärfung der Ubootslage liegen bei Lfl 5 nicht vor.</p> <p>Falls eine solche angenommen wird, werden wirksame Gegenmaßnahmen in der besseren Ausstattung mit modernen Geleitsicherungsfahrzeugen mit entsprechenden Erkennungs- und Warngeräten sowie mit verstärkten Abwehrwaffen gesehen."</p> <p>Lfl 5 beschränkt sich hiermit auf Hinweis, daß Lw ihre jetzigen Schutzaufgaben ausreichend gelöst</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		<p>hat. Eine, wie von MOK Norwegen gedachte, vorsorgliche Maßnahme für erwartete künftige vermehrte Schutzbedürfnisse hält Lflkdo. 5 z.Zt. nicht für möglich. Skl hält es jedoch für erforderlich, rechtzeitig Vorkehrungen in dieser Richtung zu treffen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>Nachprüfen Sperrücke Hanstholm ist wegen stürmischer Westwinde nicht durchgeführt.</p> <p>"Mürnberg" trifft voraussichtlich 30/11. 1000 Uhr Kopenhagen ein.</p> <p>14 sm ostw. Neufahrwasser wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>Minenräumdienst im Sund wurde wegen Wetterlage abgebrochen. Im übrigen sind Minenräum-, Sicherungs- und Geleitedienste planmäßig im gesamten Bereich durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Von Operation Gruppe "Weddigen" liegen nachträgliche Meldungen nicht vor. 3 Uboote sind vermutlich bereits vor Beginn der Operation in Verlust geraten.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p>
		<p>Nordgeleit im Atlantik wurde nicht wieder</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
29.11.45		<p>erfaßt. Bei freier Jagd in Biscaya wurde 1 Sunderland mit 3 Geschützen nach 16 Angriffen durch 8 Ju 88 abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 30. war 1 eigener Zerstörer im Gebiet Kap Ortegal zur Nachtjagd eingesetzt.</p> <p>Der Feind griff am Tage Flugplätze Chievres und Moorseele mit stärkeren Kräften an. Auf Marinebattr.Stellung bei Fort Philippe fielen 1050 Uhr 3 Sprengbomben. Über Angriff auf Ubootsgeleit im Raum Brest ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Starke Verbände 4-mot. Kampfflugzeuge flogen ab 1345 Uhr unter Jagdschutz bis Linie W'haven - Oldenburg in Raum Bremen ein. 2 weitere Jagdverbände standen zur Aufnahme im Raum Texel - Amsterdam. Angriff auf SO-Teil von Bremen aus 5 - 7000 m Höhe verursachte verhältnismäßig geringe Schäden, da Masse der Bomben in die Marsch fiel. Zur Abwehr waren 202 Jäger und 119 Zerstörer eingesetzt. 9 Fortresses und 5 Jäger wurden durch eigene Jäger, 1 Fortress bei Den Helder durch Flak abgeschossen. 7 eigene Jäger gingen verloren, 18 wurden beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 30. flogen 20 - 30 Mosquitos in rhein.westfl, Industriegebiet ein. Es fielen 20 Bomben ohne wesentliche Schäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Kräfte führten Aufklärung durch.</p> <p>Der Feind griff am Tage 2-mal mit stärkeren Kräften Flugplätze Grosseto, Civitavecchia und Mostar sowie Stadtgebiete von Serajewo und Zara an.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.45		<p>In der Ägäis wurden tagsüber 18 Feindflugzeuge in der Aufklärung, nachts 5 Flugzeuge zur Aufklärung bzw. Bandenversorgung im Balkanraum beobachtet. 1 Baltimore wurde nördlich Coos abgeschossen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung in Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Belegung Gibraltar ist im wesentlichen unverändert.</p>
		<p>Am 28/1400 Uhr meldete Tres Forcas Geleitzug aus 9 Transportern, 20 Frachtern mit 3 Kreuzern, 8 Zerstörern und 5 größeren Einheiten auf westlichen Kurs.</p>
		<p>Am gleichen Tage sind 1330 Uhr 1 beladener Truppentransporter mit 2 Zerstörern und 4 LCI-Booten neuen Typs vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p>
		<p>Aus Lissabon sind 28/11. morgens 2 engl. D. in See gegangen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Am 28/11. abends wurde HS-Boot westlich Toulon von etwa 35 fdl. Flugzeugen mit 30 Bomben ergebnislos angegriffen. Vor südfranz. Küste wurden in 4 Geleiten 20.300 BRT gesichert.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43	2.)	<p><u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 0745 Uhr 120 sm MW-lich Bengasi Geleitzug aus 5 Transportern und 7 gr. Frachtern auf 110°. Verband wurde von 17 Ju 88 ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. 0845 Uhr wurde 160 sm SO-wärts Malta 1 Transporter mit 1 Bewacher auf 110° gesichtet.</p> <p>LB-Erkundung ergab in <u>Bari</u> (80 % gedeckt): 71 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 große Landungsboote, 2 T., 20 Frachter, in <u>Tarent</u> (50 % gedeckt) 2ital. Kreuzer, 1 Kanonenboot, 1 Zerstörer, 30 kleine Hilfskriegsfahrzeuge, 4 große Landungsboote, 1 Truppentransporter, 9 Frachter.</p> <p>Am 28/11. stellte LB-Aufklärung in <u>Tobruk</u> nur geringe Belegung, dabei keine Landungsfahrzeuge fest.</p> <p>In der Nacht zum 29/11. erfaßte Nachtaufklärung durch Gerät Schiffsziele in Bucht von Manfredonia. Hafen Barletta war beleuchtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Nacht zum 29/11. waren 2 Boote 3.Sfl. in Neapel / Salerno Gebiet eingesetzt, haben außer 2 fdl. S-Booten nichts gesichtet. Eigene Boote wurden ab 2300 Uhr laufend geortet, so d. Beunruhigung des Gegners erreicht wurde.</p> <p>TA 23, 24, 5 R-Boote haben in gemeinsamem Einsatz nach Elba bzw. Piombino verlegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.43		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28/11. 1830 Uhr wurden 3 sm westl. Drinnmündung 5 - 6 Landungsboote gesichtet. Am 27/11. 0245 Uhr meldete Hako Dubrovnik Artl.Beschuß von See in Richtung Lapud.</p> <p>Am 28. und 29/11. Vm herrschte lebhaftige Lufttätigkeit im Raum Zara - Valona. In Zara wurde D. "Sebenico" (864 BRT), in Sibenic SF 108 versenkt.</p> <p>Auf Stadt und Hafen Gravosa fielen 2040 Uhr am 28/11. etwa 40 Bomben. 1 Verkehrs-D., 2 Motorsegler sanken, 3 weitere Motorsegler sind beschädigt. An Gebäuden entstand erheblicher Sachschaden. Luftangriff auf Omblabucht bei Dubrovnik am 28/11. blieb ohne Schadenserfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 61, 33, 30 sind 0750 Uhr Pola eingelaufen.</p> <p><i>Flak-Ing D.</i> "Cattaro" ist zur Außerdienststellung nach Triest entlassen. Weitere Teilnahme an Inselunternehmung ist wegen Kohlenmangels nicht möglich. Schiff ist außerdem nach Meldung Adm. Adria wegen Fehlens Flakfeuerleitung und Jagdschutzes für Einsatz bei Inselunternehmung südlich Split ungeeignet, Besatzung für Indienstellung 11.Sich.Fl. dringlicher.</p> <p>-----</p>

(172)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	288
29.11.43	b) <u>Ägis:</u>	<p>26/0954 Uhr wurde D. "Salomea" südlich Lemnos von fdl. Uboot erfolglos angegriffen, am 27/0703 Uhr D. "Palma" bei Samos versenkt, Besatzung und Bordflak geborgen.</p> <p>Von den am 27/11. auf Samos gefangenen bew. Italienern sind 1 Offizier und 26 Mann als Freischärler erschossen. Bisher sind 93 Offz. und 4.262 Mann gefangen. Hinzu kommen 527 Mann Schwarzhemdenbatl.</p> <p>Reede und Hafen Naxos sind ohne Räumerfolg abgesucht.</p> <p>Gruppe Süd hat unter 29/11. Liste der in letzten Wochen in türkischen Hoheitsgewässern aufgetretenen fdl. Kriegsfahrzeuge zur Kenntnisnahme vorgelegt. M.Att. Istanbul ist gleichlautend unterrichtet.</p> <p>Abtschrift gem. 1/Skl 41217/43 Grdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>1/Skl prüft, ob Unterlagen für diplomatischen Schritt ausreichen, der in Frage kommt, falls türkische Gewässer als Stützpunkt englischer Streitkräfte benutzt worden sind.</p> <p>-----</p>	
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 19 meldet am 28. 2010 Uhr in CL 9666 Fehlschuß auf aus Poti auslaufendes Feind-Uboot,</p>	

(173)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.43</u>		<p>U 20 vom 29. 0602 Uhr 2 Fehlschüsse auf Tanker (1500 BRT) in CL 9525.</p> <p>MFP aus VP-Streifen Kertschstraße sind 28/11. abends wegen Wetterlage vorzeitig eingelaufen. Aus gleichem Grund war Landungsmöglichkeit für Gegner nicht gegeben.</p> <p>U-Jagd und Minensuchdienst wurden planmäßig durchgeführt, Geseit durch Wetterlage teilweise behindert.</p> <p>In der Nacht zum 30/11. ist Einsatz von 10 MFP's in Kertschstraße vorgesehen.</p> <p>S 28 und 45 sollen abends von Balaklawa nach Kon tanza verlegen zur Instandsetzung.</p> <p>ASM Seetransportchef weist darauf hin, daß z.Zt. 50 % gesanter Schlepper alt, in Reparatur oder dringend reparaturbedürftig sind, größtenteils aus Wetterschäden und fordert größere Rücksichtnahme als bisher auf Wetterlage und Seefähigkeit der Fahrzeuge, da anderenfalls Schleppaufgaben und Transportforderungen nicht mehr erfüllt werden können.</p> <p>MVO Heeresgruppe A berichtet zur Erdlage Krim Zusammenbruch stärkeren Feindangriffs mit Pz. und Schlachtfliegerunterstützung gegen C-Teil Tartarenwalles und Schtschemenowka. Vor Perekopfront werden ab 1700 Uhr fdl. Truppenzusammenfassungen beobachtet.</p>
<p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p>		
<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>		
<p>C/Skl. XIII 1/Skl.</p>		
<p><i>Handwritten signatures and initials:</i>  <span style="float: left;">Bny 946</span> <span style="float: left;">[Signature]</span> <span style="float: left;">[Signature]</span> <span style="float: left;">[Signature]</span> <span style="float: left;">[Signature]</span> <span style="float: right;">I [Signature] (Kr)</span> </p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.45		<p>Poltischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Bei Russen zeichnen sich erneute Vorstöße ab zur Beschleunigung angelsächsischen Vorgehens in Südtalien. Erklärung Montgomerys sollte wahrscheinlich Antwort darauf sein.</p>
		<p>It. Bericht türkischen Botschafters in Moskau über Unterredung mit <u>britischem</u> dortigen Botschafter haben <u>Angelsachsen</u> tatsächlich Kriegseintritt der Türkei verlangt. Türkische Haltung ist ausweichend. Eigene Dodekaneserfolge gewinnen hiermit erhöhte politische Bedeutung.</p> <p>-----</p>
		<p>Chef Skl hält sich wegen leichter Erkrankung in Berlin auf.</p> <p>-----</p>
		<p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p>
		<p>I) Im Rahmen Lagevortrags meldet <u>I a / 1/Skl</u>, daß von den Sturmgeschützen für Krim 12 auf Santa Fé verloren gegangen, 33 angekommen sind. A.S.M. hat auf Sabotageverdacht bezüglich Santa Fé hingewiesen und verstärkte Überwachung angeordnet.</p>
(174)		<p>Verlegung Dt. Markdo. Italien in neue Befehlsstelle ist nur mit Unterstützung OB SW zu bewerkstelligen.</p> <p><i>wegen Unzulänglichkeit der Hafnungsverbindungen</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.11.43</u>	II)	<p><u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Gruppe Süd beabsichtigt, 4 MKK durch Dardanellen zu bringen. Skl ist mit Versuch einverstanden.</p> <p>b) Es ist Frage entstanden, ob mit Zuführung Verteidigungsmaterials aus Marinebereich Führung der Luftverteidigung Toulon auf Marine übergehen soll. Gruppe West ist gefragt, ob 2 Flakabteilungen von westfranzösischen Inseln nach Toulon abgezogen werden können. Ortsfester Einbau kommt erst in Betracht, wenn Entscheidung für Führungsübernahme durch Marine fällt.</p> <p>c) In Swinemünde werden 2 deutsche Nebelkompanien durch Italiener abgelöst, um nach Toulon verlegt zu werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Heereslage:</u></p> <p>Tscherkassy ist noch vom Feind eingeschlossen. Im Raum Kiew - Korosten herrscht verhältnismäßige Ruhe. Westlich Gomel sind eigene Truppen hinter Beresina ausgewichen. Westlich Smolensk zeichnen sich neue Angriffsvorbereitungen des Gegners ab.</p> <p>In Italien hat angekündigter Großangriff begonnen. 2 eigene Divisionen stehen als Einsatzreserve zur Verfügung.</p> <p>Auf dem Balkan haben Unterführer der Cetniks, teilweise auch Albaner, mit deutschen Verbänden gemeinsame Sache gegen Tito-Truppen gemacht.</p> <p>Lissa und Corcula sind feindbesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>IV) <u>C/Skl</u> erörtert Erfahrungen betr. Bereitstellung der Befehlsstelle Bismarck, die nicht befriedigen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach Meldung Kmdr. Adm. Uboote übernimmt japanische Besatzung am 5/12. Führung des ihnen überlassenen Ubootes in Ostsee selbstverantwortlich. Agrufront bittet für gleichen Tag um Genehmigung zum Setzen japanischer Kriegsflagge.</p> <p>1/Skl hat Genehmigung erteilt und Unter-richtung in Frage kommender Frontstellen durch Kmdr. Adm. Uboote angeordnet.</p> <p>-----</p> <p>II) Über Verteilung englischer schwerer See-streitkräfte liegen bei 3/Skl genauere Unterlagen nur bezüglich Mittelmeer vor; über andere Seegebiete nur unbestimmte, längere Zeit zurückliegende Angaben. 3/Skl nimmt folgende Verteilung an:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Heimat: 8 Schlachtschiffe, davon möglicherweise 2 in Überholung, 6 Flugzeugträger;</li><li>2. Mittelmeer: 3 Schlachtschiffe (1 Renown-Klasse, 1 Nelson-Klasse, Warspite, letztere beschädigt in Gibraltar);</li><li>3. Indischer Raum: 4 Schlachtschiffe, 2 Flugzeug-träger.</li></ol> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																														
0.11.43		<p style="text-align: center;">L a g e 30/XI. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Aus den durch Mar.Att. Tokio Übermittelten Kriegstagebüchern ergibt sich, daß "Rio Grande" und "Osorno" Ubootsangriffe im südchinesischen Meer erfolgreich abgewehrt haben. Besonders ist das kaltblütige und geschickte Verhalten von "Osorno" hervorzuheben.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl spricht beiden Kapitänen mit FT 1717 Anerkennung aus.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl unterrichtet 3/Skl und Skl Chef MND, daß sich z.Zt. auf dem Marsch nach Europa folgende Blockadebrecher in See befinden:</p> <p>a) <u>Im Südatlantik:</u></p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><u>Benutzt Geheim- rufzeichen:</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>"Osorno"</td> <td>V T 4 I N gleich</td> <td>"Noordam"</td> </tr> <tr> <td>"Alsterufer"</td> <td>K R C J "</td> <td>"Santa Marta"</td> </tr> <tr> <td>"Rio Grande"</td> <td>W D U L "</td> <td>"James Lykes"</td> </tr> </table> <p>b) <u>Indischer Ozean:</u></p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>"Weserland"</td> <td>B D 4 G I "</td> <td>"Naringa"</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><u>später im Atlantik</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>C B 4 O C gleich</td> <td>"Kristianafjord"</td> </tr> <tr> <td>"Burgenland"</td> <td>B V 4 A G "</td> <td>"Kota Agoeng"</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><u>später im Atlantik</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>B I 4 O P gleich</td> <td>"Karagola".</td> </tr> </table>		<u>Benutzt Geheim- rufzeichen:</u>		"Osorno"	V T 4 I N gleich	"Noordam"	"Alsterufer"	K R C J "	"Santa Marta"	"Rio Grande"	W D U L "	"James Lykes"	"Weserland"	B D 4 G I "	"Naringa"		<u>später im Atlantik</u>			C B 4 O C gleich	"Kristianafjord"	"Burgenland"	B V 4 A G "	"Kota Agoeng"		<u>später im Atlantik</u>			B I 4 O P gleich	"Karagola".
	<u>Benutzt Geheim- rufzeichen:</u>																															
"Osorno"	V T 4 I N gleich	"Noordam"																														
"Alsterufer"	K R C J "	"Santa Marta"																														
"Rio Grande"	W D U L "	"James Lykes"																														
"Weserland"	B D 4 G I "	"Naringa"																														
	<u>später im Atlantik</u>																															
	C B 4 O C gleich	"Kristianafjord"																														
"Burgenland"	B V 4 A G "	"Kota Agoeng"																														
	<u>später im Atlantik</u>																															
	B I 4 O P gleich	"Karagola".																														

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">291</span>
30.11.48		<p>Beide Stellen werden gebeten, auf diese Geheimrufzeichen besonders zu achten und bei Notmeldung der Schiffe unverzüglich l/Skl zu unterrichten. Außerdem wird gebeten, nachträglich zu prüfen, ob in der Zeit vom 22. - 30.11. diese Geheimrufzeichen in irgendeiner Notmeldung aufgetreten sind, und das Ergebnis mitzuteilen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde 0420 Uhr in AL 5120, 1209 Uhr in AL 9940, 1913 Uhr in AL 9370, 2124 Uhr in AL 6690, ein Geleit (HX 267 ?) 230 sm westlich Irland geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Gironde und vor Nantes wurde eine Grundmine geräumt. Westl. Bordeaux detonierte eine Mine im Fischernetz.</p> <p>Einlaufend wurden 3, auslaufend 6 Uboote vor westfranz. Häfen geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 29/11. fiel ein Bombenblindgänger fdl. Flugzeuge im Raum Calais auf Battr. "Lindemann", ohne Schäden und Verluste hervorzurufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.11.43</u>		Minensuchensatz entfiel wegen Wetterlage. -----
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> -----		
<u>Nordsee:</u>		
1533 Uhr hat Sperrbrecher 10 auf Weser Borken- angriff 4-mot. Feindflugzeuges abgewehrt. 1410 Uhr wurde Dns-Elbe-Geleit ergebnislos mit 5 Bomben ange- griffen.		
Westgeleit 470 liegt wegen stürmischen Wetters noch auf Borkum-Reede. Vormittags wurden starke Ein- und Rückflüge im süd-holländ. Bereich gemeldet. Marine- flak in Raum Vlissingen und Ymuiden trat in Tätigkeit.		
In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit 45.538 BRT durchgeführt. -----		
<u>Norwegen / Nordmeer:</u>		
<u>1. Feindlage:</u>		
Am 28/11. sind im Raum Petsamo - Kirkenes - Varö insgesamt 32 Flugzeuge eingeflogen. Am 29. 1135 Uhr wurde eigenes Nordgeleit vor Sognefjord von Flugzeugen angegriffen. Ein T. erhielt leichte Beschädigung und Personalverluste, setzte den March fort. D. "Hartmut" mußte wegen Beschädigung und Verwundung des Kapitäns nach Bergen zurückkehren.		
Eigene Luftaufklärung im Seegebiet Jan Mayen und an der schottischen Ostküste und im Raum der Shetlands erbrachte keine wesentliche Sichtmeldung.		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1255 Uhr in Thorshavn einen Zerstörer und 2 Bewacher.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-Boote 10, 13, 16 wurden bei Schießübungen im Hjeltefjord von 4 engl. Flugzeugen vergeblich angegriffen.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 56, nach Süden 31 Schiffe. 14 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Ausführungsbefehl für Minenaufgabe "Fridolin" für 30/11. erteilt. K-Gruppe ist vorübergehend in 3-stündige Bereitschaft gelegt. Einsatzbefehl wurde nach einigen Stunden widerrufen.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Shagerrek, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29. nachmittags ist dänischer D. "Skodsborg" (1450 BRT) mit Kohlenladung im Kieler Hafen von Uboot gerammt und auf Grund gesetzt.</p> <p>Am 29. 1428 Uhr wurde Zielschiff "Sinding" von U 129 gerammt und zum Auspumpen auf flachen Wasser aufgesetzt.</p> <p>"Künberg" ist 30. 1630 Uhr in Kopenhagen eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.45		<p>SO-wärts Helsingfors wurde eine Mine geräumt. In übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 238 wurde in CF 3477 (Azorengbiet) von 3 Trägerflugzeugen angegriffen und hatte Personalverluste. Boot hat Rückmarschbefehl erhalten.</p> <p>Gruppe "Weddigen" soll 1/12. 2000 Uhr in Aufklärungstreifen von CF 2581 nach 3513 stehen und auf Kurs 110° mit Etmaal 80 sm vormarschieren.</p> <p>U 967 wurde auf Einlaufweg in BF 6758 von Flugzeug angegriffen.</p> <p>Mar.Att. Madrid meldet, daß spanischer Außenminister am 29/11. abends Ablehnung spanischer Regierung, Besatzung von U-Wolf frei zu lassen, übermittelt hat.</p> <p>Deutsche Botschaft hat sofort Einspruch erhoben. Ihr wurde mitgeteilt, daß Maßnahme, wie vieles andere, auf stärksten englischen Druck zurückzuführen ist. Mar.Att. schlägt vor, daß Ob.d.M. neben Maßnahmen Ausw.Amtes persönliches Fernschreiben an spanischen Marineminister richtet, in dem unter Verwendung freundschaftlicher Form auf Gefahr der Entfremdung zwischen beiden Marinen hingewiesen und gebeten wird, größten persönlichen Einfluß in deutschen Interesse einzusetzen. (Näheres s. KTB Teil C Heft VIII). Abschrift des Einganges s.Fs. 2140.</p>
(175)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		
(176)		<p>Mar.Att. Tokio hat bei 2/Skl BdU op Prüfung der Operationsmöglichkeit im süd- und westaustralischen Raum erbeten. Zustimmendenfalls kann Karten- und Beehandbuchausrüstung durch jap. Marine Monsun-Booten zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>2/Skl BdU op Übermittelt über 1/Skl an Mar.Att. Tokio Bescheid, daß Besetzung süd- und westaustralischen Raumes durch Monsun-Boote nicht beabsichtigt ist, solange Angriffs<sup>aus</sup>sichten im Indischen Ozean gut sind. Ob für später in Penang eintreffende Uboote gelegentliche Besetzung genannten Raumes in Betracht kommt, kann z.Zt. nicht übersehen werden.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Aus dem Einholgebiet und dem besetzten Westgebiet liegen besondere Meldungen über Luftbetätigung beider Seiten bei Tage nicht vor. Am späten Abend wurden 30 Einflüge in Westfrankreich gemeldet mit Schwerpunkt Girondenmündung, vermutlich zur Verminderung.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Der Gegner flog von 1055 bis 1315 Uhr mit 3 starken Kampferverbänden sowie 3 Jagd- und 2 Aufnahmeverbänden in das rhein.westf. Industriegebiet ein. 2 weitere Aufnahmeverbände waren im Raum Scheldemündung eingesetzt. Es wurden 8 Orte angegriffen mit Schwerpunkt Remscheidt. Schäden s. Tageslage. Zur Abwehr wurden 440 Flugzeuge eingesetzt. Abgeschossen wurden 3 fdl. Flugzeuge durch Jäger und 3 durch Flak.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.11.43</u>		<p>Am Abend flogen 25 - 30 fdl. Flugzeuge erneut in das rhein.westf. Industriegebiet ein. Vereinzelte Sprengbomben fielen auf Krefeld, Dinklage und Essen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte im mittl. Mittelmeer Aufklärungstätigkeit durch.</p> <p>Der Feind führte Jabo- und Bombenangriffe im ital. Frontgebiet durch und verlor dabei durch Flak und Jäger je 3 Flugzeuge. Civitavecchia und Orbitello sowie eigene Flakstellung in Fieri an dalmatinischer Küste wurden angegriffen.</p> <p>Über der Adria wurden am Tage 18, in der Nacht zum 1/12. 5 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz bzw. zur Bandenversorgung des Balkans gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Feindtätigkeit im norweg. Raum mit Angriff auf eigenen Geleitzug s. Lage Norwegen / Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Zu dem am 27/11. vor Kap Tres Forcas mit Kurs auf Atlantik gemeldeten Schlachtschiff "Repulse"-Klasse wird nachträglich berichtet, daß Ver- wechslung mit "Rodney" möglich ist.</p> <p>Am 29/11. 1100 Uhr passierte Geleitzug aus etwa 60 Schiffen Straße von Gibraltar in den Atlantik auslaufend. Aus Gibraltar schlossen sich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">294</span>
30.11.43		<p>5 Handelsschiffe, 1 Zerstörer, 5 Kanonenboote und 3 U-Jäger an. Geleitzug wurde 1450 Uhr am 29/11. mit insgesamt 66 Schiffen von Tanger gemeldet.</p> <p>Aus Algeciras ist 29/11. 1800 Uhr Geleitzug aus 9 Frachtern mit 2 Geleitbooten nach dem Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Am 30. 0735 Uhr wurden in Mahon (Menorca) ein Kreuzer und 3 Zerstörer gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der franz. Südküste wurde ein D. von 397 BRT geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An West- und SO-Küste von Sardinien wurden 2 kleine Geleite gesichtet.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 23, 24 und 5 R-Boote führten in Nacht zum 30/11. im Gebiet Elba Minenunternehmung "Fanfare" planmäßig durch.</p> <p>Gemeldeter Feindminenverdacht südlich La Spezia ist nicht bestätigt.</p> <p>Am 29/11. wurden auf Guilvanova, Benedetto, Civitavecchia und Grosseto fdl. Luftangriffe durchgeführt. Alle Angriffe blieben ohne besonderen Schaden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>S 154, 154, 156, 157, 158 liegen KB in Nettunia. Auslaufen ist wegen Wetterlage belegt.</p> <p>RA 256 hat in Genua für 6.Rfl. neu in Dienst gestellt.</p> <p>Bei Durchführung Minenunternehmung "Fanfare" wurden angreifende fdl. S-Boote durch eigene R-Boote abgedrängt. Dabei wurde ein fdl. S-Boot gerammt und erfolgreich beschossen. Vorgesehene Küstenbeschießung durch T-Boote konnte wegen aufkommenden schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.</p> <p>Geleitverkehr war durch Wetterlage behindert.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/11. wurden westlich Saseno 2 Zerstörer auf NW-Kurs, am 30. 1400 Uhr in GK 7281 (südlich Otrantostraße) 7 Handelsschiffe, 1 Kreuzer, 1 Bewacher auf N-Kurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Zara am 28/11. ist MS "Cigno" gesunken. Andere Boote wurden beschädigt.</p> <p>Inselunternehmen Zara ist abgeschlossen. Je 1 Kompanie verbleibt auf Uljan und Pasman zum Schutz Pasmankanals.</p> <p>S 61 hat in Nacht zum 29/11. 20 sm westl. Zara unbeladenen südsteuernden Motorsegler aufgebracht und gesprengt.</p> <p>S 61 ist 0700 Uhr von Pola nach Venedig ausgelaufen zum Motorenwechsel.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p style="text-align: right;">295</p> <p>Kreuzer "Cattaro" ist 29. 1800 Uhr Pola eingelaufen. Gruppe Süd hat befohlen, Kreuzer nicht außer Dienst zu stellen, sondern nach beschleunigter Befehlsgebung zur Inselbereinigung einzusetzen, wofür voraussichtlich erstmalig Jagdschutz gestellt wird.</p> <p>Gruppe Süd meldet an Skl:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>"1. Gruppe ist wegen Sicherung Häfen und Werften Adria wiederholt an Luftwaffenkdo. Südost herantreten.</li> <li>2. Luftwaffenkdo. Südost anerkennt grundsätzlich Notwendigkeit Forderung. Kann aber Flak nur im Rahmen zugeführter bzw. neu zuzuführender Flakartillerie stufenweise zum Einsatz bringen. Bisher nur in Durazzo eingesetzt. Zuführung Jäger wegen Heimatbedarf vorerst nicht zu erwarten.</li> <li>3. Obschon Flakschutz Angelegenheit Luftwaffe und schwierige Material- und Personallage Marine bekannt, bittet Gruppe, doch nochmals Möglichkeit Zuführung Flak zu erwirken, insbesondere zum Schutz Werften Raum Istrien, die einzige größere Neubaumöglichkeiten im gesamten Ostraum darstellen und auf die Angriffe jederzeit zu erwarten. Ausfall Werften würde auch Ausfall schon im Bau befindlicher größerer Anzahl Torpedoboote und Sicherungsfahrzeuge sowie Kleinschiffsraum bedeuten."</li> </ol> <p>Betreffend Schiffsraum Adria Übermittelt Dt. Markdo. Italien Forderung Heimatstab Übersee Außenstelle Triest, daß bis 1.2.44 außer 20 T-Penichen 50 Frachtpenichen, 50 HMFP, 25 SF zugeführt werden müssen, da sonst in Versorgung von Truppen und Bevölkerung Adriaraumes Katastrophe zu befürchten ist. Außerdem rechnet Heimatstab Übersee Ende</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>Januar noch mit 25.000 Lato Großschiffsraum.</p> <p>Dt. Markdo. unterstützt schnellste Vermehrung Schiffsraums grundsätzlich. Forderungen Heimatstabs sind bis 1.2.44 nicht zu erfüllen. Überführung 50 FF aus westl. Mittelmeer ist unmöglich, da zahlenmäßig nicht vorhanden. Überführung vorgesehener Penichen beginnt frühestens Ende Januar im Anschluß an R- und S-Boote, und zwar monatlich 8 Stück.</p> <p>Markdo. schlägt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Außerste Beschleunigung MFP-Bau, dabei stärkere Bewaffnung, bessere Ausrüstung, Panzer, Schutzschilde, FT 40/70 Watt, da in absehbarer Zeit keine Sicherungsfahrzeuge. Bedarf ital. Ostküste mindestens 30 Boote.</li><li>2) Bevorzugte Reparatur Motorsegler verteilt auf Kleinen Werften, die weniger fliegergefährdet.</li><li>3) Beschleunigter Weiterbau Kleinfahrzeuge zw. 100 - 600 Lato, die in großer Zahl begonnen. Einschaltung BVM zweckmäßig.</li></ol> <p>Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Castellrosso wurde 1410 Uhr durch LB-Aufklärung 1 kleines Kriegsfahrzeug festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit D. "Geraa Toft" ist 0030 Uhr von Portolago nach Piräus in See gegangen. Sicherung erfolgt durch TA 16 und 6 J-Boote.</p> <p>Kampfgruppe Müller meldet von Samos, Leros, Calino und Coos ruhigen Tagesverlauf.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>Adm. Ägäis unterrichtet Skl nachr. von folgender Meldung an Gruppe Süd:</p> <p>"1. Aufgaben Adm. Ägäis für nächste Zeit.</p> <p>a. Gefangenenabtransport.</p> <p>Von Rhodos nach Leros rund 35.000 Mann.  Von Samos nach Leros rund 5.000 Mann.  Von Stampalia nach Piräus rund 350 Mann.  In Leros selbst noch rund 3.000 Mann.  Leros als Gefangenen-Durchgangslager vorgesehen, von hier Abtransport mit Dampfern nach Piräus.</p> <p>b. Truppenverschiebungen.</p> <p>III/I. Brandenburg:  Von Samos / Leros nach Piräus, rund 250 Mann,  XII/999 von Piräus nach Leros, XIII/999 von Piräus nach Samos. XV/999 von Piräus nach Milos, von letzteren 3 je rund 800 Mann.  Fest.Inf.Batl. 1001 und 1002, insgesamt 1400 Mann (ab 29/11. in Piräus) von Piräus nach Rhodos. I/Lw.Jg.Rgt. 22 von Milos nach Piräus, rund 800 Mann. Besatzung Levita - Stampalia nach Piräus, rund 130 Mann.  III/440 von Samos nach Chios / Mytilene rund 400 Mann. Rückführung Kampfgruppe Müller.</p> <p>A. Mannschaften nach Piräus.  B. Schwere Waffen nach Kreta.  C. Geleite:  Ab 3/12. Tanker Bacchus (Dieselöl aus Schw. Meer klar zur Überführung in Ägäis). Kreta-Geleit Dampfer Oria, Agade, klar in Piräus. Überführung von rund 2.500 Mann Kreta-Stau von Piräus nach Kreta.  Überführung von seit 8 Tagen in Sal. auskl. liegenden Frachtern Kapopino, Susanne, Sabine, Petrella und MT 3 nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>Piräus und von hier nach Kreta.</p> <p>D. Minenaufgaben. Im Dodekanes und Ostwest-Wall. Sicherung Stützpunkte Leros, Syra, Maxos, Stampalia, Samos, Netzsperrvorhaben, Monemvasia, Suda, Milos, Dodekanesgebiet.</p> <p>2. Zu eins A. bis D. erforderliche Geleitstreitkräfte zur Zeit fast ausnahmslos a.KB. Bis Anfang nächster Woche zu erwarten, daß Großteil Sicherungsstreitkräfte (T-Boote, U-Jäger) wieder KB wird, so daß die vordringlichsten Aufgaben Gefangenenrücktransport und Truppenverschiebungen durchgeführt werden können.</p> <p>3. Inzwischen werden Gefangene von Rhodos im Pendelverkehr mit Kleinfahrzeugen nach Leros als Durchgangslager geschafft. Ebenso Gefangenen der Insel Samos."</p>
		<p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen Zerstörer G und H an mittl. und nördlicher Ostküste, sowie insgesamt 8 Uboote in See, davon vermutlich 5 im Op.Gebiet, 1 auf Aus-, 2 auf Rückmarsch.</p>
		<p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/11. blieb VP-Streifen Kertschstraße ohne Feindberührung. 4 MFP's beschossen bei Hellwerden planmäßig Landeköpfe Eltigen.</p> <p>Bei Rückmarsch sind 2 MFP's an NW-Spitze Kos a Tussla festgekommen. Bergungsversuch mußte in schwerem fdl. Artl.Beschuß aufgegeben werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.43		<p>Boote erhielten Befehl zur Sprengung. Damit ist Gesamtverlust bei Eltigenblockade auf 6 MFP's gestiegen.</p> <p>In Nacht zum 1/12. ist Einsatz von 8 MFP's und 3 S-Booten in Kertschstraße befohlen.</p> <p>Seeko. Ukraine meldet an ASM, daß nach Besprechung bei Heeresstellen Aufgeben von Cherson für 2/12. und Nacht zum 3/12. geplant ist. Marine stellt unter navigatorischer Führung eines Seeoffiziers Schleppbesatzungen für 4 Schlepper zur Überführung von 4 Kränen und 2 Schuten. (s. FT 2143).</p> <p>Gruppe Süd beantwortet bei Skl nicht bekanntes Fs. Chefs DMK, Mar. Verb. Stab Rumänien wie folgt:</p> <p>"Rumänen sind ohne Hinweis auf etwaige Übertrittsabsichten, Italiener auf Übernahme ital. Uboote durch Deutschland vorzubereiten. Hierbei bereits als vorübergehende Maßnahme vorgesehene Betreuung durch 30. U-Flott. ausnützen. Falls Nachprüfung Unzuverlässigkeit ital. Personals bestätigt, ist dieser durch Bewachung <sup>über</sup> Boote und Liegeplätze mit deutschem Personal Rechnung zu tragen."</p> <p>Offenbar handelt es sich um Schwierigkeiten, die von den Besatzungen der ital. CB-Uboote, die in Konstanz aufgelegt sind, gemacht werden. Näherer Bericht bleibt abzuwarten.</p> <p>-----</p>
(177)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.45	VIII.	L a g e O s t a s i e n . =====
		Mar.Att. Tokio meldet:
		"Über Geschehnisse bei Gilbertinseln infolge Abreißen Verbindung mit Hauptinseln kaum mehr zu erfahren, wie in Presse bekanntgegeben. Verlust gesamter Gilbertgruppe ist sicher. Versenkte Träger sind ausschließlich Hilfsträger. Einzelheiten erfolgen baldmöglichst."
<i>Chy SKL</i>	<i>1/Skl.</i> <i>M/S</i>	<i>1/Skl. ✓</i> <i>I a</i>
		<i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>ay</i>

THIS DOCUMENT IS  
**ADMIRALTY PROPERTY**  
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
**P G/32071/1141D**  
 NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE  
 ON IT, BUT ANY ILLUSIONARY ANNOTATIONS  
 SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK-  
 RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,  
 QUOTING THE REGISTERED NUMBER

**Anmerkungen**

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" und PG-Nummer.
- (2) BA-MA RM 7/98: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 8) Juni 1943 - Dezember 1943.
- (3) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (4) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (5) Lies: "Gewisse große Schiffe".
- (6) Handschriftlich ergänzt: "für Oktober".
- (7) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/299: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 5) 1.8.1943 - 31.12.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (8) BA-MA RM 7/306: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 4) 1.5.1943 - 31.12.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (9) BA-MA RM 7/238: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 5) Oktober 1943 - Dezember 1943.
- (10) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (11) Handschriftlich ergänzt: "Chef Skl". - Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, vom I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer. Sowohl der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz als auch der mit rotem Stift vorgenommene von Vizeadmiral Meisel sind in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, zeichnete vom 1. bis zum 10., vom 13. bis 20. sowie vom 22. bis 29. November persönlich ab. Am 11. und 12., am 21 sowie am 30. des Monats unterschrieb für ihn in Vertretung der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim, der in seiner eigentlichen Funktion vom 1. bis zum 18. und vom 21. bis zum 30. November abzeichnete. Am 19. und 20. des Monats signierte für ihn der Referent 1. Skl/A I op, Fregattenkapitän Heinrich Gerlach. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (12) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5) Januar 1943 - Dezember 1943, mit Anlagen.

- (13) Es handelt sich um die Weisung Nr. 51 vom 3.11.1943, mit der Hitler den Schwerpunkt der Kriegführung von Ost nach West verlagerte, um die sich abzeichnende Invasion der Alliierten im Westen erfolgreich abwehren zu können. Die Umsetzung der Weisung hatte entsprechende Konsequenzen für die Verteilung der Ressourcen. Siehe Hitlers Weisungen, S. 233-238 und demnächst Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (14) Lies: "Sierra Leone".
- (15) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (16) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12).
- (17) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (18) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (19) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (20) BA-MA RM 7/685: 1. Skl Handakte I b (Kr), Feindliche Schiffsverluste, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943; und BA-MA RM 7/686: 1. Skl Handakte I b (Kr), Feindliche Schiffsverluste, (Bd 2) 2.4.1943 - 14.12.1943. Der im Text erwähnte Teil des Kriegstagebuches der Skl reicht nur bis Mitte Oktober, vgl. BA-MA RM 7/683: 1. Skl KTB Teil D 5 a, Feindliche Seekriegsverluste (hier: Kriegs- und Handelsschiffe der Alliierten), 4.9.1939 - 18.10.1943.
- (21) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum-Atlantikküste-Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (22) Handschriftlich ergänzt, lies: "Quartiermeister- und Waffenamt".
- (23) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (24) BA-MA RM 7/260: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar - Dezember 1943.
- (25) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (26) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 2).
- (27) BA-MA RM 7/715: 3. Skl Fremde Marinen, Nachrichtenauswertung, (Bd 3) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (28) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (29) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (30) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 2).
- (31) BA-MA RM 7/744: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 17) 7.10.1943 - 30.12.1943 (Nr. 40/43 - 52/43).
- (32) Korrigiert, lies: "letzhin".

- (33) Lies: "von anderen MTB's".
- (34) Korrigiert lies: "Eigene Boote sind unbeschädigt ...".
- (35) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (36) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (37) Lies: "Nikopol".
- (38) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (39) Korrigiert, lies: "Im Rahmen der Tageslage ...".
- (40) Korrigiert in: "müssen".
- (41) Korrigiert, lies: "haben überzeugend dargelegt, daß ...".
- (42) Korrigiert, lies: "die unzureichende Luftaufklärung".
- (43) Diese Akte 1. Skl I L 2 Bd VI konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (44) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 21).
- (45) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (46) Korrigiert, lies: "daß die von uns Übernommenen als freie Soldaten behandelt werden."
- (47) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 2) 4.1.1943 - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht).
- (48) Korrigiert, lies: "Konstanza".
- (49) Ergänzt: "von Skl".
- (50) Lies: "gebilligt ist."
- (51) OKW/WFSt/Op. Nr. 662656/43 g.K. Chefs: Weisung Nr. 51, 3.11.1943. Siehe Hitlers Weisungen, S. 233-238 und Anm. (13)
- (52) Wörter im Original unvollständig, lies: "des MOK Nordsee und" sowie "Hierzu sind aus ...".
- (53) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 24). - Zur Weisung Nr. 51 siehe Anm. (51).
- (54) Siehe Anm. (13) und (51).
- (55) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (56) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 47).
- (57) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 45).
- (58) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12).

- (59) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12).
- (60) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (61) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (62) Siehe S. 175 f.
- (63) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (64) Lies: "hingewiesen".
- (65) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (66) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (67) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (68) Der Text ist im Original beschädigt, lies: "... besonders starker Bodennebel. Nach Angriff auf Düsseldorf in der Nacht zum 4/11. sind beträchtliche Bruchlandungen mit Totalverlust und Schwierigkeiten bei zeitlich exakter Durchführung entstanden."
- (69) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (70) Korrigiert, lies: "Schwarzmeeres".
- (71) Siehe Anm. (13) und (51)
- (72) Lies: "des Auftrags Kriegsmarine ...".
- (73) Siehe Anm. (13) und (51).
- (74) Handschriftlich ergänzt: "Beda[rf]".
- (75) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 24).
- (76) Lies: "nur erfolgen kann,".
- (77) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.
- (78) Handschriftliche Ergänzung durch Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel [mit rotem Stift]: "Aus diesem Grund wird Mar.Att. Tokio zu kurzer Berichterstattung aufgefordert, da hier kein klares Bild zu gewinnen ist."
- (79) Lies: "wie sie".
- (80) Handschriftlich ergänzt: "10.11.43." - Zum KTB Teil C Heft a siehe BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 24).
- (81) Siehe dazu Anm. (13) und (51).
- (82) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 2).



- (83) Der Hinweis ließ sich bislang nicht einem bestimmten Aktenbestand im Bundesarchiv-Militärarchiv zuordnen.
- (84) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 2).
- (85) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 15).
- (86) Die Akte: 1. Skl I K Sonderakte Schiff 28, ließ sich bislang nicht nachweisen.
- (87) Die im Bundesarchiv-Militärarchiv vorhandenen Akten I E 15 enden mit Band 2 im März 1942: BA-MA RM 7/v. 2333.
- (88) Dazu am Rand Vermerk mit Bleistift: "U 966". U-966, Kommandant Oberleutnant zur See Eckehard Wolf, ist am 10.11.1943 bei Cap Ortegal nach einem Flugzeugangriff gesunken. - Siehe S. 195.
- (89) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (90) Lies: "Feindangriffe".
- (91) Das Original ist am rechten Rand beschädigt. Der rekonstruierte Text lautet: "Ob.Süd. nachr. OKW/WFST, Dt. Mar.Kdo. Italien erhält folgenden Bescheid: "Skl. hat Kräfteverteilung Mittelmeer nochmals eingehend geprüft. Gefahr feindl. Grosslandung im Westraum, verbunden mit gegenwärtiger eigener Schwäche besonders Heereskräfte, macht Abzug S-Boote aus Kanal nach westl. Mittelmeer vorerst unmöglich."
- (92) Das Original ist am rechten Rand so abgeschnitten, daß einige Wörter unvollständig bleiben.
- (93) Siehe Hinweis in Anm. (83).
- (94) Siehe Anm. (13 und (51).
- (95) Siehe Hinweis in Anm. (87).
- (96) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 15).
- (97) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 47).
- (98) Lies: "ausgearbeitet".
- (99) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12). - Vgl. auch Hinweis in Anm. (88).
- (100) Siehe Anm. (13) und (51).
- (101) Handschriftlich ergänzt: "op M".
- (102) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 24).
- (103) BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl Fl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945.
- (104) BA-MA RM 7/704: 1. Skl KTB Teil D 8 a: 3. Skl, Material zur Feindlage, (Bd 1) 20.1. - 31.12.1943.

- (105) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 21).
- (106) Lies: "Orbettello"
- (107) Lies: "ausnahmslos über Stab General Leyers".
- (108) Handschriftlich korrigiert in: "Zerst[örer]".
- (109) Zur Führerweisung Nr. 51 siehe Anm. (13) und (51). Zum KTB Teil C Heft a siehe BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 24).
- (110) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 104).
- (111) Siehe Anm. (13) und (51).
- (112) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschifffahrt, (Bd 9) 20.5.1942 - 12.11.1943 und (Bd 10) 16.2.1944 - 16.3.1945.
- (113) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 104).
- (114) Korrigiert, lies: "Änderungen".
- (115) BA-MA RM 7/265: 1. Skl KTB Teil C e Anlagen persönlicher Art, Juni 1943 - Oktober 1944.
- (116) BA-MA RM 7/1059: 1. Skl Akte IX, 2: Bereitschaft und Zuteilung der Überwasserstreitkräfte, 26.7.1942 - 29.7.1944.
- (117) Siehe Hinweis in Anm. (83).
- (118) BA-MA RM 7/1011: 1. Skl Akte VIII, 1: Norwegen: Einsatz der Seestreitkräfte, (Bd 4) 20.11.1943 - 11.11.1944. Hinweis: Die vorhergehende Akte (RM 7/1010: 1. Skl Akte VIII, 1 Bd 3) deckt den Zeitraum 19.8.1942 - 21.9.1943 ab.
- (119) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm: 21).
- (120) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12).
- (121) Mit Rotstift korrigiert, lies: "abgewiesen".
- (122) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (123) BA-MA RM 7/688: 1. Skl Handakte I b (Kr), Eigene Schiffsverluste Januar 1942 bis Oktober 1943, (Bd 1) 8.6.1942 - 16.11.1943 (ausschließlich Juni und September 1942); Vgl. auch RM 7/689: 1. Skl Handakte I b (Kr), Eigene Schiffsverluste, (Bd 2) November 1943 - November 1944, 18.1. - 7.12.1944.
- (124) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 3).
- (125) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 21).
- (126) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 15)
- (127) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9)

- (128) Lies: "von Finschhafen aus".
- (129) Die Akten der SkI enthalten keine weiteren Hinweise auf den Aufenthalt des Ob.d.M. im Führerhauptquartier. Vgl. Lagevorträge, S. 554 - 555.
- (130) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 31).
- (131) Randbemerkung des Ob.d.M., Großadmiral Dönitz, mit grünem Stift: "falsch".
- (132) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12).
- (133) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 21).
- (134) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (135) BA-MA RM 7/122: 1. SkI KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (136) Siehe Hinweis in Anm. (83).
- (137) Handschriftlicher Vermerk des Chefs des Stabes der SkI, Vizeadmiral Meisel (mit Rotstift): "Den Einsatz von "Scharnhorst" behält sich der Ob.d.M. in diesem Falle persönlich vor. Ob.Gr. Nord/Flotte ist durch C/SkI persönlich unterrichtet worden." - Vgl. dazu Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945, Bd II: 1942-1945, München 1975, S. 330-333.
- (138) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 45).
- (139) BA-MA RM 7/230: 1. SkI KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (140) Handschriftlich korrigiert, lies: "gegen Gibraltar".
- (141) Lies: "Angriff auf Motorsegler am 20./11. in Suda-Bucht durch fdl. Uboot erfolgte in Minenwarngbiet. Motorsegler ist nicht gesunken, sondern auf Ladung schwimmend eingeschleppt."
- (142) Lies: "Schwarzes Meer" [Wort "Meer" im Original unvollständig.]
- (143) BA-MA RM 7/265 (s.o. Anm. 115).
- (144) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 21).
- (145) Lies: "Schmitt".
- (146) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 2).
- (147) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (148) Handschriftlich ergänzt, lies: "Tatsache, dass durch jap. Fliegerverluste ...".
- (149) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 21).
- (150) Handschriftlich ergänzt, lies: "bis auf zwei Geschütze".

- (151) BA-MA RM 7/192: 1. Skl KTB Teil C VII, Niederschrift über Besprechungen des ObdM mit dem Führer, (Bd 5) November 1943 bis April 1945 (Prüf-Nr. 1 bzw. 2). Vgl. Lagevorträge, S. 555.
- (152) Lies: "Voraussetzung ausreichender Jagdschutz. Ohne diesen bei Fliegerangriffen, abgesehen von Bootsausfällen, Munitionsbestand für Seezielbekämpfung schnell erschöpft. In Morgenlage gemeldeter Dampfer in Seenot bei Bogskaer ist".
- (153) Lies: "Frederikshavn".
- (154) Seitenzählung im Original: "-508 A -".
- (155) Seitenzählung im Original: "-509 B -".
- (156) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 139).
- (157) Lies: "im Maasoey-Sund".
- (158) Lies: "26/11. 0750 Uhr nördlich Algier 15 Schiffe, 8 Sicherungsfahrzeuge, Kurs Ost. 25/11. abends nördlich Carbon (bei Bougie) 18 Transporter, 4 Zerstörer, Kurs".
- (159) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 77).
- (160) Lies: "27/11. 0850 Uhr 240 sm westl. Lissabon (CG 4478) 8 Schiffe bis 10.000 BRT, 52 Schiffe bis 5.000 BRT, 5 Bewacher, Kurs 350 Grad, Fahrt 7 sm. 0905 Uhr 270 sm WSW Lissabon (CF 6935) 3 Kreuzer Kurs 150 Grad, Fahrt 10 sm."
- (161) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 135).
- (162) Lies: "... Minenleger an der dänischen Küste hat bei 7 erzielten Abschüssen gezeigt, daß durch diese Maßnahme durchaus Erfolge zu erwarten sind."
- (163) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) korrigiert: "erhebliches".
- (164) Lies: "U 407 hat 1117 Uhr vor der Cyrenaika-Küste einen leichten Kreuzer torpediert."
- (165) Handschriftlich korrigiert, lies: "Bei Luftangriff auf Kamysch Burun geriet ein MFP durch Volltreffer in Totalverlust."
- (166) BA-MA RM 7/98 (s. o. Anm. 2)
- (167) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (168) Siehe Hinweis in Anm. (83).
- (169) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 135).
- (170) Lies: "Landung an Leeküste Walcheren ist durchaus naheliegend."
- (171) Lies: "Gruppe Nord/Flotte meldet Durchführung Minenaufgabe "Fridolin" nicht vor 30/11. Zerstörer liegen in 6-stündiger Bereitschaft."

- (172) Handschriftlich korrigiert, lies: "Flak-Krz [Flakkreuzer] "Cattaro" ist zur Außerdienststellung ...".
- (173) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 9).
- (174) Handschriftliche Ergänzung, der Absatz lautet:  
"Verlegung Dt. MarKdo.-Italien in neue Befehlsstelle ist wegen Unzulänglichkeit der Nachrichtenverbindungen nur mit Unterstützung OB SW zu bewerkstelligen."
- (175) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 12).
- (176) Korrigiert, lies: "Angriffsaussichten".
- (177) Korrigiert, lies: "durch Bewachung der Boote".
- (178) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.

Abschrift von Seite 487:

22.11.43

2.

Eigene Lage westl. und mittl. Mittelmeer:

Bei fdl. Luftangriff auf Gaeta und Civitavecchia am 21/11. wurde der Hafen von Civitavecchia schwer beschädigt. Schiffsverluste traten nicht ein.

F.d.U. Mittelmeer hat am 20/11. folgende Weisung erhalten:

- "1.) Zweckmäßigkeit Ansatzes eines weiteren Ubootes zwischen Sizilien und Neapel prüfen. Da auch Luftwaffe mit Erfolg Geleitzüge längs afrik. Küste bekämpfen kann, Gebiet zwischen Sizilien und Neapel für sie jedoch ungünstig ist, erscheint Ansatz eines weiteren Bootes gerechtfertigt.
- 2.) U 565 bleibt bis zur Bereinigung Samos im augenblicklichen Op.Gebiet. Boot bleibt im östl. Mittelmeer stationiert."

-----

3.

Bereich Marinegruppe Süd:

a)

Adria:

Am 19/11. haben 3 HZ-Boote Erkundungsvorstoß gegen Uljam zur Feststellung geeigneten Landeplatzes durchgeführt und hatten dabei mehrfache Gefechtsberührung. Für 21/11. war Verlegung Laz.Schiffes "Gradisca" von Triest nach Ägäis vorgesehen. Ein ital. MAS-Boot ist in Zara überfällig. Anlaufen ital. Feindküste wird angenommen.

-----

## Abschrift der Seite 508:

25.11.43

untergegangen. Schicksal Besatzung unbekannt. Seenotflugzeug nur Trümmer angetroffen.

- 2.) Norwegen:  
K.b.V. Eigene Luftaufklärung 24/11. in mittlerer Nordsee, Seegebiet Farör, ostwärts Island und im Nordmeer ohne taktisches Ergebnis.
- 3.) Nordsee:  
Außer 1 Tankergeleit Elbe / Weser wegen anhaltender stürmischer Wetterlage keine Geleit- und Minensuchtätigkeit. VP-Positionen bis auf Position westl. Sylt nicht besetzt. Nacht zum 26. wegen Wetters keine Geleit- und Minensuchtätigkeit beabsichtigt.
- 4.) Kanalküste:  
25/11. vormittags mehrere Bombenangriffe auf Batterien im Raum Calais / Gris Nez. Keine Batterieschäden und Personalausfälle. 2 Abschüsse. Bei Bombenangriff auf Cherbourg 1627 Uhr 3 Abschüsse, keine größeren militärischen Schäden.
- 5.) Atlantik / franz. Südküste:  
K.b.V.
- 6.) Mittelmeer:  
23. und 24/11. stärkerer, meist westlaufender Verkehr in Gibraltarstraße. 23/11. nachm. einliefen Gibraltarstraße aus Mittelmeer 13 Frachter und erstmalig 12 LST als Decklast, Kurs Atlantik. 1 LST und 12 Frachter schlossen sich Geleit aus Gibraltar an. 24/11. vorm. 13 Frachter Gibraltar aus, Kurs West. Vor nordafrik. Küste geringer Schiffsverkehr. Keine weiteren Meldungen wegen Leitungsstörung.
- 7.) Adria / Ägäis  
Nach Meldung MVO bei Pz. AOK Reihenfolge Inselführung wie folgt neu festgelegt: Ugljan, Murter, Pasman, Kurmat, Dugi-Otok, Zut, Solta, Korcula, Brac, Hvar, Mljet, Lagosta, Lissa. Bei Korcula

Abschrift der Seite 525:

27.11.43

- 6.) Mittelmeer:  
Transportgeleit (Einzelheiten fehlen) 26/11. mittags nördl. Kap Bengut, nachmittags NO Bougie durch Luftaufklärung erfaßt. NW Liparische Inseln 5 H'Schiffe, Kurs NO (vermutl. für Neapel oder Salerno). Nach Grobauswertung La Maddalena keine Veränderungen. Raum Sardinien, Corsika, Ligurisches und Tyrrhenisches Meer keine Meldungen. (27. früh).  
Beabsichtigte Minenunternehmung wegen Wetter verschoben.
- 7.) Adria - Ägäis  
Säuberung Insel Samos fortgesetzt bis 26/11. abends. 4.000 Gefangene. Ein Dampfer und 3 Sicherungsboote 27/11. 0500 Uhr Syra aus nach Nios zur Bereinigung der Insel Santorin.
- 8.) Schwarzes Meer:  
Bei Auslaufen Schleppgeleits aus Bugaz, Ausgang Dnestrowskij Liman nach Odessa ein U-Jäger festgekommen. Abschleppversuch bisher erfolglos. Dabei Luftangriff. Ein Fahrzeug gesunken, ein weiteres schwer beschädigt. Personalausfälle. 26/11. mittags Artl. Bechuß auf Kamysch Burun. Geringer Schaden.  
VP-Streifen Kertsch-Straße seit 26/11. 1100 besetzt durch 10 MFP, ein MFP vor Eliten nach Detonation gesunken, vermutl. auf Mine. Landlage Krim: Kampfhandlungen von Bedeutung. Luftversorgung des Landkopfes Eltigen.

-----

2.) Nächtlage:

- 1.) Ostsee:  
Kronstadt-Bucht Lage unverändert. Ubootsnetz- und Sperrbewachung planmäßig. 1 R-Flottille bei Räumarbeiten südl. Kalbadagrund. Netzgruppe bei



Abschrift der Seite 531:

27.11.43

c)

Norwegen / Nordmeer:

Abwehr übermittelt folgende Mitteilung der Sicherheitspolizei und des S.D.

"Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD teilt mit:

Nach Meldung aus Stockholm konnte ein Telefongespräch zwischen 2 unbekanntem Stellen abgehört werden, in dem von einer kurz vor Weihnachten bevorstehenden Invasion der Alliierten in Nordnorwegen gesprochen wurde. Die nötigen Vorbereitungen dazu würden von allen Seiten getroffen. Gleichzeitig wurde in Erfahrung gebracht, daß die norweg. Flüchtlingslager an der schwed. - norweg. Grenze, wo sich diese größtenteils befinden, von der schwed. Heimwehr militärisch ausgebildet und mit Waffen versehen würden. Diese norweg. Emigranten sollen für den Einsatz im Falle einer angloamerik. Invasion in Norwegen bereitstehen.

Zusatz: Marinegruppe Nord erhielt Auszug durch Fernschreiben. Heer und Luft haben."

-----

d)

Ostsee:

MOK Ost hat im Interesse und auf Wunsch des Führers der Ubootsausbildung bei S Wa Forderung nach tiefgesteuertem und magnetischem Räumgerät mit genügender Räumbreite erhoben und Entwicklung und Beschaffung derartigen Geräts beantragt, um für Ubootsgebiet der Agru-Front absolute Minenfreiheit auch für tiefes Wasser sicherstellen zu können.

1/Skl nimmt hierzu gegenüber S Wa wie folgt Stellung:

Abschrift der Seite 532:

27.11.43

"Forderung ist an sich berechtigt, doch wird keine Möglichkeit gesehen, größere Übungsgebiete (Flächen) minenfrei zu räumen und zu halten, da hierfür - selbst bei Vorhandensein von Geräten mit größerer Räumbreite - die nötigen Fahrzeuge fehlen. Zum Freiräumen von Wegen (Strichen) und evtl. kleineren Gebieten zum Auf-Grund-Legen der Uboote ist jedoch die Schaffung eines entsprechenden tiefsteuernden Kabelgerätes erforderlich."

OKH GenStb.d.H. unterrichtet Skl über VO Heer von nachstehender Weisung an Heeresgruppe Nord:

"Unabhängig von der befohlenen und dem OKH zu meldenden Verstärkung der Front in Oranienbaumer Raum hat der Führer die beschleunigte und mit allen Mitteln zu betreibende Verstärkung der Küstenfront westl. des Oranienbaumer Raumes, sowie an der Bucht von Narva angeordnet. Hierzu sind alle im Innern des Landes befindlichen und im Notfall für Verteidigung der Küste geeigneten mil. Einrichtungen (Schulen, Lehrgänge usw.) sowie alle irgend verfügbaren rückwärtigen Dienste und Truppenteile an die Küste zu verlegen. Es muß unter allen Umständen verhindert werden, daß dem Gegner eine Landung überhaupt gelingt. Hat er erstmal an Land Fuß gefaßt, ist es erfahrungsgemäß außerordentlich schwierig, ihn wieder zu vertreiben.

H.Gr. meldet zum 24.11. die beabsichtigten Maßnahmen unter Angabe des Zeitpunktes, bis zu dem sie durchgeführt sein können."

Antwort ist von Gruppe Nord unmittelbar im Benehmen mit 1/Skl erteilt.

-----